

Band 28

Basler Beiträge zur Ethnologie

Jürg Wassmann

Der Gesang an das Krokodil

Die rituellen Gesänge des Dorfes Kandingei
an Land und Meer, Pflanzen und Tiere
(Mittelsepik, Papua New Guinea)

Basel 1988

Ethnologisches Seminar der Universität
und Museum für Völkerkunde



Jürg Wassmann Der Gesang an das Krokodil

Basler Beiträge zur Ethnologie
Band 28

Jürg Wassmann

Der Gesang an das Krokodil

Die rituellen Gesänge des Dorfes Kandingei
an Land und Meer, Pflanzen und Tiere
(Mittelsepik, Papua New Guinea)

Ethnologisches Seminar der Universität
und Museum für Völkerkunde
Wepf & Co. AG Verlag
Basel 1988

Herausgegeben vom Ethnologischen Seminar der Universität Basel,
dem Museum für Völkerkunde und Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel
und der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel

Redaktion: Prof. Dr. M. Schuster

Tauschsendungen an:
Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde,
Augustinergasse 2, CH-4051 Basel

Umschlagbild: Schlagen der Schlitztrommel Wanimeli im Männerhaus Wombun im Dorfe
Kandingei am Mittelsepik. Der Beginn des Zyklus: «Der Gesang an das Krokodil».

Karten: Roger Stöcklin
English Summary by D. Stephenson

Gedruckt mit Unterstützung
des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

© 1988 Stiftung zur Förderung des Museums für Völkerkunde und
Schweizerischen Museums für Volkskunde Basel, Augustinergasse 2
Schreibsatz: M. Grauwiler, Kaiseraugst
Druck: Graphische Betriebe Coop Schweiz
Alle Rechte, auch die der photomechanischen Wiedergabe, vorbehalten
Printed in Switzerland

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
I. DAS MYTHOLOGISCHE SYSTEM DES DORFES KANDINGEI	9
A. Geographische Lage und Bevölkerung	9
B. Urzeitliche Schöpfung und heutige Sozialordnung	12
C. Mythologisches Personal und totemistisches System	16
D. Urzeitliche Wanderung und heutige Siedlungsstruktur	25
E. Die Namen oder die Aufhebung der genealogischen Distanz	31
F. Optische und akustische Darstellung des mythologischen Systems	32
G. Aktualisierung des mythologischen Systems in den Kulturen	36
H. Zur Darstellung der Texte	41
II. DER GESANG AN DIE ERDE	45
Der Gesangszyklus der Clangruppe Samblak in der Aufführung des kleinen Totenkultes	
III. DER GESANG AN DEN <i>KAMI</i> -FISCH	109
Der Gesangszyklus der Clangruppe Wango in der Aufführung des kleinen Totenkultes	
IV. DER GESANG AN DIE SAGOPALME	169
Der Gesangszyklus der Clangruppe Posugo in der Aufführung des Einweihungskultes eines Kanus	
V. DER GESANG AN DAS MEER	211
Der Gesangszyklus der Clangruppe Nolim in der Aufführung des kleinen Totenkultes	
VI. DER GESANG AN DAS KROKODIL	247
Der Gesangszyklus der Clangruppe Samangwak in der Aufführung des Einweihungskultes eines Wohnhauses.	

VII. ANHANG	285
A. Die Originaltexte	285
1. Gesangszyklus der Clangruppe Samblak	285
2. Gesangszyklus der Clangruppe Wango	389
3. Gesangszyklus der Clangruppe Posugo	481
4. Gesangszyklus der Clangruppe Nolim	535
5. Gesangszyklus der Clangruppe Samgangwak	587
B. Verzeichnis der Orte, die auf den urzeitlichen Wanderungen besucht wurden	643
C. Verzeichnis der einzelnen Gesänge und Zwischenformen	650
D. Summary	673
E. Bibliographie	676

Zur Aussprache derjenigen Iatmul-(*ndu*-)Laute, die im deutschen Sprachsystem nicht vorkommen:

- [i] ist ein zentraler oberer Vokal. Am einfachsten gelangt man zu seiner Aussprache, wenn man versucht, ihn gar nicht auszusprechen.
- [ny] ist nasal und entspricht dem "gn" im italienischen "agnello".
- [s] steht für "s", "sch" und "tsch" im Deutschen.
- [w] spricht man wie im Englischen aus, zum Beispiel "water".

VORWORT

In einem ersten Band ("Der Gesang an den Fliegenden Hund") wurde anhand der *kirugu*-Knotenschnüre das mythologische System des Dorfes Kandingei Schritt für Schritt dargestellt und exemplarisch - durch die Wiedergabe eines einzelnen Gesangszyklus - dokumentiert. Wie im Vorwort jenes Bandes angekündigt, soll nun das restliche ethnographische Material veröffentlicht werden. In diesem Sinn versteht sich die vorliegende Publikation als Ergänzungsband; die in ihr enthaltenen Gesänge bilden zusammen mit dem bereits edierten Gesangszyklus den materialen Hintergrund des im ersten Band explizierten mythologischen Systems des Dorfes Kandingei, das seinerseits typisch ist für alle benachbarten Dörfer.

Trotz der engen Verbindung zum ersten, ist der zweite Band als selbständige Arbeit konzipiert. Eine geraffte Darstellung des mythologischen Zusammenhangs vermittelt das für die Lektüre der Gesangstexte notwendige Wissen; wer sich ausführlicher und bis in die Details informieren will, bleibt auf den ersten Band verwiesen.

Beide Bände zusammen dokumentieren alle in Kandingei vertretenen Gesangszyklen.¹ Damit ist es gelungen, das religiöse Weltbild eines Dorfes in seinen Grundzügen umfassend zu beschreiben und gleichzeitig mit den vorgelegten Gesangszyklen auch die entsprechenden "Dokumente" anzuführen.

Im Hinblick auf die umliegenden Dörfer, die mit dem Stammesdorf Kandingei eine kulturelle Einheit bilden, "fehlen" insgesamt drei Gesangszyklen, das heißt, sie konnten nicht dokumentiert werden.² Sowohl ihr Inhalt als auch das in ihnen agierende Urzeitpersonal sind jedoch bekannt und fügen sich in das im Gesamten gewonnene mythologische System ein. Dieses System ist verbindlich nicht nur für Kandingei, sondern für alle mit ihm verbundenen Dörfern. Es wäre deshalb wünschenswert, dass die noch fehlenden Gesangszyklen ebenfalls aufgenommen werden könnten. Dies ist um so dringlicher, als es immer schwieriger wird, Gewährsleute zu finden, die die Texte noch vollumfänglich kennen. Wie schnell das entsprechende Wissen verloren gehen kann, zeigt das Beispiel der in Anmerkung 1 erwähnten Smat-Clangruppe. Des weiteren müssten systematisch möglichst viele der geheimen Mythen, die den Hintergrund der Gesänge und den Schlüssel zu ihrem Verständnis bilden, gesammelt werden.³

1 Dies mit einer kleinen Einschränkung. Der Zyklus der Smat-Clangruppe, die sich 1972/73 nicht zu einer Dokumentation bereit fand, ist inzwischen verloren gegangen. Sein Inhalt ist jedoch bekannt und teilweise identisch mit dem Gesangszyklus der mythologisch verwandten Samangwak-Clangruppe, die zwar nicht in Kandingei, aber in Tigawi vorhanden ist und für eine Aufnahme ihres Zyklus zu gewinnen war. Vgl. dazu auch die Ausführungen zur Darstellung der Texte, S. 41-42.

2 Neben dem (verlorenen) Zyklus der Smat-Clangruppe handelt es sich um jene der (in Kandingei nicht ansässigen) Clangruppe Nangusime und des Einzelclans Ngungu/Salu.

3 Ein anderes ist die Frage der Publikation geheimer Mythen und geheimen Wissens überhaupt, die im Hinblick auf die Rückführung des Materials nach Papua New

Das ethnographische Material wurde im Rahmen der Basler Sepik-Expedition 1972-1974 (unter der Leitung von Prof. Dr. M. Schuster) gesammelt. Weitere Aufenthalte in Kandingei folgten 1983 und 1984. Sie dienten dazu, die überarbeiteten Texte und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zu überprüfen. Zugleich wurde ein Teil des Materials (Originaltexte der Gesangszyklen) an die entsprechenden Informanten zurückgegeben. In einem weiteren Schritt soll in Kürze die bereits vorliegende englische Übersetzung des ersten Bandes (dessen Druck in Vorbereitung ist) folgen. Feldaufenthalte und die anschließende Ausarbeitung des ethnographischen Materials wurden vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziert. Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle meinem Mitarbeiter David Kisonde mi aus Kandingei aussprechen, der mit viel Kompetenz und Geduld meine Übersetzungen der Gesänge überprüft hat und ... teilweise auch korrigieren musste.

Diesen Band widme ich der armen Urfrau Yambunmangi (vgl. S. 73-74).

Basel, Januar 1986

[Fortsetzung von Anmerkung 3 der vorangehenden Seite]

Guinea restriktiv gehandhabt werden muss; dass im vorliegenden Band keine Mythen wörtlich wiedergegeben werden, sondern nur kurze Zusammenfassungen davon, hat seinen Grund jedoch eher darin, dass erstens die Abfolge der Gesänge nicht "gestört" werden sollte, und zweitens umfassende Mythentexte nicht immer gesammelt werden konnten.

I. DAS MYTHOLOGISCHE SYSTEM DES DORFES KANDINGEI

A. Geographische Lage und Bevölkerung

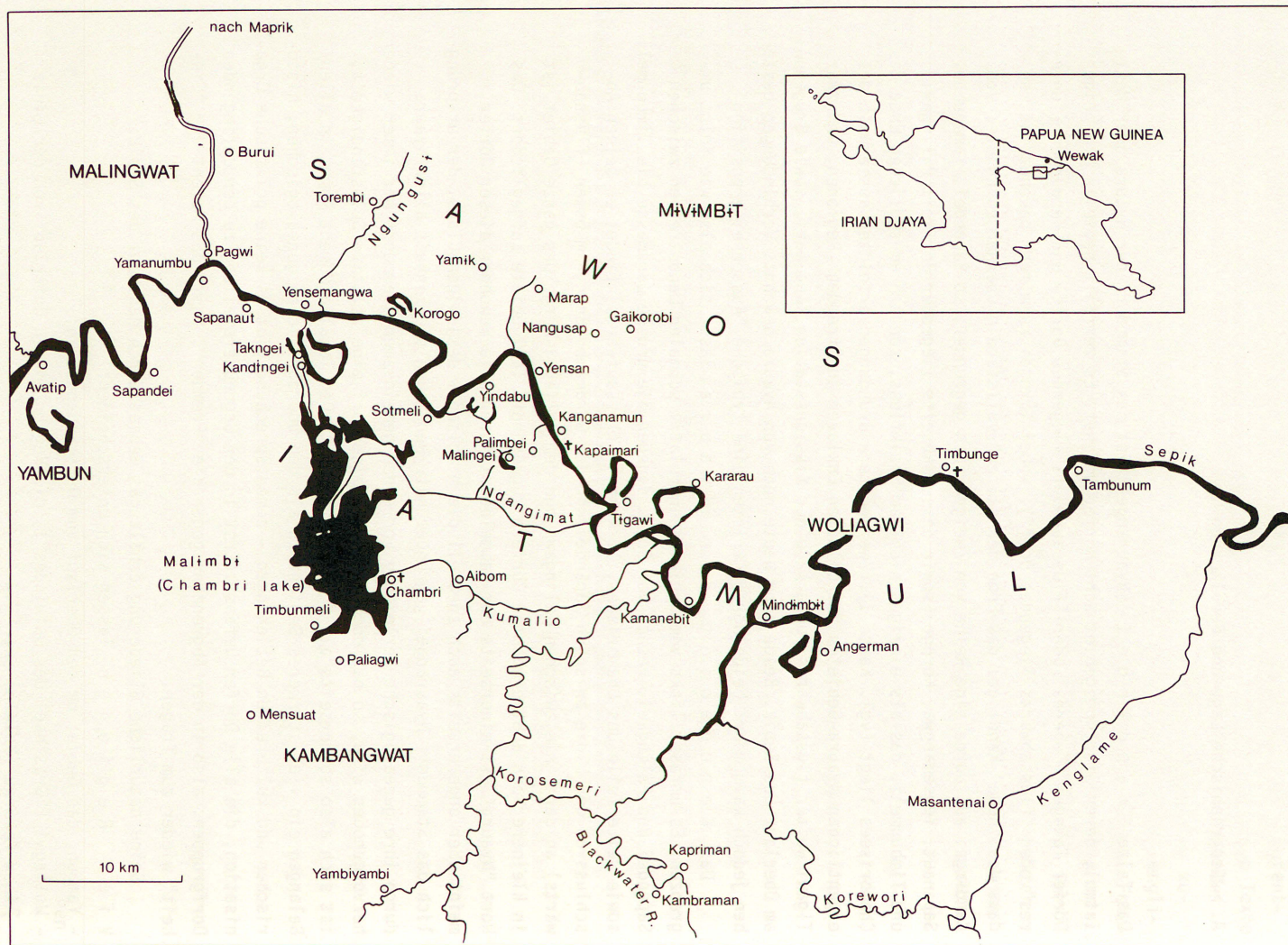
Das "alte" K a n d i n g e i (Nyaurangei) ist das Stammdorf der Nyaura oder West-Iatmul, deren Siedlungsgebiet acht Dörfer umfasst. Es zerfällt heute in die beiden Dörfer Takngei ("oberes" oder "flussaufwärts liegendes Dorf") und Kandingei ("unteres" oder "flussabwärts liegendes Dorf"), wobei Takngei kaum mehr bewohnt ist, so dass das "neue" Kandingei das Erbe des "alten" vollständig übernehmen konnte. Von Kandingei aus wurde eine Reihe von Zweigdörfern gegründet, so Sapandei, Yamanumbu, Sapanaut, Yensemangwa, Korogo (sowie dessen abseits liegender Dorfteil Palingawi) und Timbunmeli, das als einziges nicht am Sepikfluss, sondern am südlichen Ende des Chambrisees liegt (vgl. Karte 1). Zwei weitere Gründungen erfolgten ausserhalb des eigentlichen Nyaura-Gebietes und bildeten Enklaven in "fremden" Regionen, und zwar Tigawi weiter flussabwärts, unterhalb der Missionsstation Kapaimari, sowie Brugenowi am Oberlauf des Sepik. Beide sind heute noch von Nyaura bewohnt, Verbindungen bestehen jedoch kaum mehr; beide Dörfer fristen eine typische "Aussenseiterposition".

Das K e r n g e b i e t d e r N y a u r a lässt sich also wie folgt umgrenzen: Es umfasst links vom Sepik einen relativ schmalen Landstreifen zwischen Sapandei und Palingawi, rechts vom Sepik dagegen die grosse Landmasse bis Timbunmeli sowie weite Teile des Chambrisees. Im Westen (flussaufwärts) findet es seinen Abschluss an der Linie zwischen Sapandei und dem Garamambu-Berg, im Osten (flussabwärts) an der Linie zwischen Palingawi und dem Paliagwi-Berg. Das ganze Gebiet ist in kleinere, den acht erwähnten Dörfern zugeordnete Teilgebiete aufgegliedert. Das Wort "Nyaura" ist einerseits der Sammelbegriff für alle Bewohner dieser Dörfer, meint aber andererseits auch speziell die Mitglieder desjenigen Clans, der ursprünglich das Stammdorf Nyaurangei gegründet hat. Wenn auch die Einheit aller Nyaura durch ihre genealogische Herleitung von einem gemeinsamen Stammdorf her immer wieder hervorgehoben wird, so hat doch jedes einzelne Dorf eine relative Selbständigkeit, ist sich also seinerseits als "Einheit" bewusst. Dem lokalen Moment kommt in allen Belangen ein viel stärkeres Gewicht zu als den überdörflichen genealogischen, historischen und kulturellen Beziehungen - dementsprechend gibt es keine politische Organisation, die alle Dörfer umfasst. Erst in der Gegenüberstellung zu den umliegenden Dorfgruppen, also in der Abgrenzung gegen die "Fremden", kommt das Moment der "Einheit" wieder zum Tragen.

Seine natürliche Gliederung erhält das Gebiet durch den Lauf des Sepik.

V i e r R e g i o n e n lassen sich unterscheiden:

- Yambun, das Gebiet um den Oberlauf vom Dorf Sapandei an;
- Woliagwi ("Grasinsel des Ostwindes"), die Region um den Unterlauf von der Linie Aibom-Kararau (Kalelo) an;



- Kambangwat, die Gegend rechts des Sepiklaufes, die den Chambrisee (Malimbi), die Berge von Aibom, Chambri, Timbunmeli, den Paliagwi- und den Garamambu-Berg sowie die Region am Korewori-Fluss umfasst;
- Malingwat, das Grasland nordwestlich von Pagwi, und Mivimbit, das Busch- und Sumpfgebiet nordöstlich von Pagwi.

Geographische Lokalisierungen erhalten den Zusatz *agwi* (Grasinsel); wenn von den Bewohnern die Rede ist, so werden die Wörter *nimba* (Leute) oder *numungi* (Fremde) angehängt - letzteres wird beispielsweise im Hinblick auf die oben erwähnten Aussen-seiterdörfer Tigawi und Brugenowi verwendet. Für die Bewohner der Mivimbit-Busch-gegend ist die zusätzliche Bezeichnung Sawos (Sauas) oder Yabme gebräuchlich. Ebenfalls als relative Einheit empfunden werden die Flussdörfer zwischen Korogo und Kararau, indem ihre Bewohner allgemein mit dem Namen des Stammdorfes Palimbei genannt werden.

G. Bateson (1932:249) führte 1932 die Bezeichnung *Iatmul* für die Bewohner des Mittelsepik zwischen Sapandei und Tambunum ein, und sie ist seither in der ethnographischen Literatur gebräuchlich. Es war Bateson durchaus bekannt, dass Iatmul kein Stammesname, sondern nur der Name eines Clanes im Dorf Mindimbit ist. Eine umfassende Eigenbezeichnung kennen die Iatmul nicht. Dennoch ist eine einheitliche Benennung sinnvoll, betrachten sie sich doch durch gemeinsame Abstammung vom mythischen Ort Mivimbit (nahe dem heutigen Gaikorobi) als zusammengehörig. Alle Iatmul gehören der gleichen *ndu*-Sprachfamilie an (D.C. Laycock 1965), doch sind die kulturellen Unterschiede so erheblich, dass sich drei klar abgrenzbare Untergruppen unterscheiden lassen, und zwar

- die Ost-Iatmul, dazu gehören die Dörfer Kamanebit, Mindimbit, Angerman, Timbunge, Tambunum und Kararau (Kalelo);
- die Zentral-Iatmul oder Palimbei mit den Dörfern Palimbei, Malingei, Kanganamun, Yensan, Yindabu und Sotmeli;
- die West-Iatmul oder Nyaura mit den bereits genannten acht Siedlungen.

Auch G. Bateson hat eine Gruppierung vorgenommen, wobei er allerdings lediglich zwischen "Eastern" und "Central Iatmul" unterschied (1958:142f., 228). Nun ist sich die Nyaura-Gruppe tatsächlich ihrer historischen Verwandtschaft mit der Palimbei-Gruppe stärker bewusst als derjenigen mit den Ost-Iatmul, die rein geographisch weitab liegen und nicht selten als "Fremde" bezeichnet werden. Aus der Sicht der Nyaura scheint die Dreier-Gliederung am Mittelsepik hinter einer viel bewusster empfundenen dualen Rivalität mit der zentralen Palimbei-Gruppe deutlich zurückzutreten. Ausnahmen bilden die beiden Dörfer Chambri und Aibom. M. Schuster (1969:14f., 1973: 478) weist nach, dass das alte Aibom, Chambri und Masantenai am Kenglame-Wasserlauf (zwischen dem Koreworifluss und dem Dorf Tambunum) eine einheitliche Gruppe bildeten, deren gemeinsame Sprache mit grosser Wahrscheinlichkeit das heutige Chambri-Idiom war. Aibom wurde durch Heiratsbeziehungen mit Malingei zu einem Dorf der Palimbei-Gruppe und übernahm die *ndu*-Sprache. Chambri mit seinen drei Dorfteilen Wombun, Indingei und Kilimbit dagegen blieb isoliert.

B. Urzeitliche Schöpfung und heutige Sozialordnung

Schöpfung und heutige Sozialordnung des Dorfes Kandingei sind kausal miteinander verbunden. Von den Ereignissen, die sich in der Urzeit während und nach der Entstehung der Welt ereigneten – und die in den Mythen nacherzählt werden –, lässt sich die heute gültige Gliederung der Kandingei in Clane, Clangruppen, Clanverbände und Hälften ableiten.

Die S c h ö p f u n g kann im mythologischen Sprachduktus wie folgt nacherzählt werden.

Am Anfang ist nur Wasser. Ueberall ist nur Wasser. Auf dieser unendlichen Wasserfläche liegt ein Krokodil, ein mächtiges Krokodil. Es liegt regungslos da und denkt nach. "Warum gibt es kein Stückchen Erde, auf dem ich liegen könnte?" denkt es. Dann öffnet es leicht seinen Rachen, Speichel rinnt heraus und versinkt im Wasser. Der Speichel sinkt hinunter bis zum Meeresboden, auch das Krokodil taucht hinunter. Dann entsteht eine Drehbewegung, der Speichel dreht sich im Kreise und kommt als kleines Stückchen Erde wieder herauf, das Krokodil kreist mit, das Klümpchen Erde klebt an seinem Körper. Beide erreichen die Wasseroberfläche; das Stückchen Erde liegt auf dem Wasser wie eine winzige Insel. Dies geschieht in der Nähe des heutigen Dorfes Gaikorobi. Da taucht der Hund Koruimbangi auf, er läuft von einem Ende der Insel zum anderen, hin und her rennt er und vergrößert dadurch die Erde, bis ein Spalt im Boden aufbricht: Ihm entsteigen die ersten Lebewesen. Das Krokodil reißt nun seinen Rachen weit auf, bis es schliesslich in zwei Teile zerbricht: Sein Oberkiefer wird zum Himmel, sein Unterkiefer fällt auf die Erde. Es herrscht tiefe Dunkelheit, bis aus dem Urin der ersten Frau, der Schlange Ndumagwanimbik, deren erster Sohn entsteht: die Sonne Nyagonduma. Mit langen Bambusrohren wird Nyagonduma später von den ersten Menschen an seinen Platz hoch oben am Himmel gestossen; danach bricht die Helligkeit an, und die ersten Menschen tanzen vor Freude wie wild umher. Aus dem noch sumpfigen Boden wachsen die ersten Gräser empor sowie zwei Bäume, der *mangi*- und der *wani*-Baum, die den noch schwankenden Himmel stützen. In Wirklichkeit sind es aber nicht zwei Bäume, sondern die ersten zwei männlichen Menschen, die gleichzeitig aus dem Spalt gekrochen sind. Es folgen später ihre Schwestern, danach weitere Brüder- und Schwesternpaare. Sie alle bewohnen das erste Männerhaus Minjimbit beim heutigen Ort Gaikorobi. Sie heiraten untereinander, und wie das erste Männerhaus für die vielen Menschen zu eng wird, verlassen sie den Schöpfungsort und wandern auf verschiedenen, von Krokodilen gebahnten Wegen in die heutigen Siedlungsplätze.

Damit ist die Schöpfung abgeschlossen.

Die heute lebenden Bewohner des Dorfes Kandingei betrachten sich als direkte Nachfahren jener ersten Menschen, die während der Schöpfung entstanden sind. Aber nicht nur zwischen den damaligen und den heutigen Menschen besteht eine direkte "kausale" Verbindung, sondern auch zwischen allen Dingen (Lebewesen, Pflanzen, Gegenständen, Verhaltensweisen usw.) von damals und von heute. Dies gilt auch für die

s o z i a l e O r d n u n g , deren Muster in der Urzeit gegeben wurde:

Die grundlegendste Einteilung aller Dorfbewohner ist die in zwei H ä l f - t e n , die Erd- oder Mutterhälfte (*nyame*), die weiblich ist und der alle "dunklen" Dinge zugesprochen werden - so die Erde und die Nacht, das (in der Erde wühlende) Schwein und bestimmte Erdwürmer - und die Himmel- oder Sonnen-Hälfte (*nyoui*), die männlich ist und alle "hellen" Dinge vertritt - so die Sonne, den Tag, die Sterne, aber auch den Regen. Das duale Denken in Gegensätzen durchdringt das ganze Leben und alltägliche Geschehen der Kandingei; auch neu auftretende, bisher unbekannte Gegenstände werden sogleich einer der Hälften zugewiesen.

Die nächstfolgende Unterteilung ist diejenige der beiden Hälften in C l a n e (*nyaringi*). Spezifisch für die Clane von Kandingei sind drei Elemente: Sie sind patrilineare Verwandtschaftsgruppen, das heisst, die Söhne bleiben für ihr ganzes Leben Mitglied im Verband ihres Vaters, während die Töchter diesen Verband bei ihrer Heirat verlassen, um von da an zum Clan ihres Mannes zu gehören; die Clane sind exogam, die Heirat innerhalb der eigenen Verwandtschaftsgruppe ist verboten, und sie sind überlokal, Mitglieder der gleichen Verwandtschaftsgruppe können in verschiedenen Dörfern wohnen.

Die Clane ihrerseits sind jeweils zu einer Anzahl von C l a n v e r b ä n - d e n ¹ zusammengefasst, die wiederum unterteilt sind, und zwar in zweierlei Hinsicht. Die erste ist eine hierarchische Gliederung des ganzen Clanverbandes, die numerisch ausgedrückt wird: man spricht vom Clan Nummer eins, zwei, drei usw., wobei Clan Nummer eins das höchste - mythologisch begründete - Prestige besitzt, während die nächstfolgenden Clane kontinuierlich über weniger Prestige und Ansehen verfügen. Das zweite Gliederungsprinzip teilt den Clanverband in z w e i C l a n g r u p - p e n ², an deren Spitze der erste beziehungsweise der zweite Clan steht. Ihren Namen erhalten die Clangruppen durch den an ihrer Spitze stehenden ersten beziehungsweise zweiten Clan des Clanverbandes. Die Namen der Clanverbände richten sich nach dem Namen derjenigen Clangruppe, die den ersten Clan enthält. Beide, der Clanverband und die Clangruppe, begründen zwischen den Clanen eine urzeitlich legitimierte Verwandtschaft. Eine weitere, partnerschaftliche Beziehung besteht jeweils zwischen zwei bestimmten Clanverbänden (oder auch Clangruppen) aus den verschiedenen Hälften. Hergeleitet wird sie aus der gemeinsamen Abstammung von einem urzeitlichen Elternpaar, aus einer urzeitlich begründeten "Blutsverwandtschaft" also, die *sambla* genannt wird. Die *sambla*-Beziehung schafft eine Ordnung der Clangruppen und Clanverbände über die Hälftenteilung hinweg. Sie versteht sich klassifikatorisch, aber auch spezifisch in bezug auf einzelne Mitglieder. Vor allem beinhaltet sie gegenseitige kultische Hilfeleistungen beispielsweise während der Initiation; darüber hinaus schreibt sie einen allgemeinverbindlichen alltäglichen Verhaltenskodex vor. *sambla*-Partner dürfen sich keinesfalls streiten, keine gegeneinander gerichtete Zauberei

1 Eine entsprechende Iatmul-(*ndu*-)Bezeichnung gibt es nicht.

2 Vgl. Anm. 1.

Hälfte	Erdhälfte: Nyame				
Clanverband	Ngama		Nyaura		Yagun
Clangruppe	1. Ngama	2. Samblak	1. Nyaura	2. Wango	1. Tɔpme Yagun 2. Pulau
Clan	1. Ngama 3. <u>Yambune</u> 4. <u>Maiano</u>	2. Samblak	(Weinguandɛ) 1. <u>Nyaura</u>	(Ndumak) 2. Wango	1. Tɔpme Yagun 3. <u>Purindu</u> 2. Pulau 4. <u>Emaisan</u> 5. (Sɛmbagwa)
Hälfte	Himmelhälfte: Nyoui				
Clanverband	Posugo		Yak	Mbowi	Samangwak
Clangruppe	1. Posugo	2. Nangusime	1. Yak 2. Nolim	1. Mbowi 2. Smat	1 (Mandiɔ) 2. Samangwak
Clan	1. <u>Posugo</u> 3. <u>Wanigo</u>	2. Nangusime 4. Sariaɛmbɛ 5. Ngungu/Salu 6. (Mɛnsao) 7. (Nomi)	1. <u>Yak</u> 2. (Lenga) 3. (Targum) 4. Nolim 5. <u>Namɛlak</u> 6. Ndane 7. (Mbandei) 8. (Kwase) 9. (Marambu)	1. <u>Mbowi</u> 2. <u>Smat</u> 3. <u>Yambune</u>	1. (Handiɔ) 2. Samangwak 3. (Nambuk) 4. (Nginguot)

Uebersicht 1: Die Clane

Hier sind die verschiedenen Clane angeführt. Unterstreichung bedeutet, dass der betreffende Clan auch heute noch in Kandingei vertreten ist. In Klammern stehen diejenigen, die im Nyaura-Gebiet ausgestorben sind, ohne jede Hervorhebung sind jene Clane wiedergegeben, die zwar im Gebiet noch vorkommen, in Kandingei jedoch nicht vorhanden sind. Die Anordnung der Clanverbände entspricht ihrer Lokalisierung im Dorf.

durchführen, sich gegenseitig keine angebrochene Nahrung (halbe Sagofladen, aufgebrochene Betelnüsse usw.) anbieten, und sie dürfen keinen Brautpreis für ihre Töchter verlangen. Widerfährt dem einen *sambila*-Partner ein Missgeschick oder erleidet er einen Unfall, so muss der andere das unangenehme Ereignis sogleich mitvollziehen, das heisst, so tun, als sei er vom selben Vorfall betroffen.

Macht- und F ü h r u n g s p o s i t i o n e n sind weder auf Dorf- noch auf Clanebene vererbbar, niemand kann - traditionellerweise - ex officio Sanktionen aussprechen oder gar durchsetzen. Die Leitung des Dorfes liegt in den Händen der "grossen" Männer, der *abuk waak* (der "alten Krokodile"), die ihrerseits Clan-Vorsteher sind. Wer ein *abuk waak* wird, steht nicht von vornherein fest.

Die Mittel und Wege, Einfluss zu gewinnen, das heisst, ein "grosser" Mann zu werden, sind individuell sehr unterschiedlich. Es ist die einzelne Persönlichkeit, die sich durch hervorragende Taten, seien sie materieller oder geistiger Art, Prestige verschafft; dazu gehören beispielsweise erfolgreiche Zauberei sowie Wissen um geheime Mythen und Namen, rhetorisches Geschick, Reichtum und geglücktes Intrigieren - früher auch besonders mutige Kriegstaten. Es gibt allerdings zwei überindividuelle Prinzipien, die gewissermassen eine bevorzugte Ausgangsposition verschaffen: So besitzt der jeweils ältere Bruder die Autorität gegenüber dem jüngeren, und in gleicher Weise rangiert der erste Clan einer Clangruppe vor dem nächstfolgenden, verfügt also von vornherein über mehr Prestige. Danach ergibt sich idealtypisch verstanden (potentiell und theoretisch) folgende M a c h t v e r t e i l u n g : Clan-Vorsteher ist meist der jeweils älteste noch lebende Mann eines Clans; die Führung der Clangruppe übernimmt der Vorsteher des ersten (bzw. des zweiten) Clans; der Clanverband als ganzer schliesslich ist dem ersten Clangruppen-Vorsteher untergeordnet. Ausschlaggebend für die tatsächliche Ausübung einer Führungsposition bleiben aber immer besondere persönliche Fähigkeiten. Sind diese nicht vorhanden, so rückt der genealogisch gesehen nächstplazierte nach. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen aber auch zufällige Momente, so Sympathie oder Antipathie, unerwartete Todesfälle und Streit, die nicht selten zu ganz "unorthodoxen" Lösungen der Machtfrage führen.

In welcher Weise aber hängt das eben skizzierte s o z i a l e G e f ü g e des Dorfes Kandingei mit dem m y t h o l o g i s c h e n U r s p r u n g , der Schöpfung, zusammen? Inwiefern kann von einer Ableitung der Jetztzeit-Verhältnisse von denjenigen der Urzeit gesprochen werden? Es sind einzelne Ereignisse, die den Protagonisten der Schöpfungszeit widerfahren oder von ihnen hervorgebracht worden sind, die das Grundmuster für die heutige Organisation zur Verfügung stellen.

Die Mythe erzählt vom Urkrokodil, das im Verlauf der Schöpfung seinen Rachen aufreisst, und dessen Kiefer sich spaltet, wobei der Oberkiefer zum H i m m e l wird, der Unterkiefer dagegen auf die E r d e fällt. Dieses Ereignis legitimiert die grundlegende soziale Gliederung in zwei H ä l f t e n , nämlich die Himmelhälfte und die Erdhälfte.

Die Mythe berichtet des weiteren von z w e i B ä u m e n , die auf der neu entstandenen Erde emporwachsen, um den noch schwankenden Himmel zu stützen; "tat-

sächlich" sind die beiden Bäume die ersten (gleichzeitig entstandenen) "männlichen Erwachsenen" auf der Erde. Auf die enge verwandtschaftliche Beziehung zwischen diesen Brüdern geht die *sambla*-Beziehung zwischen bestimmten Clangruppen oder Clanverbänden zurück.

Die Entstehung der späteren *Brüder-Schwester-Paare*, von denen die Mythe berichtet, ist massgebend für das Bestehen der einzelnen *Clangruppen*, die durch jene gegründet und mit den notwendigen Kulturgütern versehen wurden. Gleichzeitig erklärt sie die Hierarchie, die unter den Clangruppen waltet. So begründet der ältere Bruder des zuerst (nach den *sambla*-Brüdern) entstandenen Brüderpaars die erste, der jüngere Bruder die zweite Clangruppe eines Clanverbandes - beide zusammen also den *Clanverband*. Die späteren Söhne und Enkel dieser Brüder sind die Clangründer der *einzelnen Clane*.¹

C. Mythologisches Personal und totemistisches System

Das urzeitliche Personal - das heisst die Menschen, die in der Schöpfungszeit lebten und handelten und dadurch die heutige Welt in ihrer Form begründeten - ist, wie dies bereits in der Skizzierung der Sozialordnung deutlich wurde, bei allen Clanverbänden gleich strukturiert.

Jeder Clanverband bezieht sich auf zwei *Brüder-Schwester-Paare*, die auf die Clangruppen verteilt werden. Sie sind die ersten Menschen und werden deutlich von allen nachfolgenden Generationen männlicher Urzeitwesen, ihren leiblichen Söhnen und Enkeln, abgehoben. Der jeweils ältere Teil des Bruder-Schwester-Paares gehört zur ersten, der jüngere zur zweiten Clangruppe des Clanverbandes. Die Brüder sind die Clangründer, die Schwestern die "Urfrauen" der betreffenden Clangruppe.

Der Bestand des urzeitlichen Personals umfasst also (für jede Clangruppe) drei deutlich unterscheidbare Typen:

- den Clangruppengründer ("Bruder");
- die Urfrau ("Schwester");
- den Sohn des Clangruppengründers ("Kind").

In einigen Fällen ist eine weitere Urzeitgestalt, die altersmässig zur Generation des Clangruppengründers gehört, zu unterscheiden.

1 Die Unterscheidung zwischen den "ersten" beiden "männlichen Lebewesen" und den späteren ersten "Brüder-Schwester-Paare" ist nicht ganz prägnant. So gehen die Brüderpaare, welche die späteren Clangründer sind, durch Teilung aus den ersten gleichzeitig entstandenen Menschen hervor, werden aber ihrerseits als die "ersten Menschen" bezeichnet. Wesentlich ist, mythologisch gesehen, dass durch die gleichzeitige Entstehung der ersten männlichen Lebewesen (Bäume, die den Himmel stützen) die *sambla*-Beziehung hergeleitet wird, die darum nicht hierarchisch strukturiert ist, während die späteren Brüderpaare durch die Unterscheidung in einen jeweils älteren und einen jüngeren Teil Ausgangspunkt der hierarchischen Stufung zwischen der ersten und der zweiten Clangruppe bilden.

Alle diese Personen sind, wenn auch die eigentlichen Vorfahren der heutigen Menschen, durch eine wesentliche Eigenschaft von diesen unterschieden und ihnen überlegen: Sie alle besitzen die Fähigkeit, das eigene Erscheinungsbild nach Belieben zu verändern, das heisst, in die unterschiedlichsten Gestalten zu "schlüpfen" wie in ein "Maskengerüst" von Pflanzen, Tieren oder unbelebten Dingen und als solche zu agieren. Jede Urzeitgestalt verfügt über ganz bestimmte Verwandlungsmöglichkeiten ("Totems").

Die vier genannten Typen sollen im folgenden ausführlicher dargestellt und charakterisiert werden.

Der Clangründer ("Bruder") ist der erste (bzw. der zweite) männliche Mensch; alle heute lebenden Clanmitglieder sind seine Nachfahren. Durch seine "urzeitliche Wanderung" vollzog er das wichtigste urzeitliche Geschehen nach der Schöpfung: die Loslösung vom Ursprungsort und die Gründung claneigener Dörfer und Dorfteile, wie sie heute noch vorhanden sind.

Die Gestalt des Clangruppengründers ist primär die eines Mannes, er kann sich aber, wie schon erwähnt, auch in die verschiedensten Pflanzen- oder Tiergestalten verwandeln. Für einige Clane liegt die Betonung auf der Menschengestalt, für andere sind die Tierverwandlungen vorrangig, wobei aber meist nur der Körper betroffen ist, das Gesicht dagegen ein menschliches bleibt. In den häufigsten Fällen wird der Clangruppengründer überdies vom pflanzlichen Haupttotem der Clangruppe, einem Baum, dargestellt.

Die Hauptfunktion des Clangruppengründers beschränkt sich in der Regel auf die Wanderung und die Gründung der verschiedenen Siedlungen; am restlichen urzeitlichen Geschehen ist er auffällig schwach beteiligt.

Die Clangruppengründer sind als Bruderpaar je einem Clanverband zugeordnet. Der ältere Bruder ist der Gründer der ersten, der jüngere derjenige der zweiten Clangruppe des Verbandes. Beide üben zwar im Hinblick auf die Clangruppe die gleichen Funktionen aus, sind jedoch unterschiedlich, ja gegensätzlich charakterisiert. Der ältere Bruder ist statisch und konservativ veranlagt; nur widerstrebend macht er sich "zu Fuss" auf die Wanderung; dabei meist dem jüngeren Bruder folgend ist er immer der spätere. Der jüngere Bruder dagegen ist dynamisch und aufgeschlossen; er verlässt als erster den Busch (Ursprungsort Mivimbít bei Gaikorobi), überquert als erster den Sepikfluss und benutzt ebenfalls als erster "das Kanu".

Die nachfolgende Aufstellung nennt alle Clangruppenführer¹ und deren typische

1 Kandingei ist das Stammdorf der Nyaura - bis auf zwei Ausnahmen sind alle noch im Nyaura-Gebiet vorhandenen Clangruppen vertreten. Es fällt daher nicht schwer, mit einem verhältnismässig geringen Aufwand die Vermutung zu erhärten, dass das mythologische System von Kandingei tatsächlich für alle Nyaura-Dörfer typisch ist: dadurch nämlich, dass die in Kandingei nicht (mehr) angesiedelten Clangruppen Nangusime und Samangwak beziehungsweise deren mythologisches Inventar in die Dar-

Erscheinungsformen ("Totems"), deren Stimmen in der Regel nicht in den Flöten erklingen.

Die Clangruppengründer und ihre Erscheinungsformen ("Totems"):

1. Ngaanmbangï
(Ngama-Gruppe) = *kwi*-Baum;
2. Mbelikubumangï (Yambunmeli)
(Samblak-Gruppe) = Ficusbaum (*miak*).
1. Weimaligumbangï (Yambwigumbangï)
(Nyaura-Gruppe) = *yawa*-Limbunpalme (*Kentiopsis archontophoenix?*), Schmetterlingsraupe (*luvia*), Flötenwürger-Schwalbe (*kambu*: Black-headed Butcher-Bird, *Cracticus cassicus*), Beziehungen zum *ama*-Schilfrohr;
2. Kwokundemi (Kasandemi)
(Wango-Gruppe) = *tap*-Limbunpalme, Bockkäfer (*ndumi*: Fam. *Cerambycidae*).
1. Wolindambwi
(Yagun-Gruppe) = *kwari*p-Baum (*Intsia bijuga?*), evtl. Hahn (*nyaga*);
2. Mivimbïtwoligumbangï (Krugambo)
(Pulau-Gruppe) = Brotfruchtbaum (*kam*), *kïpmanawa*-Schlange, Beziehungen zu den Totenseelen (*wundumbu*) und zum Unglückskuckuck (*sïgatkali*: White crowned koel, *Caliechtrus leucolophus*); Krugambo wird durch eine lange Flöte dargestellt(!).
1. Njranngurimeli
(Posugo-Gruppe) = *alasava*-Baum, Schlangenhalsvogel (*njran*: Oriental Darter, *Anhinga rufa*: *melanogaster*);
2. Tonagwanmeli
(Nangusime-Gruppe*) = Sagopalme (*nau*).
1. Kwandemi (Kameinmbangï)
(Yak-Gruppe) = *mangak*-Baum, Banane (*luvu*), Beziehungen zum Skorpion (*kwaguragwa*);
2. Moingawimeli
(Nolim-Gruppe) = *yivik*-Baum, Beziehungen zur Borassuspalme (*yaman*).

[Fortsetzung von Anmerkung 1 der vorangehenden Seite]

stellung des Systems miteinbezogen werden. In gleicher Weise ergänzend wirkt die Berücksichtigung der erst kürzlich ausgestorbenen Mandigo-Gruppe, deren Platz im mythologischen System jedoch noch recht gut bekannt ist. Alle drei Clangruppen werden im folgenden mit einem Sternchen (*) versehen, so dass ihr "Sonderstatus" deutlich sichtbar wird. Dazu, dass die Samangwak-Gruppe überdies mit ihrem Gesangszyklus vertreten ist, vgl. Anm. 1, S. 7.

1. Kitamini

(Mbowi-Gruppe) = *kambi*-Baum;

2. Nyagonduma (Yangin)

(Smat-Gruppe) = *njanguan*-Baum, Sonne (*nya*), Beziehungen zum Rotang (*kuvu*: Calamus), zum Opossum (Kuskus) (*mabma*).

1. Membievan

(Mandigo-Gruppe*) = *sua*-Schilfrohr (*Saccharum spontaneum*?);

2. Mendigumbangi (Wanimeli)

(Samangwak-Gruppe*) = *wani*-Baum (*Octomeles sumatrana*?), Krokodil (*waak*).

Die U r f r a u (" S c h w e s t e r ") ist ebenfalls den Clanverbänden zugeordnet, wobei die ältere Schwester zur ersten, die jüngere zur zweiten Clangruppe des Verbandes gehört. Die hauptsächliche Funktion der Urfrau ist die der Kulturbringerin, sie verschafft ihrem Clan die wichtigsten Kulturgüter. Daneben trägt sie ausgeprägt kannibalistische Züge.

Auch die Urfrauen sind als Schwesternpaar von unterschiedlichem Charakter. Ihre geographische Fixierung ist noch auffälliger. So ist die ältere Schwester immer auf das Buschland diesseits, das heisst links vom Sepikfluss, auf der Seite des Ursprungsortes Mivimbit bei Gaikorobi, bezogen und geht immer "zu Fuss". Die jüngere Schwester dagegen gehört zum Gebiet jenseits, das heisst rechts vom Sepik, und ihr Fortbewegungsmittel ist "das Kanu".

Die Erscheinungsformen der Urfrauen sind vor allem verschiedene Vögel, sie agieren nie als Baum.

Im folgenden sind die verschiedenen Urfrauen und ihre typischen Erscheinungsformen, deren akustische Darstellung durch die langen Flöten (*sagi wabi*) erfolgt, genannt.

Die Urfrauen und ihre Erscheinungsformen ("Totems")

1. Kipmaevimangi (Malimindi)

(Ngama-Gruppe) = keine Verwandlungen;

2. Mbelikubumangi (Payan)

(Samblak-Gruppe) = *wereman*-Vogel.

1. Sambentagwa (Krinimbik, Mariuamangi)

(Nyaura-Gruppe) = Falke (*ambugabi*: crested lizard hawk), Beziehungen zum *yamban*-Wurm; sie wird akustisch dargestellt durch zwei lange Flöten mit dem Namen Mariuamangi;

2. Yiviktagwa (Tangwe, Malikwakunda, Simindik, Ngwandilin, Mangiragwi, Njamaragwa)

(Wango-Gruppe) = Seeschwalbe (*nganja*: *Sterna*), Frosch (*kikit*); sie wird akustisch dargestellt durch zwei lange Flöten mit dem Namen Simindik.

1. Kabiragwa

(Yagun-Gruppe) = *kabi*-Vogel, *nduva*-Ente, Beziehungen zur Kokospalme; sie wird akustisch dargestellt durch eine lange Flöte, der Kabiragwa (auch der Verband Ngama gebraucht diese Flöte);

2. Mivimbitwolimangi

(Pulau-Gruppe) = Wanderzeissgans (*yau*: *Dendrocygna arcuata*).

1. Njranngurimangi (Wawoli, Palangun)

(Posugo-Gruppe) = Scharpe (*maan*: Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris*);

2. Membinjaua (Chambrinamak, Paindoa, Yagat, Pandi, Kukumbi)

(Nangusime-Gruppe*) = *memb*i-Paradiesvogel; sie wird akustisch dargestellt durch zwei lange Flöten mit den Namen Pandimanagwi.

1. Ndanginagwimangi (Wombun)

(Yak-Gruppe) = Eule (*vukun*: Hawk-Owl, *Ninox theomacha*), Ostwind (*woli*); sie wird akustisch dargestellt durch zwei lange Flöten mit dem Namen Nimburagwa (auch der Clan Ngungu/Salu braucht diese zwei Flöten);

2. Yangre (Kaboimangi)

(Nolim-Gruppe) = ?

1. -

(Mbowi-Gruppe);

2. Ndumanawimangi

(Smat-Gruppe) = *kumu*-Vogel; sie wird akustisch dargestellt durch zwei lange Flöten mit dem Namen Numbukmarinja.

1. -

(Mandigo-Gruppe*);

2. Kumiandaua (Mendinja)

(Samangwak-Gruppe*) = *mamo*in-Ente, Kakadu (*wama*: Sulphur. crested Cockatoo, *Cacatua galerita*).

Neben den eindeutig positiven, schöpferischen Gestalten des Clangruppengründers und der Urfrau erscheint eine dritte Figur von destruktiver Natur. Sie ist das Kind des Clangruppenführers ("Sohn") und einer seiner (klassifikatorischen) Schwestern. Ihre Position wird oft wörtlich ausgesprochen, indem von ihr als vom "Sohn" die Rede ist und gleichzeitig der Mutterbruder genannt wird.

Die Funktion der Sohn-Urzeitwesen ist eine völlig negative; ihr Charakter ist durchgehend bössartig, sie sind kannibalistisch, und durch sie kommt der Tod in die Welt, zu dem sie - wie auch zu den Totenseelen - in engster Beziehung stehen.

Die Erscheinungsformen der Kind-Urzeitwesen sind immer Tiergestalten. Am häufigsten sind die folgenden, deren akustische Darstellung - wenn überhaupt - durch zwei kurze Flöten (*tambi kain*) geschieht.

Die Kind-Urzeitwesen und ihre Erscheinungsformen ("Totems"):

1. Melimeli

(Ngama-Gruppe) = Stelze (*yambai*: Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*); er wird akustisch durch zwei kurze Flöten dargestellt;

2. Mbelikubumangi

(Samblak-Gruppe) (unsicher, da die Schwester des Clangruppengründers auch unter diesem Namen auftritt, dort als *wereman*-Vogel).

1. -

(Nyaura-Gruppe);

2. Mिंगre und Ndambali

(Wango-Gruppe) = Seeadler (*ngawi*: *Harpyopsis novaeguineae*) (allerdings hat die Samangwak-Gruppe zwei Adler-Flöten).

1. Wundameli

(Yagun-Gruppe) = *wundameli*-Fisch, auch *miamba*-Baum;

2. Mbakmbangi

(Pulau-Gruppe) = Taube (*namio*), auch *krigak*-Baum, Beziehungen zum Schwein (*mbak*).

1. Yuwandingemeli

(Posugo-Gruppe) = *ndinge*-Fisch;

2. Maliam

(Nangusime-Gruppe*) = *sara*-Papagei;

Kwalu

(Nangusime-Gruppe*) = *kwalu*-Papagei, er wird akustisch durch eine kurze Flöte dargestellt;

Sangi

(Nangusime-Gruppe*) = *sangi*-Papagei; er wird akustisch durch eine kurze Flöte dargestellt.

1. Kivimbangi

(Yak-Gruppe) = Totenseele (*wundumbu*);

2. Sugundemi

(Nolim-Gruppe);

Wananguri

(Nolim-Gruppe) = Aal (*wangi*) (diese Erscheinungsform "gehört" heute dem Clan Ngungu/Salu); die zwei kurzen Flöten des Yak-Verbandes heißen Kuragwa und Kugraragwa und stellen Vögel dar (ohne Artenbestimmung).

1. -

(Mbowi-Gruppe);

2. -

(Smat-Gruppe).

1. -

(Mandigo-Gruppe*);

2. Wundawunwoli

(Samangwak-Gruppe*) = Sardine (*simangi*), *wundawun*-Fisch.

Der vierte Typus von Urzeitwesen, eine weitere Gestalt, die zur Generation des Clangruppengründers gehört, ist nicht für alle Clangruppen nachweisbar. Er gehört, wo er vorhanden ist, zur Generation des Clangruppengründers, ist jedoch in seinen Funktionen deutlich von jenem unterschieden. So führt er den Geschlechtsverkehr zwischen den Menschen ein (Mangisaun), ferner den Markt, die Sago-palme (Moïem) und den *kami*-Fisch (Kamngawimeli). Durch diese Gestalten fungieren einzelne Clangruppen als Kulturbringer und sind in der Jetztzeit für die entsprechenden Kulturgüter zuständig. Man könnte von einer Art Arbeitsteilung im Hinblick auf die Hervorbringung wichtiger Kulturgegenstände sprechen.

Die hauptsächlichen Erscheinungsformen dieser Urzeitgestalt, deren Stimme im Brüllrohr erklingen kann oder durch das Aneinanderschlagen zweier Steine hervorgebracht wird, sind die folgenden.

Die weiteren Urzeitgestalten und ihre Erscheinungsformen ("Totems")

1. Kwikwoli

(Ngama-Gruppe) = Zaunkönig (*mambwi*);

2. Yambunmungu (Braganja)

(Samblak-Gruppe) = *vainetmbi*-Vogel; sie wird akustisch dargestellt durch eine grosse Flöte mit Namen Braganja; die Flöte wird auch vom Yagun-Verband gebraucht;

Yambunmangi

(Samblak-Gruppe) = Westwind (*mbara*).

1. Mangisaun

(Nyaura-Gruppe);

Kambunmeli

(Nyaura-Gruppe) = Flötenwürger-Schwalbe; sie wird akustisch durch das Brüllrohr dargestellt;

2. Kamngawimeli

(Wango-Gruppe) = *kami*-Fisch;

Yuwandumuimeli

(Wango-Gruppe) = Bockkäfer; er wird akustisch durch zwei Steine, die aufeinander geschlagen werden, dargestellt.

1. Kambuindemi (Tamapbangi)
 - (Yagun-Gruppe) = Fliegender Hund (*kumbui*);
 - Koruimbangi
 - (Yagun-Gruppe) = Hund; er wird akustisch durch das Brüllrohr dargestellt;
2. -
 - (Pulau-Gruppe).
1. -
 - (Posugo-Gruppe);
2. Moiemnanguri
 - (Nangusime-Gruppe*) = Kleiner Elsternreiher (*moiem*);
 - Tondumbanginaweimangi
 - (Nangusime-Gruppe*, speziell Ngungu/Salu-Clan) = Wasserschildkröte (*ngusi*: *Emydua novaeguinea*);
 - Moientungwi
 - (Nangusime-Gruppe*) = Elsternreiher (*koopmbi*: *Notophrys picata*);
 - Mannyautmbi
 - (Nangusime-Gruppe*), speziell Sariambi-Clan) = Schmetterling (*nyaut*).
1. -
 - (Yak-Gruppe);
2. -
 - (Nolim-Gruppe).
1. -
 - (Mbowi-Gruppe);
2. -
 - (Smat-Gruppe).
1. -
 - (Mandigo-Gruppe*);
2. -
 - (Samangwak-Gruppe*).

Mit der Aufzählung des urzeitlichen Personals und seiner möglichen Erscheinungsformen ist zugleich umrissen, was üblicherweise als das "totemistische System" bezeichnet wird. Der zentrale Begriff ist *ngwat*, das heisst "Vatervater", "Ahne". *ngwat* lässt sich am ehesten mit "Totem" übersetzen. Die "Maskengerüste", in welche die Urzeitwesen schlüpfen können, sind ihre spezifischen Erscheinungsformen, ihre "Totems". Indem der Ahne eines Clans in eine bestimmte Form schlüpft, indem er sich in sie verwandelt, versetzt er "seinen" Clan in den Besitzstand der entsprechenden Erscheinung und der mit ihr verbundenen Kulturgüter. Mit anderen Worten: Die Erscheinungsformen sind "Besitztümer" der Clane. Sie sind die Gegenstände der Umwelt, deren rituelle Verwaltung in den Händen der Clanmitglieder liegt.

Die Beziehung zwischen der Erscheinungsform einer Urzeitgestalt und dem Clan, dem sie zugeordnet ist, ist sehr eng und von grösster Emotionalität geprägt. Aus ihr entspringen nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Zu den Rechten gehören die Benutzung der Eigennamen der entsprechenden Gestalt; die Kenntnis der mit ihr verbundenen (geheimen) Mythen und das Erzählen derselben; die Wiedergabe der ihr zugeordneten Flötenmelodien und Trommelwirbel; die Darstellung in Kultgegenständen, in Schnitzereien der (claneigenen) Flöten, der Trommelschlegel, der Schlitztrommeln, der Sanduhrtrommeln, der Männerhauspfosten, der Masken, der Giebelaufsätze und in Malereien; das Rezitieren ihrer Eigennamen und das Deklamieren der Gesänge, die inhaltlich um sie kreisen, sowie schliesslich der Auftritt der "Maskenfiguren". Zu den Pflichten zählen die Vermehrungsriten für die Tiere und im Hinblick auf die Ernte, die Sorge für das Wohlergehen aller durch Opfer sowie das Besänftigen der bösartigen Urzeitfiguren durch Zauberformeln.

Das urzeitliche Personal aller Clangruppen besteht somit in seinem Kern aus vier unterschiedlichen "Typen", die auch unterschiedlich dargestellt werden, beziehungsweise sich unterschiedlich "verwandeln" können. Ihre Funktionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Der Clangruppengründer führt die Wanderung durch, indem er "seinem" Krokodil folgt. Er kann sich hauptsächlich in Bäume verwandeln, seine Stimme ertönt nicht.
2. Die Urfrau ist die Schwester des Clangruppengründers und wichtigste Kulturbringerin. Sie verwandelt sich vornehmlich in Vögel, ihre Stimme ertönt durch die langen Flöten.
3. Der Sohn ist der Sohn des Clangruppengründers und hat einen bösartigen Charakter. Er verwandelt sich am liebsten in Tiergestalten, seine Stimme ertönt durch die kurzen Flöten.
4. Die weitere Urzeitgestalt gehört zur Generation des Clangruppengründers, wird aber von diesem deutlich abgehoben. Sie ist Kulturbringerin. Diese Gestalt - die nicht überall nachweisbar ist - verwandelt sich in Tiere. Ihre Stimme kann durch das Brüllrohr oder durch Aufeinanderschlagen zweier Steine erzeugt werden.

Die Summe aller Erscheinungsformen des urzeitlichen Personals bezieht sich auf das Ganze der Umwelt, das heisst auf alle Dinge, die demzufolge auf die Clane verteilt sind. Kriterium der Verteilung ist die Hälftengliederung, die Unterscheidung also zwischen "dunklen" Erd- und "hellen" Himmelsobjekten (vgl. S. 13). Der Raster ist allerdings ziemlich grob und zeigt oft Widersprüche. So "besitzen" die Clane der Erdhälfte eher diejenigen Dinge, die in irgendeiner Form mit der "Erde" in Verbindung gebracht werden (Erde, Erdwürmer, Schwein, Nacht), jene der Himmelhälfte eher diejenigen Dinge, die zur Region des Himmels, aber auch zu der unter der Erde und

unter dem Wasser gehören (Sonne, Mond, Sterne, Regen, Sepikflussbett). Jedoch sind die meisten Pflanzen, Vögel und Fische gleichmässig auf die zwei Hälften aufgeteilt.

D. Urzeitliche Wanderung und heutige Siedlungsstruktur

Wie schon erwähnt, liegt das eigentliche Schöpfungsgebiet, der Ursprungsort, im Gebiet nördlich des mittleren Sepik in der Nähe von Gaikorobi (Mivimbit)¹. Hier sind zunächst alle Urzeitmenschen versammelt. Dann aber beginnt das nach der Schöpfung wichtigste urzeitliche Ereignis: Die Clangruppengründer und ihre Verwandten verlassen den Ort, um in den Spuren von Ur-Krokodilen, die ihnen den Weg bahnen, in die heutigen Siedlungsgebiete zu gelangen.

Die Wanderung ist deutlich zweigeteilt. Der erste Teil verläuft im Busch um Gaikorobi, der zweite Teil führt aus dem Busch hinaus zum Sepik, überquert diesen und gelangt schliesslich durch das Gebiet der Zentral- und Ost-Iatmul hindurch in die heutigen Dörfer der Nyaura. Im Verlauf der Wanderung, die immer dem Krokodil folgt, werden Landstriche, Buschteile, Seen und Wasserläufe in Besitz genommen und Dörfer und Dorfteile gegründet. Landnahme und Dorfgründungen jener Zeit bestimmen und bestätigen die heutigen Besitzverhältnisse oder Besitzansprüche.

Aus den Ueberresten der Nahrung, aber auch aus den Exkrementen, die während der Wanderung zurückbleiben, entstehen die Wassergeister (*wanjimout*).

Wichtig ist: Das Verhalten der beiden Brüder eines Paares ist in Uebereinstimmung mit deren gegensätzlichem Charakter völlig unterschiedlich, und die Wanderung der verschiedenen Clanverbände nimmt einen je eigenen, typischen Verlauf.

Der zweite Bruder jedes Paares ist, wie bereits beschrieben, der dynamische; er ist derjenige, der den Sepik überschreitet. Der erste Bruder dagegen ist statisch und bleibt dem Buschgebiet um den Schöpfungsort verhaftet. Die Topoi "mit dem Kanu" und "zu Fuss" drücken dies aus. An dieser Typisierung ändert die Tatsache, dass beiden Brüder letztlich in der Regel den gleichen Weg zurücklegen, nichts.

Jede Clangruppe konzentriert sich im Verlauf ihrer Wanderung auf ein bestimmtes Gebiet, in welchem besonders viele eigene Dörfer gegründet werden und das von den anderen Clangruppengründern entweder völlig beiseitegelassen oder ausdrücklich nur als "Durchgangskorridor" benutzt wird. Jeder Bruder, das heisst jede Clangruppe, verfügt über eine je eigene Region. Bezeichnend ist der Umstand, dass die Gebiete der Clangruppen der Erdhälfte oberhalb, jene der Himmelhälfte meist unterhalb des mittleren Sepik liegen.

Das unterschiedliche Verhalten und die Bevorzugung bestimmter Regionen begründen die heutigen gedanklichen Entsprechungen einerseits der Erdhälfte mit dem Ober-

1 "Mivimbit" bezeichnet zweierlei: den Ursprungsort bei Gaikorobi sowie den Busch zwischen diesem und dem Sepikfluss.

lauf, andererseits der Himmelhälfte mit dem Unterlauf - sowie diejenigen der ersten Clangruppen mit den Gebieten links vom Sepik und diejenige der zweiten Clangruppen mit jenen rechts vom Fluss. Die unterschiedlichen Wanderwege sind auf Karte 2 nachgezeichnet.¹ Im Verlauf ihrer Wanderung werden die Clangruppengründer und vor allem die verschiedenen Urzeitwesen in vielerlei Vorfälle verwickelt. Die "geheimen" Mythen sind nichts anderes als die Nacherzählung der urzeitlichen Ereignisse in Form von "Geschichten". Als eigentliche "Gutenacht-Geschichten" (*vapuksapuk*) sind sie selbst Kindern bekannt; allerdings handelt es sich dabei um harmlose Varianten: Lokalisierung und wahre Identität der Protagonisten bleiben verschwiegen.

Die Handlungen der Urzeit sind entweder clangruppenspezifisch oder aber allgemein. Zu den alle Urzeitwesen betreffenden Ereignissen gehören unter anderem die folgenden:²

- das Sichverfestigen der Erde;
- das Aufsteigen der Erde zur Wasseroberfläche;
- das Bemühen der Urfrau, sich aus ihrem unbequemen unterirdischen Ort zu befreien;
- das Klagen der Urfrau über ihren Bruder, der ihr den vom Ursprungsort wegführenden Weg nicht zeigen will;
- das Festknoten der Stricke beim Bau des ersten Männerhauses;
- das Einebnen der Erdoberfläche durch das Krokodil;
- das Schneiden der Haare nach der ersten Tatauierung der Urfrau;
- die Beschreibung des pflanzlichen Haupttotems der Clangruppe;
- die Beschreibung des Uebermutes;
- die Beschreibung des Rauches der Brandrodung beim Bau einer neuen Siedlung.

Diese gemeinsamen Geschehnisse, die sich zum Teil bereits vor dem Beginn der urzeitlichen Wanderung abspielen, sind für die Clangruppen aber von unterschiedlichem Gewicht.

Die spezifischen, von Gruppe zu Gruppe variierenden Handlungen dagegen sind jeweils nur für eine bestimmte Clangruppe charakteristisch und bestimmen deren mythologisches Weltbild. Es handelt sich aber nicht um isoliert ablaufende Ereignisse

1 Im Prinzip sind die zwei Wanderwege der Clangruppen eines Clanverbandes - des Bruderpaares also - identisch, wobei jener der zweiten Gruppe (des zweiten, dynamischen Bruders) als der wesentliche gilt. Dies trifft für die Gruppen der Erdhälfte zu; die Situation bei jenen der Himmelhälfte ist durch das Aussterben einzelner Gruppen beziehungsweise Verbandswechsel komplizierter: Die Wanderwege der Gruppen Posugo und Nangusime (Posugo-Verband) sind unterschiedlich (bei gleichem urzeitlichem Personal); der Einzelclan(!) Ngungu/Salu (Nangusime-Gruppe) weist eine eigene Route auf (er ist höchstwahrscheinlich aus dem Yak-Verband ausgetreten und von den Nangusime adoptiert worden); die erste Gruppe Yak hat ihren Wanderweg "verloren" (d.h. er wurde "vergessen"); das gleiche gilt für die erste Gruppe Mbowi - alle zwei folgen den Wegen der betreffenden zweiten Gruppe. Die erste Gruppe Mandigo ist ausgestorben.

2 Allerdings haben die Clangruppen der Himmelhälfte die Neigung, ihre "Mitarbeit" an der Schöpfung der Erde abzustreiten, weil dies eigentlich Sache der Erdhälfte sei - was tendenziell auch stimmt.

oder Taten, die clangruppenintern bleiben, sondern um Geschehenszusammenhänge, an denen die einzelnen Gruppen jeweils teilnehmen. Während der Wanderung in der Urzeit waren viele Urzeitwesen unterwegs, und sie waren alle miteinander verwandt. Das dichte Gefüge von Handlungsabläufen, das zwischen ihnen besteht, ist aber durchaus strukturiert. Jede Clangruppe verfügt über einen bestimmten Bereich, der in ihre Zuständigkeit fällt, das heisst von ihrem spezifischen urzeitlichen Personal bestritten wird, wobei allerdings clanfremde Wesen, wenn auch nur indirekt, partizipieren können. So ist beispielsweise eine bestimmte Gruppe zuständig für die Entstehung der Kokospalme, beziehungsweise für die Tötung der Urfrau Kabiragwa, aus deren Schädel die Palme emporwächst.

Das wesentlichste Charakteristikum des urzeitlichen Personals ist, dass jede Figur - mit Ausnahme der Clangruppengründer, deren spezifische Eigenschaft das Sichfortbewegen ist - mit einem bestimmten Ort eng verbunden ist - in der Regel mit dem Ort, an dem sie "handelt". Da sich nun die Urzeitgestalten jederzeit auch in eine bestimmte Anzahl ihnen zugeordneter "Totems" verwandeln können, sind auch diese meist genau lokalisierbar.

Es folgt eine Charakterisierung der einzelnen Clanverbände und Clangruppen bezüglich der Ereignisse, Orte und "Totems", für die sie zuständig sind und die ihre "Eigenart" ausmachen:

- *N g a m a* ist der *V e r b a n d* der Erde und der Nacht, zuständig für die Entstehung der Erde.

Die Verwandlungsmöglichkeiten der (ersten) *N g a m a - G r u p p e* sind: die Nacht (kein Ort), der Zaunkönig (Ort: Garamambu-Berg), der Sporenkuckuck (kein Ort), die Stelze (Ort: Chambrisee und Tablombo-Busch), der Tausendfüssler (kein Ort), das Grossfusshuhn (kein Ort) und der *kwi*-Baum (Ort: Pagwi).

Das "Gebiet" der Ngama-Gruppe ist der Mivimbit-Busch zwischen Gaikorobi und dem Sepikfluss; diese Region ist der "Tanzplatz" der genannten Urzeitgestalten.

Die wichtigsten Verwandlungsmöglichkeiten der (zweiten) *S a m b l a k - G r u p p e* sind: der Westwind (Ort: Sepik-Oberlauf), der Weisse Reiher (Ort: Sapandei), der *wereman*-Vogel (Ort: Paliagwi-Berg), der *vainetmbi*-Vogel (Ort: Mivimbit-Busch) und der Ficusbaum (kein Ort).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Samblak-Gruppe ist der Oberlauf des Sepikflusses (Yambun).

- *N y a u r a* ist der *V e r b a n d* des *kami*-Fisches und des Seeadlers, er ist zuständig für den Fischreichtum des Sepik, vor allem aber des Chambrisees.

Die (erste) *N y a u r a - G r u p p e* besitzt folgende Verwandlungsmöglichkeiten: die Schmetterlingsraupe (Ort: Simbalat-Wasserlauf), die Flötenwürger-Schwalbe (Ort: Malingwat-Gebiet), den Falken (Ort: Nyaurangei) und die *yawa*-Limbunpalme (Ort: Marap).

Die "Region" ("Tanzplatz") der Nyaura-Gruppe ist das Wosera-Gebiet, nordwestlich von Pagwi (Malingwat oder Ambiang).

Die Verwandlungsmöglichkeiten der (zweiten) *W a n g o - G r u p p e* sind: der Bockkäfer (kein Ort), der *kami*-Fisch (Ort: Chambrisee), der *kwokundemi*-Vogel (Ort: Nyaurangei), der Seeadler (Ort: Yimenmeli-Berg südlich des Chambrisees) und die *tap*-Limbunpalme (Ort: Malingwat-Gebiet).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Wango-Gruppe ist der Chambrisee.

- *T i p m e - Y a g u n* ist der *V e r b a n d* des Fliegenden Hundes; in seinen Zuständigkeitsbereich fällt die Tötung der Urfrau Kabiragwa, aus deren Schädel die Kokospalme entsteht.

Die Verwandlungsmöglichkeiten der (ersten) *T i p m e Y a g u n - G r u p p e* sind: der Fliegende Hund (Ort Matsoon bei Yensan), der Hund (Ort: Mivimbit-Busch), der *wundameli*-Fisch (kein Ort), der *kabi*-Vogel (Ort: Mivimbit) und der *kwari*-Baum (Ort: Palimbei).

Die "Region" ("Tanzplatz") der Tipme Yagun-Gruppe ist der Mivimbit-Busch zwischen Gaikorobi und dem Sepikfluss, vor allem aber der Ngungusi-Wasserlauf, der von Torembi zum Sepik führt, sowie der Ort Yensan.

Der (zweiten) *P u l a u - G r u p p e* stehen als Verwandlungsmöglichkeiten zur Verfügung: der Unglückskuckuck (Ort: Yensan), die Wanderzeissgans (Ort: Sotmeli), die Taube (Ort: Kambangwat-Gebiet), das Schwein (Ort: Kambangwat-Gebiet) und der Brotfruchtbaum (Ort: Aibom).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Pulau-Gruppe ist der Berg Paliagwi.

Soweit die Gruppen der Erdhälfte; es folgen jene der Himmelhälfte.

- *P o s u g o* ist der *V e r b a n d* der Sagopalme. In seinen Bereich fallen die Handlungen zweier wichtiger Urzeitgestalten: des Moiem, der den Sago einführt, und der Membinjaua, die die Töpferei erfindet.

Die (erste) *P o s u g o - G r u p p e* verfügt über folgende Verwandlungsmöglichkeiten: den Schlangenhalsvogel (Ort: Klaimbit am Blackwater-Fluss), die Scharpe (kein Ort), den *ndinge*-Fisch (Ort: Mindimbit), den kleinen Aal (Ort: Nagwe bei Timbunge) und den *alasava*-Baum (Ort: Timbunge).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Posugo-Gruppe sind die Dörfer Timbunge und Mindimbit.

Die (zweite) *N a n g u s i m e - G r u p p e* * besitzt als Verwandlungsmöglichkeiten: den Elsternreiher (Ort: Chambri), den *membi*-Paradiesvogel (Ort: Chambri), den *kwalu*-Papagei (Ort: Tonagwan-Sumpf bei Timbunmeli), den *sangi*-Papagei (Ort: Tonagwan-Sumpf bei Timbunmeli), den Schmetterling (Ort: Chambri), die Wasserschildkröte (Ort: Nyaurangei) und die Sagopalme (Ort: Tonagwan-Sumpf bei Timbunmeli).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Nangusime-Gruppe ist Kambangwat, die Region südlich des Chambrisees (bis zum Blackwater-Fluss)¹, vor allem aber der Tonagwan-Sumpf am Südufer des Chambrisees.

Innerhalb des P o s u g o - V e r b a n d e s weist der N g u n g u / S a l u - C l a n eine grosse mythologische Eigenständigkeit auf und verfügt über eigene Verwandlungsmöglichkeiten, die für die restlichen Clangruppen des Verbandes nicht spezifisch sind. Es ist zu vermuten, dass er früher ein Teil des Yak-Verbandes war und von der Nangusime-Gruppe "adoptiert" wurde. Er ist der Clan des grossen Aals, der den Sepikfluss ausgehoben hat, sein "Gebiet" ("Tanzplatz") ist der Flusslauf des Sepik.

- Y a k ist der V e r b a n d des Ostwindes und des Meeres, in seine Zuständigkeit fallen die Handlungen des Kivimbangi, der den Tod einführte.

Die Verwandlungsmöglichkeiten der (ersten) Y a k - G r u p p e sind: der Ostwind (Ort: das Meer), die Eule (kein Ort), der *mangak*-Baum (kein Ort) und die Banane (kein Ort).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Yak-Gruppe ist das Meer.

Die (zweite) N o l i m - G r u p p e besitzt die folgenden Verwandlungsmöglichkeiten: den *meingi*-Vogel (kein Ort), den grossen Aal² (Ort: Sotmeli) und die Borassuspalm (Ort: Kumbra bei Korogo).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Gruppe der Nolim ist Woliagwi, der Unterlauf des Sepik.

- M b o w i ist der V e r b a n d der Sonne, des Mondes und der Sterne, in seinen Bereich fällt die Entstehung der Sonne, durch die nach der Finsternis der Schöpfungszeit die Helligkeit anhebt.

Die (erste) M b o w i - G r u p p e ist fast ausgestorben. Sie wurde von der zweiten Gruppe mythologisch "übernommen".

Die Verwandlungsmöglichkeiten der (zweiten) S m a t - G r u p p e sind: die Sonne (Ort: Takngei), der Mond (Ort: Palimbei), der Morgenstern (Ort: Kwasegik an der Lagune von Kandingei), der Regen (Ort: Kanganamun), das Opossum (Kuskus, Ort: Yirungai bei Yamanumbu), der Sägefisch (Ort unbekannt) und der *njanguan*-Baum (Ort unbekannt).

Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Smat-Gruppe ist der Himmel.

- S a m a n g w a k * ist der V e r b a n d des Krokodils und der Kokospalme; sein Zuständigkeitsbereich zentriert sich um die Handlungen des mächtigen Krokodils Wanimeli und um die Entstehung des Hochwassers.

1 Vgl. dazu auch Schuster 1984. Der Wanderweg der Nolim-Gruppe weist ebenfalls eine starke "Süd-Betonung" auf (vgl. VII.B.).

2 Die Nolim-Gruppe und der Ngungu/Salu-Clan beanspruchen beide den Aal.

Die (erste) M a n d i g o - G r u p p e * ist ausgestorben, ihr mythologischer Bereich ist heute "Samangwak".

Die (zweite) S a m a n g w a k - G r u p p e * verfügt über folgende Verwandlungsmöglichkeiten: das Krokodil (kein Ort), die Sardine (kein Ort), den Kakadu (Ort: Malingei), den *yonjuan*-Papagei (Ort: Malingei), die Fledermaus (kein Ort), den *wani*-Baum (Ort: Wolinjambu bei Kararau), und die Kokospalme (Ort unbekannt). Das "Gebiet" ("Tanzplatz") der Samangwak-Gruppe ist die Region "unter dem Wasser", speziell das Flussbett des Sepikflusses (Unterlauf).

E. Die Namen oder die Aufhebung der genealogischen Distanz

In jedem Ort, den das urzeitliche Personal auf seiner Wanderung berührt, bleiben einige Männer und Frauen zurück. Der Clangruppengründer weist ihnen ein Tier, eine Pflanze oder sonst ein Objekt zu, in das sie "schlüpfen" können. Zu jedem Ort gehören daher spezifische Verwandlungsmöglichkeiten ("Totems"). Ueberdies werden alle Verwandlungsmöglichkeiten, alle Gegenstände und alle Personen, die an einem Ort "zurückbleiben", mit Namen versehen.

Der gesamte urzeitliche N a m e n b e s t a n d ist für die Gegenwart von grösster Bedeutung und wird vollumfänglich benutzt. Alle heute lebenden Menschen, die Männerhäuser, die Wohnhäuser, die Kanus, die Hunde, die Schweine und viele Gegenstände des täglichen Lebens tragen Namen aus diesem Bestand. Durch den Namen vollzieht sich eine weitgehende Identifikation aller Menschen, Tiere und Dinge der Jetztzeit mit denjenigen der Urzeit. Jeder heute lebende Mensch wird durch seinen (Urzeit-)Namen "bestimmt". Er gilt - wenn auch in abgeschwächter Form - als Wiederverkörperung des gleichnamigen Vorfahrens, und er trägt für das Ding, in dessen Gestalt sich jener verwandeln konnte, die Verantwortung. Durch die Benutzung der urzeitlichen Namen fallen die beiden Zeiträume der Urzeit und der Jetztzeit zusammen; die lineargenealogische Abfolge wird aufgehoben. Sehr deutlich kommt dies zum Ausdruck, wenn beispielsweise einer der heutigen "grossen" Männer von Kandingei, Wolindambwi - der Name ist derjenige eines der urzeitlichen Wanderer -, während einer hitzigen Diskussion im Männerhaus aufspringt und erregt ausruft: "Ich, ich, Wolindambwi, ich nahm an der urzeitlichen Wanderung teil!"

Es gibt sowohl ö f f e n t l i c h e als auch g e h e i m e Namen. Beide sind in langen Reihen geordnet, so dass man von eigentlichen N a m e n l i n i e n sprechen kann. Je eine öffentliche und eine geheime Namenlinie entsprechen sich und sind an den gleichen Ort gebunden. Die geheime ist gewissermassen die "Schatten"-Linie der öffentlichen. Die öffentliche Linie umfasst in der Regel zwanzig Namen, die geheime Linie ist wesentlich umfangreicher, immer aber ist die Abfolge der Namen streng festgelegt.

Dem ersten Namen jeder Linie kommt eine hervorragende Bedeutung zu, und zwar aus zwei Gründen:

1. Der erste Name ist in der Regel zugleich der der ganzen Linie, indem er der umgangssprachliche Name für die in der Linie erfasste Gestalt ist. So ist Wolindambwi der Clangruppengründer, dessen Namenlinie mit dem Namen "Wolindambwi" beginnt. Tatsächlich aber, das heisst für das geheime Wissen der "grossen" Männer, nennen die weiteren Namen der Linie eigenständige Gestalten, die unter der Führung von Wolindambwi stehen.
2. Der Träger und Besitzer des ersten Namens einer Namenlinie ist identisch mit der Gestalt, die diesem Namen als Verwandlungsmöglichkeit zugeordnet ist. Mit anderen Worten: Der Besitz einer Sache ist nichts anderes als der Besitz ihres ersten Namens. Die Verteilung der Namen vollzieht sich nach folgendem Muster. Der Verband als ganzer verfügt über ein bestimmtes Reservoir an Namen (der Yagun-Verband beispielsweise über tausend verschiedene Namen). Der Vorrat ist in Linien geordnet, wobei jede Linie einen individuellen Besitzer hat, den nämlich, der den ersten Namen trägt und damit auch für die in der Linie benannten "Totem" zuständig ist. Einige der restlichen Namen der Linie werden innerhalb des eigenen Verbandes, vorzugsweise des eigenen Clans, weiter verteilt.

Jeder Name ist polysyllabisch und setzt sich aus zwei, drei oder vier aneinandergereihten Sachwörtern zusammen, denen ein Suffix folgt, eine männliche oder weibliche Endung. Die *E t y m o l o g i e* der Namen verweist auf deren zentrale mythologische Bedeutung: Jeder Name bezieht sich entweder in einer allgemeinen (beschreibenden) Weise auf die Gestalt, die er meint, oder aber er gibt Auskunft über den Verlauf des urzeitlichen Geschehens, an dem diese Gestalt beteiligt ist. Vereinfacht könnte man sagen, jeder Name erzählt in komprimiertester Form eine Geschichte. Die Sachwörter, aus denen ein Name zusammengesetzt ist, stehen in unmittelbarem semantischem Bezug zu den geheimen urzeitlichen Vorkommnissen.

F. Optische und akustische Darstellung des mythologischen Systems

Nach den bisherigen Ausführungen über das mythologische System von Kandingei lässt sich das typische (religiöse) Weltbild eines Nyaura-Dorfes vereinfacht wie folgt beschreiben:

Im Zentrum stehen die Schöpfung der Erde und des urzeitlichen Personals sowie die anschliessende Wanderung in die heutigen Siedlungsgebiete. Je zwei Bruder-Schwester-Paare gründen die verschiedenen Clanverbände und wandern danach auf den unterschiedlichsten Wegen durch die eben entstandene Welt; sie nehmen im Namen ihres Clanes Land, Flüsse, Seen, Berge und Buschteile in Besitz, sie gründen Siedlungen und bevölkern sie. Die ersten Bewohner der Dörfer sind die Vorfahren der heutigen. Sie besitzen die inzwischen verlorengegangene Fähigkeit, in bestimmte "Maskengerüste", in Tier-, Pflanzen- oder andere Gestalten zu "schlüpfen", das heisst, sich

zu verwandeln. Von grosser Bedeutung ist auch, dass die Clangruppenführer allen Dingen und Menschen, die in der Urzeit entstehen, und allen Dörfern, die gegründet werden, Namen geben. Diese Namen enthalten unmittelbare Hinweise auf das Geschehen der Schöpfung und der Wanderung, und wer über die Namen verfügt, nimmt gewissermassen am urzeitlichen Geschehen teil.

In der Jetztzeit werden die Ereignisse der Urzeit in den (geheimen) Mythen nacherzählt. Alle jetzt lebenden Menschen, wie auch alle Dinge, die sie umgeben (seien dies Pflanzen oder Tiere, seien es alltägliche oder kultische Gegenstände wie Häuser, Kanus, Flöten, Schnitzereien usw.), tragen Urzeit-Namen. Es gibt aber auch ausgezeichnete Handlungen, die unmittelbar auf das mythologische Geschehen verweisen. Wichtige Anlässe wie der Bau eines Hauses oder eines Kanus oder der Tod eines Dorfbewohners verlangen eine Aktualisierung der urzeitlichen Ereignisse. Das mythologische System wird im Kult sowohl *a k u s t i s c h* als auch *o p t i s c h* d a r g e s t e l l t : die G e s ä n g e "wiederholen" erzählend Schöpfung und anschliessende Wanderung, deren Ablauf und Stationen in der *K n o - t e n s c h n u r* optisch festgehalten sind.

Die *K n o t e n s c h n u r* (*k i r u g u*) ist die sichtbare Abbildung der urzeitlichen Wanderung. In der Regel besitzt jede Clangruppe ihre eigene Knotenschnur, die aus jungen Sprösslingen angefertigt ist; sie misst zwischen sechs bis acht Meter und hat einen Durchmesser von circa drei Zentimeter. In regelmässigen Abständen sind kleinere und grössere Knoten eingeknüpft; nach sechs bis zweiundzwanzig kleinen folgt jeweils ein grosser Knoten, in den ein Stückchen getrocknete Betelnusschale eingeflochten ist.

Besitzer der Knotenschnur ist ein "grosser" Mann der jeweiligen Gruppe, der sie von einem anderen "grossen" Mann geerbt hat. Er bewahrt sie in seinem Wohnhaus, meist in einer geflochtenen Tasche, sorgfältig versteckt auf. Wie schon erwähnt, verfügt zwar jede Clangruppe über eine eigene Knotenschnur, die ursprünglichere und wichtigere ist jedoch die Schnur der zweiten Clangruppe (deren Clangruppenführer der dynamischere und initiativere war); diejenige der ersten Gruppe ist in der Regel lediglich eine, wenn auch sehr getreue, Nachbildung. Folgerichtig ist der Besitzer der Knotenschnur der zweiten Gruppe der eigentlich zuständige Fachmann, was sich dann zeigt, wenn er während eines Kultes die "Leitung" der Wanderung übernimmt.

Die Knotenschnur ist ein sehr "geheimes" Objekt; ausser bei zwei bis drei sehr wichtigen Anlässen wird sie nicht vorgezeigt, ja ihr Vorhandensein nicht selten bestritten. Nur während der allerwichtigsten Kulte eines Clanes können die Clanmitglieder, Männer und Frauen, sie sehen, dies anlässlich des Totenkults für einen "grossen" Verstorbenen oder der Einweihung eines Männerhauses oder eines Kanus.

Die ganze Knotenschnur, die den Namen des Krokodils trägt, dem der Clangruppenführer während der urzeitlichen Wanderung gefolgt ist, symbolisiert den Verlauf und die Stationen dieser Wanderung selbst.

Die grossen Knoten repräsentieren je einen urzeitlichen Ort, die vorangehenden kleinen Knoten die geheimen Namen der an diesem Ort angesiedelten "Totems", in die die ersten Bewohner des Ortes "schlüpfen" konnten. Während der Aufführung eines

(wichtigen) Kultes lässt der Besitzer der Knotenschnur diese (ähnlich wie einen Rosenkranz) durch die Finger gleiten und memoriert dabei für sich die geheimen Namen. Zu jedem geheimen Namen singt er einen entsprechenden Text, der jedoch diesen selbst nicht nennt. Sowohl die öffentlichen (im Gesangszyklus laut vorgetragenen) als auch die geheimen (nur memorierten) Namen sind paarweise in lange Namenlinien geordnet. Die letzteren bilden, wie bereits erwähnt, sogenannte "Schatten"- , "Parallel"- oder "Hintergrund"-Linien zu den ersten, wobei jede Linie zwischen zehn bis zwanzig Paare umfasst, also bis zu vierzig Namen. Während der Aufführung werden aber nur jene memoriert, die in der Schnur enthalten sind.

Der *Gesangszyklus* (*sagi*)¹ ist eine musikalische und textliche Abfolge von einzelnen Sologesängen (*sui*) und einer Reihe von Chorgesängen (*namoi*) und wird bei allen wichtigen Anlässen (Totenkult, Einweihung eines Männerhauses oder eines Kanus) aufgeführt. Er vollzieht inhaltlich (erzählend) die Schöpfung und die anschliessende urzeitliche Wanderung des Clangruppengründers und seiner Begleiter vom Ursprungsort Mivimbit bei Gaikorobi bis in die heutigen Siedlungsplätze rituell nach. Die Dauer einer Aufführung beträgt zwölf bis sechzehn Stunden.

Der Aufbau des Gesangszyklus ist, genau wie jener der urzeitlichen Wanderung, zweigeteilt. Der erste Teil handelt sowohl von der Schöpfung als auch von dem anfänglichen Umherirren des Clangruppengründers im Busch Mivimbit, dem Schöpfungsort, bevor dieser den Sepik erreicht. Diese Phase der Wanderung wird mit der ursprünglichen Dunkelheit, dem planlosen Herumtappen, der Zeit vor der Geburt (in der Gebärmutter), ja dem Stillstand alles Geschehens assoziiert und gesamthaft negativ bewertet. Die geheimen Namen lauten sinngemäss beispielsweise "Ort der Nacht" (*ngaan nge*) oder "Ort der Mitternacht" (*ngaanarik nge*). Der zweite Teil des Zyklus dagegen erzählt jenen Teil der Wanderung, der vom Sepikfluss in die heutigen Siedlungsgebiete führt. Er wird mit der Helligkeit, der Zeit nach der Geburt, ja der Bewegung überhaupt, assoziiert und gesamthaft positiv eingeschätzt.

Alle Clangruppen besitzen im Prinzip ihren eigenen Gesangszyklus, an welchem die einzelnen Clane durch ihre clanspezifischen Urzeitgestalten beteiligt sind. Meist sind die Zyklen der zu einem Verband vereinigten Clangruppen identisch, zumindest aber sind sie sich ähnlich.² Dies bedeutet, dass in allen Gesangszyklen mehr oder weniger die gleichen Verwandlungsmöglichkeiten der Urzeitgestalten auftreten oder genannt werden. Die Gewichtung allerdings ist jeweils unterschiedlich, indem jede Clangruppe diejenigen Figuren in den Vordergrund rückt, die in ihrem Besitz sind.

1 Die Abgrenzungen von "*sagi*", "*sui*" und "*namoi*", die G. Bateson vornimmt, entsprechen nicht denjenigen, welche in Kandingei Gültigkeit haben (1932:407ff.). Vgl. auch Bateson 1932:404ff. und Schindlbeck 1980:434ff.

2 Die Gesangszyklen der Clangruppen der Erdhälfte sind durchgehend identisch. Etwas komplizierter verhält es sich bei den Gruppen der Himmelhälfte: Die beiden Zyklen des Posugo-Verbandes sind sehr unterschiedlich; bei den restlichen Verbänden verhält es sich so, dass der Zyklus der ersten Gruppe entweder "verloren" ging oder dass die erste Gruppe ausgestorben ist. (Vgl. Anm. 1, S. 27)

Jeder Gesangszyklus (*sagi*) besteht in der Abfolge von Solo- (*sui*) und Chorgesängen (*namoi*). Beide Gesangsformen sind deutlich voneinander unterschieden, treten aber jeweils in Verbindung miteinander auf. Sie können folgendermassen charakterisiert werden:

1. Der Sologesang (*sui*) ist die wichtigste und angesehenste kultische Gesangsform.

Ein einzelner Sänger trägt ihn stehend vor, indem er dazu mit einem aufgesplitterten Bambusrohr (*ngamasala*) rhythmisch auf den Boden schlägt und von einem jüngeren Clanmitglied auf der Sanduhrtrommel (*kwangu*) begleitet wird.

Drei charakteristische Eigenschaften zeichnen den Sologesang aus:

a. Die genaue L o k a l i s i e r u n g . Jeder einzelne Sologesang ist einem bestimmten Ort der Wanderung, wie sie im Zyklus als ganzem nachvollzogen wird, zugeordnet, ist also präzise lokalisierbar - sowohl im Ablauf der Wanderung als auch im Ablauf des Zyklus. Bei den Orten handelt es sich um Rastplätze, um Siedlungen und Dorfteile, aber auch um Buschteile, Sümpfe, Wasserläufe, Seen oder Berge, jedenfalls um ganz bestimmte Stellen, an denen sich der Clangruppengründer aufgehalten hat.

b. Der Bezug zu den E i g e n n a m e n . Jeder Sologesang kreist thematisch um eine ganz bestimmte Erscheinungsform einer Urzeitgestalt, deren Eigennamen in langen Namenlinien rezitiert werden. Die Reihenfolge der Namen ist paarweise geordnet, wobei innerhalb jedes Paares der erste Name als "grosser Bruder" (*nyamun*), der zweite dagegen als "kleiner Bruder" (*suambu*) bezeichnet wird. Manche Gesänge nennen noch weitere Erscheinungsmöglichkeiten der Urzeitgestalten; auch deren Namen müssen in langen, paarweise geordneten Namenlinien angeführt werden. Alle jedoch "gehören" zu dem Ort, an welchem der entsprechende Sologesang lokalisiert ist. Jeder Sologesang wird im gleichen Wortlaut mit dem jeweils zitierten Namenpaar wiederholt, das heisst so oft als es Namenpaare gibt.

c. Der i n h a l t l i c h e Bezug zum geheimen m y t h o l o g i s c h e n G e s c h e h e n . Der Sologesang ist entweder eine ausführliche Beschreibung der mit den Namen angerufenen Urzeitgestalt, oder aber er erzählt eine kleine "Geschichte", in der diese Gestalt in bestimmter Weise agiert. Dabei handelt es sich um "Ausschnitte" aus dem im ganzen teilweise geheimen Geschehen um das urzeitliche Personal, um einzelne isolierte Handlungen oder Ereignisse, die zum betreffenden Ort in Bezug stehen. Verstanden werden die öffentlich vorgetragenen Geschichten jedoch nur von denen, die die geheimen Ereignisse der Urzeit, und das heisst die geheimen Mythen, kennen.¹

2. Am C h o r g e s a n g (*namoi*) nehmen alle anwesenden Männer teil. Sie tragen den Text unter der Leitung eines Vorsängers vor und schlagen dazu mit aufgesplitt-

1 Dies bedeutet nicht, dass jedem Gesang eine (geheime) Mythe zuzuordnen ist, es ist vielmehr anzunehmen, dass ein Teil der Gesänge "nur" "harmlose" Beschreibungen der Urzeitgestalten ("Totems") sind, andere jedoch tatsächlich auf urzeitliche Vorkommnisse (Mythen) verweisen, wobei pro Gesangszyklus ein bestimmtes "Thema" typisch ist (vgl. die Titel der Gesangszyklen).

terten Bambusrohren (*ngamasala*) rhythmisch auf den Boden; einige Sanduhrtrommeln (*kwangu*) begleiten das Ganze im Hintergrund. Der Chorgesang folgt jeweils einem Sologesang und fasst dessen wichtigste inhaltliche Aussage zusammen.

Gesangszyklus und Knotenschnur entsprechen sich vollständig. Während der erste die urzeitliche Wanderung auf musikalisch-textlicher Ebene (akustisch) nachvollzieht, "verkörpert" letztere die Wanderung selbst, macht sie optisch sichtbar, stellt sie dar. Die Schnur "ist" die Wanderung und "ist" zugleich das Urkrokodil, das dem Clangruppenführer in der Urzeit den Weg gebahnt hat, und dessen Namen sie trägt. Die Entsprechung des gesamten *sagi*-Gesangszyklus mit der ganzen Knotenschnur impliziert die Übereinstimmung auch im einzelnen: Jeder *sui*-Gesang bezieht sich auf einen der grossen Knoten der Schnur beziehungsweise auf den jeweils genannten Ort der urzeitlichen Wanderung, und alle in ihm genannten öffentlichen Namenlinien haben ihre Entsprechung in den geheimen Namenlinien, die durch die jedem grossen Knoten vorangehenden kleinen Knoten der Schnur repräsentiert sind.

Jede Clangruppe verfügt in der Regel über einen eigenen Gesangszyklus und eine eigene Knotenschnur¹ analog dem für sie spezifischen Ablauf der urzeitlichen Wanderung, an welchem ihre Clane partizipieren. Die Anwendung der Knotenschnüre und der Ablauf der Gesangszyklen ist jedoch immer derselbe. Mit anderen Worten: Die Knotenschnüre und die Gesangszyklen sind die Grundlage der wichtigen Kulte. Ihre Entsprechung liefert das Grundmuster aller Aufführungen. Dies gilt auch dann, wenn die Schnur - wie zum Beispiel bei der Einweihung eines Wohnhauses oder bei einem sogenannten "kleinen" Totenkult - gar nicht vorgezeigt wird; da sie "geheim" ist, sollte sie so selten wie möglich an die Öffentlichkeit gelangen. Dennoch ist sie allein das Ordnungsschema, nach dem sich der Leiter eines Kultes richtet. Oft hält er sie daher in seiner Nähe versteckt, um notfalls - beispielsweise bei Unsicherheit bezüglich der noch zu zitierenden Orte - auf sie zurückzugreifen.

G. Aktualisierung des mythologischen Geschehens in den Kulturen

Sämtliche Aufführungen nehmen ihren Anfang im Männerhaus, wobei zunächst die grossen Schlitztrommeln (*mi*) geschlagen werden. Da jeweils der ganze Clanverband anwesend ist, gilt es als erstes zu entscheiden, welche Clangruppe die Knotenschnur zur Verfügung stellt. Die Wahl hängt meist davon ab, wem die Aufführung gilt, das heisst von dessen Clanzugehörigkeit; beim Totenkult von der des Verstorbenen, bei einer Kanu-Einweihung von dessen Schnitzer. Wenn die Entscheidung gefallen ist, wird sie mit einem besonderen Trommelrhythmus (*sambra*) mitgeteilt, einem Rhythmus, der die gewählte Schnur beziehungsweise das Krokodil, dessen Namen

1 Vgl. Anm. 2, S. 34.

sie trägt, symbolisiert. Damit ist der Weg festgelegt, dem man im Nachvollzug der urzeitlichen Wanderung folgen will. Gleichzeitig wird das betreffende Krokodil herbeigelockt.

Danach werden am Ort der Aufführung, der vom Anlass des Kultes abhängt, die geheimen *Flöten* in eigens dafür gebaute Umzäunungen getragen, wo sie von den Blicken der Frauen geschützt sind. In der Regel handelt es sich um zwei Flötenpaare:

1. um zwei lange Flöten (*sagi wabi*), welche die nach dem Clangruppengründer wichtigsten Urzeitwesen verkörpern ("Urfrau"), meist in der Gestalt eines Vogels, dessen Stimme sie erklingen lassen;
2. um zwei kurze Flöten (*tambi kain*), die je ein weiteres Urzeitwesen ("Sohn") repräsentieren.

Je nach Clangruppe können noch weitere Flöten sowie das Brüllrohr (*mai kain*), hauptsächlich aber verschiedene Schlaginstrumente wie Kokosnussschalen und Steine, die aufeinandergeschlagen werden, hinzukommen. Es hängt dies im einzelnen vom mythologischen Hintergrund der entsprechenden Gruppe ab.

Dem Spiel der Flöten gehen jedoch mehrere *Rezitative*, das heisst Rufe, die die betreffenden urzeitlichen Vögel beziehungsweise Urfrauen in die Flöten locken sollen, voraus; ebenso der "Gesang des Vogels" (*wabi sui*), der die Anwesenheit der herbeigerufenen Vögel (d.h. Frauen) bestätigt und damit den Beginn des Flötenblasens (des Erklingens ihrer Stimmen) verkündigt.

Die auf die Rezitative folgenden *Solo- und Chorgesänge* (d.h. der Gesangszyklus im ganzen) werden vom Schlagen der aufgesplitterten Bambusrohre und von einer Sanduhrtrommel begleitet. Die anwesenden "grossen" Männer haben sich mit Ingwerblättern, die sie sich durch das Nasenseptum ziehen, und mit dem Abzeichnen des Kopffjägers, dem Opossum-(Kuskus-)Fellband, das um die Stirn gebunden wird, geschmückt. In der Nähe der Sänger wird das pflanzliche Haupttotem der Clangruppe in den Boden gesteckt. Die Gesänge werden von drei bis fünf Männern, die sich abwechseln, vorgetragen. Normalerweise erfolgt die Ablösung nach jedem Gesang, es können jedoch auch "fliegende" Wechsel innerhalb eines Gesanges vorkommen, vor allem dann, wenn ein Sänger heiser wird oder den Text nicht mehr präsent hat.

Die Leitung des Gesangszyklus obliegt dem Führer des Clanverbandes, der aber in den meisten Fällen zu betagt ist, um selbst noch singen zu können, und sich daher darauf beschränkt, die Sänger zu kontrollieren.

Die Gesamtleitung und die Verantwortung für die ganze Aufführung jedoch liegt in den Händen des Knotenschnurbesitzers (also meist bei der zweiten Clangruppe).

Nun ist zwar, wie bereits erwähnt, durch das Zusammenwirken von Knotenschnur und Gesangszyklus als sich entsprechende Vergegenwärtigungen des Urzeitgeschehens das Grundmuster aller wesentlichen Kulte und ihrer praktischen Durchführung gegeben. Es lassen sich aber im Vergleich der verschiedenen Kulte doch auch wesentliche *Unterschiede* feststellen. Je nach Kult nämlich werden in die durch die Schnur festgelegte Gesangsabfolge sogenannte "*Zwischenformen*" (*nambu*, *agwi* u.a.m.) eingeschoben, die unmittelbar auf den aktuellen An-

lass der Aufführung bezogen sind, auf das tatsächlich gegenwärtigen Geschehen. Sie sind kurz am Beispiel der wichtigsten Kultformen zu beschreiben.

1. Der sogenannte " k l e i n e T o t e n k u l t " (*kitagamat*) wird für einen Verstorbenen aufgeführt, der nicht zu den "grossen" Männern zählte; er kann auch einer Frau gewidmet sein.

Im Wohnhaus des Verstorbenen wird eine einfache Umzäunung aus Blättern der Limbunpalme errichtet, in der die Flötenspieler auftreten; die Knotenschnur wird nicht vorgezeigt, dennoch folgt der Gesangszyklus gedanklich der Schnur der Clangruppe des Verstorbenen. Bezeichnend für den kleinen Totenkult ist, dass der Zyklus von kurzgliedrigen, nervös wirkenden, stark rezitativischen Gesängen, den *n a m b u*, unterbrochen wird. *nambu* heissen die dreissig bis fünfunddreissig Einzelgesänge sowohl in ihrer Ganzheit als auch jeder für sich. Sachlich kann man von "Rezitativgesängen" sprechen. Sologesänge, Chorgesänge und Rezitativgesänge, wie sie im kleinen Totenkult auftreten, werden als Ganzes *a l i s a g i* (mein Gesang) bezeichnet.

Die Rezitativgesänge sind von Clangruppe zu Clangruppe verschieden; sie kreisen jeweils um eine der wichtigsten urzeitlichen Verwandlungsmöglichkeiten der entsprechenden Clangruppe, meist um einen Vogel. Ähnlich wie das Urkrokodil wird dieser Vogel mit einem bestimmten Trommelrhythmus herbeigelockt. Erst wenn er eingetroffen ist, kann die Aufführung beginnen.

In den Rezitativgesängen wird eine kurze, harmlos wirkende Geschichte über den herbeigelockten Vogel erzählt. Sie berichtet von seiner Geburt, seinem anfänglichen Staunen über die Welt und seiner Verwirrung durch die ihn umgebenden Dinge. Der kleine Vogel entzündet das erste Feuer, er säubert den künftigen Siedlungsplatz und baut das erste Haus; er schmückt und verziert sich wie ein furchteinflössender Kopffäger, stellt das Kampfschild in sein Kanu, packt alle seine Habseligkeiten zusammen und verlässt den ersten Siedlungsplatz *Mivimbit*. Später baut er sich auf einer Grasinsel ein Nest, legt mehrere Eier hinein und beobachtet erfreut, wie seine Jungen ausschlüpfen. Im Anschluss an diese Geschichte führen weitere Rezitativgesänge die restlichen wichtigen Tiergestalten der entsprechenden Clangruppe ein.

Die Aktualität des Bezugs der Zwischenformen, der Rezitativgesänge, wird im kleinen Totenkult nicht sehr deutlich; es ist die gedankliche Vorstellung, dass die Aufführung der Vermehrung der heute lebenden Clanmitglieder förderlich sein soll. In dieser Perspektive gesehen sind die Rede vom Bau des ersten Hauses, vom Errichten eines Nestes, vom Legen der Eier und dem Ausschlüpfen der Jungen Metaphern für das gewünschte Wohlergehen und die Sicherung des Clanbestandes.¹

1 Da sowohl die (urzeitlichen) Gesänge als auch die (aktuelle) Rezitativgesänge aufs gleiche urzeitliche Personal zurückgreifen, kann es vorkommen, dass eine bestimmte Urzeitgestalt gleichzeitig in beiden Abfolgen auftritt. Dies gilt auch für die Urzeitgestalten, deren Stimmen in den Flöten ertönen: Sie können "aktuell" in der Flöten-Umzäunung anwesend sein, gleichzeitig aber in den (urzeitlichen) Gesangshandlungen eine Rolle spielen.

2. Der sogenannte " g r o s s e T o t e n k u l t " (*mínjango*) wird nur für die "grossen" Männer, so für einen Clangruppen-Leiter oder einen Schnur-Besitzer, in seltenen Fällen auch für eine angesehene Frau durchgeführt. Er ist sowohl von den Vorbereitungen als auch von der Durchführung her der aufwendigste und anstrengendste Kult Kandingeis, zugleich aber auch der am meisten geschätzte.

Die Aufführung besteht aus zwei Teilen, die nacheinander von zwei verschiedenen Clangruppen bestritten werden. Der erste Teil entspricht dem eben beschriebenen kleinen Totenkult *kitagamat* und wird während der Nacht von der Clangruppe des Verstorbenen durchgeführt. Der zweite, viel bedeutendere Teil, der eigentliche *mínjango*-Totenkult, folgt am nächsten Tag; er obliegt der Clangruppe der Mutter des Verstorbenen. Die Bezeichnung *mínjango* bezieht sich sowohl auf den gesamten grossen Totenkult als auch auf den zweiten, wichtigeren Teil.

Im Wohnhaus des Verstorbenen wird die grosse Umzäunung, in der die Flötenspieler schon während der Nacht aufgetreten sind, mit einem zusätzlichen Aufbau versehen, einer reich mit Federn, Blüten und Muscheln verzierten Totenfigur, in der der Schädel des Verstorbenen steckt. Die Knotenschnur hängt gut sichtbar an einem Dachbalken vor der Totenfigur.

Der Gesangszyklus folgt der Knotenschnur der Clangruppe der Mutter beziehungsweise des Mutterbruders des Verstorbenen. Er wird von rezitativen Zwischenformen unterbrochen, die sich direkt an die Totenseele wenden, also auf die unmittelbare Aktualität bezogen sind. Der Name für diese Rezitativgesänge lautet *agwi* (Grasinsel).

Diese *agwi*, die Grasinsel-Zwischenformen, dienen dem Ziel, die Totenseele des Verstorbenen sicher vom Dorf ins Totenland zu begleiten. Es geschieht dies gleich auf zweierlei Weise:

- a. Zunächst wird ein Krokodil durch die Ausrufung seines Namens herbeigelockt. Es soll sich unter die Grasinsel, auf der sich die Totenseele befindet, legen. Mit seiner Hilfe soll die Seele wie auf einem Kanu ins Totenland schwimmen. In der Zeit zwischen der Schöpfung und dem eigentlichen Beginn der Wanderung ist die Grasinsel festgefahren und wird als "schlechte Grasinsel" (*kavre agwi*) bezeichnet; später jedoch, das heisst mit dem Aufbruch des Urzeitpersonals zur grossen Wanderung, kann sie sich losreissen und schwimmt nun als "gute Grasinsel" (*aiþma agwi*) mit der Totenseele davon.
- b. Sodann wird die Totenseele selbst in grosser Ausführlichkeit über den Reiseverlauf vom Dorf Kandingei ins Totenland, das sich irgendwo im Osten, mitten im Meer befindet, instruiert. Die Clangruppe spricht direkt zur Totenseele, der sie zudem neuen Schmuck überreicht, damit sie ihre Reise würdevoll antreten kann.

Für die Durchführung des grossen Totenfestes sind drei Personen verantwortlich, deren Kompetenzbereiche deutlich abgegrenzt sind und meist strikt respektiert werden. Leiter des ganzen Totenfestes ist der Knotenschnur-Besitzer. Bei jedem Ortswechsel im Verlauf der Wanderung, die der Zyklus nacherzählt, greift er nach der Schnur, die vor ihm vom Dachbalken herabhängt, und gleitet mit den Fingern

über die kleinen Knoten hinweg bis zum nächstfolgenden grossen Knoten, der den entsprechenden Ort repräsentiert. Zu jedem kleinen Knoten rezitiert er einen kurzen Text und memoriert dabei still für sich den betreffenden geheimen Namen, der zur Urzeitgestalt des nächsten Ortes gehört. Der Vortrag des Gesangszyklus steht unter der Leitung des Vorstehers der ersten Clangruppe. Für die Zwischenformen schliesslich ist ein bestimmter Rezipitator zuständig. Er wendet sich direkt an die Totenseele, um ihr beziehungsweise der Grasinself den Weg ins Jenseits zu schildern; von Zeit zu Zeit erhält er durch alle anwesenden Männer Verstärkung.

3. Bei der Einweihung eines neuen Kanus wird parallel zum Ufer des Sepik eine Umzäunung gebaut, in die das Kanu gelegt wird, und zwar so, dass der Bug die Zaunwand durchbricht und von aussen sichtbar ist; links und rechts vom Bug werden geschnitzte Holzfiguren plazierte, die den Clangruppengründer und dessen *sambila*-Partner darstellen. Die Flöten und ihre Spieler befinden sich wie gewohnt innerhalb der Umzäunung.

Nun versammeln sich die Männer der Clangruppe des Kanu-Schnitzers im Halbkreis um die ausserhalb der Zaunwand sichtbare Kanuspitze. Die Knotenschnur hängt von der Umzäunung herab. Einige geschmückte Frauen treten in kurzen Zeitabständen wiederholt auf und tanzen um die Umzäunung herum. Der Gesangszyklus folgt der Knotenschnur der Clangruppe des Schnitzers. Sie wird von Rezipitativen (Zwischengesängen) unterbrochen, die sich direkt an den Clangruppengründer und seine Begleiter wenden; sie haben keine spezielle Bezeichnung, die Aufführung als ganze nennt sich *vala sagi* (die Gesänge zum Kanu).

Durch die Rezipitative sollen der Clangruppengründer und seine Begleiter von Mivimbit weg zum Ort der Einweihung herbeigelockt werden, um als aktuelle Schutzgeister des Kanus in dessen Bug zu schlüpfen. Ihre Namen werden ausgerufen und der Weg, den sie nehmen müssen, genau beschrieben. Nach jeder Zwischenform werden zwei dünne, ungefähr sechzig Zentimeter lange spitze Holzstäbchen in einen vor dem Kanu liegenden morschen Palmstrunk eingesteckt. Die Stäbchen werden als "Speere" (*venduan*) bezeichnet und repräsentieren je einen Urzeitmann aus der Begleitung des Clangruppengründers. Wenn die Aufführung beendet ist, werden alle Stäbchen aus dem Strunk herausgezogen: Dies ist der Moment, da der Clangruppengründer und seine Männer in den Bug des Kanus schlüpfen.

4. Die Einweihung eines Wohn- oder eines Männerhauses folgt dem gleichen Muster wie die eines Kanus.

Um vier Uhr morgens treten die Flötenspieler in das neu gebaute Wohnhaus, um während des ganzen Tages die Flöten zu blasen. Gegen Abend versammeln sich die Mitglieder des Clans, die das Haus errichtet haben, in einem Halbkreis um dessen Eingang. Die Schnur wird nicht herbeigebracht. Die gesamte Abfolge des Gesangszyklus und der rezipitativen Zwischenformen trägt die Bezeichnung *ngai sagi* (die Gesänge zum Wohnhaus).

Die aktuellen Zwischenformen locken genau wie bei der Einweihung eines Kanus in langen Rezitativen den Clangruppengründer und seine Begleiter herbei, ebenso werden die Speere in den Palmstrunk gesteckt. Zum Schluss der Aufführung, wenn die Stäbchen herausgezogen werden, schlüpfen die Urzeitmänner in die Pfosten des Wohnhauses, dessen Schutzgeister sie nun sind.

Die Einweihung eines Männerhauses weicht in zwei Punkten von der eines Wohnhauses ab. Die Knotenschnur wird vorgezeigt, und die Pfosten des Männerhauses erhalten sowohl den allgemeinen Namen des Clangruppengründers als auch zusätzlich spezifische Eigennamen. Die Abfolge aller Gesänge und Rezitative heisst *nego sagi* (die Gesänge zum Männerhaus).

H. Zur Darstellung der Texte

Die Gesangszyklen der verschiedenen Clangruppen sind jeweils im Kontext einer tatsächlichen Aufführung wiedergegeben und werden entsprechend kommentiert.

Die Zyklen der Gruppen Wango, Samblak und Nolim werden als Aufführungen des kleinen Totenkultes dargestellt, als welche sie auch aufgenommen worden sind. Lediglich die in den Originalaufnahmen fehlenden Anfangsphasen – das Herbeilocken der Vögel, die in die Flöten schlüpfen sollen, sowie die anschliessenden Sologesänge an die Vögel – wurden gesondert auf Bestellung aufgenommen, wobei die Flöten, die ja nur für den aktuellen Kult aus dem Männerhaus entfernt werden, fehlten.

Der Zyklus der Gruppe Pulau in der Form eines grossen Totenkultes wurde bereits publiziert (vgl. Wassmann 1982:111-218).

Die Zyklen der Gruppen Posugo und Samangwak sind als Aufführungen zur Einweihung eines Kanus beziehungsweise eines Wohnhauses wiedergegeben. Im Prinzip handelt es sich wiederum um originale Aufnahmen; lediglich die besonderen Zwischenformen, die für beide Aufführungen typisch sind, wurden separat aufgenommen.

Damit sind alle Aufführungsformen, in welchen die Gesänge und die Schnüre zur "Darstellung" gelangen, hier aufgezeichnet: der grosse Totenkult, der kleine Totenkult, die Einweihung eines Kanus und die Einweihung eines Wohnhauses (die mit der eines Männerhauses identisch ist).

In allen Fällen – mit einer Ausnahme (vgl. Anm. 2, S. 34) – handelt es sich um die Gesangszyklen der zweiten Clangruppe, in deren Besitz sich die für den jeweiligen Verband massgebliche Knotenschnur befindet.

Mit den vorliegenden Texten und dem bereits publizierten Zyklus liegen nun alle in Kandingei vorhandenen Gesangszyklen vor. Mit einer kleinen Einschränkung: Wie schon im Vorwort anmerkungsweise (vgl. S. 7) erwähnt, war die Smat-Gruppe 1972/73 während meines ersten Aufenthaltes in Kandingei nicht bereit, ihren Zyklus zur Aufnahme zur Verfügung zu stellen; inzwischen ist dieser Zyklus verloren gegangen, das heisst, es gibt keine Gewährsmänner mehr, die ihn aufführen könnten. Der Inhalt und das Personal der Gesänge sind jedoch bekannt und erweisen sich als zum Teil iden-

tisch mit dem Inhalt und dem Personal der Samangwak-Gruppe, die mythologisch mit der Smat-Gruppe eng verwandt ist. In Kandingei ist die Samangwak-Gruppe allerdings nicht mehr vertreten, doch gibt es in Tigawi noch Mitglieder, die sich überdies bereit fanden, ihre Texte aufnehmen zu lassen und damit als "Ersatz" für die Smat-Gruppe einzuspringen. Dieses "Revirement" ist angesichts der oben erwähnten Nähe der beiden Gruppen zu rechtfertigen.

Zur Präsentation der Texte ist dreierlei zu bemerken:

1. Z u m F o r m a l e n :

Sowohl die Solo- als auch die Chorgesänge werden jeweils in ihrem ersten Durchgang angeführt, das heisst mit dem ersten Namenpaar der entsprechenden Namenlinie, wobei diejenigen Namen, die in den weiteren Durchgängen ausgewechselt werden, in Grossbuchstaben stehen; jeder Gesang wird so oft wiederholt als Namenpaare vorhanden sind. Ein ähnliches Vorgehen gilt für die Rezitative, die zwar textlich ganz, jedoch nicht mit den vollständigen Namenlinien, angeführt werden; ein vertikaler Pfeil unter dem entsprechenden Namen zeigt an, dass hier in der Aufführung weitere Namen (in einem Zug) folgen.

Vor jedem Gesang stehen eine Zahl, die die Texte durchlaufend numeriert, und eine Abkürzung, die die Clangruppen angibt; eine weitere Abkürzung kennzeichnet die Form des Gesanges, ihr wird eine zusätzliche Ziffer beigefügt, welche die einzelnen Gesangsformen durchzählt.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

- sa = Clangruppe Samblak, Clanverband Ngama,
- wa = Clangruppe Wango, Clanverband Nyaura,
- p = Clangruppe Posugo, Clanverband Posugo,
- n = Clangruppe Nolim, Clanverband Yak,
- s = Clangruppe Samangwak, Clanverband Samangwak,
- G = Gesang (sowohl Solo- als auch Chorgesang, die thematisch jeweils eine Einheit bilden),
- Z = Zwischenform,
- V = Formen, die zur Vorbereitung des Zyklus gehören.

2. Z u r U e b e r s e t z u n g :

Die *ndu*-Originaltexte sind in der Form von Tonbändern und eines Maschinenskripts (mit interlinearen Uebersetzungen und grammatikalischen Erklärungen) im Ethnologischen Seminar der Universität Basel deponiert. Allgemeine Uebersetzungsprobleme werden in Wassmann 1982:327ff. behandelt. Das zentrale Anliegen ist, bei grösstmöglicher Lesbarkeit die Struktur des Originals so weitgehend wie möglich zu erhalten. Der spezielle Aufbau der Texte verlangt, dass zunächst "über sie hinweggelesen" wird, da sich ein Sinn oft erst aus dem Zusammenhang längerer Passagen ergibt, und die Abfolge der Verse nicht immer derjenigen der Handlung entspricht. Es ist aber nicht zu vermeiden, dass die Bedeutung einiger Stellen unklar

bleibt - hauptsächlich dann, wenn nicht ausreichend zusätzliche Information zu gewinnen war. Ferner ist zu berücksichtigen, dass es sich um Gesangstexte und nicht um gesprochene Erzählungen handelt; das Geschehen ist daher kein kontinuierliches, fließendes. Wörter, die für das Verständnis eingefügt werden müssen, sind in runde Klammern gesetzt.

Einige Ausdrücke haben eine besondere Bedeutung: zum Beispiel "Kokospalme" ist eine Metapher für "Ort"; und "Ostwind" meint nicht immer den Wind, sondern wird häufig als Kosenamen für Frauen verwendet; dasselbe gilt für den Ausdruck "Totenseele".

Die Anrufung mit den Wortpaaren "Vater/Ahne" oder "Vater/Bruder" zeigt nicht an, dass zwei verschiedene Personen angesprochen werden; es ist immer nur eine einzige Person gemeint, die sowohl "Vater" und "Ahne" als auch "Vater" und "Bruder" ist. Beide Wortpaare sind nicht im Sinne unseres (europäischen) Verwandtschaftssystems zu verstehen.

Die Titel der verschiedenen Gesänge wurden von mir eingefügt; sie werden jedoch in den Aufführungen nicht vorgetragen. Die Gesamttitel der Zyklen stammen von mir.

3. Zu den Kommentaren und Erläuterungen:

Den einzelnen Gesängen folgen zusätzliche und ergänzende Informationen, wie ich sie an Ort und Stelle erhalten konnte; meist handelt es sich um kurze Erläuterungen, die ohne weitere Kennzeichnungen den Gesangstexten nachgestellt werden. Eigentliche (geheime) Mythentexte werden nicht angeführt. Auch hier werden Ergänzungen meinerseits in runde Klammern gesetzt.

Informationen mit aktuellem Bezug - zum Beispiel, ob ein urzeitlich erwähntes Dorf heute noch bewohnt ist oder nicht - und beschreibende Erläuterungen zum Verlauf des Kultes werden laufend in den Text eingeschoben und durch eckige Klammern gekennzeichnet.

II. DER GESANG AN DIE ERDE

Der Gesangszyklus der Clangruppe Samblak in der Aufführung des kleinen Totenkultes.¹

Am späten Nachmittag treffen sich Mitglieder der Clangruppe Samblak sowie diejenigen der Clangruppe Ngama (beide bilden den Clanverband Ngama). Auf der grossen Schlitztrommel im Männerhaus wird der Rhythmus geschlagen, der das Krokodil Warapmeli charakterisiert. Man will dem Weg folgen, der von der Knotenschnur Warapmeli dargestellt wird, dem Weg, den das Krokodil Warapmeli und der Clangruppengründer Mbelikubumeli genommen haben.

Kurze Zeit danach wird erneut die grosse Schlitztrommel geschlagen. Diesmal wird die Stelze (*yambai*) mit Namen Melimeli durch den für sie spezifischen Trommelmelhythmus herbeigerufen. In den Rezitativgesängen soll ihre Geschichte nacherzählt werden.

(Anzumerken ist hier, dass der Leiter der Aufführung, der "grosse" Mann der Samblak Clangruppe, aus Höflichkeit seinen Gästen von der Clangruppe Ngama gegenüber deren Rezitativgesänge, und nicht die eigenen, vortragen will.)

Nun springen alle Männer auf und rennen in das Wohnhaus des Verstorbenen, um sich vor der Umzäunung, auf der flussabwärts liegenden Seite zu versammeln.

Die in Blätter gewickelten Flöten werden in die Umzäunung getragen und zwar: eine lange Flöte (*sagi wabi*) für die Stimme der Urfrau, des *kabi*-Vogels Kabiragwa; eine weitere lange Flöte für die Stimme ihres Bruders, des *wereman*-Vogels Krugambo; zwei kurze Flöten (*tambi kain*) für die Stimme der Stelze und ein Brüllrohr (*mai kain*) für die Stimme des Urzeithundes Koruimbangi.²

Hinzu kommen als Schlaginstrumente einige Kokosnussschalen (*andangware*), zwei an Schnüren aufgehängte runde Holzstäbe, auf die geschlagen wird (*mbao mi*), und eine Panflöte (*ngwareguk*).

Ein "grosser" Mann tritt vor und rezitiert die Eigennamen der Urzeitwesen, die in die Flöte gelockt werden sollen.

1 Der Gesangszyklus wurde in der Form eines von mir bestellten kleinen Totenkultes in der Nacht vom 5. auf den 6. Februar 1973 in einem Wohnhaus in Korogo aufgenommen. Leiter der Sitzung war Wenumbuk, der Vorsteher der zweiten Clangruppe Samblak aus Korogo. Zugegen waren auch Mitglieder der ersten Clangruppe Ngama und des Clanverbandes Tĩpme Yagun. Die Ngama aus Kandĩngei wären alleine nicht in der Lage gewesen, den Zyklus aufzuführen.

Hauptsänger waren Wenumbuk, der Vorsteher der Samblak aus Korogo, Sĩgawi, der Leiter der Ngama in Kandĩngei, und Tanduma, der "grosse" Mann der Tĩpme Yagun aus Kandĩngei.

2 Die Flöten entsprechen zum Teil denjenigen des Verbandes Yagun (vgl. Wassmann 1982:223-224).

1/sa/V.1

1. Rezitativ: *Das Herbeilocken des Vogels*

2. Du Vogel *Krugambombaandi*, schlüpf (in die Flöte)!



[schnelles Rezitativ:]

3. Du läufst dorthin,
4. du läufst hierhin,
5. du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,
6. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,
7. du wühlst und kratzt mit deinen Händen,
8. du kratzt und wühlst mit deinen Füßen.
9. In diesem Augenblick gräbst du dich durch den Boden,
10. in diesem Augenblick gräbst du dich durch die Erde,
11. durch (den Erdklumpen) *Mivimbítndimba*,



[Subjektwechsel]

12. Dieses Kind schläft nicht,
13. nein, es gräbt wie wahnsinnig!

2/sa/V.2

1. Rezitativ: *Das Herbeilocken des Vogels*

2. Du Vogel *Kabiwolimangi*, schlüpf (in die Flöte)!



[schnelles Rezitativ:]

3. Du läufst dorthin,
4. du läufst hierhin,
5. du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,
6. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,
7. du wühlst und kratzt mit deinen Händen,
8. du kratzt und wühlst mit deinen Füßen.
9. In diesem Augenblick gräbst du dich durch den Boden,
10. in diesem Augenblick gräbst du dich durch die Erde,
11. durch (den Erdklumpen) *Mivimbítndimba*,



[Subjektwechsel]

12. Dieses Kind schläft nicht,
13. nein, es gräbt wie wahnsinnig!

3/sa/V.3

1. Rezitativ: *das Herbeilocken des Hundes*

2. *Du Hund Koruimbangi, schlüpf (in das Brüllrohr)!*

↓

[schnelles Rezitativ]

3. *Du läufst dorthin,*

4. *du läufst hierhin,*

5. *dorthin zum oberen Ende des Ortes und*

6. *schaust umher;*

7. *hierher zum unteren Ende des Ortes und*

8. *schaust nach allen Seiten;*

9. *lauf so weit und belle so laut, wie du kannst,*

10. *(jetzt aber) komm herein und bleibe!*

11. *Schon rufst und schreiest du,*

12. *schon sprichst und flüsterst du (im Brüllrohr)!*

[Die versammelten Männer treten alle einen Schritt vor und schreien: "Ah, ah!".

In der Umzäunung werden die Flöten ergriffen und geblasen. Die angelockten Urzeitwesen der Samblak-Gruppe, auch die Stelze Melimeli, deren Herbeilockung vergessen wurde, sind "erwacht" und aus der Erde herausgekommen, sie befinden sich jetzt in der Umzäunung, die im Kult für jenes Gebiet steht, für das sie zuständig sind, den Landstrich, der den Oberlauf des Sepik umfasst. Sie schlüpfen in die Flöten. Ihre Stimmen ertönen, insbesondere erklingt die Stimme der Kabiwolimangi (= Kabiragwa).]

4/sa/V.4

1. *Der Sologesang an den Vogel*

A 2. --m--m--m--o [evtl. lautmalerisch für blinde, tapsende Bewegungen], *dich alte Ahnenfrau (rufe ich an),*

3. --m--m--m--o, *dich Kabi,*

4. --m--m--m--o, *dich, du ausgelassene Frau,*

5. *dich, du Vogel!*

B 6. *Du Vogel, Vogel K a b i w o l i m a n g i ,*

7. *Vogel K a b i w o l i m a n g i ,*

8. *K a b i n g u n w o l i m a n g i , dich rufe ich an,*

9. *du Vogel!*

10. *In meinen Vater,*

11. *(in das Bambusrohr) K a i n n d e m i K a m a n n d e m i (dort oben am Sepikoberlauf Yambun),*

12. *Vogel, ins Bambusrohr bist du geschlüpft und*
13. *sprichst nun*
14. *mit der Stimme des Ostwindes und mit jener der Totenseelen,*
15. *mit der Stimme der Sauas-Buschleute und mit jener der Manambu-Flussleute,*
16. *du stotterst und*
17. *versuchst zu reden,*
18. *deine Stimme*
19. *erhebt sich und wird (bald) überall gehört, du Totenseele-Kind,*
20. *mein Kind, ach du Totenseele-Kind!*

[Der Zwischenchorus lautet:]

- A
21. *Mein Kind, du Ostwind-Kind,*
 22. *mein Kind, du Totenseele-Kind,*
 23. *schau her! Totengeist-Kind, du Ostwind-Kind,*
 24. *mein Kind, ach du Totenseele-Kind (dich rufe ich an)!*

Die angelockten Urzeitvögel befinden sich jetzt in ihrer Flöte (Brüllrohr) und lassen ihre Stimme in den verschiedensten Tonlagen erklingen. Damit sind die Vorbereitungen abgeschlossen.

[Die Männer ergreifen ihre aufgesplitterten Bambusrohre und schlagen damit auf den Fussboden, ein jüngerer Mann schlägt eine Sanduhrtrommel, alle wenden sich zur Umzäunung hin und rezitieren einen Text, der den eigentlichen Beginn der Aufführung - also des Geschichtenerzählens - beschreiben soll.]

5/sa/Anfang

1. *Chorrezitativ über das Aufreissen der Netztaschen (= Freisetzen der Geschichten der Ahnen)¹ und das Schlagen der Sanduhrtrommeln und der aufgesplitterten Bambusrohre*
2. *Schau her: die Netztasche, Netztasche, Netztasche,*
3. *schau her: die Netztasche, Netztasche, Netztasche;*
4. *die Netztasche aus dem Wasserloch (Spalte) M i v i m b i t v u r i n ,*
5. *die Netztasche aus dem Wasserloch K a m b i a m b i t v u r i n ;*
6. *schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche,*
7. *schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche (soll aufgerissen werden).*
8. *Schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur),*
9. *schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur);*

1 Wenn die Gesänge, die Geschichten der Ahnen also, nicht vorgetragen werden, sind sie in den "Netztaschen" aufbewahrt.

10. der schöne (Schmuck) aus dem Wasserloch *M i v i m b i t v u r i n* ;
11. der schöne (Schmuck) aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n* ;
12. schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur),
13. schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur)!

14. Schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane,
15. schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane;
16. die kamboi-Liane aus dem Wasserloch *M i v i m b i t v u r i n* ,
17. die kamboi-Liane aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n* ;
18. schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane,
19. schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane (soll zer-rissen werden)!

20. Schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte (an der Totenfigur),
21. schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte;
22. die roten Zierfrüchte aus dem Wasserloch *M i v i m b i t v u r i n* ,
23. die roten Zierfrüchte aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n* ;
24. schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte,
25. schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte!

[Einer der Sänger steht nun auf, ergreift sein Bambusrohr und beginnt mit dem ersten Gesang.]

6/sa/G.1

1. Der Sologesang über die Erde, die sich drehend verfestigt hat

- A 2. Sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich vorwärts,
3. sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich rückwärts,
4. Vater, die Erde drehte und verfestigte sich,
5. Ahne, die Erde wurde fest.
6. Sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich vorwärts,
7. sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich rückwärts;
8. Vater, die Erde drehte und verfestigte sich,
9. Ahne, die Erde wurde fest.

- B 10. Vater, die Erde,
11. es ist die Erde *M i v i m b i t a n d i* (die sich verfestigt hat).
12. Vater, die sich drehende Erde klebte an deinem Bein,
13. die kreisende Erde klebte an deinem Arm;
14. die sich drehende Erde klebte an deinem Penis,
15. die kreisende Erde klebte an deinen Hoden;
16. Vater, die sich drehende Erde klebte an deiner Brust,

17. *die kreisende Erde klebte an deinem Bauch;*
18. *Vater, die sich drehende Erde klebte an deinen Augen,*
19. *die kreisende Erde klebte an deiner Nase.*
20. *Vater, mit dem Rachen hast du gehaucht,*
21. *du hast ausgespien, und*
22. *dein Speichel verfestigte sich zur Erde;*
23. *Ahne, mit dem Unterkiefer hast du gehaucht,*
24. *du hast ausgespien, und*
25. *deine Spucke verfestigte sich zur Erde.*

7/sa/G.2^{*}

1. *Der Sologesang über die Erde, die an die Wasseroberfläche aufgestiegen ist*

- A
2. *Sie stieg und stieg und stieg und stieg und stieg auf,*
 3. *sie kam und kam und kam und kam und kam herauf,*
 4. *Vater, die Erde stieg zur Wasseroberfläche auf,*
 5. *Ahne, die Erde kam herauf.*
 6. *Sie stieg und stieg und stieg und stieg und stieg auf,*
 7. *sie kam und kam und kam und kam und kam herauf.*
 8. *Vater, die Erde stieg zur Wasseroberfläche auf,*
 9. *Ahne, die Erde kam herauf.*

- B
10. *Vater, die Erde,*
 11. *es ist die Erde M i v i m b i t a n d i m a n g i (die aufgestiegen ist).*
 12. *Vater, die sich um dein Bein drehende Erde ist aufgestiegen,*
 13. *die um deinen Arm kreisende Erde ist heraufgekommen;*
 14. *Vater, die sich um deinen Penis drehende Erde ist aufgestiegen,*
 15. *die um deine Hoden kreisende Erde ist heraufgekommen;*
 16. *Vater, die sich um deinen Bauch drehende Erde ist aufgestiegen,*
 17. *die um deinen Bauch kreisende Erde ist heraufgekommen;*
 18. *Vater, die sich um deine Augen drehende Erde ist aufgestiegen,*
 19. *die um deine Nase kreisende Erde ist heraufgekommen.*
 20. *Vater, nachdem dein Rachen*
 21. *den Speichel ausgespuckt hat,*
 22. *ist die Erde aufgestiegen;*
 23. *Ahne, nachdem dein Unterkiefer*
 24. *die Spucke ausgespien hat,*
 25. *ist die Erde heraufgekommen.*

Am Anfang der Schöpfung war nur Wasser. Ein Krokodil lag auf seiner Oberfläche. Es hauchte, sein Speichel versank im Wasser, um als Stückchen Erde in einer Drehbewegung wieder an die Oberfläche zu gelangen. Damals gab es keine Fische, keine

Vögel, keine Bäume, gar nichts. Auch keine Sonne. Alles lag in der Dunkelheit.

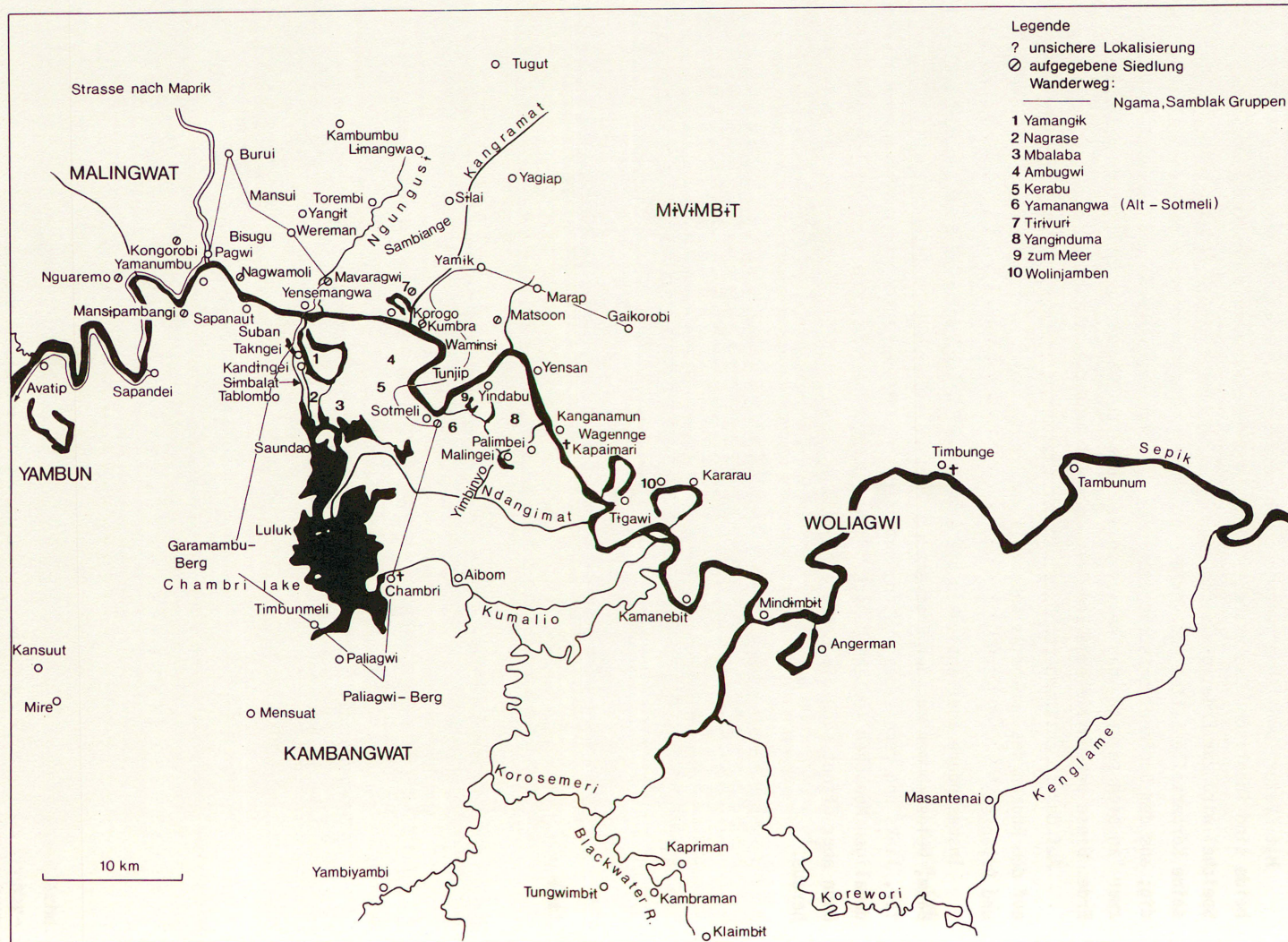
Mit "Vater" und "Ahne" werden sowohl die Erde als auch das Krokodil angerufen; beide sind identisch. Das Krokodil liegt im grossen Wasser, es haucht, und sein Speichel wird zur Erde, die sich, indem es sich im kreisenden Strudel mitdreht, an seine Körperteile haftet und verfestigt. Aber das Wasser dreht sich auch selbständig; aus dem Speichel entsteht die Erde, die sich weiter dreht und verfestigt, und zwar "an sich selbst", das heisst an den Körperteilen der personifiziert gedachten Erde. Diese personifizierte Erde ist aber das Krokodil.

Auf der so entstandenen Erde mit dem Eigennamen Mivimbítandimangí, das heisst auf dem Rücken des Krokodils Kabakmeli im Ort Mivimbít, wachsen die ersten Gräser und Pflanzen.

Insbesondere aber entstehen die ersten zwei Bäume, der *wani*-Baum und der *mangé*-Baum, beide kommen aus der Erde empor, ihre Wurzeln jedoch befinden sich viel tiefer, links und rechts des ersten, unterirdischen Männerhauses Míñjimbít, in dem die damaligen Menschen lebten, Menschen ohne Augen, ohne Anus, ohne Penis, ohne Vulva. Dann aber öffnet sich die Erde, ein Spalt entsteht, und die ersten Menschen kriechen heraus.¹

1 Zur Schöpfung vgl. Wassmann 1982:140-143.

Karte 3: Der Wanderweg der Samblak- (und Ngama-)Clangruppe



Der erste Ort: Gaikorobi

Nachdem die Erde entstanden ist, gründen die ersten Menschen den ersten Ort:
Gaikorobi.

8/sa/G.3

1. *Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete*
- A
 2. *Vater, dein Oberkiefer (wurde zum Himmel),*
 3. *Ahne, dein Unterkiefer (fiel auf die Erde),*
 4. *dein Kiefer,*
 5. *ach Vater, dein Oberkiefer.*
 6. *Vater, dein Oberkiefer,*
 7. *Ahne, dein Unterkiefer,*
 8. *dein Kiefer,*
 9. *ach Vater, dein Oberkiefer.*
- B
 10. *Du, Krokodil, du bist das Krokodil A n d i k a b a k m e l i ,*
 11. *du, Krokodil, A n d i k a b a k m e l i , K i p m a k a b a k m e l i ,*
ach Wassergeist!
 12. *Vater, in diesem Ort,*
 13. *im Ort M i v i m b i t m a n ,*
 14. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n ,*
 15. *hast du gelegen,*
 16. *und dann wurde dein Oberkiefer zum Himmel,*
 17. *dein (Oberkiefer mit dem) Krokodilsabzeichen wurde zum Himmel*
 18. *(und dein Unterkiefer fiel zur Erde): du hast dich entzweigespalten!*
 19. *Vater, alle (Frauen) waren versammelt,*
 20. *die M i v i m b i t w o l i und die K a m b i a m b i t w o l i*
 21. *du, alle waren versammelt,*
 22. *die K i s a n y a n g u , die W e i m a r a g w a ,*
 23. *Vater, dorthinunter,*
 24. *sie alle freuten sich und tanzten dorthinunter, drehten sich (und tanzten*
hierher zurück),
 25. *ach Vater K a b a k m e l i , dein Oberkiefer (wurde zum Himmel),*
 26. *hierherunter, sie freuten sich und tanzten hierherunter, drehten sich (und*
tanzten hierher zurück),
 27. *ach Vater K a b a k m e l i , dein Oberkiefer (wurde zum Himmel)!*

Das Krokodil Andikabakmeli liegt im finsternen Ort Mivimbitman (= Gaikorobi).
Plötzlich reißt es seinen Rachen auf, das Krokodil (Erde) spaltet sich: sein Unter-
kiefer bleibt auf der Erde (ist die Erde), sein Oberkiefer jedoch wird zum Himmel,

getragen von den zwei ersten Bäumen, dem *wani*-Baum und dem *mangé*-Baum. Dann entsteht aus dem Hauch des Krokodils die Sonne und beleuchtet den ersten Ort. Die ersten Frauen versammeln sich und tanzen voller Freude über die angebrochene Helligkeit auf ihrem Tanzplatz, dem damaligen Stückchen Erde, hin und her, hin und her.

Der zweite Ort: Marap

Mbelikubumeli, der Gründer der Clangruppe Samblak, beginnt seine Wanderung. Er folgt seinem Krokodil Warapmeli, beide erreichen den Ort Marap. Dort baut Mbelikubumeli das Männerhaus Mariruman.

[Mariruman steht heute im Dorf Kandingei.¹]

9/sa/G.4

1. Der Sologesang an den Hund Koruimbangi

- A 2. Dein Jaulen soll erklingen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,
3. dein Ruf soll erschallen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,
4. Vater, du Wassergeist, dein Bellen soll sich rundherum verbreiten,
5. Ahne, du Wassergeist, dein Ruf soll überall ertönen;
6. dein Jaulen soll erklingen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,
7. dein Ruf soll erschallen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,
8. Vater, du Wassergeist, dein Bellen soll sich rundherum verbreiten,
9. Ahne, du Wassergeist, dein Ruf soll überall ertönen!
- B 10. Vater, du bist der Hund K o r u i m b a n g i ,
11. du Hund K o r u i m b a n g i , M a n g a w i m e l i , ach du (mein)
 Wassergeist!
12. Vater, in diesem Ort,
13. im Ort M i v i m b i t m a n ,
14. bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n ,
15. Vater, dorthin,
16. zum oberen Ende dieses Ortes läufst du hin und schaust umher,
17. Wassergeist, dein Bellen soll sich rundherum verbreiten;
18. Ahne, hierhin,
19. zum unteren Ende dieses Ortes läufst du zurück und blickst umher,
20. Wassergeist, dein Ruf soll überall ertönen!

1 Gemeint ist, dass das Männerhaus "Mariruman" heute in Kandingei steht - wenn-
gleich auch nicht als identischer Bau.

Der Hund Koruimbangi, der als erstes Lebewesen nach dem Auftauchen des Krokodils Kabak entstanden ist, rennt auf der neuen, noch sehr begrenzten Erde zwischen den Orten Gaikorobi und Marap hin und her und bellt über die immense Wasserfläche, die das Festland umgibt. Unter seinen Füßen vergrößert sich die Erde beständig.

Der dritte Ort: Yamik

Mbelikubumeli, der Clangruppengründer, verlässt den Ort Marap und wandert in der Spur des Krokodils Warapmeli, das ihm den Weg bahnt, zum Ort Yamik. Dort nimmt er den Clanboden Yanjingai in Besitz und erbaut darauf drei Männerhäuser: Wereman, Kabakagwi und Yisakagwi.

[Das Dorf besteht heute noch, ebenso - als Namen - die zwei ersten Männerhäuser, während das dritte verschwunden ist. Auch einige Vertreter des Ngama-Clanverband sind hier noch ansässig.]

10/sa/G.5

1. *Der Sologesang vom aufgebrochenen Bambusrohr*

- A
2. *Vater,*
 3. *das Bambusrohr sprengst du auf, und deine Stimme erklingt:*
 4. *dorthin und hierher, hierher, hierher;*
 5. *Ahne,*
 6. *das Bambusrohr sprengst du auf, und deine Stimme erklingt und verbreitet sich:*
 7. *hierher und dorthin, dorthin, dorthin.*

- B
8. *Vater, du Vogel M e l i m e l i ,*
 9. *Vogel M e l i m e l i , Y a m b a i m e l i , Vogel, ach Vater,*
 10. *Stelze, du Vater.*
 11. *Vater, in diesem Ort,*
 12. *im Ort M i v i m b i t ,*
 13. *an der Kokospalme K a m b i a m b i t*
 14. *bist du erschienen.*

Die kleine Stelze bricht das Bambusrohr auf, in dem sie sich aufgehalten hat, fliegt hinaus und zwitschert nun in alle Richtungen. Gleichzeitig aber entsteht sie auch aus dem Halszäpfchen ihres Vaters, dem Krokodil (Erde) Kabak. Die Bezeichnungen für Halszäpfchen, Flöte und Bambusrohr sind identisch (*kain*), das heisst, die erste Aussage ist nur eine Metapher für die zweite, wichtigere und geheime Aussage.

Im nächsten Rezitativgesang kommt jedoch noch eine dritte Ebene hinzu: die Stelze schwimmt (!) heran, das Wasser blubbert und gluckst.

[Damit beginnt die aktuelle Geschichte um die Stelze, die in den Zwischenformen - den Rezitativgesängen - erzählt wird. Sie schwimmt herauf, stösst sich durch die Wasserpflanzen, durch einen Spalt, den sie auf- und durchstossen muss, sie zwingt sich weiter, biegt und bricht die lästigen Wasserpflanzen ab und erreicht endlich das Tageslicht: sie wurde geboren!

Danach schaut die neugeborene kleine Stelze ängstlich und mit aufgerissenen Augen umher, entfacht das erste Feuer und schaut zu, wie es langsam niederbrennt und die schwarze Holzkohle entsteht.

In der Umzäunung ertönt ihre Stimme aus den zwei kleinen Flöten. Zuerst aber erhalten die bei diesem kleinen Totenkult anwesenden Frauen von den Männern Betelnüsse.]

11/sa/Z.1

1. *(Rede:) Wir wollen die Betelnüsse verteilen, damit wir mit den Rezitativgesängen anfangen können.*
2. *M i v i m b i t w o l i (du Frau),*
3. *komm her, älterer Bruder, vor langer, langer Zeit*
4. *warst du es, der sein Gesicht weiss bemalte und der singen durfte,*
5. *dein jüngerer Bruder möchte nun singen,*
6. *bald wirst du es hören.*

Die folgende kurze Rede soll an jene (Ur-)Zeit erinnern, als die Frauen, und nicht die Männer, im Männerhaus sassen und Kulte aufführten.

"Die Frauen, sie sind unsere älteren Brüder, so geht unsere Geschichte. Alle Dinge, die Krokodile, die Vögel, die wir auf den Flöten nachspielen, die *wagin*-Geister, die wir auf den Schlitztrommeln nachschlagen, alle Krokodile, alle diese Dinge waren in der Umzäunung versammelt ... in der Zeit der Ahnen, es waren die Frauen, die alles kontrollierten, alle Dinge. Die Frauen waren wie der ältere Bruder, wir dagegen, wir spielten kaum, bekamen einen dicken Bauch und zogen die Kinder auf. Wir waren wie Frauen, wir zogen die Kinder auf. Sie dagegen trommelten auf der Schlitztrommel und sassen im Männerhaus. Dann aber änderte sich alles, wir wurden zu richtigen Männern, sie dagegen nahmen ihren Platz ein. Sie wurden schwanger, sie setzten sich, sie alle gewöhnten sich daran, zu sitzen. Wir Männer aber, wir liefen umher." (Informant: Nginduma)

12/sa/Z.2

1. Rezitativgesang über das Blubbern

- A
2. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Totenseeale-Kind,
 3. du Stelze!
 4. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst,
 5. gluckst es wie du heranschwimmst,
 6. es blubbert und gluckst wie du heranschwimmst, du Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Totenseeale-Kind,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Wasserloch, im Wasserloch *M i v i m v i t m a n* (blubbert es).
 13. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Totenseeale-Kind,
 14. du Stelze!
 15. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst,
 16. gluckst es wie du heranschwimmst,
 17. es blubbert und gluckst wie du heranschwimmst, du Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Totenseeale-Kind,
 20. du Stelze!

13/sa/Z.3

1. Rezitativgesang über das Aufstossen (der Oeffnung)

- A
2. Du stösst (die Oeffnung) auf, du Totenseeale-Kind,
 3. du Stelze, Kind!
 4. In diesem Wasserloch stösst du sie auf,
 5. reisst du sie auf,
 6. du stösst sie auf und stösst hindurch, du Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Du stösst sie auf, du Totenseeale-Kind,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In diesem Wasserloch, im Wasserloch *M i v i m b i t m a n* (stösst du sie auf).
 13. Du stösst (die Oeffnung) auf, du Totenseeale-Kind,
 14. du Stelze, Kind!

15. *In diesem Wasserloch stösst du sie auf,*
16. *reisst du sie auf,*
17. *du stösst sie auf und stösst hindurch, du Totengeist-Kind,*
18. *du Vogel!*
19. *Du stösst sie auf, du Totensee-Kind,*
20. *du Stelze!*

Der vierte Ort: Kangramat

Mbelikubumeli wandert weiter zum Ort Kangramat und baut die Männerhäuser Kipman-
nguorí, Wereman, Sombri [die heute alle verschwunden sind]. Neben diesen drei Män-
nerhäusern standen damals noch das Männerhaus der Nyaura-Gruppe, Panimbik und jenes
der Smat-Gruppe, Aulimbít.¹

[Der Ort wurde später vom Sepikfluss überflutet und das Wort Kangramat bezeich-
net heute nur noch einen Buschteil und den wichtigen Wasserlauf zwischen den zwei
Orten Palingawi (Ortsteil von Korogo) und Yamik.]

14/sa/G.6

1. Der Sologesang über das Einebnen des Bodens

- A
2. *Du bist hin und her gekrochen,*
 3. *bist hin und her gekrochen,*
 4. *Vater, du bist hin und her gekrochen und hast den Boden eingeebnet,*
 5. *du bist hin und her gekrochen;*
 6. *du hast dich hin und her gewälzt,*
 7. *hast dich hin und her gewälzt,*
 8. *Ahne, du hast dich hin und her gewälzt und hast den Boden eingeebnet,*
 9. *du hast dich hin und her gewälzt.*
- B
10. *Vater, du Krokodil, A n d i k a b a k m e l i ,*
 11. *A n d i k a b a k m e l i , Kipmakabakmeli, du Wassergeist.*
 12. *Vater, in diesem Ort,*
 13. *im Ort M i v i m b i t m a n ,*
 14. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n*
 15. *hast du damit begonnen,*

1 Der Ort Kangramat ist wider Erwarten in den Knotenschnüren der zwei Gruppen nicht enthalten.

16. Vater, hin und her zu kriechen, du Wassergeist!
17. Vater, du bist hin und her gekrochen,
18. bist hin und her gekrochen.
19. Ahne (hier hast du damit begonnen), dich hin und her zu wälzen, du Wassergeist!
20. Ahne, du hast dich hin und her gewälzt,
21. hast dich hin und her gewälzt.

15/sa/zu G.6

1. Chorgesang

- A
2. Vater, auf dem Boden hast du dich gewälzt,
 3. auf dem Boden --a--o--o, --o--o,
 4. Ahne, die Erde hast du eingeebnet,
 5. die Erde --a--o--o, --o--o,
 6. --a--o, --a--o, -a--, --a--e, --e.
- B
7. Vater A n d i k a b a k m e l i ,
 8. im Ort M i v i m b i t m a n hast du begonnen,
 9. dich auf dem Boden zu wälzen, Vater,
 10. auf dem Boden zu wälzen;
 11. Vater A n d i k a b a k m e l i , K i p m a k a b a k m e l i ,
 12. im Ort M i v i m b i t m a n , K a m b i a m b i t m a n hast du begonnen,
 13. dich auf dem Boden zu wälzen, Vater,
 14. auf dem Boden zu wälzen --a--o--o, --o--o,
 15. die Erde einzuebnen, Ahne,
 16. die Erde einzuebnen --a--o--o, --o--o,
 17. --a--o, --a--o, --a--e, --a--e, --e.

Das Krokodil Kabakmeli liegt auf der eben entstandenen Erde und bewegt sich hin und her, um diese einzuebnen, Sümpfe anzulegen, Buschteile zu verteilen, die Berge in einer Reihe zu errichten. Es bewegt sich so lange, bis alles korrekt verteilt ist, kurz: bis die heutige Landschaft entstanden ist.

16/sa/Z.4

1. Rezitativgesang über das Entzweibrechen (der Wasserpflanzen)

- A
2. In jenem Ort brichst du (die Wasserpflanzen) entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 3. du Stelze!

4. In jenem Ort brichst du sie entzwei und zwängst dich durch,
5. an jener Kokospalme biegst du sie und zwängst dich hindurch,
6. in jenem Ort biegst du sie, brichst du sie entzwei und zwängst dich hindurch,
7. du Vogel!
8. In jenem Ort brichst du sie entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
9. du Stelze!

- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (brichst du sie entzwei).
 13. In jenem Ort brichst du (die Wasserpflanzen) entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 14. du Stelze!
 15. In jenem Ort brichst du sie entzwei und zwängst dich durch,
 16. an jener Kokospalme biegst du sie und zwängst dich hindurch,
 17. in jenem Ort biegst du sie, brichst du sie entzwei und zwängst dich hindurch,
 18. du Vogel!
 19. In jenem Ort brichst du sie entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 20. du Stelze!

17/sa/Z.5

1. Rezitativgesang über das ängstliche Umherschauen

- A
2. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 3. du Stelze!
 4. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 5. an jener Kokospalme reisst du erschreckt die Augen auf,
 6. in jenem Ort schaust du dich ängstlich um und reisst erschreckt die Augen auf,
 7. du Vogel!
 8. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (schaust du dich ängstlich um).
 13. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 14. du Stelze!
 15. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,

16. *an jener Kokospalme reisst du erschreckt die Augen auf,*
17. *in jenem Ort schaust du dich ängstlich um und reisst erschreckt die Augen auf,*
18. *du Vogel!*
19. *In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,*
20. *du Stelze!*

18/sa/Z.6

1. *Rezitativgesang über das Auflodern des Feuers*

- A
2. *(Das Feuer) brennt und die Flammen lodern auf,*
 3. *du Stelze!*
 4. *Das Feuer brennt und du bläst es (mit deinem Atem) an,*
 5. *das Feuer brennt und ringsherum leuchtet sein Schein,*
 6. *es brennt und die Flammen lodern und flackern auf,*
 7. *du Vogel!*
 8. *(Das Feuer) brennt und die Flammen lodern auf,*
 9. *du Stelze!*
- B
10. *Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,*
 11. *du Stelze!*
 12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n trittst du auf und*
 13. *fachst das Feuer Y a k w e i m a n m e l i a n !*
 14. *(Das Feuer) brennt, und die Flammen lodern auf,*
 15. *du Stelze!*
 16. *Das Feuer brennt, und du bläst es (mit deinem Atem) an,*
 17. *das Feuer brennt, und ringsherum leuchtet sein Schein,*
 18. *es brennt und die Flammen lodern und flackern auf,*
 19. *du Vogel!*
 20. *(Das Feuer) brennt, und die Flammen lodern auf,*
 21. *du Stelze!*

19/sa/Z.7

1. *Rezitativgesang über die (beim Herunterbrennen des Feuers) entstehende Holzkohle*

- A
2. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 3. *du Stelze!*
 4. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 5. *bei jener Kokospalme wirbelt die Asche umher,*
 6. *in jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück, und die Asche wirbelt umher,*

7. *du Vogel!*
8. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
9. *du Stelze!*

- B
10. *Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,*
 11. *du Stelze!*
 12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (bleibt die Holzkohle zurück).*
 13. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 14. *du Stelze!*
 15. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 16. *bei jener Kokospalme wirbelt die Asche umher,*
 17. *in jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück, und die Asche wirbelt umher,*
 18. *du Vogel!*
 19. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 20. *du Stelze!*

Der fünfte Ort: Waminsĩ

Mbelikubumeli wandert weiter. An der Stelle Waminsĩ legt er mit seinen Clanmitgliedern eine Rast ein, um einige Flösse zu bauen. Wie sie damit fertig sind, treiben einige Clanmitglieder den Fluss hinunter zum Ort Kalelo (Kararau), der vom Samangwak-Clan gegründet worden ist, andere dagegen staken hinüber zur Insel Sotmeliandi. "Die Ahnen früher wussten nicht, was Rudern ist, sie konnten auch keine Kanus bauen, sie kannten nur Flösse. Sie bauten sich Flösse in Waminsĩ, legten alle ihre Habseligkeiten darauf und fuhren nach Kalo (Kararau). Dort rodeten sie einen Siedlungsplatz; es waren aber nicht die Männer, sondern die Frauen, die die Arbeit verrichteten. Die Frauen legten das Feuer (für die Brandrodung) und bauten die ersten Häuser. Auch die Insel Sotmeliandi war entstanden, und die Vorfahren von Yaman und Kevan (Yak-Verband) bauten darauf den ersten Ort Yamanangwa (Alt-Sotmeli)." Waminsĩ ist also nur eine Durchgangsstelle; hier sind keine Männerhäuser gebaut worden, und niemand hat hier gewohnt.

[Heute ist die Stelle ein Ort der Wassergeister.]

20/sa/G.7

1. *Der Sologesang vom Abschreiten der neu entstandenen Erde*

- A
2. *"Ich schreite sie ab,*
 3. *ich schreite sie ab,*
 4. *rundherum, rundherum gehe ich sie ab,*

5. rundum, rundum laufe ich sie ab und
6. schreite sie ab;
7. ich schreite auf und ab,
8. ich schreite auf und ab,
9. so herum, so herum gehe ich sie ab,
10. andersherum, andersherum laufe ich sie ab und
11. schreite sie ab.

- B
12. Die Haut meines Vaters,
 13. die Haut des Krokodils A n d i k a b a k m e l i ,
 14. diese Mann-Haut,
 15. diese Mann-Haut,
 16. rundherum, rundherum gehe ich sie ab,
 17. rundum, rundum laufe ich sie ab und
 18. schreite sie ab;
 19. die Haut meines Ahnen,
 20. die haut des Krokodils A n d i k a b a k m e l i , K i p m a k a b a k -
m e l i ,
 21. diese Novizen-Haut,
 22. diese Novizen-Haut,
 23. so herum, so herum gehe ich sie ab,
 24. andersherum, andersherum laufe ich sie ab und
 25. schreite sie ab."

21/sa/zu G.7

1. Chorgesang

- A
- 2."Rundherum gehe ich sie ab und schreite sie ab,
 3. rundherum gehe ich sie ab,
 4. rundherum laufe ich sie ab und schreite sie ab,
 5. so herum gehe ich sie ab und schreite sie ab,
 6. so herum gehe ich sie ab,
 7. so herum laufe ich sie ab und schreite sie ab,
 8. --a--e, --a--e, --o--o--o, --a--e.

- B
9. Die Rückseite meines Vaters,
 10. die Rückseite des Krokodils A n d i k a b a k m e l i ,
 11. rundherum gehe ich sie ab und schreite sie ab,
 12. ach Vater, die Rückseite des A n d i k a b a k m e l i , K i p m a -
k a b a k m e l i ,
 13. rundherum gehe ich sie ab und schreite sie ab,
 14. rundherum gehe ich sie ab,

15. *rundherum laufe ich sie ab und schreite sie ab,*
 16. *--a--e, --a--e, --o--o--o, --e--i."*

Jemand schreitet die neu entstandene Erde ab, das heisst er läuft auf dem Rücken des Krokodils Kabak umher.

Mit der Ich-Person ist auch der Sänger gemeint, der als Stellvertreter der damaligen Menschen die Erde abschreitet, doch es ist gleichzeitig anzunehmen, dass sich dahinter ein bestimmtes Urzeitwesen verbirgt. Unklar ist aber, wer es sein könnte.

Es folgen einige weitere Rezitativgesänge. Die Stelze säubert die Feuerstelle, sie säubert auch den Ort, wo sie das erste Männerhaus bauen möchte, spannt dann die Lianen, die den First und die Seiten des künftigen Männerhauses markieren, tritt einen Schritt zurück und begutachtet ihre Arbeit.

22/sa/Z.8

1. *Rezitativgesang über das Säubern (der Feuerstelle)*

- A 2. *In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),*
 3. *du Stelze!*
 4. *In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),*
 5. *bei jener Kokospalme kehrst du alles weg,*
 6. *in jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle) und kehrst alles weg,*
 7. *du Vogel!*
 8. *In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),*
 9. *du Stelze!*
- B 10. *Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,*
 11. *du Stelze!*
 12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (säuberst du die Feuerstelle)!*
 13. *In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),*
 14. *du Stelze!*
 15. *In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),*
 16. *bei jener Kokospalme kehrst du alles weg,*
 17. *in jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle) und kehrst alles weg,*
 18. *du Vogel!*
 19. *In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),*
 20. *du Stelze!*

23/sa/Z.9

1. Rezitativgesang über das Kehren (und Säubern des Ortes)

- A
2. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,
 3. du Stelze!
 4. Hier kehrst du alles zusammen,
 5. hier, mit jenem Besen,
 6. mit jenem Besen kehrst du alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,
 7. du Vogel!
 8. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n ,
 13. nimmst du den Besen, jenen Besen, um alles zusammenzukehren,
 14. den Y a g u m e m e l i nimmst du in die Hand!
 15. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,
 16. du Stelze!
 17. Hier kehrst du alles zusammen,
 18. hier, mit jenem Besen,
 19. mit jenem Besen kehrst du alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,
 20. du Vogel!
 21. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,
 22. du Stelze!

24/sa/G.8

1. Der Sologesang vom erstmaligen Tatauieren

- A
2. Komm her und tatauiere dich,
 3. komm her und tatauiere,
 4. komm her und tatauiere dich,
 5. komm her und tatauiere;
 6. komm her und schneide (dir das Krokodilzeichen) ein,
 7. komm her und schneide es ein,
 8. komm her und schneide es ein,
 9. komm her und schneide es ein.
- B
10. In die Haut meines Vaters,
 11. in die Haut des Krokodils A n d i k a b a k m e l i ,
 12. in diese Mann-Haut,
 13. in diese Mann-Haut schneidest du (das Krokodilzeichen) ein;

14. in die Haut meines Ahnen,
15. in die Haut des Krokodils A n d i k a b a k m e l i , K i p m a -
k a b a k m e l i ,
16. in diese Novizen-Haut,
17. in diese Novizen-Haut schneidest du (das Krokodilzeichen) ein:
18. komm her und schneide es ein.

Das Krokodil Kabak nimmt an sich selber die erste Tatauierung vor. Dabei schneidet es sich das *njanji*-Zeichen auf die untere Hälfte des Rückens und das *munya-waak*-Zeichen auf die Brust ein.

25/sa/Z.10

1. Rezitativgesang über das Spannen der Firstliane und der Seitenlianen (beim Bau des Männerhauses)
- A
2. Die Firstliane spannst du, Totensee-Le-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Die Firstliane spannst du,
 5. die Seitenliane spannst du,
 6. die Firstliane und die Seitenliane spannst du, Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Die Firstliane spannst du, Totensee-Le-Kind,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (spannst du die Firstliane)!
 13. Die Firstliane spannst du, Totensee-Le-Kind,
 14. du Stelze!
 15. Die Firstliane spannst du,
 16. die Seitenliane spannst du,
 17. die Firstliane und die Seitenliane spannst du, Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. Die Firstliane spannst du, Totensee-Le-Kind,
 20. du Stelze!

26/sa/Z.11

1. Rezitativgesang über das Inspizieren (der ausgespannten Messlianen)
- A
2. In jenem Ort inspizierst du (die ausgespannten Messlianen),
 3. du Stelze!

4. In jenem Ort inspizierst du (die ausgespannten Messlianen),
5. bei jener Kokospalme inspizierst du (die ausgespannten Messlianen).
6. In jenem Ort inspizierst du genau und streng (die ausgespannten Messlianen),
7. du Vogel!
8. In jenem Ort inspizierst du (die ausgespannten Messlianen),
9. du Stelze!

- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* inspizierst du (die ausgespannten Messlianen)!
 13. In jenem Ort inspizierst du (die ausgespannten Messlianen),
 14. du Stelze!
 15. In jenem Ort inspizierst du (die ausgespannten Messlianen),
 16. bei jener Kokospalme inspizierst du (die ausgespannten Messlianen).
 17. In jenem Ort inspizierst du genau und streng (die ausgespannten Messlianen),
 18. du Vogel!
 19. In jenem Ort inspizierst du (die ausgespannten Messlianen),
 20. du Stelze!

Nachdem das erste Männerhaus auf der neuen Erde gebaut worden ist, möchte die Stelze den Busch *Mivimbit* verlassen.

Sie greift nach der Holzkohle, um sich damit schwarz anzumalen, nach den Ingwer- und *Dracaena*-Blättern, um sich zu schmücken, nach dem Bogschild, um das (Kriegs-)Kanu startbereit zu machen, nach den Blättern des wilden Taro für dessen Verzierung, nach dem Nasenring und nach den Vogelfedern, um sich als Kopfgänger zu schmücken, nach dem Hausrat und nach ihren Habseligkeiten, um sie ins Kanu zu verstauen. Die Stelze möchte den Busch *Mivimbit* endgültig verlassen.

27/sa/Z.12

1. Rezitativgesang über die schwarze Holzkohle

- A
2. (Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,
 3. du Stelze!
 4. Es brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,
 5. du greifst nach ihr (um dich schwarz einzuschmieren),
 6. die Holzkohle bleibt zurück, und du greifst nach ihr,
 7. du Vogel!
 8. (Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,
 9. du Stelze!

- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n*,
 13. greifst du nach der schwarzen Holzkohle *K a n a w i m e l i*!
 14. (Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,
 15. du Stelze!
 16. Es brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,
 17. du greifst nach ihr (um dich schwarz einzuschmieren),
 18. die Holzkohle bleibt zurück, und du greifst nach ihr,
 19. du Vogel!
 20. (Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,
 21. du Stelze!

28/sa/Z.13

1. Rezitativgesang über das Ergreifen der Ingwer- und Dracaena-Zauberblätter
- A
2. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Nach den Ingwer-Zauberblättern,
 5. nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,
 6. nach den Ingwer- und nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du, Toten-
geist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Kind,
 9. du Stelze, Kind!
- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n*,
 13. greifst du nach den *L a a g i s i m b a n g i*-Dracaena-Zauberblättern!
 14. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Kind,
 15. du Stelze!
 16. Nach den Ingwer-Zauberblättern,
 17. nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,
 18. nach den Ingwer- und nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du, Toten-
geist-Kind,
 19. du Vogel!
 20. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Kind,
 21. du Stelze, Kind!

29/sa/Z.14

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Bugschildes des Kriegskanus

- A
2. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du,
 5. nach dem Bugschild greifst du,
 6. nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes und nach dem ganzen Bugschild greifst du, Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
 9. du Stelze!
- B.
10. Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem Bugschild)!
 13. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
 14. du Stelze!
 15. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du,
 16. nach dem Bugschild greifst du,
 17. nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes und nach dem ganzen Bugschild greifst du, Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
 20. du Stelze!

30/sa/Z.15

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des wilden Taros (zum Schmücken des Bugschildes des Kriegskanus)

- A
2. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du, Totenseele-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du,
 5. nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,
 6. nach dem kleinwüchsigen wilden Taro und nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du, Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Nach dem kleinwüchsigen Taro greifst du, Totenseele-Kind,
 9. du Stelze!

- B 10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (greifst du nach dem wilden Taro)!
 13. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du, Totensee-Le-Kind,
 14. du Stelze!
 15. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du,
 16. nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,
 17. nach dem kleinwüchsigen wilden Taro und nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du, Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. Nach dem kleinwüchsigen Taro greifst du, Totensee-Le-Kind,
 20. du Stelze!

31/sa/Z.16

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Nasenrings

- A 2. Nach dem Nasenring greifst du, Totensee-Le-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Nach dem Nasenring greifst du,
 5. nach dem Bündel der Zauberblätter greifst du,
 6. nach dem Nasenring und nach dem Bündel der Zauberblätter greifst du, Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Nach dem Nasenring greifst du, Totensee-Le-Kind,
 9. du Stelze!
- B 10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (greifst du nach dem Nasenring)!
 13. Nach dem Nasenring greifst du, Totensee-Le-Kind,
 14. du Stelze!
 15. Nach dem Nasenring greifst du,
 16. nach dem Bündel der Zauberblätter greifst du,
 17. nach dem Nasenring und nach dem Bündel der Zauberblätter greifst du, Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. Nach dem Nasenring greifst du, Totensee-Le-Kind,
 20. du Stelze!

32/sa/Z.17

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Federschmuckes

- A
2. Nach den Schwanzfedern greifst du, Totenseele-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Nach den Schwanzfedern greifst du,
 5. nach den Hühnerfedern greifst du,
 6. nach den Schwanzfedern und nach den Hühnerfedern greifst du, Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Nach den Schwanzfedern greifst du, Totenseele-Kind
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach den Federn)!
 13. Nach den Schwanzfedern greifst du, Totenseele-Kind,
 14. du Stelze!
 15. Nach den Schwanzfedern greifst du,
 16. nach den Hühnerfedern greifst du,
 17. nach den Schwanzfedern und nach den Hühnerfedern greifst du, Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. Nach den Schwanzfedern greifst du, Totenseele-Kind
 20. du Stelze!

33/sa/Z.18

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Hausrats

- A
2. Nach dem Hausrat greifst du, Totenseele-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Nach dem Hausrat greifst du,
 5. nach deinen Habseligkeiten greifst du,
 6. nach dem Hausrat und nach deinen Habseligkeiten greifst du, Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Nach dem Hausrat greifst du, Totenseele-Kind,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. du Stelze!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem Hausrat)!

13. *Nach dem Hausrat greifst du, Totenseele-Kind,*
14. *du Stelze!*
15. *Nach dem Hausrat greifst du,*
16. *nach deinen Habseligkeiten greifst du,*
17. *nach dem Hausrat und nach deinen Habseligkeiten greifst du, Totengeist-Kind,*
18. *du Vogel!*
19. *Nach dem Hausrat greifst du, Totenseele-Kind,*
20. *du Stelze!*

Der sechste Ort: Tunjip

Mbelikubumeli wandert weiter und gelangt ins Sumpfgebiet Tunjip. Alle Männer, die ihn begleiten, machen einen Halt und entfachen ein Feuer. Dann schmücken sie sich, fällen *kwi*-Bäume, legen sie über den Sumpf, über die Wasserläufe und tanzen hinüber. Zwei Männer aber, Suwakmbangi und Kambrambangi gleiten aus und stürzen in den Sumpf. Sie werden zurückgelassen.

34/sa/G.9

1. *Der Sologesang vom Verlassen der Buschgegend Mivimbít*

- A
2. *"Ich will euch verlassen und wegziehen,*
 3. *ich will meinen Fuss aufsetzen und von dannen schreiten,*
 4. *lachend und*
 5. *herumalbernd will ich von dannen schreiten.*
- B
6. *Ihr Leute von M í v í m b í t ,*
 7. *eilt herbei, greift euch alle Dinge von M í v í m b í t (sie sollen euch hören)!*
 8. *(Ach was!) alle diese Dinge von M í v í m b í t , die verteil ich nicht,*
 9. *nur mir, mir alleine gehören sie allesamt,*
 10. *(die Dinge von) M í v í m b í t , M í v í m b í t , M í v í m b í t , M í v í m b í t !*
 11. *Ihr Leute von K a m b i a m b í t ,*
 12. *eilt herbei, greift euch alle Dinge von Kambiambít (sie sollen euch hören)!*
 13. *(Ach was!) alle Dinge von K a m b i a m b í t , die verteil ich nicht,*
 14. *nur mir, mir alleine gehören sie allesamt,*

15. (die Dinge von) *K a m b i a m b i t* , *K a m b i a m b i t* ,
K a m b i a m b i t , *K a m b i a m b i t* !
16. Diese Schwester,
17. der wereman-Vogel, *M b e l i k u b u m a n g i* , ich bin's, die euch
verspottet;
18. die Schwester,
19. der wereman-Vogel, *M b e l i k u m b u* ,
20. *M b e l i n a m b u m a n g i* , ich bin's, die euch verspottet.
21. (Alle diese Dinge) von *M i v i m b i t* (gehören mir alleine):
22. die Sprösslinge der yangit- und sipmia-Grasart;
23. (alle diese Dinge) von *M i v i m b i t* :
24. die Sprösslinge der roten und weissen pwibu- und magu-Lianen;
25. (alle diese Dinge) von *M i v i m b i t* :
26. die Ferkel und die Kasuar-Kinder;
27. (alle diese Dinge) von *M i v i m b i t* :
28. die Kinder der grossen und der kleinen Kronentaube."

Der wereman-Vogel, die Schwester des Clangruppengründers Mbelikubumeli, möchte endlich zusammen mit ihrem Bruder den Busch verlassen und den Sepikfluss erreichen. Ihrer Meinung nach gehören alle Dinge, die in Mivimbít entstanden sind, ihr alleine. Sie möchte alles mit an den Fluss nehmen und auch ausserhalb des Busches bekannt machen. Die zurückbleibenden Buschleute verhöhnt sie, indem sie vorgibt, unter ihnen alles zu verteilen.

Der siebte Ort: Kerabu

Mbelikubumeli wandert weiter und durchquert das Sumpfgebiet Kerabu. Wie im vorangehenden Ort werden Baumstämme gelegt, um weiterzukommen. Häuser werden keine gebaut; nur die Fussabdrücke bleiben zurück.

[Das Gebiet liegt heute jenseits des Flusses, nachdem dieser seinen Lauf geändert hat.]

35/sa/G.10

1. Der Sologesang vom Kampf mit dem zersplitterten Ruder

- A
2. "(Mein) Bein zittert,
 3. (mein) Bein zittert,
 4. (mein) Bein rutscht aus und

5. zittert;
6. (mein) zersplittertes Ruder zittert,
7. (mein) zersplittertes Ruder zittert,
8. (mein) zersplittertes Ruder fällt zu Boden und
9. zittert.

- B
10. Deine Schwester,
 11. die Y a m b u n m a n g i, das Totensee-Kind, ich bin's, die nach dir schreit;
 12. deine Schwester Y a m b u n m a n g i,
 13. P a y a n m a n g i, das Totengeist-Kind, ich bin's, die nach dir ruft.
 14. Mit
 15. aufgerissenen Augen und verschrecktem Gesicht,
 16. mit
 17. glühenden Erdgeist-Augen und verschlagenem Hexen-Gesicht,
 18. mit nach allen Seiten schielenden Augen und
 19. ringsumher spähemdem Gesicht,
 20. mit diesem Gesichtsausdruck
 21. habe ich erspäht, wie weit unten auf dem Fluss
 22. die Kanus von M a v a n g u m b a n g i heraufkamen,
 23. habe ich gelauscht, wie weit unten auf dem Fluss die Ruder aufschlugen und näher kamen:
 24. er und ich, wir beide schnellten empor (und kämpften miteinander),
 25. meine Beine zittern bereits in einem fort,
 26. meine Beine zittern;
 27. ich habe erspäht, wie weit unten auf dem Fluss
 28. die Gruppe von M a v a n g u m b a n g i, M a s a n g u m b a n g i heraufkam,
 29. ich habe gelauscht, wie weit unten auf dem Fluss die Ruder aufschlugen und näher kamen:
 30. er und ich, wir beide schnellten empor (und kämpften miteinander),
 31. mein zersplittertes Ruder zittert bereits in einem fort,
 32. mein Ruder zittert."

Der Westwind (*mbara*) beziehungsweise die Urfrau Yambunmangi muss gegen den viel kräftigeren Urmann Masangumbangi (von der Samangwak-Gruppe) kämpfen. Die Frau steht in ihrem Kanu und schaut angstvoll flussabwärts. Dann muss sie kämpfen; das Ruder, mit dem sie sich verteidigt, ist bereits zersplittert, und sie ruft nach ihrem Bruder, dem Mbelikubumeli, dem Clangruppen-Gründer.

36/sa/Z.19

1. Rezitativgesang über den Aufbruch (und das Verlassen der Buschgegend)

- A
2. Aufbrechen willst du, Totenseele-Kind,
 3. du Stelze!
 4. Aufbrechen willst du,
 5. ablegen willst du (mit deinem Kanu),
 6. du willst aufbrechen und ablegen, du Totengeist-Kind,
 7. du Vogel!
 8. Aufbrechen willst du, du Totenseele-Kind,
 9. du Stelze!

- B
10. Du Kind, du Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. du Stelze!
 12. Von jenem Ort, vom Ort M i v i m b i t m a n (von dort willst du aufbrechen)!
 13. Aufbrechen willst du, Totenseele-Kind,
 14. du Stelze!
 15. Aufbrechen willst du,
 16. ablegen willst du,
 17. du willst aufbrechen und ablegen, du Totengeist-Kind,
 18. du Vogel!
 19. Aufbrechen willst du, du Totenseele-Kind,
 20. du Stelze!

Damit ist der erste Teil der Rezitativgesänge zu Ende: Melimeligumbangi, die Stelze, hat ihr Kanu bereitgestellt, sich geschmückt, den Hausrat aus ihrem Haus geholt, nun ist sie bereit und verlässt den Busch Mivimbit, den Ort, wo sie geboren wurde, um an den Sepikfluss und an den Chambri-See (Malimbi) zu gelangen.

37/sa/Z.20

1. Rezitativgesang über das sich Hineinzwängen (in die Grasinsel)

- A
2. Du zwängst dich hindurch, dort (im Chambrisee) stösst du dich (in die Grasinsel) hinein,
 3. du Stelze!
 4. Du zwängst dich hindurch, dort stösst du dich hinein,
 5. du drängst dich hinein, dort stösst du dich hinein,
 6. du zwängst und drängst dich hinein und hindurch, dort stösst du dich hinein,
 7. du Vogel!
 8. Du zwängst dich hindurch, dort stösst du dich hinein,

9. du Stelze!

B 10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,

11. du Stelze!

12. Ahne, dort,

13. dorthin, zum *W o m b i m a l i m b i* -See hinaus bist du gerudert, du Vater!

14. Du zwängst dich hindurch, dort (im Chambrisee) stösst du dich (in die Grasinsel) hinein,

15. du Stelze!

16. Du zwängst dich hindurch, dort stösst du dich hinein,

17. du drängst dich hinein, dort stösst du dich hinein,

18. du zwängst und drängst dich hinein und hindurch, dort stösst du dich hinein,

19. du Vogel!

20. Du zwängst dich hindurch, dort stösst du dich hinein,

21. du Stelze!

38/sa/Z.21

1. Rezitativgesang über das Aufschichten des Nestes

A 2. Vater, du schichtest dein Nest auf, dort (im Chambrisee) bist du am Aufschichten,

3. du Stelze!

4. Vater, du schichtest dein Nest auf, dort (bist du am Aufschichten),

5. du häufst dein Nest auf, dort (bist du am Aufhäufen),

6. Ahne, du schichtest und häufst dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,

7. du Vogel!

8. Vater, du schichtest dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,

9. du Stelze!

B 10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,

11. du Stelze!

12. Ahne, dort,

13. dorthin, zum *W o m b i m a l i m b i* -See hinaus bist du gerudert!

14. Vater, du schichtest dein Nest auf, dort (im Chambrisee) bist du am Aufschichten,

15. du Stelze!

16. Vater, du schichtest dein Nest auf, dort (bist du am Aufschichten),

17. du häufst dein Nest auf, dort (bist du am Aufhäufen),

18. Ahne, du schichtest und häufst dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,

19. du Vogel!

20. Vater, du schichdest dein Nest auf, dort bist du am Aufsichten,
21. du Stelze!

39/sa/Z.22

1. Rezitativgesang über das Legen eines Eies

- A 2. Vater, du legst ein Ei, dort (im Chambrisee) legst du es,
3. du Stelze!
4. Vater, du legst ein Ei, dort (legst du es),
5. du setzt ein Ei (ins Nest),
6. Ahne, du legst ein Ei und setzt es (ins Nest), dort legst du es,
7. du Vogel!
8. Vater, du legst ein Ei, dort legst du es,
9. du Stelze!
- B 10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
11. du Stelze!
12. Ahne, dort,
13. dorthin, zum *W o m b i m a l i m b i* -See hinaus bist du gerudert!
14. Vater, du legst ein Ei, dort (im Chambrisee) legst du es,
15. du Stelze!
16. Vater, du legst ein Ei, dort (legst du es),
17. du setzt ein Ei (ins Nest),
18. Ahne, du legst ein Ei und setzt es (ins Nest), dort legst du es,
19. du Vogel!
20. Vater, du legst ein Ei, dort legst du es,
21. du Stelze!

40/sa/Z.23

1. Rezitativgesang über das Aufbrechen des Eies

- A 2. Vater, dein Ei wird (von deinem Kind) aufgebrochen, dort (im Chambrisee)
wird es aufgebrochen,
3. du Stelze!
4. Vater, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,
5. dein Ei wird abgeschüttelt, dort wird es abgeschüttelt,
6. dein Ei wird aufgebrochen und abgeschüttelt, dort wird es aufgebrochen,
7. du Vogel!
8. Vater, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,
9. du Stelze!

- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. Ahne, dort,
 13. dorthin, zum *W o m b i m a l i m b i* -See hinaus bist du gerudert!
 14. Vater, dein Ei wird (von deinem Kind) aufgebrochen, dort (im Chambrisee) wird es aufgebrochen,
 15. du Stelze!
 16. Vater, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,
 17. dein Ei wird abgeschüttelt, dort wird es abgeschüttelt,
 18. dein Ei wird aufgebrochen und abgeschüttelt, dort wird es aufgebrochen,
 19. du Vogel!
 20. Vater, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,
 21. du Stelze!

41/sa/L.24

1. Rezitativgesang über das Betrachten des (neugeborenen) Kindes
- A
2. Vater, du betrachtetest dein (neugeborenes) Kind, dort (im Chambrisee) betrachtetest du es,
 3. du Stelze!
 4. Vater, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 5. du betrachtetest deinen Novizen,
 6. Vater, du betrachtetest dein Kind, deinen Novizen, dort betrachtetest du es (ihn),
 7. du Vogel!
 8. Vater, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 9. du Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du Stelze!
 12. Ahne, dort,
 13. dorthin, zum *W o m b i m a l i m b i* -See hinaus bist du gerudert!
 14. Vater, du betrachtetest dein (neugeborenes) Kind, dort (im Chambrisee) betrachtetest du es,
 15. du Stelze!
 16. Vater, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es (ihn),
 17. du betrachtetest deinen Novizen,
 18. Vater, du betrachtetest dein Kind, deinen Novizen, dort betrachtetest du es (ihn),
 19. du Vogel!
 20. Vater, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 21. du Stelze!

1. *Der Sologesang vom Besuch des Marktes*

- A
2. *Du gehst auf den Markt,*
 3. *auf den Markt,*
 4. *Vogel, du Vater;*
 5. *du gehst auf den Markt,*
 6. *auf den Markt,*
 7. *Stelze, du Ahne.*
- B
8. *Vogel, du Vogel M e l i m e l i ,*
 9. *Vogel M e l i m e l i , Y a m b a i m e l i , du bist mein Vater,*
 10. *Stelze, du Ahne.*
 11. *Vater, deine*
 12. *Kalkkalebasse mit dem Hühnerfederschmuck und deinen Kalkkalebassen-Spatel
mit dem Hühnerfederschmuck*
 13. *klemmst du dir unter den Arm;*
 14. *Vater, deinen*
 15. *Kaurimuschel-Gürtel und deinen Konusmuschel-Gürtel*
 16. *bindest du dir um;*
 17. *Vater, deinen*
 18. *Brustschmuck aus Perlmuttermuschel und deinen Muschel-Armring*
 19. *streifst du dir über;*
 20. *Vater, mit deiner*
 21. *weissen Tonerde und deiner weissen Zierfarbe*
 22. *bemalst du dir dein Gesicht.*
 23. *Mutter,*
 24. *ich spreche (auch) von dir (du Elsternreiherr) M o i e m n y a u t m b i ,*
 25. *ach Mutter! Du hast ihn gegründet und nun*
 26. *besucht ihr beide zusammen den T i m b u n g i m e l i -Markt.*

Die Stelze Melimeli schmückt sich und verlässt auf den Schultern ihrer Mutter, dem Meeresvogel *koopmbi* (Elsternreiherr) der Nangusime-Gruppe, den Ort Mindingwoli (= Torembo), um auf dem Markt von Timbungimeli (= Timbunge) den Tod des Urmannes Moiem zu beweinen (vgl. S. 182). Moiemnyautmbi, die Elsternreiherr-Frau, ist die Schwester des Moiem, des Urmannes also, der sich in die Sagopalme "verwandeln" kann. Er ist der Mutterbruder der Stelze. Später gehen beide weiter bis zum See Yaminsi. Dort wird die Stelze einen Speer ins Wasser schleudern, ihm nachlaufen und langsam im Wasser versinken. Heute wohnt dort der Wassergeist Someli.

1. Rezitativgesang über das Hinaufklettern auf den Nacken der Mutter

- A
2. Auf den Nacken deiner Mutter kletterst du,
 3. du (kleine) Stelze!
 4. Auf den Nacken deiner Mutter kletterst du,
 5. auf die Schulter deiner Mutter kletterst du,
 6. du kletterst auf den Nacken und die Schulter deiner Mutter,
 7. du Vogel!
 8. Auf den Nacken deiner Mutter kletterst du,
 9. du (kleine) Stelze!
- B
10. Du Kind, du Vogel *M e l i m e l i g u m b a n g i*,
 11. du (kleine) Stelze!
 12. (Auf die Schulter) deiner Mutter,
 13. des (Elsternreihers) *M o i e m n y a u t m b i* (kletterst du)!
 14. Auf den Nacken deiner Mutter kletterst du,
 15. du (kleine) Stelze!
 16. Auf den Nacken deiner Mutter kletterst du,
 17. auf die Schulter deiner Mutter kletterst du,
 18. du kletterst auf den Nacken und die Schulter deiner Mutter,
 19. du Vogel!
 20. Auf den Nacken deiner Mutter kletterst du,
 21. du (kleine) Stelze!

Mit diesem Rezitativgesang vollzieht sich ein Austausch der angesprochenen Person, und eine Aenderung des Namens im Sinne einer Präzisierung.

Nicht die Mutter-Stelze - deren Geschichte bis jetzt erzählt wurde - ist eigentlich Melimeli, sondern ihr neugeborenes Kind. Die Mutter - bis jetzt Melimeli - heisst eigentlich Moiemnyautmbi und ist eine Ahnin des Sariambi-Clans (Nangusime-Gruppe). Die "neue", eigentliche Melimeli ist eine der Urfrauen des Ngama-Verbandes, dessen Gesänge hier aufgeführt werden.

Hier löst sich die Geschichte der Stelze (Mutter und Kind) endgültig vom Schema, das für alle Clangruppen verbindlich ist. Waren die Rezitativgesänge im Busch inhaltlich noch identisch mit jenen der anderen Gruppen, so ändert sich dies, nachdem der Busch verlassen wurde: Zwar bleibt die erzählte Geschichte die gleiche, der Ort der Handlung jedoch wird spezifiziert (der Clanverband Ngama ist Mitbesitzer des Chambrisees). Nun aber ändern die folgenden Rezitativgesänge auch den Inhalt, er wird (fast) vollständig "Ngama". So werden genannt: der Fliegende Hund (*kumbui*), der Zaunkönig (*mambwi*), der Sporenkuckuck (*kwaik*), das Grossfusshuhn (*saragwa*), das Männerhaus Wereman, der *wereman*-Vogel und der Westwind: ausser dem Fliegenden Hund alles "Totems", das heisst Verwandlungsmöglichkeiten der Ngama-Ahnen.

1. Rezitativgesang über das ausgelassene Herbeitragen (der kleinen Stelze durch ihre Schwestern)

- A
2. Lachend trägt ihr sie herbei,
 3. die (kleine) Stelze!
 4. Lachend trägt ihr sie herbei,
 5. scherzend trägt ihr sie herbei,
 6. lachend und scherzend trägt ihr sie herbei,
 7. den Vogel!
 8. Lachend trägt ihr sie herbei,
 9. die (kleine) Stelze!
- B
10. Das Kind, den Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i ,
 11. die (kleine) Stelze (trägt ihr herbei)!
 12. Ihr Vogel-Menschen, ihr Vogel-Menschen mit Namen M a l i m i n d i ,
 13. ihr trägt eure Schwester,
 14. den Vogel M e l i m e l i g u m b a n g i (herbei)!
 15. Lachend trägt ihr sie herbei,
 16. die (kleine) Stelze!
 17. Lachend trägt ihr sie herbei,
 18. scherzend trägt ihr sie herbei,
 19. lachend und scherzend trägt ihr sie herbei,
 20. den Vogel!
 21. Lachend trägt ihr sie herbei,
 22. die (kleine) Stelze!

Der achte Ort: Yamanangwa

Mbelikubumeli wandert weiter, setzt über den Sepikfluss und gelangt zum Ort Yamana-
ngwa (Alt-Sotmeli). Dieser ist eben vom Clan Yak gegründet worden, er bebt und
schwankt noch, und unzählige Bambusrohre müssen in die Insel gerammt werden. Drei
Männerhäuser werden gebaut: Mariruman, Wereman und Kipmanguori.

[Sie sind heute alle zerfallen, der Ort selbst wurde flussaufwärts verlegt und
heißt heute Sotmeli.]

1. Der Sologesang vom Hahn

- A
2. "Meine Morgendämmerung (= die Federn jenes Tieres, das in der Morgendämmerung kräht),
 3. meine Morgendämmerung,
 4. du schlechter Mensch (warum schaust du sie nicht an?),
 5. schau meine Morgendämmerung an, du schlechter Mensch,
 6. meine Morgendämmerung;
 7. meine Hahnfedern,
 8. meine Hahnfedern,
 9. du schlechter Mensch (warum schaust du sie nicht an?),
 10. schau meine Hahnfedern an, du schlechter Mensch,
 11. meine Hahnfedern!
- B
12. Mein Hahn kräht, schaut ihn an!
 13. Der Hahn *E i g e n m e l i n a g w a n* kräht, schau ihn an!
 14. Der Hahn *E i g e n m e l i*, *N d e n g r i m e l i n a g w a n* kräht, schau ihn an!
 15. Vater,
 16. dieses Armband aus Gras, dieses Beinband aus Gras (schau es an),
 17. du, die Bündel duftender sub-Blätter und die Bündel duftender mianga-Blätter
 18. hat er aufs Gesäss geschoben und dort wippen sie hin und her;
 19. Vater,
 20. die zusammengebundenen Blätter des duftenden ngwaat-Baumes und der duftenden yambu-Blüte
 21. hat er genommen und angesteckt;
 22. Vater,
 23. die *S u v u k l a m b u*-Flöte,
 24. die *W a b i l a m b u*-Flöte
 25. hat er sich umgehängt;
 26. Vater,
 27. die Netztasche und die kleine geflochtene Fischtasche hat er sich um die Schulter gehängt;
 29. Vater,
 30. der Hahn, der Hahn, so stolziert er umher: zur Halbinsel hinaus und
 31. wieder zurück in die Bucht;
 32. Vater,
 33. ich hab mich auf ihre Schulter gesetzt,
 34. da sitz ich und rufe laut hinaus;
 35. ich hab mich auf ihren Kopf gesetzt,
 36. da sitz ich und singe laut hinaus.

37. He Vater! Da stehst du (schau meine Federn an!),
38. du wereman-Vogel, M b e l i k u b u m e l i ,
39. du M b e l i n a m b u m e l i ,
40. du Bruder, du schlechter Mensch,
41. schau meine Hahnfedern an, du schlechter Mensch,
42. meine Hahnfedern!"

46/sa/zu G.12

1. Chorgesang

- A
2. --o, Vater, mit der Stimme eines Papageien
 3. rufst du, rufst du;
 4. Ahne, mit der Stimme eines Vogels
 5. krähst du, krähst du,
 6. --o--a, --o--a, --o--a--e, --a--e--e
- B
7. --o, du, Hahn E i g e n m e l i g u m b a n g i ,
 8. im Ort M i v i m b i t m a n , K a m b i a m b i t m a n stehst du, wie
 9. deine
 10. Stimme (alle Leute) aufweckt,
 11. deine Stimme (alle Leute) beschwätzt,
 12. Vater, mit der Stimme eines Papageien
 13. rufst du, rufst du;
 14. du, Hahn E i g e n m e l i , N d e n g r i m e l i g u m b a n g i ,
 15. im Ort M i v i m b i t m a n , K a m b i a m b i t m a n stehst du, wie
 16. deine Stimme (alle Leute) aufweckt,
 17. deine Stimme (alle Leute) beschwätzt,
 18. Vater, mit der Stimme eines Papageien
 19. rufst du, rufst du;
 20. Ahne, mit der Stimme eines Vogels
 21. krähst du, krähst du,
 22. --o--a, --o--a, --o--a--e, --a--e--e.

Die Stelze (Name: Melimeli) sitzt auf der Schulter ihrer Mutter, dem Elsternreier (Name: Moiemnyautmbi), und beklagt sich, dass ihr Vater (eigentlich: der Bruder ihres leiblichen Vaters), Mbelikubumeli, ihren hübschen Schmuck aus Hahnfedern nicht beachtet.

[In der Beschreibung des Schmuckes - Verse 12 bis 31 - tritt der Federschmuck als selbständiger Hahn auf: ein reich verzierter Hahn ist die Metapher für den eigenen, schönen Federschmuck.]

47/sa/G.13

1. Der Sologesang der Urfrau Payan

- A
2. "Nur mich fragt ihr aus,
 3. nur mich fragt ihr aus,
 4. ich aber habe den Kopf nicht gegessen und
 5. an diesem Unterkiefer habe ich schon gar nicht gekaut.
 6. (Warum) fragt ihr nur mich?
 7. Nur mich fragt ihr aus,
 8. nur mich fragt ihr aus,
 9. ich aber habe den Unterkiefer nicht gegessen und
 10. diesen Kopf habe ich schon gar nicht gegessen.
 11. (Warum) fragt ihr nur mich?

- B
12. Die Schwester,
 13. der wereman-Vogel, M b e l i k u b u m a n g i , ich bin's,
 14. ich bin der wereman-Vogel, M b e l i k u b u m a n g i , M b e l i -
n a m b u m a n g i .
 15. (Sie alle) von M i v i m b i t ,
 16. die Vogel-Kinder und die Hühner-Kinder,
 17. die Männer ohne Köpfe und die Frauen ohne Köpfe,
 18. die Kinder der kleinen Kronentaube und die Kinder der grossen Kronentaube,
 19. ich habe ihre Köpfe nicht gegessen und
 20. an ihrem Unterkiefer habe ich schon gar nicht gekaut:
 21. sie dagegen sitzt da und kaut,
 22. die N d a n g i n a g w i m a n g i sitzt da und isst (sie müsst ihr doch
fragen!),
 23. ach Vater, wereman-Vogel, M b e l i k u b u m e l i ,
 24. nur mich fragt ihr aus;
 25. sie dagegen sitzt da und isst und schluckt,
 26. die N d a n g i n a g w i , N d u m a n a g w i m a n g i sitzt da und
isst (sie müsst ihr doch fragen!),
 27. ach Vater, wereman-Vogel, M b e l i k u b u m e l i ,
 28. nur mich fragt ihr aus!"

48/sa/G.14

1. Der Sologesang der Urfrau Wombun

- A
2. "Nur mich fragt ihr aus,
 3. nur mich fragt ihr aus,
 4. ich aber habe den Kopf nicht gegessen und
 5. an diesem Unterkiefer habe ich schon gar nicht gekaut.

6. (Warum) fragt ihr nur mich?
7. nur mich fragt ihr aus,
8. nur mich fragt ihr aus,
9. ich aber habe den Unterkiefer nicht gegessen und
10. diesen Kopf habe ich schon gar nicht gegessen.
11. (Warum) fragt ihr nur mich?

- B
12. Die Schwester,
 13. die Eule *N d a n g i n a g w i*, ich bin's,
 14. ich bin die Eule *N d a n g i n a g w i*, *N d u m a n a g w i m a n g i*.
 15. (Sie alle) von *M i v i m b i t*,
 16. die Vogel-Kinder und die Hühner-Kinder,
 17. die Männer ohne Köpfe und die Frauen ohne Köpfe,
 18. die Kinder der kleinen Kronentaube und die Kinder der grossen Kronentaube,
 19. ich habe ihre Köpfe nicht gegessen und
 20. an ihrem Unterkiefer habe ich schon gar nicht gekaut:
 21. sie dagegen sitzt da und kaut,
 22. die *M b e l i k u b u m a n g i* sitzt da und isst (sie müsst ihr doch fragen!),
 23. ach Vater (Bruder), *K w a n d e m i*,
 24. nur mich fragt ihr aus;
 25. sie dagegen sitzt da und isst und schluckt,
 26. die *M b e l i k u b u m a n g i*, *M b e l i n a m b u m a n g i* sitzt da und isst (sie müsst ihr doch fragen!),
 27. ach Vater, *K w a n d e m i*,
 28. nur mich fragt ihr aus!"

[Die zwei vorangehenden Sologesänge, die mit keinem Ort assoziiert sind, werden gleichzeitig vorgetragen, jedoch um einen Durchgang verschoben: zuerst erklingt der erste Durchgang des Payan-Gesanges, danach setzt exakt zum zweiten Durchgang des Payan-Gesanges der erste Durchgang des Wombun-Gesanges ein. Die zwei Gesänge stimmen formal und inhaltlich überein.

Die gleichzeitige Aufführung beziehungsweise der Wechselgesang zwischen der Urfrau Payan (Westwind) vom Verband Ngama und ihrer Schwester, der Wombun (Ostwind) vom Verband Yak, stellt die *sambla*-Beziehung (vgl. Wassmann 1982:30, 242) der zwei Verbände dar.]

Die Urfrau Payan ist *Mbelikubumangi*, der Westwind, der *wereman*-Vogel, Tochter (auch Schwester) des Clangruppengründers *Mbelikubumeli* (*Samblak*-Gruppe). Wombun dagegen ist die Urfrau der Yak-Gruppe, sie ist *Ndanginagwimangi*, der Ostwind und die Eule, Tochter (auch Schwester) des Clangruppengründers *Kwandemi*.

"Die zwei Frauen sind Schwestern und sitzen im gleichen Männerhaus, Payan ist die vordere [= flussaufwärts] Hälfte, Wombun die hintere [= flussabwärts]. Alle Dinge des Busches essen sie auf, alle Tiere des Bodens und des Busches, sie essen

und essen, und wie sie alles aufgegessen haben, essen sie auch Menschen. Gemeinsam essen sie die Menschen, die eine isst ihre Köpfe, die andere ihre Unterkiefer. Da fragt Kwandemi, der Vater der Wombun: 'Wer war es? Wer hat dies alles gegessen?' - 'Nein, nein, nicht mich musst du fragen, Payan war's!' Da springt Payan auf und ruft: 'Ah! Warum fragen denn alle mich? Schon mein Vater, Mbelikubumeli, hat mich ausgehorcht, ich aber habe nichts gegessen!' So sprechen die zwei und beide lügen. Da bekommen sie Streit und verlassen den Busch Mivimbit. Sie verlassen Mivimbit, die eine Schwester als *wereman*-Vogel, die andere als Eule." (Informant: Wenumbuk)

Beide gelangen in ihr "Gebiet", Payan (*wereman*-Vogel, Westwind, vgl. auch 35/sa) läuft nach Westen an den Oberlauf des Sepik, Wombun (Eule, Ostwind) an den Unterlauf.

Neben diesen zwei prominenten Urfrauen, die die zwei wichtigsten Windrichtungen (= Oberlauf, Unterlauf) darstellen, gibt es noch zwei weitere Urfrauen - Kambangwatoli, der Südwind, hinter der sich Membinjaua von der Clangruppe Nangusime verbirgt und Ambiangewoli, der Nordwind, die (wahrscheinlich) mit Sambentagwa von der Clangruppe Nyaura gleichzusetzen ist.

Der neunte Ort: Chambri (Yambunagwi)

Nun wandert das Krokodil alleine weiter, macht einen grossen Bogen um den Chambrisee und hält kurz in Yambunagwi (Chambri). Zwei Wassergeister bleiben zurück: Marilungwi und Yambundungwi.

49/sa/G.15

1. Der Sologesang von der Sanduhrtrommel

- A 2. --m--m--m--m--o,
 3. --m--m--m--m--o,
 4. du mein Vogel,
 5. --m--m--m--m--o,
 6. du meine Tänzerin,
 7. --m--m--m--m--o,
 8. du meine Urfrau Kabi.

- B 9. "Die Schwester,
 10. der Vogel Y a m b u n m u n g u ,
 11. der Vogel Y a m b u n m u n g u , K a m b a m u n g u , ich bin's die
 ruft.
 12. Bei meinem Ahnen,

13. beim See *W i n g u m a l i m b i* (= Chambrisee),
14. beim See *N g a n g u m a l i m b i* (steh ich);
15. mit meinem Vater,
16. dem (Bambus) *K a i n n d e m i*, *K a m a n n d e m i*,
17. mit meinem langen Bambusrohr, meinem langen Schilfrohr
18. bin ich ans Ufer getreten,
19. vergeblich habe ich mit dem Bambusrohr herumgestochert,
20. vergeblich habe ich das Schilfrohr wieder herausgezogen: da steh ich und schau (ins Wasser).
21. Mit meiner Stimme,
22. der Stimme *K i n k u n d i m e l i*,
23. der Stimme *Y a n g e n k u n d i m e l i*,
24. vergeblich habe ich mit ihr gerufen,
25. vergeblich erklang mein Ruf: da steh ich und schau (ins Wasser):
26. meine Sanduhrtrommel,
27. die Sanduhrtrommel *N d u m i a n g a w i n j o a*,
28. die Sanduhrtrommel *W a p m b a l i n g a w i n j o a* (suche ich),
29. zu erschöpft bin ich, um sie weiter zu suchen,
30. zu überdrüssig bin ich es, um weiter zu rufen,
31. ich Vogel, ich geh ins Haus hinauf und
32. lasse alles liegen."

Die Urfrau Yambunmungu ist niemand anderer als Braganja, der *vainetmbi*-Vogel. Vom Gesang liegen zwei verschiedene Interpretationen vor.

1. Der *vainetmbi*-Vogel steht am Ufer des Chambrisees und sucht nach der im Wasser versunkenen Sanduhrtrommel. Vergeblich stochert er mit Bambusrohr und Schilfrohr im tiefen Wasser, vergeblich ruft er um Hilfe.
2. Die zweite, "hintergründigere" Version lautet:
 "Dieser See hatte keine einzige Anlegestelle, es war eine einzige, riesige Wasserfläche. Die Männer [im Gesang tritt nur der *vainetmbi*-Vogel auf, eine Frau] schneiden sich Bambus- und Schilfrohre, die sie in den Seeboden zu rammen versuchen, doch vergebens, der See ist zu tief. Da rufen sie verzweifelt andere Leute um Hilfe, sie rufen mit lauter Stimme, doch niemand antwortet. Niemand erscheint. Schliesslich greifen sie nach den Sanduhrtrommeln und schlagen wie wild. Vergebens." (Informant: Win)

Der zehnte Ort: Paliagwi

Das Krokodil Warapmeli wandert weiter und gelangt zum Berg und Ort Paliagwi, wo es sich kurz aufhält.

50/sa/G.16

1. *Der Sologesang vom Säubern (des Weges)*

A 2. *"Ach Vater,*

3. *mir hast du erzählt, der Weg ginge in diese Richtung, und ich bin ihn gegangen,*

4. *mir hast du erzählt, der Weg ginge in diese Richtung, und ich bin ihn gegangen.*

B 5. *He! Vater, da stehst du,*

6. *du wereman-Vogel, M b e l i k u b u m e l i ,*

7. *M b e l i n a m b u m e l i , du schlechter Mensch.*

8. *(Deine) Schwester,*

9. *der wereman-Vogel, die M b e l i k u b u m a n g i , ich bin's, die dich anfleht.*

10. *(Deine) Schwester, der wereman-Vogel M b e l i k u b u ,*

11. *M b e l i n a m b u m a n g i , ich bin's, die dich anfleht.*

12. *Zum Ort der fremden Leute dort oben,*

13. *zum Ort (und zu den Sagosümpfen) T o n a g w a n m e l i ,*

14. *zum Ort M i v i n a g w a n m e l i (hast du mich geschickt):*

15. *mir (deiner Schwester, solltest du nicht den falschen Weg weisen),*

16. *du solltest (besser) die kleinen biegsamen Sprösslinge (auf dem richtigen Weg) ausreißen und die herabgefallenen Blätter zur Seite kehren,*

17. *du sollst mir (den Weg) von den herabgewehten Blättern säubern.*

Die Tochter des wereman-Vogels (Mutter), die junge Urfrau Mbelikubumangi klagt ihren Vater an. Sie wollte unbedingt ihr eigenes Gebiet, die Yambun-Gegend am Oberlauf des Sepikflusses erreichen, doch ihr Vater gab ihr die falsche Richtung an. So bahnte sie sich einen Weg und gelangte ungewollt zum Berg Yimenmeli bei den Sagosümpfen Tonagwanmeli (beim Dorf Timbunmeli am südlichen Ende des Chambrisees), westlich des Berges Paliagwi, einem Gebiet, das der Nangusime-Gruppe gehört.

Der elfte Ort: Timbunmeli

Warapmeli wandert weiter und durchquert die Stelle Timbunmeli.

[Während des Zweiten Weltkrieges wurde hier von Kandingei aus das Dorf Timbunmeli gegründet.]

51/sa/Z.27

1. Rezitativgesang über den Fliegenden Hund

- A
- 2. Fliegender Hund, wir beide klettern herab und*
 - 3. springen auf die Erde hinunter,*
 - 4. auf die Erde hinunter.*
 - 5. Du und ich,*
 - 6. Fliegender Hund, wir beide klettern herab,*
 - 7. Fliegender Hund, krallen uns an den Aesten fest und*
 - 8. springen auf die Erde hinunter,*
 - 9. auf die Erde hinunter.*
 - 10. Fliegender Hund, wir beide klettern herbei und*
 - 11. springen auf die Erde hinunter,*
 - 12. auf die Erde hinunter.*

- B
- 13. Du Kind, du Fliegender Hund, Koruimbangimeli,*
 - 14. wir springen hinunter (du und ich).*
 - 15. Im Ort M i v i m b i t m a n ,*
 - 16. Vater,*
 - 17. hängen wir uns unsere Netztaschen und unsere Fischtaschen um, und dann*
 - 18. heben sich unsere Flügel, heben sie sich,*
 - 19. senken sich unsere Flügel, senken sie sich (wir fliegen davon).*
 - 20. Du und ich (wir beide).*

[In diesem Rezitativgesang identifiziert sich der Sänger vermutlich so stark mit dem totemistischen Ahnen, dass er mit Koruimbangimeli, dem Fliegenden Hund, gemeinsam "auftritt".]

52/sa/Z.28

1. Rezitativgesang über das Herbeitrommeln (des Zaunkönigs)

- A
- 2. Vater, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
 - 3. dich Zaunkönig!*
 - 4. Vater, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
 - 5. Ahne, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*

6. *dich Zaunkönig!*
7. *Vater, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
8. *dich Zaunkönig!*

- B
9. *Ihr fremden, fremden Leute vom (Busch) M i v i m b i t m a n ,*
 10. *euren Vater,*
 11. *den K w i k w o l i m a m b w i (trommelt ihr herbei)!*
 12. *Vater, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
 13. *dich Zaunkönig!*
 14. *Vater, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
 15. *Ahne, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
 16. *dich Zaunkönig!*
 17. *Vater, dich trommeln sie mit dem Kampf-Rhythmus herbei,*
 18. *dich Zaunkönig!*

53/sa/Z.29

1. *Rezitativgesang über den Zaunkönig*

- A
2. *Vater, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 3. *dich Zaunkönig!*
 4. *Vater, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 5. *Ahne, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 6. *dich Zaunkönig!*
 7. *Vater, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 8. *dich Zaunkönig!*
- B
9. *Ihr fremden, fremden Leute vom (Busch) M i v i m b i t m a n ,*
 10. *euren Vater,*
 11. *den K w i k w o l i m a m b w i (trommelt ihr herbei)!*
 12. *Vater, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 13. *dich Zaunkönig!*
 14. *Vater, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 15. *Ahne, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 16. *dich Zaunkönig!*
 17. *Vater, dich trommeln sie auf der grossen Schlitztrommel herbei,*
 18. *dich Zaunkönig!*

54/sa/Z.30

1. Rezitativgesang über den Sporenkuckuck

- A
2. Vater, du trommelst auf den Boden ein,
 3. du Sporenkuckuck!
 4. Du trommelst auf den Boden ein,
 5. auf den Boden,
 6. du trommelst auf den Boden ein und durchlöcherst ihn,
 7. du Sporenkuckuck!
 8. Vater, du trommelst auf den Boden ein,
 9. du Sporenkuckuck!
- B
10. Du Sporenkuckuck, du A n d i k w a n g u n m e l i ,
 11. du Sporenkuckuck!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (trommelst du auf den Boden ein)!
 13. Vater, du trommelst auf den Boden ein,
 14. du Sporenkuckuck!
 15. Du trommelst auf den Boden ein,
 16. auf den Boden,
 17. du trommelst auf den Boden ein und durchlöcherst ihn,
 18. du Sporenkuckuck!
 19. Vater, du trommelst auf den Boden ein,
 20. du Sporenkuckuck!

Der Rezitativgesang nennt nicht nur eine Urzeitfigur der Clangruppe, sondern er steht auch in einem unmittelbaren aktuellen Zusammenhang: Die Aufführung des Gesangszyklus hat die ganze Nacht gedauert, jetzt wird es langsam hell. Um diese Zeit hört man ausserhalb des Dorfes den Sporenkuckuck. Dasselbe gilt für den nächsten Rezitativgesang.

55/sa/Z.31

1. Rezitativgesang über das Grossfusshuhn

- A
2. Dein Kind (die Sonne)
 3. ist bereits aufgegangen,
 4. du Grossfusshuhn!
 5. Dein Kind
 6. ist bereits aufgegangen und steigt immer weiter,
 7. du Grossfusshuhn!
 8. Dein Kind
 9. ist bereits aufgegangen,

10. du Grossfusshuhn!

B 11. Du Grossfusshuhn, du Y a n s i k a b a n u m b u k m a n g i ,

12. du Grossfusshuhn!

13. Im Ort M i v i m b i t m a n

14. ist dein Kind N y a y a n g e n m e l i

15. bereits aufgegangen,

16. du Grossfusshuhn!

17. Dein Kind (die Sonne)

18. ist bereits aufgegangen,

19. du Grossfusshuhn!

20. Dein Kind

21. ist bereits aufgegangen und steigt immer weiter,

22. du Grossfusshuhn!

23. Dein Kind

24. ist bereits aufgegangen,

25. du Grossfusshuhn!

56/sa/G.17

1. Der Sologesang vom Festhalten des Strickes

A 2. "Ach Mutterbruder,

3. halte mich fest, lass mich nicht los!

4. Ach Mutterbruder,

5. halte mich fest, lass mich nicht los!

6. Ach Mutterbruder, ach mütterlicher Verwandter!

B 7. Mutterbruder, du Mutterbruder, M a l i n y a g o n d u m a (du Sonne),

8. du mein Mutterbruder,

9. Mutterbruder, du mütterlicher Verwandter.

10. Im Ort dort oben,

11. am Sitzplatz L i l i v a v l i , Y a m b r i n m e l i (= Himmel),

12. braut sich ein Gewitter zusammen,

13. an deinem Sitzplatz Y a m b u n d u m a ;

14. es blitzt und donnert,

15. es regnet und giesst in Strömen,

16. Mutterbruder, es blitzt und wetterleuchtet und

17. es grollt von ferne:

18. Trotz des unaufhörlichen Regens will ich aber zu dir hinaufklettern.

19. Meinen Vater,

20. den K a i n n d e m i , K a m a n n d e m i ,

21. diesen langen Bambus, dieses lange Schilfrohr

22. habe ich gefällt (und in den Boden gerammt).
23. Mutterbruder,
24. zeigst du mir mit der Seitenliane auch den richtigen Weg?
25. Es scheint, dass du das Rotangseil K u b a i richtig hältst,
26. dass die Seitenliane richtig fällt.
27. Mutterbruder,
28. zeigst du mir mit der Seitenliane auch den richtigen Weg?
29. Es scheint, dass du das Rotangseil K u b a i, M a n j u b a i richtig hältst,
30. dass die Seitenliane richtig fällt.
31. He! da stehst du,
32. M a l i n y a g o n d u m a , S i m a l i n y a g o d u m a , du Mutterbruder,
33. ach du mütterlicher Verwandter!"

Die junge Mbelikubumangi ruft ihrem Mutterbruder, der Sonne vom Mbowi-Verband, zu, er solle unter allen Umständen das Seil festhalten. Sie möchte ihren Mutterbruder, der in seinem Männerhaus oben im Himmel wohnt, besuchen; es regnet, donnert und blitzt zwar, das Unwetter kann sie aber nicht vom Versuch abhalten, an einem in den Boden gerammten Bambusrohr und am vom Himmel herabgelassenen Rotangstrick hinaufzuklettern.

Der zwölfte Ort: Garamambu

Warapmeli wandert weiter und nimmt als erster den Berg Garamambu in Besitz. Häuser werden keine gebaut. Auf der Bergspitze wachsen zwei *wani*-Bäume, die zum Sitz des Zaunkönigs werden.

Zur selben Zeit bricht ein Teil des Berges ab, schwimmt den Sepikfluss hinunter und erreicht das offene Meer, wo er zur Insel Manam wird.

57/sa/G.18

1. Der Sologesang des Zaunkönigs

- A
2. "Es blitzt und dann nieselt es in einem fort: l i l i l i l i l i ,
 3. es donnert und dann regnet es wolkenbruchartig: l i l i l i l i l i ,
 4. ach Mutter!
 5. Es blitzt und dann nieselt es in einem fort: l i l i l i l i l i ,
 6. es donnert und dann regnet es wolkenbruchartig: l i l i l i l i l i l i ,
 7. ach Mutter!

- B 8. Mutter (du Hochwasser), *N g u s i m b a l i v u r i m a n g i*,
 9. *N g u s i m b a l i v u r i m a n g i*, *K a m i v i y a m b a l i -*
v u r i m a n g i, du Mutter.
 10. Mutter,
 11. der *W a m b i m a l i m b i* -See (= Chambrisee),
 12. der *N d a n g i m a l i m b i* -See ist mein Vater.
 13. Was ist das (für verdorbenes Wasser),
 14. das Wasser brennt in meinen Augen, das Wasser brennt in meiner Nase;
 15. was ist das, das Wasser tötet die Krokodil-Kinder,
 16. das Wasser tötet die Fisch-Kinder;
 17. was ist das, das Wasser tötet die ndangin-Wasserinsekten-Kinder,
 18. das Wasser tötet die ndamoin-Wasserinsekten-Kinder."

[Subjektwechsel]

19. Vater, *K w i k w o l i m a m b w i* (du Zaunkönig),
 20. Vater, dort unten,
 21. dort unten zurrst du den Ort *Y a m b u n m e l i*
 22. mit der Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane fest;
 23. Ahne, *A v i a k w o l i m a m b w i*,
 24. Ahne, hier unten,
 25. hier unten zurrst du den Ort *P a y a n m e l i*
 26. mit der Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane fest.

58/sa/zu G.18

1. Chorgesang

- A 2. Ach Bruder, du bist schön,
 3. ach Bruder, du hast eine wundervolle Nase,
 4. ach Bruder, du bist wie eine Schlange,
 5. ach Bruder, du hast eine Schlangen-Nase.
 6. --o, --a--e, --a--.

- B 7. Zaunkönig,
 8. du Zaunkönig *K w i k w o l i*.
 9. Ach Bruder, du bist schön,
 10. ach Bruder, du hast eine wundervolle Nase,
 11. ach Bruder, du bist wie eine Schlange,
 12. ach Bruder, du hast eine Schlangen-Nase.
 13. --o, --a--e, --a--e.
 14. Zaunkönig,
 15. du Zaunkönig *K w i k w o l i*, *A v i a k w o l i*.
 16. Ach Bruder, du hast eine wundervolle Nase,

17. *ach Bruder, du bist wie eine Schlange,*
18. *ach Bruder, du hast eine Schlangen-Nase.*
19. *--o--i.*

Der Zaunkönig (*mambwi*) beziehungsweise der Urman Kwikwolimambwi ist der Sohn des Hochwassers (= Mutter, Samangwak-Verband) und des Chambrisees (= Vater, Nyaura-Verband). Er beschwert sich, weil nach einem langen und ausgiebigen Regen das Wasser plötzlich salzig wird und alle Lebewesen im Chambrisee tötet. So beschliesst er, seinen Ort, den Ort Yambun, flussaufwärts an den heutigen Standort zu verlegen und dort zu vertäuen. Mit Yambun wird heute der Sepikoberlauf bezeichnet.

59/sa/Z.32

1. *Rezitativgesang über die Ratte (des Männerhauses)*
- A
2. *Deine Ingwer-Blätter schleppst du herbei und häufst du auf,*
 3. *du Ratte!*
 4. *Deine Ingwer-Blätter schleppst du herbei,*
 5. *deine Dracaena-Blätter schleppst du herbei,*
 6. *deine Ingwer-Blätter und Dracaena-Blätter schleppst du herbei und häufst du auf,*
 7. *du Ratte!*
 8. *Deine Ingwer-Blätter schleppst du herbei und häufst du auf,*
 9. *Du Ratte!*
- B
10. *Ratte, du Ratte des W e r e m a n m b e l i k u b u m a n g i (-Männerhauses),*
 11. *Ratte, du Ratte A n d a m b a n i m b i k m a n g i .*
 12. *Deine Ingwerblätter schleppst du herbei und häufst du auf,*
 13. *du Ratte!*
 14. *Deine Ingwerblätter schleppst du herbei,*
 15. *deine Dracaena-Blätter schleppst du herbei,*
 16. *deine Ingwer-Blätter und Dracaena-Blätter schleppst du herbei und häufst du auf,*
 17. *du Ratte!*
 18. *Deine Ingwer-Blätter schleppst du herbei und häufst du auf,*
 19. *du Ratte!*

1. Rezitativgesang über die Rotangsnur

- A 2. Den Stiel meiner Axt muss ich (wereman-Vogel), (mit dir) umschnüren,
3. du Rotangsnur!
4. Den Stiel meiner Axt muss ich umschnüren,
5. den Stiel meiner Axt muss ich befestigen,
6. ich muss den Stiel meiner Axt umschnüren, umwickeln und befestigen,
7. du Rotangsnur!
8. Den Stiel meiner Axt muss ich (mit dir) umschnüren,
9. du Rotangsnur!
- B 10. Du
11. Rotangsnur meines *Weremambelikubumangi* (-Männer-
hauses),
12. Du *Kamboiyagunduma* -Rotangsnur!
13. Den Stiel meiner Axt muss ich (wereman-Vogel), (mit dir) umschnüren,
14. du Rotangsnur!
15. Den Stiel meiner Axt muss ich umschnüren,
16. den Stiel meiner Axt muss ich befestigen,
17. ich muss den Stiel meiner Axt umschnüren, umwickeln und befestigen,
18. du Rotangsnur!
19. Den Stiel meiner Axt muss ich (mit dir) umschnüren,
20. du Rotangsnur!

Der wereman-Vogel sitzt in seinem Männerhaus und befestigt den Stiel seiner Axt.

Der dreizehnte Ort: Tablombo

Das Krokodil und Mbelikubumeli treffen sich wieder im Busch Tablombo hinter Kandi-
ngei, der zum ersten Mal betreten wird. Gegründet wird das Männerhaus Kipmanguori.

1. Der Sologesang an die Stelze

- A 2. Vater,
3. *welch schönen Tanzplatz bist du im Begriff zu bauen,*
4. Vater,

5. Stelze, du Ahne,
6. *welch schönen Tanzplatz bist du im Begriff zu bauen,*
7. Stelze, du Ahne.

- B
8. Du Vogel *M e l i m e l i*,
 9. du Vogel *M e l i m e l i*, Yambaimeli, Vater,
 10. Stelze, du Vater.
 11. Vater, deinen Tanzplatz,
 12. den Tanzplatz *M i v i m b i t m a n*,
 13. den Tanzplatz *K a m b i a m b i t m a n* (*bist du im Begriff zu bauen*),
 14. Vater, mit dem Buschmesser schneidest du das Gras,
 15. mit der Sichel,
 16. mit dem Buschmesser schneidest du die Pflanzen entzwei,
 17. mit der Sichel,
 18. eine kurze Schneise schaffst du,
 19. eine lange Schneise,
 20. den Tanzplatz drehst du und verschiebst du,
 21. verschiebst du wieder und drehst du wieder,
 22. den Tanzplatz schiebst du vorwärts und
 23. wieder zurück (*bis er richtig liegt*).

62/sa/zu G.19

1. Chorgesang

- A
2. Du bist ein Vogel, du bist ein Vogel, und
 3. dein Tanzplatz ist (*schön wie*) ein grosses Fest, wie ein grosses Fest;
 4. du bist die Stelze, du bist die Stelze, und
 5. dein Tanzplatz ist (*schön wie*) ein grosses Fest, wie ein grosses Fest,
 6. dein Tanzplatz ist ein einziges Tanzfest,
 7. --a--e, --a--e.

- B
8. Vater, deinen Tanzplatz,
 9. den Tanzplatz *M i v i m b i t m a n*,
 10. Vater,
 11. eine kurze Schneise, eine lange Schneise (*schaffst du*),
 12. mit dem Buschmesser schneidest du das Gras, mit der Sichel,
 13. mit dem Buschmesser schneidest du die Pflanzen entzwei, mit der Sichel,
 14. den Tanzplatz drehst du und verschiebst du, wieder verschiebst du und wieder drehst du ihn, während
 15. du deinen Tanzplatz baust.
 16. Du bist ein Vogel, du bist ein Vogel,
 17. dein Tanzplatz ist (*schön wie*) ein grosses Fest, wie ein grosses Fest,

18. du Melimeli, Yambaimeli.
19. Ahne, deinen Tanzplatz,
20. Vater,
21. mit dem Buschmesser schneidest du das Gras, mit der Sichel,
22. mit dem Buschmesser schneidest du die Pflanzen entzwei, mit der Sichel,
23. eine kurze Schneise, eine lange Schneise (schaffst du),
24. den Tanzplatz drehst du und verschiebst du, wieder verschiebst du und drehst du ihn, während
25. du deinen Tanzplatz baust.
26. Du bist ein Vogel, du bist ein Vogel und
27. dein Tanzplatz ist (schön wie) ein grosses Fest, wie ein grosses Fest,
28. du bist die Stelze, du bist die Stelze,
29. dein Tanzplatz ist (schön wie) ein grosses Fest, wie ein grosses Fest.

Die Stelze, der Urmann Melimeli, baut den ersten Tanzplatz. Dieser wird mit dem Sepikoberlauf gleichgesetzt: die Wasseroberfläche des Oberlaufs ist die Tanzfläche der Samblak-Vorfahren.

Der vierzehnte Ort: Yambunmangi

Mbelikubumeli wandert weiter und erreicht seinem Krokodil folgend den Ort Yambunmangi (= Mavaragwi), der am Wasserlauf Ngungusi liegt. Gebaut werden die Männerhäuser Wereman und Kipmanguori.

[Beide Männerhäuser sind heute zerfallen.]

63/sa/G.20

1. Der Sologesang vom Westwind, der sich (hinter seinem Vater) versteckt
- A
2. "Komm her und versteck dich,
 3. komm her und versteck dich,
 4. komm her und versteck dich,
 5. komm her und versteck dich,
 6. komm her und versteck dich,
 7. komm her und versteck dich,
 8. komm her und versteck dich,
 9. komm her und versteck dich!
- B
10. Dich Schwester (du Westwind),
 11. dich Yambunmangi, du Totensee-Kind, dich rufe ich herbei,

12. dich Schwester *Y a m b u n m a n g i* ;
13. dich *P a y a n m a n g i* , du Totengeist-Kind, dich rufe ich herbei.
14. Du meine Schwester,
15. mit aufgerissenen Augen und verschrecktem Gesicht,
16. mit herausquellenden Augen und spitzer Nase,
17. mit diesem Gesichtsausdruck,
18. du meine Schwester,
19. mit nach allen Seiten schielenden Augen und ringsherum spähemdem Blick,
20. du, mit glühenden Erdgeist-Augen und verschlagenen Hexen-Augen,
21. mit diesem Gesichtsausdruck
22. stehst du da und
23. erspähest, wie weit unten auf dem Fluss,
24. die Kanus von *M a v a n g u m b a n g i* heraufkommen,
25. die Kanus von *M a s a n g u m b a n g i* heraufkommen,
26. lauschst du, wie weit flussabwärts die Ruder aufschlagen und näher kommen."

[Subjektwechsel]

27. He! Vater, da stehst du,
28. du *A u l i n d u m a* , *N j a n g u n d a m b i t m e l i* ,
29. du Vater, bei dir soll sie sich verstecken!

64/sa/zu G.20

1. Chorgesang

- A
2. "Ach liebes Mädchen, du leichte Brise,
 3. ach du leichte Brise, liebes Mädchen,
 4. ach liebes Mädchen, du leichte Brise,
 5. ach du leichte Brise, liebes Mädchen,
 6. --a--e, --a--e.
- B
7. Du Totengeist-Kind,
 8. *Y a m b u n m a n g i* , du Totengeist-Kind.
 9. (Versteck dich) hinter mir, du Totengeist-Kind,
 10. mein liebes Mädchen, hör auf mich!
 11. Liebes Mädchen, du Totengeist-Kind,
 12. ach liebes Mädchen, du leichte Brise;
 13. du Totengeist-Kind,
 14. *Y a m b u n m a n g i* , *P a y a n m a n g i* , du Totengeist-Kind.
 15. (Versteck dich) hinter mir, du Totengeist-Kind, und
 16. (versteck dich) vor mir, du Totengeist-Kind,
 17. mein liebes Mädchen, hör auf mich!
 18. Ach liebes Mädchen, du leichte Brise,

19. *ach du leichte Brise, liebes Mädchen,*
20. *ach liebes Mädchen, du leichte Brise,*
21. *--o--o, --o--i."*

Wiederum (vgl. 35/sa) muss sich der Westwind, die Urfrau Yambunmangi, gegen den Urmann Masan verteidigen. Der Wassergeist und "grosse" Mann des Oberlaufs Aulinduma ruft sie herbei und fordert sie auf, sich hinter seinem Rücken zu verstecken.

Der fünfzehnte Ort: Wereman

Der Clangründer erreicht das Dorf Wereman, in welchem einige Wohnhäuser und das Männerhaus Mariruman gebaut werden.

[Ein gleichnamiges Männerhaus steht heute noch, die Nachkommen des Clangründers werden jedoch als Fremde, als Sauas(Sawos)-Buschleute, betrachtet.]

65/sa/G.21

1. Der Sologesang vom Bau der Erdwälle seitlich des Tanzplatzes

- A
2. *Vater, du läufst dorthin,*
 3. *läufst dorthin, dorthin, dorthin, dorthin,*
 4. *Ahne, du läufst hierhin,*
 5. *läufst hierhin, hierhin, hierhin, hierhin.*
- B
6. *Vater,*
 7. *W a g i n m e l i , du steigst auf den Erdwall M i v i m b i t m a n*
hinauf,
 8. *Ahne,*
 9. *P a n g a n m e l i , du steigst hinter dem Erdwall K a m b i a m b i t -*
m a n hinab,
 10. *A p a w i m e l i , du gräbst die Erde aus und trägst sie herbei,*
 11. *A p a w i , du räumst eine Scholle Erde weg und*
 12. *schleuderst eine Handvoll Erde fort,*
 13. *A p a w i , frühmorgens,*
 14. *wenn der Hahn kräht,*
 15. *A p a w i , häufst du die Erde auf und türmst sie übereinander,*
 16. *trägst die Erde hin und schleppst sie fort,*
 17. *A p a w i , mit der Messliane steigst du hinauf und*
 18. *steigst wieder herab,*
 19. *steigst hinauf, ganz hinauf,*

20. steigst herab, ganz herab,
21. steigst hinauf und herab, herab, ganz herab,
22. du N i n g i m e l i ;
23. du läufst dorthin, dorthin, dorthin, dorthin,
24. du steigst hinauf und herab,
25. du steigst hinauf, ganz hinauf und herab, ganz herab,
26. du steigst herab, ganz herab, du N i n g i m e l i ,
27. du läufst hierhin, hierhin, hierhin, hierhin.

Die zwei *wagin*-Geister *Waginmeli* und *Panganmeli* wohnen im Männerhaus *Wereman* im gleichnamigen *Sagodorf*. Sie bauen zusammen die Erdwälle seitlich des Tanzplatzes und verschieben dabei grosse Erdmassen; mit einer Liane wird alles abgemessen, geschäftig rennen sie hin und her. Hinter den beiden Geistern verbirgt sich der Zaunkönig *Kwikwoli*.

Der sechzehnte Ort: Mansui

Mbelikubumeli wandert weiter und gelangt zum Busch *Mansui*.

66/sa/G.22

1. Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt (I)

- A
2. (Wie) Treibholz, Vater.
 3. (Wie ein) Tanzfest, Ahne,
 4. entwurzelter Baum, Vater,
 5. treibst du in der Strömung hinauf,
 6. (Wie ein) Tanzfest, entwurzelter Baum, Vater.
- B
7. Vater, M i a l u a n m e l i ,
 8. Vater, du M i a l u a n , S a n d u m a n g i m e l i ,
 9. du entwurzelter Baum, Vater.
 10. Vater, auf deinem Tanzplatz,
 11. dem Tanzplatz Y a m b u n m e l i (= Sepikoberlauf),
 12. dem Tanzplatz P a y a n m e l i ,
 13. den du erbaut hast,
 14. Vater, greifst du nach deinem Ruder,
 15. Vater, nach deinem Ruder Y a m b u n k K a v i m e l i ,

16. *du greifst nach dieser Stange, der Y a m b u n k K a v i l a u n - m a n g i (um damit hinaufzutreiben),*
17. *Vater, dein Hintern tanzt auf und ab,*
18. *dein Gesäss schwankt hin und her, und*
19. *alles mitreissend tanzt du die Strömung hinauf,*
20. *du entwurzelter Baum, Vater, du Treibholz,*
21. *du entwurzelter Baum, Vater,*
22. *alles mitreissend tanzt du die Strömung hinauf,*
23. *du entwurzelter Baum, Ahne (wie ein grosses) Tanzfest.*

Das Treibholz und der entwurzelte Baum mit in den Fluten getauchter Krone und in die Luft ragenden Wurzeln tanzen den Sepikfluss hinauf. Es ist der Urmann Mialuan, ein Wassergeist des Oberlaufs, der, indem er sich in der Dämmerung als Nebel auf das Wasser legt, dieses Tanzfest veranstaltet.

Früher hatten die Menschen grössere Fähigkeiten, so konnten sie sich mit Leichtigkeit in Tiere und Pflanzen "verwandeln", und auch das Leben war weniger anstrengend als heute. Der Sepik zum Beispiel wies zwei unterschiedliche Strömungen auf, eine, die abwärts floss, und eine, die aufwärts trieb. Dadurch konnte man sein Kanu in die gewünschte Richtung treiben lassen. Die Strömung, die links floss, war jene der Zikaden-Frau (Suatnamangin), jene rechts die der *kaman*-Vogel-Frau (Kamannamangin) (vgl. Wassmann 1982:258-259).

Der siebzehnte Ort: Burui

Mbelikubumeli wandert weiter und erreicht einen Ort der Nyaura-Gruppe, Burui (Mbapmonjambi).

1. *Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt (II)*

A 2. *(Wie) Treibholz, Vater.*

3. *(Wie ein) Tanzfest, Ahne,*

4. *Vater, entwurzelter Baum, treibst du in der Strömung hinab.*

5. *(Wie) Treibholz, entwurzelter Baum, Vater,*

6. *Vater, entwurzelter Baum, treibst du in der Strömung hinab.*

7. *(Wie ein) Tanzfest, du entwurzelter Baum, Ahne.*

B 8. *Vater M i a l u a n m e l i ,*

9. *Vater, du M i a l u a n , S a n d u m a n g i m e l i ,*

10. *du entwurzelter Baum, Vater.*

11. *Vater, auf deinem Tanzplatz,*

12. *dem Tanzplatz Y a m b u n m e l i (= Sepikoberlauf),*

13. *dem Tanzplatz P a y a n m e l i ,*

14. *auf diesem von dir erbauten Tanzplatz (treibst du) hinab,*

15. *Vater, deine*

16. *Armbänder und deine Beinbänder (streifst du dir über),*

17. *Vater, deine*

18. *roten Dracaena-Blätter und die roten Zierfrüchte*

19. *wippen hin und her,*

20. *Vater, das*

21. *Treibholz aus diesen (entwurzelten) wilden Bananen und das Treibholz aus jenen wilden Bananen,*

22. *Vater, das*

23. *Treibholz aus den (entwurzelten) wandumui-Bäumen und das Treibholz aus Schilfrohr,*

24. *alles hast du unterspült und (mit dir) fortgerissen.*

25. *Vater, nach deinem*

26. *Grabstock A n d i s u m b u t ,*

27. *nach dem A n d i w a w a l a u n g u m b a n g i greifst du und*

28. *ihn klatschend eintauchend und spritzend hinausziehend,*

29. *tanzt du, alles mitreissend, die Strömung hinab.*

30. *(Wie ein) Tanzfest, entwurzelter Baum, Vater.*

31. *Ahne, entwurzelter Baum, du treibst die Strömung hinab.*

32. *(Wie) Treibholz, du entwurzelter Baum, Ahne.*

1. Chorgesang

A 2. Du tanzt hinab,

3. du tanzt hinab,

4. --a--o--o--a, --o--a, --a--e, --a--e, --e.

B 5. Vater T u m b u n d u m e l i ,

6. Vater, auf deinem Tanzplatz,

7. dem Tanzplatz Y a m b u n m e l i (= Sepikoberlauf),

8. Vater, nach deinem Ruder,

9. dem Ruder W a m b i n g u s a m e l i greifst du und schon,

10. Vater, tanst dein Hinterteil auf und ab,

11. schwankt dein Gesäss hin und her, wie

12. du hinabtanzt,

13. hinabtanzt;

14. Vater T u m b u n d u N g a m a n d u m e l i ,

15. Vater, auf deinem Tanzplatz,

16. dem Tanzplatz Y a m b u n m e l i , P a y a n m e l i ,

17. dem Tanzplatz P a y a n m e l i ,

18. Vater, nach deinem Ruder,

19. dem Ruder W a m b i n g u s a , Y a m a n n g u s a m e l i greifst du
und schon,

20. Vater, tanst dein Hinterteil auf und ab,

21. schwankt dein Gesäss hin und her, wie

22. du hinabtanzt,

23. du hinabtanzt.

Der achtzehnte Ort: Mansipambangi (bei Pagwi)

Mbelikubumeli rudert flussaufwärts und legt am Ufer des Ortes Mansipambangi an.

[Den Ort gibt es heute nicht mehr, die Stelle wurde von der Strömung des Sepik weggeschwemmt.]

1. Der Sologesang an Kwikwori

A 2. Vater, (an) deinem Ort, Ort, Ort, Ort,

3. Ahne, (an) deiner Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme.

- B
4. Vater, an meinem Ort,
 5. dem Ort *Y a m b u n m a n g i*,
 6. Ahne, an meiner Kokospalme,
 7. der Kokospalme *P a y a n m a n g i* stehst du:
 8. Was hast du gesehen?
 9. Du gewalttätiger Mensch, was hast du bemerkt?
 10. Du jähzorniger Mensch, was?
 11. Was bringt dich dazu, so kräftig einzudreschen?
 12. Du jähzorniger Mensch, was, so heftig dreinzuschlagen?
 13. Du kämpferischer Mensch, was?
 14. Du *K w i k w i n u m b u k m e l i*,
 15. du *A g w i a g w i n u m b u k m e l i*,
 16. du *L o l o m b a n d i y a w e*,
 17. du *K l a n k l a n m b a n d i y a m e*,
 18. Vater, (an) deinem Ort, Ort, Ort, Ort,
 19. du *A w i n u m b u k m e l i*,
 20. du *K w i n u m b u k m e l i*,
 21. du *A m b a m u s i n n d a m b w i*,
 22. du *A v i n u m b u k m e l i*,
 23. Ahne, (an) deiner Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme.

Der *kwi*-Baum beziehungsweise der Urmann Kwikwoli, der auch als Zaunkönig auftritt, ist ein jähzorniger Mensch, er ist der grosse Gegenspieler von Masan (vgl. 35/sa und 63/sa). Sein Ort ist der Sepikoberlauf, Yambun-*ndimba*, die "Umzäunung" (= das Gebiet) am Oberlauf.

Der neunzehnte und letzte Ort: Sapandei

Mbelikubumeli wandert flussaufwärts und erreicht den Ortsteil Kalavasipmangai von Sapandei. Hier baut er das Männerhaus Wereman [das heute verschwunden ist].

70/sa/G.25

1. *Der Sologesang vom Aufwirbeln des Staubes*

- A
2. "Vater, mir
 3. hast du vom Fest in Yambun erzählt: lass uns hingehen,
 4. zum Fest in Yambun!
 5. Ahne, mir
 6. hast du vom Fest in Payan erzählt: lass uns hingehen,

7. zum Fest in Payan!

B 8. Vater, in der

9. Umzäunung, in der Umzäunung *Y a m b u n m e l i* (= Sepikoberlauf),

10. in der Umzäunung *P a y a n m e l i*,

11. in der von dir geschaffenen Umzäunung (= Gebiet),

12. Vater,

13. findet das Fest des kwi-Baumes und das Fest des nyangra-Baumes statt
(oder:

findet das Fest des Weissen Reiher und das Fest der Seeschwalbe statt,

findet das Fest des kundia-Schilfrohes und das Fest des mambi-Schilfrohes
statt,

findet das Fest der Menschen und das Fest der Novizen statt),

14. dieses Fest hast du veranstaltet.

15. Vater *S o m e l i*,

16. du hast vom Fest in Yambun erzählt: lass uns hingehen,

17. Vater *S o m e l i*,

18. zum Fest in Yambun!;

19. Ahne *M i n d a w u n m e l i*,

20. du hast von Fest in Payan erzählt: lass uns hingehen,

21. Ahne *M i n d a w u n m e l i*,

22. zum Fest in Payan!."

71/sa/zu G.25

1. Chorgesang

A 2. --m--m--a--a--e--e--e--u,

3. --m--m--a--a--e--e--e--u.

B 4. Dort oben in der Umzäunung *Y a m b u n m e l i* (= Sepikoberlauf),

5. wer wirbelt dort oben den Staub auf?

6. Der kwi-Baum, der kwi-Baum,

7. das Tanzfest des kwi-Baumes!

8. Dort oben in der Umzäunung *Y a m b u n m e l i P a y a n m e l i*,

9. wer wirbelt dort oben den Staub auf?

10. Der kwi-Baum, der kwi-Baum,

11. das Tanzfest des kwi-Baumes!

Mbelikubumangi, die Tochter des wereman-Vogels, möchte ans grosse Tanzfest gehen, das zur "Einweihung" des Sepikoberlaufs veranstaltet wird. Die wichtigsten "Totems" der zwei Clangruppen treten dabei auf, so auch der *kwi*-Baum.

Die weiteren Orte: Saun-ndimba, d.h. die Gegend des weissen Morgennebels
(= Oberlauf)

Mit dem vorangehenden Ort endet die Knotenschnur und damit die Sologesänge.

Das Krokodil Warapmeli wandert jedoch noch weiter flussaufwärts, um das ganze Gebiet am Oberlauf des Sepik in Besitz zu nehmen. Es erreicht noch die folgenden Orte: den Ort Malu, wo es das Männerhaus Wereman baut, Yambunsandu bei Ambunti, den Berg Yuwanambunimbik, den Ort Brugenowi und schliesslich den Berg Yambunnyievi.

72/sa/Z.34

1. Rezitativgesang über den Westwind

- A
2. In diesen Ostwind verwandelst du dich, du Totensee-Kind,
 3. du Westwind!
 4. In diesen Ostwind verwandelst du dich,
 5. in diese Totensee verwandelst du dich,
 6. in diesen Ostwind und in diese Totensee verwandelst du dich, Totengeist-Kind,
 7. du Westwind!
 8. In diesen Ostwind verwandelst du dich, du Totensee-Kind,
 9. du Westwind!
- B
10. Du Kind, du Y a m b u n m a n g i , du Totensee-Kind,
 11. du Westwind!
 12. Ahne, dort hinauf, zur Umzäunung Y a m b u n m e l i (= Sepikoberlauf), dorthin gehst du!
 13. In diesen Ostwind verwandelst du dich, du Totensee-Kind,
 14. du Westwind!
 15. In diesen Ostwind verwandelst du dich,
 16. in diese Totensee verwandelst du dich,
 17. in diesen Ostwind und in diese Totensee verwandelst du dich, Totengeist-Kind,
 18. du Westwind!
 19. In diesen Ostwind verwandelst du dich, du Totensee-Kind,
 20. du Westwind!

Die Geschichte der Rezitativgesänge ist zu Ende. Eine der Hauptfiguren des Ngama-Verbandes, der Westwind, verlässt den Ort des Geschehens - den Mittelsepik - und kehrt westwärts (darum als "Ostwind") zurück zu seinem Ort, der "Umzäunung" Yambun am Sepikoberlauf.

73/sa/Schluss

1. *Der Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt*
2. *Zur Umzäunung Y a m b u n m e l i (= Sepikoberlauf) dort oben,*
3. *welche Frau geht dort hinauf?*
4. *der Vogel Y a m b u n m u n g u , dieser Vogel geht dort hinauf,*
5. *sie hat sich ein Stirnzeichen aufgemalt, nun geht sie,*
6. *sie hat sich mit Farbe verziert, nun geht sie,*
7. *sie trägt Ohrringe, nun geht sie,*
8. *sie trägt Muschel-Ohrringe, nun geht sie,*
9. *sie hat sich mit Farbe verziert, nun geht sie,*
10. *sie hat sich mit Farbe verziert, nun geht sie,*
11. *sie trägt eine schöne Regenhaube, nun geht sie,*
12. *sie trägt einen schönen Bastrock, nun geht sie,*
13. *sie tänzelt nach vorne, nun geht sie,*
14. *sie tänzelt nach hinten, nun geht sie,*
15. *sie wippt von einem Ast zum anderen, nun geht sie,*
16. *sie macht ein paar Schritttchen vorwärts und ein paar rückwärts, nun geht sie,*
17. *sie ist auf dem richtigen Weg, nun geht sie,*
18. *sie ist auf dem richtigen, (gold)richtigen Weg, nun geht sie,*
19. *sie nimmt alles mit, nun geht sie,*
20. *sie räumt alles weg und nimmt alles mit, nun geht sie,*
21. *sie geht dort hinauf, nun geht sie,*
22. *sie ging bereits dort hinauf, sie ging bereits!*

Yambunmungu, das heisst Braganja, der *vainetmbi*-Vogel, verziert sich und reich geschmückt tänzelt und hüpfte sie zu ihrem Ort, dem "Ort" der Samblak-Gruppe, dorthin, wo die Wanderung des Clangruppengründers Mbelikubumeli endete: zum Sepikoberlauf.

Damit ist der Gesangszyklus beendet.

III: DER GESANG AN DEN *KAMI*-FISCH

Der Gesangszyklus der Clangruppe Wango in der Aufführung des kleinen Totenkultes.¹

Am späten Nachmittag treffen sich die Mitglieder der Clangruppe Wango sowie diejenigen der Clangruppe Nyaura (beide bilden den Clanverband Nyaura). Auf der grossen Schlitztrommel im Männerhaus wird der Rhythmus geschlagen, der das Krokodil Mbumbiandi charakterisiert. Man will dem Weg folgen, der von der Knotenschnur Mbumbiandi dargestellt wird, dem Weg, den das Krokodil Mbumbiandi und der Clangruppengründer der Kwokundemi genommen haben.

Kurze Zeit danach wird erneut die grosse Schlitztrommel geschlagen. Wiederum wird das Krokodil Mbumbiandi durch seinen Trommelrhythmus herbeigerufen. In den Rezitativgesängen soll seine Geschichte nacherzählt werden. (Das Krokodil der "aktuellen" Rezitativgesänge und jenes der Urzeit, das dem Clangruppengründer den Weg bahnt, sind - trotz des gleichen Namens Mbumbiandi - zu unterscheiden.)

Nun springen alle Männer auf und rennen in das Wohnhaus des Verstorbenen, um sich vor der Umzäunung, auf der flussabwärts liegenden Seite zu versammeln.

Die in Blätter gewickelten Flöten werden in die Umzäunung getragen, und zwar: zwei lange Flöten (*sagi wabi*) für die Stimme der Urfrau, des Falken Mariuamangi; zwei weitere lange Flöten für die Stimme von deren jüngeren Schwester, der Urfrau und Seeschwalbe Simindikpali; ein Brüllrohr (*mai kain*) für die Stimme des Urmannes, der Flötenwürger-Schwalbe Subukkambumeli; ferner werden zwei Steine herbeigebracht, die aneinander geschlagen werden: das Geräusch des Bockkäfers!

Damit sind alle Instrumente (beider Clangruppen) versammelt. Ein "grosser" Mann tritt vor und rezitiert die Eigennamen der Urzeitwesen, die in die Flöten und Steine gelockt werden sollen.

1 Der Gesangszyklus wurde im Rahmen eines grossen Totenkultes im Dorf Korogo vom 16. bis 17. November 1972 aufgenommen (Leiter des Kultes: Kagame). Die Sologesänge, die auf dieser ersten Aufnahme schlecht hörbar waren, wurden später, zusammen mit den Rezitativgesängen, in meinem Haus in Kandingei aufgenommen (29.-30. Mai 1973). Hauptsänger waren Wabayami (Clan Nyaura), Vorsteher der Clangruppe Nyaura in Kandingei, und Wanya (Clan Nyaura), Vorsteher der Clangruppe Nyaura von Timbunmeli. Leiter der Sitzung war Kagame aus Yensemangwa (Clan Wango).

1/wa/V.1

1. Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels

2. Du Vogel Mariuamangi, schlüpf (in die Flöte)!



[schnelles Rezitativ:]

3. Du läufst dorthin,

4. du läufst hierhin,

5. du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,

6. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,

7. du wühlst und kratzt mit deinen Händen,

8. du kratzt und wühlst mit deinen Füßen.

9. In diesem Augenblick gräbst du dich durch den Boden,

10. in diesem Augenblick gräbst du dich durch die Erde,

11. durch (den Erdklumpen) Mivimbitndimba,



[Subjektwechsel]

12. Dieses Kind schläft nicht,

13. nein, es gräbt wie wahnsinnig!

2/wa/V.2

1. Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels

2. Du Vogel Subukkambumeli, schlüpf (in das Brüllrohr)!



[schnelles Rezitativ:]

3. Geh und schlüpf hinein,

4. du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,

5. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,

6. geh und schlüpf endgültig hinein,

7. du wühlst und kratzt mit deinen Füßen,

8. du wühlst und kratzt mit deinen Händen,

9. du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,

10. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,

11. schon rufst und schreist du,

12. geh und schlüpf hinein!

1. *Rezitativ an die Umzäunung*

2. *Die Yawagindimba-Umzäunung (= Malingwat-Gebiet¹).*



[schnelles Rezitativ:]

3. *Die Umzäunung, die nutzlose Umzäunung,*

4. *(aber nein, denn) das Mundstück der Flöte schläft nicht,*

5. *(in der) Umzäunung Ambiance (= Malingwat-Gebiet).*

[Die versammelten Männer treten alle einen Schritt vor und schreien: "Ah, ah!"

In der Umzäunung werden die Flöten der Nyaura-Gruppe ergriffen und geblasen. Die angelockten Urzeitwesen der Nyaura-Gruppe sind "erwacht" und aus der Erde herausgekommen, sie befinden sich jetzt in der Umzäunung, die im Kult für jenes Gebiet steht, für das sie zuständig sind, den Landstrich "dort oben", das heisst nordwestlich des Sepik. Sie schlüpfen in die Flöten. Ihre Stimmen ertönen. Insbesondere erklingt die Stimme der Mariuamangi.]

1. *Der Sologesang an den Vogel*

A 2. *Du sprichst, Vogel,*

3. *du sprichst, ndagut-Bambusrohr,*

4. *du sprichst, Vogel.*

B 5. *Du Vogel, (du Falke) M a r i u a m a n g i ,*

6. *M a r i u a m a n g i , du, dich rufe ich an;*

7. *du Vogel M a r i k w a g u n d a ,*

8. *A m b i a n g e k w a g u n d a , du, dich rufe ich an;*

9. *dort oben*

10. *im Ambiance-Gebiet K u s o m a l i (= Malingwat-Gebiet),*

11. *im Ambiance-Gebiet Y a g u s o m a l i ;*

12. *in meinen Vater,*

13. *(in das Bambusrohr) A u m e l i , K a m a n m e l i ,*

14. *ins Bambusrohr bist du (dort oben) geschlüpft und*

15. *sprichst nun*

16. *mit der Stimme der Sawos-Buschleute und mit jener der Manambu-Flussleute,*

17. *mit ganz klarer Stimme und mit ganz undeutlicher Stimme,*

18. *deine Stimme*

¹ Vgl. Karte 4.

19. erhebt sich und wird (bald) überall gehört, du Totensee-Kind,
20. mein Totengeist-Kind, du Totengeist-Frau,
21. mein Ostwind-Kind, du Totensee-Frau,
22. mein Totengeist-Kind, du Totengeist-Frau,
23. mein Vogel!

5/wa/V.5

1. Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
2. Du Vogel Simindikpali, schlüpf (in die Flöte)!
↓
3. Geh und schlüpf endgültig hinein,
4. du wühlst und kratzt mit deinen Füßen,
5. du wühlst und kratzt mit deinen Händen,
6. du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,
7. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,
8. schon rufst und schreist du,
9. geh und schlüpf endgültig hinein!

6/wa/V.6

1. Rezitativ: Das Herbeilocken des Bockkäfers
2. Yuwandumimeli, schlüpf (in die zwei Steine)!
↓
3. Du gräbst dich ganz alleine durch den Boden,
4. du gräbst dich in diesem Augenblick durch den Boden,
5. schon rufst und schreist du,
6. geh und schlüpf endgültig hinein!

7/wa/V.7

1. Rezitativ an die Umzäunung
2. Die Weiak-Umzäunung (= Chambrisee¹)!
↓
3. Dieser robuste "Schlafsack",
4. den die grossen Füsse der fremden Leute vom Dorf Chambri,
5. den die grossen Hände der fremden Leute des Berges Weingwandi (geflochten haben),
6. der schläft nicht!

1 Vgl. Karte 4.

[Die versammelten Männer treten alle einen Schritt vor und schreien: "Ah, ah!"

In der Umzäunung werden die Flöten und die zwei Steine der Wango-Gruppe ergriffen und geblasen beziehungsweise geschlagen. Die angelockten Urzeitwesen der Wango-Gruppe sind ebenfalls "erwacht" und aus der Erde herausgekommen; sie befinden sich jetzt in der Umzäunung, die im Kult für jenes Gebiet steht, für das sie zuständig sind, den Chambrisee, der früher fremden Leuten gehörte, Leuten also, die eine andere Sprache sprachen. Sie schlüpfen in ihre "Gestalten". Ihre Stimmen ertönen. Insbesondere erklingt die Stimme der Simindikpali.]

8/wa/V.8

1. *Der Sologesang an den Vogel*

- A 2. *Du Ostwind-Kind, du Totensee-Le-Frau,*
 3. *du Totengeist-Kind, du Totengeist-Frau,*
 4. *mein Vogel, mein ndagut-Bambusrohr.*

- B 5. *(Du Seeschwalbe) Vogel S i m i n d i k p a l i ,*
 6. *V i y a m i n d i k p a l i , du, dich rufe ich an,*
 7. *in meinen Vater,*
 8. *in der öden Gegend T a k a m b i t (= Chambrisee),*
 9. *in der Gegend K a n d i k a m b i t ,*
 10. *(hier bist du) in meinen Vater,*
 11. *(in das Bambusrohr) A u m e l i , K a m a n m e l i ,*
 12. *in den Flötenaufsatz, in den Bambusaufsatz (geschlüpft) und*
 13. *stotterst nun und*
 14. *versuchst zu reden*
 15. *mit der Stimme der Chambri-Dorf-Leute und mit jener der Weinguandi-Berg-*
 Leute,
 16. *mein Vogel, mein ndagut-Bambusrohr,*
 17. *mein Totengeist-Kind, du Totengeist-Frau.*
 18. *du Ostwind-Kind, Totensee-Kind,*
 19. *mein Totengeist-Kind, Totengeist-Frau,*
 20. *Totensee-Kind, Totensee-Frau.*

9/wa/V.9

1. *Der Sologesang an den Bockkäfer*

- A 2. *--a--o, --a--o*
 3. *--a--e, --a--e*
 4. *--e--e, --e--e--e;*
 5. *--a--o, --a--o*

6. --a--e, --a--e

7. --e--e, --e--e--e, --i--i, --i--i.

- B
8. Du mein Vater, M - m e l i (Geheimname),
 9. du mein Ahne, M - m e l i .
 10. Auf jenem M i v i m b i t m a n -Erddamm,
 11. auf diesem Erddamm stehst du,
 12. auf dem K a m b i a m b i t m a n -Kulthügel,
 13. auf diesem Kulthügel stehst du.
 14. Ihr (Frauen), ihr seid alle versammelt,
 15. du M i v i m b i t w o l i , du K a m b i a m b i t w o l i ,
 16. ihr,
 17. (schlagt ihn) mit dem Stock aus katnyangra-Holz und mit dem Stock aus ngambia-Holz,
 18. ihr,
 19. (schlagt ihn) mit dem Ostwind-Stock und mit dem Totengeist-Stock,
 20. (ihr) umklammert (den Stock), macht einen Schritt rückwärts,
 21. ihr,
 22. und schlägt wie wild drauflos.
 23. Ach, mein Vater!
 24. Ach, mein Ahne!

Die angelockten Urzeitvögel und der Bockkäfer befinden sich in ihren Instrumenten und lassen ihre Stimmen in den verschiedensten Tonlagen erklingen. Damit sind die Vorbereitungen abgeschlossen. Deutlich wird, dass es sich um zwei unterschiedliche Gruppen von Urzeitwesen handelt, jene der Nyaura-Clangruppe und jene der Wango-Clangruppe. Beide treten gemeinsam auf.

Zur ersten Gruppe gehört der Falke Mariuamangi, hinter dieser Urfrau verbirgt sich Sambentagwa, die "humpelnde Frau", die Frau der Landwege, sowie ihr Bruder, die Flötenwürger-Schwalbe. Ihre Gegend ist Malingwat.

Zur zweiten Gruppe gehört die Seeschwalbe Simindikpali, die jüngste Schwester der Mariuamangi, hinter der sich Yiviktagwa, die "gelenkige Frau", die Frau der Wasserwege - auch Tangwe genannt -, verbirgt, sowie ihr Bruder, der Bockkäfer. Ihre Gegend ist der Chambrisee.

1. *Chorrezitativ über das Aufreißen der Netztaschen (= Freisetzen der Geschichten der Ahnen)*¹ *und das Schlagen der Sanduhrtrommeln und der aufgesplitterten Bambusrohre*
2. *Schau her: die Netztasche, Netztasche, Netztasche,*
3. *schau her: die Netztasche, Netztasche, Netztasche;*
4. *die Netztasche aus dem Wasserloch (Spalte) Mivimbitvurin,*
5. *die Netztasche aus dem Wasserloch Kambiambitvurin;*
6. *schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche,*
7. *schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche (soll aufgerissen werden).!*
8. *Schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur),*
9. *schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur);*
10. *der schöne (Schmuck) aus dem Wasserloch Mivimbitvurin,*
11. *der schöne (Schmuck) aus dem Wasserloch Kambiambitvurin;*
12. *schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur),*
13. *schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur).!*
14. *Schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane,*
15. *schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane;*
16. *die kamboi-Liane aus dem Wasserloch Mivimbitvurin,*
17. *die kamboi-Liane aus dem Wasserloch Kambiambitvurin;*
18. *schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane,*
19. *schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane (soll zerissen werden).!*
20. *Schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte (an der Totenfigur),*
21. *schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte;*
22. *die roten Zierfrüchte aus dem Wasserloch Mivimbitvurin,*
23. *die roten Zierfrüchte aus dem Wasserloch Kambiambitvurin;*
24. *schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte,*
25. *schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte.!*

[Einer der Sänger steht nun auf, ergreift sein Bambusrohr und beginnt mit dem ersten Gesang.]

1 Vgl. Anm. 1, S. 48.

1. Der Sologesang über die Erde, die sich drehend verfestigt hat

- A
2. Sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich vorwärts,
 3. sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich rückwärts,
 4. Vater, die Erde drehte und verfestigte sich,
 5. Ahne, die Erde wurde fest.
 6. Sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich vorwärts,
 7. sie drehte und drehte und drehte und drehte und drehte sich rückwärts;
 8. Vater, die Erde drehte und verfestigte sich,
 9. Ahne, die Erde wurde fest.
- B
10. Vater, die Erde,
 11. es ist die Erde *M i v i m b i t a n d i* (die sich verfestigt hat).
 12. Vater, die Erde,
 13. es ist die Erde *M i v i m b i t a n d i*, *K a m b i a m b i t a n d i*,
die sich drehend verfestigt hat.
 14. Vater, die sich drehende Erde klebte an deinem Bein,
 15. die kreisende Erde klebte an deinem Arm;
 16. die sich drehende Erde klebte an deinem Penis,
 17. die kreisende Erde klebte an deinen Hoden;
 18. Vater, die sich drehende Erde klebte an deiner Brust,
 19. die kreisende Erde klebte an deinem Bauch;
 20. Vater, die sich drehende Erde klebte an deinen Augen,
 21. die kreisende Erde klebte an deiner Nase.
 22. Vater, die sich drehende Erde klebte an deinem Rachen,
 23. die kreisende Erde klebte an deinem Unterkiefer.
 24. Vater, mit dem Rachen hast du gehaucht,
 25. du hast ausgespien, und
 26. dein Speichel verfestigte sich zur Erde *M i v i m b i t a n d i -*
m a n g i;
 27. Ahne, mit dem Unterkiefer hast du gehaucht,
 28. du hast ausgespien, und
 29. deine Spucke verfestigte sich zur Erde *M i v i m b i t a n d i m a n g i*,
K a m b i a m b i t a n d i m a n g i.

1. Der Sologesang über die Erde, die an die Wasseroberfläche aufgestiegen ist

- A
2. Sie stieg und stieg und stieg und stieg und stieg auf,
 3. sie kam und kam und kam und kam und kam herauf,
 4. Vater, die Erde stieg zur Wasseroberfläche auf,
 5. Ahne, die Erde kam herauf.

6. Sie stieg und stieg und stieg und stieg und stieg auf,
7. sie kam und kam und kam und kam und kam herauf.
8. Vater, die Erde stieg zur Wasseroberfläche auf,
9. Ahne, die Erde kam herauf.

- B
10. Vater, die Erde,
 11. es ist die Erde *M i v i m b i t a n d i m a n g i* (die aufgestiegen ist).
 12. Vater, die Erde,
 13. es ist die Erde *M i v i m b i t a n d i m a n g i*, *K a m b i a m b i - t a n d i m a n g i*, die aufgestiegen ist.
 14. Vater, die sich um dein Bein drehende Erde ist aufgestiegen,
 15. die um deinen Arm kreisende Erde ist herauf gekommen;
 16. Vater, die sich um deinen Penis drehende Erde ist aufgestiegen,
 17. die um deine Hoden kreisende Erde ist herauf gekommen;
 18. Vater, die sich um deine Brust drehende Erde ist aufgestiegen,
 19. die um deinen Bauch kreisende Erde ist herauf gekommen;
 20. Vater, die sich um deine Augen drehende Erde ist aufgestiegen,
 21. die um deine Nase kreisende Erde ist herauf gekommen.
 22. Vater, die sich um deinen Rachen drehende Erde ist aufgestiegen,
 23. die um deinen Unterkiefer kreisende Erde ist herauf gekommen.
 24. Vater, nachdem dein Rachen
 25. den Speichel ausgespuckt hat,
 26. ist die Erde *M i v i m b i t a n d i m a n g i* aufgestiegen;
 27. Ahne, nachdem dein Unterkiefer
 28. die Spucke ausgespien hat,
 29. ist die Erde *M i v i m b i t a n d i m a n g i*, *K a m b i a m b i t - a n d i m a n g i* aufgestiegen.

13/wa/zu G.2

1. Chorgesang

- A
2. Sie stieg und stieg und stieg aus diesem Wasser auf,
 3. sie stieg und stieg und stieg aus diesem Wasser auf;
 4. sie stieg und stieg und stieg aus diesem grossen See auf,
 5. sie stieg und stieg und stieg aus diesem grossen See auf,
 6. --o--o--m--m--m.
- B
7. Die Erde glitt durch das Wasser und stieg auf,
 8. die Erde glitt durch das Wasser und steigt auf,
 9. der obere Teil der Erde *M i v i m b i t a n d i m a n g i* unseres
 10. Ortes *M i v i m b i t* glitt durch das Wasser und stieg zur Wasseroberfläche auf,

11. *sie stieg und stieg und stieg aus diesem Wasser auf,*
12. *sie stieg und stieg und stieg aus diesem Wasser auf.*
13. *Die Erde glitt durch das Wasser und stieg auf,*
14. *die Erde glitt durch das Wasser und stieg auf,*
15. *der obere Teil der Erde K a m b i a m b i t a n d i m a n g i unseres*
16. *Ortes K a m b i a m b i t glitt durch das Wasser und stieg zur Wasser-*
oberfläche auf,
17. *sie stieg und stieg und stieg aus diesem grossen See auf,*
18. *sie stieg und stieg und stieg aus diesem grossen See auf,*
19. *--m.*

...

Der erste Ort: Gaikorobi

Nachdem die Erde entstanden ist, gründen die ersten Menschen den ersten Ort: Gaikorobi.

[Die genaue Lage des ersten Ortes innerhalb der Abfolge der Sologesänge, die den Schöpfungsvorgang beschreiben, ist ziemlich unbestimmt. Während die Zuordnung Sologesang/Ort vom zweiten Ort an eine eindeutige ist, wird die g a n z e Schöpfung "irgendwie" mit dem "ersten Ort" assoziiert.]

14/wa/G.3

1. *Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete*

- A
2. *Vater, dein Oberkiefer (wurde zum Himmel),*
 3. *Ahne, dein Unterkiefer (fiel auf die Erde),*
 4. *dein Kiefer,*
 5. *Vater, dein Oberkiefer,*
 6. *Vater, dein Oberkiefer,*
 7. *Ahne, dein Unterkiefer,*
 8. *dein Kiefer,*
 9. *Vater, dein Oberkiefer.*
- B
10. *Du Krokodil, W a a k k a b a k m e l i ,*
 11. *du K a b a k m e l i , M a m b a k a b a k m e l i , ach du Wassergeist!*
 12. *Du, in diesem Ort,*
 13. *im Ort M i v i m b i t m a n ,*
 14. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n*
 15. *hast du gelegen,*
 16. *und dann wurde dein Oberkiefer mit dem Krokodilzeichen zum Himmel*
 17. *(und dein Unterkiefer fiel auf die Erde): Du hast dich entzweigespalten!*
 18. *Ihr (Frauen), ihr seid alle versammelt,*
 19. *du K i s a n a n g u , du W e i m a r a g w a ,*
 20. *dorthinunter tanzt ihr,*
 21. *hierherunter tanzt ihr,*
 22. *ach Vater K a b a k m e l i , dein Oberkiefer (wurde zum Himmel)!*

15/wa/G.4

1. *Der Sologesang von der Sitzplattform*

- A
2. *Du drehst, drehst, drehst, drehst (den Speichelfaden) vorwärts,*
 3. *du drehst, drehst, drehst, drehst ihn rückwärts,*

4. Vater, du Schmetterlingsraupe, nach vorne zurrst du (deine Sitzplattform) fest,
5. Ahne, du Schmetterlingsraupe, nach hinten zurrst du sie fest,
6. Vater, du Schmetterlingsraupe, nach vorne zurrst du sie fest;
7. du drehst, drehst, drehst, drehst (den Speichelfaden) vorwärts,
8. du drehst, drehst, drehst, drehst ihn rückwärts,
9. Ahne, du Schmetterlingsraupe, nach vorne zurrst du (deine Sitzplattform) fest,
10. Vater, du Schmetterlingsraupe, nach hinten zurrst du sie fest,
11. Ahne, du Schmetterlingsraupe, nach vorne zurrst du sie fest.

- B
12. Vater, diese Erde (= Sitzplattform),
 13. du T i m a y a m b w i g u m b a n g i, diese Erde,
 14. du W a n g o y a m b w i g u m b a n g i, diese Erde,
 15. Vater, du hauchst mit deinem Maul, und
 16. dein Speichelfaden zurrt die Erde nach vorne fest,
 17. Ahne, du hauchst mit deinem Unterkiefer und
 18. dein Speichelfaden zurrt die Erde nach hinten fest,
 19. Vater, du Schmetterlingsraupe, nach vorne zurrst du sie fest.

Die Erde liegt wie eine Insel verlassen im Urmeer. Nachdem das Krokodil (= die Erde) sich gespalten hat und sein Oberkiefer zum Himmel wurde, bricht die Helligkeit an und verdrängt die urzeitliche Dunkelheit. Die Schmetterlingsraupe (*luvia*) baut sich mit ihrem Speichel eine Sitzplattform, das heisst sie versucht, die neuentstandene, noch schwankende Erde mit ihrem Speichelfaden festzuzurren.

16/wa/G.5

1. Der Sologesang vom langen Aufenthalt (Sologesang vom schlechten Ort)

- A
2. "He, Vater!
 3. Bruder!
 4. He, Bruder!
 5. Vater!

- B
6. He, Vater, da stehst du (so hilf mir doch)!
 7. Schmetterlingsraupe, T i m a y a m b w i,
 8. Vater, du Schmetterlingsraupe, W a n g o y a m b w i g u m b a n g i,
 9. du, Bruder!
 10. He, deine Schwester,
 11. die Schmetterlingsraupen-Frau T i m a y a m b w i m a n g i,
 12. hier unten
 13. im Ort M i v i m b i t m a n,

14. in K a m b i a m b i t m a n ,
15. ich, (deine) Schwester,
16. hier sitze ich fest und kann mich vor Schwäche kaum rühren,
17. ich liege im Wasser, im dreckigen Wasser,
18. in diesem Ort langweile ich mich,
19. bei dieser Kokospalme langweile ich mich;
20. ich bin es überdrüssig und habe es satt,
21. meine Notdurft und meinen Urin muss ich zurückhalten,
22. hier sitze und liege ich schon viel zu lange fest,
23. hier am Ort der Tausendfüßler,
24. hier bei der Kokospalme der kwagura-Insekten,
25. hin und her rutsche ich (und möchte endlich heraus),
26. he, Vater, da stehst du (so hilf mir doch),
27. Schmetterlingsraupe Timayambwigumbangi,
28. Vater, du Schmetterlingsraupe, W a n g o y a m b w i g u m b a n g i ,
29. du Bruder (hilf mir heraus)!"

Die Schmetterlingsraupen-Frau liegt noch immer im Erdinnern, auch sie möchte heraus kommen, an die Helligkeit gelangen, sie fleht ihren Bruder an, ihr dabei zu helfen.

Der zweite Ort: Marap

Kwokundemi (Kasandemi), der Gründer der Clangruppe Wango, Bruder der Urfrau, der Seeschwalbe Simindik, beginnt seine Wanderung. Er folgt seinem Krokodil Mbumbiandi. Beide gelangen zum Siedlungsplatz Marap, durchqueren diesen jedoch nur.

17/wa/G.6

1. Der Sologesang vom Heraufkommen (der Limbunpalme)

- A
2. Da bist du und bewegst dich,
 3. da bist du und bewegst dich,
 4. du Vater, du Mann, du bewegst dich,
 5. du bewegst dich hin und her (um heraufzukommen),
 6. da bist du und bewegst dich (endlich);
 7. da bist du und bewegst dich,
 8. da bist du und bewegst dich,
 9. du Vater, du Novize, du bewegst dich,
 10. du bewegst dich hin und her (um heraufzukommen),

11. *da bist du und bewegst dich (endlich).*

- B
12. *Mein Vater (du Limbunpalme), in diesem Wasserloch,*
 13. *Y a w a k i l a w e i m e l i , in diesem Wasserloch,*
 14. *du Mann, in diesem Wasserloch,*
 15. *Mann, hier bewegst du dich,*
 16. *da bist du und bewegst dich (endlich);*
 17. *mein Ahne (du Limbunpalme), in diesem Wasserloch,*
 18. *Y a w a k i l a w e i , T a v i k i l a w e i m e l i , in diesem Wasserloch,*
 19. *du Novize, in diesem Wasserloch,*
 20. *Novize, hier bewegst du dich,*
 21. *da bist du und bewegst dich (endlich).*

Als erste Pflanze wächst die Limbunpalme aus dem noch sumpfigen Boden empor. Sie "steht für" den Gründer der ersten Clangruppe, Weimaligumbangi, der auch in Gestalt der Schmetterlingsraupe (vgl. 15/wa) oder der Flötenwürger-Schwalbe (deren Stimme im Brüllrohr ertönt) auftreten kann.

Der dritte Ort: Yamik

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und erreichen den Ort Yamik. Hier rasten sie, bauen jedoch keine Häuser.

18/wa/G.7

1. *Der Sologesang an den Hund*
- A
2. *Dein Jaulen soll erklingen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,*
 3. *dein Ruf soll erschallen: mä, mä, mä, mä, mä,*
 4. *Vater, du (mein) Wassergeist, dein Bellen soll sich rundherum verbreiten;*
 5. *dein Jaulen soll erklingen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,*
 6. *dein Ruf soll erschallen: mä, mä, mä, mä, mä, mä,*
 7. *Ahne, du (mein) Wassergeist, dein Ruf soll überallhin ertönen!*
- B
8. *Vater, du bist der Hund K o r u i m b a n g i ,*
 9. *du Hund K o r u i m b a n g i , M a n g a w i m e l i , ach du (mein) Wassergeist!*
 10. *Vater, dorthin,*
 11. *zum oberen Ende dieses Ortes läufst du und schaut umher,*

12. *Wassergeist, dein Bellen soll sich rundherum verbreiten;*
13. *Ahne, hierhin,*
14. *zum unteren Ende dieses Ortes läufst du zurück und schaust umher,*
15. *Wassergeist, dein Ruf soll überallhin ertönen!*

Der Hund Koruumbangi, der als erstes Lebewesen nach dem Auftauchen des Krokodils Kabak entstanden ist, rennt auf der neuen, noch sehr begrenzten Erde hin und her und bellt über die immense Wasserfläche, die das Festland umgibt. Unter seinen Füßen vergrößert sich die Erde beständig.

Dem Hund fühlen sich alle Gruppen der Erdhälfte verbunden, gehört er aber tatsächlich zum Urzeitpersonal des Yagun-Verbandes, die Wango-Gruppe "zitiert" ihn hier nur.

Die Erde ist entstanden, der Schmetterlingsraupen-Mann versucht sie festzuzurren, seine Schwester ist aus ihrem dunklen Erdloch hervorgekrochen, die Wanderung hat begonnen, die Limbunpalme ist aus einem Wasserloch hinaufgekommen, der Hund vergrößert durch sein Herumrennen die Erde.

[Ein jüngerer Mann tritt hervor und beginnt mit der "aktuellen" Geschichte um das Krokodil Mbumbiandi - das auch die Gestalt des *weiem*-Fisches annehmen kann -, die in den Rezitativgeschichten erzählt werden soll. Es schwimmt heran, stößt sich durch die Wasserpflanzen, durch einen Spalt, den es auf- und durchstossen muss, es zwingt sich weiter, biegt und bricht die lästigen Wasserpflanzen ab und erreicht endlich das Tageslicht: Es wurde geboren!]

Danach schaut das neugeborene Krokodil ängstlich und mit aufgerissenen Augen umher, säubert die Feuerstelle - nachdem es zuvor ein Feuer entfacht hat, welches langsam niedergebrannt war - und betrachtet die übriggebliebene Holzkohle.

Anzumerken bleibt nochmals, dass die zwei gleichnamigen Krokodile zwar ein und dasselbe sind (darum der gleiche Name), dass sie aber während dieser Aufführung in ihrer Funktion streng zu unterscheiden sind: einerseits Mbumbiandi, das (in der Urzeit) dem Clangruppengründer den Weg bahnt, andererseits Mbumbiandi, das (in der Jetztzeit) entsteht, den Busch verlässt und Kinder bekommt, also in verkürzter Form das Wohlergehen der heutigen Clangruppe symbolisiert.]

19/wa/Z.1

1. *Rezitativgesang über das Blubbern*

- A
2. *In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Wassergeist,*
 3. *du weiem-Fisch!*
 4. *In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst,*
 5. *gluckst es wie du heranschwimmst,*
 6. *es blubbert und gluckst wie du heranschwimmst, du Wassergeist,*
 7. *du weiem-Fisch!*
 8. *In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Wassergeist,*

9. *du weiem-Fisch!*

- B
10. Du Wassergeist, du *M b u m b i a n d i m e l i*,
 11. *du weiem-Fisch!*
 12. In jenem Wasserloch, im Wasserloch *M i v i m b i t m a n* (blubbert es).
 13. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Wassergeist,
 14. *du weiem-Fisch!*
 15. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst,
 16. *gluckst es wie du heranschwimmst,*
 17. *es blubbert und gluckst wie du heranschwimmst, du Wassergeist,*
 18. *du weiem-Fisch!*
 19. In jenem Wasserloch blubbert es wie du heranschwimmst, du Wassergeist,
 20. *du weiem-Fisch!*

20/wa/Z.2

1. Rezitativgesang über das Aufstossen (der Oeffnung)

- A
2. Du stösst (die Oeffnung) auf, du Wassergeist,
 3. *du weiem-Fisch!*
 4. In diesem Wasserloch stösst du sie auf,
 5. *reisst du sie auf,*
 6. *du stösst sie auf und stösst hindurch, du Wassergeist,*
 7. *du weiem-Fisch!*
 8. Du stösst sie auf, du Wassergeist,
 9. *du weiem-Fisch!*
- B
10. Du Wassergeist, du *M b u m b i a n d i m e l i*,
 11. *du weiem-Fisch!*
 12. In diesem Wasserloch, im Wasserloch *M i v i m b i t m a n* (stösst du sie auf).
 13. Du stösst (die Oeffnung) auf, du Wassergeist,
 14. *du weiem-Fisch!*
 15. In diesem Wasserloch stösst du sie auf,
 16. *reisst du sie auf,*
 17. *du stösst sie auf und stösst hindurch, du Wassergeist,*
 18. *du weiem-Fisch!*
 19. Du stösst sie auf, du Wassergeist,
 20. *du weiem-Fisch!*

Der vierte Ort: Yagiap

Kwokundem und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und erreichen den Ort Yagiap, den sie aber nur durchqueren.

21/wa/G.8

1. *Der Sologesang vom fallenden Nebel*

- A
2. *Der Bodennebel, er schiebt und*
 3. *schiebt sich heran,*
 4. *du, Vater,*
 5. *dieser Ort ist bereits vom sich heranschiebenden Bodennebel (eingehüllt),*
 6. *und er schiebt sich (weiter) heran;*
 7. *der Nebel fällt und*
 8. *fällt,*
 9. *du, Ahne,*
 10. *diese Kokospalme ist bereits vom fallenden Nebel (eingehüllt),*
 11. *und er fällt (weiter).*
- B
12. *In diesem Wasserloch stehst du, mein Vater (du Limbunpalme),*
 13. *Y a w a k i l a w e i m e l i , in diesem Wasserloch,*
 14. *hier, und (bereits)*
 15. *stehen unzählige Limbunpalmen nebeneinander, so dass es neblig-düster wird,*
 16. *und der Nebel fällt (weiter);*
 17. *in diesem Wasserloch stehst du, mein Ahne (du Limbunpalme),*
 18. *Y a w a k i l a w e i , T a v i k i l a w e i m e l i , in diesem Wasserloch,*
 19. *hier,*
 20. *hier, und (bereits)*
 21. *stehen unzählige tavi-Bäume nebeneinander, so dass es neblig-düster wird,*
 22. *und der Nebel fällt (weiter).*

Für diesen Sologesang liegen zwei belegte Interpretationen vor. Einerseits soll zum Ausdruck gebracht werden, dass unzählige Limbunpalmen entstanden sind, sie stehen so dicht, dass die Atmosphäre neblig-düster wird. Andererseits - und das ist die Aussage auch anderer Clangruppen - steht der "Nebel" für "Rauch": Auf ihrer Wanderung begegnen Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi immer wieder Menschen, die ihre ersten Siedlungen bauen wollen, und dafür zuallererst Buschteile roden, indem sie Feuer legen.

22/wa/Z.3

1. Rezitativgesang über das Entzweibrechen (der Wasserpflanzen)

- A
2. In jenem Ort brichst du (die Wasserpflanzen) entzwei wie du dich hindurchzwängst,
 3. du weiem-Fisch!
 4. In jenem Ort brichst du sie entzwei und zwängst dich durch,
 5. an jener Kokospalme biegst du sie und zwängst dich hindurch,
 6. in jenem Ort biegst du sie, brichst du sie entzwei und zwängst dich hindurch,
 7. du weiem-Fisch!
 8. In jenem Ort brichst du sie entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 9. du weiem-Fisch!

- B
10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. du weiem-Fisch!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (brichst du sie entzwei)!
 13. In jenem Ort brichst du (die Wasserpflanzen) entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 14. du weiem-Fisch!
 15. In jenem Ort brichst du sie entzwei und zwängst dich durch,
 16. an jener Kokospalme biegst du sie und zwängst dich hindurch,
 17. in jenem Ort biegst du sie, brichst du sie entzwei und zwängst dich hindurch,
 18. du weiem-Fisch!
 19. In jenem Ort brichst du sie entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 20. du weiem-Fisch!

23/wa/Z.4

1. Rezitativgesang über das ängstliche Umherschauen

- A
2. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 3. du weiem-Fisch!
 4. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 5. an jener Kokospalme reisst du erschreckt die Augen auf,
 6. in jenem Ort schaust du dich ängstlich um und reisst erschreckt die Augen auf,
 7. du weiem-Fisch!
 8. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 9. du weiem-Fisch!

- B
10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,

11. *du weiem-Fisch!*
12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (schaust du dich ängstlich um)!*
13. *In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,*
14. *du weiem-Fisch!*
15. *In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,*
16. *an jener Kokospalme reisst du erschreckt die Augen auf,*
17. *in jenem Ort schaust du dich ängstlich um und reisst erschreckt die Augen auf,*
18. *du weiem-Fisch!*
19. *In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,*
20. *du weiem-Fisch!*

Der fünfte Ort: Limangwa

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter auf dem Fusspfad, der zum Marktplatz Torembi führt. Dabei durchqueren sie den Ort Limangwa.

24/wa/G.9

1. *Der Sologesang an die Flötenwürger-Schwalbe*
- A
 2. *Du drehst und drehst (deine Kreise), kreist linksherum, rechtsherum,*
 3. *kreist linksherum, rechtsherum, du drehst und drehst (deine Kurven),*
 4. *du drehst ab und fliegst (in den Himmel) hinauf,*
 5. *Vogel, Ahne;*
 6. *du kreist linksherum, rechtsherum, du drehst und drehst (deine Kurven),*
 7. *du drehst und drehst (deine Kreise), kreist linksherum, rechtsherum,*
 8. *du drehst ab und fliegst (in den Himmel) hinauf.*
- B
 9. *Flötenwürger-Schwalbe, Vater,*
 10. *du Y a w a k i l a w e i m e l i , Vater,*
 11. *Flötenwürger-Schwalbe, Vater.*
 12. *Dort hinauf,*
 13. *nach K u s o m a l i (= Malingwat),*
 14. *nach Yakusomali (fliegst du),*
 15. *Vater, du,*
 16. *schon umhüllen dich die tiefen Wolken,*
 17. *Vater, du,*
 18. *du umklammerst die Feuerzange (mit den Händen und entfernst dich damit),*

19. du drehst und drehst (deine Kreise), kreist linksherum, rechtsherum,
20. kreist linksherum, rechtsherum, du drehst und drehst (deine Kreise),
21. du drehst ab und fliegst (in den Himmel) hinauf (Richtung Malingwat).

Die Schwalbe (= Gründer der ersten Clangruppe, Limbunpalme, Schmetterlings-
raupe) verlässt Ursprungsort und Busch Mivimbít, es ist ein endgültiges Wegziehen,
denn sie nimmt - dargestellt durch die Feuerzange - ihre Haushaltsgeräte mit, weite
Kreise drehend gewinnt sie an Höhe und verschwindet in den Wolken. Ihr Ziel ist
Malingwat, "ihr" Gebiet nordwestlich des Sepik.

[Es folgt ein "eingeschobener" Sologesang, ein Gesang, der jenem über den fal-
lenden Nebel (21/wa) ähnelt. Unklar bleibt, wer mit "ich" gemeint ist.]

25/wa/G.10

1. Der Sologesang vom Bodennebel, der sich heranschiebt

A 2. Der Bodennebel, er schiebt und

3. schiebt sich heran,

4. dieser Ort ist bereits vom sich heranschiebenden Bodennebel (eingehüllt),

5. und er schiebt sich (weiter) heran;

6. der Nebel fällt und

7. fällt,

8. diese Kokospalme ist bereits vom fallenden Nebel (eingehüllt),

9. und er fällt (weiter).

B 10. Aus diesem Wasserloch, mein Vater,

11. die Limbunpalme *Y a w a k i l a w e i m e l i*, aus diesem Wasserloch,

12. hier ist er herausgekommen,

13. ich bin müde, lange musste ich ihn durch den Nebel tragen,

14. und der Nebel fällt (weiter);

15. aus diesem Wasserloch, mein Ahne,

16. die Limbunpalme *Y a w a k i l a w e i*, *T a v i k i l a w e i m e l i*,
aus diesem Wasserloch,

17. hier ist er herausgekommen,

18. ich bin müde, lange musste ich ihn durch den Nebel tragen,

19. und der Bodennebel schiebt sich (weiter) heran.

1. Chorgesang

- A
2. Der Nebel, er fällt und fällt,
 3. bei der Kokospalme fällt und fällt er,
 4. der Bodennebel, er schiebt und schiebt sich heran,
 5. bei der Kokospalme schiebt und schiebt er sich heran,
 6. --o--a--e, --a--e.
- B
7. Flötenwürger-Schwalbe, du Vater, *Y a w a k i l a w e i m e l i*, Vater,
 8. dort oben, in *K u s o m a l i* (= Malingwat),
 9. fällt und fällt er;
 10. Flötenwürger-Schwalbe, du Vater, *Y a w a k i l a w e i*, *T a v i k i - l a w e i m e l i*,
 11. dort oben in *K u s o m a l i*, *Y a k u s o m a l i*,
 12. schiebt und schiebt er sich heran,
 13. bei der Kokospalme fällt und fällt (der Nebel),
 14. der Bodennebel, er schiebt und schiebt sich heran,
 15. bei der Kokospalme schiebt und schiebt er sich heran.

27/wa/Z.5

1. Rezitativgesang über das Säubern (der Feuerstelle)

- A
2. In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),
 3. du *weiem-Fisch*!
 4. In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),
 5. bei jener Kokospalme kehrst du alles weg,
 6. in jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle) und kehrst alles weg,
 7. du *weiem-Fisch*!
 8. In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),
 9. du *weiem-Fisch*!
- B
10. Du Wassergeist, du *M b u m b i a n d i m e l i*,
 11. du *weiem-Fisch*!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (säuberst du die Feuerstelle)!
 13. In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),
 14. du *weiem-Fisch*!
 15. In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),
 16. bei jener Kokospalme kehrst du alles weg,
 17. in jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle) und kehrst alles weg,
 18. du *weiem-Fisch*!
 19. In jenem Ort säuberst du (die Feuerstelle),
 20. du *weiem-Fisch*!

1. *Rezitativgesang über die (beim Herunterbrennen des Feuers) entstehende Holzkohle*

- A
2. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 3. *du weiem-Fisch!*
 4. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 5. *bei jener Kokospalme wirbelt die Asche umher,*
 6. *in jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück, und die Asche wirbelt umher,*
 7. *du weiem-Fisch!*
 8. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 9. *du weiem-Fisch!*

- B
10. *Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,*
 11. *du weiem-Fisch!*
 12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (bleibt die Holzkohle zurück).*
 13. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 14. *du weiem-Fisch!*
 15. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 16. *bei jener Kokospalme wirbelt die Asche umher,*
 17. *in jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück, und die Asche wirbelt umher,*
 18. *du weiem-Fisch!*
 19. *In jenem Ort bleibt die Holzkohle zurück,*
 20. *du weiem-Fisch!*

Nachdem das Feuer niedergebrannt ist, will das Krokodil den Busch Mivimbit verlassen. Es greift nach dem Bugschild, um das (Kriegs-)Kanu startbereit zu machen, nach den Ingwer- und Dracaena-Blättern, um sich zu schmücken, nach seinem Hausrat, nach den Blättern des wilden Taros, um das Bugschild seines Kanus zu verzieren; es schmückt und verstaut alles und möchte den Busch endgültig verlassen.

[Ein Vergleich mit den Rezitativgesängen der Samblak-Aufführung zeigt, dass die Reihenfolge nicht immer exakt die gleiche ist - offensichtlich ist sie unerheblich -, und dass aber auch einzelne Rezitativgesänge einfach übersprungen werden. Ueberdies wird ein "Wango-typischer" Rezitativgesang eingeschoben (46/wa), um das Verlassen des Busches nochmals hervorzuheben.]

1. *Rezitativgesang über das Ergreifen des Bugschildes des Kriegskanus*

- A
2. *Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Wassergeist,*
 3. *du weiem-Fisch!*
 4. *Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du,*

5. nach dem Bugschild greifst du,
6. nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes und nach dem ganzen Bugschild greifst du, Wassergeist,
7. du weiem-Fisch!
8. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Wassergeist,
9. du weiem-Fisch!

- B
10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. du weiem-Fisch!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem Bugschild).
 13. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Wassergeist,
 14. du weiem-Fisch!
 15. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du,
 16. nach dem Bugschild greifst du,
 17. nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes und nach dem ganzen Bugschild greifst du, Wassergeist,
 18. du weiem-Fisch!
 19. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Wassergeist,
 20. du weiem-Fisch!

Der sechste Ort: Mindingwoli (Toremby)

Kwokundemi und sein Krokodil wandern weiter und erreichen den Dorfteil Mindingwoli (von Toremby).

30/wa/G.11

1. Der Sologesang vom Hinab- und Hinaufklettern (beim Bau eines Hauses)
- A
2. Du drehst (die Liane) nach rechts und drehst sie nach links (und bindest die Hauspfosten zusammen),
 3. du drehst sie nach links und drehst sie nach rechts,
 4. du kletterst (die Hauspfosten) hinauf,
 5. du steigst hinab und kletterst hinauf,
 6. Flötenwürger-Schwalbe, Vater;
 7. du drehst sie nach links und drehst sie nach rechts,
 8. du drehst sie nach rechts und drehst sie nach links,
 9. du kletterst hinauf,
 10. du steigst hinab und kletterst hinauf,

11. Seeadler, Ahne.

- B
12. Flötenwürger-Schwalbe, Vater,
 13. du Y a w a k i l a w e i m e l i , Vater,
 14. Flötenwürger-Schwalbe, (du mein) Vater;
 15. Flötenwürger-Schwalbe, Ahne,
 16. du Y a w a k i l a w e i , T a v i k i l a w e i m e l i , Ahne,
 17. Flötenwürger-Schwalbe, (du mein) Ahne,
 18. Dort hinauf in jene Gegend,
 19. nach N j u m b w i n u m b u k (= Malingwat),
 20. nach M o n u m b u k (bist du gegangen).
 21. Vater, deinen
 22. Grabstock schwingst du hin und her, hin und her,
 23. Vater,
 24. (heruntergefallene) Knospen spickst du weg, Erdklumpen schiebst du weg,
 25. Vater,
 26. der Nebel hüllt dich ein, der Bodennebel schiebt sich heran,
 27. Vater,
 28. (und dabei) sprichst du, (und dabei) singst du.

31/wa/zu G.11

1. Chorgesang

- A
2. Der Nebel hüllt dich ein, der Bodennebel hüllt dich ein,
 3. Der Nebel hüllt dich ein, der Bodennebel hüllt dich ein,
 4. (der Nebel) fällt und fällt,
 5. (der Bodennebel) schiebt und schiebt sich heran;
 6. Der Nebel hüllt dich ein, der Bodennebel hüllt dich ein,
 7. Der Nebel hüllt dich ein, der Bodennebel hüllt dich ein,
 8. (der Nebel) fällt und fällt,
 9. (der Bodennebel) schiebt und schiebt sich heran;
 10. --o--a--o--a, --o--a--o--a, --o--a--e, --a--e, --e.

- B
11. Flötenwürger-Schwalbe, (mein) Vater, Y a w a k i l a w e i m e l i ,
Vater,
 12. dort hinauf in jene Gegend, nach K u s o m a l i (bist du gegangen),
 13. (und nun) hüllt dich der Nebel ein, hüllt dich der Bodennebel ein,
 14. hüllt dich der Nebel ein, hüllt dich der Bodennebel ein,
 15. (und der Nebel) fällt und fällt;
 16. Flötenwürger-Schwalbe, (mein) Vater, Y a w a k i l a w e i m e l i ,
T a v i k i l a w e i m e l i , Vater,

17. *dort hinauf in jene Gegend, nach K u s o m a l i , Y a k u s o m a l i*
(bist du gegangen),
18. (und nun) *hüllt dich der Nebel ein, hüllt dich der Bodennebel ein,*
19. *hüllt dich der Nebel ein, hüllt dich der Bodennebel ein,*
20. (und der Bodennebel) *schiebt und schiebt sich heran,*
21. --o--a--o--a, --o--a--o--a, --o--a--e, --a--e, --e.

Die Schwalbe hat ihr Gebiet erreicht (vgl. 24/wa), das Grasland Malingwat nord-westlich des Sepik. Hier will sie sich niederlassen. Ein Stückchen Grasland hat sie bereits niedergebrannt, dichter Rauch (= Nebel) hüllt alles ein, ebenso wurde der Boden fein gesäubert, mit dem Grabstock hat sie die Erdlöcher für die Hauspfosten ausgehoben, nun klettert die Schwalbe die Pfosten hinauf und hinunter, um mit den Lianen das künftige Wohnhaus abzustecken.

32/wa/Z.8

1. *Rezitativgesang über das Ergreifen der Ingwer- und Dracaena-Zauberblätter*
- A
2. *Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Wassergeist,*
 3. *du weiem-Fisch!*
 4. *Nach den Ingwer-Zauberblättern,*
 5. *nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,*
 6. *nach den Ingwer- und nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du, Wasser-*
geist,
 7. *du weiem-Fisch!*
 8. *Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, du Wassergeist,*
 9. *du weiem-Fisch!*
- B
10. *Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,*
 11. *du weiem-Fisch.*
 12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach den Zauber-*
blättern)!
 13. *Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Wassergeist,*
 14. *du weiem-Fisch!*
 15. *Nach den Ingwer-Zauberblättern,*
 16. *nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,*
 17. *nach den Ingwer- und nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du, Wasser-*
geist,
 18. *du weiem-Fisch!*
 19. *Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, du Wassergeist,*
 20. *du weiem-Fisch!*

33/wa/Z.9

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Federschmuckes

- A
2. Nach den Kopfschmuck-Hühnerfedern greifst du, Wassergeist,
 3. du weiem-Fisch!
 4. Nach den Kopfschmuck-Hühnerfedern greifst du,
 5. nach den Kalkkalebasse-Federn greifst du,
 6. nach den Kopfschmuck- und den Kalkkalebasse-Federn greifst du, Wassergeist,
 7. du weiem-Fisch!
 8. Nach den Kopfschmuck-Hühnerfedern greifst du, Wassergeist,
 9. du weiem-Fisch!
- B
10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. du weiem-Fisch!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n .
 13. Nach den Kopfschmuck-Hühnerfedern greifst du, Wassergeist,
 14. du weiem-Fisch!
 15. Nach den Kopfschmuck-Hühnerfedern greifst du,
 16. die Kalkkalebasse-Federn hast du ergriffen,
 17. nach den Kopfschmuck- und den Kalkkalebasse-Federn greifst du, Wassergeist,
 18. du weiem-Fisch!
 19. Nach den Kopfschmuck-Hühnerfedern greifst du, Wassergeist,
 20. du weiem-Fisch!

34/wa/Z.10

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Hausrats

- A
2. Nach dem Hausrat greifst du, Wassergeist,
 3. du weiem-Fisch!
 4. Nach dem Hausrat greifst du,
 5. nach deinen Habseligkeiten greifst du,
 6. nach dem Hausrat und nach deinen Habseligkeiten greifst du, Wassergeist,
 7. du weiem-Fisch!
 8. Nach dem Hausrat greifst du, Wassergeist,
 9. du weiem-Fisch!
- B
10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. du weiem-Fisch!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem Hausrat)!
 13. Nach dem Hausrat greifst du, Wassergeist,
 14. du weiem-Fisch!
 15. Nach dem Hausrat greifst du,

16. nach deinen Habseligkeiten greifst du,
17. nach dem Hausrat und nach deinen Habseligkeiten greifst du, Wassergeist,
18. du weiem-Fisch!
19. Nach dem Hausrat greifst du, Wassergeist,
20. du weiem-Fisch!

Der siebte Ort: der Wasserlauf Tagu

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi verlassen nach kurzer Zeit Torembi und folgen dem Wasserlauf Tagu (= Ngungusi).

35/wa/G.12

1. Der Sologesang vom Stimmengewirr (das vom Tanzfest des kami-Fisches herübertönt)

- A
2. Vater, (man hört) deine Stimme (von dort oben),
 3. Ahne, (man hört) dein Tanzfest,
 4. Vater, deine Stimme,
 5. (das Stimmengewirr) deines aufregenden Tanzfestes (wird überall hingeweht),
 6. Vater, dein Tanzfest (tönt herüber);
 7. Ahne, (man hört) dein Tanzfest,
 8. Vater, (man hört) deine Stimme,
 9. Ahne, deine Stimme,
 10. (das Stimmengewirr) deines aufregenden Tanzfestes (wird überall hingeweht),
 11. Ahne, dein Tanzfest (tönt herüber).
- B
12. Vater, du kami-Fisch, du K a m n g a w i m e l i ,
 13. Vater, kami-Fisch;
 14. Vater, du kami-Fisch, du K a m n g a w i , W a n a v i n g a w i - m e l i ,
 15. Vater, kami-Fisch.
 16. Im T a k a m b i t -See (= Chambrisee),
 17. Vater, (hört man) deine Stimme,
 18. (das Stimmengewirr) deines aufregenden Tanzfestes (ertönt auch hier),
 19. Vater, dein Tanzfest (tönt herüber);
 20. im K a n d i k a m b i t -See,
 21. Ahne, (hört man) deine Stimme.
 22. (Das Stimmengewirr) deines aufregenden Tanzfestes (ertönt auch hier),
 23. Ahne, dein Tanzfest (tönt herüber).

1. Chorgesang

Vorspiel

2. In Ambiang (= Malingwat) wird gefestet,
3. in Ambiang erschallt ein grosser Lärm,
4. in Ambiang erschallt ein grosser Lärm,
5. in Ambiang wird gefestet,
6. in Ambiang wird gefestet.

- A
7. (In) Ambiang, Ambiang, Ambiang, Ambiang,
 8. (beim Stein) Tangundimba, Tangundimba, Tangundimba, Tangundimba.
 9. --yi--o--o--o.

- B
10. In Ambiang, Vater, M a l i k w o k u n d e m i (du kwokundemi-Vogel),
 11. dort oben in K u s o m a l i ,
 12. bist du durchs Grasland geschlendert,
 13. durchs Grasland geschlendert,
 14. immer weiter hinein bis zu den Sümpfen,
 15. in Ambiang, Ambiang,
 16. --yi--o--o--o;
 17. in Ambiang, Vater A m b i a n g e k w o k u n d e m i ,
 18. dort oben in K u s o m a l i , Y a k u s o m a l i ,
 19. bist du durchs Grasland geschlendert,
 20. durchs Grasland geschlendert,
 21. immer weiter hinein bis zu den Sümpfen,
 22. in Ambiang, Ambiang,
 23. (beim Stein) Tangundimba, Tangundimba,
 24. --yi --o--o --o--o.

Die Vorfahren des heutigen Nyaura-Verbandes haben die Malingwat-Gegend erreicht; ein Teil davon, die erste Clangruppe nämlich, hat sich endgültig niedergelassen. Die anderen Vorfahren jedoch, jene, die die zweite Clangruppe bilden, möchten weiterziehen und in ihr eigenes Gebiet gelangen, zum Chambrisee jenseits des (heutigen) Sepik. Darum wird ein grosses Abschiedsfest veranstaltet, ein Tanzfest zu Ehren des *kami*-Fisches und des *kwokundemi*-Vogels: Beide werden in Kürze Malingwat verlassen. Es ist ein fröhliches Fest, bis hin zum Chambrisee hört man das Stimmengewirr. Dann aber bricht die "Malingwat-Umzäunung" (= Malingwat-Gebiet) entzwei, eine gewaltige Flutwelle wälzt sich nach Südosten dem Chambrisee entgegen, der *kami*-Fisch tanzt in ihr hinunter und, angefeuert vom Aal Yambivus (Ngungu/Salu-Clan), hebt er das Flussbett des Sepik aus. Nicht nur entwurzelte Bäume werden von den Wassermassen an die Ufer des Chambrisees angeschwemmt, sondern auch wichtige Nutzpflanzen, so zum Beispiel der Yams und der Taro.

37/wa/G.13

1. Der Sologesang von der reissenden Flut

- A
2. Du, Vater,
 3. die Flut (hat alles durchbrochen) und fließt hinunter,
 4. Vater, sie fließt hinunter,
 5. Vater, du kami-Fisch;
 6. du, Ahne,
 7. die Strömung (hat alles durchbrochen) und fließt hinunter,
 8. Ahne, sie fließt hinunter,
 9. Ahne, du kami-Fisch.
- B
10. Vater, du kami-Fisch, du K a m n g a w i m e l i ,
 11. Vater, kami-Fisch;
 12. du, kami-Fisch, du K a m n g a w i , W a n a v i n g a w i m e l i ,
 13. du, Ahne, kami-Fisch.
 14. Du, Vater, zum T a k a m b i t -See (= Chambrisee),
 15. du, Vater, die Flut (hat alles durchbrochen und dich mitgerissen und)
fließt (zum T a k a m b i t -See) hinunter,
 16. Vater, sie fließt hinunter;
 17. du, Ahne, zum K a n d i k a m b i t -See,
 18. du, Ahne, die Strömung (hat alles durchbrochen und dich mitgerissen und)
fließt (zum K a n d i k a m b i t -See) hinunter,
 19. Ahne, sie fließt hinunter.

38/wa/zu G.13

1. Chorgesang

- A
2. Die Flut wälzt sich heran und strömt hinab,
 3. die Wassermassen wälzen sich, die Wassermassen wälzen sich heran,
 4. sie wälzen sich, wälzen sich heran,
 5. die Flut reißt, reißt alles mit,
 6. --o--a--e, --a--e, --a--e.
- B
7. Vater (Flut), M i n g u n d u m a m e l i ,
 8. für uns beide bist du der Saft, der aus den Bäumen herausfließt,
 9. für uns beide bist du der Saft, der aus den Lianen herausfließt,
 10. die Wassermassen fließen (in die Erdlöcher der entwurzelten Bäume) und
schwappen über,
 11. der Saft aus den Bäumen, das Wasser aus den Bäumen (alles strömt hinab);
 12. Vater (Flut), M i n g u n d u m a , Y a m b a i n g u n d u m a -
m e l i ,

13. für uns beide bist du der Saft, der aus den Bäumen herausfließt,
14. für uns beide bist du der Saft, der aus den Lianen herausfließt,
15. das Wasser rinnt und schwappt über,
16. der Saft aus den Bäumen, das Wasser aus den Bäumen (alles strömt hinab),
17. der Saft aus den Lianen, das Wasser aus den Lianen (alles strömt hinab).

39/wa/7.11

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des wilden Taros (zum Schmücken des Bug-schildes des Kriegskanus)

- A
2. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du, Wassergeist,
 3. du weiem-Fisch!
 4. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du,
 5. nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,
 6. nach dem kleinwüchsigen wilden Taro und nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du, Wassergeist,
 7. du weiem-Fisch!
 8. Nach dem kleinwüchsigen Taro greifst du, Wassergeist,
 9. du weiem-Fisch!
- B
10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. du weiem-Fisch!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem wilden Taro)!
 13. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du, Wassergeist,
 14. du weiem-Fisch!
 15. Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du,
 16. nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,
 17. nach dem kleinwüchsigen wilden Taro und nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du, Wassergeist,
 18. du weiem-Fisch!
 19. Nach dem kleinwüchsigen Taro greifst du, Wassergeist,
 20. du weiem-Fisch!

Der achte Ort: Der Busch Sambiange

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi verlassen den Wasserlauf und bauen im Busch Sambiange einige Wohnhäuser; sie nennen die Stelle Kworinambik.

[Der Busch gehört der Nyaura-Gruppe. Heute wohnt dort nur noch ein alter Mann.]

1. *Der Sologesang vom Abschreiten (der neu entstandenen Erde)*

- A
2. "Ich schreite sie ab,
 3. ich schreite sie ab,
 4. rundherum, rundherum gehe ich,
 5. rundum, rundum laufe ich und
 6. schreite sie ab;
 7. ich schreite auf und ab,
 8. ich schreite auf und ab,
 9. so herum, so herum gehe ich,
 10. andersherum, andersherum laufe und schreite ich sie ab.
- B
12. (Ich) Vater, (ich bin der) *M i y a m b a n n g a w i*,
 13. *M i y a m b a n n g a w i*, *A v a y a m b a n n g a w i*, der Vater,
 14. der yamban-Wurm.
 15. Den Rücken meines Vaters,
 16. den Rücken des (Krokodils) *A n d i k a b a k m e l i*,
 17. diesen Mann-Rücken,
 18. diese Mann-Haut,
 19. rundherum, rundherum gehe ich,
 20. rundum, rundum laufe ich und
 21. schreite sie ab;
 22. die Haut meines Ahnen,
 23. die Haut des Krokodils *A n d i k a b a k*, *K i p m a k a b a k m e l i*,
 24. diese Novizen-Haut,
 25. diese Novizen-Haut,
 26. so herum, so herum gehe ich,
 27. andersherum, andersherum laufe ich und
 28. schreite sie ab."

1. Chorgesang

- A
2. "Rundherum gehe ich sie ab und schreite sie ab,
 3. rundherum gehe ich sie ab, andersherum gehe ich sie ab und
 4. schreite sie ab;
 5. rundherum gehe ich sie ab und schreite sie ab,
 6. rundherum gehe ich sie ab, andersherum gehe ich und
 7. schreite sie ab.

- B
8. (Ich) Vater, (ich) *M i y a m b a n n g a w i*,

9. die Rückseite meines Vaters,
10. die Rückseite des A n d i k a b a k m e l i ,
11. rundherum gehe ich und schreite sie ab,
12. rundherum gehe ich, andersherum gehe ich und
13. schreite sie ab;
14. (ich) Vater, (ich) M i y a m b a n , A v a y a m b a n n g a w i ,
15. die Rückseite meines Vaters,
16. die Rückseite des A n d i k a b a k , K i p m a k a b a k m e l i ,
17. rundherum gehe ich und schreite sie ab,
18. rundherum gehe ich, andersherum gehe ich und
19. schreite sie ab;
20. rundherum gehe ich und schreite sie ab,
21. rundherum gehe ich, andersherum gehe ich und
22. schreite sie ab.

Miyambanngawi, in Gestalt des *yamban*-Urmannes, schreitet den Rücken des Krokodils (Erde) Kabak ab. Dann wird er aufgefordert, an sich selbst die erste Tatauierung vorzunehmen, als Zeichen, dass er kein Kind mehr ist, sondern ein erwachsener Mann.

42/wa/G.15

1. Der Sologesang vom erstmaligen Tatauieren

- A
2. Komm her und tatauiere dich,
 3. komm her und tatauiere dich,
 4. komm her und tatauiere dich: Das Krokodilzeichen sollst du dir einschneiden!
 5. komm her und tatauiere;
 6. komm her und schneide dir (das Krokodilzeichen) ein,
 7. komm her und schneide es ein,
 8. komm her und schneide es dir ein: tatauieren sollst du dich,
 9. komm her und schneide es ein!
- B
10. In die Haut meines Vaters,
 11. in die Haut des (yamban-Wurmes) M i y a m b a n n g a w i ,
 12. in diese Mann-Haut,
 13. in diese Mann-Haut schneidest du (das Krokodilzeichen) ein,
 14. komm her und schneide es (dir) ein;
 15. in die Haut meines Ahnen,
 16. in die Haut des (yamban-Wurmes) A v a y a m b a n n g a w i ,
 17. in diese Novizen-Haut,
 18. in diese Novizen-Haut schneidest du (das Krokodilzeichen) ein,
 19. komm her und schneide es (dir) ein!

Der neunte Ort: Kambumbu (bei Lungwaimo)

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und gründen den Ort Kambumbu. Sie bauen Wohnhäuser und das Männerhaus Noimbik.

[Es folgt nun nicht ein einzelner Sologesang, sondern nach dem ersten Durchgang des nächsten Sologesangs beginnt ein zweiter, so dass zwei Gesänge gleichzeitig vorgetragen werden.]

43/wa/G.16

1. *Der Sologesang der humpelnden Frau (Sambentagwa)*

- A 2. "yamban-Wurm, mein Vater,
 3. yamban-Wurm, mein Vater,
 4. yamban-Wurm, mein Bruder,
 5. yamban-Wurm, mein Bruder.
- B 6. Ich Schwester,
 7. ich Vogel M a l i k w a k u n d a , (zu dir) spreche ich, yamban-Wurm,
 8. ich Schwester,
 9. ich Vogel M a l i k w a k u , A m b i a n g e k w a k u n d a , (zu
 dir) sprech ich, yamban-Wurm.
 10. Jenen Ort dort oben,
 11. K u s o m a l i (= Malingwat), yamban-Wurm,
 12. jenen Ort dort oben,
 13. Y a g u s o m a l i , yamban-Wurm (den möchte ich besuchen),
 14. ich Schwester,
 15. ich reich dir alles hinüber, ich nehm alles mit, yamban-Wurm,
 16. ich Schwester,
 17. mit hochgehobenem Bein (humpel ich hinauf), ich kleiner Vogel, (zu dir)
 sprech ich, yambai-Wurm,
 18. ich Schwester,
 19. mit hochgehobenem Arm (humpel ich hinauf), ich kleiner Vogel, (zu dir)
 sprech ich, yambai-Wurm."

Der zehnte Ort: Sonar

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und gründen den Ort Sonar.

[Sonar wird heute noch von Nyaura-Nachfahren bewohnt.]

44/wa/G.17

1. *Der Sologesang der beweglichen Frau (Yiviktagwa)*

- A
2. "yamban-Wurm, mein Vater,
 3. yamban-Wurm, mein Vater,
 4. yamban-Wurm, mein Bruder,
 5. yamban-Wurm, mein Bruder.

- B
6. *Ich Schwester,*
 7. *ich Vogel M a l i k w a k u n d a , (zu dir) sprech ich, yamban-Wurm,*
 8. *ich Schwester,*
 9. *ich Vogel M a l i k w a k u , A m b i a n g e k w a k u n d a , (zu dir) sprech ich, yamban-Wurm.*
 10. *Ich Schwester,*
 11. *ich reich dir alles hinüber, ich nehm alles mit, yamban-Wurm,*
 12. *ich Schwester,*
 13. *mein Bein zittert beim Gehen, yamban-Wurm,*
- ..."

[Der Gesang ist unvollständig. Der Sänger konnte sich gegen den gleichzeitig vorgetragenen "Sologesang der humpelnden Frau" nicht behaupten.]

45/wa/zu G.16 und G.17

1. *Chorgesang*

- A
2. *Die eine trägt ihn auf dem Rücken weg,*
 3. *die eine trägt ihn auf dem Rücken weg,*
 4. *die andere trägt ihn (im Kanu) weg,*
 5. *die andere trägt ihn (im Kanu) weg,*
 6. *--male, --mali, --male,*
 7. *--a--o, --a--o, --a--e, --e--e.*
- B
8. *"Den Kanu-Weg, den Kanu-Weg,*
 9. *Frau, (sollst du nehmen!)", schreien alle,*
 10. *"Y a m b a n t a g w a (= Yiviktagwa)", schreien alle,*

11. "(den) *S u g u n d e m i m e l i*", schreien alle,
12. "trägst du (im Kanu) weg",
13. --male, --mali, --male;
14. "den Fuss-Weg, den Fuss-Weg,
15. Frau, (sollst du nehmen)", schreien alle,
16. " *N j a m a r a g w a* (= *Sambentagwa*)", schreien alle,
17. "(den) *K i v i m b a n g i*", schreien alle,
18. "trägst du auf dem Rücken weg,
19. trägst du auf dem Rücken weg",
20. --male, --mali, --male,
21. --a--o, --a--o, --a, --e--e.

Die zwei gleichzeitig vorgetragenen Gesänge und der anschliessende Chorgesang erzählen die Geschichte der zwei Schwestern, der "humpelnden Frau" und der "beweglichen Frau". Beide gehen ins Malingwat-Gebiet: Die erste zu Fuss übers Land (sie gehört der ersten Clangruppe an), die zweite mit dem Kanu übers Wasser (sie gehört zur zweiten Clangruppe). Dabei trägt die "humpelnde Frau" den *Kivimbangi* auf ihren Schultern, einen Ahnen der Clangruppe Yak, den "Erfinder" des Todes und des Jenseits, die "bewegliche Frau" dagegen den *Sugundemi*, einen Ahnen der Clangruppe *Nolim* (Yak-Verband).

Hinter den zwei Frauen verbergen sich die schon bekannten *Mariuamangi*, der Falke (auch *Krinimbik* genannt), und *Simindik*, die Seeschwalbe (auch *Tangwe*, *Malikwakunda*, *Ngwandilin* oder *Njamaragwa* genannt), deren Stimmen in den Flöten ertönen.

[Die in den beiden Gesängen und dem Chorgesang genannten Namen sind - bewusst oder unbewusst - irreführend. Die zweimal genannte *Malikwakunda* ist (nur) die "bewegliche Frau", *Yambantagwa* und *Njamaragwa* sind im Chorgesang auszutauschen.]

46/wa/Z.12

1. Rezitativgesang über das Hinausschwimmen ins offene Wasser

- A
2. Du Vater, (Fische) fressend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
 3. du *weiem-Fisch*!
 4. Du Vater, (Fische) fressend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
 5. spielend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
 6. (Fische) fressend und spielend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
 7. du *weiem-Fisch*!
 8. Du Vater, (Fische) fressend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
 9. du *weiem-Fisch*!
- B
10. Du Wassergeist, du *M b u m b i a n d i m e l i*,
 11. du *weiem-Fisch*!

12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (von dort bist du ins offene Wasser hinausgeschwommen).
13. Du Vater, (Fische) fressend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
14. du *weiem-Fisch!*
15. Du Vater, (Fische) fressend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
16. spielend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
17. (Fische) fressend und spielend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
18. du *weiem-Fisch!*
19. Du Vater, (Fische) fressend schwimmst du ins offene Wasser hinaus,
20. du *weiem-Fisch!*

Der elfte Ort: Lungwaimo (bei Mogul)

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und gründen zusammen mit der ersten Clangruppe Nyaura den Ort Lungwaimo. Sie bauen gemeinsam das Männerhaus Njuat.

[Im Ort wohnen heute noch Nachfahren der damaligen Siedler.]

47/wa/G.18

1. Der Sologesang vom Hinunterschwimmen

- A
2. Du schnellst empor und schwimmst (zum Chambrisee) hinunter,
 3. du schnellst empor und schwimmst hinunter,
 4. mein Vater, du schnellst empor und schwimmst hinunter,
 5. du schnellst empor und schwimmst hinunter;
 6. du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 7. du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 8. mein Ahne, du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 9. du tauchst auf und schwimmst hinunter.
- B
10. Vater, du *kami-Fisch*, *K a m n g a w i m e l i*,
 11. *kami-Fisch*, Vater;
 12. Vater, du *kami-Fisch*, *K a m n g a w i*, *W a n a v i n g a w i m e l i*,
 13. *kami-Fisch*, Vater.
 14. Du Vater, zum *T a k a m b i t -See* (hinunter),
 15. du Vater, du schnellst weit empor und schwimmst (zu ihm) hinunter,
 16. weit empor schnellst du und schwimmst hinunter,
 17. du schnellst empor und schwimmst hinunter;
 18. du Ahne, zum *K a n d i k a m b i t -See* (hinunter),

19. du Ahne, du tauchst ganz auf und schwimmst (zu ihm) hinunter,
20. ganz tauchst du auf und schwimmst hinunter,
21. du tauchst auf und schwimmst hinunter.

48/wa/zu G.18

1. Chorgesang

- A
2. Du schnellst empor und schwimmst hinunter,
 3. emporgeschnellt bist du,
 4. du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 5. aufgetaucht bist du,
 6. du schnellst empor und schwimmst hinunter,
 7. emporgeschnellt bist du,
 8. du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 9. aufgetaucht bist du,
 10. ---e, ---e.

- B
11. Vater, K a m n g a w i m e l i ,
 12. Ahne, zum T a k a m b i t -See (hinunter),
 13. hin und her bewegst du dich,
 14. hin und her gleitest du,
 15. du schnellst empor und schwimmst (zu ihm) hinunter,
 16. emporgeschnellt bist du,
 17. du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 18. aufgetaucht bist du;
 19. Vater, K a m n g a w i , W a n a v i n g a w i m e l i ,
 20. Ahne, zum T a k a m b i t -, K a n d i k a m b i t -See (hinunter),
 21. hin und her bewegst du dich,
 22. hin und her gleitest du,
 23. du schnellst empor und schwimmst (zu ihm) hinunter,
 24. emporgeschnellt bist du,
 25. du tauchst auf und schwimmst hinunter,
 26. aufgetaucht bist du,
 27. aufgetaucht bist du.

Dieser Gesang knüpft inhaltlich an den "Sologesang von der reissenden Flut" (37/wa) an. Auf den Fluten, die sich vom Malingwat-Gebiet in Richtung Chambrisee wälzen, verlässt der *kami*-Fisch nach einem grossen Abschiedsfest (35/wa), das Malingwat-Gebiet, um endlich in sein eigenes Gebiet zu gelangen, zum Chambrisee, der Gegend der zweiten Clangruppe.

Die allgemeinere Vorstellung ist folgende: Früher waren alle "guten Dinge" - also hauptsächlich Nahrungsmittel - im Malingwat-Gebiet konzentriert. Nach dem "Aus-

einanderbrechen" des Gebietes wurden sie in den Chambrisee geschwemmt. Die Folge ist, dass die heutigen Bewohner des Malingwat-Gebietes (= Wosera) Nahrungsprobleme haben, vornehmlich aber auf Fische verzichten müssen.

Der zwölfte Ort: Burui (Mbapmonjambi)

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und erreichen den Ort Burui, der von der ersten Clangruppe Nyaura gegründet worden war. Das Männerhaus ist Nde-ngri-man.

[Im Ort wohnen heute noch Nachfahren der damaligen Siedler.]

49/wa/G.19

1. *Der Sologesang vom weiem-Fisch*

- A 2. *Vater, er gehört ganz mir alleine,*
 3. *der weiem-, weiem-, weiem-, weiem-Fisch;*
 4. *Ahne, er gehört ganz mir alleine,*
 5. *der weiem-, weiem-, weiem-, weiem-Fisch.*
- B 6. *Mein weiem-Fisch,*
 7. *(mein) einzigartiger weiem-Fisch,*
 8. *(mein) N j a n g u t m b a n g i m e l i .*
 9. *Ahne, (zum) T a k a m b i t -See (= Chambrisee) (ist er hinunter ge-*
 schwommen und nun treibt sein) aufgequollener Körper (im See),
 10. *sein schlüpfriger Körper,*
 11. *(zum) K a n d i k a m b i t -See (ist er hinunter geschwommen und nun*
 treibt sein) aufgedunsener Körper (im See),
 12. *sein glitschiger Körper.*
 13. *Mein weiem-Fisch, (mein) einzigartiger weiem-Fisch,*
 14. *(mein) N j a n g u t m b a n g i m e l i ,*
 15. *Vater, er gehört ganz mir alleine,*
 16. *der weiem-, weiem-, weiem-, weiem-Fisch.*

Der *weiem-Fisch*, hinter dem sich das Krokodil Mbumbiandi verbirgt, treibt tot auf dem Chambrisee: Er ist getötet worden.

Der dreizehnte Ort: Bisugu

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und erreichen in der Nähe des heutigen Pagwi den Marktplatz Bisugu. Er wurde von der ersten Clangruppe Nyaura eingerichtet.

50/wa/G.20

1. Der Sologesang vom krigak-Baum

- A
2. --a--o, --a--o,
 3. --a--e, --a--e,
 4. --e--e, --e--e--e;
 5. --a--o, --a--o,
 6. --a--e, --a--e,
 7. --e--e, --e--e--e, --i--i, --i--i.

- B
8. Du mein Kind, M - m e l i (Geheimname),
 9. du mein Novize, M - m e l i .
 10. Auf jenem M i v i m b i t m a n -Erddamm,
 11. auf diesem Erdwall stehst du;
 12. hinter jenem K a m b i a m b i t m a n -Erddamm,
 13. hinter diesem Erdwall stehst du.
 14. Ihr (Frauen), ihr seid alle versammelt,
 15. du M i v i m b i t w o l i , du K a m b i a m b i t w o l i ,
 16. ihr
 17. (schlägt ihn) mit dem Erdgeist-Stock und mit dem Hexen-Stock,
 18. ihr
 19. (schlägt ihn) mit dem Stock aus katnyangra-Holz und mit dem Stock aus ngambia-Holz,
 20. ihr,
 21. (schlägt ihn) mit dem Ostwind-Stock und mit dem Totengeist-Stock,
 22. (ihr) umklammert (den Stock), macht einen Schritt rückwärts und schlägt drauflos.
 23. (Ihr schlägt zu) und greift ihn euch und zieht ihn (zu euch hinüber).
 24. Ach, mein Vater!
 25. Ach, mein Novize!

51/wa/zu G.20

1. Chorgesang

- A 2. Vom Erddamm bist du verschwunden,
 3. bist du verschwunden,
 4. vom Kulthügel bist du verschwunden,
 5. bist du verschwunden,
 6. --o--a--o--a, --o--a--e--a--e, --e--e.
- B 7. Vater, K a m b a n d i g i m e l i ,
 8. im Ort M i v i m b i t m a n ,
 9. bist du vom Erddamm verschwunden,
 10. bist du verschwunden;
 11. Vater, K a m b a n d i g i , S e n g a l a v i m e l i ,
 12. im Ort M i v i m b i t m a n , K a m b i a m b i t m a n ,
 13. bist du vom Kulthügel verschwunden,
 14. bist du verschwunden,
 15. vom Erddamm bist du verschwunden,
 16. bist du verschwunden,
 17. vom Kulthügel bist du verschwunden,
 18. bist du verschwunden.

Der krigak-Baum ist ein Totem des Emaisan-Clans (Verband Tipme Yagun), hinter ihm verbirgt sich hier Kambumeli, die Flötenwürger-Schwalbe.

[Der Sologesang entspricht jenem an den Bockkäfer (9/wa).]

52/wa/Z.13

1. Rezitativgesang über den Aufbruch (und das Verlassen der Buschgegend)

- A 2. Aufbrechen willst du, Wassergeist,
 3. du weiem-Fisch!
 4. Aufbrechen willst du,
 5. ablegen willst du (mit deinem Kanu),
 6. du willst aufbrechen und ablegen, Wassergeist,
 7. du weiem-Fisch!
 8. Aufbrechen willst du, Wassergeist,
 9. du weiem-Fisch!
- B 10. Du Wassergeist, du M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. du weiem-Fisch.
 12. Von jenem Ort, vom Ort M i v i m b i t m a n (wilst du aufbrechen)!
 13. Aufbrechen willst du, Wassergeist,

14. *du weiem-Fisch!*
15. *Aufbrechen willst du,*
16. *ablegen willst du,*
17. *du willst aufbrechen und ablegen, Wassergeist,*
18. *du weiem-Fisch!*
19. *Aufbrechen willst du, Wassergeist,*
20. *du weiem-Fisch!*

Damit ist der erste Teil der Rezitativgesänge zu Ende: Mbumbiandi, das Krokodil (und *weiem-Fisch*), hat sein Kanu bereit gestellt, sich geschmückt, den Hausrat aus seinem Haus geholt, nun ist sie bereit und verlässt den Busch Mivimbit, den Ort, an dem er geboren wurde, um zum Sepikfluss und zum Chambrisee (Malimbi) zu gelangen.

Der zweite Teil der Rezitativgesänge, der für jede Clangruppe spezifisch ist, erweist sich hier als besonders eigenwillig: er umfasst nur drei weitere Gesänge, die allesamt den Tod des Krokodils beklagen und Vorwürfe an die fremden Leute von Melinjane im Kambangwat-Gebiet erheben. Hier in Malinjane, das heisst in Sangriman am Blackwater-Fluss, wurde das Krokodil von den Brüdern der Urfrau Membinjaua (Posugo-Verband) getötet.

Der vierzehnte Ort: Winge

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter in Richtung Wewak und besuchen den Nyaura-Ort Winge.

[Der Ort wird heute auch von Nachkommen des Nyaura-Verbandes bewohnt.]

53/wa/G.21

1. *Der Sologesang vom Rotangstrick, mit dem (die Fische) festgebunden werden*

- A
2. *Du (Krokodil) trägst sie zurück,*
 3. *du trägst sie zurück,*
 4. *Vater, du Ostwind,*
 5. *Ahne, du Totenseele,*
 6. *(den) weiem-Fisch,*
 7. *Vater, und*
 8. *(den) kami-Fisch;*
 9. *du trägst sie zurück,*
 10. *du trägst sie zurück,*
 11. *Vater, du Ostwind,*
 12. *Ahne, du Totenseele,*

13. (den) *weiem-Fisch*,
14. Vater, und
15. (den) *kami-Fisch*.

- B
16. Vater, diesen *kami-Fisch*,
 17. den *K a m n g a w i m e l i*,
 18. Vater,
 19. den *kami-Fisch*;
 20. Vater, diesen *kami-Fisch*,
 21. den *K a m n g a w i*, *W a n a v i n g a w i m e l i*,
 22. Ahne,
 23. den *kami-Fisch*.
 24. Ahne, im grossen See *T a k a m b i t* (= *Chambrisee*),
 25. im grossen See *K a n d i k a m b i t*,
 26. mein Vater, mit dem *kuvu*-Rotangstrick mussten wir beide sie festbinden,
 27. mit dem *K u v u l u m a n n g a w i* mussten wir beide sie festbinden,
 28. das Krokodil mussten wir festbinden,
 29. den zappelnden *kami-Fisch*,
 30. den Sägefisch mussten wir festbinden,
 31. den zappelnden *njangit-Fisch*;
 32. mein Ahne, mit dem *mbat*-Rotangstrick mussten wir beide sie festbinden;
 33. mit dem *M b a t l u m a n n g a w i* mussten wir beide sie festbinden,
 34. den Frosch mussten wir festbinden,
 35. den zappelnden *wombunja-Fisch*,
 36. den Katzenfisch mussten wir festbinden,
 37. den zappelnden *wundawun-Fisch*.

54/wa/Z.14

1. Rezitativgesang über das Betrachten des getöteten und zerstückelten (Krokodils)

- A
2. Ihr betrachtet das getötete und zerstückelte (Krokodil),
 3. den *weiem-Fisch*!
 4. Das getötete und zerstückelte (Krokodil),
 5. mit brennenden Fackeln,
 6. ihr betrachtet das getötete und zerstückelte (Krokodil) mit brennenden Fackeln,
 7. den *weiem-Fisch*!
 8. Ihr betrachtet das getötete und zerstückelte (Krokodil),
 9. den *weiem-Fisch*!

- B
10. Ihr fremden Leute,

11. *ihr Leute von M a l i n j a n e (im Kambangwat-Gebiet),*
12. *meinen Vater,*
13. *das Krokodil, den M b u m b i a n d i m e l i (betrachtet ihr).*
14. *Ihr betrachtet das getötete und zerstückelte (Krokodil),*
15. *den weiem-Fisch!*
16. *Das getötete und zerstückelte (Krokodil),*
17. *mit brennenden Fackeln,*
18. *ihr betrachtet das getötete und zerstückelte (Krokodil) mit brennenden Fackeln,*
19. *den weiem-Fisch!*
20. *Ihr betrachtet das getötete und zerstückelte (Krokodil),*
21. *den weiem-Fisch!*

•

Der fünfzehnte Ort: Nagwamoli

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi kehren zurück an den Sepikfluss und durchqueren den Ort Nagwamoli.

[Die Siedlung existiert nicht mehr, an ihrer Stelle fließt heute der Sepikfluss.]

55/wa/G.22

1. *Der Sologesang von der Schlitztrommel, die geschlagen wird*

- | | |
|---|--|
| A | <ol style="list-style-type: none"> 2. <i>wagin-Geist, Vater,</i> 3. <i>mit welch feierlicher Stimme sprichst du?</i> 4. <i>wagin-Geist, Vater;</i> 5. <i>kami-Fisch, Ahne,</i> 6. <i>mit welch festlicher Stimme redest du?</i> 7. <i>kami-Fisch, Ahne.</i> |
| B | <ol style="list-style-type: none"> 8. <i>Vater, dieser kami-Fisch,</i> 9. <i>Kamngawimeli (bist du),</i> 10. <i>Vater,</i> 11. <i>kami-Fisch;</i> 12. <i>der kami-Fisch, K a m n g a w i , W a n a v i n g a w i m e l i (bist du),</i> 13. <i>du Ahne,</i> 14. <i>kami-Fisch.</i> 15. <i>Vom W i n g u m a l i m b i -See (= Chambrisee) ertönt deine Stimme,</i> |

16. vom *N g a n g u m a l i m b i* -See erklingt deine Rede,
17. von dieser Seite der Bucht ertönt deine Stimme,
18. von jener Seite der Bucht erklingt deine Rede,
19. aus der Schlitztrommel aus *kwari*-Holz ertönt deine Stimme,
20. aus der Schlitztrommel aus *miamba*-Holz erklingt deine Rede,
21. "ndandan" tönt deine Stimme,
22. "ndaringin, ndaringin" klingt deine Rede.

56/wa/zu G.22

1. Chorgesang

- A
2. "ndandan" sprichst du,
 3. "ndaringin, ndaringin" sprichst du,
 4. aus der Schlitztrommel aus *kwari*-Holz sprichst du,
 5. aus der Schlitztrommel aus *miamba*-Holz sprichst du,
 6. mit der Stimme eines Mannes sprichst du,
 7. mit der Stimme eines Novizen sprichst du,
 8. du *wagin*-Geist, *wagin*-Geist,
 9. du *wagin*-Geist, *wagin*-Geist,
 10. --o--a--o--o, --o--a--o--o, --o--a--e, --e--e.
- B
11. Du *wagin*-Geist, *K a m n g a w i*,
 12. *wagin*-Geist, *wagin*-Geist,
 13. du *wagin*-Geist, *W a n a v i n g a w i*,
 14. *wagin*-Geist, *wagin*-Geist,
 15. vom *T a k a m b i t* -See (= *Chambrisee*) sprichst du,
 16. vom *K a n d i k a m b i t* -See sprichst du,
 17. aus der Schlitztrommel aus *kwari*-Holz sprichst du,
 18. aus der Schlitztrommel aus *miamba*-Holz sprichst du,
 19. mit der Stimme eines Mannes sprichst du,
 20. mit der Stimme eines Novizen sprichst du.

Sologesang und Chorgesang nehmen Bezug auf den *wagin*-Kult (vgl. Wassmann 1982:48-50).

57/wa/Z.15

1. Rezitativgesang über das Essen der Suppe (in der das zerstückelte Krokodil gekocht wurde)

- A
2. Wessen Wasser ist dies,
 3. *weiem*-Fisch!?

4. Wessen Wasser ist dies,
5. wem gehört dieses Wasser,
6. weiem-Fisch!?
7. Wessen Wasser ist dies,
8. du weiem-Fisch!?

- B
9. Ihr fremden Leute,
 10. ihr Leute von M a l i n j a n e (im Kambangwat-Gebiet),
 11. meinen Vater,
 12. das Krokodil M b u m b i a n d i m e l i (habt ihr in dieser Suppe gekocht)!
 13. Wessen Wasser ist dies,
 14. weiem-Fisch!?
 15. Wessen Wasser ist dies,
 16. wem gehört dieses Wasser,
 17. weiem-Fisch!?
 18. Wessen Wasser ist dies,
 19. du weiem-Fisch!?

58/wa/Z.16

1. Rezitativgesang über alle, die die Eingeweide (des Krokodils) essen

- A
2. Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide,
 3. wessen Eingeweide, Eingeweide sind dies,
 4. wessen Eingeweide, Eingeweide,
 5. wessen Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide sind dies,
 6. Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide!?

- B
7. Ihr fremden Leute,
 8. ihr Leute von M a l i n j a n e (im Kambangwat-Gebiet),
 9. meinen Vater,
 10. das Krokodil M b u m b i a n d i m e l i ,
 11. dieses Krokodil habt ihr getötet und esst es nun auf.
 12. Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide,
 13. wessen Eingeweide, Eingeweide sind dies,
 14. wessen Eingeweide, Eingeweide,
 15. wessen Eingeweide, Eingeweide,
 16. Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide, Eingeweide.

Mit dem Tod des Krokodils und dem Verspeisen seiner Leichenteile durch fremde Leute endet die Geschichte der Rezitativgesänge.

Der sechzehnte Ort: Sapanaut

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi überqueren den Sepikfluss und erreichen den Ort Sapanaut. Mit Hilfe des Urmannes Palamban, der zurückbleiben wird, bauen sie Wohnhäuser und das Männerhaus Panĩmbĩt.

[Heute wohnen in Sapanaut auch Nyaura-Mitglieder, doch sind diese alle von Nyaurangei (= Kandĩgei und Takngei) eingewandert. Ein Männerhaus Panĩmbĩt gibt es nicht mehr.]

59/wa/G.23

1. *Der Sologesang an den Frosch*

- A
2. *Du hüpfst herab,*
 3. *du hüpfst herab,*
 4. *du hüpfst herab,*
 5. *du hüpfst herab (Frosch), zu dir spreche ich;*
 6. *du hüpfst herab,*
 7. *du hüpfst herab,*
 8. *du hüpfst herab,*
 9. *du hüpfst herab (Frosch), zu dir spreche ich.*
- B
10. *Du, mein Frosch,*
 11. *du M a l i m b i t , du Y a m b u n e m b i t m a n g i , da bist du,*
 12. *an deinem Vater W o l i y i v i k ,*
 13. *an diesem schönen Baum hüpfst du herab,*
 14. *am W o l i y a g u r o ,*
 15. *an diesem guten Baum hüpfst du herab;*
 16. *mit frisch geschnittenen Haaren hüpfst du herab,*
 17. *mit einer kunstvollen Frisur hüpfst du herab,*
 18. *mit neu verziertem Gesicht hüpfst du herab,*
 19. *mit neu aufgetragener Ziererde hüpfst du herab,*
 20. *mit baumelnden Ohrringen hüpfst du herab,*
 21. *mit baumelnden Muschelringen hüpfst du herab,*
 22. *mit dem Gesäss voran hüpfst du herab,*
 23. *mit dem Bauch voran hüpfst du herab,*
 24. *mit der weissen Muschel auf dem Rücken hüpfst du herab,*
 25. *mit der weissen Muschel auf dem Bauch hüpfst du herab,*
 26. *du, mein Frosch,*
 27. *du M a l i m b i t , du Y a m b u n e m b i t m a n g i , da bist du,*
 28. *du meine schöne Frau,*
 29. *du mein gutes Kind,*
 30. *du hüpfst herab,*

31. du hüpfst herab,
32. du hüpfst herab,
33. du hüpfst herab (Frosch), zu dir spreche ich.

Der siebzehnte Ort: Der Busch Ambugwi

Kwokundemi und sein Krokodil wandern weiter und durchqueren den Busch Ambugwi.

60/wa/G.24

1. Der Sologesang an das Opossum (Kuskus) (Smat-Clangruppe)

- A
 2. Du kletterst herab,
 3. du kletterst herab,
 4. du kletterst herab,
 5. du kletterst herab (Opossum), zu dir spreche ich;
 6. du kletterst herab,
 7. du kletterst herab,
 8. du kletterst herab,
 9. du kletterst herab (Opossum), zu dir spreche ich.
- B
 10. Du, mein Opossum,
 11. du M i n g r e n j u a , du N d a m b a r i n j u a m a n g i , da bist du,
 12. an deinem Vater Y e l i w a n ,
 13. an diesem schönen Baum kletterst du herab,
 14. am K w a n d i w a n ,
 15. an diesem guten Baum kletterst du herab,
 16. du, mit frisch geschnittenen Haaren kletterst du herab,
 17. mit einer kunstvollen Frisur kletterst du herab,
 18. du, mit neu verziertem Gesicht kletterst du herab,
 19. mit neu aufgetragener Ziererde kletterst du herab,
 20. du, mit baumelnden Ohrringen kletterst du herab,
 21. mit baumelnden Muschelringen kletterst du herab,
 22. du, mit einer Hand nach der anderen kletterst du herab,
 23. mit einem Fuss nach dem anderen kletterst du herab,
 24. du, mein Opossum,
 25. du M i n g r e n j u a , du N d a m b a r i n j u a m a n g i , da bist du,
 26. du meine gute Frau,

27. *du mein schönes Kind,*
28. *du kletterst herab,*
29. *du kletterst herab,*
30. *du kletterst herab,*
31. *du kletterst herab (Opossum), zu dir spreche ich.*

Die in den letzten zwei Gesängen auftretenden Urzeitwesen stellen die sambla-Beziehung (vgl.) dar: der Frosch (Wango-Gruppe) und das Opossum beziehungsweise der Kuskus (Smat-Gruppe). In dieser Aufführung wurden die zwei Gesänge jedoch nicht - wie zu erwarten gewesen wäre (vgl. Samblak-Zyklus) - gleichzeitig vorge- tragen, sondern nacheinander, an zwei verschiedenen "Orten".

Der achtzehnte Ort: Chambri (Yambunagwi)

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und nehmen Chambri in Besitz, das damals noch "Leuten, die eine andere Sprache redeten" gehörte. Mit der Hilfe des Urmannes (und heutigen Felsens) Mangawi (Emasui) bauen sie Wohnhäuser und das Männerhaus Nyangrambiman.

[Das Männerhaus existiert noch, auch bewohnen noch Nachkommen den Ort.]

61/wa/G.25

1. *Der Sologesang vom (Fisch), der seine Ohren spitzt*

- A
2. *(Deine) netten, netten, netten, netten Ohren,*
 3. *(deine) reizvollen, reizvollen, reizvollen, reizvollen Ohren,*
 4. *du, Vater, (du spitzt sie und hörst) das Stimmengewirr,*
 5. *die Geräusche des Tanzfestes,*
 6. *Vater, das Tanzfest;*
 7. *du, Ahne, (du spitzt sie und hörst) die Klänge,*
 8. *die Geräusche des Tanzfestes,*
 9. *Ahne, das Stimmengewirr.*

- B
10. *Vater, du kami-Fisch,*
 11. *du K a m n g a w i m e l i ,*
 12. *Vater,*
 13. *kami-Fisch;*
 14. *Vater, du kami-Fisch,*
 15. *du K a m n g a w i , W a n a v i n g a w i m e l i ,*
 16. *du Ahne,*

17. *kami-Fisch.*
18. *Du, Vater, im T a k a m b i t -See (= Chambrisee),*
19. *du, Vater, (spitzt du deine Ohren und hörst) das Stimmengewirr,*
20. *die Geräusche des Tanzfestes,*
21. *Vater, das Stimmengewirr;*
22. *du, Ahne, (spitzt du deine Ohren und hörst) die Klänge,*
23. *die Geräusche des Tanzfestes,*
24. *Ahne, das Stimmengewirr.*
25. *(Deine) netten, netten, netten, netten Ohren,*
26. *(deine) reizvollen, reizvollen, reizvollen, reizvollen Ohren (spitzt du),*
27. *du, Vater,*
28. *kami-Fisch.*
29. *Du Ahne, im K a n d i k a m b i t -See,*
30. *du, Vater, (spitzt du deine Ohren und hörst) das Stimmengewirr,*
31. *die Geräusche des Tanzfestes,*
32. *Vater, das Tanzfest;*
33. *du, Ahne, (spitzt du deine Ohren und hörst) die Klänge,*
34. *die Geräusche des Tanzfestes,*
35. *Vater, das Tanzfest.*
36. *(Deine) netten, netten, netten, netten Ohren,*
37. *(deine) reizvollen, reizvollen, reizvollen, reizvollen Ohren (spitzt du),*
38. *du, Vater,*
39. *kami-Fisch.*

62/wa/zu G.25

1. Chorgesang

- A
2. *Lieber Ostwind (= Fisch), du gleitest hin und her, hin und her,*
 3. *lieber Westwind, du gleitest hin und her, hin und her,*
 4. *lieber Ostwind, hin und her, lieber Westwind, hin und her,*
 5. *lieber Ostwind, du gleitest hin und her, hin und her,*
 6. *lieber Westwind, du gleitest hin und her, hin und her,*
 7. *--a--a--o, --a--a--o,*
 8. *--a--e, --a--e, --e.*
- B
9. *Vater, K a m n g a w i m e l i ,*
 10. *Ahne, in den T a k a m b i t -See schwimmst du hinaus,*
 11. *Vater, du, mit lauter Schlitztrommel-Stimme,*
 12. *mit der M b a r a n g a w i -Stimme beginnst du,*
 13. *mit sich hebender und senkender Stimme,*
 14. *mit der M b a r a n g a w i -Stimme beginnst du (zu sprechen),*
 15. *lieber Ostwind, du gleitest hin und her, hin und her;*

16. Vater, *K a m n g a w i*, *W a n a v i n g a w i m e l i*,
17. Ahne, in den *T a k a m b i t* -See, *K a n d i k a m b i t* -See schwimmst
du hinaus,
18. Vater, du, mit lauter Schlitztrommel-Stimme,
19. mit der *M b a r a n g a w i* -Stimme beginnst du,
20. mit sich hebender und senkender Stimme,
21. mit der *M b a r a n g a w i* -Stimme beginnst du (zu sprechen).

Der neunzehnte Ort: Paliagwi

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und besteigen den Paliagwi-Berg.

63/wa/G.26

1. Der Sologesang vom (*kami-Fisch*), der das Gedränge (unzähliger anderer *kami-Fische*) hört

- A
2. Die Menschen drängen, drängen, drängen sich,
 3. die *kami-Fische* drängen, drängen, drängen sich,
 4. du, Vater,
 5. wieviele Menschen sollen noch entstehen,
 6. wieviele, wieviele,
 7. Vater, *kami-Fisch*!?
 8. Du, Ahne,
 9. wieviele Novizen sollen noch entstehen,
 10. wieviele, wieviele,
 11. Ahne, *kami-Fisch*!?
- B
12. Vater, du *kami-Fisch*, du *K a m n g a w i m e l i*,
 13. Vater, *kami-Fisch*,
 14. *kami-Fisch*, *K a m n g a w i*, *W a n a v i n g a w i m e l i*,
 15. Ahne, *kami-Fisch*.
 16. Du, Vater, im *T a k a m b i t* -See (= Chambrisee)
 17. drängen, drängen, drängen sich die Menschen,
 18. drängen, drängen, drängen sich die *kami-Fische*,
 19. du Vater,
 20. wieviele Menschen sollen noch entstehen,
 21. wieviele, wieviele,
 22. Vater, *kami-Fisch*!?

23. *Du, Ahne, im K a n d i k a m b i t -See*
 24. *drängen, drängen, drängen sich die Menschen,*
 25. *Ahne, kami-Fisch.*

Der zwanzigste Ort: Timbunmeli

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und gelangen nach Timbunmeli (Ortsteil Misugu). Mit der Hilfe des Urmannes Nduhui, der zurückbleiben wird, bauen sie Wohnhäuser und zwei Männerhäuser: Wabinjambi und Timbunmbi.

[Timbunmeli wird heute noch von den Nachkommen bewohnt, und zwei gleichnamige Männerhäuser stehen im Ort.]

64/wa/G.27

1. *Der Sologesang der Urfrau Kura*

- A 2. *"Du, liebe ältere Schwester,*
 3. *rudere zurück und hol mich hier weg,*
 4. *liebe ältere Schwester!*
- B 5. *Ich, K u r a y i g u n i m b i k ,*
 6. *N j e n g u n i m b i k ,*
 7. *ich allein bin am Ort des Wassergeistes,*
 8. *ich allein bin am Ort des T a n d e m i m e l i (zurückgeblieben),*
 9. *liebe ältere Schwester,*
 10. *rudere zurück und hol mich hier weg,*
 11. *liebe ältere Schwester,*
 12. *Schwester, warum hast du mich verlassen,*
 13. *beim Wassergeist,*
 14. *ich bin am Ort des T a n d e m i m e l i ,*
 15. *(ach) du ausdauernde, liebe Fischerin,*
 16. *Schwester, warum hast du mich verlassen,*
 17. *du, liebe ältere Schwester!?"*

Kura und ihre ältere Schwester Kanda gehen im Chambrisee gemeinsam fischen. Wie Kura auf einer Grasinsele ihre Notdurft verrichten muss, stösst ihre Schwester plötzlich das Kanu ab und verschwindet. Da steht nun Kura ganz allein auf der Grasinsele und beklagt sich. Jedoch tauchen nacheinander die verschiedensten Fische auf, ihnen allen trägt Kura auf, das mächtige Krokodil Tandemimeli, das auf dem Seegrund wohnt, zu bitten, sie aus der verzweifelte Lage zu befreien. Endlich taucht das Krokodil

auf und holt Kura zu sich hinunter. Beide heiraten. Wenig später gebiert Kura zwei Eier, aus denen zwei Adler schlüpfen, Mingre und Ndambali. Sobald die beiden fliegen können, verlassen sie den Seegrund, fliegen durch das Wasser zur Erde hinauf und bauen sich auf einem *wani*-Baum eine Sitzplattform. Von hier aus jagen sie die damaligen Menschen, um sie zu töten und zu fressen. Dann beschliessen sie, ihre Mutter herzuholen, sie ergreifen sie und tragen sie auf ihre Sitzplattform. Sie wird gleichfalls getötet und aufgefressen. Erst viel später gelingt es zwei Brüdern, die beiden Adler zu töten. (Für die vollständige Adler-Mythe vgl. Wassmann 1982:247-251.)

Mit den zwei Schwestern Kura und Kanda sind die Schwestern der Gründer der zwei Clangruppen gemeint, die bereits als "humpelnde Frau" (vgl. 43/wa) und "bewegliche Frau" (vgl. 44/wa) auftraten und deren Stimmen in den Flöten ertönen. Hinter dem Krokodil Tandemimeli verbirgt sich der Gründer der Samangwak-Clangruppe, Mendigumbangi.

In Erinnerung zu rufen ist sodann, dass der dramatische Augenblick der Entführung Kuras durch die zwei Adler seine optische Darstellung in den Giebeln der Männerhäuser findet.

Der einundzwanzigste Ort: Die Insel Luluk (Kunembo) im Chambrisee

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und erreichen die Insel Luluk, die sie in Besitz nehmen.

[Heute wird die Insel von Leuten des Ortes Sapanaut bewohnt.]

65/wa/G.28

1. Der Sologesang der Schwester

A [Kein Chorus]

- B
2. "Ich Schwester,
 3. ich, *K w a n d u n a w i n j u a* (*kami-Fisch*),
 4. ich, *K w a n d u n a w i*, *K w a n d u n g e m a n g i*,
 5. (an) meinem Ahnen,
 6. (am) Ufer des *W o m b i m a l i m b i* -Sees (= Chambrisee),
 7. (am) Ufer des *N d a n g i m a l i m b i* -Sees (steh ich),
 8. meinen Ahnen,
 9. (das Bambusrohr) *A u m e l i*, *K a m a n m e l i*,
 10. mein langes Bambusrohr und mein langes Schilfrohr
 11. ergreife ich und stosse es ins Wasser,

12. *das Bambusrohr stosse ich hinein, und mit dem Schilfrohr stoehere ich herum,*
13. *da steh ich und schau umher,*
14. *he! du Vater, wo bist du,*
15. *du Krokodil, M b u m b i a n d i m e l i ,*
16. *Vater, K a p i a t n d i m e l i ,*
17. *Bruder!?"*

Der Chambrisee ist ein nützlicher See, es wimmelt in ihm von Fischen. Kwadunawinjua steht am Ufer, sie muss nur mit dem Bambusrohr ins Wasser stossen, um die Fische zu fangen.

Der zweiundzwanzigste Ort: Die Insel Saundao im Chambrisee

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern weiter und erreichen "ihre" Insel Saundao an der Mündung des Simbalat-Wasserlaufs.

66/wa/G.29

1. *Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt*
- A
2. *Vater, wie Treibholz,*
 3. *Ahne, wie ein Tanzfest,*
 4. *du entwurzelter Baum, Vater,*
 5. *treibst du in der Strömung hinab,*
 6. *du entwurzelter Baum, Vater, wie ein Tanzfest.*
- B
7. *Krokodil, M b u m b i a n d i m e l i ,*
 8. *Krokodil, du M b u m b i a n d i , K a p i a t n d i m e l i ,*
 9. *du entwurzelter Baum, Vater.*
 10. *Vater, auf deinem Tanzplatz,*
 11. *dem Tanzplatz M i n d i n g w o l i (= Nyaurangei),*
 12. *dem Tanzplatz K a s a n m e l i ,*
 13. *den du erbaut hast,*
 14. *Vater, nach deinem Ruder,*
 15. *Vater, nach deinem Ruder W a m b i n g u s a m e l i greifst du,*
 16. *nach der Stange Y a m a n n g u s a m e l i greifst du (um damit hinab zu treiben),*
 17. *Vater, dein Hintern tanzt auf und ab,*
 18. *dein Gesäss schwankt hin und her, und*
 19. *alles mitreissend tanzt du die Strömung hinab,*

20. *du entwurzelter Baum, Vater, wie Treibholz,*
21. *du entwurzelter Baum, Vater,*
22. *alles mitreissend tanzt du die Strömung hinab,*
23. *du entwurzelter Baum, Ahne, wie ein grosses Tanzfest.*

Als "Tanzplatz", auf dem die Urzeitwesen ihre Feste feiern, gilt meist ein Abschnitt des Sepikflusses - je nach Verband der Ober-, Mittel- oder Unterlauf. Hier jedoch ist die erste Siedlungsstelle des Dorfes Nyaurangei gemeint; damit wird die besondere Bedeutung des Nyaura-Verbandes als Gründer des Mutterdorfes aller West-Iatmul(-Nyaura)-Dörfer betont.

Der dreiundzwanzigste Ort: Simbalat

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern ein Stückchen weiter dem Wasserlauf Simbalat entlang und gründen dann den Ort Simbalat. Mit Hilfe des Urmannes Meme-yangen, der später zurückbleiben wird, bauen sie Wohnhäuser und das Männerhaus Palionumbuk.

[Der Ort Simbalat wurde aufgegeben.]

67/wa/G.30

1. Der Sologesang der Fledermaus

- A
2. *"Ich verlass den Busch,*
 3. *ich geh hinaus,*
 4. *he! Vater, du, Bruder.*

- B
5. *(Eure) Schwester,*
 6. *die Fledermaus, T i m a n y a m b w i m a n g i , ich bin's, die spricht,*
 7. *(eure) Schwester,*
 8. *T i m a n y a m b w i , W a n g o y a m b w i m a n g i , ich bin's, die spricht,*
 9. *(eure) Schwester,*
 10. *die Netztaschen mit Mustern und die Netztaschen für die Fische*
 11. *baumeln an meinem Hals,*
 12. *mein Vater,*
 13. *die Sprösslinge des ngipma-Baumes und die Sprösslinge des nyangra-Baumes,*
 14. *die Sprösslinge des teivuan-Baumes und die Sprösslinge des mevuan-Baumes,*
 15. *(eure) Schwester,*
 16. *die Sprösslinge des ngra-Baumes und die Sprösslinge des kambiluut-Baumes,*

17. *ich verlass den Busch und pflücke sie alle,*
18. *ich greif nach ihnen und fülle meine Netztaschen,*
19. *zum Gebiet jener (fremden) Leute,*
20. *zum kahlen Berg Y i m e n m e l i (bei Yambiyambi),*
21. *zum kahlen Berg M a n g u a n m e l i*
22. *geh ich hinaus."*

Die Fledermaus verlässt ihren Vater Yambwigumbangi, die Schmetterlingsraupe (= Weimaligumbangi, Gründer der Nyaura-Clangruppe), um das Gebiet des Posugo-Verbandes südlich des Chambrisees aufzusuchen (vgl. auch 35/n).

Der vierundzwanzigste Ort: Nyaurangei (Männerhaus Ndengriman)

Kwokundemi und sein Krokodil Mbumbiandi wandern dem Simbalat-Wasserlauf folgend weiter und gründen zusammen mit der ersten Clangruppe den Ort Nyaurangei (= Ort der Nyaura), das heisst die heutigen Dorfteile Kandingei (das untere Dorf) und Takngei (das obere Dorf). Mit Hilfe des Urmannes Somon bauen sie die ersten Wohnhäuser und helfen der Ngama-Gruppe beim Bau des Männerhauses Kipmanguori, deren eine Hälfte (Ndengriman) sie besetzen.

[Vom Männerhaus gibt es keine Spuren mehr.]

68/wa/G.31

1. Der Sologesang an den Falken

- A
2. *Du bindest (deine Sitzplattform) fest, linksherum und rechtsherum drehst du (den Strick),*
 3. *hinauf (in den Himmel) bist du geflogen, und nun bindest du (deine Sitzplattform) fest,*
 4. *Vogel, Ahne;*
 5. *linksherum und rechtsherum drehst du (den Strick), du bindest (deine Sitzplattform) fest,*
 6. *du bindest (deine Sitzplattform) fest, linksherum und rechtsherum drehst du (den Strick),*
 7. *hinauf (in den Himmel) bist du geflogen, und nun bindest du (deine Sitzplattform) fest,*
 8. *hinauf und weiter hinauf (in den Himmel) bist du geflogen,*
 9. *Vogel, Ahne!*

- B
10. Schwester,
 11. Vogel, du *W i g a b i n j u a*, zu dir spreche ich,
 12. Schwester,
 13. *W i g a b i*, *A m b u g a b i n j u a*, zu dir spreche ich,
 14. Vogel, Ahne!
 15. Meine Schwester,
 16. die Sitzplattform bindest du fest,
 17. linksherum und rechtsherum drehst du (den Strick) an der Sitzplattform,
 18. meine Schwester,
 19. das Gestell, auf dem die Fische geräuchert werden, bindest du fest,
 20. linksherum und rechtsherum drehst du (den Strick) am Gestell, auf dem die Fische geräuchert werden,
 21. die Feuerzange hältst du in den Händen,
 22. du bindest (deine Sitzplattform) fest, linksherum und rechtsherum drehst du (den Strick),
 23. hinauf (in den Himmel) bist du geflogen und nun bindest du (deine Sitzplattform) fest,
 24. Vogel, Ahne!

In diesem Gesang wird nochmals der Falke genannt - seine Stimme ertönt in den Flöten -, der sich eine Sitzplattform (= Wohnhaus) oben im Himmel baut.

Der fünfundzwanzigste Ort: Nyaurangei (Männerhaus Yambwimbik)

Kwokundemi verlässt das erste Männerhaus und baut sich ein zweites: Yambwimbik.
[Vom Männerhaus gibt es keine Spuren mehr.]

69/wa/G.32

1. Der Sologesang vom Bambusrohr, das die Grasinselel verankert hat
- A
2. Dieses Bambusrohr aus *kwariþ*-Holz,
3. dieses Bambusrohr aus *kwariþ*-Holz,
4. dieses Bambusrohr aus *miamba*-Holz,
5. dieses Bambusrohr aus *miamba*-Holz;
6. jenen Ort Winge,
7. jenen Ort Winge,
8. jenes Grasland *Ambiange* (= *Malingwat*),
9. jenes Grasland *Ambiange*,
10. jene Grasinselel,

11. jenes Grasland Ambiang (hat es verankert).

B 12. Jenes Grasland Ambiang,

13. jene Grasinsele,

14. die Grasinsele Numbukambiange meli (hat er verankert),

15. das Bambusrohr meines Vaters, (das Rohr) Tombanaweimeli.

70/wa/zu G.32

1. Chorgesang

A 2. Du hast vertäut und

3. hast verankert,

4. du hast vertäut und

5. hast verankert,

6. du hast vertäut,

7. --a--e, --a--e.

B 8. Du, Bambusrohr Tombanaweimeli, (das Malingwat-Gebiet) dort oben,

9. hast du vertäut und

10. hast verankert,

11. hast du vertäut und

12. hast verankert,

13. du, Bambusrohr Tombanawei, Vasanmbanaweimeli,
(das Malingwat-Gebiet) dort oben,

14. die Grasinsele Maliambiange,

15. die Grasinsele Numbukambiange meli

16. hast du vertäut und

17. hast verankert,

18. hast du vertäut und

19. hast verankert,

20. --a--o, --a--i.

Das Geschichten-Erzählen ist fast beendet, die heutige Welt ist entstanden und speziell das Malingwat-Gebiet (der Clangruppe Nyaura) wird endgültig in seiner heutigen Form verankert.

71/wa/Schluss

1. *Der Schlussgesang (an das Krokodil), das alles wegräumt*

- A
2. *Er trägt alles weg, alle Dinge,*
 3. *alle Dinge, er trägt alles weg,*
 4. *er reiht alles auf und trägt alles weg,*
 5. *--o--o, --o--o, --a.*
 6. *Das wanju-Wassergras,*
 7. *W a n j u n a m b u n m a n g i , trägt er weg,*
 8. *das njanavi-Wassergras,*
 9. *N j a m a v i n a m b u n m a n g i , trägt er weg,*
 10. *er reiht alles auf, alle Dinge,*
 11. *alle Dinge, er trägt alles weg,*
 12. *er reiht alles auf und trägt alles weg,*
 13. *das kilim-Wassergras,*
 14. *K i l i m n a m b u n m a n g i , trägt er weg,*
 15. *den Sumpf,*
 16. *Y o l i k n a m b u n m a n g i , trägt er weg,*
 17. *er reiht alles auf, alle Dinge,*
 18. *alle Dinge, er trägt alles weg,*
 19. *er reiht alles auf und trägt alles weg.*

Zum Schluss der Aufführung verlässt das Krokodil - und nicht ein Vogel - Mbumbiandĩ Nyaurangei und geht zurück, zurück zu seinem "Ort", dem Chambrisee. Dabei nimmt es alle typischen Dinge seiner Clangruppe mit: Auch sie sollen zum Chambrisee zurückgelangen.

Damit ist der Gesangszyklus beendet.

1. Der Schüler ist ein ...

2. Der Schüler ist ein ...

3. Der Schüler ist ein ...

4. Der Schüler ist ein ...

5. Der Schüler ist ein ...

6. Der Schüler ist ein ...

7. Der Schüler ist ein ...

8. Der Schüler ist ein ...

9. Der Schüler ist ein ...

10. Der Schüler ist ein ...

11. Der Schüler ist ein ...

12. Der Schüler ist ein ...

13. Der Schüler ist ein ...

14. Der Schüler ist ein ...

15. Der Schüler ist ein ...

16. Der Schüler ist ein ...

17. Der Schüler ist ein ...

18. Der Schüler ist ein ...

19. Der Schüler ist ein ...

20. Der Schüler ist ein ...

21. Der Schüler ist ein ...

22. Der Schüler ist ein ...

23. Der Schüler ist ein ...

24. Der Schüler ist ein ...

25. Der Schüler ist ein ...

26. Der Schüler ist ein ...

27. Der Schüler ist ein ...

28. Der Schüler ist ein ...

29. Der Schüler ist ein ...

30. Der Schüler ist ein ...

31. Der Schüler ist ein ...

32. Der Schüler ist ein ...

33. Der Schüler ist ein ...

34. Der Schüler ist ein ...

35. Der Schüler ist ein ...

36. Der Schüler ist ein ...

37. Der Schüler ist ein ...

38. Der Schüler ist ein ...

39. Der Schüler ist ein ...

40. Der Schüler ist ein ...

41. Der Schüler ist ein ...

42. Der Schüler ist ein ...

43. Der Schüler ist ein ...

44. Der Schüler ist ein ...

45. Der Schüler ist ein ...

46. Der Schüler ist ein ...

47. Der Schüler ist ein ...

48. Der Schüler ist ein ...

49. Der Schüler ist ein ...

50. Der Schüler ist ein ...

IV: DER GESANG AN DIE SAGOPALME

Der Gesangszyklus der Clangruppe Posugo in der Aufführung des Einweihungskultes eines Kanus.¹

Am späten Nachmittag treffen sich Mitglieder der (ersten) Clangruppe Posugo sowie der (zweiten) Clangruppe Nangusime (beide bilden den Clanverband Posugo). Auf der grossen Schlitztrommel im Männerhaus wird der Rhythmus geschlagen, der das Krokodil Yesinduma charakterisiert.

Man will dem Weg folgen, der von der Knotenschnur Yesinduma dargestellt wird, dem Weg, den das Krokodil Yesinduma und der Clangruppengründer Njranngurimeli genommen haben.

Die Männer versammeln sich im Halbkreis vor der Umzäunung, in der das Kanu liegt. Die in Blätter gewickelten Flöten werden in die Umzäunung hineingetragen: zwei lange Flöten (*sagi wabi*) für die Stimme der Urfrau, der Scharpe Pandimanagwi; je eine kurze Flöte (*tambi kain*) für die Stimme des *kwalu*-Papagei und des *sangi*-Papageis.

Der Besitzer der Knotenschnur (*kirugu*) hängt diese an der Umzäunung auf. Ein "grosser" Mann tritt vor und rezitiert die Eigennamen der Urzeitwesen, die in die Flöten gelockt werden sollen.²

1/p/V.1

[Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels (Pandimanagwi)]

2/p/V.2

[Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels (Kwalu)]

3/p/V.3

[Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels (Sangi)]

1 Der Gesangszyklus wurde in der Form eines (von mir bestellten) kleinen Totenkultes in der Nacht vom 12. auf den 13. April 1973 in einem Wohnhaus in Timbunmeli aufgenommen. Leiter der Sitzung war Tanduma, Vorsteher des Tipme Yagun-Verbandes in Kandingei, dessen Mutterbruder ein Posugo war. Die Posugo aus Kandingei und Timbunmeli waren alleine nicht in der Lage, den Zyklus aufzuführen. Hauptsänger waren Tanduma, der Vorsteher der Tipme Yagun in Kandingei, und Wombunyeivi, der Vorsteher der Posugo in Timbunmeli. Der hier vorgelegte Zyklus ist jener der ersten Clangruppe (Posugo); die zweite Clangruppe (Nangusime) ist in Kandingei nicht vertreten. Die beiden Zyklen sind - im Unterschied zu jenen der Erdhälften-Verbände -, was Inhalt der Gesänge und Verlauf der Wanderungen anbelangt, zum Teil unterschiedlich (nicht jedoch das urzeitliche Personal an sich). Die aktuellen Zwischenformen, die die Einweihung eines Kanus betreffen, wurden separat aufgenommen und hier zwischen die Sologesänge eingeschoben.

2 Tatsächlich wurden die folgenden Rezitative und der Sologesang an den Vogel nicht aufgeführt.

4/p/V.4

[Der Sologesang an den Vogel (Pandimanagwi)]

Die angelockten Vögel befinden sich jetzt in ihren Flöten und lassen ihre Stimmen in den verschiedensten Tonlagen erklingen. Damit sind die Vorbereitungen abgeschlossen.

Der erste Ort: Gaikorobi

Der "grosse" Mann und Besitzer der Knotenschnur tritt vor. Er greift nach dem Anfang der Knotenschnur, tastet die ersten kleinen Knoten vor dem ersten grossen Knoten (= erster Ort) ab. Dazu spricht er folgendes Rezitativ:

5/p/K/(A)

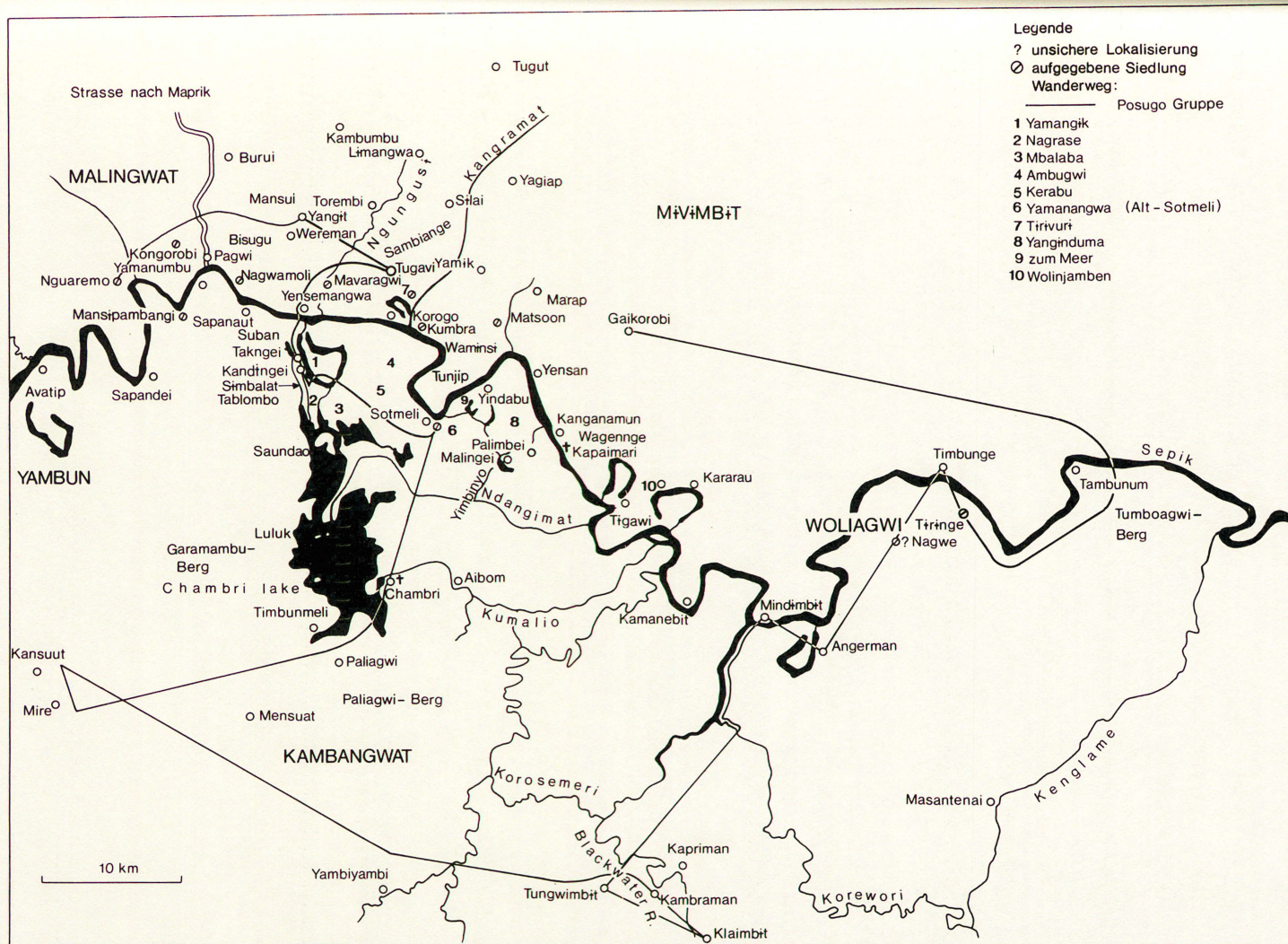
Rezitativ zur Knotenschnur

1. Vater, in dieser Umzäunung bist du,
 2. " M " [geheimer Name des "Vaters und Clangründers"], bist du,
 3. in der " M " [geheimer Name der Umzäunung] Kanu-Umzäunung;
 4. Ahne, in dieser Umzäunung bist du,
 5. " M " [geheimer Name des "Vaters und Clangründers"], bist du,
 6. in der " M " [geheimer Name der Umzäunung] Kanu-Umzäunung;
- ...

Dieser Text wird so oft wiederholt wie es kleine Knoten hat (einen geheimen Namen "M" für jeden kleinen Knoten).

Es folgen drei kurze Chorrezitative, die vom lauten Schlagen der Spateln auf die Kalkalebassen begleitet werden. Sie markieren den Beginn der Zwischenformen: Bald werden der Clangruppengründer und seine Männer am Ort der Aufführung auftauchen und als "Schutzgeister" (*ndimba ndu*) in die Umzäunung beziehungsweise ins Kanu schlüpfen. Schon laufen die Ameisen aufgeregt durcheinander, der Clangruppengründer schmiert sich - in Mivimbít, dort wo die Welt entstanden ist - mit Sperma ein und greift nach seinem Speer.

Karte 5: Der Wanderweg der Posugo-Clangruppe



Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden

1. Das (aufgeschreckte) Durcheinanderrennen der Ameisen

- A 2. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a,
3. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a.

- B 4. *Lieber Freund, lieber Freund.*
5. (Lieber) *N j r a n n g u r i m e l i , N j r a n n g u r i m e l i*
(= Schlangenhalsvogel),
6. *lieber Freund, lieber Freund.*
7. (Lieber) *V a n d i n g u r i m e l i , N j r a n n g u r i m e l i .*
8. (Aufgeschreckt und schon) erschöpft rennen sie hinauf,
9. die Ameisen rennen den mbundan-Baum hinauf.

1. Das Waschen

- A 2. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a,
3. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a.

- B 4. *Lieber Freund, lieber Freund.*
5. (Lieber) *N j r a n n g u r i m e l i m b a n g i , N j r a n n g u r i -*
m e l i (= Schlangenhalsvogel),
6. *lieber Freund, lieber Freund.*
7. (Lieber) *V a n d i n g u r i m e l i , N j r a n n g u r i m e l i ,*
8. *mit welchem Wasser wäschst du dich?*
9. *mit welchem Wasser wäschst du dich?*
10. *mit Sperma reibst du dich ein,*
11. *damit reibst du dich ein und schwimmst hinaus,*
12. *damit reibst du dich ein und schwimmst zurück.*

1. Das schöne, kleine Kind

- A 2. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a,
3. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a.

- B
4. *Lieber Freund, lieber Freund.*
 5. (Lieber) *N j r a n n g u r i m e l i , N j r a n n g u r i m e l i (= Schlangenhalsvogel),*
 6. *Lieber Freund, lieber Freund.*
 7. (Lieber) *V a n d i n g u r i m e l i , N j r a n n g u r i m e l i ,*
 8. *dort hinunter ins Gebiet " M ",*
 9. *hier hinunter ins Gebiet " M " (rennst du),*
 10. *um deinen (Speer) " M ",*
 11. *den " M " (zu holen),*
 12. *wann wirst du (endlich) zurückkommen,*
 13. *das frage ich dich!*

Nach diesen drei kurzen Chorrezitativen wendet man sich zur Umzäunung hin: Der Gründer der Clangruppe (Posugo), Njranngurimeli, der auch als Schlangenhalsvogel auftreten kann, ist endlich anwesend. Er schlüpft in die Umzäunung, die für jenes Gebiet "steht", für das die zweite(!) Clangruppe zuständig ist, für die Sagosümpfe Tonagwan südlich des Chambrisees im speziellen, für das ganze Gebiet südlich und südöstlich des Chambrisees (Kambangwat) im allgemeinen.

Es folgen zwei weitere Rezitative. Die lästigen Wasserinsekten *ngwa* und *masan* werden zusammengewischt und aus der Umzäunung weggetragen, um den Aufenthalt des Clangruppengründers und seiner Leute so angenehm wie möglich zu gestalten. Daran schliesst sich die tatsächliche Ankunft der Urmänner an, die einzeln genannt werden. Dabei werden von einigen Sängern kleine, spitze Holzstäbchen, sogenannte Speere (*venduan*), die je einen der genannten Urmänner repräsentieren, in einen Palmstrunk eingesteckt, der vor dem Kanu liegt.

7/p/Z.2/(C)

1. *Langes Rezitativ an die Umzäunung*

[Schnelles Rezitativ:]

2. *Vater, in der T o n a g w a n -Umzäunung (= Gebiet südlich des Chambrisees) bist du (endlich),*
3. *in der M i v i n a g w a n -Umzäunung bist du (endlich),*
- ... [Es werden viele Namen der Umzäunung genannt.]

[Rezitativ:]

4. *Vater, in der T o n a g w a n -, M i v i n a g w a n -Umzäunung.*
5. *Vater, warum stehst du so krumm da?*
6. *Vater, du, mit angesteckter moi-Blume, mit angebrachter moi-Blume,*
7. *Vater, mit umgebundenem Kasuarfell, mit angehängtem Eberhauer,*
8. *Vater, du, mit umgehängtem wangu-Ornament aus Gras (sollst du dastehen);*

9. Vater, du, der Trommelrhythmus wird geschlagen, der Westwind-Rhythmus wird geschlagen,
10. Vater, du, auf der Schlitztrommel ertönt der Ostwind-Rhythmus, der Kopf-jagd-Rhythmus.
11. Alle werden fragen: "Hat es hier Männer aus Malingwat?" ("Nein!")
12. Alle werden fragen: "Hat es hier Novizen aus Kambangwat?" ("Ja!")
13. Vater, warum stehst du so krumm da?
14. Vater, N j r a n n g u r i m e l i , da bist du,
15. V a n d i n g u r i m e l i , da bist du,
- ... [Es folgen alle 20 Namen der Urmänner.]
16. Vater, du, auf dich fallen die Schatten (der vielen anwesenden Urmänner),
17. Vater, du, der Trommelrhythmus wird geschlagen, der Westwind-Rhythmus wird geschlagen,
18. Vater, du, die Männer drängen sich, die Novizen drängen sich.
19. Alle werden fragen: "Hat es hier Männer aus Malingwat?" ("Nein!")
20. Alle werden fragen: "Hat es hier Novizen aus Kambangwat?" ("Ja!")
21. Vater, warum stehst du so krumm da? (Halt dich gerade!)

8/p/Z.3/(D) Chorrezitativ:

Das Wegwischen der nawa-Insekten und das Einstecken der Speere

1. Das Wegwischen der nawa-Insekten
2. Ihr nawa-Insekten,
3. nawa-Insekt M a l i n j a n e ,
4. ihr werdet vom Vater auf einen Haufen gewischt;
5. ihr masan-Insekten,
6. masan-Insekt K w a n j i n n j a n e ,
7. ihr werdet vom Ahnen auf einen Haufen gekehrt,
- ... [Es werden weitere Namen der nawa- und masan-Insekten genannt.]

[Schluss-Rezitativ:]

8. Ihr werdet bald vom Vater auf einen Haufen gewischt,
9. oben auf dem Ahnen werdet ihr bald weggetragen,
10. auf der Schulter des Vaters werdet ihr bald weggetragen,
11. auf dem Nacken des Ahnen werdet ihr bald weggetragen,
12. auf dem Vater werdet ihr bald weggetragen,
13. oben auf dem Ahnen werdet ihr bald weggetragen.

1. *Das Einstecken der Speere*

2. *Ich rufe euch zu (ihr Schutzgeister): "Kommt nach vorne ans Wasser".*
3. *Ich sage euch: "Kommt nach hinten ans Wasser, bewegt euch und kommt (verlässt den Busch)!"*
4. *Mit der rechten Hand zähle ich (die Speere),*
5. *auf dem Erddamm stehst du bereit,*
6. *meinen Vater stecke ich ein,*
7. *den N j r a n n g u r i m e l i stecke ich ein.*
8. *Ich ruf euch zu: "Kommt nach hinten ans Wasser!"*
9. *Mit der linken Hand zähle ich (die Speere),*
10. *auf dem Erddamm stehst du bereit,*
11. *meinen Ahnen stecke ich ein,*
12. *den V a n d i n g u r i m e l i stecke ich ein,*
- ... [Es werden weitere Schutzgeister mit Namen genannt.]

[schnelles Rezitativ:]

13. *Meinen Vater stecke ich ein,*
14. *meinen Ahnen stecke ich ein,*
15. *den N j r a n n g u r i m e l i stecke ich ein,*
16. *den V a n d i n g u r i m e l i stecke ich ein,*
- ... [Es werden weitere Schutzgeister mit Namen genannt.]
17. *Meinen Vater stecke ich ein,*
18. *meinen Ahnen stecke ich ein!*

9/p/G.1/(E) *Der Sologesang*

(Für den ersten Ort - Gaikorobi - wird ganz bewusst kein Sologesang vortragen. Allzusehr ist er mit der Schöpfung verbunden, mit einem Bereich also, der zu den Clangruppen der Erdhälfte gehört.)

10/p/Z.4/(F)

1. *Kurzes Rezitativ an die Umzäunung*
2. *Vater, in der Tonagwan-Umzäunung (= Gebiet südlich des Chambrisees) bist du,*
3. *in der Mivínagwan-Umzäunung bist du,*
4. *N j r a n n g u r i m e l i , da bist du,*
- ... [Es folgen 4 Namen der Urmänner.]
5. *Vater, in der T o n a g w a n -, M i v i n a g w a n -Umzäunung,*
6. *Vater, warum stehst du so krumm da? (Halt dich gerade!)*

1. *Der Sologesang an die Umzäunung*

- A 2. *Vater, was ist das für eine Umzäunung,*
 3. *die du errichtet hast, die wir beide errichten mussten,*
 4. *Vater, diese Umzäunung?*
 5. *Ahne, was ist das für eine Umzäunung,*
 6. *die wir beide errichten mussten, die du errichtet hast,*
 7. *Ahne, diese Umzäunung?*
- B 8. *Du Vater (es ist die) T o n a g w a n m e l i -Umzäunung.*
 9. *(Vater) N j r a n n g u r i m e l i , diese Umzäunung hast du errichtet,*
 10. *die M i v i n a g w a n m e l i -Umzäunung.*
 11. *(Vater) V a n d i n g u r i m e l i , diese Umzäunung hast du errichtet,*
 12. *hast du errichtet, wir beide mussten sie errichten.*
 13. *Vater, diese Umzäunung.*

Der zweite Ort: Der Berg Tumboagwi

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma verlassen den ersten Ort und gelangen zum Berg Tumboagwi beim Ort Tambunum am Sepikfluss.

[In jedem Ort bleibt die Abfolge von Sologesang - der Ausschnitte aus den urzeitlichen Geschehnisse bringt - und Zwischenformen - die aktuell auf das Kanu Bezug nehmen - die gleiche.

Das Modell sieht folgendermassen aus:

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur. Der Knotenschnur-Besitzer tastet die kleinen Knoten vor dem entsprechenden grossen Knoten (= Ort) ab und ruft sich die geheimen Eigennamen in Erinnerung. Offiziell sind es die Namen des Clangruppengründers (und seiner Urmänner) und der Umzäunung. Tatsächlich aber werden anstelle der Urmänner-Namen jene des Haupttotems des Ortes memoriert. Alle repetierten Namen haben männliche Endungen.
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden. In der Kanu-Umzäunung laufen die Ameisen schon aufgeregt durcheinander: schon bald werden sich der Clangruppengründer und seine Leute einfinden.
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung. Es beinhaltet die Beschreibung der geschmückten Urmänner, die als Schutzgeister des Kanus fungieren sollen (20 Eigennamen).
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere.

Die Umzäunung ist für den Besuch der Urmänner gereinigt worden und für jeden der eintreffenden "Schutzgeister" wird ein Holzstäbchen (= Speer) in den Palmstrunk gesteckt.

(E) Der Sologesang, der mit dem Ort verbunden ist.

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung. Es ist eine verkürzte Version des langen Rezitativs (4 Eigennamen).

(G) Der Sologesang an die Umzäunung.

Zu den (aktuellen) Zwischenformen gehören (B), (C), (D) (F) und (G); (E) dagegen behandelt das urzeitliche Geschehen.

Diese Abfolge wird für jeden Ort beibehalten, wobei die Zwischenformen immer gleich bleiben und nur der Sologesang (E) jeweils neu ist. Vom zweiten Ort an wird die vorliegende Aufführung nur noch der Gesangstext (E) angeführt.]

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden

(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung

(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

12/p/G.2/(E)

1. *Der Sologesang vom schlechten Ort*

A 2. *"Mir geht es schlecht, da sitz ich,*
3. *mir geht es schlecht, es passt mir nicht,*
4. *in diesem ödem Ort,*
5. *hier, hier, hier, hier!*

B 6. *Die Schwester, der Vogel (die Scharpe),*
7. *die N j r a n n g u r i m a n g i , ich bin's, die (dich) anfleht;*
8. *die Schwester, der Vogel,*
9. *die N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i , ich bin's,*
 die (dich) anfleht.
10. *In diesem Ort hier unten,*
11. *im Ort• M•i v i m b i t a n d i , bin ich (zurück-)geblieben,*
12. *in diesem Ort hier unten,*
13. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n bin ich (zurück-)geblieben;*
14. *ich bin es überdrüssig, hier zu sitzen, in diesem Ort,*
15. *ich hab es satt (zurück) zu bleiben, bei dieser Kokospalme;*
16. *ich rutsche hin und her, in diesem Ort,*
17. *ich rutsche her und hin, bei dieser Kokospalme;*
18. *mit dem Stock klopfe ich (an die Decke), in diesem Ort,*

19. mit dem Stock stochere ich (in der Wand), bei dieser Kokospalme;
20. in der Dunkelheit sitze ich, in diesem Ort,
21. in der Finsternis sitze ich, bei dieser Kokospalme;
22. mir geht es schlecht, in diesem Ort,
23. da sitz ich, bei dieser Kokospalme;
24. ich suche herum, taste umher,
25. ich muss meine Notdurft zurückhalten, meinen Urin zurückhalten,
26. in diesem ungemütlichen (Ort) sitze ich, in diesem unmöglichen (Ort),
27. mir geht es schlecht, da sitz ich,
28. mir geht es schlecht, es passt mir nicht,
29. in diesem öden Ort,
30. hier, hier, hier, hier!"

Die Scharpe, Njranngurimeli, die Schwester des Gründers der ersten Clangruppe, deren Stimme in der (aktuellen) Kanu-Umzäunung bereits ertönt, liegt noch immer im (urzeitlichen) Erdinnern gefangen. Endlich möchte sie herausgelangen.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der dritte Ort: Tiringe

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und erreichen den Ort Tiringe in der Nähe von Timbunge.

[Der Ort ist heute verlassen.]

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

13/p/G.3/(E)

1. Der Sologesang an das Krokodil, das rudert

- A 2. Du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der linken Seite (der Grasinsel) und

3. *du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der rechten.*
4. *Vater, links sollst du rudern, und*
5. *eine gewaltige Strömung wird entstehen, du (mein) Wassergeist;*
6. *Ahne, rechts sollst du rudern, und*
7. *eine gewaltige Strömung wird entstehen, du (mein) Wassergeist;*
6. *Ahne, rechts sollst du rudern, und*
7. *eine gewaltige Strömung wird entstehen, du (mein) Wassergeist.*
8. *Du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der linken Seite (der Grasinsele) und*
9. *du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der rechten.*
10. *Vater,*
11. *du mein Wassergeist;*
12. *Ahne,*
13. *du mein Wassergeist!*

- A
14. *Vater, du Krokodil Yesinduma,*
 15. *Yesinduma, Ambiambinyaut, du (mein) Wassergeist!*
 16. *Vater, in deinem Wasserloch,*
 17. *im Wasserloch Yamali,*
 18. *in diesem Yamali ruderst du heran;*
 19. *Vater, dein Ruder,*
 20. *das Ruder Kemali hast du ergriffen:*
 21. *Vater, links sollst du rudern, und*
 22. *eine gewaltige Strömung wird entstehen, du (mein) Wassergeist!*
 23. *Ahne, in deinem Wasserloch,*
 24. *im Wasserloch Ambiamali,*
 25. *in diesem Ambiamali ruderst du heran;*
 26. *Ahne, dein Ruder,*
 27. *das Ruder Kemanagi hast du ergriffen:*
 28. *Ahne, rechts sollst du rudern, und*
 29. *das Ruder soll durchgezogen und wieder tief eingetaucht werden, du (mein) Wassergeist!*

Das Krokodil Yesinduma taucht aus seinem Wasserloch auf und "rudert" dann weiter zu "seinem" See, dem Masandane (Lokalisierung nicht bekannt). Mit dem Wasserloch Yamali ist ein gleichnamiger See bei M̄ndimbit gemeint (dem Gebiet der ersten Clangruppe), manchmal wird es auch mit dem Korewori-Fluss assoziiert, im Kambangwat-Gebiet, der Region der zweiten Clangruppe.

Charakteristisch ist, wie für alle Gruppen der Himmelhälfte, dass der Schöpfungsort Mivimbit - der viel stärker mit der Erdhälfte verbunden ist - so schnell wie möglich verlassen wird oder, wie hier, Dinge ein zweites Mal entstehen, diesmal aber auf "eigenem" Gebiet.

Dies zeigt sich auch beim vorangehenden "Sologesang vom schlechten Ort", der

beim Berg Tumboagwi lokalisiert wird: "Mivimbít" wird an den Fluss und zwar flussabwärts in die Gegend zwischen Timbunge und Tambunum verschoben, die mit den Posugo (erste Clangruppe) verbunden ist.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der vierte Ort: Timbunge

Njrannggurímeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und gründen den Ort Timbunge.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

14/p/G.4/(E)

1. *Der Sologesang an den alasava-Baum*

- A
 - 2. *alasava-Baum, du Vater,*
 - 3. *manji-Blume, du Ahne,*
 - 4. *alasava-Baum, du Vater,*
 - 5. *manji-Blume, du Ahne.*

- B
 - 6. *Vater, auf deinem Tanzplatz,*
 - 7. *auf dem T i m b u n g e m e l i ,*
 - 8. *auf dem M a n d a n g u m e l i ,*
 - 9. *auf dem schönen, gut angelegten Tanzplatz, bist du's, der da steht?*
 - 10. *(Verziert) mit den perfekt angesteckten grünen Blättern, bist du's, der da steht?*
 - 11. *Mit den roten Blättern, bist du's, der da steht?,*
 - 12. *(Verziert) mit der Haut des Fliegenden Hundes (als Schambedeckung), bist du's, der da steht?*
 - 13. *(Verziert) mit der gelben mavak-Blüte (überm Gesäss), bist du's, der da steht?*

14. (Verziert) mit den Sago-Sprösslingen am Bein, bist du's, der da steht?,
15. Mit den Sago-Sprösslingen am Arm, bist du's, der da steht?
16. (Verziert) mit der (ins Haar) gesteckten Perlmuttermuschel, bist du's, der da steht?
17. Mit der (um den Hals) gehängten Perlmuttermuschel, bist du's, der da steht?
18. Du, mein
19. M e n d a u n ,
20. du P a m b a n n d a u n n g u m b a n g i ,
21. Vater, du alasava-Baum, Vater;
22. du, mein
23. M e n d a u n ,
24. du P a m b a n n d a u n n g u m b a n g i
25. Ahne, du manji-Blume, Ahne.

15/p/zu G.4

1. Chorgesang

2. N j r a n n g u r i m e l i , du Vater,
3. du,
4. der Sago ist aufgereiht, die Schweine sind aufgereiht,
5. die Vulvas sind aufgereiht, die Brüste sind aufgereiht,
6. du, dort auf dem T i m b u n g e m e l i (-Tanzplatz)
7. sortierst du aus;
8. V a n d i n g u r i m e l i , du Ahne,
9. du,
10. der Sago ist aufgereiht, die Schweine sind aufgereiht,
11. die Vulvas sind aufgereiht, die Brüste sind aufgereiht,
12. du, dort auf dem M a n d a n g u m e l i (-Tanzplatz)
13. sortierst du aus.

Der *alasava*-baum ist der Urmann Njranngurimeli (Gründer der ersten Clangruppe), der auch als Schlangenhalsvogel auftreten kann. Sein Tanzplatz ist der Ort Timbunge.

Dies gilt jedoch nur vordergründig. Tatsächlich ist der *alasava*-Baum ein Bäumchen, das in den Sümpfen wächst, eines der Attribute von Moiemnanguri (abgekürzt: Moiem), dem Kulturhelden der zweiten Clangruppe. Das Geschehen um ihn ist hier angesprochen.

Moiem, der auch der kleine Elsternreier ist und starke Beziehungen zur Sago-palme hat, richtete den ersten Markt überhaupt ein - und zwar in Timbunge. Im Schöpfungsort Mivimbit gab es genug Sago und Schweine für alle, als jedoch die damaligen Menschen auf ihren Wanderungen den Sepikfluss erreichten, fanden sie keinen Sago mehr. Deshalb gründete Moiem den ersten Markt, um damit den Frauen die Möglichkeit zu geben, Fische (vom Fluss) gegen Sago (vom Busch) einzutauschen.

So geschah es zunächst auch. Doch dann wurden die Männer (der Timbunge-Frauen) ungehalten, weil sich ihre Frauen von da an weigerten, mit ihnen Geschlechtsverkehr zu haben. Heimlich schickten sie einen Mann zum Markt, um das Geschehen zu beobachten. Als dieser dort ankam, bot sich folgendes Bild: Moiem, reich verziert, tanzte in der Mitte des Marktes, in jeder Hand ein *alasava*-Bäumchen und ein Büschel des *manjinimbi*-Sumpfgases. Die Frauen alle versammelt, liessen ihre Gräseröcke fallen und bildeten zwei Reihen: auf der einen Seite jene mit Schamhaaren, auf der anderen jene ohne. Mit allen hatte Moiem Geschlechtsverkehr. Dies alles sah der Mann. Er eilte zurück ins Dorf. Dort beschlossen die Männer voller Zorn, den Moiem zu töten. Dies geschah kurz darauf im Dorf Yambunagwi (Chambri) in der Nähe der Sagosümpfe Tonagwan. Die Schwester des Moiem, die Elsternreiherr-Frau musste bitterlich weinen. (Vgl. auch Hauser-Schäublin 1977:58-59, Schindlbeck 1980:230-232)

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der fünfte Ort: Nagwe

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und erreichen den Ort Nagwe.

[Der Ort existiert heute nicht mehr.]

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der
Beginn der Reden

(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung

(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

16/p/G.5/(E)

1. Der Sologesang vom Einrichten des Tanzplatzes

A 2. Vater, den Tanzplatz,

3. Ahne, die offene (Tanz-)Fläche,

4. Vater, den Tanzplatz,

5. du Vater, ohne Zögern (richtest du) den Tanzplatz,

6. genau hier (richtest du) den Tanzplatz

7. ein,

8. Vater, den Tanzplatz, mein Vater,
9. Vater, den Tanzplatz;
10. du Ahne, ohne Zögern (richtest du) die offene (Tanz-)Fläche,
11. genau hier (richtest du) die offene (Tanz-)Fläche
12. in ihrer ganzen Breite ein,
13. Ahne, die offene (Tanz-)Fläche, mein Ahne,
14. Ahne, die offene (Tanz-)Fläche.

- B
15. Den W a n a n g u r i ,
 16. den Tanzplatz, mein Vater,
 17. genau hier (richtest du) den Tanzplatz W a n a n g u r i
 18. ein,
 19. Vater, den Tanzplatz;
 20. die M a l i n a n g u r i ,
 21. die offene (Tanz-)Fläche, mein Ahne,
 22. genau hier (richtest du) die offene (Tanz-)Fläche M a l i n a n g u r i
 23. in ihrer ganzen Breite (ein).
 24. Ahne, die offene (Tanz-)Fläche.

16/p/zu G.5

1. Chorgesang

- A
2. Du bewegst ihn nach oben,
 3. verschiebst ihn nach unten,
 4. du bewegst ihn nach oben,
 5. verschiebst ihn nach unten,
 6. --a--e, --a--e.
- B
7. Den Kultplatz W a n a n g u r i ,
 8. du bewegst ihn nach oben,
 9. verschiebst ihn nach unten,
 10. --a, --o, --a;
 11. den Kultplatz M a l i n a n g u r i ,
 12. du bewegst ihn nach oben,
 13. verschiebst ihn nach unten,
 14. --o--a, --a--e, --a--e, --a, --a, --a,
 15. --a--o, --a--e--a, --a--e.

Der Aal Wananguri (Clan Ngungu/Salu) baut den gleichnamigen ersten richtigen Tanzplatz (= Sepiklauf bei Timbunge sowie Flussbett des Sepik).
(Vgl. 23/y)

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der sechste Ort: Angerman

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und erreichen den Ort Angerman (Angriman).

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

18/p/G.6/(E)

1. *Der Sologesang vom Festknoten der Stricke (beim Bau des ersten Männerhauses)*

- A
 2. *Vater, zur Grasinsel des Ostwindes so hinunter (eilend),*
 3. *zum öden Ort des Ostwindes,*
 4. *so hinunter (eilend), spannst du sie und knotest sie fest,*
 5. *mit der Seitenliane (misst du das Männerhaus aus);*
 6. *Vater, zur Grasinsel der Morgendämmerung in dieser Weise hinunter (eilend),*
 7. *zum öden Ort der Morgendämmerung,*
 8. *in dieser Weise hinunter (eilend), spannst du sie und knotest sie fest,*
 9. *mit der Seitenliane (misst du das Männerhaus aus).*
- B
 10. *Vater Y u w a k w a n g u n m e l i ,*
 11. *Vater, mit deinem Fuss knotest du die Seitenliane fest,*
 12. *mit der Hand knotest du den Strick fest;*
 13. *mit dem Penis knotest du die Seitenliane fest,*
 14. *mit den Hoden knotest du den Strick fest;*
 15. *mit der Brust knotest du die Seitenliane fest,*
 16. *mit dem Bauch knotest du den Strick fest;*
 17. *mit den Augen knotest du die Seitenliane fest,*
 18. *mit der Nase knotest du den Strick fest;*
 19. *Vater, deinen Strick, den Ostwind-Strick,*
 20. *den Strick K a s a n g u r i m e l i ,*

21. Vater, den Ostwind hältst du und knotest du fest,
22. die Totenseele hältst du und knotest du fest,
23. den Ostwind hältst du und knotest du fest,
24. den Strick hältst du und knotest du fest,
25. vorwärts eilend hältst du (den Strick) und knotest ihn fest,
26. rückwärts eilend hältst du ihn und knotest ihn fest,
27. Vater, zur Grasinsel des Ostwindes so hinunter (eilend),
28. zum öden Ort des Ostwindes,
29. so hinunter (eilend), spannst du sie und knotest sie fest,
30. mit der Seitenliane (misst du das Männerhaus aus);
31. Vater, zur Grasinsel der Morgendämmerung in dieser Weise hinunter(eilend),
32. zum öden Ort der Morgendämmerung,
33. in dieser Weise hinunter(eilend), spannst du sie und knotest sie fest,
34. mit der Seitenliane (misst du das Männerhaus aus).

Mit Yuwakwangunmeli ist der Urmann und *ndinge*-Fisch Yuwandingemeli, Sohn des Gruppengründers Njranngurimeli, gemeint. Er baut das erste Männerhaus.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der siebte Ort: Mindimbit

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und gründen den Ort Mindimbit.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der nawa-Insekten und das Einstecken der Speere

19/p/G.7/(E)

1. Der Sologesang vom Aufsetzen des Maskengestells

- A
 2. Du tauchst ins Wasser hinab,
 3. tauchst ins Wasser hinab,

4. Vater,
5. dass es blubbert,
6. du tauchst ins Wasser hinab,
7. tauchst ins Wasser hinab;
8. du tauchst ins Wasser hinab,
9. tauchst ins Wasser hinab,
10. Ahne,
11. dass es blubbert,
12. du tauchst ins Wasser hinab,
13. tauchst ins Wasser hinab.

- B
14. Es lag auf dem (Tanzplatz-)Seitenwall der Mutter,
 15. auf dem Seitendamm M i v i m b i t m a n ,
 16. das (Fisch-Maskengerüst) Y u w a n d i n g e m e l i ,
 17. Vater (= Schlangenhalsvogel), dein Maskengerüst,
 18. das Maskengerüst Y u w a n d i n g e m e l i (= ndinge-Fisch)
 19. setzt du dir auf,
 20. Vater, und
 21. tauchst damit ins Wasser hinunter;
 22. es lag auf dem (Tanzplatz-)Seitenwall der Mutter,
 23. auf dem Seitendamm K a m b i a m b i t m a n ,
 24. das (Maskengerüst) M a m b a n d i n g e m e l i ,
 25. Ahne, dein Maskengerüst,
 26. das Maskengerüst M a m b a n d i n g e m e l i
 27. setzt du dir auf,
 28. Ahne, und
 29. tauchst damit ins Wasser hinab,
 30. dass es blubbert,
 31. du tauchst ins Wasser hinab.

Der Schlangenhalsvogel, der Urmann Njranngurimeli, schlüpft in ein Maskengerüst in Form eines *ndinge*-Fisches und wird damit zu einem *ndinge*-Fisch: er taucht ins Wasser hinab. Seine Mutter (Kabiragwa vom Yagun-Verband oder Yuwanimbikmangi vom Nyaura-Verband) schaut zu.

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der achte Ort: Der Fluss Korewori

Das Krokodil Yesinduma verlässt Mündimbit und wälzt sich den Korewori-Fluss hinauf, ins Gebiet der zweiten Clangruppe Nangusime, Kambangwat (speziell: Tonagwanmeli südlich des Chambrisees).

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

20/p/G.8/(E)

1. *Der Sologesang (vom Krokodil, das sich nach Tonagwanmeli) wälzt*

- A
 - 2. *Du wälzt und wälzt und wälzt dich,*
 - 3. *Vater, du wälzt und wälzt und wälzt dich;*
 - 4. *du drehst und drehst und drehst dich,*
 - 5. *Ahne, du drehst und drehst und drehst dich.*
- B
 - 6. *Vater, ach du Krokodil, Y e s i n d u m a ,*
 - 7. *du Krokodil, Y e s i n d u m a ,*
 - 8. *A m b i a m b i n a u t , du Wassergeist,*
 - 9. *Vater, dorthin, zu jener entfernten Stelle,*
 - 10. *zum öden Sagosumpf T o n a g w a n m e l i ,*
 - 11. *zum öden M i v i n a g w a n m e l i ,*
 - 12. *Vater, du,*
 - 13. *du, als einziger drehst dich hin, als einziger drehst dich her,*
 - 14. *Vater, du, dein Bauchnabel dreht und dreht sich hin,*
 - 15. *dein Bauchnabel dreht und dreht sich her,*
 - 16. *Vater, dorthin rollst du dich,*
 - 17. *in den S a k n i n g a (-Sumpf),*
 - 18. *du wälzt und wälzt dich dorthinein, du Wassergeist,*
 - 19. *Vater, du wälzt und wälzt dich;*
 - 20. *Ahne, hierhin rollst du dich,*
 - 21. *aus dem M a n s i n i n g a (-Sumpf),*
 - 22. *du drehst und drehst dich dortheraus, du Wassergeist,*
 - 23. *Ahne, du drehst und drehst dich (zurück).*

Das Krokodil Yesinduma wälzt sich den Korewori-Fluss hinauf und dann weiter bis zu den Sagosümpfen Tonagwanmeli am südlichen Ende des Chambrisees und wieder zurück.

Dabei bricht die Erde entzwei, und ein Stück Boden verschiebt sich von der Gegend um das Dorf Kararau zu den genannten Sagosümpfen und wird dort zu einem der Kumbrangawi-Berge (= Yimenmeli). (Vgl. Adler-Mythe, Wassmann 1982:251.)

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der neunte Ort: Tungwimbit

Njranggurimeli und sein Krokodil Yesinduma erreichen den Ort Tungwimbit bei Sangri-man am Blackwater-Fluss.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

21/p/G.9/(E)

1. *Der Sologesang vom Schmücken mit Kaurimuscheln und mit den Federn der Scharpe*

- A
 - 2. *Kommt her und tragt ihn hinaus,*
 - 3. *kommt her und tragt ihn hinaus,*
 - 4. *kommt und geht hin,*
 - 5. *ergreift ihn und tragt ihn ganz hinaus,*
 - 6. *kommt her und tragt ihn hinaus!*

- B
 - 7. *Meinen Vater,*
 - 8. *den (geschmückten ndinge-Fisch) Y u w a n d i n g e m e l i (sollt ihr) wegtragen,*
 - 9. *den M a m b a n n d i n g e m e l i (sollt ihr) wegtragen,*
 - 10. *ihr,*
 - 11. *reisst eure Kaurimuscheln (vom Kopf), damit sie hinaus gelangen können,*
 - 12. *steckt (meinen Vater) die Federn der Scharpe (ins Haar), damit sie hinaus gelangen können,*
 - 13. *diese Dinge gehören vielen Menschen,*

14. *diese Sachen gehören vielen Menschen (und nicht nur euch)!*

Alle guten Dinge des Mivimbit-Buschs und des Sepikflusses, der *ndinge*-Fisch, die Kaurimuschel und die Federn der Scharpe, sollen auch ins Kambangwat-Gebiet gelangen.

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der zehnte Ort: Klaimbit

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und erreichen den Ort Klaimbit am Blackwater-Fluss.

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden

(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung

(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

22/p/G.10/(E)

1. *Der Sologesang vom fallenden Nebel*

A 2. *Der Nebel fällt und*

3. *fällt:*

4. *der Ort ist bereits von dichtem Nebel eingehüllt, und*

5. *der Nebel fällt und fällt;*

6. *der Bodennebel schiebt sich und*

7. *schiebt sich weiter heran:*

8. *Der Ort ist bereits von dichtem Bodennebel bedeckt, und*

9. *der Bodennebel schiebt sich und schiebt sich weiter heran.*

B 10. *Dieser Ort (den du),*

11. *Vater, N j r a n n g u r i m e l i (du Schlagenhalsvogel, von ferne betrachtest),*

12. *Vater, dieser Ort,*

13. *der Ort Y a m a l i ,*

14. Vater, dieser Ort ist bereits von dichtem Nebel eingehüllt, und
15. der Nebel fällt und fällt;
16. dieser Ort (den du),
17. Vater N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m e l i (von ferne betrachtest),
18. dieser Ort,
19. der Ort Y a m a l i ,
20. die Kokospalme A m b i a m a l i ,
21. Vater, dieser Ort ist bereits von dichtem Boden Nebel bedeckt, und
22. der Boden Nebel schiebt sich und schiebt sich weiter heran.

Auf ihrer Wanderung begegnen Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma immer wieder Menschen, die ihre ersten Siedlungen bauen wollen, und darum Buschteile roden, indem sie Feuer legen - "Nebel" steht für "Rauch". Hier wird eine Stelle am mittleren Korewori gerodet.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der elfte Ort: Kambraman

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma kehren um und besuchen den Ort Kambraman am Blackwater-Fluss.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

[Es folgt nun nicht ein einzelner Sologesang, sondern nach dem ersten Durchgang des nächsten Sologesangs beginnt ein zweiter, so dass zwei Sologesänge gleichzeitig vorgetragen werden. Der zweite Gesang gehört dem Mbowi-Verband.]

1. Der Sologesang der Urfrau Wawoli

- A
2. "Hinaufsteigen, Schwester,
 3. ich möchte hinaufsteigen, doch es gelingt mir nicht;
 4. hinaufsteigen, Schwester,
 5. ich möchte schnell hinaufklettern, doch es gelingt mir nicht;
 6. du meine Schwester (= Kavumbo),
 7. ich Yangundo, Mbiangunda,
 8. ich rutsche ungeduldig hin und her,
 9. Schwester, meinen Körper,
 10. Zug um Zug, Zug um Zug (möchte ich mich hinaufziehen),
 11. Schwester, mit meiner Hand,
 12. Zug um Zug, Zug um Zug (möchte ich mich hinaufziehen).

- B
13. Schwester,
 14. ich, der Vogel, (die Scharpe), N j r a n n g u r i m a n g i , ich bin's,
die (nach dir) ruft,
 15. Schwester,
 16. ich, der Vogel N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i ,
ich bin's, die (nach dir) ruft.
 17. Schwester,
 18. dort hinauf zu den netten Leuten,
 19. zur Sitzplattform L i l i v a v r i , K w a k w a v a v r i (= Himmel);
 20. Schwester,
 21. dorthinauf zu den netten Leuten,
 22. zur Sitzplattform L i l i v a v r i , K w a k w a v a v r i ,
 23. Y a m b r i n m e l i , Y a m b u n d u m a (möchte ich klettern);
 24. meine Leiter,
 25. die Leiter S a m b a n m e l i ,
 26. ich stelle sie an;
 27. meine Treppe,
 28. die Treppe S a m b a n n d u m a m e l i ,
 29. ich lehne sie an.
 30. (Doch), Schwester, meine Beine zittern,
 31. ich kleines Vögelchen, ich bin's, die (nach dir) ruft.
 32. (Doch), Schwester, meine Arme zittern,
 33. ich kleines Vögelchen, ich bin's, die (nach dir) ruft."

1. Der Sologesang an die Urfrau Kavrumbo (Mbowi-Verband)

- A
2. Du meine schöne Frau,
 3. du mein gutes Kind,
 4. du kletterst, kletterst herab, zu dir spreche ich;
 5. du mein schönes Kind,
 6. du meine gute Frau,
 7. du kletterst, kletterst herab, zu dir spreche ich.
- B
8. Opossum, du W o l i a g w i ,
 9. du T a n d a n g a w i n j a , da bist du,
 10. dort oben,
 11. im Ort L i l i v a v r i , K w a k w a v a v r i (= Himmel),
 12. dort oben,
 13. auf der Sitzplattform Y a m b r i n m e l i , Y a m b u n d u m a ;
 14. deine Leiter,
 15. die Leiter Y a l a m a l i ,
 16. stellst du an,
 17. die Treppe,
 18. die Treppe P a n d a n g u r i m e l i ,
 19. lehnst du an;
 20. du (und dann):
 21. mit baumelnden Ohrringen kletterst du herab,
 22. mit baumelnden Muschelringen kletterst du herab,
 23. du,
 24. mit der schönen Regenhaube kletterst du herab,
 25. du mit dem schönen Bastrock kletterst du herab,
 26. eine Hand nach der anderen kletterst du herab,
 27. einen Fuss nach dem anderen kletterst du herab,
 28. du mein Opossum.

Im ersten Gesang möchte Wawoli, das heisst Njranngurimangi, die Scharpe, hinauf in den Himmel klettern, zu ihrer Schwester vom Mbowi-Verband, zur Kavrumbo. Diese Kavrumbo, das Opossum (Kuskus) steigt im zweiten Gesang reich geschmückt zur Erde hinab.

Die zwei Sologesänge drücken keine *sambila*-Beziehung aus (vgl. jedoch 43/wa, 44/wa, 45/wa, 48/sa; Wassmann 1982:192-194).

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der zwölfte Ort: Yambiyambi

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma verlassen die Gegend des Blackwater-Fluss und wandern westwärts bis zum Berg Yambiyambi südlich des Chambrisees.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

25/p/G.13/(E)

1. *Der Sologesang von der Sonne und vom Mond*

- A
- 2. *Ihr,*
 - 3. *die Stückchen des roten Zierstrauches,*
 - 4. *die Stückchen der roten Zierfrüchte,*
 - 5. *ihr trägt sie hinaus und verstreut sie,*
 - 6. *angewurzelt bleibt ihr stehen und schaut (wie die Sonne aufsteigt):*
 - 7. *"Ihr Sterne, kommt!" (ruft ihr).*
 - 8. *Ihr,*
 - 9. *die Stückchen des roten Zierstrauches,*
 - 10. *die Stückchen der roten Zierfrüchte,*
 - 11. *ihr trägt sie hinaus und verstreut sie,*
 - 12. *angewurzelt bleibt ihr stehen und schaut (wie die Sonne aufsteigt):*
 - 13. *"Ihr Sterne, kommt,*
 - 14. *Yangin (du Sonne), Yangin,*
 - 15. *komm!" (ruft ihr).*

- B
- 16. *"Sonne, dein Kind,*
 - 17. *es wird an jener Stelle aufsteigen", ruft ihr alle.*
 - 18. *"Mond, dein Kind,*
 - 19. *es wird an jener Stelle aufsteigen", ruft ihr alle;*
 - 20. *ihr seit alle versammelt,*
 - 21. *du M i v i m b i t w o l i , du K a m b i a m b i t w o l i ,*
 - 22. *ihr (tragt)*
 - 23. *um die Augen ein Zierband, um die Nase,*
 - 24. *um die Beine ein Zierband, um die Arme,*
 - 25. *ihr,*
 - 26. *die Stückchen des roten Zierstrauches,*
 - 27. *die Stückchen der roten Zierfrüchte,*

28. *ihr tragt sie hinaus und*
29. *verstreut sie.*
30. *"Ihr Sterne, kommt!" (ruft ihr),*
31. *du mächtige (Sonne),*
32. *du Y i m b i g i m e l i , W a n s i g i m e l i ,*
33. *an jener Stelle dort sollst du aufsteigen, dort, du alleine!"*

26/p/zu G.13

1. Chorgesang

- A
2. *Mit allen Gräsern verziert tanzt ihr hinunter,*
 3. *mit allen Federn verziert,*
 4. *mit allen Gräsern verziert tanzt ihr hinunter,*
 5. *mit allen Federn verziert,*
 6. *--a--o, --a--e.*
- B
7. *Ihr Fremden,*
 8. *ihr Fremden von M i v i m b i t m a n ,*
 9. *wegen meines Vaters (tanzt ihr hinunter),*
 10. *wegen der mächtigen (Sonne) Y i m b i g i m e l i l u n g w i ,*
 11. *mit allen Gräsern verziert tanzt ihr hinunter,*
 12. *mit allen Federn verziert;*
 13. *ihr Fremden,*
 14. *ihr Fremden von M i v i m b i t m a n , K a m b i a m b i t m a n ,*
 15. *wegen meines Vaters (tanzt ihr hinunter),*
 16. *wegen der mächtigen (Sonne) Y i m b i g i m e l i , W a n s i g i -*
m e l i l u n g w i ,
 17. *mit allen Gräsern verziert tanzt ihr hinunter,*
 18. *mit allen Federn verziert,*
 19. *mit allen Gräsern verziert tanzt ihr hinunter,*
 20. *mit allen Federn verziert,*
 21. *--o --o --i*

Die Schlange und Urfrau Ndumagwanimbik (Clangruppe Ngama) lag auf der Erde, als ein Mann vorbeikam und auf sie urinierte. Sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, die Sonne Nyagonduma (= Yimbigimeli der Clangruppe Smat). Zuerst lag sie auf der Erde und verbrannte das ganze Grasland, bis die damaligen Menschen beschlossen, sie mit Hilfe langer Bambusröhren in den Himmel zu hissen.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der dreizehnte Ort: Kansuut

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und erreichen den Berg Kansuut, der bereits von der zweiten Clangruppe in Besitz genommen wurde.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

27/p/G.14/(E)

1. *Der Sologesang vom Anpflanzen (der Sagopalmen) und vom Feststampfen (der Erde)*

A 2. *In jenem Gebiet dort oben;*

3. *in Malingwat (nördlich des Sepik), wer pflanzt dort an?*

4. *(Wer) pflanzt dort an, stampft dort fest, pflanzt dort an?*

5. *In diesem Gebiet,*

6. *in Kambangwat (südlich des Sepik), wer stampft hier fest?*

7. *(Wer) pflanzt hier an, stampft hier fest, stampft hier fest?*

B 8. *Dort oben (zittert)*

9. *der Oberkiefer des Krokodils Y a m b r i n m e l i (= Himmel),*

10. *er zittert und schwankt hin und her,*

11. *hier (zittert)*

12. *der Unterkiefer des Krokodils K a b a k m e l i (= Erde),*

13. *er zittert und schwankt her und hin;*

14. *M a l i n g w a l a g w a n , Vater,*

15. *in dem Gebiet dort oben,*

16. *in Malingwat, wer pflanzt dort an?*

17. *(Wer) pflanzt dort an, stampft dort fest, pflanzt dort an?*

18. *K a m b a n n g w a l a g w a n , Ahne,*

19. *in diesem Gebiet,*

20. *in Kambangwat, wer stampft hier fest?*

21. *(Wer) pflanzt hier an, stampft hier fest, stampft hier fest?*

22. *W e i a n o g u m b a n g i , (Sagopalme), Vater,*

23. *in Malingwat, wer pflanzt (dich) dort an?*

24. *(Wer) pflanzt (dich) dort an, stampft (dich) fest, pflanzt (dich) dort an?*

25. *M b a v a n o g u m b a n g i , (Sagopalme), Vater,*

26. *in Kambangwat, wer stampft (dich) hier fest?*

27. (Wer) pflanzt (dich) hier an, stampft (dich) fest, stampft (dich) fest?

Der Gesang erzählt, dass die Welt - der Himmel beziehungsweise der Oberkiefer des Krokodils und die Erde beziehungsweise der Unterkiefer des Krokodils - immer noch schwankt. Darum werden nun im Malingwat-Gebiet oben und hier im Kambangwat-Gebiet Sagopalmen angepflanzt, damit die Welt endlich zum Stillstand kommt. Die Erde um die neu gepflanzten Palmen wird festgetreten.

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der vierzehnte Ort: Mire

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und durchqueren den Sumpf Mire der zweiten Clangruppe westlich von Timbunmeli.

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden

(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung

(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

28/p/G.15/(E)

1. Der Sologesang der jüngeren an die ältere Schwester

A 2. "Meine ältere Schwester,

3. du geduldige Fischerin, zu dir spreche ich,

4. du geduldige Fischerin, Freundin,

5. liebe ältere Schwester;

6. meine ältere Schwester,

7. du geschickte Marktfrau, zu dir spreche ich,

8. du geschickte Marktfrau, Freundin,

9. liebe ältere Schwester.

B 10. Aeltere Schwester, Vogel, (du Scharpe), N j r a n n g u r i m a n g i ,

11. Vogel, N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i , Freundin,

12. liebe ältere Schwester.

13. *Dort hinauf zu den netten Leuten,*
14. *nach M o n u m b u k (= Malingwat),*
15. *nach N j u m b w i n u m b u k (bist du gegangen);*
16. *ältere Schwester, den kami-Fisch,*
17. *den K a m n g a w i , W a n a v i n g a w i (hast du getroffen),*
18. *die Vogel-Exkremente und die Fisch-Exkremente (gemeinsam liegen sie dort herum),*
19. *schon lange, schon sehr lange bist du dort (oben),*
20. *meine ältere Schwester,*
21. *er füttert dich, du fütterst ihn, so esst (ihr gemeinsam).*

Die jüngere Schwester, die Urfrau Membinjaua, der *memb*i-Paradiesvogel also, ruft nach ihrer älteren Schwester, der Scharpe, die ins Malingwat-Gebiet gegangen ist, um den *kami*-Fisch (der Nyaura-Clangruppe) zu besuchen. Membinjaua ist die "grosse" Frau von Kambangwat, dem Gebiet südlich des Chambrisees. Sie selber wird mit dem Berg von Chambri gleichgesetzt. Von Koruimbangi (Urmann und Hund der Clangruppen Ngama und Tipme Yagun) vergewaltigt, heiratet sie später Kwokundemi (Gründer der Wango und Bockkäfer). (Vgl. Schuster 1969)

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der fünfzehnte Ort: Yambunagwi (Chambri)

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma drehen um und wandern dem Südufer des Chambrisees entlang nach Yambunagwi (Chambri).

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

1. *Der Sologesang vom langsamen Herabschweben*

- A 2. *Langsam schwebst du herab,*
 3. *langsam schwebst du herab,*
 4. *langsam schwebst du herab;*
 5. *du schlägst aufs Wasser auf und tauchst hinab,*
 6. *du schlägst aufs Wasser auf und tauchst hinab,*
 7. *du schlägst aufs Wasser auf und tauchst hinab.*
- B 8. *Liebe Frau der leichten Brise, auf deinem Vater,*
 9. *auf dem (urzeitlichen Mann) M o i e m n a n g u r i n d e m i (= Moiem),*
 10. *auf seinem Nacken*
 11. *landest du,*
 12. *M o i e m n a n g u r i n d e m i n j o a (Elsternreiherr), dich meine ich,*
 13. *du M o i e m n a n g u r i n d e m i n j o a , du schlägst aufs Wasser*
 auf und tauchst hinab,
 14. *liebe Frau der leichten Brise, auf deinem Vater,*
 15. *auf dem N d u m a n n a n g u r i n d e m i ,*
 16. *auf seinen Schultern*
 17. *landest du,*
 18. *du L i l i n y a u t m b i , du schlägst aufs Wasser auf und tauchst*
 hinab,
 19. *schlägst aufs Wasser auf und tauchst hinab.*

Die Urfrau, der Elsternreiherr Moiemnangurindeminjoa schwebt langsam herab, berührt die Wasseroberfläche und taucht zusammen mit dem Urmann Moiem (kleine Art von Elsternreiherr), auf dem sie gelandet ist, ins Wasser hinunter.

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der sechzehnte Ort: Yamanangwa (Alt-Sotmeli)

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma kehren an den Sepik zurück und besuchen den Ort Yamanangwa (Alt-Sotmeli).

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

30/p/G.17/(E)

1. *Der Sologesang von der Suche nach dem (verschwundenen) Kopf*

- A
 - 2. *"Mutterbruder, nach meinem Kopf,*
 - 3. *Mutterbruder, nach meinem Kopf,*
 - 4. *nach meinem Kopf schreie ich, Mutterbruder (wo ist er geblieben?),*
 - 5. *Mutterbruder, nach meinem Kopf!*
- B
 - 6. *Mutterbruder, du W o l i n d a m b w i ,*
 - 7. *Mutterbruder, W o l i n d a m b w i ,*
 - 8. *K a m e i n m b a n g i m e l i , du Mutterbruder,*
 - 9. *Mutterbruder, Mutter!*
 - 10. *Mutterbruder,*
 - 11. *meine Fischreuse, meine andere Fischreuse,*
 - 12. *meinen Angelhaken, (meinen) anderen Angelhaken,*
 - 13. *hab ich ins Wasser gelassen;*
 - 14. *mein Mutterbruder,*
 - 15. *in der Bucht hier und vor der Landzunge dort (hab ich gefischt),*
 - 16. *mein Mutterbruder,*
 - 17. *ich trieb hinunter und bin hinauf- und herab(geschwommen),*
 - 18. *ich trieb hinunter und bin zur Wasseroberfläche hinauf(geschwommen),*
 - 19. *mein Mutterbruder,*
 - 20. *in der Bucht hier, und vor der Landzunge dort (hab ich gefischt),*
 - 21. *mein Mutterbruder,*
 - 22. *den kleinen Aal und den grossen Aal in den Sumpf-Gewässern,*
 - 23. *mein Mutterbruder,*
 - 24. *die Reihe ndinge-Fische, die emporschnellen, die ndinge-Fische, die empor-*
schnellen,
 - 25. *mein Mutterbruder,*
 - 26. *den M e l i s a g u r i , M e l i w u n d a w u n (kami-Fisch),*
 - 27. *mein Mutterbruder,*
 - 28. *der Dorn krachte, als er brach, ich hab den Dorn abgebrochen,*
 - 29. *mein Mutterbruder,*
 - 30. *es lief gut, hin- und herschwimmend ass ich alle auf,*
 - 31. *es lief gut, her- und hinschwimmend ass ich alle auf,*
 - 32. *he! Mutterbruder W o l i n d a m b w i ,*

33. *K a m e i n m b a n g i m e l i , M u t t e r b r u d e r ,*
34. *nach meinem Kopf schreie ich, Mutterbruder (wo ist er geblieben?),*
35. *nach meinem Kopf, nach jenem,*
36. *Mutterbruder, nach meinem Kopf!"*

Njrannguri schreit nach seinem Kopf, dem Maskengestell in Form eines Schlangenhalsvogels, das ihm sein Mutterbruder, der Clangruppenführer der Yagun, Wolindambwi, gestohlen hat, als er gerade beim Fischen war (vgl. auch 19/p).

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der siebzehnte Ort: Kworunumbu

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter durch "ihren" Busch Nagrase bis zur Stelle Kworunumbu.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

31/p/G.18/(E)

1. Der Sologesang an den sara-Papagei

- A
 2. *Du sprichst walalan, walalan, walalan,*
 3. *sprichst kalalan, kalalan, kalalan,*
 4. *du sprichst walalan, walalan, walalan,*
 5. *sprichst kalalan, kalalan, kalalan,*
 6. *du, sara-Papagei.*
- B
 7. *sara-Papagei, du M a l i a m e n a g w i ,*
 8. *M a l i a m e , T a l i a m e n a g w i , du sara-Papagei,*
 9. *sara-Papagei, Ahne, in jenem Gebiet,*
 10. *im Sagosumpf T o n a g w a n m e l i (südlich des Chambrisees),*
 11. *im öden Ort M i v i n a g w a n m e l i ,*

12. du,
13. den Spatel steckst du in deine Kalkkalebasse und geräuschvoll ziehst du ihn heraus,
14. du,
15. in alle Verstecke schlüpfst du und schaust überall hinein,
16. du,
17. abgestandenes Wasser rinnt heraus, Schweisswasser rinnt (aus deinem Maul) heraus,
18. du,
19. den Spatel steckst du in deine Kalkkalebasse und geräuschvoll ziehst du ihn heraus,
20. in jenem Gebiet,
21. im Sagosumpf *T o n a g w a n m e l i*,
22. im öden Ort *M i v i n a g w a n m e l i*,
23. sara-Papagei (in deinem) Vater,
24. dem wani-Baum (ist) ein gutes Schlafloch,
25. du schlägst es auf und schlüpfst hinein,
26. sara-Papagei (in deinem) Ahnen,
27. im mangi-Baum (ist) ein gutes Baumloch,
28. du brichst es auf und schlüpfst hinein,
29. sara-Papagei (mit der Stimme) deines Vaters,
30. mit der Stimme des wagin-Geistes *N g u m a l a w a n*,
31. mit der Stimme des wagin-Geistes *K a p m a l a w a n* (sprichst du),
32. sara-Papagei, deine
33. wagin-Geist-Stimme, deine Flöten-(Vogel-)Stimme,
34. du, sie tönt und dröhnt und dröhnt wie eine Schlitztrommel,
35. du,
36. abgestandenes Wasser rinnt heraus, Schweisswasser rinnt (aus deinem Maul) heraus.

Der sara-Papagei ist ein stolzer, herrischer Vogel, überall schaut er hinein, jedes Baumloch schlägt er auf und schlüpft hinein, seine Stimme ist wie die einer Schlitztrommel, er redet ohne Unterbruch, der Speichel tropft ihm aus dem Schnabel.

Sein "Ort" ist der Yimenmeli-Berg (und nicht Kworunumbu). (Vgl. Adler-Mythe, Wassmann 1982:251)

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der achtzehnte Ort: Tondumbangi

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und erreichen das vom Nyaura-Verband bereits gegründete Dorf Nyaurangei. Sie wohnen im Dorfteil Tondumbangi (vgl. Wassmann 1982:269), der im Besitz der zweiten Clangruppe (Nangusime) ist.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

32/p/G.19/(E)

1. Der Sologesang vom aufgewühlten Wasser

- A
 - 2. *Das Wasser ist aufgewühlt und schwemmt (alles) herauf,*
 - 3. *das Wasser ist aufgewühlt und schwemmt (alles) herauf,*
 - 4. *das Wasser ist aufgewühlt und schwemmt und bringt (alles) herauf,*
 - 5. *das Wasser ist aufgewühlt und schwemmt (alles) herauf;*
 - 6. *das Wasser ist aufgewühlt und bringt (alles) herauf,*
 - 7. *das Wasser ist aufgewühlt und bringt (alles) herauf,*
 - 8. *das Wasser ist aufgewühlt und schwemmt und bringt (alles) herauf,*
 - 9. *das Wasser ist aufgewühlt und bringt (alles) herauf.*
- B
 - 10. *(Du) mein Vater,*
 - 11. *(du Schildkröte) T o n d u m b a n g i ,*
 - 12. *du M a n j i n d u m b a n g i ,*
 - 13. *das Wasser ist aufgewühlt und schwemmt (dich) herauf,*
 - 14. *mein Ahne,*
 - 15. *du M a n j i w a m a n g i ,*
 - 16. *du S i m b a w a m u m b i ,*
 - 17. *das Wasser ist aufgewühlt und bringt (dich) herauf,*
 - 18. *mein Ahne:*
 - 19. *"Die Stimme des Vogels Y a g a t w o l i m a n g i ,*
 - 20. *die Stimme des Vogels P a l a n g u n w o l i m a n g i*
 - 21. *ertönte,*
 - 22. *ich hörte sie und komme (herauf),*
 - 23. *ich lauschte ihr und komme (herauf)."*
 - 24. *Vater, es stürmt und regnet,*
 - 25. *Ahne, sintflutartig strömt das Wasser,*

26. Vater, der Wind peitscht die Wellen hoch und dich treibt er an Land,
27. Vater, es stürmt und regnet,
28. Ahne, der Wind treibt die Wellen hoch und dich treibt er an Land.
29. Ahne, alles wird überflutet,
30. Vater, es stürmt und regnet, und sintflutartig strömt das Wasser,
31. Vater, der Wind treibt die Wellen hoch und dich treibt er an Land,
32. Vater, alles wird überflutet.

Yagat und Palangun, hinter denen sich Njranngurimangi und Membinjaua verbergen, sehen zu, wie die Schildkröte von der stürmischen Brandung ans Ufer geworfen wird.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der neunzehnte Ort: Suban

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma verlassen Nyaurangei und wandern dem Wasserlauf Kamangawi (zwischen Nyaurangei und Sepikfluss) folgend bis zur Stelle Suban. Diese nehmen sie in Besitz.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

33/p/G.20/(E)

1. Der Sologesang vom Hinausschreiten (ins Wasser)

- A 2. (Das Fischnetz) haltend schreite ich hinaus,
- 3. ich schau, nachdem es im Wasser versunken ist,
- 4. ich hebe es empor und schütte es aus und schau (ob es Fische enthält),
- 5. ach Vater, du, Bruder;
- 6. ich hebe es empor und schütte es aus,
- 7. doch (nach Fischen) schau ich vergeblich,
- 8. ich richte mich auf und geh (zurück),
- 9. ach, Bruder, du, Vater.

- B
10. Die Schwester,
 11. der Vogel (die Scharpe), die N j r a n n g u r i m a n g i , ich bin's,
 12. die N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i , ich bin's,
die spricht.
 13. Dort oben,
 14. vom anderen Ufer des Sees der fremden Leute aus,
 15. schreite ich (ins Wasser) hinaus,
 16. mein Fischnetz,
 17. den M a n k a l i m e l i haltend;
 18. ich schau, nachdem es im Wasser versunken ist,
 19. doch (nach Fischen) schau ich vergeblich,
 20. ich hebe es empor und schütte es aus und schau nach,
 21. he, Vater, du, da bist du,
 22. Vogel (Schlangenhalsvogel) N j r a n n g u r i m e l i , Vater,
 23. du Bruder;
 24. he, Vater, du, da bist du,
 25. Vogel N j r a n n g u r i ,
 26. V a n d i n g u r i m e l i , Vater,
 27. du Bruder.

34/p/zu G.20

1. Chorgesang

- A
2. Vogel, mit dem Netz an deinen Füßen (suchst du Krebse),
 3. mit dem Netz an den Händen,
 4. Vogel, mit dem Netz an deinen Händen (suchst du Krebse),
 5. mit dem Netz an den Füßen,
 6. --a--e, --a--e.
- B
7. Du, du lieber Vogel.
 8. (Scharpe) N j r a n n g u r i m a n g i , dort oben,
 9. vom anderen Ufer des Sees der fremden Leute aus bist du hinausgeschritten,
 10. Vogel, mit dem Netz an deinen Füßen,
 11. mit dem Netz an den Händen;
 12. du, du lieber Vogel,
 13. N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i , dort oben,
 14. von diesem Ufer des Sees der fremden Leute aus,
 15. vom anderen Ufer aus bist du hinausgeschritten,
 16. Vogel, mit dem Netz an deinen Füßen,
 17. mit dem Netz an den Händen,
 18. Vogel, mit dem Netz an deinen Händen,
 19. mit dem Netz an den Füßen.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der zwanzigste Ort: Tugavi

Njranngurimeli und sein Krokodil Yesinduma überqueren den Sepik und wandern dem Ngungusi-Wasserlauf entlang bis zum Ort Tugavi/Mariagavi.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

35/p/G.21/(E)

1. *Der Sologesang an Yagat*

- A
 - 2. *Du Yagat,*
 - 3. *du Palangun(-Urfrau),*
 - 4. *Palangunwolimangi, Palangun,*
 - 5. *du Palangun.*
- B
 - 6. *"Die Schwester,*
 - 7. *der Vogel N j r a n n g u r i m a n g i (die Scharpe), ich bin's, die spricht;*
 - 8. *die Schwester,*
 - 9. *der Vogel N j r a n n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i , ich bin's, die spricht;*
 - 10. *dorthinauf zu den anderen Leuten,*
 - 11. *nach M o n u m b u k (= Malingwat),*
 - 12. *nach N j u m b w i n u m b u k (bist du Schwester geflüchtet),*
 - 13. *du,*
 - 14. *(plötzlich hattest du den Tontopf) mit der Schweinekopf-Suppe ergriffen und weggeschleudert,*
 - 15. *ergriffen und weggeschleudert,*
 - 16. *von dir, Yagatwolimangi, spreche ich,*
 - 17. *ach Yagat;*
 - 18. *du,*

19. (plötzlich hattest du den Tontopf) mit der Blätter-Suppe ergriffen und
weggeschleudert,
20. du,
21. (in jener) Gegend bist du nun,
22. von dir, Yagatwolimangi, spreche ich,
23. Yagatwolimangi, du meine Yagat,
24. ach Yagat."

Yagat, das heisst Membinjaua, und Palangun, das heisst Njrangurimangi, sind Schwestern. Die jüngere, Yagat, ist aggressiv und kämpferisch; der Hund Koruimbangi (Yagun-Verband) hat ihr die Vulva geöffnet, danach wurde sie mit Kwokundemi (Clangruppe Wango) verheiratet (Kind: der Aal, der später das Sepikflussbett aushob); ihr Bruder ist Moiem. Sie trägt einen langen Bastrock. Die ältere, Palangun, dagegen ist ruhig und nachdenklich, sie trägt keinen Schmuck, nur einen kurzen Bastrock.

Yagat ist Chambrinamak, die wichtigste Frau der Orte Chambri und Aibom, Palangun dagegen hält sich im Malingwat-Gebiet auf (vgl. 28/p/G.15). Beide treffen sich in Nyaurangei (= achtzehnter Ort der Wanderung), wandern dann über Suban (= neunzehnter Ort) nach Tugavi/Mariagavi (= zwanzigster Ort). Hier kochen sie sich eine Suppe mit einem Schweinekopf, Palangun merkt jedoch plötzlich, dass der Schweinekopf ein Menschenkopf ist und schleudert voller Entsetzen den Tontopf in eine Ecke. Beide rennen in verschiedene Richtungen davon: Palangun zurück nach Malingwat, Yagat zurück nach Kambangwat, auf ihren Chambri-Berg.

Beide Schwestern gelten auch als Mörderinnen der Ngegombaandiragwa, der grossen Männerhaus-Frau des Yagun-Verbandes, der Kabiragwa also (vgl. Wassmann 1982:181, besonders 185, auch Schuster 1969).

[Im Sologesang müssen die Namen Yagat und Palangun ausgetauscht werden. Vgl. auch die Sologesänge von Wombun und Payan, 47/sa, 48/sa bzw. 33/y, 34/y.]

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der einundzwanzigste Ort: Yangit

Njrangurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern weiter und durchqueren den Ort Yangit bei Wereman.

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

36/p/G.22/(E)

1. *Der Sologesang vom Uebermut*

- A
- 2. "Ich taumle vorwärts,
 - 3. ich taumle vorwärts und dreh mich um,
 - 4. ich schwanke seitwärts, ich schwanke seitwärts und dreh mich um:
 - 5. was für ein Uebermut steckt in mir, wenn ich vorwärts taumle?
 - 6. Ich taumle vorwärts,
 - 7. ich taumle vorwärts und dreh mich um,
 - 8. was für ein Uebermut steckt in mir, wenn ich seitwärts schwanke?
 - 9. Reich verziert trete ich auf den Tanzplatz, und
 - 10. voller Uebermut steh ich da.
 - 11. He Vater, du Bruder!

- B
- 12. Die Schwester, der Vogel (Scharpe) *N j r a n n g u r i m a n g i*,
 - 13. die *N j r a n n g u r i*, *V a n d i n g u r i m a n g i*, ich bin's,
die ruft.
 - 14. Meine Tonerde,
 - 15. die *M i v i m b i t*, *M i n j i n m b i t a n d i m a n g i*,
 - 16. die *K a m b i a m b i t*, *T a g a m b i t a n d i m a n g i*
 - 17. habe ich auf mein Gesicht aufgetragen und verteilt;
 - 18. meinen
 - 19. (Bastrock) *W e i g e n k w a l a*, *M a s o k w a l a*,
 - 20. *N j u m u i n k w a l a*, *N a m u i k w a l a*
 - 21. hab ich umgebunden;
 - 22. meinen
 - 23. Ohrring aus Schildkrötenpanzer und meinen Muschel-Nasenring
 - 24. habe ich mir angehängt;
 - 25. meine
 - 26. grossen Kaurimuscheln und meine grossen Konusmuscheln (habe ich mir ange-
steckt),
 - 27. meine Regenhaube,
 - 28. die *Y o l i m a n g i*,
 - 29. meine Kalkkalebasse,
 - 30. die *Y a v u g u m b a n g i*, hab ich ergriffen,
 - 31. die *A s i g a m e* hab ich ergriffen und

32. *unter meinen Arm geklemmt.*

33. *Vater,*

34. *W o m b u n a v i , K a m b a n a v i , du Uebermut,*

35. *du steckst in mir und machst mich ganz ausgelassen,*

36. *was für ein Uebermut steckt in mir, wenn ich vorwärts taumle?*

37. *Reich verziert tret ich auf den Tanzplatz, und*

38. *voller Uebermut steh ich da!*

(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung

(G) Der Sologesang an die Umzäunung

Der zweiundzwanzigste Ort: Nguaremo

Njranggurimeli und sein Krokodil Yesinduma wandern den Sepik aufwärts bis zum letzten Ort Nguaremo.

[Der Ort ist heute verlassen.]

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit dem Spatel auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden

(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung

(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

37/p/G.23/(E)

1. *Der Sologesang von der grossen Kaurimuschel*

A 2. *"Ich trage alles mit und lauf hinauf,*

3. *ich geh dort hinauf und werfe alles hinein,*

4. *Vater,*

5. *du, Bruder,*

6. *ich trage alles mit und lauf hinauf,*

7. *ich geh dort hinauf und ziehe alles hinein,*

8. *Bruder,*

9. *du, Vater.*

B 10. *Die Schwester,*

11. der Vogel (Scharpe) *N j r a n n g u r i m a n g i*, ich bin's, die spricht,
12. die Schwester,
13. der Vogel, *N j r a n n g u r i*, *V a n d i n g u r i m a n g i*, ich bin's, die spricht.
14. Dort hinauf zu den anderen Leuten,
15. zur Umzäunung *Y a m b u n m e l i* (= Sepikoberlauf),
16. zur Umzäunung *P a y a n m e l i*,
17. zur grundlos aufgebauten (Umzäunung),
18. zu jenem Gebiet mit der überflüssigen Umzäunung (lauf ich hinauf).
19. Meinem Mutterbruder
20. (werfe ich) die grosse Kaurimuschel und die grosse Konusmuschel (in die Umzäunung);
21. meinem Mutterbruder;
22. eine Faust voll Erde, ein Stückchen Erde,
23. streiche ich (als Verzierung) auf meine Haut,
24. ich trag alles mit und lauf hinauf,
25. ich geh dort hinauf und werfe alles hinein,
26. he! Vater, da bist du,
27. du Vogel (Schlangenhalsvogel) *N j r a n n g u r i*, *V a n d i - n g u r i m e l i*, Vater,
28. du Bruder."

38/p/zu G.23

1. Chorgesang

- A
2. Du bist unterwegs und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
 3. aufgesprungen warst du, nun bist du unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
 4. du bist unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
 5. aufgesprungen warst du, nun bist du unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
 6. schlägt gegen die Kanuplanke.
- B
7. Du, lieber Vogel,
 8. du (Scharpe) *N j r a n n g u r i m a n g i*,
 9. dort hinauf zu den anderen Leuten,
 10. zur Umzäunung *Y a m b u n m e l i* (= Sepikoberlauf),
 11. du bist (dorthin) unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
 12. aufgesprungen warst du, nun bist du unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,

13. schlägt gegen die Kanuplanke;
14. du, lieber Vogel,
15. du (Scharpe) *N j r a n g u r i , V a n d i n g u r i m a n g i ,*
16. dort hinauf zu den anderen Leuten,
17. zur Umzäunung *Y a m b u n m e l i , P a y a n m e l i ,*
18. du bist (dorthin) unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
19. aufgesprungen warst du, nun bist du unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
20. du bist unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
21. aufgesprungen warst du, nun bist du unterwegs, und schon schlägt dein Ruder gegen die Kanuplanke,
22. schlägt gegen die Kanuplanke.

Die Scharpe hat sich feierlich geschmückt und rudert den Sepik hinauf in Richtung Oberlauf zur "Umzäunung" (= Gebiet) des Ngama-Verbandes. Diese wurde "grundlos" errichtet, denn in ihr gibt es fast keine Menschen, keine Dinge. Dies ist die Erklärung, warum sich die Scharpe auf die Reise begibt: Sie will "alle Dinge", das heisst die Dinge des Meeres, wie zum Beispiel Korus- und Kaurimuscheln, den Leuten des Oberlaufs mitbringen.

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

[Zum Schluss der Aufführung werden alle "Speere", die im Palmstrunk vor der Umzäunung stecken, herausgezogen: Der Clangruppengründer Njrangurimeli und seine Männer schlüpfen als "Schutzgeister" in den Bug des Kanus.]

Nachdem die Scharpe alle Dinge eingesammelt hat, verlässt sie den Platz der Aufführung und begibt sich zurück in ihr Gebiet, nach Kambangwat.

Damit ist der Gesangszyklus beendet.

Der Gesangszyklus der Clangruppe Nolim in der Aufführung des kleinen Totenkultes.¹

Am späten Nachmittag treffen sich die Mitglieder der Clangruppe Nolim sowie diejenigen der Clangruppe Yak (beide bilden den Clanverband Yak). Auf der grossen Schlitztrommel im Männerhaus wird der Rhythmus geschlagen, der das Krokodil Kwayawimeli charakterisiert. Man will dem Weg folgen, der von der Knotenschnur Kwayawimeli dargestellt wird, dem Weg, den das Krokodil Kwayawimeli und der Clangruppengründer Moingawimeli genommen haben.

Kurze Zeit danach wird erneut die grosse Schlitztrommel geschlagen. Diesmal wird der Ostwind (und Eule) durch seinen Trommelrhythmus herbeigerufen. In den Rezi-tativgesängen soll seine Geschichte nacherzählt werden.

Nun springen alle Männer auf und rennen in das Wohnhaus des Verstorbenen, um sich vor der Umzäunung, auf der flussabwärts liegenden Seite zu versammeln.

Die in Blätter gewickelten Flöten werden in die Umzäunung getragen, und zwar: zwei lange Flöten (*sagi wabi*) für die Stimme der Urfrau, des Ostwindes und der Eule Nimbura-gwa; eine kurze Flöte für die Stimme der Urfrau (und Vogel allgemein) Kuragwa und der Urfrau (und Vogel allgemein) Kugraragwa.

Damit sind alle Instrumente (beider Clangruppen) versammelt. Ein "grosser" Mann tritt vor und rezitiert die Eigennamen der Urzeitwesen, die in die Flöten gelockt werden sollen.

¹ Der Gesangszyklus wurde in der Form eines von mir bestellten kleinen Totenkultes in der Nacht vom 6. auf den 7. April 1973 in einem Wohnhaus in Timbunmeli aufgenommen. Leiter der Sitzung war Yaman, der Vorsteher der zweiten Clangruppe Nolim aus Kandingei. Die Aufführung hätte auch in Kandingei stattfinden können, wurde aber wegen der Rivalität zur ersten Gruppe Yak - deren Vorsteher kannte die Gesänge nur unvollständig und sollte den Zyklus nicht zu Gehör bekommen - nach Timbunmeli verlegt. Hauptsänger war Yaman.

1/n/V.1

1. Rezitativ: *Das Herbeilocken des Vogels*

2. *Du Vogel Yakwombunwolimangi, schlüpf (in die Flöte)!*



[Die versammelten Männer treten einen Schritt vor und schreien: "Ah! ah!" In der Umzäunung werden die Flöten ergriffen und geblasen. Die Urzeitwesen befinden sich jetzt in der Umzäunung und schlüpfen in die Flöten.¹ Ihre Stimmen ertönen. Insbesondere erklingt die Stimme der Nimbura-gwa (Yakwombunwolimangi).]

2/n/V.2

1. *Der Sologesang an den Vogel*

A 2. *Mein Kind, liebes Ostwind-Kind,*
 3. *mein Kind, liebes Ostwind-Kind,*
 4. *mein Kind, liebes Totengeist-Kind;*
 5. *mein Kind, liebes Ostwind-Kind,*
 6. *mein Kind, liebes Totengeist-Kind,*
 7. *mein Kind, liebes Ostwind-Kind!*

B 8. *Du Ostwind (und Eule), Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,*
 9. *du K e w a t w o m b u n w o l i m a n g i , lässt unsere Stimmen*
 ertönen,
 10. *mein Kind, liebes Ostwind-Kind!*
 11. *Ostwind, in deine Umzäunung,*
 12. *in die W a a k n u m b u k m a l i -Umzäunung (= das Meer),*
 13. *in die starke Y a n d i n u m b u k m a l i -Umzäunung,*
 14. *komm herauf und*
 15. *stosse sie auf, Kind,*
 16. *stosse sie auf und lass uns zwei hineingehen;*
 17. *mein Kind, liebes Ostwind-Kind,*

1 Es ist nicht üblich, dass Kuragwa und Kugraragwa - zwei Urfrauen ohne besondere Eigenschaften - angerufen werden. Nimbura-gwa und Yakworubunwolimangi (abgekürzt: Wombun) sind mit Ndanginagwimangi, der Schwester des Gründers der ersten Clangruppe, identisch. Sie ist die "grosse" Urfrau beider Clangruppen; Yangre dagegen, die Schwester des Gründers der zweiten Clangruppe, spielt keine grosse Rolle - sie wurde auch nicht, wie zu erwarten gewesen wäre, angerufen; eine entsprechende Flöte gibt es nicht. Urzeitpersonal und "Totems" der zwei Clangruppen werden in dieser Aufführung "gemischt", wohl auch darum, weil die erste Clangruppe Yak gar keine Knotenschnur (und damit auch keinen Gesangszyklus) mehr besitzt (vgl. Anm. 1, S. 27).

Die Urzeitwesen sind "erwachsen", sie befinden sich jetzt in der Umzäunung, die im Kult für jenes Gebiet steht, für das die erste Clangruppe zuständig ist, das Meer, jenes Gebiet also, dem der Sepik ostwärts zuströmt.

18. Ostwind, in deine Umzäunung,
19. in die starke *Y a n d i n u m b u k m a l i* -Umzäunung,
20. komm herauf und
21. stosse durch sie hindurch, Kind,
22. stosse durch sie hindurch und lass uns zwei hineingehen,
23. mein Kind, liebes Totengeist-Kind!

[Die Männer ergreifen ihre aufgesplitterten Bambusrohre und schlagen damit auf den Fussboden, ein jüngerer Mann schlägt eine Sanduhrtrummel, alle wenden sich zur Umzäunung hin und rezitieren einen Text, der den eigentlichen Beginn der Aufführung - also des Geschichtenerzählers - verkünden soll.]

3/n/Anfang

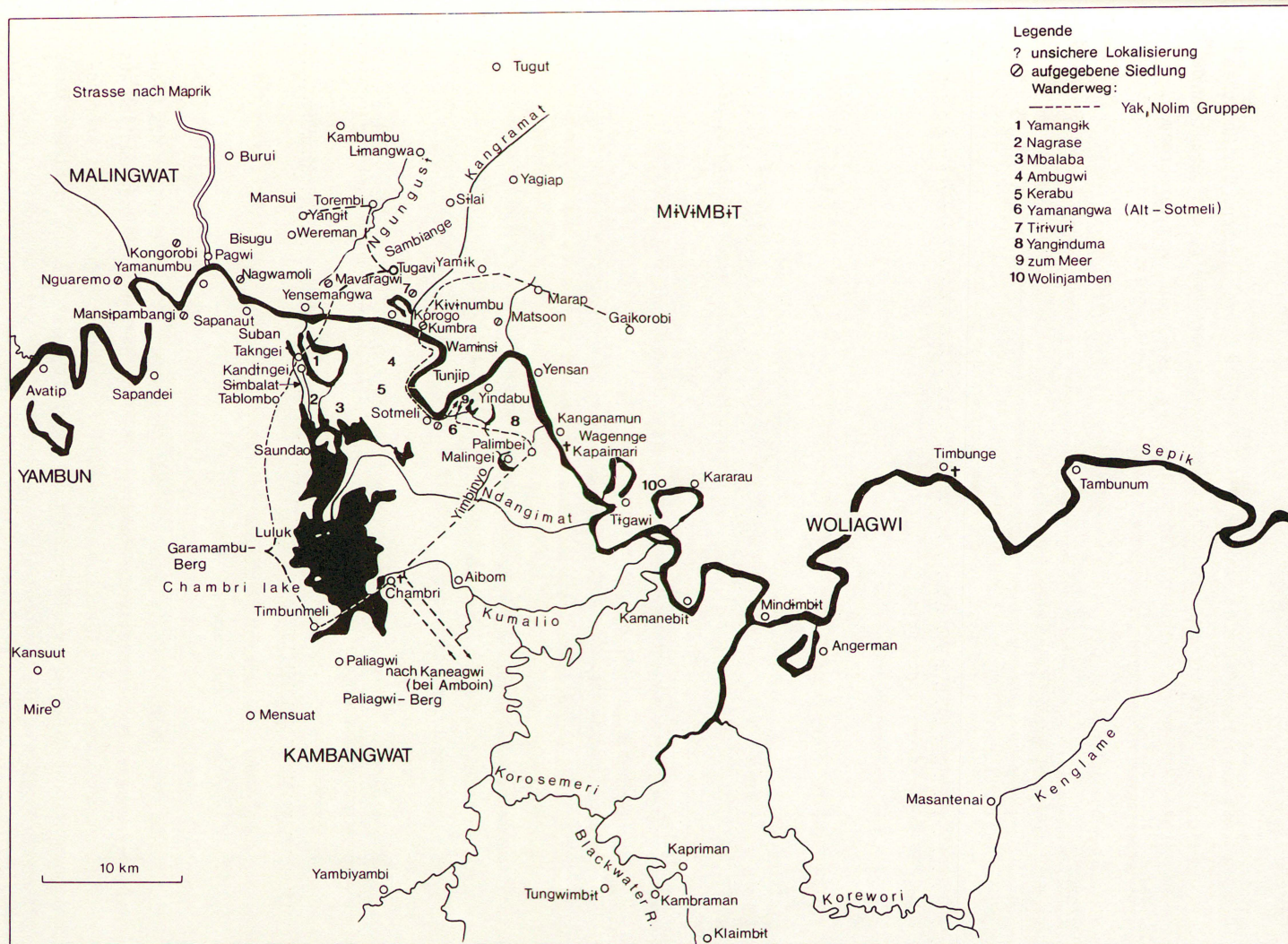
1. Chorrezitativ über das Aufreissen der Netztaschen (= Freisetzen der Geschichten der Ahnen)¹ und das Schlagen der Sanduhrtrummeln und der aufgesplitterten Bambusrohre
2. Schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche,
3. schau her: die Netztasche, Netztasche, Netztasche,
4. die Netztasche aus dem Wasserloch (Spalte) *M i v i m b i t v u r i n*,
5. die Netztasche aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n*;
6. schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche,
7. schau her: die Netztasche, die Netztasche, die Netztasche (soll zerrissen werden)!
8. Schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur),
9. schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur);
10. der schöne (Schmuck) aus dem Wasserloch *M i v i m b i t v u r i n*,
11. der schöne (Schmuck) aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n*;
12. schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur),
13. schau dort: der schöne, schöne, schöne (Schmuck der Totenfigur)!
14. Schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane,
15. schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane;
16. die kamboi-Liane aus dem Wasserloch *M i v i m b i t v u r i n*,
17. die kamboi-Liane aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n*;
18. schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane,
19. schau her: die kamboi-Liane, die kamboi-Liane, die kamboi-Liane (soll zerrissen werden)!

1 Vgl. Anm. zu 5/sa.

20. Schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte (an der Totenfigur),
21. schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte;
22. die roten Zierfrüchte aus dem Wasserloch *M i v i m b i t v u r i n*,
23. die roten Zierfrüchte aus dem Wasserloch *K a m b i a m b i t v u r i n*;
24. schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte,
25. schau dort: die roten, roten, roten Zierfrüchte!

[Einer der Sänger steht nun auf, ergreift sein Bambusrohr und beginnt mit dem ersten Gesang. Der erste Sologesang ist jener von der Urfrau, die sich über ihren unangenehmen unterirdischen Aufenthaltsort beklagt. Die Entstehung der Erde sowie des Himmels (= Spaltung des Urkrokodils) werden von den Clangruppen der Himmelhälfte als bereits gegeben angenommen: Es sind dies "Themen", für die die Clangruppen der Erdhälfte zuständig sind.]

Karte 6: Der Wanderweg der Nolim- (und Yak-)Clangruppen



Der erste Ort: Gaikorobi (Männerhaus Minjimbīt)

Die Erde ist bereits entstanden, die ersten Gräser und Bäume wachsen. Die Menschen haben sich alle im ersten (unterirdischen) Männerhaus versammelt, das gebaut wurde, im Männerhaus Minjimbīt. Kwandemi, der Gründer der Yak-Gruppe, war der Erbauer.

4/n/G.1

1. *Der Sologesang vom schlechten Ort*

- A 2. "Mir geht es schlecht,
3. in diesem trostlosen und öden Ort,
4. dort, dort, dort, dort!
5. Mir geht es schlecht,
6. es passt mir nicht in diesem öden Ort,
7. hier, hier, hier, hier!
- B 8. Die Schwester,
9. M i v i m b i t a n d i , die Respekt heischende Frau, ich bin's, die
 (dich Kungun) anfleht.
10. In diesem Ort dort unten,
11. im Ort M i v i m b i t a n d i ,
12. bei jener Kokospalme dort unten,
13. bei der Kokospalme K a m b i a m b i t a n d i ,
14. ich Schwester,
15. in der Dunkelheit sitze ich, in diesem Ort,
16. in der Finsternis sitze ich, bei dieser Kokospalme;
17. ich such herum, in diesem Ort,
18. ich taste umher, bei dieser Kokospalme;
19. in der Dunkelheit, in der Finsternis sitze ich,
20. hin und her, her und hin rutsche ich,
21. in diesem ungemütlichen (Ort), in diesem unmöglichen (Ort) sitze ich;
22. mir geht es schlecht, es passt mir nicht,
23. mir geht es schlecht in diesem trostlosen und öden Ort,
24. dort, dort, dort, dort!"

Die Urfrau Mivimbītandi (eigentlich: Ndanginagwimangi, die Schwester des Clangruppen-Gründers) möchte stellvertretend auch für die anderen Lebewesen endlich aus der Erde herauskommen. Sie fleht Kungun an, ihr zu helfen. Kungun ist das Urkrokodil; es entspricht Kabak der Clangruppen der Erdhälfte, wird jedoch nicht wie jenes mit der Erde gleichgesetzt, sondern mit dem urzeitlichen und dem heutigen Meer.

Der zweite Ort: Marap

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli verlassen das unterirdische Männerhaus Minjimbít und wandern auf der Erdoberfläche nach Marap.

[Noch heute bewohnen Yak-Leute den Ort.]

5/n/G.2

1. *Der Sologesang vom Hinaufsteigen(wollen)*

- A
2. *"Ich muss hinaufsteigen,*
 3. *he, du Vater;*
 4. *soll ich in diesem Ort bleiben?*
 5. *He, du Ahne,*
 6. *du Bruder!"*

- B
7. *Die Schwester,*
 8. *M í v í m b í t a n d í , die "grosse" Frau, ich bin's, die '(dich) an-*
fleht;
 9. *die Schwester,*
 10. *M í v í m b í t a n d í , K a m b i a m b í t a n d í , die "grosse"*
Frau, ich bin's, die (dich) anfleht.
 11. *In diesem Ort hier unten,*
 12. *im Ort M í v í m b í t a n d í ,*
 13. *bei der Kokospalme K a m b i a m b í t a n d í ,*
 14. *ich Schwester,*
 15. *mit dem Stock klopfe ich (an die Decke), mit dem Stock stochere ich (in der*
Wand),
 16. *ich Schwester,*
 17. *ich sitz hier fest und kann mich vor Schwäche kaum rühren,*
 18. *hier sitz ich fest,*
 19. *ich muss (aber) hinaufsteigen,*
 20. *in diesem schlechten Ort,*
 21. *hier sitz ich fest;*
 22. *ich muss (aber hinaufsteigen)*
 23. *in diesem Ort bin ich,*
 24. *he, du, da bist du doch*
 25. *Vater M o i n g a w i m e l i ,*
 26. *du Bruder,*
 27. *du, da bist du doch,*
 28. *M o i n g a w i m e l i ,*
 29. *Vater M o i m b a n g í m e l i*
 30. *du Bruder!"*

Der Gesang hat den gleichen Inhalt wie der vorangehende, diesmal wird jedoch der Bruder und Gründer der Clangruppe um Hilfe gebeten.

[Ein jüngerer Mann tritt hervor und beginnt mit der "aktuellen" Geschichte um den Ostwind (als Urfrau gedacht), die in den Rezitativen erzählt werden soll. (Die Ostwind-Frau der "aktuellen" Rezitativgesänge und jene der Urzeit, Schwester des Clangruppen-Gründers, sind - trotz des gleichen Namens - zu trennen.

Sie schwimmt heran, stösst sich durch die Wasserpflanzen, durch einen Spalt, den sie auf- und durchstossen muss, zwängt sich hindurch und erreicht endlich das Tageslicht: sie wurde geboren! Aengstlich und mit aufgerissenen Augen schaut sie umher.]

6/n/Z.1

1. Rezitativgesang über das Blubbern

- A 2. In jenem Wasserloch blubbert es, wie du heranschwimmst, du Totenseele-Kind,
3. du Ostwind!
4. In jenem Wasserloch blubbert es, wie du heranschwimmst,
5. gluckst es, wie du heranschwimmst,
6. es blubbert und gluckst, wie du heranschwimmst, du Totenseele-Kind,
7. du Vogel!
8. In jenem Wasserloch blubbert es, wie du heranschwimmst, du Totenseele-Kind,
9. Du Ostwind!
- B 10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i* ,
11. du Ostwind!
12. In jenem Wasserloch, im Wasserloch *M i v i m b i t m a n* (blubbert es).
13. In jenem Wasserloch blubbert es, wie du heranschwimmst, du Totenseele-Kind,
14. du Ostwind!
15. In jenem Wasserloch blubbert es, wie du heranschwimmst,
16. gluckst es wie du heranschwimmst,
17. es blubbert und gluckst, wie du heranschwimmst, du Totenseele-Kind,
18. du Totenseele!
19. In jenem Wasserloch blubbert es, wie du heranschwimmst, du Totenseele-Kind,
20. Du Ostwind!

7/n/Z.2

1. Rezitativgesang über das Aufstossen (der Oeffnung)

- A 2. In diesem Wasserloch stösst du (die Oeffnung) auf, du Totenseele-Kind,
3. du Ostwind!

4. In diesem Wasserloch stösst du sie auf,
5. reisst du sie auf,
6. in diesem Wasserloch stösst du sie auf und stösst hindurch, du Totensee-Kind,
7. du Totensee!
8. In diesem Wasserloch stösst du sie auf, du Totensee-Kind,
9. du Ostwind!

- B
10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*,
 11. du Ostwind!
 12. In diesem Wasserloch, im Wasserloch *M i v i m b i t m a n* (stösst du sie auf).
 13. In diesem Wasserloch stösst du (die Oeffnung) auf, du Totensee-Kind,
 14. du Ostwind!
 15. In diesem Wasserloch stösst du sie auf,
 16. reisst du sie auf,
 17. in diesem Wasserloch stösst du sie auf und stösst hindurch, du Totengeist-Kind,
 18. du Totensee!
 19. In diese Wasserloch stösst du sie auf, du Totensee-Kind,
 20. du Ostwind!

8/n/Z.3

1. Rezitativgesang über das ängstliche Umherschauen

- A
2. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 3. du Ostwind!
 4. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 5. an jener Kokospalme reisst du erschreckt die Augen auf,
 6. in jenem Ort schaust du dich ängstlich um und reisst erschreckt die Augen auf,
 7. du Totensee!
 8. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 9. du Ostwind!

- B
10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*,
 11. du Ostwind!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (schaust du dich ängstlich um).
 13. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
 14. du Ostwind!
 15. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,

16. an jener Kokospalme reisst du erschreckt die Augen auf,
17. in jenem Ort schaust du dich ängstlich um und reisst erschreckt die Augen auf,
18. du Totenseele!
19. In jenem Ort schaust du dich ängstlich um,
20. du Ostwind!

9/n/Z.4

1. Rezitativgesang über das Entzweibrechen (der Wasserpflanzen)¹

- A
2. In jenem Ort brichst du (die Wasserpflanzen) entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 3. du Ostwind!
 4. In jenem Ort brichst du sie entzwei und zwängst dich durch,
 5. an jener Kokospalme biegst du sie und zwängst dich hindurch,
 6. in jenem Ort biegst du sie, brichst du sie entzwei und zwängst dich hindurch,
 7. du Totenseele!
 8. In jenem Ort brichst du sie entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 9. du Ostwind!

- B
10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*,
 11. du Ostwind!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (brichst du sie entzwei).
 13. In jenem Ort brichst du (die Wasserpflanzen) entzwei, wie du dich hindurchzwängst
 14. du Ostwind!
 15. In jenem Ort brichst du sie entzwei und zwängst dich durch,
 16. an jener Kokospalme biegst du sie und zwängst dich hindurch,
 17. in jenem Ort biegst du sie, brichst du sie entzwei und zwängst dich hindurch,
 18. du Totenseele!
 19. In jenem Ort brichst du sie entzwei, wie du dich hindurchzwängst,
 20. du Ostwind!

1 Dieser Rezitativgesang sollte vom Ablauf der "Geschichte" her vor dem vorangegangenen stehen.

10/n/G.3

1. *Der Sologesang vom fallenden Nebel*

- A
2. *Der Nebel füllt und*
 3. *fällt;*
 4. *der Ort ist bereits von dichtem Nebel eingehüllt, und*
 5. *der Nebel füllt und füllt;*
 6. *der Bodennebel schiebt sich und*
 7. *schiebt sich weiter heran;*
 8. *der Ort ist bereits von dichtem Bodennebel bedeckt, und*
 9. *der Bodennebel schiebt sich und schiebt sich weiter heran.*

- B
10. *Dieser Ort, (den du)*
 11. *Vater Moingawimeli,*
 12. *dieser Ort, (den du)*
 13. *Vater Moingawimeli, Moimbangimeli (von Ferne beobachtest),*
 14. *du Ahne;*
 15. *Vater, dieser Ort,*
 16. *der Ort Mivimbiman,*
 17. *die Kokospalme Kambiambiman,*
 18. *Vater, dieser Ort ist bereits*
 19. *von dichtem Nebel eingehüllt, und*
 20. *der Nebel füllt und füllt.*

Auf ihrer Wanderung sehen Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli immer wieder Menschen, die auf der damaligen Erde ihre ersten Siedlungen bauen wollen, und darum zuallererst Buschteile roden, indem sie Feuer legen. Die Wörter "Nebel" und "Bodennebel" stehen für "Rauch".

[Auch der Ostwind hat - im folgenden Rezitativgesang - ein Stückchen Busch niergebrannt. Er kehrt die verkohlten Ueberreste zusammen, um eine saubere Fläche zu schaffen, auf der er sein erstes Männerhaus bauen wird.]

11/n/Z.5

1. *Rezitativgesang über das Kehren (und Säubern des Ortes)*

- A
2. *Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,*
 3. *du Ostwind!*
 4. *Hier kehrst du alles zusammen,*
 5. *hier, mit diesem Besen,*
 6. *mit diesem Besen kehrst du alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,*

7. du Totenseele!

8. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,

9. du Ostwind!

B 10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*,

11. du Ostwind!

12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n*,

13. nimmst du den Besen, jenen Besen, um alles zusammenzukehren,

14. den *W o m b u n n y a g u n d e m i* nimmst du in die Hand!

15. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,

16. du Ostwind!

17. Hier kehrst du alles zusammen,

18. hier, mit diesem Besen,

19. mit diesem Besen kehrst du alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,

20. du Totenseele!

21. Du kehrst alles zusammen, hier kehrst du alles zusammen,

22. du Ostwind!

Der dritte Ort: Kivĩnumbu

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli verlassen den Ort Marap und nehmen den Busch Kivĩnumbu in Besitz, der in der Nähe von Kumbra bei Korogo liegt.

12/n/G.4

1. Der Sologesang vom Tausendfüßler, der zubeisst

A 2. Der Tausendfüßler beisst zu,

3. der Tausendfüßler beisst zu,

4. der *Minjilambunduma* beisst zu,

5. der Tausendfüßler beisst zu;

6. der Skorpion beisst zu,

7. der Skorpion beisst zu,

8. der *Kwaguralambunduma* beisst zu,

9. der Skorpion beisst zu.

B 10. Mein Vater,

11. (die Borassuspalme) *T i p m e y a m a n m e l i*,

12. auf dem *M i v i m b i t m a n*,

13. auf jenem Erdwall steht er (und wird gebissen);

14. *mein Vater,*
15. *T i p m e y a m a n , K a m b u g u l i m e l i , mein Vater,*
16. *auf dem M i v i m b i t m a n , K a m b i a m b i t m a n ,*
17. *auf jenem Kulthügel steht er.*

Der Urmann Tipmeyamanmeli, der sich auch in die Borassuspalm e verwandeln kann, wird vom Gründer der ersten Clangruppe Kwandemi skarifiziert (= "Der Tausendfüßler beißt zu"). Wolindambwi, der Gründer der Clangruppe Tipme Yagun, schaut zu.

[Es folgen wiederum einige Rezitativgesänge. Nachdem der Ostwind sein erstes Männerhaus gebaut hat, möchte er die Buschgegend Mivimbít verlassen. Er entfacht ein Feuer, schaut zu, wie es langsam niederbrennt und die Holzkohle übrig bleibt. Mit ihr schmiert er sich schwarz ein, greift dann nach den Ingwer- und Dracaena-Blättern, um sich zu schmücken, nach seinem Hausrat, nach den Blättern des wilden Taros, um das Bugschild seines Kanus zu verzieren, nach dem Bugschild selbst. Danach steigt der Ostwind in sein Kanu und verläßt den Busch.]

13/n/Z.6

1. *Rezitativgesang über die schwarze Holzkohle*

- | | |
|---|--|
| A | 2. <i>(Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,</i> |
| | 3. <i>du Ostwind!</i> |
| | 4. <i>Es brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,</i> |
| | 5. <i>du greifst nach ihr (um dich schwarz einzuschmieren),</i> |
| | 6. <i>die Holzkohle bleibt zurück, und du greifst nach ihr,</i> |
| | 7. <i>du Totenseele!</i> |
| | 8. <i>(Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,</i> |
| | 9. <i>du Ostwind!</i> |
| B | 10. <i>Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,</i> |
| | 11. <i>du Ostwind!</i> |
| | 12. <i>In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach der schwarzen Holzkohle)!</i> |
| | 13. <i>(Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,</i> |
| | 14. <i>du Ostwind!</i> |
| | 15. <i>Es brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,</i> |
| | 16. <i>du greifst nach ihr (um dich schwarz einzuschmieren),</i> |
| | 17. <i>die Holzkohle bleibt zurück, und du greifst nach ihr,</i> |
| | 18. <i>du Totenseele!</i> |
| | 19. <i>(Das Feuer) brennt nieder, und die Holzkohle bleibt zurück,</i> |
| | 20. <i>du Ostwind!</i> |

14/n/Z.7

1. Rezitativgesang über das Ergreifen der Ingwer- und Dracaena-Zauberblätter

- A
2. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Le-Kind,
 3. du Ostwind!
 4. Nach den Ingwer-Zauberblättern,
 5. nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,
 6. nach den Ingwer- und nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,
 7. du Totensee!
 8. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Le-Kind,
 9. du Ostwind!

- B
10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*,
 11. du Ostwind!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (greifst du nach den Zauberblättern)!
 13. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Le-Kind,
 14. du Ostwind!
 15. Nach den Ingwer-Zauberblättern,
 16. nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,
 17. nach den Ingwer- und nach den Dracaena-Zauberblättern greifst du,
 18. du Totensee!
 19. Nach den Ingwer-Zauberblättern greifst du, Totensee-Le-Kind,
 20. du Ostwind!

15/n/Z.8

1. Rezitativgesang über das Ergreifen des Hausrats

- A
2. Nach dem Hausrat greifst du, Totensee-Le-Kind,
 3. du Ostwind!
 4. Nach dem Hausrat greifst du,
 5. nach deinen Habseligkeiten greifst du,
 6. nach dem Hausrat und nach deinen Habseligkeiten greifst du,
 7. du Totensee!
 8. Nach dem Hausrat greifst du, Totensee-Le-Kind,
 9. du Ostwind!

- B
10. Du Kind, du Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*,
 11. du Ostwind!
 12. In jenem Ort, im Ort *M i v i m b i t m a n* (greifst du nach dem Hausrat)!
 13. Nach dem Hausrat greifst du, Totensee-Le-Kind,
 14. du Ostwind!

15. *Nach dem Hausrat greifst du,*
16. *nach deinen Habseligkeiten greifst du,*
17. *nach dem Hausrat und nach deinen Habseligkeiten greifst du,*
18. *du Totenseele!*
19. *Nach dem Hausrat greifst du, Totenseele-Kind,*
20. *du Ostwind!*

16/n/Z.9

1. *Rezitativgesang über das Ergreifen des wilden Taros (zum Schmücken des Bugschildes des Kriegskanus)*

- A
2. *Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du, Totenseele-Kind,*
 3. *du Ostwind!*
 4. *Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du,*
 5. *nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,*
 6. *nach dem kleinwüchsigen wilden Taro und nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,*
 7. *du Totenseele!*
 8. *Nach dem kleinwüchsigen Taro greifst du, Totenseele-Kind,*
 9. *du Ostwind!*

- B
10. *Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,*
 11. *du Ostwind!*
 12. *In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem wilden Taro)!*
 13. *Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du, Totenseele-Kind,*
 14. *du Ostwind!*
 15. *Nach dem kleinwüchsigen wilden Taro greifst du,*
 16. *nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,*
 17. *nach dem kleinwüchsigen wilden Taro und nach dem grosswüchsigen wilden Taro greifst du,*
 18. *du Totenseele!*
 19. *Nach dem kleinwüchsigen Taro greifst du, Totenseele-Kind,*
 20. *du Ostwind!*

17/n/Z.10

1. *Rezitativgesang über das Ergreifen des Bugschildes des Kriegskanus*

- A
2. *Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,*
 3. *du Ostwind!*
 4. *Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du,*

5. nach dem Bugschild greifst du,
6. nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes und nach dem ganzen Bugschild greifst du, Totenseele-Kind,
7. du Totenseele!
8. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
9. du Ostwind!

- B.
10. Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,
 11. du Ostwind!
 12. In jenem Ort, im Ort M i v i m b i t m a n (greifst du nach dem Bugschild)!
 13. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
 14. du Ostwind!
 15. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du,
 16. nach dem Bugschild greifst du,
 17. nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes und nach dem ganzen Bugschild greifst du, Totengeist-Kind,
 18. du Totenseele!
 19. Nach dem geschnitzten Kopf des Bugschildes greifst du, Totenseele-Kind,
 20. du Ostwind!

18/n/Z.11

1. Rezitativgesang über den Aufbruch (und das Verlassen der Buschgegend)

- A
2. Aufbrechen willst du, Totenseele-Kind,
 3. du Ostwind!
 4. Aufbrechen willst du,
 5. ablegen willst du (mit deinem Kanu),
 6. du willst aufbrechen und ablegen,
 7. du Totenseele!
 8. Aufbrechen willst du, du Totenseele-Kind,
 9. du Ostwind!
- B
10. Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,
 11. du Ostwind!
 12. Von jenem Ort, vom Ort M i v i m b i t m a n (willst du aufbrechen)!
 13. Aufbrechen willst du, Totenseele-Kind,
 14. du Ostwind!
 15. Aufbrechen willst du,
 16. ablegen willst du,
 17. du willst aufbrechen und ablegen,
 18. du Totenseele!

19. *Aufbrechen willst du, du Totenseele-Kind,*
 20. *du Ostwind!*

Der vierte Ort: Kumbra

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli wandern weiter und gründen den Ort Kumbra, bei Korogo.

[Heute ist der Ort nur noch von zwei Leuten bewohnt. Die Stelle der früheren Siedlung liegt nicht mehr im Busch, sondern an einem Seitenarm des Sepikflusses, nachdem dieser seinen Lauf geändert hat.]

19/n/G.5

1. *Der Sologesang von der Borassuspalme*

- A 2. --a--o, --a--o,
 3. --a--e, --a--e,
 4. --e--e, --e--e;
 5. --a--e, --a--e,
 6. --a--o, --a--o,
 7. --e--e, --e--e,
 8. --i--i, --i--i.
- B 9. *Mein Vater,*
 10. *T i p m e y a m a n m e l i ;*
 11. *mein Novize,*
 12. *K a m b u g u l i m e l i ;*
 13. *in dieses Wasserloch,*
 14. *ins W o l i m e ,*
 15. *kopfvoran, kopfvoran fällt er (hinein);*
 16. *in dieses Wasserloch,*
 17. *ins W o m b u n m e ,*
 18. *seitwärts, seitwärts fällt er (hinein);*
 19. *he, mein Novize!*
 20. *he, mein Kind!*

1. Chorgesang

[Rede:]

- A 2. *Seitwärts, seitwärts, seitwärts, seitwärts fällt er um (und stürzt hinein),*
 3. *der Vater, das Kungun-Krokodil,*
 4. *kopfvoran, kopfvoran fällt er um (und stürzt hinein),*

[Gesang:]

5. *der Ahne, das Kabak-, Kabak-Krokodil,*
 6. *seitwärts, seitwärts, seitwärts, seitwärts fällt er um (und stürzt hinein),*
 7. *der Vater, das Kungun-Krokodil,*
 8. *kopfvoran, kopfvoran fällt er um (und stürzt hinein),*
 9. *der Ahne, das Kabak-, Kabak-Krokodil,*
 10. *seitwärts, seitwärts und kopfvoran, kopfvoran fällt er um (und stürzt hinein),*
 11. *der Vater, das Kungun-, Kungun-Krokodil.*

- B 12. *Der Vater T i p m e y a m a n m e l i ,*
 13. *der Ahne, ins W o l i m e -Wasserloch stürzt er;*
 14. *seitwärts, seitwärts, seitwärts, seitwärts fällt er um (und stürzt hinein),*
 15. *der Vater, das Kungun-Krokodil;*
 16. *seitwärts, seitwärts und kopfvoran, kopfvoran fällt er um (und stürzt hinein),*
 17. *der Ahne, das Kungun-Krokodil;*
 18. *der Vater T i p m e y a m a n , K a m b u g u l i m e l i ,*
 19. *der Ahne, ins W o l i m e -, W o m b u n m e -Wasserloch stürzt er;*
 20. *seitwärts, seitwärts fällt er um (und stürzt hinein),*
 21. *der Vater, das Kungun-Krokodil*
 22. *kopfvoran, kopfvoran fällt er um (und stürzt hinein),*
 23. *der Ahne, das Kungun-Krokodil;*
 24. *seitwärts, seitwärts und kopfvoran, kopfvoran fällt er um (und stürzt hinein),*
 25. *der Vater, das Kungun-, Kungun-Krokodil*

Die Borassuspalme stürzt in ein "Wasserloch". Mit Wolime ist der Yaminsi-See hinter Korogo gemeint. Kabak ist das Krokodil der Gruppen der Erdhälfte, das mit der Erde gleichgesetzt wird, Kungun jenes der Gruppen der Himmelhälfte, das gleichzeitig auch das Meer ist. Beide Ausdrücke werden hier als Respektsbezeugungen gebraucht. Der Urmann Tıpmeyaman fällt als Borassuspalme ins Wasser und verwandelt sich in einen Fisch.

Der fünfte Ort: Yamanangwa (Alt-Sotmeli)

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli überqueren den Sepikfluss und rasten im Ort Yamanangwa (Alt-Sotmeli), der kurz davor von Kwandemi (Yak-Gruppe) gegründet worden ist, im Männerhaus Sotmeriagwi.

[Yamanangwa wurde später vom Dorf Yamik überfallen und vernichtet, in der Folge aber von Palimbei aus als "Sotmeli" fast an gleicher Stelle wieder aufgebaut.]

21/n/G.6

1. Der Sologesang an den Uebermut

- A
2. *"Ich taumle vorwärts, taumle vorwärts und dreh mich um,*
 3. *ich taumle vorwärts, taumle vorwärts und dreh mich um,*
 4. *was für ein Uebermut steckt in mir, wenn ich vorwärts taumle?*
 5. *He! Vater, du Bruder!*
 6. *Ich schwanke seitwärts, schwanke seitwärts und dreh mich um,*
 7. *ich taumle vorwärts, taumle vorwärts und dreh mich um,*
 8. *was für ein Uebermut steckt in mir, wenn ich vorwärts taumle?*
 9. *He! Vater, du Bruder!*
- B
10. *Die Schwester, der Ostwind Y a k w o m b u n m a n g i , ich bin's,*
 11. *die Schwester, der Ostwind Y a k w o m b u n , K e i w a t w o m b u n -*
w o l i m a n g i , ich bin's, die ruft.
 12. *Meine Tonerde,*
 13. *die M i v i m b i t a n d i m a n g i -Tonerde,*
 14. *die K a m b i a m b i t a n d i m a n g i -Tonerde,*
 15. *habe ich auf mein Gesicht aufgetragen und verteilt;*
 16. *meinen Bastrock,*
 17. *den Bastrock des Ostwindes und der Totenseele,*
 18. *hab ich umgebunden;*
 19. *meine Regenhaube,*
 20. *die Regenhaube des Ostwindes und der Totenseele,*
 21. *hab ich aufgesetzt;*
 22. *meine*
 23. *Ohrringe aus Schildkrötenpanzer und meinen Muschel-Nasenring,*
 24. *hab ich mir angehängt.*
 25. *Vater,*
 26. *du (Uebermut) T u v i g u m b a n g i , M b a g a g u m b a n g i ,*
 27. *reich verziert trete ich auf den Tanzplatz, und*
 28. *voller Uebermut*
 29. *schwanke ich seitwärts, schwanke ich seitwärts und dreh mich um,*
 30. *taumle ich vorwärts, taumle ich vorwärts und dreh mich um,*

31. was für ein Uebermut steckt in mir, wenn ich vorwärts taumle?

32. He! Vater, du Bruder!"

Der Urfrau Yakwombun (= Ndanginagwimangi) hat sich verziert und tanzt ausgelassen über den Tanzplatz. Der (personifizierte) Uebermut steckt in ihr.

[Es schliesst sich der zweite Teil der Rezitativgesänge an. Der Ostwind hat sein Kanu bereitgestellt, sich geschmückt, den Hausrat verstaut, das Kanu abgestossen und die Buschgegend verlassen. Damit ist der erste Teil abgeschlossen. Der folgende Abschnitt spielt im Wolime-See (= Yaminsi-See hinter Korogo), der jedoch nur "Stellvertreter" für das "gedachte" Meer ist, dem eigentlichen Ort des Ostwindes. In ihm schichtet der Ostwind (Ostwind-Frau) ein Nest auf, legt ein Ei hinein, betrachtet, wie es aufbricht und sein (ihr) Kind herausschlüpft. Voller Freude spritzt er (sie) im Wasser herum.

Damit sind die Rezitativgesänge abgeschlossen.]

22/n/Z.12

1. Rezitativgesang über das Aufschichten des Nestes

- A
2. Du schichtest dein Nest auf, dort (im Wolime-See) bist du am Aufschichten,
 3. du Ostwind!
 4. Du schichtest dein Nest auf, dort (bist du am Aufschichten),
 5. du häufst dein Nest auf, dort (bist du am Aufhäufen),
 6. du schichtest und häufst dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,
 7. du Totenseele!
 8. Du schichtest dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,
 9. du Ostwind!
- B
10. Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,
 11. du Ostwind!
 12. Ostwind, in deinem Wasserloch,
 13. im W o l i m e -Wasserloch (bist du am Aufschichten)!
 14. Du schichtest dein Nest auf, dort (im Wolime-See) bist du am Aufschichten,
 15. du Ostwind!
 16. Du schichtest dein Nest auf, dort (bist du am Aufschichten),
 17. du häufst dein Nest auf, dort (bist du am Aufhäufen),
 18. du schichtest und häufst dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,
 19. du Totenseele!
 20. Du schichtest dein Nest auf, dort bist du am Aufschichten,
 21. du Ostwind!

Der sechste "Ort": der Sepikfluss

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli "tanzen" den Sepikfluss hinunter. Auch der Aal tanzt mit.

23/n/G.7

1. *Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt*

- A
2. *Vater, dorthin treibst du,*
 3. *treibst du hin und schwimmst weg;*
 4. *Ahne, hierhin treibst du,*
 5. *treibst du hin und schwimmst weg.*

- B
6. *(Wie ein) entwurzelter Baum, Vater,*
 7. *(Aal) W a n a n g u r i m e l i , Vater,*
 8. *M a l i n a n g u r i m e l i , Vater,*
 9. *(wie ein) entwurzelter Baum, Vater (tanzt du auf und ab).*
 10. *Vater, auf deinem Tanzplatz,*
 11. *auf dem W a n a n g u r i -Tanzplatz (= Sepikflussbett),*
 12. *auf dem W a n a n g u r i -, M a l i n a n g u r i -Tanzplatz, der von dir eingerichtet wird,*
 13. *Vater,*
 14. *greifst du nach deinem W a m b i n g u s a m e l i -Ruder,*
 15. *greifst du nach deinem Y a m a n n g u s a m e l i und*
 16. *es eintauchend, dass es spritzt, herausziehend, dass es spritzt,*
 17. *alles mitreissend treibst du (den Sepikfluss) hinab,*
 18. *dorthin treibst du (nun),*
 19. *(wie ein) entwurzelter Baum, Vater;*
 20. *alles mitreissend treibst du hinab,*
 21. *hierhin treibst du (nun),*
 22. *(wie ein) entwurzelter Baum, Ahne.*

Der Aal tanzt wie ein entwurzelter Baum den Sepikunterlauf Woliagwi (= Tanzplatz, d.h. Gebiet, der Nolim-Gruppe) hinunter dem Meer (= Tanzplatz, d.h. Gebiet, der Yak-Gruppe) entgegen, beziehungsweise hebt dessen Flussbett erst aus. Beide, sowohl Aal als auch Sepikfluss, gehören jedoch dem Einzelclan Ngungu/Salu, der früher sehr wahrscheinlich Teil des Yak-Verbandes war, sich aber heute als selbständiger Clan - mit eigener Knotenschnur - der Nangusime-Gruppe angeschlossen hat (vgl. auch 16/p).

Der siebte Ort: das Meer

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayawimeli tanzen den Sepik hinunter und gelangen zum offenen Meer, zur "Umzäunung" des Ostwindes (*woli ndimba*).

24/n/G.8

1. *Der Sologesang von der sich brechenden Brandung und den von der stürmischen See angeschwemmten (Muscheln)*

A 2. *Dich brechend schwappe (ans Ufer),*

3. *dich brechend schwappe (ans Ufer),*

4. *du, Vater,*

5. *Ostwind, dich brechend,*

6. *du, dich brechend schwappe (ans Ufer),*

7. *alles anschwemmend schwappe (ans Ufer),*

8. *alles anschwemmend schwappe (ans Ufer),*

9. *du Ahne,*

10. *Totengeist, alles anschwemmend,*

11. *du, alles anschwemmend schwappe (ans Ufer)!*

B 12. *Vater (und Brandung) A n d i k a b a k m e l i ,*

13. *A n d i k a b a k , K i p m a k a b a k m e l i , Vater,*

14. *du Ahne;*

15. *Vater, deine*

16. *Perlmuttermuscheln (schwemmst du) in der Brandung, die njalali-Muscheln (schwemmst du) in der Brandung an,*

17. *Vater, deine*

18. *Perlmuttermuscheln (schwemmst du) in der Brandung, die lamba-Muscheln (schwemmst du) in der Brandung an,*

19. *Vater, deine*

20. *sima-Muscheln (schwemmst du) in der Brandung, die maai-Muscheln (schwemmst du) in der Brandung an,*

21. *Vater, deine*

22. *festen Perlmuttermuscheln (schwemmst du) in der Brandung, die festen njalali-Muscheln (schwemmst du) in der Brandung an,*

23. *Vater, mit deinem*

24. *Klumpen Erde und dem Stückchen Dreck (vom Meeresboden)*

25. *in deinem Rachen,*

26. *du, Vater,*

27. *Ostwind, (so) dich brechend,*

28. *du Ahne,*

30. *Totengeist, (so) alles anschwemmend,*

31. *du, (so) alles anschwemmend schwappe (ans Ufer)!*

Das Meer und Urkrokodil Kungun tritt als tosende Brandung auf, die sich am Ufer bricht. Es tanzt auf seinem Tanzplatz. Perlmuttermuscheln, *njalali*-Muscheln, *lamba*-Muschel, *sima*-Muscheln, Erde und Dreck vom Meeresboden werden ans Ufer geschwemmt. (Das Namenspaar, mit dem Kungun hier genannt wird, ist ein "Zitat" aus der Namenlinie der entsprechenden Gestalt der Gruppen der Erdhälfte, das heisst des Urkrokodils und der Erde Kabak.)

25/n/Z.13

1. Rezitativgesang über das Legen eines Eies

- A
2. Ostwind, du legst ein Ei, dort (im Wolime-See) legst du es,
 3. Ostwind!
 4. Ostwind, du legst ein Ei, dort (legst du es),
 5. du setzt ein Ei (ins Nest),
 6. du legst ein Ei und setzt es (ins Nest), dort legst du es,
 7. du Totenseele!
 8. Ostwind, du legst ein Ei, dort legst du es,
 9. du Ostwind!

- B
10. Du Kind, du Ostwind *Y a k o m b u n w o l i m a n g i*,
 11. du Ostwind!
 12. Ostwind, in deinem Wasserloch,
 13. im *W o l i m e* -Wasserloch (legst du ein Ei)!
 14. Ostwind, du legst ein Ei, dort (im Wolime-See) legst du es,
 15. du Ostwind!
 16. Ostwind, du legst ein Ei, dort (legst du es),
 17. du setzt ein Ei (ins Nest),
 18. du legst ein Ei und setzt es (ins Nest), dort legst du es,
 19. du Totenseele!
 20. Ostwind, du legst ein Ei, dort legst du es,
 21. du Ostwind!

Der achte Ort: Palimbei

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli kehren um und besuchen den Ort Palimbei. Ihr Männerhaus ist Paiembik.

[Noch heute bewohnen Yak-Leute das Dorf.]

1. *Der Sologesang vom Tanzfest, das von der Strömung mitgerissen wird*

- A
2. *Vater, dein Hintern tanzt auf und ab,*
 3. *dein Gesäss schwankt hin und her,*
 4. *Vater, alles mitreissend tanzt du die Strömung hinab,*
 5. *(wie ein) entwurzelter Baum, Vater;*
 6. *Ahne, alles mitreissend tanzt du die Strömung hinab,*
 7. *(wie ein) entwurzelter Baum, Ahne.*

- B
8. *Vater S o t k a m a n n g a w i ,*
 9. *(Aal) M a l i k a m a n n g a w i , Vater,*
 10. *(wie ein) entwurzelter Baum;*
 11. *Vater, auf deinem Tanzplatz*
 12. *auf dem S o t k a m a n -Tanzplatz (= Sepikfluss),*
 13. *auf dem M a l i k a m a n -Tanzplatz,*
 14. *Vater, deine Vogelfedern über der Stirn und deine Vogelfedern am Hinterkopf*
 15. *rutschen zur Seite und hängen herab,*
 16. *Vater, dein Kopfband und deinen schweifartiger Kopfschmuck*
 17. *bindest du fest und schiebst sie nach hinten.*

Beide "Tanzfest"-Gesänge (23/y und 24/y) handeln vom Urmann und Aal, der den Fluss hinabtanzt. Ihre Bedeutung jedoch ist unterschiedlich: im ersten Gesang versucht der Aal, das Flussbett des Sepik überhaupt erst auszugraben, den Verlauf des Flusses zu bestimmen; im zweiten Gesang freut er sich über das gelungene Werk und tanzt auf ihm hinunter zum Meer.

1. *Rezitativgesang über das Aufbrechen des Eies*

- A
2. *Ostwind, dein Ei wird (von deinem Kind) aufgebrochen, dort (im Wolime-See) wird es aufgebrochen,*
 3. *du Ostwind!*
 4. *Ostwind, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,*
 5. *dein Ei wird abgeschüttelt, dort wird es abgeschüttelt,*
 6. *dein Ei wird aufgebrochen und abgeschüttelt, dort wird es aufgebrochen,*
 7. *du Totensee!*
 8. *Ostwind, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,*
 9. *du Ostwind!*

- B
10. *Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,*
 11. *du Ostwind!*

12. Ostwind, in deinem Wasserloch,
13. im W o l i m e -Wasserloch (wird dein Ei aufgebrochen)!
14. Ostwind, dein Ei wird (von deinem Kind) aufgebrochen, dort (im Wolime-See) wird es aufgebrochen,
15. du Ostwind!
16. Ostwind, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,
17. dein Ei wird abgeschüttelt, dort wird es abgeschüttelt,
18. dein Ei wird aufgebrochen und abgeschüttelt, dort wird es aufgebrochen,
19. du Totensee!e!
20. Ostwind, dein Ei wird aufgebrochen, dort wird es aufgebrochen,
21. du Ostwind!

28/n/Z.15

1. Rezitativgesang über das Betrachten des (neugeborenen) Kindes
- A
2. Ostwind, du betrachtetest dein (neugeborenes) Kind, dort (im Wolime-See) betrachtetest du es,
 3. du Ostwind!
 4. Ostwind, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 5. du betrachtetest deinen Novizen,
 6. Ostwind, du betrachtetest dein Kind, deinen Novizen, dort betrachtetest du es (ihn),
 7. du Totensee!e!
 8. Ostwind, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 9. du Ostwind!
- B
10. Du Kind, du Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i ,
 11. du Ostwind!
 12. Ostwind, in deinem Wasserloch,
 13. im W o l i m e -Wasserloch (betrachtetest du dein Kind)!
 14. Ostwind, du betrachtetest dein (neugeborenes) Kind, dort (im Wolime-See) betrachtetest du es,
 15. du Ostwind!
 16. Ostwind, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 17. du betrachtetest deinen Novizen,
 18. Ostwind, du betrachtetest dein Kind, deinen Novizen, dort betrachtetest du es (ihn),
 19. du Totensee!e!
 20. Ostwind, du betrachtetest dein Kind, dort betrachtetest du es,
 21. du Ostwind!

1. Rezitativgesang über das Herumspritzen mit Füßen und Händen

- A 2. Ostwind, mit deinen Füßen planschst du herum, du,
 3. Ostwind!
 4. Ostwind, mit deinen Füßen planschst du herum, du,
 5. Totenseele, mit deinen Händen spritzt du herum, du,
 6. Ostwind, mit deinen Händen spritzt du herum, du,
 7. Totenseele!
 8. Ostwind, mit deinen Füßen planschst du herum, du,
 9. Ostwind!
- B 10. Kind, Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i* ,
 11. Ostwind!
 12. Ostwind, in deinem Wasserloch *W o l i m e* (spritzt du herum).
 13. Ostwind, mit deinen Füßen planschst du herum, du,
 14. Ostwind!
 15. Ostwind, mit deinen Füßen planschst du herum, du,
 16. Totenseele, mit deinen Händen spritzt du herum, du,
 17. Ostwind, mit deinen Händen spritzt du herum, du,
 18. Totenseele!
 19. Ostwind, mit deinen Füßen planschst du herum, du,
 20. Ostwind!

Der neunte Ort: Yambunagwi (Chambri)

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli wandern weiter und lassen sich in Yambunagwi (Chambri) nieder. Ihr Männerhaus ist Sotmeriagwi.

[Noch heute bewohnen Yak-Leute das Dorf.]

[Einige Informanten vertraten folgende Auffassung: Als Moingawimeli zum erstenmal nach Yambunagwi kam, durchquerte er diesen Ort nur und wanderte weiter nach Südosten bis nach Kaneagwi bei Amboin am Korewori-Fluss. Danach kehrte er um und rastete in Yambunagwi. In dieser Version wird der Sologesang 30/n in Kaneagwi lokalisiert, 31/n in Yambunagwi. In jedem Fall wird aber 31/n wiederholt, und zwar im Ort Yamangik (als 36/n).]

1. *Der Sologesang vom Festknoten der Stricke*

- A
2. (Vater) dorthinunter zum Unterlauf,
 3. zur öden Gegend des Unterlaufs,
 4. (hinunter eilend) spannst du sie und knotest sie fest,
 5. mit der Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane
(misst du alles aus);
 6. Ahne, hierherauf zum Oberlauf,
 7. zur öden Gegend des Oberlaufs,
 8. (herauf eilend) spannst du sie und knotest sie fest,
 9. mit der Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane
(misst du alles aus);
- B
10. Vater *M a n g u n d u m a m e l i*,
 11. Vater, mit deinem Fuss knotest du die Seitenliane fest,
 12. mit der Hand knotest du den Strick fest;
 13. mit dem Penis knotest du die Seitenliane fest,
 14. mit den Hoden knotest du den Strick fest;
 15. mit der Brust knotest du die Seitenliane fest,
 16. mit dem Bauch knotest du den Strick fest;
 17. mit den Augen knotest du die Seitenliane fest,
 18. mit der Nase knotest du den Strick fest;
 19. Vater, deinen Strick, den Ostwind-Strick,
 20. den Strick *K a s a n g u r i m e l i*,
 21. Vater, den Ostwind hältst du und knotest du fest,
 22. die Totenseelen hältst du und knotest du fest,
 23. den Ostwind hältst du und knotest du fest,
 24. den Strick hältst du und knotest du fest,
 25. vorwärts eilend hältst du (den Strick) und knotest ihn fest,
 26. rückwärts eilend hältst du ihn und knotest ihn fest,
 27. Vater, zum Unterlauf so hinunter (eilend),
 28. zur öden Gegend des Unterlaufs,
 29. (hinunter eilend) spannst du sie und knotest sie fest,
 30. mit der Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane
(misst du alles aus);
 31. Ahne *T a m b a n g u n d u m a m e l i*,
 32. Vater, zum Oberlauf so (hinauf eilend)
 33. zur öden Gegend des Oberlaufs
 34. (hinauf eilend) spannst du sie und knotest sie fest,
 35. mit der Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane, Seitenliane
(misst du alles aus).

Hinter dem Namen Mangundumameli verbirgt sich Kivimbangi, der "Erfinder" des Todes und des Jenseits. Hin und her eilend misst er sein Gebiet ab, Sepikunterlauf und das Meer (= Jenseits) werden abgemessen und später in ihrer jetzigen Form mit Lianen festgezurr.

31/n/G.11

1. Der Sologesang vom Verlassen des Vaters und des Bruders

- A
2. "An der Hinterseite des Hauses, an der Hinterseite,
 3. an der Vorderseite des Hauses, an der Vorderseite,
 4. drehe ich mich nach vorne, um zu gehen,
 5. drehe ich mich nach hinten, um zu gehen,
 6. ich streune im Haus umher,
 7. ich streune ziellos umher,
 8. ich streune umher,
 9. ich wirble, wirble herum und
 10. denk: 'Ich geh jetzt!'
 11. und denk: 'Ich geh jetzt!'

- B
12. Die Schwester,
 13. der Ostwind *Y a k w o m b u n w o l i m a n g i*, ich bin's, die ruft,
 14. mein Vater spricht mit strenger Stimme,
 15. die Totenseele *K i v i m b a n g i* spricht mit strenger Stimme,
 16. dass er (mich) nicht (wegziehen lassen) will;
 17. an der Hinterseite des Hauses, an der Hinterseite (dreh ich mich um, um zu gehen),
 18. mein Ahne flüstert mir harsch seine Meinung zu,
 19. die Totenseele *K i v i m b a n g i*,
 20. der *M a l i m b a n g i m e l i* flüstert mir seine harsche Meinung zu,
 21. dass er (mich) nicht (wegziehen lassen) will;
 22. an der Hinterseite des Hauses, an der Hinterseite,
 23. an der Vorderseite des Hauses, an der Vorderseite
 24. dreh ich mich nach vorne, um zu gehen,
 25. dreh ich mich nach hinten, um zu gehen,
 26. (ich möchte den Sepikfluss) hinab und ihn verlassen,
 27. ich sage zu mir: 'Diese Reise dorthinunter werde ich bald antreten!'
 28. der Ostwind, die *K e w a k w o m b u n w o l i m a n g i*, ja, ich bin's, die so spricht,
 29. ich streune im Haus umher,
 30. ich streune ziellos umher,
 31. ich wirble, wirble herum und
 32. denk: 'Ich geh jetzt!'"

Der Ostwind, das heisst die Urfrau Yakwombunwolimangi, möchte ihren Vater (eigentlich: ihren Sohn) Kivimbangi, der sich gerade in Yambunagwi (Chambri) aufhält, verlassen, um in sein (ihr) eigentliches Gebiet zu gelangen, dem Meer östlich des mittleren Sepikflusses.

Der zehnte Ort: Maligaman

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli wandern weiter und erreichen das Ufer Maligaman beim Dorf Timbunmeli.

32/n/G.12

1. *Der Sologesang vom Entfachen des Feuers*

A 2. *Das Feuer facht sie an,*

3. *facht sie an,*

4. *facht sie an,*

5. *es schwelt (bereits), und*

6. *sie steigt damit hinauf,*

7. *steigt damit hinauf.*

B 8. *Meine Strickleiter,*

9. *die Strickleiter S a m b a n n d u m a m e l i ,*

10. *meine Strickleiter,*

11. *die Strickleiter S a m b a n m e l i ,*

12. *hatten sie (vom Himmel) heruntergelassen;*

13. *mein Feuer,*

14. *das Y a y a m a n m a n g i , A v a y a m a n n d u m a n g i ,*

15. *dieses Feuer facht sie an,*

16. *es schwelt (bereits), und*

17. *sie steigt damit (in den Himmel) hinauf.*

Die Bewohner des Himmels (Mbowi-Verband) kannten früher kein Feuer. Dann facht die Ndanginagwimangi, Wombun (Eule, Ostwind) also, ein Feuerchen an und steigt mit dem Rauch in den Himmel hinauf.

Der elfte Ort: Yimbenagwan (Garamambu)

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli wandern weiter und erreichen den Yimbenagwan-Berg (Garamambu, dem Berg der Samblak-Gruppe). Sie überqueren ihn und gelangen westlich davon zum Ort Yimbenagwan (Garamambu).

[Es folgt nun nicht ein einzelner Sologesang, sondern nach dem ersten Durchgang des nächsten Sologesangs beginnt ein zweiter, so dass zwei Sologesänge gleichzeitig vorgetragen werden; vgl. 47/sa, 48/sa.]

33/n/G.13

1. Der Sologesang der Urfrau Payan (Samblak-Verband)

- A 2. "Nur mich fragt ihr danach,
3. nur mich fragt ihr danach,
4. ich aber habe den Kopf nicht gegessen.
5. (Warum) fragt ihr nur mich danach?
6. Nur mich fragt ihr danach,
7. nur mich fragt ihr danach,
8. ich aber habe an dem Unterkiefer nicht gekaut.
9. (Warum) fragt ihr nur mich danach?

- B 10. Die Schwester,
11. der wereman-Vogel *M b e l i k u b u m a n g i* ,
12. *M b e l i n a m b u m a n g i* , ich bin's (die spricht).
13. (Sie alle) von *M i v i m b i t* ,
14. die Vogel-Kinder und die Hühner-Kinder,
15. die Männer ohne Köpfe und die Frauen ohne Köpfe (deren Köpfe hast du doch gegessen),
16. ich habe ihre Köpfe nicht gegessen,
17. an ihren Unterkiefer habe ich schon gar nicht gekaut,
18. sie dagegen sitzt da und isst und schluckt,
19. *N d a n g i n a g w i m a n g i* sitzt da und isst (sie müsst ihr doch fragen!).
20. Ach Vater, wereman-Vogel *M b e l i k u b u m e l i* ,
21. nur mich fragt ihr danach,
22. sie dagegen sitzt da und isst und schluckt,
23. *N d a n g i n a g w i m a n g i* sitzt da und isst (sie müsst ihr doch fragen!).
24. Ach Vater, wereman-Vogel *M b e l i n a m b u m e l i* ,
25. nur mich fragt ihr danach."

1. *Der Sologesang der Urfrau Wombun*

- A
2. "Nur mich fragt ihr danach,
 3. nur mich fragt ihr danach,
 4. ich aber habe den Kopf nicht gegessen.
 5. (Warum) fragt ihr nur mich danach?
 6. Nur mich fragt ihr danach,
 7. nur mich fragt ihr danach,
 8. ich aber habe an dem Unterkiefer nicht gekaut.
 9. (Warum) fragt ihr nur mich danach?

- B
10. *N d a n g i n a g w i m a n g i*, ich bin's,
 11. *N d u m a n a g w i m a n g i*, ich bin's,
 12. du,
 13. die Vogel-Kinder und die Hühner-Kinder,
 14. du,
 15. die Männer ohne Köpfe und die Frauen ohne Köpfe (deren Köpfe hast du doch gegessen),
 16. ich habe ihre Köpfe nicht gegessen,
 17. an ihren Unterkiefer habe ich schon gar nicht gekaut,
 18. sie dagegen sitzt da und isst und schluckt,
 19. der wereman-Vogel *M b e l i k u b u m a n g i* sitzt da und isst (ihn müsst ihr doch fragen!).
 20. Ach Vater, *K w a n d e m i*,
 21. nur mich fragt ihr danach!"

Der zwölfte Ort: Mindingwoli (Nyaurangei)

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli wandern weiter und erreichen das Dorf Nyaurangei. Hier nehmen sie ein Stückchen Land in Besitz: Mindingwoli (Wolinyaut).

1. *Der Sologesang der Fledermaus*

- A
2. "njiglit, njiglit, njiglit, njiglit [lautmalerisch: die Stimme der Fledermaus],
 3. nat, nat, nat, nat,
 4. ndaran, ndaran, ndaran, ndaran,

5. nach Mivimbīt (werde ich fliegen);
6. njiglit, njiglit, njiglit, njiglit,
7. nat, nat, nat, nat,
8. ndaran, ndaran, ndaran, ndaran,
9. nach Kambiambīt (werde ich fliegen).

- B
10. T i p m e y a m a n m e l i , mein schöner Vater (du Borassuspalme),
 11. T i p m e y a m a n ,
 12. K a m b u g u l i m e l i , mein schöner Vater,
 13. Vater, an deinen Aesten hänge ich,
 14. an deinen mbai-Lianen (die an dir wachsen) hänge ich,
 15. Vater, an dir halte ich mich, auf dir trample ich herum und zerdrücke deine Blätter, an dir hängend,
 16. Vater, dein Mund-Wasser trinke ich, an dir hängend,
 17. (dein) Unterkiefer-Wasser trinke ich, an dir hängend,
 18. Vater, dein Augen-Wasser trinke ich, an dir hängend,
 19. (dein) Nasen-Wasser trinke ich, an dir hängend,
 20. Vater, an deiner Brust hänge ich,
 21. an deinem Bauch hänge ich,
 22. Vater, an deinen Aesten hänge ich,
 23. Ahne, an deinen mbai-Lianen (die an dir wachsen) hänge ich,
 24. Vater, T i p m e y a m a n ,
 25. K a m b u g u l i m e l i , ach Vater!"

Die Fledermaus verlässt für kurze Zeit ihren Wohnort im Mivimbīt-Busch, um nach Süden zu ziehen. Hier hängt sie sich an die schöne Borassuspalme (vgl. auch 67/wa).

Der dreizehnte Ort: Yamangik

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli nehmen in Nyaurangei ein weiteres Stückchen Land in Besitz: die Uferstelle Yamangik.

[Der folgende Sologesang wurde schon einmal vorgetragen, beim Ort Chambri; vgl. 31/n.]

1. *Der Sologesang vom Verlassen des Vaters und des Bruders*

- A
2. *"An der Hinterseite des Hauses, an der Hinterseite,*
 3. *an der Vorderseite des Hauses, an der Vorderseite,*
 4. *drehe ich mich nach vorne, um zu gehen,*
 5. *drehe ich mich nach hinten, um zu gehen,*
 6. *ich streune im Haus umher,*
 7. *ich streune ziellos umher,*
 8. *ich streune umher,*
 9. *ich wirble, wirble herum und*
 10. *denk: 'Ich geh jetzt!'*
 11. *und denk: 'Ich geh jetzt!'*
- B
12. *Die Schwester,*
 13. *der Ostwind Y a k w o m b u n w o l i m a n g i , ich bin's, die ruft,*
 14. *mein Vater spricht mit strenger Stimme,*
 15. *die Totenseele K i v i m b a n g i spricht mit strenger Stimme,*
 16. *dass er (mich) nicht (wegziehen lassen) will;*
 17. *an der Hinterseite des Hauses, an der Hinterseite (dreh ich mich um, um zu gehen),*
 18. *mein Ahne flüstert mir harsch seine Meinung zu,*
 19. *die Totenseele K i v i m b a n g i ,*
 20. *der M a l i m b a n g i m e l i flüstert mir seine harsche Meinung zu,*
 21. *dass er (mich) nicht (wegziehen lassen) will;*
 22. *an der Hinterseite des Hauses, an der Hinterseite,*
 23. *an der Vorderseite des Hauses, an der Vorderseite*
 24. *dreh ich mich nach vorne, um zu gehen,*
 25. *dreh ich mich nach hinten, um zu gehen,*
 26. *(ich möchte den Sepikfluss) hinab und ihn verlassen,*
 27. *ich sage zu mir: 'Diese Reise dorthinunter werde ich bald antreten!'*
 28. *der Ostwind, die K e w a k w o m b u n w o l i m a n g i , ja, ich bin's,*
die so spricht,
 29. *ich streune im Haus umher,*
 30. *ich streune ziellos umher,*
 31. *ich wirble, wirble herum und*
 32. *denk: 'Ich geh jetzt!'"*

Der vierzehnte Ort: Tugavi

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli verlassen Nyaurangei und folgen dem Ngungusi-Wasserlauf in Richtung Torembi bis zum Ort der Yagun-Gruppe Maliagavi/Tugavi (= Marangi).

[Der folgende Gesang ist der gleiche, der schon beim zweiten Ort vorgetragen wurde (vgl. 10/n). Allerdings wird der vom Nebel umhüllte Ort nicht von Moingawimeli beobachtet, sondern von Kameinmbangi (= Kwandemi), dem Gründer der Yak-Gruppe, und seinem Freund Wolindambwi, dem Gründer der Gruppe Tɔpme Yagun.]

37/n/G.17

1. *Der Sologesang vom fallenden Nebel*

A 2. *Der Nebel fällt und*

3. *fällt:*

4. *Der Ort ist bereits von dichtem Nebel eingehüllt, und*

5. *der Nebel fällt und fällt;*

6. *der Bodennebel schiebt sich und*

7. *schiebt sich weiter heran:*

8. *Der Ort ist bereits von dichtem Bodennebel bedeckt, und*

9. *der Bodennebel schiebt sich und schiebt sich weiter heran.*

B 10. *Dieser Ort (den du),*

11. *Vater W o l i n d a m b w i ,*

12. *dieser Ort (den du).*

13. *Vater W o l i n d a m b w i , K a m e i n m b a n g i m e l i (von
ferne beobachtest),*

14. *du Ahne;*

15. *Vater, dieser Ort,*

16. *der Ort M i v i m b i t m a n ,*

17. *die Kokospalme K a m b i a m b i t m a n ,*

18. *Vater, dieser Ort ist bereits*

19. *von dichtem Nebel eingehüllt, und*

20. *der Nebel fällt und fällt.*

Der fünfzehnte Ort: Yangit

Moingawimeli und sein Krokodil Kwayavimeli wandern weiter und erreichen den Ort Yangit, der zwischen Torembi und Wereman liegt.

38/n/G.18

1. Der Sologesang vom Wegtragen der Totenseelen

- A
- 2. Komm her und trag sie weg,*
 - 3. komm her und trag sie weg,*
 - 4. du Vater,*
 - 5. Totengeist, trag sie (die Totenseele) weg,*
 - 6. du, komm her und trag sie weg;*
 - 7. komm her und trag sie weg,*
 - 8. komm her und trag sie weg,*
 - 9. du Ahne,*
 - 10. Ostwind, trag sie (die Totenseele) weg,*
 - 11. du, komm her und trag sie weg!*
- B
- 12. Vater (und Brandung), A n d i k a b a k m e l i ,*
 - 13. Vater A n d i k a b a k ,*
 - 14. K i p m a k a b a k m e l i , Vater,*
 - 15. du Ahne.*
 - 16. Vater, deine*
 - 17. maai-Muscheln (schwemmst du) in der Brandung, die njalali-Muscheln*
(schwemmst du) in der Brandung heran,
 - 18. deine Perlmuttermuscheln (schwemmst du) in der Brandung, die lamba-Muscheln*
(schwemmst du) in der Brandung heran,
 - 19. Vater, mit deinem*
 - 20. Klumpen Erde und dem Stückchen Dreck (vom Meeresboden)*
 - 21. in deinem Rachen,*
 - 22. du Vater,*
 - 23. Ostwind, trag sie (so) weg,*
 - 24. du, komm her und trag sie weg;*
 - 25. du Ahne*
 - 26. Totengeist, trag sie (so) weg,*
 - 27. du, komm her und trag sie weg.*

Der Gesang gleicht jenem von der brechenden Brandung (24/n), und wie dort werden auch hier fremde Namen zitiert. Er entspricht dem sonst üblichen "Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt": Die Brandung, das tosende Meer, wartet am Ufer auf die Seelen kürzlich verstorbener Menschen, die auf Grasinselfn den Sepikfluss hinunterschwimmen, um sie "wegzutragen", ins Totenreich jenseits des Meeres zu bringen.

Damit ist der Gesangszyklus beendet.

VI: DER GESANG AN DAS KROKODIL

Der Gesangszyklus der Clangruppe Samangwak in der Aufführung des Einweihungskultes eines Wohnhauses.¹

Auf der grossen Schlitztrommel wird am frühen Morgen im Männerhaus der Rhythmus geschlagen, der das Krokodil Embumavan charakterisiert. Man will dem Weg folgen, der von der Knotenschnur Embumavan dargestellt wird, dem Weg, den das Krokodil Embumavan und der Clangruppengründer Mendigumbangi genommen haben.

Die Flötenspieler treten ins neuerbaute Haus und bringen ihre in Blätter gewickelten Flöten in die Umzäunung: zwei lange Flöten (*sagi wabi*) für die Stimme des Urmannes und Adlers Ngumamaran; zwei kurze Flöten für die Stimme des Urmannes und Kakadus Eimoronmangi.

Ein "grosser" Mann tritt vor und rezitiert die Eigennamen der Urzeitwesen, die in die Flöten gelockt werden sollen.

1/s/V.1

1. *Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels*
2. *Du (Adler) Ngumamaran, schlüpf (in die Flöte)!*
↓
3. *Du wühlst und kratzt mit deinen Füßen,*
4. *du wühlst und kratzt mit deinen Händen,*
5. *dorthin eilst du,*
6. *hierhin eilst du.*

[Der Text ist stark gekürzt]

¹ Der Gesangszyklus wurde in der Form eines (von mir bestellten) kleinen Totenkultes in der Nacht vom 1. auf den 2. Juli 1973 in einem Wohnhaus in Tīgawi aufgenommen. Leiter der Sitzung und wichtigster Sänger war Jangis, der Vorsteher der Clangruppe Samangwak. Die aktuellen Zwischenformen, die die Einweihung eines Wohnhauses betreffen, wurden separat aufgenommen und hier zwischen die Sologesänge eingeschoben. Die Einweihung eines Männerhauses geschieht nach dem gleichen Muster, allerdings wird dabei die Knotenschnur vorgezeigt, und ihr Besitzer rezitiert zu jedem Ort einen kurzen zusätzlichen Text - so wie bei der Einweihung eines Kanus.

2/s/V.2

1. *Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels*

2. *Du (Kakadu) Eimoronmangi, schlüpf (in die Flöte)!*



[Der eigentliche Text wurde nicht vorgetragen]

3/s/V.3

1. *Rezitativ an die Umzäunung*

2. *Die Wanandi-Umzäunung (= das "Gebiet" unter dem Wasser)*



[schnelles Rezitativ]

3. *Vom Ort unter dem Wasser treibt der Schaum empor,*

4. *dieses weibliche Kind schläft nicht,*

5. *dieses männliche Kind schläft nicht!*

[Die versammelten Männer treten einen Schritt vor und schreien: "Ah! ah!"]

In der Umzäunung werden die Flöten ergriffen und geblasen. Die angelockten Urzeitwesen befinden sich jetzt in der Umzäunung und schlüpfen in die Flöten. Ihre Stimmen ertönen. Insbesondere erklingt die Stimme des Ngumamaran.]

4/s/V.4

[Der Sologesang an den Vogel (Ngumamaran)]

[Der Gesang wurde nicht vorgetragen]

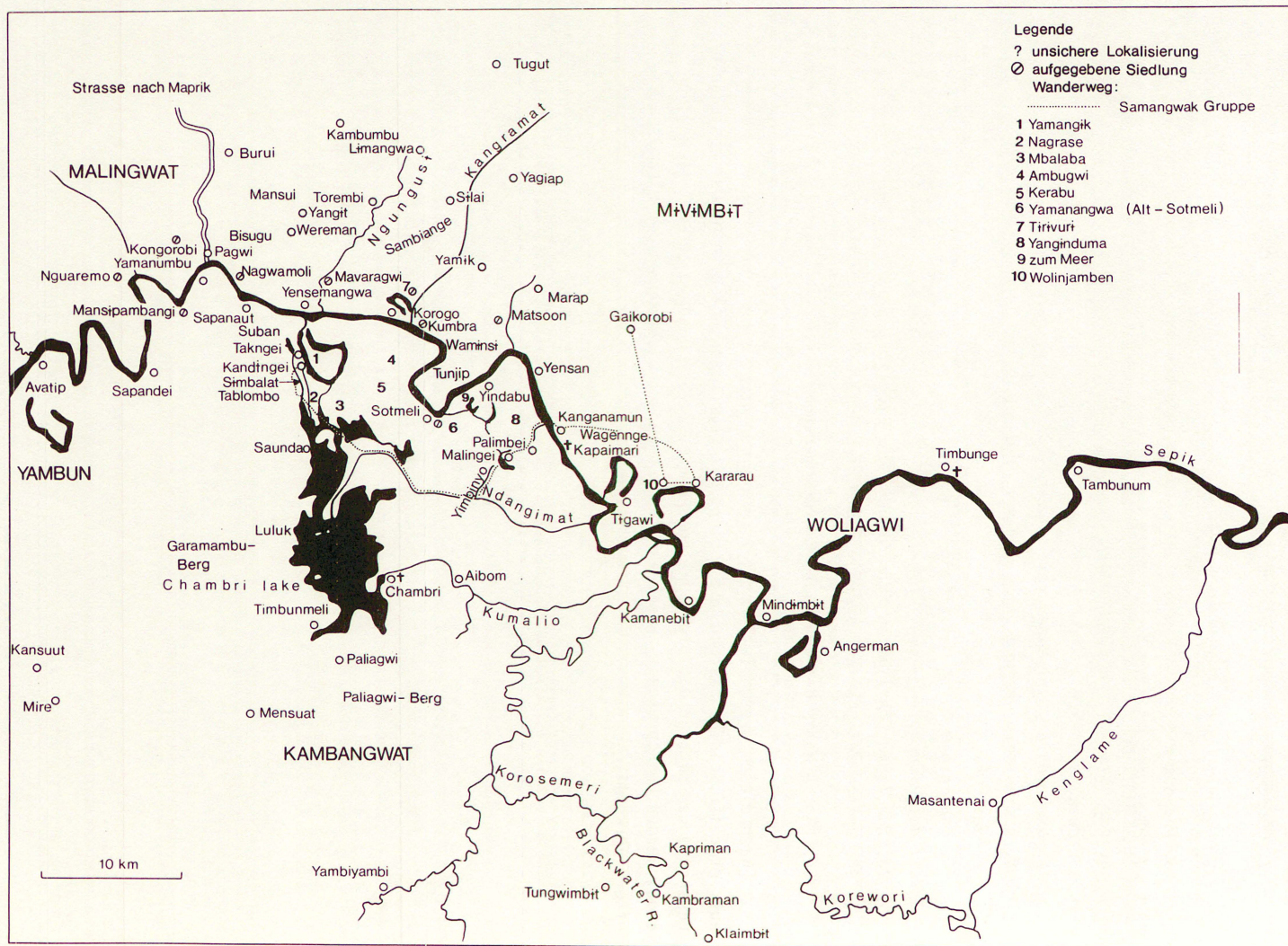
Den ganzen Tag über ertönen die Flöten. Am zweiten Nachmittag versammeln sich die Mitglieder der Samangwak-Gruppe¹ vor dem Haus.

Es folgt der erste Text der aktuellen, aufs Wohnhaus bezogenen Zwischenformen. Das Haus wird als Frau vorgestellt, die Zwischenformen richten sich an sie, ihre ganze Aufmerksamkeit soll sie den vortragenden Sängern widmen, ihre Ohren soll sie spitzen und zuhören.

1 Die erste Clangruppe Mandigo ist ausgestorben.

1. Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)
 2. Ich rufe dich, alte Frau, dich rufe ich an,
 3. W a n i n j a m b i n a g w i , dich rufe ich an,
 4. dein Ohr,
 5. das M i v i m b i t w a a n ,
 6. dein rechtes,
 7. das rechte (Ohr) haben (die Frauen) dir bereits gereinigt,
 8. spitze dein Ohr und (hör) mir zu;
 9. dein Ohr,
 10. das K a m b i a m b i t w a a n ,
 11. dein linkes,
 12. das linke (Ohr) haben (die Frauen) dir bereits geputzt,
 13. spitze dein Ohr und (hör) mir zu!
- ... [Nur 4 Namen des Wohnhauses werden genannt]

[Nach diesem ersten Text der Zwischenformen steht einer der "grossen" Männer auf, ergreift sein Bambusrohr und beginnt mit dem ersten Sologesang. Der erste Sologesang wendet sich an das sich spaltende Krokodil. Die Gesänge zur Entstehung der Erde, werden übersprungen - was bei Aufführungen der Clangruppen der Himmelshälfte öfters vorkommt.]



Der erste Ort: Gaikorobi

Die Erde ist bereits entstanden, die ersten Gräser und Bäume wachsen - davon erzählen die Gesangszyklen der Erdhälfte. Die Menschen versammeln sich alle im Männerhaus Minjimbit des Yak-Verbandes. Mendigumbangi, der Gründer der Samangwak, und sein älterer Bruder, Membievan, der Gründer der Mandigo, sitzen beide ebenfalls in diesem Männerhaus. Aber schon bald werden sie es verlassen, Mendigumbangi wird mit seinem Kanu aufbrechen, sein Bruder zu Fuss.

6/s/G.1/(A)

1. *Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete*

- A
2. *Vater, dein Oberkiefer (wird zum Himmel),*
 3. *Ahne, dein Unterkiefer (fällt auf die Erde),*
 4. *Vater, dein Oberkiefer,*
 5. *Vater, dein Oberkiefer,*
 6. *Ahne, dein Unterkiefer,*
 7. *Vater, dein Oberkiefer;*
 8. *du, Vater, dein Oberkiefer,*
 9. *gespalten hast du dich, und er steigt hinauf,*
 10. *du, Vater, dein Oberkiefer;*
 11. *du, Ahne, dein Unterkiefer,*
 12. *gespalten hast du dich, und dein Unterkiefer (fällt auf die Erde),*
 13. *du, Ahne, dein (Oberkiefer),*
 14. *gespalten hast du dich, und er steigt hinauf.*

- B
15. *W a n i m e l i , Vater (Krokodil),*
 16. *Vater, in diesem Ort,*
 17. *im Ort M i v i m b i t m a n ,*
 18. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n ,*
 19. *hast du gelegen;*
 20. *W a n i m e l i , Vater,*
 21. *gespalten hast du dich, und dein Oberkiefer (wird nun zum Himmel).*
 22. *W a n i m e l i , Vater, spalte dich!*
 23. *W a n i m e l i , Vater, dein Oberkiefer (wird zum Himmel),*
 24. *P u n s a n m e l i , Ahne,*
 25. *gespalten hast du dich, und dein Unterkiefer (fällt nun auf die Erde),*
 26. *P u n s a n m e l i , Ahne, spalte dich!*
 27. *P u n s a n m e l i , Ahne, dein Unterkiefer (fällt nun auf die Erde).*

1. *Der Sologesang vom Herumtasten (Sologesang vom schlechten Ort)*¹

- A
2. (An) deinem Ort,
 3. schlecht geht es dir, liebe Frau,
 4. das schlechte Woliagwi-Gebiet (= Unterlauf des Sepik) ist ein öder Ort,
 5. hin und her, hin und her rutschst du.
 6. (An) deinem Ort,
 7. im Dunkeln bist du, liebe Frau,
 8. in der Finsternis bist du, liebe Frau,
 9. du suchst umher, liebe Frau,
 10. du tastest herum, liebe Frau,
 11. deine Notdurft musst du zurückhalten, liebe Frau,
 12. deinen Urin musst du zurückhalten, liebe Frau,
 13. schlecht geht es dir, liebe Frau,
 14. das schlechte Tumboagwi-Gebiet (= Unterlauf des Sepik) ist ein öder Ort,
 15. her und hin, her und hin rutschst du.

- B
16. Mutter (Schlange) N d u m a g w a n i m b i k , verehrte Frau,
 17. Ndumagwanimbik, Walagunimbik, verehrte Frau, ach Mutter;
 18. Mutter, in diesem Ort,
 19. im Ort M i v i m b i t m a n ,
 20. bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n ,
 21. bist du (zurück-)geblieben,
 22. Mutter, dort unten,
 23. im Dunkel bist du, liebe Frau,
 24. in der Finsternis bist du, liebe Frau,
 25. du suchst umher, liebe Frau,
 26. du tastest herum, liebe Frau,
 27. deine Notdurft musst du zurückhalten, liebe Frau,
 28. deinen Urin musst du zurückhalten, liebe Frau,
 29. schlecht geht es dir, liebe Frau,
 30. das schlechte Woliagwi-Gebiet ist ein öder Ort,
 31. her und hin, her und hin rutschst du.
 32. Mutter, dort unten,
 33. du sitzt fest, liebe Frau,
 34. du liegst fest, liebe Frau,
 35. unruhig rutschst du herum, liebe Frau,

1 In diesem Gesangszyklus werden pro Ort oft mehrere Gesänge vorgetragen. Im Gegensatz zu den Zyklen der anderen Clangruppen gelten jedoch die "überzähligen" Gesänge nicht als unlokalisierte Zwischengesänge, sondern als vollwertige, mit dem Ort verbundene Formen.]

36. *unruhig wälzt du dich herum, liebe Frau,*
37. *im Dunkel bist du, liebe Frau,*
38. *in der Finsternis bist du, liebe Frau,*
39. *deine Notdurft musst du zurückhalten, liebe Frau,*
40. *deinen Urin musst du zurückhalten, liebe Frau,*
41. *schlecht geht es dir, liebe Frau,*
42. *das schlechte Tumboagwi-Gebiet ist ein öder Ort,*
43. *her und hin, her und hin rutschst du (und kommst nicht heraus).*

Das Urkrokodil ist heraufgekommen, es hat sich gespalten, und der Himmel ist entstanden - hier dargestellt durch das claneigene Krokodil Wanimeli als Stellvertreter des Urkrokodils der Himmelhälfte Kungun. Noch aber befindet sich die *ndumagwa*-Schlange, die Urfrau Ndumagwanimbik, in der Erde drin, sie möchte heraus. Ndumagwanimbik ist die Urfrau des Ngama-Verbandes, sie ist die erste Frau überhaupt, die entstanden ist, sie ist die Mutter aller Lebewesen, speziell aber der Sonne (vgl. S. 194). Ihr "Ort" ist in der Erde unterhalb des ersten Ortes Gaikorobi, gleichzeitig aber auch im Flussbett des Sepikunterlaufs, dem spezifischen Gebiet der Clangruppe Samangwak.

[Es folgen einige Rezitative und ein Sologesang der Wohnhaus-Zwischenformen. Nochmals wird das Wohnhaus (= Frau) aufgefordert, aufmerksam zuzuhören, um sich die Namen seiner Schutzgeister gut zu merken. Dann sollen die lästigen *nawa*- und *masan*-Wasserinsekten weggewischt und weggetragen werden, damit das Haus für die Ankunft seiner Schutzgeister, des Clangruppengründers und seiner Männer, bereit ist. Diese kommen an, einzeln werden sie genannt, kleine, spitze Holzstäbchen, sogenannte Speere (*venduan*) repräsentieren je einen Urmann, sie werden in einem vor dem Haus liegenden Palmstrunk eingesteckt. Es folgt der Gesang vom ausgelassenen Tanz auf dem knarrenden Fussboden des Wohnhauses, darin wird dem Wohnhaus (= Frau) angekündigt, dass die Schutzgeister - in Gestalt von Bäumen - bald zu ihm hinaufsteigen werden (um in seine Pfosten zu schlüpfen). Schliesslich wird das Wohnhaus (= Frau) nochmals aufgefordert, gut zuzuhören.]

8/s/Z.2/(B)

1. *Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)*
2. *Ich rufe dich, "grosse" Frau (= Wohnhaus), dich rufe ich an,*
3. *W a n i n j a m b i n a g w i , dich rufe ich an,*
4. *dein Ohr,*
5. *das M i v i m b i t w a n ,*
6. *dein rechtes,*
7. *das rechte (Ohr) haben (die Frauen) dir bereits gereinigt,*
8. *spitze dein Ohr und (hör) mir zu;*

9. dein Ohr,
10. das K a m b i a m b i t w a n ,
11. dein linkes,
12. das linke (Ohr) haben (die Frauen) dir bereits geputzt,
13. spitze dein Ohr und (hör) mir zu!
- ... [20 Namen des Wohnhauses werden genannt.]

9/s/Z.3/(C)

Chorrezitativ: Das Wegwischen der nawa-Insekten und das Einstecken der Speere

1. Das Wegwischen der nawa-Insekten
2. Ihr nawa-Insekten,
3. nawa-Insekten M i v i m b i t m a n ,
4. ihr werdet vom Vater auf einen Haufen gewischt;
5. ihr masan-Insekten,
6. masan-Insekten K a m b i a m b i t m a n ,
7. ihr werdet vom Ahnen auf einen Haufen gekehrt,
- ... [Es werden weitere Namen der nawa- und masan-Insekten genannt.]
8. Ihr werdet bald vom Vater auf einen Haufen gewischt,
9. oben auf dem Ahnen werdet ihr bald weggetragen,
10. auf der Schulter des Vaters werdet ihr bald weggetragen,
11. auf dem Nacken des Ahnen werdet ihr bald weggetragen,
12. auf dem Vater drauf werdet ihr bald weggetragen,
13. oben auf dem Ahnen werdet ihr bald weggetragen.
1. Das Einstecken der Speere
2. Ich ruf euch zu (ihr Schutzgeister): "Kommt nach vorne ans Wasser!"
3. Ich sage euch: "Kommt nach hinten ans Wasser, bewegt euch und kommt (verlasst den Busch)!"
4. Mit der rechten Hand zähle (ich die Speere),
5. auf dem Erddamm stehst du bereit,
6. meinen Vater stecke ich ein,
7. den M e n d i g u m b a n g i stecke ich ein;
8. ich ruf euch zu: "Kommt nach hinten ans Wasser!"
9. Mit der linken Hand zähle (ich die Speere),
10. auf dem Erddamm stehst du bereits,
11. meinen Ahnen stecke ich ein,

12. den *M e n d i g u m b a n g i* stecke ich ein,
... [Es werden weitere Schutzgeister mit Namen genannt.]

[schnelles Rezitativ:]

13. Meinen Vater stecke ich ein,
14. meinen Ahnen stecke ich ein,
15. den *M e n d i g u m b a n g i* stecke ich ein,
16. den *M e n d i g u m b a n g i* stecke ich ein,
... [Es werden weitere Schutzgeister mit Namen genannt.]

17. Meinen Vater stecke ich ein,
18. meinen Ahnen stecke ich ein!

10/s/Z.4/(D)

1. Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
2. Kind, liebe Frau (= Wohnhaus) *W a n i n j a m b i n a g w i*,
3. Kind, liebe Frau *W a n i n j a m b i n a g w i*,
4. dieser (Clanggründer) *M e n d i g u m b a n g i* (wird bald zu dir) heraufsteigen, liebe Frau,
5. der *kwariṗ*-Baum¹ (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
6. der *miamba*-Baum (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
7. der *mbilin*-Baum (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
8. der *ndagu*-Sprössling (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
9. der *kat*-Baum (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
10. die *ngambia*-Liane (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
11. der *yangit*-Busch (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
12. die *njibmia*-Pflanze (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
13. der Ingwer (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
14. die *Dracaena* (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
15. der Mann (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
16. der Novize (wird bald zu dir) hinaufsteigen, liebe Frau,
17. du Fussboden (= Wohnhaus) *W a n i n j a m b i n a g w i*,
18. du *W a n i n j a m b i n a g w i*, du "grosse" Frau,
19. dich rufe ich an, du grossartige Frau,
- ...

1 Die Aufzählung der Bäume ist nicht clanspezifisch und eher zufällig: Es handelt sich hier - im Prinzip - um die pflanzlichen Haupttotems der verschiedenen Clangruppen, in die sich die jeweiligen Gründer der Clangruppen "verwandeln" können (vgl. Wassmann 1982:235).]

[Schlusschor:]

20. Du, meine gute Frau,

21. du, mein gutes Kind,

22. "grosse" Frau, ach du "grosse" Frau!

11/s/Z.5/(E)

1. Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Rezitativ

2. Ich rufe dich, "grosse" Frau (= Wohnhaus), dich rufe ich an,

3. W a n i n j a m b i n a g w i , dich rufe ich an,

4. dein Ohr,

5. das Mivimbítwaan,

6. dein rechtes,

7. das rechte (Ohr) haben (die Frauen) dir bereits gereinigt,

8. spitze dein Ohr und (hör) mir zu;

9. dein Ohr,

10. das K a m b i a m b i t w a a n ,

11. dein linkes,

12. das linke (Ohr) haben (die Frauen) dir bereits geputzt,

13. spitze dein Ohr und (hör) mir zu!

... [Nur vier Namen des Wohnhauses werden genannt.]

Der zweite Ort: Wolinjambi

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan verlassen das Männerhaus Minjimbít und gelangen an den Sepikfluss. Sie gründen Wolinjambi, in der Nähe des heutigen Kararau.

[In jedem Ort bleibt die Abfolge von Sologesang - der Ausschnitte aus dem urzeitlichen Geschehen bringt - und Zwischenformen - die aktuell auf das Wohnhaus bezogen sind - die gleiche.

Das Modell sieht folgendermassen aus:

- (A) Der Sologesang (Die Sologesänge), der (die) mit dem Ort verbunden ist (sind).
- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung).
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere.
- (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses.
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung).

Zu den (aktuellen) Zwischenformen gehören (B), (C), (D) und (F), (A) dagegen behandelt das urzeitliche Geschehen. (vgl. auch S. XXX)

Diese Abfolge wird für jeden neuen Ort beibehalten, wobei die Zwischenformen immer gleich bleiben und nur der Sologesang (A) jeweils neu ist. Vom zweiten Ort an wird für die vorliegende Aufführung nur noch der Gesangstext (A) angeführt.]

12/s/G.3/(A)

1. *Der Sologesang an das (Krokodil) Wanimeli*

[ohne A-Teil]

- B
2. *W a n i m e l i , Vater,*
 3. *dieser Ort, warum schwankt er und bricht auseinander?*
 4. *W a n i m e l i , Vater, dieser Ort;*
 5. *P u n s a n m e l i , Ahne,*
 6. *diese Kokospalme, warum zittert alles und bricht auseinander?*
 7. *P u n s a n m e l i , Ahne, diese Kokospalme,*
 8. *W a n i m e l i , Vater.*
 9. *Vater, an diesem Ort,*
 10. *im Ort M i v i m b i t m a n ,*
 11. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n*
 12. *liegst du;*
 13. *Vater, der wani-Baum schwankt hin und her,*
 14. *der mangi-Baum schwankt her und hin,*
 15. *W a n i m e l i , Vater,*
 16. *dieser Ort, warum treibt er ab?*
 17. *W a n i m e l i , Vater, dieser Ort,*
 18. *P u n s a n m e l i , Ahne,*
 19. *diese Kokospalme, warum schwankt alles hin und her?*
 20. *P u n s a n m e l i , Ahne, diese Kokospalme.*

Die Samangwak-Gruppe besitzt drei verschiedene Krokodile (präziser: Gruppen oder "Linien" von Krokodilen):

1. das Wanimeli-Krokodil, das auf den Busch Mivimbīt bezogen ist,
2. das Embumavan-Krokodil, das auch mit dem Wasser identifiziert wird, sein Ort: Kararau, und
3. das Kumbiamu-Krokodil, dessen "Ort", das heisst dessen "Tanzplatz", das Flussbett des Sepikflusses ist.

Das "Wander"-Krokodil ist Embumavan, das "Initiations"-Krokodil Wanimeli. Wanimeli wird auch mit dem Clangründer Mendigumbangī gleichgesetzt.

Hier wird Wanimeli, der Urmann, das Krokodil, das auch als wani-Baum auftritt, angesprochen. Die Erde ist neu entstanden, und schon bricht sie auseinander, ein

Teil treibt südwärts und wird zur Kambangwat-Gegend. Zwei Bäume schwanken hin und her. Es sind dies der *wani*- und der *mangi*-Baum, beide stützen den neu entstandenen Himmel (= Oberkiefer des Urkrokodils).¹

13/s/G.4/(A)

1. *Der Sologesang an die Mutter, die (ihrem Sohn starke) Zähne gibt*

A 2. "Zähne, Zähne, Zähne.

3. (Zähne stark wie die) *yamboi-Schlingpflanze, yamboi-Schlingpflanze, yamboi-Schlingpflanze (gibst du mir).*

4. (Bis jetzt musstest du mir alles) *voessen, voessen, voessen,*

5. *vorkauen, vorkauen, vorkauen,*

6. *eingeben, eingeben, eingeben (musstest du mir)*

7. *die (vorgekaute) Nahrung, Nahrung, Nahrung,*

8. *du, Mutter.*

B 9. *Mutter (Schlange) N d u m a g w a n i m b i k , verehrte Frau,*

10. *N d u m a g w a n i m b i k , W a l a g u n i m b i k , verehrte Frau, ach Mutter,*

11. *Mutter, in diesem Ort,*

12. *im Ort M i v i m b i t m a n ,*

13. *bei der Kokospalme K a m b i a m b i t m a n*

14. *liegst du,*

15. *Mutter, mir,*

16. *was für Zähne gibst du mir?*

17. *Zähne, stark wie die wilde wambi-Limbunpalme, wie die wilde njambuk-Limbunpalme,*

18. *gute Zähne*

19. *gibst du mir."*

Das Krokodil Wanimeli (= Erde) wächst und wächst, schon besitzt es starke, gefährliche Zähne (= die noch schwankende Erde wird immer fester). Nachdem es sich entzwei gespalten hat (6/s), sein Oberkiefer zum Himmel wurde, sein Unterkiefer auf die Erde fiel, tritt die Urfrau Kumiandaua, die Schwester des Clangruppen-Gründers Mendigumbangi, auf, die als Ostwind heftig über die damalige Erde fegt, das heisst zwischen Oberkiefer (= Himmel) und Unterkiefer (= Erde), durch das Krokodil hindurch bläst.

1 Vgl. S. 12, Bateson 1932:405.]

14/s/G.5/(A)

1. Der Sologesang vom (Ostwind, der durchs Krokodil) wirbelt

- A
2. (Du) wirbelst, wirbelst, wirbelst (hindurch),
 3. wirbelst, wirbelst und wirbelst (hindurch).
 4. (Du) wirbelst, wirbelst, wirbelst (hindurch),
 5. wirbelst, pfeifend wirbelst und wirbelst (du hindurch).

- B
6. Du K u m i a n d a u a ,
 7. K u m i a n d a u a , K u m i a n a m b u m a n g i , du schlechtes Weib.
 8. Dort hinauf ist er gestiegen,
 9. dort (hinauf zum Himmel) L i l i v a v r i ,
 10. der Oberkiefer (des Krokodils) W a n i m e l i ,
 11. als er sich entzweispaltete,
 12. dort hinauf ist er gestiegen,
 13. dort (hinauf zum Himmel) K w a k w a v a v r i ;
 14. der Unterkiefer (des Krokodils) P u n s a n m e l i ,
 15. ist herunter gefallen und liegt nun da.
 16. Nun wirbelst und wirbelst du
 17. (durch ihn hindurch), liebe Frau, zu dir spreche ich,
 18. zu dir, Ostwind, K i a n k a m b a n w o l i , M i n j i n k a - m b a n g w o l i g u m b a n g i spreche ich.

15/s/G.6/(A)

1. Der Sologesang von den Fluten, die den Ort überschwemmen

- A
2. Du, rastlos steigst du, pīm, pīm, pīm ...
 3. und schäumst, kwa, kwa, kwa ...
 4. und rauschst, ndīn, ndīn, ndīn ...
 5. Embumavan, Vater (du Wasser und Krokodil),
 6. du mein Wassergeist,
 7. du, Maragumavan, Ahne,
 8. du mein Wassergeist;
 9. du schwappst hin und her, lī, lī, lī ...
 10. und rauschst, ndīn, ndīn, ndīn ...
 11. rastlos steigst du, pīm, pīm, pīm ...
 12. und flutest hin und her, mī, mī, mī ...
 13. du, Embumavan, Vater,
 14. du mein Wassergeist,
 15. du, Maragumavan, Ahne,
 16. du mein Wassergeist.

- B
17. Krokodil, *E m b u m a v a n*,
 18. *E m b u m a v a n*, *M a r a g u m a v a n*, du Wassergeist;
 19. Vater, in diesem Ort,
 20. im Ort *M i v i m b i t m a n*,
 21. bei der Kokospalme *K a m b i a m b i t m a n*
 22. bist du;
 23. Vater, nach deinem Kriegskanu-Schild,
 24. dem Schild *W o l i m u n g u n d a u a* greifst du,
 25. nach dem *K u m b i a m u n g u n d a u a* greifst du,
 26. danach greifst du und setzt es auf (den Bug des Kanus);
 27. Vater, nach deinem Opossumfell,
 28. dem Opossumfell *E m b u m u n g r a n d a u a* greifst du,
 29. nach dem *E m b u m a r a g u* greifst du,
 30. danach greifst du und hängst es dir um;
 31. Vater, nach deiner (duftenden) *yambu*-Blüte,
 32. nach der *N g u y a m b u m a n d a n g u n d a m b w i* greifst du,
 33. nach der *K a m i y a m b u m a n d a n g u n d a m b w i* greifst du,
 34. danach greifst du und hältst sie mit den Zähnen;
 35. Vater, nach deinem *sambwik*-Ornament,
 36. nach dem *N g u s a m b w i k m a n g i* greifst du,
 37. nach dem *K a m i s a m b w i k m a n g i* greifst du,
 38. danach greifst du und schiebst es hinter (deinen Nacken);
 39. Vater, nach deinem *wango*-Ornament,
 40. nach dem *wango*-Ornament *W a n a v i m e l i*,
 41. nach dem *wango*-Ornament *W a n a v i m a n g i*,
 42. danach greifst du und schiebst es (deinen Arm) hinunter;
 43. Vater, was noch alles, das Nest des Sporenkuckucks überflutet dieser Mann,
und was noch alles,
 44. das Nest des Baumkänguruhs überflutet dieser Mann, und was noch alles;
 45. Vater, was noch alles, das Nest der *njivit*-Ameise überflutet dieser Mann,
und was noch alles,
 46. das Nest der *kagra*-Ameise überflutet dieser Mann, und was noch alles;
 47. Vater, was noch alles, die Schlafstelle des Schweins überflutet dieser
Mann, und was noch alles,
 48. die Schlafstelle des Hundes überflutet dieser Mann, und was noch alles;
 49. Vater, was noch alles, das Haus des Menschen überflutet dieser Mann, und
was noch alles,
 50. das Haus des Novizen überflutet dieser Mann, und was noch alles.

Die Erde ist entstanden, der Himmel ist an seinem Platz, schon bläst und wirbelt der Wind über die Fläche. Alles wurde so wie es heute ist. Dann aber setzt der Regen ein und - so wie heute noch - steigt das Wasser unaufhörlich: Die Zeit des Hochwassers (ein "Totem" der Samangwak-Clangruppe) bricht an. Das Krokodil Embumavan

(= Wasser, hier: Hochwasser), wie ein gefürchteter Krieger verziert steht es da, greift nach der Speerschleuder (16/s) und schlägt zu: Das Wasser (= Krokodil) überflutet bereits alles.

16/s/G.7/(A)

1. *Der Sologesang vom Ergreifen der Speerschleuder*

- A
2. "Ich (= Embumavan Krokodil) strecke mich, um danach zu greifen,
 3. ich strecke mich, um danach zu greifen,
 4. bereits
 5. strecke ich mich, um danach zu greifen und ihn zu fassen,
 6. ich strecke mich, um danach zu greifen;
 7. ich strecke mich, um danach zu fassen,
 8. ich strecke mich, um danach zu fassen,
 9. bereits
 10. strecke ich mich, um danach zu fassen und ihn zu greifen,
 11. ich strecke mich, um danach zu fassen.

- B
12. *Meinen Speer,*
 13. *T a n g w a n n a w i*
 14. *(will ich in die) Augen, (in die) Augen (des Feindes)*
 15. *(will ich) hineinstossen, den Speer,*
 16. *in meinem Männerhaus hängt er,*
 17. *im A u l i m b i t m a n ,*
 18. *bei meinem Vater ist er,*
 19. *beim A v a n g u v u l i n ist er,*
 20. *ich strecke mich, um danach zu greifen,*
 21. *ich strecke mich, um danach zu greifen*
 22. *bereits*
 23. *strecke ich mich, um danach zu greifen und ihn zu fassen,*
 24. *ich strecke mich, um danach zu fassen."*

17/s/G.8/(A)

1. *Der Sologesang des Mondes*

- A
2. "Ich komme immer wieder,
 3. ich komme immer wieder,
 4. schon
 5. komme ich wieder und steige auf,
 6. ich komme immer wieder;
 7. ich gehe immer wieder auf,

8. *ich gehe immer wieder auf,*
9. *schon*
10. *bewege ich mich hinauf und gehe wieder auf,*
11. *ich gehe immer wieder auf.*

- B
12. *Die Schwester,*
 13. *der Mond N y a g a l a m b o , ich bin's, die spricht,*
 14. *die N y a g a l a , T u m b o g a l a m b o , ich bin's, die spricht,*
 15. *ich, die Schwester,*
 16. *ich bin die Frau, deren Augen die Sonne, deren Nase der Mond ist,*
 17. *ein Teil von mir ist der Tag,*
 18. *ich bin die Frau, deren (anderer) Teil die Nacht ist,*
 19. *ganz fest bin ich der Tag,*
 20. *ich bin die Frau, die ganz eindeutig die Nacht ist;*
 21. *ich komme immer wieder,*
 22. *ich komme immer wieder,*
 23. *schon*
 24. *komme ich wieder (und steige) zum Ort dort oben hinauf,*
 25. *ich komme immer wieder."*

Dieser Sologesang ist ein "Zitat" aus der Smat-Gruppe: Ihr gehören der Mond und auch die hier genannten Namen.

18/s/G.9/(A)

1. *Der Sologesang vom zerstörten Dorf*

- A
2. *"Das Dorf wird (von den Fluten) zerstört,*
 3. *das Dorf versinkt,*
 4. *es wird zerstört, zerstört und versinkt, versinkt,*
 5. *Vater, dieses Dorf, Dorf, Dorf, Dorf;*
 6. *das Dorf wird (von den Fluten) zerstört,*
 7. *das Dorf versinkt,*
 8. *es wird zerstört, zerstört und versinkt, versinkt,*
 9. *Ahne, diese Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme.*

- B
10. *T o l i m g u m b a n g i , Vater,*
 11. *mein Dorf,*
 12. *das T o l i m a g w i (= Kararau) wird weggespült,*
 13. *W e i l i n g u m b a n g i , Ahne,*
 14. *meine Kokospalme,*
 15. *die W e i l i n a g w i (= Kararau) wird weggespült;*
 16. *Vater, der wani-Baum zittert,*

17. der mangi-Baum schwankt hin und her;
18. Vater, mein Dorf,
19. das Dorf wird (von den Fluten) zerstört,
20. das Dorf versinkt,
21. es wird zerstört, zerstört und versinkt, versinkt,
22. T o l i m g u m b a n g i , Vater,
23. Vater, dieses Dorf, Dorf, Dorf, Dorf;
24. W e i l i m g u m b a n g i , Ahne,
25. Ahne, diese Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme, Kokospalme."

19/s/zu G.9

1. Chorgesang

- A
2. "Tolimgumbangi, Tolimgumbangi,
 3. du Tolimgumbangi,
 4. Weilimgumbangi, Weilimgumbangi,
 5. du Weilimgumbangi.

- B
6. T o l i m g u m b a n g i ,
 7. deine Bäume werden zerstört,
 8. deine Bäume werden zerstört,
 9. W e i l i m g u m b a n g i ,
 10. deine Häuser werden zerstört,
 11. deine Häuser werden zerstört,
 12. --o--i, --a--o, --o--i, --a--o,
 13. --a--e--e--e, --a--e--e--e."

Das Hochwasser steigt immer noch, bereits versinkt das Dorf Kararau (= dritter Ort der Wanderung). Verzweifelt und hilfesuchend wendet sich ein Dorfbewohner an Tolimgumbangi, das heisst an Masan, den grossen Krieger des Unterlaufs, den Gegenspieler des ängstlichen Westwindes vom Oberlauf (vgl. 35/sa, 63/sa).

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der dritte Ort: Kararau (Kalelo)

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan wandern ein kleines Stückchen flussabwärts und gründen das Dorf Kararau. Hier bauen sie die zwei Männerhäuser Klaimbit und Yensanman.

[Es wird deutlich, dass der vorangehende Gesang zu früh vorgetragen wurde.]

20/s/G.10/(A)

1. *Der Sologesang von der Errichtung des Ostwind-Tanzplatzes*

- A
2. *Du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der rechten Seite,*
 3. *du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der linken Seite,*
 4. *mein Vater,*
 5. *nach rechts ruderst du, und eine gewaltige Strömung entsteht, du (mein) Wassergeist;*
 6. *du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der rechten Seite,*
 7. *du ruderst und ruderst und ruderst und ruderst und ruderst auf der linken Seite,*
 8. *mein Ahne,*
 9. *nach links ruderst du, und eine gewaltige Strömung entsteht, du (mein) Wassergeist.*

- B
10. *Krokodil, du W a a k k u m b i a m u ,*
 11. *W a a k u m b i a , M a m b a k u m b i a v u l i m e l i , du (mein) Wassergeist,*
 12. *Vater, deinen Tanzplatz,*
 13. *den W o l i a g w i -Tanzplatz (= Flussbett des Sepikunterlaufs),*
 14. *den T u m b o a g w i -Tanzplatz,*
 15. *diesen Tanzplatz richtest du ein;*
 16. *Vater, nach deinem Ruder*
 17. *nach dem Ruder K a n a w i greifst du,*
 18. *nach dem Ruder T u m b i a n a w i greifst du.*

[Schnelles Rezitativ:]

19. *(Ich) rezitiere: mit dem Ruder*
Kanawi, Tumbianawi,
Sisimangi, Kwakwamangi,
Vilinwoli, Kelenwoli,
Serisiwan, Malisiwan,

20. Vater, mit diesem (Ruder),
21. mit ihm ruderst du auf der rechten Seite und auf der linken Seite,
22. du ruderst mit grosser Ausdauer, mit grossem Einsatz,
23. vorwärts ruderst du, vorwärts ruderst du,
24. hier richtest du (den Tanzplatz) ein, hier hinunter verschiebst du ihn,
25. die Leute von M i v i m b i t ,
26. die Rotang-Fischreuse und die Sagopalmenrinde-Fischreuse,
27. sie legen sie hin, sie nehmen sie zurück, sie legen sie hin, nehmen sie zurück,
28. sie schreiten drüber hinweg, sie bleiben stehen, werfen (die Fische) hinauf (ans Ufer).
29. "Das Wasser gehört mir"; "die Fische gehören mir!"
30. so wird jeder einzelne von ihnen rufen (und damit lügen),
31. Vater, Wassergeist, du bist ja dort
32. (lieber) Vater, Wassergeist;

[Gesang:]

33. mein Vater,
34. nach rechts ruderst du, und eine gewaltige Strömung entsteht, du (mein) Wassergeist,
35. mein Ahne,
36. nach links ruderst du, und mit grosser Wucht tauchst (du dein Ruder) ein, du (mein) Wassergeist.

21/s/zu G.10

1. Chorgesang

- A
2. Du Vater,
 3. dorthin trägst du ihn (den Tanzplatz),
 4. mit den Beinen als Ruder,
 5. mit den Beinen und Armen als Ruder;
 6. du Ahne,
 7. hierher trägst du ihn,
 8. mit den Armen als Ruder,
 9. mit den Armen und Beinen als Ruder.
- B
10. Vater K u m b u i a m u (= Krokodil),
 11. Vater, deinen Tanzplatz,
 12. den W o l i a g w i -Tanzplatz (= Flussbett des Sepikunterlaufs),
 13. du Vater,
 14. dorthin trägst du ihn,
 15. mit den Beinen als Ruder,

16. mit den Beinen und Armen als Ruder;
17. du Ahne,
18. hierher trägst du ihn,
19. mit den Armen als Ruder,
20. mit den Armen und Beinen als Ruder.
21. --a--e, --a--e.

Das Krokodil Kumbiamu rudert mit grosser Ausdauer hin und her, um seinen "Tanzplatz" in die richtige Lage zu bringen. Das Flussbett des Sepikunterlaufs ist die "Gegend", für die die Clangruppe Samangwak zuständig ist.

22/s/G.11/(A)

1. Der Sologesang vom Hinaufsteigen

- A
2. "Vater, (wir) sitzen auf deinem 'Heck',
 3. auf deinem 'Bug', wie du hinaufsteigst,
 4. Ahne, (wir) sitzen auf deinem 'Bug',
 5. auf deinem 'Heck', wie du hinaufsteigst;
 6. du Krokodil steigst hinauf,
 7. du, dein Kopf ist (schon) oben;
 8. du Fisch kommst herauf,
 9. du, dein Kopf ist (schon) oben;
 10. du, Vater,
 11. du Krokodil steigst hinauf,
 12. du, Ahne,
 13. du Fisch kommst herauf,
 14. du Vater,
 15. du steigst hinauf, ich steig hinauf,
 16. du steigst, hinauf nach oben,
 17. du Ahne,
 18. du kommst herauf, ich komm herauf,
 19. du kommst herauf nach oben.

- B
20. Krokodil, W a a k k u m b u i a m u ,
 21. W a a k k u m b u i a , M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i , du
(mein) Wassergeist;
 22. die Schwester,
 23. der Fisch W u n d a w u n w o l i m a n g i (der wundawun-Fisch),
 24. der Fisch W u n d a w u n w o l i , W u n d a w u n n g e m a n g i ,
ich bin's, die spricht."

Das Krokodil Kumbiamu steigt von seinem Tanzplatz aus dem tiefen Wasser an die Oberfläche hinauf. Zwei Fische sitzen auf seinem Kopf und Schwanz, der *wundawun*-Fisch und die Sardine.

23/s/G.12/(A)

1. *Der Sologesang an die vaandi-Wasserblume*

- A
2. *vaandi-Wasserblume, du Vater*
 3. *(im See) Vulimbambi (= Limbambi bei Kararau)*
 4. *treibst du empor und öffnest dich,*
 5. *Tolevulimeli, Vater,*
 6. *du leuchtende vaandi-Wasserblume, du Vater;*
 7. *vaandi-Wasserblume, du Ahne*
 8. *(im See) Ndalimbambi*
 9. *treibst du empor und öffnest dich,*
 10. *Tolengindemi, Ahne,*
 11. *du leuchtende vaandi-Wasserblume, du Ahne.*

- B
12. *vaandi-Wasserblume, du Vater,*
 13. *Ma n v a l i n d u , du Vater,*
 14. *Ma n v a l i , T a m b a v a l i n d u , du Ahne,*
 15. *du leuchtende vaandi-Wasserblume, du Vater.*
 16. *Vater, dorthin bist du geschwommen,*
 17. *vorwärts zum (See) V u l i m b a m b i ,*
 18. *Krokodil, dorthin;*
 19. *Ahne, hierhin bist du geschwommen,*
 20. *zurück zum (See) N d a l i m b a m b i ,*
 21. *Fisch, hierhin;*
 22. *Vater, was für grosse Augen sind das,*
 23. *welch ein Mann liegt da (auf der Wasseroberfläche)?*
 24. *Grosse Nase,*
 25. *welch ein Mann liegt da?*
 26. *Vater, was für grosse Füsse sind das,*
 27. *welch ein Mann liegt da?*
 28. *Grosse Hände,*
 29. *welch ein Mann liegt da?*
 30. *Vater, was für Augäpfel schauen umher,*
 31. *welch ein Mann liegt da?*
 32. *Ein Nasenseptum schaut umher,*
 33. *welch ein Mann liegt da?*
 34. *Vater, was für ein grosser Penis ist das,*
 35. *welch ein Mann liegt da?*

36. Vater, was für grosse Hoden sind das,
37. *welch ein Mann liegt da?*
38. Vater, was leuchtet da,
39. *welch ein Mann liegt da?*
40. Vater, was strahlt da,
41. *welch ein Mann liegt da?*

Die Wasserblume *vaandi* ist aufgetaucht, hat sich geöffnet und strahlt nun in den schillerndsten Farben; ihre Schönheit wird ehrfurchtsvoll beschrieben.

24/s/G.13/(A)

1. *Der Sologesang vom sachten Versinken*

- A
2. *Ganz sachte versinkst du,*
 3. *ganz sachte versinkst du,*
 4. *Vater, du,*
 5. *ganz sachte, sachte, hinabkreisend versinkst du,*
 6. *ganz sachte versinkst du,*
 7. *zögernd versinkst du,*
 8. *zögernd versinkst du,*
 9. *Ahne, du,*
 10. *ganz sachte und zögernd, hinabkreisend versinkst du,*
 11. *zögernd versinkst du.*

- B
12. *Krokodil, W a a k k u m b u i a m u ,*
 13. *W a a k k u m b u i a , M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i , du*
(mein) Wassergeist;
 14. *Vater, dein Bugschild,*
 15. *mit dem Bugschild W o l i m u n g u n d u ,*
 16. *versinkst du ganz sachte,*
 17. *Ahne, dein Bugschild,*
 18. *mit dem Bugschild W o l i m u n g u , Kumbuiamungundu,*
 19. *versinkst du zögernd.*

Kumbuiamu, das Flussbett-Krokodil, ist an die Wasseroberfläche aufgetaucht (22/s) und versinkt nun wieder in den Fluten, langsam und majestätisch, zurück zu seinem Tanzplatz.

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der vierte Ort: Waginnge

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan wandern weiter und durchqueren den Busch Waginnge hinter Kanganamun. Hier rasten sie kurz.

25/s/G.14/(A)

1. *Der Sologesang vom Bau der Sitzplattform*

- A 2. "Es ist geschafft, geschafft, geschafft, geschafft,
- 3. es ist geschafft, geschafft, geschafft, geschafft.

- B 4. Du,
- 5. die (Sitzplattform im Himmel) *L i l i v a v r i* (haben wir fertig gebaut),
- 6. du (Krokodil) *Y a m b r i n m e l i*, es ist geschafft;
- 7. du,
- 8. die *L i l i v a v r i*, *K w a k w a v a v r i* (haben wir fertig gebaut),
- 9. du *Y a m b r i n m e l i*, *Y a m b r i n n d u m a*, es ist geschafft;
- 10. du,
- 11. die Sitzplattform der Krokodile,
- 12. die Bretter-Reihe der Fische,
- 13. festgezurrst ist die Bretterreihe,
- 13. bereits fertig gebaut ist die Sitzplattform;
- 15. du,
- 16. festgezurrst ist die Bretterreihe,
- 17. bereits fertig gebaut ist die Sitzplattform;
- 18. es ist geschafft,
- 19. du,
- 20. *L i l i v a v r i* (die Sitzplattform im Himmel haben wir fertig gebaut),
- 21. du (Krokodil) *Y a m b r i n m e l i*, *Y a m b r i n n d u m a*, es ist geschafft;
- 22. es ist geschafft!"

Das Krokodil Wanimeli freut sich, dass es und Yambrinmeli, das Krokodil der Smat-Gruppe, mit der Arbeit an der Sitzplattform im Himmel (= Himmel) endlich fertig sind. Damit ist das "Gebiet" der Smat-Gruppe, der Himmel, bestimmt.

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

[Es folgt nun nicht ein einzelner Sologesang, vielmehr beginnt nach dem ersten Durchgang des nächsten Sologesangs ein zweiter, so dass zwei Sologesänge gleichzeitig vorgetragen werden. Die zwei Gesänge stellen keine *sambla*-Beziehung dar (vgl. S. 13).]

Der fünfte Ort: Kanganamun

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan wandern ein kleines Stückchen weiter und erreichen das Dorf Kanganamun. Sie bauen das Männerhaus Wolimbi.

26/s/G.15/(A)

1. *Der Sologesang an die (Urfrau und Kokosnuss) Yangenmbo*

- A 2. *Es spritzt, spritzt, spritzt, spritzt auf,*
- 3. *es spritzt, spritzt, spritzt, spritzt auf.*

- B 4. *Schwester,*
- 5. *Kokosnuss, Woliyangen,*
- 6. *Woliyangen, Tumboyangenmbo, du, dich ruf ich an;*
- 7. *von jenem Ort dort oben (= Himmel),*
- 8. *vom Ort Liliwawari (des Krokodils) Yambrinmeli (der Smat-Gruppe),*
- 9. *von jenem Ort dort oben,*
- 10. *von der Sitzplattform Kwakwawari (des Krokodils)*
Yambrinduma,
- 11. *du Schwester,*
- 12. *mit der schönen Regenhaube fällst du herab,*
- 13. *mit dem schönen Bastrock fällst du herab;*

14. du
15. ergreifst einen Stock, und mit der Regenhaube fällst du herab,
16. voller Freude, mit dem Stock und dem Bastrock fällst du herab,
17. mit frisch verziertem Gesicht fällst du herab,
18. mit frisch aufgetragener Ziererde fällst du herab,
19. mit (baumelnden) Ohrringen fällst du herab,
20. mit (baumelndem) Nasenring fällst du herab;
21. du (sprichst) wie diese Schlitztrommeln,
22. wie die Rhythmen der Sanduhrtrommeln,
23. du Frau mit der (schönen) Nase,
24. es spritzt, spritzt, spritzt, spritzt auf (wie du unten auf dem Wasser aufschlägst),
25. du (sprichst) wie die Rhythmen der Schlitztrommeln,
26. wie die Rhythmen der Sanduhrtrommeln,
27. du Frau mit der (schönen) Nase,
28. es klatscht, klatscht, klatscht, klatscht (wie du unten auf dem Wasser aufschlägst).

Die Urfrau Yangembo ist in bester Stimmung; reich verziert fällt sie (als Kokosnuss) von der Krone der Kokospalme (= Himmel) herab und schlägt auf dem Wasser auf.

27/s/G.16/(A)

1. Der Sologesang an den Regen

- A
2. Du Regen, Regen, Regen, Regen,
 3. du (herabfallendes) Wasser, Wasser, Wasser.
- B
4. Du Regen,
 5. du M a l i n y a g o n d u m a ,
 6. du Regen, Regen, Regen;
 7. Regen,
 8. du M a l i n y a g o , S i m a l i n y a g o n d u m a ,
 9. du (herabfallendes) Wasser, Wasser, Wasser;
 10. vom Ort dort oben (= Himmel),
 11. vom Ort L i l i v a v r i (des Krokodils) Y a m b r i n m e l i
 12. (hört man, wie) du mit den Schlegeln die Schlitztrommel schlägst,
 13. du Donnerst und grollst,
 14. du blitzt und leuchtest auf,
 15. du schlägst (als Blitz) ein und erleuchtest alles,
 16. vom düsteren (Himmel) herab schlägst du ein,
 17. M i n j i n d u , K u m o n d a m b w i ,

18. *du Regen, du rauschst und rauschst,*
19. *du prasselst und prasselst nieder*
20. *(mein) Novize.*

Wie schon beim Sologesang an den Mond (17/s), handelt es sich auch hier um ein "Zitat": der Regen (und seine Namen) gehören der Smat-Gruppe.

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der sechste Ort: Yanginduma

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan überqueren den Sepikfluss und wandern in der Nähe von Palimbei dem Yanginduma-Wasserlauf entlang.

28/s/G.17/(A)

1. *Der Sologesang vom kleinen Männerhaus, das ins Wasser geschleudert wurde*

- A
2. *Vater Embu (= Gewässer), weine,*
 3. *wir beide weinen, wir beide, weine, wir beide weinen,*
 4. *Ahne Maragu, weine,*
 5. *wir beide weinen, wir beide, weine, wir beide weinen.*

- B
6. *In meinen Vater,*
 7. *in das Embumavanmeli (-Gewässer),*
 8. *in das Maragumavanmeli (-Gewässer),*
 9. *Vater, in mich (!) hinein,*
 10. *hat er das (kleine Männerhaus) Ngumbali geworfen,*
 11. *Ahne, in mich (!) hinein,*
 12. *das (kleine Männerhaus) Kamimbali hat er in die Luft geworfen,*
 13. *in die Luft geworfen, bis es dann (in uns) versank.*

Der Urmann Wanimeli, das Krokodil, schleuderte ein kleines Männerhaus ins Wasser (= Krokodil und Gewässer Embumavan). Dort versank es.

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der siebte Ort: Malingei

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan wandern weiter und rasten kurz im Dorf Malingei.

29/s/G.18/(A)

1. *Der Sologesang des yonsuan-Papageis*

A 2. "Ich bin's, deine Schwester (= yonsuan-Papagei),

3. deinen langen Schnabel, gib ihn mir,

4. du Bruder, subuk-Papagei,

5. Bruder, du.

6. (Meine) kurzen Augen und

7. (meinen) kurzen Schnabel,

8. nimm sie dir,

9. subuk-Papagei, Bruder.

B 10. Du Vogel, mein Bruder,

11. deine Schwester,

12. der Vogel *W o l i v u l i m a n g i*,

13. die *W o l i v u l i*, *Y o n s u a n v u l i m a n g i*, ich bin's,

14. hier unten ist unser beider Ort,

15. der (Unterwasser-Ort) *N g u n g e l a m b u n g e*,

16. der *W a k e l a m b u n g e*;

17. in jenen tiefen Ort, mein Bruder,

18. hüpfst du vorwärts, hüpfst du rückwärts,

19. ich bin's, deine Schwester,

20. hin und her drehst du dich, her und hin,

21. ich bin's, deine Schwester,

22. auf einer Hinterbacke sitzt du, auf der anderen, wo wir beide sind,

23. es ist ein guter Ort, an dem wir beide sind,

24. es ist bei einer guten Kokospalme, wo wir beide sind,

25. he! subuk-Papagei, mein Bruder,

26. du subuk-Papagei, *S u m a l a v i m e l i*,

27. *S u m a l a v i , W a m a l a v i m e l i , Bruder,*
28. *du Vogel-Bruder;*
29. *Bruder, hier unten ist unser beider Ort,*
30. *der (Unterwasser-Ort) W a n a n d i m a n g i ,*
31. *die Kokospalme M e i m b a n a n d i m a n g i ."*

Die Urfrau (*yonsuan*-Papagei) Wolivulimangi scherzt mit ihrem Bruder (*sabuk*-Papagei) und rühmt ihren Aufenthaltsort "unter dem Wasser" (= Flussbett des Sepik-flusses).

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der achte Ort: Yimbinyo

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan verlassen Malingei und wandern dem Yimbinyo-Wasserlauf entlang.

30/s/G.19/(A)

1. *Der Sologesang vom Festknoten der pawi-Stricke*

- A
 2. *Vater, dorthinunter (eilst du),*
 3. *knotest (die pawi-Stricke) fest und spannst sie straff,*
 4. *mit den pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken (bindest du die Fische fest);*
 5. *Ahne, hierhinunter (eilst du),*
 6. *knotest (die pawi-Stricke) fest und spannst sie straff,*
 7. *mit den pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken (bindest du die Fische fest);*
- B
 8. *Vater, meinen pawi-Strick,*
 9. *den Wasser-Strick P a w i y a l a m e l i ,*
 10. *mein Ahne, meinen kasa-Strick,*
 11. *den Fisch-Strick K a s a y a l a m e l i ;*
 12. *Vater,*
 13. *mit dem Penis knoten ich den pawi-Strick fest,*

14. mit den Hoden;
15. mit den Augen knote ich den pawi-Strick fest,
16. mit der Nase;
17. Vater,
18. mit der Brust knote ich den pawi-Strick fest,
19. mit dem Bauch;
20. Vater,
21. mit den Füßen knote ich den pawi-Strick fest,
22. mit den Händen;
23. Vater,
24. das Krokodil müssen wir beide festbinden, den Fisch,
25. den Sägefisch müssen wir festbinden, den agwiak-Fisch,
26. den kikia-Fisch müssen wir festbinden, den wombunja-Fisch,
27. den Flusskrebs müssen wir festbinden, die Krabbe,
28. festbinden, festbinden, zurückhalten und festbinden, zurückhalten und festbinden,
29. Vater, dorthinunter (eilst du),
30. zum (Sepikunterlauf) W o l i a g w i ,
31. zum öden Ort des Ostwindes,
32. dorthinunter (eilst du),
33. knotest (die pawi-Stricke) fest und spannst sie straff,
34. mit den pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken (bindest du die Fische fest),
35. Ahne, hierherunter (eilst du),
36. zum (Sepikunterlauf) T u m b o a g w i ,
37. zum öden Ort des Morgenlichts,
38. hierherunter (eilst du),
39. knotest (die pawi-Stricke) fest und spannst sie straff,
40. mit den pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken, pawi-Stricken (bindest du die Fische fest).

Das Krokodil Wanimeli eilt hin und her, um die verschiedenen Fischarten festzubinden: Es will, dass sie alle ihm gehören.

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der nawa-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der neunte Ort: Ndangimat

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan verlassen den Yimbinyo-Wasserlauf und folgen von nun an dem breiteren, "eigenen" Ndangimat-Wasserlauf.

31/s/G.20/(A)

1. Der Sologesang vom Schwemmaterial, das weggetrieben wird

A 2. Vater (mit dem) Schwemmaterial,

3. Ahne (wie ein) Tanzfest,

4. du Vater,

5. treibst du mit dem Schwemmaterial hinaus,

6. Vater (mit dem) Schwemmaterial;

7. du Ahne,

8. wie ein Tanzfest treibst du hinaus,

9. Ahne, wie ein Tanzfest.

B 10. Krokodil W a a k k u m b u i a m u ,

11. K u m b u i a , M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i (du mein)
Wassergeist;

12. Vater, auf deinem

13. W o l i a g w i -Tanzplatz (= Flussbett des Sepikunterlaufs),

14. auf dem T u m b o a g w i -Tanzplatz,

15. Vater, dein

16. Beinband aus Gras und dein Armband aus Gras

17. streifst du dir über und schiebst es nach hinten,

18. Vater, dein

19. Kopfband und dein schweifartiger Kopfschmuck

20. rascheln und wippen hin und her,

21. Vater, dein

22. Bündel sib-Blätter und dein Bündel mianga-Blätter (steckst du dir an),

23. Vater, deinen

24. ngungan-Schmuck und deinen mbonduan-Schmuck

25. stopfst du (in den Gürtel),

26. Vater,

27. das Schwemmaterial aus (toten) Krokodilen und aus (toten) Fischen,

28. Vater,

29. das Schwemmaterial aus (toten) Sägefischen und aus (toten) agwiak-Fischen,

30. stösst du (in die Strömung) hinaus,

31. Vater,

32. das Schwemmaterial aus (toten) kikia-Fischen und aus (toten) wombunja-Fischen,

33. aus (entwurzelten) wandumui-Bäumen und aus (weggerissenen) ngrai-Gräsern,
34. stösst du (in die Strömung) hinaus,
35. du Vater,
36. mit dem Schwemmaterial treibst du hinaus,
37. Vater (mit dem) Schwemmaterial,
38. du Ahne,
39. wie ein Tanzfest treibst du hinaus,
40. Ahne, wie ein Tanzfest.

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
 (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
 (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der zehnte Ort: Simbalat

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan überqueren den Chambrisee und erreichen den Simbalat-Wasserlauf.

32/s/G.21/(A)

1. Der Sologesang des Fisches

- A
2. "Ich höre es leicht aufspritzen,
 3. ich tauche das Ruder ein und zieh es durch,
 4. ganz sanft rudere ich und ganz sanft zieh ich es durch.
 5. (Aber) schon
 6. tauche ich es voll ein,
 7. tauche es ein, zieh es raus, gleite davon,
 8. he! du Vater,
 9. du Bruder.
- B
10. Die Schwester,
 11. der Fisch (Sardine und wundawun-Fisch) W u n d a w u n w o l i m a n g i ,
 12. W u n d a w u n w o l i , W u n d a w u n n g e m a n g i , ich bin's,
 - die spricht.
 13. (Ich) Schwester, nach meinem Ruder,
 14. dem Ruder K a n a w i greife ich,
 15. dem Ruder T u m b i a n a w i greife ich,

16. *ich greife danach und schlage es ins Wasser,*
17. *ich, die Schwester,*
18. *ich tauche das Ruder ein, ich bin's, die es durchzieht,*
19. *ich, die Schwester,*
20. *ganz sanft rudere ich, ich bin's, die es ganz sanft durchzieht,*
21. *(aber) schon,*
22. *tauche ich es (voll) ein, zieh es raus, gleite davon,*
23. *he! Du Vater, da bist du,*
24. *du (Krokodil) T a n d e m i ,*
25. *du T a m a n d e m i m e l i ,*
26. *ach Vater,*
27. *ach Bruder!"*

Die Urfrau Wundawunwoli rudert übers Wasser, das heisst, die Sardine (= *wundawun*-Fisch) gleitet durchs Wasser, sie ruft nach ihrem Vater. Tandemi ist der Urmann (Krokodil), der unter dem Wasser wohnt, er ist der Ehemann der Kula, Vater der zwei Seeadler (vgl. 64/wa; Wassmann 1982:247-251).

- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

Der elfte Ort: Nyaurangei (Männerhaus Sorman)

Mendigumbangi und sein Krokodil Embumavan erreichen den Ort Nyaurangei und richten sich in der einen Hälfte (Sorman) des Männerhauses Panimbik ein.

33/s/G.22/(A)

1. *Der Sologesang an das Krokodil*

- A 2. *Vater, über die unbekannten Krokodil-Kinder weine ich (!),*
- 3. *Ahne, über die unbekannten Fisch-Kinder klage ich,*
- 4. *Vater, in diesem Wasser hast du gegraben,*
- 5. *über die (verlorenen) Eier klage ich,*
- 6. *die schlammige Erde hast du aufgeschichtet,*
- 7. *über die (verlorenen) Eier weine ich;*
- 8. *du Vater, du weinst, ich weine,*

9. du weinst darüber;
10. du Ahne, du klagst, ich klage,
11. du klagst darüber.

- B
12. Du Krokodil W a a k k u m b u i a m u ,
 13. W a a k k u m b u i a , M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i (du mein) Wassergeist;
 14. Vater, in welchem Wasser hast du (denn) gegraben,
 15. über die (verlorenen) Eier klage ich,
 16. die schlammige Erde hast du aufgeschichtet,
 17. über die (verlorenen) Eier weine ich;
 18. Vater, über jene Krokodil-Kinder klage ich,
 19. über die Fisch-Kinder weine ich,
 20. Vater, über die unbekannten Sägefisch-Kinder klage ich,
 21. über die agwiak-Fisch-Kinder weine ich;
 22. du Vater, du weinst, ich weine,
 23. du weinst darüber;
 24. du Ahne, du klagst, ich klage,
 25. du klagst darüber.

Das Krokodil Kumbuiamu hat im Wasser einen Erdhügel (= Nest) aufgeschichtet und seine Eier hinein gelegt. Doch niemand schlüpft aus.

34/s/G.23/(A)

1. Der Sologesang des Fisches

- A
2. "Vater, ich bin müde,
 3. müde, müde, müde bin ich;
 4. Ahne, ich bin müde,
 5. müde, müde, müde bin ich.
- B
6. Diese Schwester,
 7. der Fisch (Sardine und wundawun-Fisch), die W u n d a w u n w o l i ,
 8. die W u n d a w u n , W u n d a w u n n g e m a n g i , ich bin's, die klagt;
 9. Vater, ich frass im W o l i a g w i (= Sepikunterlauf) herumschwimmend, jetzt bin ich müde,
 10. ich frass im T u m b o a g w i hin und her schwimmend, jetzt bin ich müde;
 11. ich frass hinter dem yuwi-Wassergras, jetzt bin ich müde,
 12. ich frass hinter der Grasinsel, jetzt bin ich müde;
 13. ich frass hinter der sikawi-Wasserblume, jetzt bin ich müde,

14. ich frass hinter der kugumoi-Wasserblume, jetzt bin ich müde;
15. ich frass hinter dem weiak-Wassergras, jetzt bin ich müde;
16. ich frass hinter dem kavio-Wassergras, jetzt bin ich müde;
17. ich frass auf meinem Rücken, auf meinem Rücken liegend, jetzt bin ich müde,
18. ich frass auf meinem Bauch, auf meinem Bauch liegend, jetzt bin ich müde;
19. ich frass mich nach vorne drehend, ganz herumdrehend, jetzt bin ich müde,
20. ich frass mich nach hinten drehend, ganz herumdrehend, jetzt bin ich müde;
21. jetzt liege ich zitternd, zitternd da,
22. ganz erschöpft, ganz erschöpft, so lieg ich da.
23. Vater, da bist du,
24. du Leietnduma Timbungimeli,
25. du Kumbranduma Mandangumeli,
26. Vater, Bruder,
27. Vater, ich bin müde,
28. müde, müde, müde,
29. Bruder, müde bin ich."

Die Sardine (wundawun-Fisch) ist erschöpft, nachdem sie lange Zeit auf Nahrungssuche hin und her geschwommen ist. Müde liegt sie da und ruft nach Timbungimeli, dem Krokodil der Clangruppe Nangusine.

35/s/G.24/(A)

1. Der Sologesang vom Ostwind, der bläst

A 2. Geh, geh,

3. geh immerfort, geh immerfort, geh;

4. geh, geh,

5. geh immerfort, geh immerfort, geh!

B 6. Du Krokodil, W a a k k u m b u i a m u ,

7. W a a k k u m b u i a , M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i (du mein) Wassergeist;

8. Vater, den

9. Tanzplatz, den W o l i a g w i -Tanzplatz (= Flussbett des Sepikunterlaufs),

10. den T u m b o a g w i -Tanzplatz,

11. diesen Tanzplatz hast du eingerichtet,

12. es ist ein guter und schöner (Tanzplatz);

13. die Sterne beginnen zu leuchten,

14. der Abendstern beginnt zu leuchten,

15. die Sonnen-roten vaandi-Wasserblumen tauchen auf,

16. die Mond-weissen vaandi-Wasserblumen tauchen auf,

17. *der Ostwind bläst,*
18. *der Ostwind stürmt,*
19. *der Ostwind bläst*
20. *in jenem Ort der Morgendämmerung (= Sepikunterlauf),*
21. *er saust über alles hinweg,*
22. *er überschlägt sich und pfeift,*
23. *sich überschlagend und pfeifend peitscht er (übers Wasser),*
24. *ach Vater, du (bist es),*
25. *geh, geh, geh!*

36/s/G.25/(A)

1. *Der Sologesang der Urfrau Mendinja*

- A
2. *"Mendigumbangi (= Clangruppengründer), Vater,*
 3. *nach Yambun (= Sepikoberlauf), du hast gerufen und ich komme herauf,*
 4. *Mendigumbangi, Vater,*
 5. *nach Yambun (komme ich);*
 6. *Yangeimendigumbangi, Ahne,*
 7. *nach Payan (= Sepikoberlauf), du hast gerufen und ich komme herauf,*
 8. *Yangeimendigumbangi, Ahne,*
 9. *nach Payan (komme ich).*
- B
10. *Die Schwester,*
 11. *die M e l i m e n d i n j a ,*
 12. *die M e l i m e n d i , Y a n g e n m e n d i n j a , ich bin's,*
 13. *ich, die Schwester,*
 14. *mit der Netztasche voll von Krokodilen und der Netztasche voll von Fischen,*
 15. *der Netztasche voll von diesen Moskitos und der Netztasche voll von jenen Moskitos,*
 16. *trete ich hinaus (ans Ufer),*
 17. *ich, die Schwester,*
 18. *auf meine Schulter hebe ich alles hinauf und*
 19. *trage alles dorthin zum K i v i a n g i n m e l i -Sumpf (bei Sapanaut),*
 20. *trage alles hierhin zum M e i m b a n n g i n m e l i -Sumpf."*

37/s/zu G.25

1. *Chorgesang*

- A
2. *Die Blüten des Schilfrohres*
 3. *schwanken wie ein Tanzfest hin und her,*
 4. *--e--e --uh, --e--e --uh;*

5. die Blüten des Schilfrohres
6. schwanken wie ein Tanzfest hin und her,
7. ---e --uh, ---e --uh.

- B
8. Dort oben in der Umzäunung (= Gebiet) Y a m b u n m e l i (= Sepikoberlauf),
 9. welcher Bodennebel senkt sich dort oben und
 10. hüllt die Blüten ein, (welcher) Nebel fällt und hüllt die Blüten ein,
 11. die Blüten des Schilfrohres, die
 12. (im Nebel) wie ein Tanzfest hin- und herschwanken,
 13. ---e --uh, ---e --uh;
 14. dort oben in der Umzäunung P a y a n m e l i ,
 15. welcher Bodennebel senkt sich dort oben und
 16. hüllt das Schilfrohr ein, (welcher) Nebel fällt und hüllt das Schilfrohr ein,
 17. das Schilfrohr, das
 18. (im Nebel) wie ein Tanzfest hin- und herschwankt,
 19. ---e --uh, ---e --uh.

38/s/G.26/(A)

1. Der Sologesang vom Aufbrechen des Schlafsackes

- A
2. Dorthin lässt du dich fallen,
 3. zur Unterseite des Schlafsackes (damit er aufbricht),
 4. um dich dann (ins Meer) hineinwälzen zu können,
 5. ich geh (mit dir)!
 6. Hierhin lässt du dich fallen,
 7. zur Hinterseite des Schlafsackes,
 8. um dich dann (ins Meer) hineinwälzen zu können,
 9. ich geh (mit dir)!
 10. (Ach,) du wälzt dich (bereits hinunter).
- B
11. Du Krokodil, W a a k k u m b u i a m u ,
 12. W a a k k u m b u i a , M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i (du mein) Wassergeist;
 13. Vater, dorthin lässt du dich rollen,
 14. nach W o l i a g w i (= Sepikunterlauf),
 15. zum öden Ort des Ostwindes,
 16. bereits wälzt du dich hinunter um dich (ins Meer) hineinwälzen zu können,
 17. ich geh (mit dir)!
 18. Ahne, hierher lässt du dich rollen,
 19. nach (dem Dorf) P a l i m b e i ,

20. *hierherunter,*
21. *bereits wälzt du dich hinunter, um dich (ins Meer) hineinwälzen zu können,*
22. *ich geh (mit dir)!*
23. *(Ach) Ahne, du wälzt dich (bereits herunter).*

39/s/G.27/(A)

1. *Der Sologesang an die Fledermaus*

- A
2. *(Du machst:) njiglit, njiglit, njiglit, njiglit,*
 3. *ndaran, ndaran, ndaran, ndaran,*
 4. *du Fledermaus;*
 5. *(du machst:) njiglit, njiglit, njiglit, njiglit,*
 6. *ndaran, ndaran, ndaran, ndaran,*
 7. *du Fledermaus.*

- B
8. *Du Fledermaus, K w a n s i w o l i m u n g u ,*
 9. *K w a n s i w o l i , K u m b i a m u n g u (du meine) Fledermaus;*
 10. *deine*
 11. *Füsse zittern und (deine) Hände zittern,*
 12. *deine*
 13. *Fingermägel zittern und (deine) Fusskrallen zittern,*
 14. *mit den Füßen hältst du einen brüchigen Bambussprössling umklammert.*
 15. *(Du bist) wie eine Manambu-(Fluss)Frau, sag ich dir,*
 16. *du meine Schwester,*
 17. *mit den Händen hältst du einen brüchigen Stock umklammert.*
 18. *(Du bist wie) eine Sauas-(Busch)Frau, sag ich dir.*

(B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)

(C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

(D) Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses

(E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

[Zum Schluss der Aufführung werden alle "Speere", die im Palmstrunk vor der Umzäunung stecken, herausgezogen: Der Clangruppengründer Mendigumbangî und seine Männer schlüpfen als "Schutzgeister" in die Pfosten des Wohnhauses. Dann wird alles zusammengeräumt und zurück ins "Gebiet" der Samangwak gebracht: zurück ins Flussbett unter dem Wasser des Unterlaufs des Sepik.]

40/s/Schluss

1. *Der Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt*

[Solo:]

2. *W a n a n d i m a n g i , du räumst alles weg,*
3. *M e i m b a n a n d i m a n g i , du räumst alles weg.*
4. *(Mit allen Dingen) bildest du eine Reihe,*
5. *dies alles räumst du weg.*
6. *(Mit allen Dingen) bildest du eine Reihe,*
7. *--o--o, --a.*

Damit ist der Gesangszyklus beendet.

VII. ANHANG

A. Die Originaltexte

1. Der Gesangszyklus der Clangruppe Samblak

1/sa/V.1

1. *wabi / wa*

Vogel allg. / sagen, rufen (wollen), hier: Anrufung

2. *wa --e (we) / wabi / Krugambombaandi / m̃n / yi-ga / wulei (m̃nigure)*

rufen (sagen, wollen) [hier: ich rezitiere] / Vogel allg. / Eigennamen des *wereman*-Vogels und des Urmannes / 2.Pers.Pron. sg.m. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten. Vers 2 ist als Imperativ zu verstehen.

(*sat / kundi*)

durchqueren / Stimme (Maul). Also: schnelles Rezitativ

3. *m̃n-a / wal-ak / ngera*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dort-hin / "gehen"

4. *kal-ak / ngera*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / "gehen"

5. *m̃n-a / andi / k̃ta / kuk-ka*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / altes Wort für Erde / Zahl eines / halten (füllen, machen), hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

6. *k̃pma / m̃brala / kuk-ka*

Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt heute / halten (füllen, machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

7. *m̃na / man / k̃s̃i / k̃s̃i-ga*

dein / Arm, Hand / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

8. *tamba / k̃s̃i / k̃s̃i-ga*

Bein, Fuss / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

9. *andi / m̃brala / kuk-ka*

altes Wort für Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten (füllen, machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

10. *k̃pma / m̃brala / kuk-ka*

vgl. 6

11. *an / M̃ṽmb̃it̃nd̃imba*

Dem.Pron.m. / Eigennamen der Umzäunung

12. *an / nyan / ana / kwa-nd̃i*

Dem.Pron.m. / Kind / nicht / bleiben, hier: schlafen - 3.Pers.Pron. sg.m.

13. *an / ava / kuk-ko*

Dem.Pron.m. / Knochen, hier: stark, fest / halten (füllen, machen),
vgl. 5 - Zf.Präs.

2/sa/V.2

1. *wabi / wa*

Vogel allg. / sagen, rufen (wollen), hier: Anrufung

2. *wa --e (we) / wabi / Kabiwolimangi / nyin / yi-ga / wulei (mínigure)*

rufen (sagen, wollen) [hier: ich rezitiere] / Vogel allg. / Eigenname
des *kabi*-Vogels und der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / gehen - Zf.Part.
Präs. / eintreten. Vers 2 ist als Imperativ zu verstehen.

3. *mén-a / wal-ak / ngera*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dort-
hin / "gehen"

4. *kal-ak / ngera*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / "gehen"

5. *mén-a / andi / kíta / kuk-ka*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / altes Wort für Erde / Zahl eines /
halten (füllen, machen), hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

6. *kípma / mbrala / kuk-ka*

Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten (füllen,
machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

7. *mína / man / kisi / kisi-ga*

dein / Arm, Hand / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

8. *tamba / kisi / kisi-ga*

Bein, Fuss / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

9. *andi / mbrala / kuk-ka*

altes Wort für Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten
(füllen, machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

10. *kípma / mbrala / kuk-ka*

vgl. 6

11. *an / Mivimbítndimba*

Dem.Pron.m. / Eigenname der Umzäunung

12. *ak / nyan / ana / kwa-lí*

Dem.Pron.m. / Kind / nicht / bleiben, hier schlafen - 3.Pers.Pron.
sg.m.

13. *an / ava / kuk-ko*

Dem.Pron. / Knochen, hier: stark, fest / halten (füllen, machen),
hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

1. *vaala* / *wa*

Hund / sagen, rufen (wollen), hier: Anrufung

2. *wa --e (we)* / *vaala* / *Koruimbangi* / *min* / *yi-ga* / *wulei (mínigure)*

rufen (sagen, wollen) [hier: ich rezitiere] / Hund / Eigennamen des Hundes und des Urmannes / 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten

(*sat* / *kundi*)

durchqueren / Stimme (Maul). Also: schnelles Rezitativ

3. *mín-a* / *wál-ak* / *ngera*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dort-hin / "gehen"

4. *kal-ak* / *ngera*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / "gehen"

5. *wál-ak* / *tak-nge-ak*

Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / flussaufwärts, vorne - = *ngei*: Ort (Haus) - Zf.Bew.

6. *ngei* / *vingín-ta*

Ort (Haus) / umherschauen [*ví*: schauen, *ngín*: zittern] - Zf.Anredeschluss

7. *kal-ak* / *kandí-nge-ak*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / flussabwärts, hinten - = *ngei*: Ort (Haus) - Zf.Bew.

8. *típma* / *savangín-ta*

Kokospalme, hier: Metapher für Ort / mehrmals umherschauen [*sava*: glotzen, mit den Augen fixieren, *ngín*: zittern] - Zf.Anredeschluss

9. *mín-a* / *a-yí-mo* / *sí-ga* / *wale-mo* / *wa-ga*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Zf.Imp. - gehen - schmales Ende, hier: überallhin, so weit weg wie möglich / schießen, hier: bellen - Zf.Gleichz. / schreien - schmales Ende, hier: überallhin, so weit weg wie möglich / sagen, rufen (wollen) - Zf.Präs.

10. *a-yí-ga* / *wula* / *ngera* / *kwa*

Zf.Imp. - gehen - Zf.Part.Präs. / = *wulei*: eintreten / "gehen" / bleiben

11. *mín-a* / *wa-sa-m-at* / *mín-a* / *ngla-sa-m-at*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / sagen, rufen (wollen) - heftig durchführen (beginnen) - 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Bew. / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / weinen - heftig durchführen - 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Bew.

12. *mín-a* / *mbu-to* / *mín-a* / *ngambu-ro*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / sprechen - sowohl ... / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / flüstern - ... als auch

ah!, ah!,

Damit wird der Beginn des Flötenspiels markiert. Die Sachbezeichnung lautet: *taga* / *kla:* hinstellen / ergreifen, hier: die Flöten ergreifen.

4/sa/V.4

1. *wabi* / *sui*

Vogel allg. / Sologesang

A

2. --m, --m, --m, --o / *nyin-o* / *wana* / *yelisi* --i--e--a

[evtl. lautmalerisch für blinde, tapsende Bewegungen] / 2.Pers.Pron. sg.w. - Zf.Vok. / mein / alte Frau, hier: Respektsbezeichnung

3. --m, --m, --m, --o / *nyin-o* / *wana* / *Kabi* --i--e--i

vgl. 2 / 2.pers.Pron.sg.w. / Zf.Vok. / mein / verkürzter Eigenname des *kabi*-Vogels und der Urfrau

4. --m, --m, --m, --o / *nyin-o* / *wana* / *mbangu* --i--e--a

vgl. 2 / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / mein / Tanzfest, hier: Tänzerin

5. *nyin-o* / *wabi* --i--e--i

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / Vogel allg.

B

6. *wabi* / *wabi* / *K a b i w o l i m a n g i* -a --i--e--a

Vogel allg. / dito / Eigenname des *kabi*-Vogels und der Urfrau

7. *wabi* / *K a b i w o l i m a n g i* -a --i--e

Vogel allg. / Eigenname des *kabi*-Vogels und der Urfrau

8. *K a b i n g u n w o l i m a n g i* / *wa-un-a* --i--e--a / oder: *wa-ru-ak* --i--e--a

Eigenname des *kabi*-Vogels und der Urfrau / rufen (sagen, wollen) -

1.Pers.Pron.sg. / oder: rufen (sagen, wollen) - = *lu:* Zf.Hort. 1.Pers. Pron.sg. - Zf.Bew.

9. *nyin-o* / *wana* / *wabi-a* --i--e--i

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / mein / Vogel allg.

10. *kan* / *wana* / *nyaik-na* --i--e

Dem.Pron.: hier / mein / Vater

11. *K a i n n d e m i* / *K a m a n n d e m i* -a --i--e

Eigenname des Bambusrohres (*kain*) / dito

12. *kain* / *kaman-at* / *yalak* / *ngwandi-la* --i--e

Bambus / Bambusart - Zf.Bew. / Magen [*yak:* Bauch] / vorwärts gehen - Zf.Vorz.

13. *wan* / *mbut-ka* / *kwa-nya* --i--e

Dem.Pron.: dort / sprechen - Zf.Gleich. / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.w. in Part.

14. *woli* / *kundi* / *wundumbu* / *kundi-a* --i--e

Ostwind / Stimme (Maul) / Totenseele / Stimme (Maul)

15. *wan-a / Sauas / kundi / Manambu / kundi-a --i--e*
 Dem.Pron.: dort - [E] / Bezeichnung für die Buschleute jenseits des
 Sepik / Stimme (Maul) / Bezeichnung für die flussaufwärts um Ambunti
 herum wohnenden Leute / Stimme (Maul)
16. *wan / mbup-mit / mbut-ka --i--e*
 Dem.Pron.: dort / = *mbut*: sprechen - [ohne (*mit-ndu*: ohne Kopf)].
 Also: "stottern" / sprechen - Zf.Präs.
17. *wan / sau-vit / so-ga --i--e*
 Dem.Pron.: dort / [aufhäufen, oben - versuchen]: "stottern, gleich wie
mbupmit" / [= *sau*: aufhäufen, oben]: "stottern" - Zf.Präs.
18. *wan / mbut / kanda --i--e*
 Dem.Pron.: dort / sprechen / wer (Fragewort), hier: rhetorische Frage
19. *si / lawi / sau-ak / wundumbu / nyan-a --i--e--a*
 schiessen [hier: Betonung des folgenden Verbes] / öffnen [hier: die
 Stimme öffnet sich, das heisst sie verbreitet sich] / aufhäufen, oben
 - Zf.Bew. Also: nach oben / Totenseele / Kind
20. *nyan / wuna / wundumbu / nyan-a --i--e--i*
 Kind / mein / Totenseele / Kind
21. *nyan / wana / woli / nyan --i--e*
 Kind / mein / Ostwind / Kind
22. *nyan / wana / wundumbu / nyan --i--e*
 Kind / mein / Totenseele / Kind
23. *ei / ngamba / nyan / woli / nyan --i--e--a*
 Anruf: he! / Totengeist / Kind / Ostwind / Kind
24. *nyan / wana / wundumbu / nyan --i--e--i*
 Kind / mein / Totenseele / Kind

Anmerkung: Verse 21 bis 24 bilden den Zwischenchorus.

5/sa/Anfang

1. *ndambia / krik-ga / viya-nja*
 "Netztaschenart der Frauen", hier: die Geschichten und Mythen, die bis
 anhin "versteckt" waren, sollen herauskommen, d.h. aufgeführt werden
 (= Netztasche wird aufgebrochen) / "aufbrechen" [müde, überdrüssig] -
 Zf.Gleichz. / schlagen, hier: die Trommeln und die aufgesplitterten
 Bambusrohre - Zf.Pl.
2. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*
 Anruf: he! schau her / "Netztaschenart der Frauen", vgl. 1 / dito /
 dito

3. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*
vgl. 2
4. *M i v i m b i t v u r i n / ndambia*
Eigennamen des Wasserlochs / "Netztaschenart der Frauen", vgl. 1
5. *K a m b i a m b i t v u r i n / ndambia*
vgl. 4
6. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*
vgl. 2
7. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o, --a--o*
vgl. 2
8. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
Anruf: he! schau her / hübsch, angenehm, cumulus-Wolke, als Zeichen
für angenehmes Wetter / dito / dito
9. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
vgl. 8
10. *M i v i m b i t v u r i n / njoli*
Eigennamen des Wasserlochs / hübsch, vgl. 8
11. *K a m b i a m b i t v u r i n / njoli*
vgl. 10
12. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
vgl. 8
13. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
vgl. 8
14. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*
Anruf: he! schau her / Lianenart, (mangé-Schlangenart), hier: die
Schnur, welche die Geschichten zurückhält, soll zerrissen werden /
dito / dito
15. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*
vgl. 14
16. *M i v i m b i t v u r i n / kamboi*
Eigennamen des Wasserlochs / Lianenart, vgl. 14
17. *K a m b i a m b i t v u r i n / kamboi*
vgl. 16
18. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*
vgl. 14
19. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*
vgl. 14
20. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
Anruf: he! schau her / rote Zierfrucht / dito / dito
21. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
vgl. 20
22. *M i v i m b i t v u r i n / mbandi*
Eigennamen des Wasserlochs / rote Zierfrucht, vgl. 20

23. *K a m b i a m b é t v u r é n / mbandi*

vgl. 22

24. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*

vgl. 20

25. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*

vgl. 20

6/sa/G.1

1. *andi / ngi-ra / sui*

altes Wort für Erde / (be)festigen durch Drehbewegung, hier: verfestigen - Zf.Poss oder 3.Pers.Pron.sg.w. / Sologesang

A 2. *ngi / ngi / ngi / ngi / ngi*

(be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1, hier: "vorwärts" / dito / dito / dito / dito

3. *pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä)*

drehen, hier: "rückwärts" / dito / dito / dito / dito

4. *nyaik / andi-ak / ngi / kwa --e*

Vater / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben. Wörtlich: "Vater, die Drehbewegung, die zur Bildung der Erde führt, ist am drehen."

5. *ngwat / andi --yi / pa / kwa --e--a*

patrilinearer Ahne / altes Wort für Erde / drehen / bleiben

6. *ngi / ngi / ngi / ngi / ngi*

vgl. 2

7. *pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä)*

vgl. 3

8. *nyaik / andi-ak / ngi / kwa --e*

vgl. 4

9. *ngwat / andi --yi / pa / kwa --e--a*

vgl. 5

B 10. *nyaik / kal / andi-a --e*

Vater / Dem.Pron.: hier / altes Wort für Erde

11. *M é v é m b é t a n d i / andi-a-ta --i--e--a*

Eigenname der Erde / altes Wort für Erde

12. *nyaik / wan-a / man-mba / ngi-ak / andi-ak / ngi / kwa --e--i*

Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Bein, Fuss - Zf.Lok. oder Instr. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben. Wörtlich: die Drehbewegung, die zur Schaffung der Erde führt, geschieht am Bein (oder: mit dem Bein). Das *ngi / kwa* bezieht sich auf

die vorangehenden Wörter (ohne *nyaik*) insgesamt.

13. *tamba-mba / maain-ak / andi-ak / maain / kwa --e*
Arm, Hand - Zf.Lok. oder Instr. / "sich nach rechts und nach links drehen" [*maai*: rechts] - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / "sich nach rechts und nach links drehen" [*maai*: rechts] / bleiben
14. *sik-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e--i*
Penis - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 12
15. *maandi-mba / maain-at / andi-ak / maain-kwa --e--a*
Hoden - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 13
16. *nyaik / wan-a / pu-mba / ngi-at / andi / ngi / kwa --e--i*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Brust m. - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 12
17. *yaak-mba / maain-at / andi-ak / pa / kwa --e--a*
Bauch - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 13
18. *nyaik / wan-a / mini-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e--i*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Augen - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 12
19. *ndama-mba / maain-at / andi-ak / pa / kwa --e--a*
Nase - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 13
20. *nyaik / wan-a / kundi-mba / yima-la --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
21. *kundi / ngongo-la*
Maul (Stimme) / Spucke - Zf.Vorz.
22. *ngongo / andi --yi / ngi / kwa --e--a*
Spucke / altes Wort für Erde / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben
23. *ngwat / wan-a / nganga-mba / yima-la --e*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: dort - [E] / Unterkiefer - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
24. *nganga / ngongo-a*
Unterkiefer / Spucke - Zf.Vorz.
25. *ngongo / andi --yi / pa / kwa --e--a*
Spucke / altes Wort für Erde / drehen / bleiben

Anmerkung: Nach Vers 11 fehlt der 2. Name.

7/sa/G.2

1. *andi / viya-nda / sui*

altes Wort für Erde / schlagen, hier: Wasser, verdrängen, d.h. zur Wasseroberfläche aufsteigen - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *viya / viya / viya / viya / viya*

schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / dito / dito / dito / dito

3. *sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya*

[aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben - kommen] "die Erde ist oben angekommen" [*viya* und *sau-ya* werden im Prinzip gleichgesetzt, wobei jedoch *viya* eine frühere, *sau-ya* eine spätere Phase des Aufstiegs der Erde kennzeichnen] / dito / dito / dito / dito

4. *nyaik / andi-ak / viya / kwa --e*

Vater / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / bleiben

5. *ngwat / andi --yi / sau-ya / kwa --i--e--i*

patrilinearer Ahne / altes Wort für Erde / [aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben - kommen] vgl. 3 / bleiben

6. *viya / viya / viya / viya / viya*

vgl. 2

7. *sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya*

vgl. 3

8. *nyaik / andi-ak / viya / kwa --e*

vgl. 4

9. *ngwat / andi --yi / sau-ya / kwa --i--e--i*

vgl. 5

- B 10. *nyaik / kal / andi-a --e*

Vater / Dem.Pron.: hier / altes Wort für Erde

11. *M i v i m b i t a n d i m a n g i / andi-a-ta --i--e--a*

Eigenname der Erde / altes Wort für Erde

12. *nyaik / wan-a / man-mba / ngi-ak / andi-ak / viya / kwa --e--i*

Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Bein, Fuss - Zf.Lok. oder Instr. / (be)festigen durch Drehbewegung, hier: verfestigen - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / bleiben

13. *tamba-mba / maain-ak / andi-ak / sau-ya / kwa --e*

Arm, Hand - Zf.Lok. oder Instr. / "sich nach rechts und links drehen" [*maai*: rechts] - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / "die Erde ist oben angekommen", vgl. 3 / bleiben

14. *sik-mba / ngi-at / andi-ak / viya / kwa --e--i*

Penis - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 12

15. *maandi-mba / maain-at / andi-ak / sau-ya / kwa --e--a*
Hoden - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 13
16. *nyaik / wan-a / pu-mba / ngi-at / andi-ak / viya / kwa --e--i*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Brust m. - Zf.Lok. oder Instr. /
vgl. 12
17. *yaak-mba / maain-at / andi-ak / yau-ya / kwa --e--a*
Bauch - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 13
18. *nyaik / wan-a / mini-mba / ngi-at / andi-ak / viya / kwa --e--i*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Augen - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 12
19. *ndama-mba / maain-at / andi-ak / sau-ya / kwa --e--a*
Nase - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 13
20. *nyaik / wan-a / kundi-mba / yima-la --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. /
hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
21. *kundi / ngongo-la*
Maul (Stimme) / Spucke - Zf.Vorz.
22. *ngongo / andi --yi / viya / kwa --e--a*
Spucke / altes Wort für Erde / schlagen, hier: Wasser verdrängen,
vgl. 1 / bleiben
23. *ngwat / wan-a / nganga-mba / yima-la --e*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: dort - [E] / Unterkiefer - Zf.Lok.
oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
24. *nganga / ngongo-a*
Unterkiefer / Spucke - [= *la*: Zf.Vorz.]
25. *ngongo / andi --yi / sau-ya / kwa*
Spucke / altes Wort für Erde / [aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach
oben - kommen] vgl. 3 / bleiben

Anmerkung: Nach Vers 11 fehlt der 2. Name.

8/sa/G.3

1. *mbowi / nganga / lawi-nda / sui*
Oberkiefer / Unterkiefer / öffnen - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *nyaik / mbowi --e*
Vater / Oberkiefer
3. *ngwat / nganga --i--e*
patrilinearer Ahne / Unterkiefer
4. *yangi --o*
"die zwei Knochen, an denen der Unterkiefer hängt" (?)
5. *nyaik / mbowi --i--e--i*
vgl. 2

6. *nyaik / mbowi --i--e*
vgl. 2
7. *ngwat / nganga --i--e*
vgl. 3
8. *yangi --o*
vgl. 4
9. *nyaik / mbowi --i--e--i*
vgl. 5

- B
10. *waak --e (wue) --yi / waak / A n d i k a b a k m e l i -a --i--e--a*
Krokodil / dito / Eigenname des Krokodils
 11. *waak / A n d i k a b a k m e l i / K i p m a k a b a k m e l i --yi /*
wanjimout-la --i--e--a
Krokodil / Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist
 12. *nyaik / kan / ngai-a --i--e*
Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)
 13. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --i--e*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus)
 14. *wan / K a m b i a m b i t m a n / t i p m a - t a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
 15. *wan / kwa-ga / lak-a --i--e-a*
Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben, beginnen
 16. *kil̩ / li / man / aulak / (oder: vaandi) / mbowi-a --i--e*
eine Umzäunung bauen, hier: der Oberkiefer "umzäunt" als Himmel die obere Hälfte der Welt / sein / 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / dort oben / (oder: (Ab)zeichnen, hier: das Krokodilsabzeichen: zwei farbige, parallel verlaufende Striche auf der Oberlippe bzw. dem Oberkiefer) / Oberkiefer
 17. *aulak / nsensi / mbowi-a --i--e*
dort oben /= *vaandi*: Krokodilsabzeichen, vgl. 16 / Oberkiefer
 18. *wan / ke / lawi / m̩lin-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / [herunterfallen (halten, Zf.Neg.)] / öffnen / 2.Pers.Pron.sg.m. mit starker Betonung
 19. *nyaik / kindi / li-ga-ndia --i--e*
Vater / Dem.Pron.pl., hier: sie alle / sein - 3.Pers.Pron.pl. in Part.
 20. *M i v i m b i t w o l i / K a m b i a m b i t w o l i --i--e*
Eigenname der Urfrau / dito
 21. *wan / kindi / li-ga-ndia --i--e*
Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.pl., vgl. 19 / sein - 3.Pers.Pron.pl. in Part.
 22. *K i s a n y a n g u / W e i m a r a g w a --i--e*
Eigenname der Urfrau / dito

23. *nyaik / m̃n / ap̃anda --i--e*
 Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / dorthinunter [*ap̃ma*: Dem.Pron.adv., *nda*:
 fallen, setzen, unten]
24. *k̃i-ga / ngwand̃i / ṽik / a-yi-a --i--e*
 essen (zerschneiden) - Zf.Gleichz. / vorwärts gehen / (sich) um-
 drehen / Zf.Imp. - gehen
25. *K a b a k m e l i / nyaik / mbowi-a --i--e*
 Eigenname des Krokodils / Vater / Oberkiefer
26. *k̃ip̃anda / k̃i-ga / ngwand̃i-ya / ṽik / a-yi-a --i--e*
 hierhinunter [*k̃ip̃ma*: Dem.Pron.adv., *nda*: fallen, setzen, unten] /
 essen (zerschneiden) - Zf.Gleichz. / vorwärts gehen - kommen. Also:
 zurückkommen / (sich) umdrehen / Zf.Imp. - gehen
27. *K a b a k m e l i / nyaik / mbowi-a --i--e--i*
 Eigenname des Krokodils / Vater / Oberkiefer

Anmerkung: Vers 26 ist unregelmässig, vgl. Verse 23-24.

9/sa/G.4

1. *Korui-na / sũi*
 verkürzter Eigenname des Hundes - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *a-yi / m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a*
 Zf.Imp. - gehen / "das Bellen des Hundes"
3. *wa-l / a-yi / m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a*
 rufen (sagen, wollen) - Zf.Subst. [oder: E] / Zf.Imp. - gehen / "das
 Bellen des Hundes"
4. *nyaik / wan-a --i--e / a-yi-mo / si-l / an / --yi / wanjimout-la --i--e--a*
 Vater / Dem.Pron
5. *ngwat / wan-a --i--e / wale-mo --yi / wa-l / an / wanjimout-la --i--e--a*
 patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: dort / schreien - schmales Ende, hier:
 "überallhin" / rufen (sagen, wollen) - Zf.Subst. "der Ruf kam zu-
 rück" / Dem.Pron.m. / Wassergeist
6. *a-yi / m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a*
 vgl. 2
7. *wa-l / a-yi / m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a m̃a*
 vgl. 3
8. *nyaik / wan-a --i--e / a-yi-mo / si-l / an --yi / wanjimout-la --i--e--a*
 vgl. 4
9. *ngwat / wan-a --i--e / wale-mo --yi / wa-l / an / wanjimout-la --i--e--a*
 vgl. 5

- B 10. *nyaik --yi / vaala / K o r u i m b a n g i --i--e--a*
 Vater / Hund / Eigenname des Hundes
11. *vaala / K o r u i m b a n g i / M a n g a w i m e l i --yi /*
wanjimout-la --i--e--a
 Hund / Eigenname des Hundes / dito / Wassergeist
12. *nyaik / kat / ngai-a --i--e*
 Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)
13. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --i--e*
 Eigenname des Ortes / Ort (Haus)
14. *wan / K a m b i a m b i t m a n / tipma-ta --i--e*
 Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
15. *nyaik / wal-ak / yi-ga --i--e-a*
 Vater / Dem.Pron.: dort Zf.Bew., also: dorthin / gehen - Zf.Präs.
16. *ngai / tak-ngai-ak / ngai / vingin-ta --i--e*
 Ort (Haus) / flussaufwärts, vorne - Ort (Haus) - Zf.Bew. / Ort (Haus) / umherschauen [*vi*: schauen, *ngin*: zittern]
17. *a-yi-mo / si-l / an / wanjimout-la --i--e--a*
 Zf.Imp. - gehen - schmales Ende, hier: "überallhin" / schiessen, hier: bellen - Zf.Subst., vgl. 4 / Dem.Pron.m. / Wassergeist
18. *ngwat / kal-ak / ya-ga --i--e--a*
 patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew., also: hierhin / kommen - Zf.Präs.
19. *ngai / kandi-ngai-ak / tipma / savangin-ta --i--e*
 Ort (Haus) / flussabwärts, unten - Ort (Haus) - Zf.Bew. / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / "mehrmals umherschauen", Doppelbezeichnung mit *vingin*, vgl. 16
20. *wale-mo / wa-l / an / wanjimout-la --e--e*
 schreien - schmales Ende, hier: "überallhin" / rufen, sagen (wollen) - Zf.Subst., vgl. 5 / Dem.Pron.m. / Wassergeist

10/sa/G.5

1. *kain / mbro-nda / sui*
 Bambusart / [= *mbu-lo*] (auf-, zer-)brechen, hier: von innen aufbrechen, wie z.B. ein Ei durch das ausschlüpfende Tier - ? - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *mo --a (mä) / nyaik / wuna --e*
 Zf.Satzanf. / Vater / mein
3. *kain-na --e (kaine) / mbro / wa-na --e (wane) / mbro --e--a*
 Bambus - Zf.Obj. / [= *mbu-lo*] (auf-, zer-)brechen, vgl. 1 [Wörtlich: Aufbrechen der Rede, des Rufes (= Freisetzen)] / Dem.Pron.: dort

4. *wan --e / kan --e / kan --e / kan --a / kan --e--i*
Dem.Pron.: dort (heute: *wal-ak / yi-ga*: Dem.Pron.: dort - Zf.Bew.,
also: dorthin / gehen - Zf.präs. Zum Teil (selten) wurde aus *wan --e* ein
wan / ey: Dem.Pron.: dort - = *a-yi*: Zf.Imp. - gehen, immer bezogen auf
die Stimme) / Dem.Pron.: hier (heute: *kal-ak / ya-ga*: Dem.Pron.: hier
- Zf.Bew., also: hierher / kommen - Zf.Präs. / dito / dito / dito
 5. *mo --a (mä) / ngwat / wana --e*
Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / mein
 6. *kain-na --e (kaine) / mbro / wan-a --e (wane) / mbro*
vgl. 3
 7. *kan --e / wan --e / wan --e / wan --a / wan --e--i*
Dem.Pron.: hier, vgl. 4 / Dem.Pron.: dort, vgl. 4 / dito / dito / dito
- B
8. *nyaik --yi / wabi / M e l i m e l i -a --e--a*
Vater / Vogel allg. / Eigenname der Stelze (*yambai*), Black-winged
Stilt, *Himantopus himantopus*
 9. *wabi / M e l i m e l i / Y a m b a i m e l i --yi / wabi / nyaik-na*
--i--e
Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 8 / dito / Vogel allg. /
Vater
 10. *yambai / nyaik-na --e--a*
Stelze, vgl. 8 / Vater
 11. *nyaik / kan / ngai-a --i--e*
Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)
 12. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --i--e*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus)
 13. *wan / K a m b i a m b i t m a n / tēpma-ta --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für
Ort
 14. *wan / (oder: nyaik) / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / (oder: Vater) / bleiben - Zf.Gleichz. / beginnen,
sich erheben

11/sa/Z.1

1. *mbangra / kwi-nja-vak-na / nambu / si-vak / ti-ga*
Betelnuss / geben - Zf.Mehrzahl - Zf.Absicht - ? / Rezitativgesang /
schiessen, hier: anfangen - Zf.Absicht / sein - Zf.Präs.
2. *M i v i m b i t w o l i*
Eigenname der Urfrauen von Mivimbit

3. *ya-gwa / wuna / nyamun / numa / njimbura*
kommen - bleiben / mein / älterer Bruder / gross, hier: lang / immer,
lange Zeit
4. *ngu / ande / ipma / ande / kuk-a / ngla-ga / kwa-ma*
Wasser / Kokosnussschale / Erde / Kokosnussschale / halten - Zf.Part.
Präs. / weinen, hier: singen - Zf.Präs. / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m.
in Anrede oder Part.
5. *suambu / wuna / mbangu / kundi*
jüngerer Bruder / mein / Tanzfest / Stimme (Maul)
6. *wut-kiya / min / mbambra / kundi a--o*
hören - Zf.Fut. / 2.Pers.Pron.sg.m. / jetzt

12/sa/Z.2

1. *ndin-ndin / nambu*
ein Geräusch machen (ein Fisch im Wasser, ein Holzstab, der zerbricht,
hier: plätschern, glucksen) - dito / Rezitativgesang
- A
2. *mo, --e / wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a
--e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen,
hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 - dito / schlagen, hier: Wasser
verdrängen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
 3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
 4. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan --i--a*
Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen, hier: plätschern,
glucksen, vgl. 1 - dito / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 2 -
Zf.End.m.
 5. *mindimbın / viya-lan --i--a*
grosser Lärm, von Ferne gehört [*mindin*: grosser Lärm] / schlagen,
hier: Wasser verdrängen, vgl. 2 - Zf.End.m.
 6. *ndin-ndin / mindimbın / viya-lan / ngamba / nyan-a --e--a*
ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 - dito /
grosser Lärm, von Ferne gehört, vgl. 5 / schlagen, hier: Wasser ver-
drängen, vgl. 2 - Zf.End.m. / Totengeist / Kind
 7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
 8. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
vgl. 2
 9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

- B 10. *mo, --e / at / nyan --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron. (meist mit du übersetzt) / Kind / Vogel
 allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, wan-a --e / wangu / M i v i m b i t m a n / wangu-a --a*
 Dem.Pron.: dort / Wasserloch / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch
13. *wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
vgl. 2
14. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan --i--a*
vgl. 4
16. *mindimbin / viya-lan --i--a*
vgl. 5
17. *ndin-ndin / mindimbin / viya-lan / ngamba / nyan-a --e--a*
vgl. 6
18. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
vgl. 2
20. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

Schlusschorus:

wabi --a--e / yambai --a--e
 Vogel allg. / Stelze, vgl. 3

wabi --a--e / yambai --a--e
 Vogel allg. / Stelze, vgl. 3

--a--o
 (Gesangs-Endung)

wabi --a--e / yambai -a--e
 Vogel allg. / Stelze, vgl. 3

wabi --a--e / yambai --a--e
 Vogel allg. / Stelze, vgl. 3

--a--o
 (Gesangs-Endung)

Anmerkung: Der Schlusschorus bleibt für alle Rezitativgesänge der gleiche. Darum wird er nicht mehr speziell angeführt.

1. *sɛ / lagwi / nambu*

schliessen, hier: stossen / öffnen (= *lawi*), also: aufstossen /
Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / sɛ / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / schliessen, hier: stossen / öffnen,
vgl. 1 / [aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben] - [E] - ? [die
Klanggruppe Yagun hat hier: *so-wak*: = *sau*: aufhäufen, oben, *wak*: stei-
gen (wachsen)] / Totenseele / Kind

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

4. *--e, wan-a --e / wangu / sɛ / lagwi / sau-n*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / schliessen, hier: stossen / öffnen,
vgl. 1 / aufhäufen, oben - [E]

5. *viya / lagwi / sau-n*

schlagen / öffnen - Doppelbezeichnung mit *sɛ / lagwi*, zeitlich jedoch
verschoben: mit dem Kopf aufstossen(= *sɛ / lagwi*), dann mit den Händen
weiter öffnen (= *viya / lagwi*) / aufhäufen, oben - [E]

6. *sile / lagwi / sau-n / ngamba / nyan-a --e--a*

hindurchstossen / öffnen / aufhäufen, oben, vgl. 2 - [E] / Toten-
geist / Kind

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *mo --a, --e / wan-a --e / sɛ / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a --e--a*

vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg./ Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, wan-a --e / wangu / M i v i m b i t m a n / wangu*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

13. *wan-a --e / sɛ / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a --e--a*

vgl. 2

14. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / wangu / sɛ / lagwi / sau-n*

vgl. 4

16. *viya / lagwi / sau-n*
vgl. 5
17. *sile / lagwi / sau-n / ngamba / nyan-a ---a*
vgl. 6
18. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
19. *mo --a, --e / wan-a --e / si / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a ---a*
vgl. 2
20. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

14/sa/G.6

1. *kinyo / laga-nda / sui*
sich wälzen, kriechen / hinstellen, hier: den Bauch hinlegen oder sich auf den Bauch legen - Zf.Sg. / Sologesang. Also: Gesang über den hin-gelegten (Bauch), der sich wälzt
- A 2. *m̃n / kinyo / laga-la ---a*
2.Pers.Pron.sg.m. / sich wälzen, kriechen / hinstellen, vgl. 1 - [habend]
3. *kinyo / laga-la --e*
vgl. 2
4. *m̃n / nyaik / kinyo-o / yavi-o / laga-la ---a*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / sich wälzen, kriechen - [sowohl...] / = *yevi*: kehren, wischen - [...als auch] / vgl. 2
5. *m̃n / kinyo / laga-la --e--i*
vgl. 2
6. *m̃n / yavi-o / laga-la ---a*
2.Pers.Pron.sg.m. / = *yevi*: kehren, wischen - [E oder vgl. 4] / vgl. 2
7. *yavi-o / laga-la --e*
vgl. 6
8. *m̃n / ngwat / yavi-o / kinyo-o / laga-la ---a*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / = *yevi*: kehren, wischen - [sowohl...] / sich wälzen, kriechen, vgl. 1 - [...als auch] / vgl. 2
9. *m̃n / yavi-o / laga-la --e--i*
vgl. 6
- B 10. *nyaik --yi / waak / A n d i k a b a k m e l i -a ---a*
Vater / Krokodil / Eigenname des Krokodils
11. *waak / A n d i k a b a k m e l i / K i p m a k a b a k m e l i --yi / wanjimout-la --i---a*
Krokodil / Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist

12. *nyaik / kan / ngai-a --i--e*

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

13. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --e*

Eigenname des Ortes / Ort (Haus)

14. *wan / K a m b i a m b i t m a n / tipma-ta --i--e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

15. *wan / kwa-ga / lak-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben, beginnen

16. *nyaik / min / kinyo / laga-la / wanjimout-la --i--e--a*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / sich wälzen, kriechen / hinstellen, vgl. 1 - [habend] / Wassergeist

17. *nyaik / min / kinyo / apa / kinyo --e--a*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / sich wälzen, kriechen / noch mehr (zusammen, in der gleichen Weise, direkt ohne Umwege) / sich wälzen, kriechen

18. *nyaik / min / kinyo / laga-la --e--i*

vgl. 16

19. *min / ngwat / yavi-o / laga-la / wanjimout-la --i--e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / = *yevi*: kehren, wischen - vgl. 6 / vgl. 2

20. *min / ngwat / yavi-o / apa / yavi-o --e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / = *yevi*: kehren, wischen - vgl. 6 / noch mehr, vgl. 17 / kehren, wischen - vgl. 6

21. *ngwat / min / yavi-o / laga-la --e--i*

patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / = *yevi*: kehren, wischen - vgl. 6 / vgl. 2

15/sa/zu G.12

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *--o, nyaik / min-a / kinyo / laga --o*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / sich wälzen, kriechen / hinstellen, hier: den Bauch hinlegen oder sich auf den Bauch legen

3. *kinyo / laga --a--o--o, --o--o*

sich wälzen, kriechen / hinstellen, vgl. 2

4. *ngwat / min-a / yevi-o / laga --o*

patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / kehren, wischen - [E] / hinstellen, vgl. 2

5. *yevi-o / laga --a--o--o, --o--o*

kehren, wischen - [E] / hinstellen, vgl. 2

6. --a--o, --a--o, --e---e, --a--e, --e

B 7. *nyaik-na --i--e / A n d i k a b a k m e l i --e*

Vater / Eigenname des Krokodils

8. *ngai / M i v i m b i t m a n / ngai / kwa-ga / lak-a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.

Gleichz. / sich erheben, beginnen

9. *nyaik / min-a / kinyo / laga --a--o--o, --o--o*

vgl. 2

10. *kinyo / laga --i--e*

vgl. 3

11. *nyaik-na --i--e / A n d i k a b a k m e l i / K i p m a k a b a k m e l i --e*

Vater / Eigenname des Krokodils / dito

12. *ngai / M i v i m b i t m a n / K a m b i a m b i t m a n / ngai / kwa-ga / lak-a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / dito / Ort (Haus) / bleiben -

Zf.Gleichz. / sich erheben, beginnen

13. *nyaik / min-a / kinyo / laga --o*

vgl. 2

14. *kinyo / laga --a--o--o, --o--o*

vgl. 3

15. *ngwat / min-a / yeve-o / laga --o*

vgl. 4

16. *yeve-o / laga -a--o--o, --o--o*

vgl. 5

17. --a--o, --a--o, --a--e, --a--e, --e

16/sa/Z.4

1. *ndindo / nambu*

"abbrechen und hinunterwerfen" [*ndin*: Geräusche machen: ein Fisch im Wasser, ein Holzstab, der zerbricht, *ndo*: eingeschrumpft] /

Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*

Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 / bleiben

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*

4. --e, *ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 / bleiben

5. *tɪpma* --e / *amba* / *supmolo* / *kwa* --e--a
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / "Aeste abbrechen"
[*sɪpma*: Teil eines Ganzen] / bleiben
6. *ngai* --e / *amba* / *ndindo* / *supmolo* / *kwa* --e
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 /
"Aeste abbrechen", vgl. 5 / bleiben
7. *wabi-a* --i--e
Vogel allg.
8. --e, *ngai* --e / *amba* / *ndindo* / *kwa* --e--a
vgl. 2
9. *yambai-a* --i--e
vgl. 3

- B 10. *mo* --a / *at* / *nyan* --i--e / *wabi* / *M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigennamen der Stelze,
vgl. 3
11. *yambai-a* --i--e
vgl. 3
12. --e, *ngai* --e / *M i v i m b i t m a n* / *ngai* --e--a / *kwa-ga* / *lak-a*
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigennamen des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.
Gleichz. / sich erheben (beginnen). [Diese 2 letzten Verben fehlen
oft.] Heute: *wun* / *kwa-ga* / *liga* / *lak-un*, wörtlich: Ich bin dort
gelegen und bin dann aufgestanden [also: dort bist du entstanden,
oder: dort fing alles an]
13. *ngai* --e / *amba* / *ndindo* / *kwa* --e--a
vgl. 2
14. *yambai-a* --i--e
vgl. 3
15. --e, *ngai* --e / *amba* / *ndindo* / *kwa* --e--a
vgl. 4
16. *tɪpma* --e / *amba* / *supmolo* / *kwa* --e--a
vgl. 5
17. *ngai* --e / *amba* / *ndindo* / *supmolo* / *kwa* --e
vgl. 6
18. *wabi-a* --i--e
vgl. 7
19. --e, *ngai* --e / *amba* / *ndindo* / *kwa* --e--a
vgl. 2
20. *yambai-a* --i--e
vgl. 3

1. *vĩngĩn / nambu*
umherschauen, hier: "schauen und zurückschrecken" [*vi*: schauen, *ngĩn*: zittern] / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / vĩngĩn / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / bleiben
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*
4. *--e, ngai --e / amba / vĩngĩn / kwa --e--a*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / bleiben
5. *tĩpma --e / amba / savangĩn / kwa --e--a*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / mehrmals umherschauen [*sava*: mit den Augen etwas fixieren, *ngĩn*: zittern] Doppelbezeichnung mit *vĩngĩn* / bleiben
6. *ngai --e / amba / vĩngĩn / savangĩn / kwa --e*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / mehrmals umherschauen, vgl. 5 / bleiben
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *--e, ngai --e / amba / vĩngĩn / kwa --e--a*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (haus) / bleiben - Zf. Gleichz. / sich erheben (beginnen). [Die 2 letzten Verben fehlen oft.]
13. *ngai --e / amba / vĩngĩn / kwa --e--a*
vgl. 4
14. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, ngai --e / amba / vĩngĩn / kwa --e--a*
vgl. 4

16. *típma --e / amba / savangin / kwa --e--a*
vgl. 5
17. *ngai --e / amba / vingin / savangin / kwa --e*
vgl. 6
18. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*
vgl. 2
20. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

18/sa/Z.6

1. *ya / tu-nda / nambu*
Feuer (Name) / brennen (befestigen, füllen, pflanzen) - Zf.Sg. /
Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, --e / tu / vali-ak / tu / kwa*
Zf.Satzanf. / brennen, vgl. 1 / [schwer, also: intensiv (abgelegenes
Gebiet, Seite, eine bestimmte Wegstrecke durchlaufen)] - Zf.Bew. /
brennen, vgl. 1 / bleiben, wörtlich: das Feuer brennt schon eine Zeit-
lang und darum brennt es so intensiv
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
4. *--e, tu / ya / ambu / ya*
brennen, vgl. 1 / Feuer / "Dem.Pron.: hier" [blasen] / Feuer
5. *tu / ya / ambu / kansí*
brennen, vgl. 1 / Feuer / "Dem.Pron.: hier" [blasen] / "das Licht [des
Feuers] breitet sich aus"
6. *vali / vali-ak / ya / tu / kwa --e--a*
[schwer, also: intensiv, vgl. 2] / dito - Zf.Bew. / Feuer / brennen,
vgl. 1 / bleiben
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *--e, tu / vali-ak / tu / kwa --i--a*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

- B 10. *mo --a, --e / at - nyan --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.

Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e--a / ya --i--e / Y a k w e i m a n m e l i / kla --e / kwa-ga / lak-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Feuer / Eigenname des Feuers / ergreifen / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

14. *tu / vali-ak / tu / kwa*

vgl. 2

15. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

16. *--e, tu / ya / ambu / ya*

vgl. 4

17. *tu / ya / ambu / kansi*

vgl. 5

18. *vali / vali-ak / ya / tu / kwa --e--a*

vgl. 6

19. *wabi-a --i--e*

vgl. 7

20. *--e, tu / vali-ak / tu / kwa --i--a*

vgl. 2

21. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

Anmerkung: Die Auswahl der Verben ist unregelmässig.

19/sa/Z.7

1. *tu / ngit / nda-nda / nambu*

brennen (befestigen, füllen, pflanzen) / Holzkohle / setzen (fallen):
das Feuer brennt und die Holzkohle "setzt" sich - Zf.Sg. /
Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / tu / ngit / nda-ga-la --e*

Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / brennen, vgl. 1 / Holzkohle / setzen (fallen), vgl. 1 - Zf.Präs.

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*

4. *--e, ngai --e / amba / mbo / ngit / nda-ga-la --e*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / setzen (fallen), vgl. 1 - Zf.Präs.

5. *típma --e / amba / mbo / ngít / nda-ga-la --e*

Kokospalme hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / = *mbao*: Bodennebel, Morgennebel, hier: weisse Asche) / Holzkohle / setzen (fallen), vgl. 1 - Zf.Präs.

6. *ngai --e / amba / tu / ngít / ya / ngít / mbo / ngít / nda-ga-la*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / brennen, vgl. 1 / Holzkohle: sie entsteht unter dem Feuer / Feuer / Holzkohle [die 2 letzten Worte sind zusätzlich] / weisse Asche, vgl. 5: sie fliegt herum / Holzkohle / setzten (fallen), vgl. 1 - Zf.Präs.

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *--e, ngai --e / amba / tu / ngít / nda-ga-la --e*

vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a, --e / at / nyan --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g í -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M í v í m b í t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf. Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *ngai --e / amba / tu / ngít / nda-ga-la --e*

vgl. 2

14. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, ngai --e / amba / mbo / ngít / nda-ga-la --e*

vgl. 4

16. *típma --e / amba / mbo / ngít / nda-ga-la --e*

vgl. 5

17. *ngai --e / amba / tu / ngít / ya / ngít / mbo / ngít / nda-ga-la*

vgl. 6

18. *wabi-a --i--e*

vgl. 7

19. *--e, ngai --e / amba / tu / ngít / nda-ga-la --e*

vgl. 2

20. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

Anmerkung: In Vers 6 ist "*ya / ngít*" zusätzlich eingeschoben.

1. *lingi / lingi / ngwandi-nda / sui*
im Kreise laufen, etwas ablaufen [*li:* sein, *ngi:* (be)festigen durch Drehbewegung] / dito / vorwärts gehen - Zf.Sg. / Sologesang

- A
2. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e-a*
Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
 3. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e*
vgl. 2
 4. *wan / lingi / lingi-a --e*
Dem.Pron.: dort / im Kreise laufen, vgl. 1 / dito
 5. *lumoin / lumoin / ngwandi / kwa-un-a --e*
im Kreise laufen, etwas ablaufen, "in die andere Richtung als *lingi*" [aufrollen] [*li:* sein, *moin* = *maain:* sich nach links und rechts bewegen, *maai:* rechts] / dito / vorwärts gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
 6. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e--i*
vgl. 2
 7. *wan / ngwandi-ya / kwa-un-a ----a*
Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückkommen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
 8. *wan / ngwandi-ya / kwa-un-a --e*
vgl. 7
 9. *wan / lingi / lingi-a --e*
vgl. 4
 10. *lumoin / lumoin / ngwandi-ya / kwa-un-a --e--a*
im Kreise laufen, vgl. 5 / dito / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückkommen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
 11. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e--i*
vgl. 2
- B
12. *kan / wana / nyaik-nana / mbangi-a --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / vater - Zf.Poss. / Haut, hier: Metapher für Körper
 13. *waak / A n d i k a b a k m e l i -nana / mbangi-a --i--e*
Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Poss. / Haut, vgl. 12
 14. *wan / ndu / mbangi-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Mann (Mensch) / Haut, vgl. 12
 15. *ndu / mbangi / mbangi-a --e--a*
Mann (Mensch) / Haut, vgl. 12 / dito
 16. *wan / lingi / lingi-a --e*
vgl. 4
 17. *lumoin / lumoin / ngwandi / kwa-un-a --e-a*
vgl. 5

18. *wan / ngwandĩ / kwa-un-a --e--i*
vgl. 2
19. *kan / wana / ngwat-nana / mbangi-a --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne - Zf.Poss. / Haut, vgl. 12
20. *waak / A n d i k a b a k m e l i / K i p m a k a b a k m e l i -nana /*
mbangi-a --i--e
Krokodil / Eigenname des Krokodils / dito - Zf.Poss. / Haut, vgl. 12
21. *wan / mbaandi / mbangi-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Novize / Haut, vgl. 12
22. *mbaandi / mbangi / mbangi-a --e-a*
Novize / Haut, vgl. 12 / dito
23. *wan / lingi / lingi-a --e*
vgl. 4
24. *lumoin / lumoin / ngwandĩ-ya / kwa-un-a --e--a*
vgl. 10
25. *wan / ngwandĩ / kwa-un-a --e--i*
vgl. 2

Anmerkung: Die Form des Gesangs ist aussergewöhnlich und entspricht derjenigen eines Chorgesanges.

21/sa/zu G.7

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. *--o, lingi / lingi / ngwandĩ / kwa --o*
im Kreise laufen, etwas ablaufen [*li*: sein, *ngi*: (be)festigen durch Drehbewegung] / dito / vorwärts gehen / bleiben
3. *lingi / lingi*
vgl. 2
4. *lumoin / lumoin / ngwandĩ / kwa --o*
im Kreise laufen, etwas ablaufen, "gleich wie *lingi*, jedoch in die andere Richtung" [*li*: sein, *moín* = *maain*: sich nach links und rechts bewegen, *maai*: rechts] / dito / vorwärts gehen / bleiben
5. *lingi / lingi / ngwandĩ-ya / kwa --o*
im Kreise laufen, vgl. 2 / dito / vorwärts gehen - kommen, also: zurückkommen / bleiben
6. *lingi / lingi*
vgl. 2

7. *lumoin / lumoin / ngwandĩ-ya / kwa --o*
im Kreise laufen, vgl. 4 / dito / vorwärts gehen - kommen, also:
zurückkommen / bleiben
8. *--a--e, --a--e, --o--o--o, --a--e*

- B 9. *--o, kan / wana / nyaik-nana / mbuni*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater - Zf.Poss. / Rückseite
10. *waak / A n d i k a b a k m e l i / mbuni*
Krokodil / Eigenname des Krokodils / Rückseite
11. *lingi / lingi / ngwandĩ / kwa --o*
vgl. 2
12. *nyak-na --i--e / A n d i k a b a k m e l i / K í p m a k a b a k -*
m e l i -nana / mbuni
Vater / Eigenname des Krokodils / dito - Zf.Poss. / Rückseite
13. *lingi / lingi / ngwandĩ / kwa --o*
vgl. 2
14. *lingi / lingi*
vgl. 3
15. *lumoin / lumoin / ngwandĩ / kwa*
vgl. 4
16. *--a--e, --a--e, --o--o--o, --e--i*

22/sa/Z.8

1. *pwibu-lo / nambu*
mit der Hand säubern, hier: die Asche wegkehren - ?, vgl. 6 /
Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, -- / ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / mit der Hand säubern, - ?,
vgl. 6 / bleiben
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*
4. *--e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / mit der Hand säubern - ?, vgl. 6 /
bleiben
5. *típma --e / amba / yagu-ro / kwa --e--a*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / kehren, wischen
- ?, vgl. 6 / bleiben
6. *ngai --e / amba / pwibu-lo / yagu-ro / kwa --e*
Ort (Haus) / Dem.Pron. / mit der Hand säubern - [sowohl...] / kehren,
wischen - [...als auch] / bleiben

7. wabi-a --i--

Vogel allg.

8. --e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a

vgl. 2

9. yambai-a --i--e

vgl. 3

B 10. mo --a, --e / at / nyan --i--e / wabi / Melimeligumbung-a
--e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. yambai-a --i--e

vgl. 3

12. --e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a

vgl. 2

14. yambai-a --i--e

vgl. 3

15. --e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a

vgl. 4

16. tipma --e / amba / yagu-ro / kwa --e--a

vgl. 5

16. ngai --e / amba / pwibu-lo / yagu-ro / kwa --e

vgl. 6

18. wabi-a --i--

vgl. 7

19. --e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a

vgl. 2

20. yambai-a --i--e

vgl. 3

23/sa/Z.9

1. yagu / yagu / nambu

kehren, wischen / dito / Rezitativgesang

A 2. mo --a, --e / yagu / kumba-na --i--e / yagu --e--a

Zf.Satzanf. / kehren, wischen / Dem.Pron.: "hier" / kehren, wischen

3. yambai-a --i--e

Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

4. --e, *yagu* / *kumba-na* --i--e
kehren, wischen/ Dem.Pron.: "hier"
5. *sagat* / *kumba-na* --i--e
Besen / Dem.Pron.: "hier"
6. *yagu* / *sagat* / *kumba-na* --i--e / *yagu* --e--a
kehren, wischen / Besen / Dem.Pron.: "hier" / kehren, wischen
7. *wabi-a* --i--e
Vogel allg.
8. --e, *yagu* / *kumba-na* --i-- / *yagu* --e--a
vgl. 2
9. *yambai-a* --i--e
vgl. 3

- B
10. *mo* --a / *at* / *nyan* --i--e / *wabi* / *M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3
 11. *yambai-a* --i--e
vgl. 3
 12. --e, *ngai* --e / *M i v i m b i t m a n* / *ngai* --e--a / *kwa-ga* / *lak-a*
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
 13. *wan-a* --e / *sagat* / *yagu* / *sagat*
Dem.Pron.: dort / Besen / kehren, wischen / Besen
 14. *Y a g u m e m e l i* / *kla* --e--a / *kwa-ga* / *lak-a* --i--e--a
Eigenname des Besens / ergreifen / bleiben - Zf.Gleichz. / sich er-
heben, beginnen
 15. *yagu* / *kumba-na* --i--e / *yagu* --e--a
vgl. 2
 16. *yambai-a* --i--e
vgl. 3
 17. --e, *yagu* / *kumba-na* --i--e
vgl. 4
 18. *sagat* / *kumba-na* --i--e
vgl. 5
 19. *yagu* / *sagat* / *kumba-na* --i--e / *yagu* --e--a
vgl. 6
 20. *wabi-a* --i--e
vgl. 7
 21. --e, *yagu* / *kumba-na* --i-- / *yagu* --e--a
vgl. 2

22. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

24/sa/G.8

1. *njanji / taga-nda / sui*

bestimmte Tatauierungszeichen an Schulter und Oberarm: sternenförmig /
hinstellen, hier: anbringen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *a-ya-ak / sugu / kwa --e*

Zf. Imp. - kommen - Zf.Bew. / abschneiden, hier: tatauieren: die Haut
zwischen zwei Fingern nehmen und schneiden / bleiben

3. *a-ya-ak / sugu / kwa --e*

vgl. 2

4. *a-ya-ak / sugu / kwa ---e--a*

vgl. 2

5. *a-ya-ak / sugu / kwa ---e--i*

vgl. 2

6. *a-ya-ak / taga / kwa --e*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / hinstellen, hier: anbringen / bleiben

7. *a-ya-ak / taga / kwa ---e--a*

vgl. 6

8. *a-ya-ak / taga / kwa ---e--i*

vgl. 6

9. *a-ya-ak / taga / kwa ---e--i*

vgl. 6

B 10. *kan / wana / nyaik-nana / mbangi-a --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater - Zf.Poss. / Haut

11. *waak / A n d i k a b a k m e l i -nana / mbangi-a --i--e*

Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Poss. / Haut

12. *wan / ndu / mbangi-a --e*

Dem.Pron.: dort / Mann (Mensch) / Haut

13. *ndu / mbangi / njanji / taga / kwa ---e--a*

Mann (Mensch) / Haut / Tatauierungszeichen, vgl. 1 / hinstellen, hier:
anbringen - bleiben

14. *kan / wana / ngwat-nana / mbangi-a --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne - Zf.Poss. / Haut

15. *waak / A n d i k a b a k m e l i / K i p m a k a b a k m e l i -nana /
mbangi-a --i--e*

Krokodil / Eigenname des Krokodils / dito - Zf.Poss. / Haut

16. *wan / mbaandi / mbangi-a --e*

Dem.Pron.: dort / Novize / Haut

17. mbaandi / mbangi / njanji / taga / kwa --e--a

Novize / Haut / Tatauierungszeichen, vgl. 1 / hinstellen, hier: anbringen / bleiben

18. wan / a-ya-ak / taga / kwa --e--i

Dem.Pron.: dort / vgl. 1

25/sa/Z.10

1. kla / pawī / taga-nda / nambu

Firstliane beim Hausbau / Seitenliane beim Hausbau, aus *kawa* (Sago-sprösslinge) / hinstellen, hier: aufspannen, um das zu bauende (Männer-) Haus zu markieren - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A 2. mo --a, --e / wan-a --e / kla / taga-lak / wundumbu / nyan-a --e

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Firstliane, vgl. 1 / hinstellen, hier: aufspannen, vgl. 1 - Zf.End.w. [sollte aber m. sein: -lan] [die anderen Klane haben hier: -lan] [ak - Zf.Bew.] / Totenseele / Kind

3. yambai-a --i--e

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*

4. --e, wan-a --e / kla / taga

Dem.pron: dort / Firstliane, vgl. 1 / hinstellen, hier: aufspannen

5. pawī / taga

Seitenliane, vgl. 1 / hinstellen, hier: aufspannen

6. wan-a --e / kla / pawī / taga-lak / wundumbu / nyan-a --e

Dem.Pron.: dort / Firstliane, vgl. 1 / Seitenliane, vgl. 1 / hinstellen, hier: aufspannen - Zf.End.w., vgl. 2 / Totenseele / Kind

7. wabi-a --i--e

Vogel allg.

8. --e, wan-a --e / kla / taga-lak / wundumbu / nyan-a --e

vgl. 2

9. yambai-a --i--e

vgl. 3

B 10. mo --a / at / nyan --i--e / wabi / Melimeligumbangi-a --e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3

11. yambai-a --i--e

vgl. 3

12. --e, ngai --e / Mivimbítman / ngai --e / kwa-ga / lak-a --i--e--a

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / kla / taga-lak / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
14. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / kla / taga*
vgl. 4
16. *pawi / taga*
vgl. 5
17. *wan-a --e / kla / pawi / taga-lak / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 6
18. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, wan-a --e / kla / taga-lak / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
20. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

26/sa/Z.11

1. *kanse / nambu*

inspizieren: ein Paar Schritte zurückgehen und schauen, hier: ob die Lianen richtig gespannt wurden / Rezitativgesang

- A
2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / kansé / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / inspizieren, vgl. 1 / bleiben
 3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*
 4. *--e, ngai --e / amba / kansé / kwa --e--a*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / inspizieren, vgl. 1 / bleiben
 5. *típma --e / amba / kansé / kwa --e--a*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / inspizieren, vgl. 1 / bleiben
 6. *ngai --e / amba / kansé / kwa --e*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / inspizieren, vgl. 1 / bleiben
 7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
 8. *--e, ngai --e / amba / kansé / kwa --e--a*
vgl. 2
 9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

- B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
 vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a
 Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
 Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *ngai --e / amba / kanse / kwa --e--a*
 vgl. 2
14. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3
15. *--e, ngai --e / amba / kanse / kwa --e--a*
 vgl. 4
16. *tipma --e / amba / kanse / kwa --e--a*
 vgl. 5
17. *ngai --e / amba / kanse / kwa --e*
 vgl. 6
18. *wabi-a --i--e*
 vgl. 7
19. *--e, ngai --e / amba / kanse / kwa --e--a*
 vgl. 2
20. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3

27/sa/Z.12

1. *tu / ngit / tu-la / nambu*
 brennen (befestigen, füllen, pflanzen) / Holzkohle, hier: als schwarze
 Farbe verwendet / brennen (befestigen, füllen, pflanzen) - [habend?] /
 Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / brennen, vgl. 1 / Holzkohle, vgl. 1 -
 [evtl. = *ak*: Zf.Bew.] / brennen, vgl. 1 / bleiben
3. *yambai-a --i--e*
 Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*
4. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*
 Dem.Pron.: dort / brennen, vgl. 1 / Holzkohle, vgl. 1 - [evtl. = *ak*:
 Zf.Bew.] / brennen, vgl. 1 / bleiben

5. *kla / ngit / kla-ga*

ergreifen / Holzkohle, vgl. 1 / ergreifen - Zf.Präs.

6. *tu / ngit / kla / ngit / kla-lak*

brennen, vgl. 1 / Holzkohle, vgl. 1 / ergreifen / Holzkohle, vgl. 1 /
ergreifen - Zf.End.w. [sollte m. sein: -lan]

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu- / kwa --e*

vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / Melimeligumbangi-a
--e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / Mivibitman / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich herheben (beginnen)

13. *wan-a --e / ngit / Kanawimeli / kla --e / kwa-ga / lak-a
--i--e--a*

Dem.Pron.: dort / Holzkohle, vgl. 1 / Eigenname der Holzkohle bzw. der
schwarzen Farbe / ergreifen / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben
(beginnen)

14. *wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*

vgl. 2

15. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

16. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu-kwa --e*

vgl. 4

17. *kla / ngit / kla-ga*

vgl. 5

18. *tu / ngit / kla / ngit / kla-lak*

vgl. 6

19. *wabi-a --i--e*

vgl. 7

20. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*

vgl. 2

21. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

1. *laagi / kamwin / kla-nda / nambu*
Ingwerblätter, werden in der Zauberei verwendet / Dracaenablätter,
werden in der Zauberei verwendet / ergreifen - Zf.Sg. /
Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Totenseele / Kind
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
4. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan*
Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.
5. *kamwin / kla-lan*
Dracaenablätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.
6. *laagi / kamwin / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*
Ingwerblätter, vgl. 1 / Dracaenablätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.
End.m. / Totengeist / Kind
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *wan-a --e / kamwin / L a a g i s i m b a n g i / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Dracaenablätter [die Ingwerblätter werden an dieser
Stelle nie angeführt] / Eigenname der Dracaenablätter / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
14. *wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
15. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

16. --e, wan-a --e / laagi / kla-lan
vgl. 4
17. kamwin / kla-lan
vgl. 5
18. laagi / kamwin / kla-lan / ngamba / nyan-a --e
vgl. 6
19. wabi-a --i--e
vgl. 7
20. --e, wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2
21. yambai-a --i--e
vgl. 3

29/sa/Z.14

1. saavi / mambian / kla-lan / nambu
Kopf des Bugschildes / Bugschild des Kriegskanus, Stirnband / ergreifen - Zf.End.m. / Rezitativgesang
- A
2. mo --a, --e / wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
 3. yambai-a --i--e
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
 4. --e, wan-a --e / saavi / kla-lan
Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m.
 5. mambian / kla-lan
Bugschild des Kriegskanus / ergreifen - Zf.End.m.
 6. saavi / mambian / kla-lan / ngamba / nyan-a --e
Kopf des Bugschildes / Bugschild des Kriegskanus / ergreifen - Zf. End.m. / Totengeist / Kind
 7. wabi-a --i--e
Vogel allg.
 8. --e, wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2
 9. yambai-a --i--e
vgl. 3
- B
10. mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

14. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / saavi / kla-lan*

vgl. 4

16. *mambian / kla-lan*

vgl. 5

17. *saavi / mambian / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*

vgl. 6

18. *wabi-a --i--e*

vgl. 7

19. *--e, wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

20. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

30/sa/Z.15

1. *ngawi / miamba / kla-lan / nambu*

kleinere Art von wildem Taro / grössere Art von wildem Taro / er-
greifen - Zf.End.m. / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / er-
greifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

4. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan*

Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m.

5. *miamba / kla-lan*

grössere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m.

6. *ngawi / miamba / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*

kleinere Art von wildem Taro / grössere Art von wildem Taro / er-
greifen - Zf.End.m. / Totengeist / Kind

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. --e, wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2

9. yambai-a --i--e
vgl. 3

B 10. mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. yambai-a --i--e
vgl. 3

12. --e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2

14. yambai-a --i--e
vgl. 3

15. --e, wan-a --e / ngawi / kla-lan
vgl. 4

16. miamba / kla-lan
vgl. 5

17. ngawi / miamba / kla-lan / ngamba / nyan-a --e
vgl. 6

18. wabi-a --i--e
vgl. 7

19. --e, wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2

20. yambai-a --i--e
vgl. 3

31/sa/Z.16

1. sanya / samblangi / kla-nda / nambu
Nasenring / Kampfabzeichen: um den Hals gehängte Zauberblätter
(Ingwer- und Dracaenablätter) / ergreifen - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A 2. mo --a, --e / wan-a --e / sanya / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Nasenring / ergreifen - Zf.End.m. /
Totenseele / Kind

3. yambai-a --i--e
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

4. --e, wan-a --e / sanya / kla-lan
Dem.Pron.: dort / Nasenring / ergreifen - Zf.End.m.
5. samblangi / kla-lan
Kampfabzeichen, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.
6. wan-a --e / sanya / samblangi / kla-lan / ngamba / nyan-a --e
Dem.Pron.: dort / Nasenring / Kampfabzeichen, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Totengeist / Kind
7. wabi-a --i--e
Vogel allg.
8. --e, wan-a --e / sanya / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2
9. yambai-a --i--e
vgl. 3
- B 10. mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3
11. yambai-a --i--e
vgl. 3
12. --e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. wan-a --e / sanya / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2
14. yambai-a --i--e
vgl. 3
15. --e, wan-a --e / sanya / kla-lan
vgl. 4
16. samblangi / kla-lan
vgl. 5
17. wan-a --e / sanya / samblangi / kla-lan / ngamba / nyan-a --e
vgl. 6
18. wabi-a --i--e
vgl. 7
19. --e, wan-a --e / sanya / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2
20. yambai-a --i--e
vgl. 3

1. *wen / ngini / nambu*

Schmuckfedern / Schwanz, hier: Schwanz des Huhnes /
Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / wen / ngini / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Schmuckfedern / Schwanz, vgl. 1 /
ergreifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

4. *--e, wan-a --e / wen / ngini / kla-lan*

Dem.Pron.: dort / Schmuckfedern / Schwanz, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m.

5. *wen / nyaga / kla-lan*

Schmuckfedern / Hahn, Huhn / ergreifen - Zf.End.m.

6. *wen / ngini / wen / nyaga / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*

Schmuckfedern / Schanz, vgl. 1 / Schmuckfedern / Hahn, Huhn / er-
greifen - Zf.End.m. / Totengeist / Kind

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *--e, wan-a --e / wen / ngini / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / wen / ngini / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

14. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / wen / ngini / kla-lan*

vgl. 4

16. *wen / nyaga / kla-lan*

vgl. 5

17. *wen / ngini / wen / nyaga / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*
vgl. 6
18. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, wan-a --e / wen / ngini / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
20. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

33/sa/Z.18

1. *kandin / mandaga / kla-nda / nambu*
"Haushaltsgeräte" / "dito"(?) / ergreifen - Zf.End.m. /
Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / kandin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen -
Zf.End.m. / Totenseele / Kind
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
4. *--e, wan-a --e / kandin / kla-lan*
Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen - Zf.End.m.
5. *mandaga / kla-lan*
"Haushaltsgeräte"(?) / ergreifen - Zf.End.m.
6. *kandin / mandaga / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*
"Haushaltsgeräte" / "dito"(?) / ergreifen - Zf.End.m. / Totengeist /
Kind
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *--e, wan-a --e / kandin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

12. --e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai ---a / kwa-ga / lak-a.
 --i---e
 Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
 Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. wan-a --e / kandin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
 vgl. 2
14. yambai-a --i--e
 vgl. 3
15. --e, wan-a --e / kandin / kla-lan
 vgl. 4
16. mandaga / kla-lan
 vgl. 5
17. kandin / mandaga / kla-lan / ngamba / nyan-a --e
 vgl. 6
18. wabi-a --i--e
 vgl. 7
19. --e, wan-a --e / kandin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e
 vgl. 2
20. yambai-a --i--e
 vgl. 3

34/sa/G.9

1. Mivimbit / vei-mba-nda / sui
 Eigenname des Ortes / den Fuss aufsetzen (tanzen, festen) - Zf.Instr.
 - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. mo --a (mä) / wan / vei-ga / yi-gaa-wun-a
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / den Fuss aufsetzen, vgl. 1 -
 Zf.Präs. / gehen - Zf.Volit. - 1.Pers.Pron.sg.
3. vei / sagu-ga / yi-gaa-wun-a --e--a
 den Fuss aufsetzen, vgl. 1 / hinausgehen, verlassen - Zf.Präs. / gehen
 - Zf.Volit. - 1.Pers.Pron.sg.
4. wan / kasa-ga / ka-un-a
 Dem.Pron.: dort / spielen, lachen - Zf.Präs. / = kwa: bleiben -
 1.Pers.Pron.sg.
5. kasa / sagu-gat / yi-gaa-un-a --e--a
 spielen, lachen / hinausgehen, verlassen - Zf.Ziel. / gehen - Zf.Vol.
 - 1.Pers.Pron.sg.
- B 6. mo --a (mä) / kan / M i v i m b i t / ti-ga / nimba --i--e
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes, hier: alle Dinge
 des Ortes / sein - Zf.Präs. / Leute

7. *kan / M i v i m b i t / ya-ga / kali-mba-ngut-lo*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes, vgl. 6 / kommen - Zf.Gleichz. /
wegtragen - Zf.Instr. in Imp. - 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Anredeschluss
oder Impl.
8. *kan / M i v i m b i t / kansia / numbun / ana / li-nde-lo --i--e*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes, vgl. 6 / kommen - Zf.Anrede-
schluss oder Imp.
9. *wuna / kapma / kapma / kla-ga --e*
mein / einmalig, d.h. nur mir gehörend / dito / ergreifen - Zf.Präs.,
hier: ich ergreife, d.h. es gehört mir
10. *M i v i m b i t -la --e / M i v i m b i t -la --e / M i v i m b i t -la
--a / M i v i m b i t -la --e--i*
Eigenname des Ortes, vgl. 6 / dito / dito / dito
11. *mo --a (mä) / kan / K a m b i a m b i t / ti-ga / nimba --i--e*
vgl. 6
12. *kan / K a m b i a m b i t / ya-ga / kali-ngut-lo*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes, vgl. 6 / kommen - Zf.Gleichz. /
wegtragen - 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Anredeschluss oder Imp.
13. *kan / K a m b i a m b i t / kansia / numbun / ana / li-nde-lo --i--e*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes, vgl. 6 / vgl. 8
14. *wuna / kapma / kapma / kla-ga --e*
vgl. 9
15. *K a m b i a m b i t -la --e / K a m b i a m b i t -la --e / K a m b i a -
m b i t -la --a / K a m b i a m b i t -la --e--i*
vgl. 10
16. *mo --a (mä) / wan / nyangei --i--e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Schwester
17. *wabi / wereman / M b e l i k u b u m a n g i / wun / wa-wun-a --e--a*
Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des *wereman*-Vogels / 1.Pers.
Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
18. *wan / nyangei --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
19. *wabi / wereman / M b e l i k u b u -a --e-a*
vgl. 17
20. *yensan / lu-man / M b e l i n a m b u m a n g i / wun / wa-wun-a --e--a*
? / = *li*: sein - ? / Eigenname des *wereman*-Vogels / 1.Pers.Pron. sg. /
sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
21. *mo --a (mä) / kan / M i v i m b i t -nana*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes - Zf.Poss.
22. *yangit / kandi / sipmia / kandi*
nicht essbare Grasart / Frucht / nicht essbare Grasart / Frucht
23. *kan / M i v i m b i t -nana*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes - Zf.Poss.

24. *pwibu / kandi / magu / kandi*
Lianenart / Frucht / Lianenart / Frucht
25. *kan / M é v é m b é t -nana*
vgl. 23
26. *mbak / kandi / amuya / kandi*
Schwein / Frucht, hier: Kind / Kasuar / Frucht, hier: Kind
27. *kan / M é v é m b é t -nana*
vgl. 23
28. *kansi / kandi / warin / kandi*
Vogelart / Frucht, hier: Kind / Vogelart / Frucht, hier: Kind

(oder:)

29. *mblin / kandi / ndangu / kandi*
Bambusart [Art Wassergras(?)] / Frucht / Art Zuckerrohr(?) / Frucht
30. *kat / kandi / ngambia / kandi*
essbare Art von Gemüse (*kat / nyanga*) / Frucht / essbare Baumliane / Frucht
31. *laagi / kandi / kamwin / kandi*
Ingwerblätter, kurze / Frucht / Dracaenablätter, lange / Frucht
32. *ale / kandi / sakwe / kandi*
essbare, wilde Betelnuss, wächst im Busch / Frucht / kleine, wilde Limbunpalmenart / Frucht
33. *njép / kandi / njambuk / kandi*
schwarze, wilde Art von Limbunpalme, wächst nur auf den Bergen / Frucht / wilde Art von Limbunpalme, wächst nur auf den Bergen / Frucht
34. *wambi / kandi / yaman / kandi*
wilde Limbunpalmenart / Frucht / wilde Limbunart / Frucht

35/sa/G.10

1. *kabru / tagwe-la / sui*
Ruder mit einem Bambusstiel, das heisst geflicktes Ruder / kreuzweise aufeinanderlegen, hier: die Hände, die das Ruder halten, "kreuzen" sich beim Ruder - = *ta*: 3.Pers.Pron.sg.w. / Sologesang

- A 2. *wan / lisi --o (liso) / ngin-ngin ---e*
Dem.Pron.: dort / (Finger-) Fuss-Nagel, hier: Bein / zittern - dito
3. *wan / lisi --o (liso) / ngin-ngin ---e*
vgl. 2
4. *wan / lisi --o (liso) / wan / male --e*
Dem.Pron.: dort / (Finger-) Fuss-Nagel, vgl. 2 / Dem.Pron.: dort / "sein lassen, aufgeben", hier: "den Fuss aufgeben, d.h. ausrutschen, stolpern"

5. *wan / lisi --o (liso) / ngin-ngin --e--i*
vgl. 2
6. *wan / kabru --o (kavlo) / ngin-ngin --e--e*
Dem.Pron.: dort / geflicktes Ruder, vgl. 1 / zittern - dito
7. *wan / kabru --o (kavlo) / ngin-ngin --e--e*
vgl. 6
8. *wan / kabru --o (kavlo) / wan / male --e*
Dem.Pron.: dort / geflicktes Ruder, vgl. 1 / Dem.Pron.: dort / "aus-
rutschen", vgl. 4
9. *wan / kabru --o (kavlo) / ngin-ngin --i--e--a*
vgl. 6

- B 10. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
11. *Y a m b u n m a n g i / wundumbu / nyan --i--e (oder: nyin / wa-wun-a
--e--a)*
Eigenname der Urfrau / Totenseele / Kind, hier: Frau / (oder:
2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen (wollen) - 1.Pers.Pron.sg.)
12. *wan / nyangei / Y a m b u n m a n g i -a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester / Eigenname der Urfrau
13. *P a y a n m a n g i / ngamba / nyan --i--e (oder: nyin / wa-wun-a
--i--e--a)*
Eigenname der Urfrau / Totengeist / Kind, hier: Frau / (oder:
2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen (wollen) - 1.Pers.Pron.sg.)
14. *nyangei / wuna --i--e*
Schwester / mein
15. *lagi / mini / lagi / ndama --e*
"gross" / Augen / "gross" / Nase
16. *nyangei / wana --i--e*
Schwester / mein
17. *wan-a / kup / mini / kugura / ndama*
Dem.Pron.: dort - [E] / Erdgeist / Augen / Hexe / Nase, hier: Gesicht
18. *wan-a / wat / ningrit / mini*
Dem.Pron.: dort - [E] / steigen, wachsen, hier: strecken / zittern,
schütteln, hier: "sich seitwärts drehen, so dass man das Profil
sieht" / Augen
19. *wat / ningrit / ndama*
strecken, vgl. 18 / zittern, vgl. 18 / Nase, hier: Gesicht
20. *wan / taga-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / hinstellen, hier: den oben beschriebenen Gesichts-
ausdruck aufsetzen

21. *wan / kɪnginda / nga / ya-ga-na --i--e*
 Dem.Pron.: dort / dort unten [*kɪngi*: Dem.Pron., *nda*: unten (setzen, fallen)] / oben, hier: nach oben / kommen - Zf.Part.Präs.
22. *M a v a n g u m b a n g i -nana / mamba --i--e*
 Eigenname des Urmannes (gehört dem Samangwak-Verband) - Zf.Poss. - dito / Reihe, hier: Reihe der zusammengekoppelten Kanus
23. *wan / kɪnginda / nga / ya / kwa / ndin-ndin-a --e--a*
 Dem.Pron.: dort / dort unten, vgl. 21 / oben, hier: nach oben / kommen / bleiben / ein Geräusch machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht - dito: bezogen auf die Ruder, die im Wasser aufschlagen
24. *wan / ndi / nanala / lisi / taga / kwa-un-a --e*
 Dem.Pron.: dort / 3.Pers.Pron.sg.m. / Zf.Ko-Aktor: mit / (Finger-) Fuss-Nagel, vgl. 2 / hinstellen, hier: aufsetzen / bleiben - 1.Pers. Pron.sg.
25. *wuna / lisi / lamba / ngin-ngin / yi-ga-nda --e*
 mein / (Finger-) Fuss-Nagel, vgl. 2 / = *tamba*: bereits, schon / zittern - dito / gehen: bezogen auf den Fuss - Zf.Part.Präs. - 3.Pers. Pron.sg.m.: bezogen auf den Fuss
26. *wan / lisi --o (liso) / ngin-ngin --e--a*
 vgl. 2
27. *wan / kɪnginda / nga / ya-ga-na*
 vgl. 21
28. *M a v a n g u m b a n g i / M a s a n g u m b a n g i -nana / mamba --i--e*
 Eigenname des Urmannes, vgl. 22 / dito - Zf.Poss. - dito / Reihe, vgl. 22
29. *wan / kɪnginda / nga / ya / kwa / ndin-ndin-a --e*
 vgl. 23
30. *wan / ndi / nanala / kabru / taga / kwa-un-a --e*
 vgl. 24 (mit *lisi* anstatt *kabru*)
31. *wuna / kabru / lamba / ngin-ngin / yi-ga-nda --e*
 mein / geflicktes Ruder, vgl. 1 / = *tamba*: bereits, schon / zittern / dito / gehen, vgl. 25
32. *wan / kabru / ngin-ngin --e--i*
 vgl. 6

Anmerkung:

Auffällig an diesem Gesang ist der häufige Wechsel der Personalpronomina, und zwar auch innerhalb eines Durchgangs. Der Text schwankt zwischen "ich Sänger, rufe dich Yambumangi an" und "ich Yambumangi, ich flehe meinen Vater an". Die Uebersetzung ist eine "bereinigte" Version. Vgl. mit G.20.

1. *lagit / lagit / nambu*
"bereit sein, mit dem Kanu abzufahren", oder: "die Zeit zwischen den Bereit-Sein und dem tatsächlichen Einstieg ins Kanu [*lak*: beginnen, sich erheben] / dito / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m. / Totenseeel / Kind
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
4. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan*
Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m.
5. *tambia / tambia / wa-lan*
"das tatsächliche Abfahren: das Kanu wird abgestossen" / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m.
6. *wan-a --e / lagit / lagit / tambia / tambia / wa-lan / ngamba / nyan-a --e--a*
Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / "das tatsächliche abfahren", vgl. 5 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m. / Totengeist / Kind
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
14. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

15. --e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan
vgl. 4
16. tambia / tambia / wa-lan
vgl. 5
17. wan-a --e / lagit / lagit / tambia / tambia / wa-lan / ngamba / nyan-a
--e--a
vgl. 6
18. wabi-a --i--e
vgl. 7
19. --e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e
vgl. 2
20. yambai-a --i--e
vgl. 3

37/sa/Z.20

1. si / sugwa / nge / sugwa / nge-nda / nambu
schiessen, hier: den Schnabel hineinstossen (in die Grasinsel) / sich
hineinzwängen [su: hineinstossen, kwa: bleiben] (auch: sich hinaus-
zwängen) / hineingehen / sich hineinzwängen [su: hineinstossen, kwa:
bleiben] (auch: sich hinauszwängen) / hineingehen - Zf.Sg. /
Rezitativgesang

- A 2. mo --a, --e / si / sugwa / angi / si / min-a --e--a
Zf.Satzanf. / schiessen, hier: stossen / sich hineinzwängen, vgl. 1 /
Dem.Pron.: dort sehr weit weg / schiessen, hier: stossen / 2.Pers.
Pron.sg.m.
3. yambai-a --i--e
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus
4. --e, si / sugwa / angi / si / min-a --e--a
schiessen, hier: stossen / sich hineinzwängen, vgl. 1 / Dem.Pron.:
dort sehr weit weg / schiessen, hier: stossen / 2.Pers.Pron.sg.m.
5. nge / sugwa / angi / nge / min-a --e--a
hineingehen / sich hineinzwängen, vgl. 1 / Dem.Pron.: dort sehr weit
weg / hineingehen / 2.Pers.Pron.sg.m.
6. si / sugwa / nge / sugwa / angi / nge / min-a --e--a
schiessen, hier: stossen / sich hineinzwängen, vgl. 1 / hineingehen /
sich hineinzwängen, vgl. 1 / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / hinein-
gehen / 2.Pers.Pron.sg.m.
7. wabi-a --i--e
Vogel allg.
8. --e, si / sugwa / angi / si / min-a --e--a
vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngwat / angwa / ngu --e--a*

patrilinearer Ahne / [= *angwi*: Dem.Pron.] / Wasser

13. *W o m b i m a l i m b i -at / yi-ga / wogu-la --e--a / nyaik / min-a --e*
Eigenname des Chambrisees - Zf.Bew. / gehen - Zf.Part.Präs. / = *wagu*:
hinausgehen, auf die andere Seite gehen (= *wagwe*) / Vater / 2.Pers.
Pron.sg.m.

14. *si / sugwa / angi / si / min-a --e--a*

vgl. 2

15. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

16. *--e, si / sugwa / angi / si / min-a --e--a*

vgl. 4

17. *nge / sugwa / angi / nge / min-a --e--a*

vgl. 5

18. *si / sugwa / nge / sugwa / angi / nge / min-a --e--a*

vgl. 6

19. *wabi-a --i--e*

vgl. 7

20. *--e, si / sugwa / angi / si / min-a --e--a*

vgl. 2

21. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

Anmerkung: In Vers 6 ist die Verbabfolge unkorrekt.

38/sa/Z.21

1. *nji / luwi / yitso / luwi / nambu*

(auf-, an-)häufen (Grasart, Knospe) / Nest: eine Art Grashügel /
hinaufschleudern / Nest: eine Art Grashügel / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / nyaik / min-a --i--e / nji / luwi / angi / nji / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / (auf-, an-)häufen, vgl. 1 /
Nest, vgl. 1 / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg / (auf-, an-)häufen,
vgl. 1 / bleiben

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*

4. *--e, nyaik / mìn-a --i--e / njì / luwi / angi*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / (auf-, an-)häufen, vgl. 1 / Nest, vgl. 1 / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg

5. *yitso / luwi / angi*

hinaufschleudern, vgl. 1 / Nest, vgl. 1 / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg

6. *ngwat / mìn-a --i--e / njì / luwi / yitso / luwi / angi / njì / mìn-a --e*

patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / (auf-, an-)häufen, vgl. 1 / Nest, vgl. 1 / hinaufschleudern, vgl. 1 / Nest, vgl. 1 / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg / (auf-, an-)häufen / 2.Pers.Pron. sg.m.

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *--e, nyaik / mìn-a --i--e / njì / luwi / andi / njì / kwa --e--a*

vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngwat / angwa / ngu-a --e--a*

patrilinearer Ahne / [= *angwi*: Dem.Pron.] / Wasser

13. *W o m b i m a l i m b i -at / yi-ga / wogu-la --e*

Eigenname des Chambrisees - Zf.Bew. / gehen - Zf.Part.Präs. / = *wagu*: hinausgehen, auf die andere Seite gehen (= *wagwe*)

14. *nyaik / mìn-a --i--e / njì / luwi / angi / njì / kwa --e--a*

vgl. 2

15. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

16. *--e, nyaik / mìn-a --i--e / njì / luwi / angi*

vgl. 4

17. *yitso / luwi / angi*

vgl. 5

18. *ngwat / mìn-a --i--e / njì / luwi / yitso / luwi / angi / njì / mìn-a --e*

vgl. 6

19. *wabi-a --i--e*

vgl. 7

20. --e, *nyaik / m̃n-a --i--e / nj̃ / l̃w̃i / andi / nj̃ / kwa --e--a*
vgl. 2
21. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

Anmerkung: In Vers 6 wurde *m̃na* anstatt *kwa* vorgetragen. Verse 4 und 5 sind verkürzt.

39/sa/Z.22

1. *ngu / mbandi / tau / mbandi / ngu-nda / nambu*
"ein Loch auffüllen" (Wasser), hier: das gelegte Ei füllt die Nestmulde auf / Ei / in einem Loch etwas aufrichten / Ei / ein Loch auffüllen (Wasser) - Zf.Sg. / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / nyaik / m̃n-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / m̃n-a --e--a*
Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.m.
3. *yambai-a --i--e*
Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*
4. *--e, nyaik / m̃n-a --i--e / ngu / mbandi / angi*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg
5. *tau / mbandi / angi*
in einem Loch etwas aufrichten, vgl. 1 / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg
6. *ngwat / m̃n-a --i--e / ngu / mbandi / tau / mbandi / angi / ngu / m̃n-a --e--a*
patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / Ei / in einem Loch etwas aufrichten, vgl. 1 / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.m.
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *--e, nyaik / m̃n-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / m̃n-a --e--a*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

- B 10. mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3
11. yambai-a --i--e
vgl. 3
12. --e, ngwat / angwa / ngu-a --e--a
patrilinearer Ahne / [= angwi: Dem.Pron.] / Wasser
13. W o m b i m a l i m b i -at / yi-ga / wogu-la --e
Eigenname des Chambrisees - Zf.Bew. / gehen - Zf.Part.Präs. / = wagu:
hinausgehen, auf die andere Seite gehen (= wagwe)
14. nyaik / min-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / min-a --e--a
vgl. 2
15. yambai-a --i--e
vgl. 3
16. --e, nyaik / min-a --i--e / ngu / mbandi / angi
vgl. 4
17. tau / mbandi / angi
vgl. 5
18. ngwat / min-a --i--e / ngu / mbandi / tau / mbandi / angi / ngu / min-a
--e--a
vgl. 6
19. wabi-a --i--e
vgl. 7
20. --e, nyaik / min-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / min-a --e--a
vgl. 2
21. yambai-a --i--e
vgl. 3

Anmerkung: Verse 4 und 5 sind verkürzt.

40/sa/Z.23

1. mbu-lo / mbandi / mbu-lo-nda / nambu
(auf-, zer)brechen - [sowohl...] / Ei / (auf-, zer-)brechen - [...als
auch] - Zf.Sg. / Rezitativgesang

- A 2. mo --a, --e / nyaik / mina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / mina --e--a
Zf.Satzanf. / Vater / dein m. / (auf-, zer)brechen - [sowohl...] /
Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / (auf-, zer)brechen - [...als
auch] / dein m.
3. yambai-a --i--e
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

4. --e, *nyaik / mĩna / mbu-lo / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna*
Vater / dein m. / (auf-, zer-)brechen - [sowohl..] / Ei / Dem.Pron.:
dort sehr weit weg / (auf-, zer-)brechen - [...als auch] / dein m.
5. *pusa / mbandĩ / angi / pusa / mĩna*
"Eierschalen abschütten" [*pu*: trocknen, leeren (Brust m.)] / Ei /
Dem.Pron.: dort sehr weit weg / "Eierschalen abschütteln [*pu*:
trocknen, leeren (Brust m.)] / dein m.
6. *mbu-lo / mbandĩ / pusa / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna --e*
(auf-, zer-)brechen - [sowohl..] / Ei / "Eierschalen abschütteln,
vgl. 5" / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / (auf-, zer-)brechen -
[...als auch] / dein m.
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. --e, *nyaik / mĩna / mbu-lo / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna --e--a*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

- B
10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a*
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3
 11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
 12. --e, *ngwat / angwa / ngu-a --e--a*
patrilinärer Ahne / [= *angwi*: Dem.Pron.] / Wasser
 13. *W o m b ĩ m a l ĩ m b ĩ -at / yi-ga / wogu-la --e*
Eigenname des Chambrisees - Zf.Bew. / gehen - Zf.Part.Präs. / = *wagu*:
hinausgehen, auf die andere Seite gehen (= *wagwe*)
 14. *nyaik / mĩna / mbu-lo / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna --e--a*
vgl. 2
 15. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
 16. --e, *nyaik / mĩna / mbu-lo / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna*
vgl. 4
 17. *pusa / mbandĩ / angi / pusa / mĩna*
vgl. 5
 18. *mbu-lo / mbandĩ / pusa / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna --e*
vgl. 6
 19. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
 20. --e, *nyaik / mĩna / mbu-lo / mbandĩ / angi / mbu-lo / mĩna --e--a*
vgl. 2

21. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

41/sa/Z.24

1. *nyan / kaik / taga-nda / nambu*

Kind / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / hinstellen
[hier: sich verhalten] - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / min-a --i--e--a*

Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Vok. / Kind / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / hinstellen [hier: sich verhalten] / 2.Pers.Pron.sg.m.

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*

4. *--e, nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / angi*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Kind / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / Dem.Pron.: dort sehr weit weg

5. *mbaandi / kaik / angi*

Novize / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / Dem. Pron.: dort sehr weit weg

6. *nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / mbaandi / kaik / angi / taga / min-a --i--e--a*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Kind / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / Novize / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / hinstellen [hier: sich verhalten] / 2.Pers.Pron.sg.m.

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *--e, nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / min-a --i--e--a*
vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
vgl. 3

11. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngwat / angwa / ngu-a --e--a*

patrilinearer Ahne / [= *angwi*: Dem.Pron.] / Wasser

13. *W o m b i m a l i m b i -at / yi-ga / wogu-la --e*
 Eigennamen des Chambrisees - Zf.Bew. / gehen - Zf.Part.Präs. / = *wagu*:
 hinausgehen, auf die andere Seite gehen (= *wagwe*)
14. *nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / min-a --i--e--a*
 vgl. 2
15. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3
16. *--e, nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / angi*
 vgl. 4
17. *mbaandi / kaik / angi*
 vgl. 5
18. *nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / mbaandi / kaik / angi / taga / min-a --i--e--a*
 vgl. 6
19. *wabi-a --i--e*
 vgl. 7
20. *--e, nyaik / min-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / min-a --i--e--a*
 vgl. 2
21. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3

Anmerkung: Verse 4 und 5 sind verkürzt.

42/sa/G.11

1. *tuva / wagu-nda / sui*
 Markt(platz) / hinausgehen, auf die andere Seite gehen (= *wagwe*),
 hier: zum Fluss hinausgehen und zum Markt rudern - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *ei / tuva --yi / wagu-a --i--e*
 Anruf: he! / Markt(platz) / hinausgehen, auf die andere Seite gehen,
 vgl. 1
3. *tuva --yi / wagu-a --i--e--a*
 Markt(platz) / hinausgehen, auf die andere Seite gehen, vgl. 1
4. *wabi / nyaik-na --i--e--i*
 Vogel allg. / Vater
5. *wan / tuva --yi / wagu-a --i--e*
 Dem.Pron.: dort / vgl. 3
6. *tuva --yi / wagu-a --i--e--a*
 vgl. 3
7. *yambai / ngwat-la (ngwala) --i--e--i*
 Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus

- B 8. *wabi / wabi / M e l i m e l i -a ---a*
 Vogel allg. / dito / Eigenname der Stelze (*yambai*), vgl. 7
9. *wabi / M e l i m e l i / Y a m b a i m e l i / nyaik-na --i--e*
 Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 7 / dito / Vater
10. *yambai / ngwat-la --i--e--i*
 vgl. 7
11. *nyaik / mina --e*
 Vater / dein m.
12. *nyaga / yavu / tambanja / tip-ma --e*
 Hahn, Huhn, hier: Hühnerfedernschmuck / Kalkkalebasse / Hühnerfedern-
 schmuck des Kalkkalebasse-Spatels / Spatel der Kalkkalebasse
13. *wan / kla / tamba-ta --i--e*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen / Arm (Hand), hier: unter den Arm klemmen
14. *nyaik / mina --i--e*
 vgl. 11
15. *yipma / tungwi / yipma / tandambi*
 Lende / grosse Kaurimuschel / Lende / Konusmuschel, gemeint: Muschel-
 gürtel
16. *wan / kla / ta-sa-ngwandi-la --e*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen (= *taga*: hinstellen, hier: umlegen,
 befestigen (den Gürtel) - [beginnen, heftig Durchführen - vorwärts
 gehen] Also: den Gürtel anziehen
17. *nyaik / mina --i--e*
 vgl. 11
18. *kuak / kla / nyo / tamba / kla / njalali-a --i--e*
 Nacken / ergreifen, hier: tragen / Perlmuttmuschel, halbkreisförmig
 zugeschliffen werden sie als Brustschmuck verwendet / Arm, Hand /
 ergreifen, hier: tragen / grosse Muschelart, hier: Armring aus
 Muscheln
19. *wan / kla / si-lagwe-la*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen / schießen, hier: aufhängen - = *tagwe*:
 kreuzweise aufeinanderlegen: die Schnur mit der die Muschel um den
 Hals gehängt ist, "kreuzt" sich bei der Muschel)
20. *nyaik / mina --i--e*
 vgl. 11
21. *mbu-lo (mbro) / meinmban / yagu-lo / meinmban-a --e*
 (auf-, zer-)brechen, hier: kneten und (auf das Gesicht) auftragen -
 [sowohl...] / farbige Erde, weisse / kehren, wischen, hier: die Farbe
 auf das Gesicht mit der Hand verteilen - [...als auch] / farbige Erde,
 weisse
22. *wan / kla / mbu-lo (mbro) / yagu-lo-la*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen / vgl. 21

23. *wan / nyamei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Mutter

24. *Mo i e m n y a u t m b i / nyin / wa-wun ---a*

Eigenname der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen - 1.Pers.
Pron.sg.

25. *nyamei-a / wun-gat / taga-nya-na ---a*

Mutter - Zf.Vok. 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Obj. / hinstellen, hier: gründen
- 2.Pers.Pron.sg.w.

26. *T i m b u n g i m e l i / tuva --yi / wagu-a ---a*

Eigenname des Marktplatzes / Markt(platz) / hinausgehen, auf die
andere Seite gehen, vgl. 1

43/sa/Z.25

1. *nyamei-na / mak / njambi / wat-nda / nambu*

Mutter - Zf.Poss. / hinterer Teil des Nackens / Sitzplattform /
steigen (wachsen), hier: hinaufklettern - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A 2. *mo ---a, ---e / wan-a ---e / nyamei-nana / kumbo / njambi-at / wat / min-a
---e---a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Mutter - Zf.Poss. / Schulter (= *kumbu*:
aufsetzen, z.B. einen Hut) / Sitzplattform - Zf.Bew. / hinaufklettern,
vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.m.

3. *yambai-a --i--e*

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*

4. *---e, wan-a ---e / nyamei-nana / kumbo / njambi-at / wat / min-a*

Dem.Pron.: dort / Mutter - Zf.Poss. / Schulter, vgl. 2 / Sitzplatt-
form - Zf.Bew. / hinaufklettern, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.m.

5. *wan-a ---e / nyamei-nana / mak / njambi-at / wat / min-a*

Dem.Pron.: dort / Mutter - Zf.Poss. / hinterer Teil des Nackens /
Sitzplattform - Zf.Bew. / hinaufklettern, vgl. 1 / 2.Pers.Pron. sg.m.

6. *wan-a ---e / nyamei-nana / kumbo / mak / njambi-at / wat / min-a*

Dem.Pron.: dort / Mutter - Zf.Poss. / Schulter, vgl. 2 / hinterer Teil
des Nackens / Sitzplattform - Zf.Bew. / hinaufklettern, vgl. 1 /
2.Pers.Pron.sg.m.

7. *wabi-a --i--e*

Vogel allg.

8. *wan-a ---e / nyamei-nana / kumbo / njambi-at / wat / min-a ---e---a*

vgl. 2

9. *yambai-a --i--e*

vgl. 3

- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze,
 vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3
12. *--e, wan-a --e / nyamei-nana --i--e--a*
 Dem.Pron.: dort / Mutter - Zf.Poss.
13. *M o i e m n y a u t m b i -nana --i--e--a*
 Eigenname der Urfrau - Zf.Poss.
14. *wan-a --e / nyamei-nana / kumbo / njambi-at / wat / min-a --e--a*
 vgl. 2
15. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3
16. *--e, wan-a --e / nyamei-nana / kumbo / njambi-at / wat / min-a*
 vgl. 4
17. *wan-a --e / nyamei-nana / mak / njambit-at / wat / min-a*
 vgl. 5
18. *wan-a --e / nyamei-nana / kumbo / mak / njambi-at / wat / min-a*
 vgl. 6
19. *wabi-a --i--e*
 vgl. 7
20. *mo --a, --e / wan-a --e / nyamei-nana / kumbo / njambi-at / wat / min-a --e--a*
 vgl. 2
21. *yambai-a --i--e*
 vgl. 3

44/sa/Z.26

1. *kasa-ga / kangia / nambu*
 spielen, scherzen - Zf.Gleichz. / "hinuntertragen, nach unten verschieben", hier: "herbeitragen" / Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, -- / ngut-la --e / vuto --e / angi / kangia / ngut-la --e--a*
 Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Vok. / lachen / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / "herbeitragen", vgl. 1 / 2.Pers.Pron.pl.
3. *yambai-a --i--e*
 Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus*
4. *--e, vut --e / angi / kangia / ngut-la (ngula) --i--e--a*
 lachen / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / "herbeitragenn", vgl. 1 / 2.Pers.Pron.pl.

5. *kasa-lo --e / angi / kangia / ngut-la --i--e--a*
spielen und scherzen - [E?] / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / "herbeitragen", vgl. 1 / 2.Pers.Pron.pl.
6. *vuto --e / kasa-lo --e / angi / kangia / ngut-la --e--a*
lachen / spielen und scherzen - [E?] / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / "herbeitragen", vgl. 1 / 2.Pers.Pron.pl.
7. *wabi-a --i--e*
Vogel allg.
8. *ngut-la --e / vuto --e / angi / kangia / ngut-la --e--a*
vgl. 2
9. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

- B 10. *no --a / at / nyan-a --i--e / wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3
11. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, ngut / andi / wabi / ndu / M a l i m i n d i / wabi / ndu*
2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Vogel allg. / Menschen (Mann) / Eigenname der Schwestern von M e l i m e l i / Vogel allg. / Mensch (Mann)
13. *ngut-la / nyamun-gat --i--e--a*
2.Pers.Pron.pl. - Zf.Vok. / älterer Bruder - Zf.Obj.
14. *wabi / M e l i m e l i g u m b a n g i -gat --i--e--a*
Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 3 - Zf.Obj.
15. *ngut-la --e / vuto --e / angi / kangia / ngut-la --e--a*
vgl. 2
16. *yambai-a --i--e*
vgl. 3
17. *--e, vut --e / angi / kangia / ngut-la (ngula) --i--e--a*
vgl. 4
18. *kasa-lo --e / angi / kangia / ngut-la --i--e--a*
vgl. 5
19. *vuto --e / kasa-lo --e / angi / kangia / ngut-la --e--a*
vgl. 6
20. *wabi-a --i--e*
vgl. 7
21. *ngut-la --e / vuto --e / angi / kangia / ngut-la --e--a*
vgl. 2
22. *yambai-a --i--e*
vgl. 3

1. *nyaga-na / sui*

Hahn (Huhn) - Zf.Poss. / Sologesang

- A 2. *wana / kambikimbi-a --e-a*

mein / Morgendämmerung: die Zeit des Krähens (unbewohnter Ort, geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli am Chambri-see), hier: Metapher für Hahn bzw. seine Federn. [*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: geflochtene Männertasche, auch geeignet für den Transport von Sago]

3. *wana / kambikimbi-a --e--a*

vgl. 2

4. *min / kavre / ndu-a --e*

2.Pers.Pron.sg.m. / schlecht / Mensch, Mann

5. *min / wana / kambikimbi / a-vi-la / kavre / ndu*

2.Pers.Pron.sg.m. / mein / Morgendämmerung, hier: Metapher für Hahnfedern, vgl. 2 / Zf.Imp. - schauen - Zf.Anrede und Imp. / schlecht / Mensch, Mann

6. *wana / kambikimbi-a --e--i*

vgl. 2

7. *min / wana / nagwan / nagwan-a --e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / mein / Hahn, Huhn in der Sprache des Dorfes Chambri, hier: die Federn / dito

8. *min / wana / nagwan / nagwan-a --e-a*

vgl. 7

9. *min / kavre / ndu-a --e*

vgl. 4

10. *wana / nagwan / a-vi-la / kavre / ndu-a --e--a*

mein / Hahnfedern, vgl. 7 / Zf.Imp. - schauen - Zf.Anrede und Imp. / schlecht / Mensch, Mann

11. *wana / nagwan --e--i*

mein / Hahnfedern, vgl. 7

- B 12. *kan / wana / nyaga / kla / ge / vi-la --e*

Dem.Pron.: hier / mein / Hahn, Huhn / ergreifen / = *kain*: Flöte, hier: Metapher für Kehlkopf (Bambus) / schauen

13. *nyaga / Eigenmeli n a g w a n / kla / ge / vi-la --e*

Hahn, Huhn / Eigenname des Hahnes / ergreifen / = *kain*: Flöte, vgl. 12 / schauen

14. *nyaga / Eigenmeli / Ndengrimeli n a g w a n / kla / ge / vi-la --e-a*

Hahn, Huhn / Eigenname des Hahns / dito / ergreifen / = *kain*: Flöte, vgl. 12 / schauen

15. *nyaik / min-a --i--e --yi*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.
16. *man / gavin / tamba / gavin-a --e*
Bein, Fuss / Grasart / Arm, Hand / Grasart. Gemeint sind aus Gras geflochtene Arm- und Beinbänder
17. *min-a / sub-se / mianga-se-a --e*
2.Pers.Pron.sg.m. - [Zf.Vok. Einschub] / duftende Blütenart - = *sai*: Bündel / duftende Baumart - = *sai*: Bündel
18. *wan / tu-ga / yite-la / njungwen / kwa-ndia-na --e*
Dem.Pron.: dort / befestigen (brennen, füllen, pflanzen) -
Zf.Gleichz. / wegwerfen, hier: nach hinten schieben [*yi*: gehen, *tei*: knicken, abreißen] - Zf.Vorz. / hin und her bewegen, dabei rascheln / bleiben - 3.Pers.Pron.pl.
19. *nyaik / min-a --i--e*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.
20. *kwalī-se / yambu-se --e*
duftende Baumart, aus der Oel gewonnen wird (*ngwaat*) - = *sai*: Bündel /
"= *kwalī*", vgl. vorne
21. *wan / kla / laguso-la --e--a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / hineinstecken und hineinstopfen
22. *nyaik / min-a --i--e --yi*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.
23. *S u v u k l a m b u / kain-a --e*
Eigenname der Flöte / Flöte, hier: Metapher für Kehlkopf (Bambus)
24. *wan / W a b i l a m b u / kain-a --e*
vgl. 23
25. *wan / kla / ta-sa-ngwandi-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / hinstellen (*taga*) - [beginnen, heftig durchführen - vorwärts gehen]. Also: aufhängen, so dass es hinunter baumelt
26. *nyaik / min-a --i--e --yi*
vgl. 15
27. *kua / kwalu / kua / mbani / ndia-na*
Nacken / Netztasche / Nacken / kleine Tasche für den Transport der Fische / 3.Pers.Pron.pl. [es fehlt das Verb *kwa*, vgl. mit 18]
28. *wan / kla / ta-sa-ngwandi-la --i--e--a*
vgl. 25
29. *nyaik / min-a --i--e --yi*
vgl. 15
30. *nagwan / nagwan / maga / maga*
Hahn, vgl. 7 / dito / Landzunge (links) / dito

31. *mìn-a / tubmì / tubmì / sangut / sangut-la*
 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / "Landzunge"(?) / dito / "Bucht"(?) / dito
32. *nyaik / mìn-a --i--e --yi*
 vgl. 15
33. *wun-a / kumbu / sambì-mba / wak-a*
 1.Pers.Pron.sg. - [E] / aufsetzen: z.B. einen Hut (Schulter) / Dach, oben drauf, hier: Schulter - Zf.Lok. / steigen, wachsen, hier: sich erheben
34. *wa-ga / kwamin / kiau / wuna*
 rufen (sprechen, wollen) - Zf.Gleichz. / "vorwärts stossen"(?) / ?
 [vgl. = *kao*: Kämpfer, Gewalttätigkeit] / mein
35. *wun-a / ta / nambu-mba / wak-a*
 1.Pers.Pron.sg. - [E] / hinstellen (*taga*) / Kopf - Zf.Lok. / steigen, wachsen, hier: sich erheben
36. *ngla-ga / kwamin / kiau / wuna*
 weinen - Zf.Gleichz. / "vorwärts stossen"(?) / vgl. 35 / mein
37. *ei / nyaik / mìn / kan / ti-ga-na --e-a*
 Anruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.
38. *wabi / wereman / M b e l i k u b u m e l i -la --i--e*
 Vogel allg. / Vogelart / Eigennamen des *wereman*-Vogels
39. *yensan / lu / man / M b e l i n a m b u m e l i -a --e-a*
 ? / = *li*: sein / ? / Eigennamen des *wereman*-Vogels
40. *mìn / nyamun / mìn / kavre / ndu-a --e*
 2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder: gleiches Geschlecht / 2.Pers. Pron.sg.m. / schlecht / Mensch, Mann
41. *wuna / nagwan / a-vì-la / kavre / ndu-a --e-a*
 vgl. 10
42. *wana / nagwan --e--i*
 vgl. 11

46/sa/zu G.12

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. *--o, nyaik / mìn / subuk / kundi-at*
 Vater / dein m. / Papageienart / Stimme (Maul) - Zf.Bew. [*subuk* / *kundi*: Zauberei]
3. *taga-kwa --o--o / taga-kwa*
 hinstellen, hier: Stimme hinstellen, also: rufen - bleiben / dito

4. *ngwat / mina / wabi / kundi-at*
patrilinärer Ahne / dein m. / Vogel allg. / Stimme (Maul) - Zf.Bew.
5. *taga-kwa --o--o / taga-kwa*
vgl. 3
6. *--o--a, --o--a, --o--a--e, --a--e--e*

- B
7. *--o, nyaga / E i g e n m e l i g u m b a n g i --e*
Hahn (Huhn) / Eigenname des Hahnes
 8. *ngai / M i v i m b i t m a n / K a m b i a m b i t m a n / ngai /*
kwa-ga / lak-a --e
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / dito / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / beginnen, sich erheben
 9. *nyaik / mina*
Vater / dein m.
 10. *subulu / wa-ma / kundi --o*
"aufwecken" / sagen (rufen, wollen) - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. /
Stimme (Maul), also: das Gesprochene deiner Stimme weckte auf
 11. *wabili / wa-ma / kundi*
schwätzen [*wa:* sagen (rufen, wollen), *pili:* rennen] / sagen (rufen,
wollen) - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. / Stimme (Maul), vgl. 10
 12. *nyaik / mina / subuk / kundi-at*
vgl. 2
 13. *taga-kwa --o--o / taga-kwa*
vgl. 3
 14. *nyaga / E i g e n m e l i / N d e n g r i m e l i g u m b a n g i*
Hahn (Huhn) / Eigenname des Hahnes / dito
 15. *ngai / M i v i m b i t m a n / K a m b i a m b i t m a n / ngai /*
kwa-ga / lak-a --e
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / dito / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / beginnen, sich erheben
 16. *subulu / wa-ma / kundi --o*
vgl. 10
 17. *wabili / wa-ma / kundi*
vgl. 11
 18. *nyaik / mina / subuk / kundi-at*
vgl. 2
 19. *taga-kwa --o--o / taga-kwa*
vgl. 3
 20. *ngwat / mina / wabi / kundi-at*
vgl. 4
 21. *taga-kwa --o--o / taga-kwa*
vgl. 5
 22. *--o--a, --o--a, --o--a--e, --a--e--e*

1. *Payan-na / sui*

verkürzter Eigenname der Urfrau - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *wan-a-lak / wa-ngwa / nja-la --e-a*= *wun*: 1.Pers.Pron.sg. - [E] - Zf.Bew. oder Zf.Obj. (*kat*) / sagen, rufen - 2.Pers.Pron.pl. in direkter Anrede oder Part. - Zf.Pl.3. *wan-a-lik / wa-ngwa / nja-la --e*

vgl. 2

4. *nambu / wun-agwi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e*

Kopf / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / essen (zerschneiden) - Zf.Gleichz. / bleiben

5. *nganga / wan-agi / ana / kisa-ga / kwa-la --i--e*Unterkiefer / = *wun*: 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / kauen - Zf.Gleichz. / bleiben6. *wan-a-lak / wa-ngwa / nja-la --e-a*

vgl. 2

7. *wan-a-lak / wa-ngwa / nja-la --e--a*

vgl. 2

8. *wan-a-lak / wa-ngwa / nja-la --e*

vgl. 2

9. *nganga / wan-agi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e*Unterkiefer / = *wun*: 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / essen (zerschneiden) - Zf.Gleichz. / bleiben10. *nambu / wan-agi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e*

vgl. 4

11. *wan-a-lik / wa-ngwa / nja-la --i--e--i*

vgl. 2

B 12. *wan / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

13. *wabi / wereman / Mb el i k u b u m a n g i / wun-a --e-a*Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des *wereman*-Vogels / 1.Pers. Pron.sg.14. *wun-a / wabi / wereman / Mb el i k u b u m a n g i / Mb el i - n a m b u m a n g i / wun --e*1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des *wereman*-Vogels / dito / 1.Pers.Pron.sg.15. *kan / M i v i m b i t -nana --i--e*

Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes - Zf.Poss.

16. *kandi / wabi / kandi / nyaga --i--e*

Frucht / Vogel / Frucht / Huhn

17. *wan / mit / ndu / mit / tagwa --i--e*
Dem.Pron.: dort / "ohne Kopf" / Mann (Mensch) / "ohne Kopf" / Frau
18. *walɪn / kandi / kanje / kandi-a*
Vogelart / Frucht / Vogelart / Frucht
19. *wan / nambu / wun-agi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / vgl. 4
20. *nganga / wan-agi / ana / kisa-ga / kwa-la --i--e*
vgl. 5
21. *li / ki-ki-li-ga-la --i--e*
sein / essen (zerschneiden) - [= *ki?*, oder: gut gleiten (schneiden, schneiden)] - Zf.Kont.
22. *N d a n g i n a g w i m a n g i -lak / ki-ga / kwa-la --i--e--a*
Eigennamen der Urfrau (gehört dem Yak-Verband) - = *gat*: Zf.Obj. oder Zf.Bew. / essen (zerschneiden) - Zf.Gleichz. / bleiben
23. *wabi / wereman / M b e l i k u b u m e l i / nyaik*
Vogel allg. / Vogelart / Eigennamen des *wereman*-Vogels / Vater
24. *wan-a-lak / wa-ngwa / nja-la --e--i*
vgl. 2
25. *li / ki-ki-li-ga-la --i--e*
vgl. 21
26. *N d a n g i n a g w i -a / N d u m a n a g w i m a n g i -gat / ki-ga / kwa-la --i--e--a*
Eigennamen der Urfrau, vgl. 22 / dito - Zf.Obj. [z.T. auch *-at*: Zf.Bew.] / essen (zerschneiden) - Zf.Gleichz. / bleiben
27. *wabi / wereman / M b e l i k u b u m e l i / nyaik*
vgl. 23
28. *wan-a-lak / wa-ngwa / nja-la --e--i*
vgl. 2

48/sa/G.14

1. *Wombun-na / sui*

Eigennamen der Urfrau - Zf.Poss. / Sologesang

[Der Sologesang ist identisch mit dem vorangehenden *Payan-na sui*, nur die Namen der zwei urzeitlichen Frauen sind gegenseitig ausgetauscht.]

[Anders sind also:]

13. *wabi / N d a n g i n a g w i / wun-a --e--a*

Vogel allg. / Eigennamen der Urfrau (gehört dem Yak-Verband) /

1.Pers.Pron.sg.

14. *wun-a / wabi / N d a n g i n a g w i / N d u m a n a g w i m a n g i /*
wun

1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / Vogel allg. / Eigenname der Urfrau,
vgl. 13 / dito / 1.Pers.Pron.sg.

22. *M b e l i k u b u m a n g i -lak / ki-ga / kwa-la --i--e--a*

Eigenname der Urfrau - Zf.Obj. oder Zf.Bew. / essen (zerschneiden) -
Zf.Gleichz. / bleiben

23. *K w a n d e m i / nyaik*

Eigenname des Urmannes (gehört dem Yak-Verband) / Vater

26. *M b e l i k u b u m a n g i / M b e l i n a m b u m a n g i -lak /*
ki-ga / kwa-la --i--e--a

Eigenname der Urfrau / dito - Zf.Obj. / essen (zerschneiden) -
Zf.gleichz. / bleiben

27. *K w a n d e m i / nyaik*

vgl. 23

Anmerkung: Der Gesang gehört dem Yak-Verband.

49/sa/G.15

1. *kwangu-na / sui*

Sanduhrtrommel - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *--m--m--m--m--o*

"lautmalerisch für stottern" [die urzeitliche Ufrau möchte ihre Sand-
uhrtrommel schlagen, diese ist aber ins Wasser gefallen]

3. *--m--m--m--m--o*

vgl. 2

4. *nyin --o / wana / wabi --e--i*

2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Vogel allg.

5. *--m--m--m--m--o*

vgl. 2

6. *nyin --o / wana / mbangu --e--i*

2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Tanzfest, hier: Tänzerin

7. *--m--m--m--m--o*

vgl. 2

8. *nyin --o / wana / Kabi / (oder: wundumbu / nyan-a) --e--i*

2.Pers.Pron.sg. / mein / verkürzter Eigenname der Urfrau / (oder:
Totenseele / Kind)

B 9. *wan / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

10. *wabi* / *Y a m b u n m u n g u - a --e--a*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau (2. Namenspaar)
11. *wabi* / *Y a m b u n m u n g u / K a m b a m u n g u / wabi / wun / wa-wun-a --*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau, vgl. 10 / dito / Vogel allg. / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen (wollen) - 1.Pers.Pron.sg.
12. *kan* / *wana* / *ngwat-la (ngwala) --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne
13. *W i n g u m a l i m b i / kambikimbi-a --i--e*
Eigenname des Chambrisees / geographische Bezeichnung für den Sago-sumpf bei Timbunmeli am Chambrisee, Bezeichnung für öden und unbewohnten Ort, Morgendämmerung [*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: geflochtene Männertasche, auch geeignet für den Transport von Sago]
14. *wan* / *N g a n g u m a l i m b i / kambikimbi-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Chambrisees / vgl. 13
15. *kan* / *wana* / *nyaik-na --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater
16. *K a i n n d e m i / K a m a n n d e m i - a --e*
Eigenname des Bambus (*kain*) / dito
17. *wana* / *sibla* / *kain* / *sibla* / *sua --i--e*
mein / lang / Bambus / lang / Schilfrohr
18. *wan* / *kuk-ga* / *wogu-ga --e--a*
Dem.Pron.: dort / halten (machen, füllen) - Zf.Präs. / = *wagu*: hinausgehen, auf die andere Seite gehen, hier: ans Ufer gehen (= *wagwe*) - Zf.Präs.
19. *wan* / *kain* / *to-lavi-a --a*
Dem.Pron.: dort / bambus / = *tau*: in einem Loch etwas aufrichten - Zf.Handlung, die ihren Zweck nicht erreicht, hier: weil der See zu tief ist]
20. *sua* / *tambun-lavi* / *kwak-ga* / *kwa-wun-a --e*
Schilfrohr / "herausziehen", heute: *pĩtso*) - Zf.Handlung, die ihren Zweck nicht erreicht, vgl. 19 / suchen - Zf.Part.Präs. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg., also: suchend bin ich hiergeblieben
21. *kan* / *wana* / *kundi-a --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Stimme (Maul)
22. *K i n k u n d i m e l i / kundi-a --e*
Eigenname der Stimme / Stimme (Maul)
23. *wan* / *Y a n g e n k u n d i m e l i / kundi-a --e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname der Stimme / Stimme (Maul)
24. *wan* / *wale-lavi-a --e*
Dem.Pron.: dort / schreien - Zf.Handlung, die ihren Zweck nicht erreicht

25. *tale-lavi / kwak-ga / kwa-wun-a --e-a*

"ich habe gerufen und den Ruf höre ich" [*ta*: hinstellen, hier: den eigenen Ruf, d.h. ich rufe] - Zf.Handlung, die ihren Zweck nicht erreicht / suchen, hier: Ausschau halten, nach anderen Leuten - Zf.Part.Präs. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.

26. *kan / wana / kwangu-a --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Sanduhrtrommel

27. *kwangu / Ndumiangawinjooa --e*

Sanduhrtrommel / Eigenname der Sanduhrtrommel

28. *kwangu / Wapmbalingawinjooa --e*

vgl. 27

29. *wan / kilik (krít) / yi-un-a --e*

Dem.Pron.: dort / "erschöpft sein" [die Normalform lautet *ngilí*] / gehen, [hier evtl.: weitersuchen] - 1.Pers.Pron.sg.

30. *wan / kage / wa-un-a --e*

Dem.Pron.: dort / nicht mögen, pikiert sein (= *nyingi*) / rufen (sagen, wollen) - 1.Pers.Pron.sg.

31. *wana / (oder: wan) / ngai / mbali-at / wabi-o --e*

mein / (oder: Dem.Pron.: dort / Haus (Ort) / überfluten (Hochwasser), hier: hinaufsteigen / Zf.Bew. / Vogel allg.

32. *wan / tipma / namba-l-at / ndagu-lo --e--i*

Dem.Pron.: dort / Kokospalme, hier: Metapher für Haus / (?) "sich im Hause aufhalten" / (?) "hinuntergehen und weggehen", heute: *nda* / *wagu-lí*

50/sa/G.16

1. *mbangu / mi / pu-ta / sui / (yambi / sui)*

Tanzfest / Baum, *mbangu / mi*: kleines "tanzendes", d.h. biegsames Bäumchen / leeren (trocknen), hier: säubern, leerfegen, z.B. von Abfällen - 3.Pers.Pron.sg.w. in Part. / Sologesang / (Weg / Sologesang)

A 2. *mín / nyaik / wun-gat-la (wungala) --e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Obj.

3. *wan / yambi / kípma / wa-mín / yi-lu-la --e*

Dem.Pron.: dort / Weg / Dem.Pron.adv. / sagen (rufen, wollen), hier: erklären - 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Hort. 1.Pers. Pron.sg.

4. *wan / yambi / kípma / wa-mín / yi-lu-la --e*

vgl. 3

B 5. *eí / nyaik / mín / kan / tí-ga-na --e--a*

Anruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.

6. *wabi / wereman / Mb e l i k u b u m e l i -la --e*
Vogel allg. / Vogelart / Eigennamen des *wereman*-Vogels
7. *yensan / lu / man / Mb e l i n a m b u m e l i / mèn / kavre / ndu-a --e--a*
? / = *li:* sein / ? / Eigennamen des *wereman*-Vogels / 2. Pers. Pron. sg. m. / schlecht / Mensch (Mann)
8. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem. Pron.: dort / Schwester
9. *wabi / wereman-a / Mb e l i k u b u m a n g i / wun / wa-wun-a --e--a*
Vogel allg. / Vogelart - Zf. Präd. / Eigennamen des *wereman*-Vogels / 1. Pers. Pron. sg. / sagen, rufen (wollen) - Zf. Pers. Pron. sg.
10. *wan / nyangei / wabi / wereman / Mb e l i k u b u -a --e*
Dem. Pron.: dort / Schwester / Vogel allg. / Vogelart / Eigennamen des *wereman*-Vogels
11. *yensan / lu-man / Mb e l i n a m b u m a n g i / wun / wa-wun-a --e--a*
? / = *li:* sein / ? / Eigennamen des *wereman*-Vogels / 1. Pers. Pron. sg. / sagen, rufen (wollen) - 1. Pers. Pron. sg.
12. *kan / nĩmba-nana --i--e*
Dem. Pron.: hier / Leute / andere
13. *To n a g w a n m e l i / kambikĩmbi*
Eigennamen des Ortes / geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli am Chambrisee, Bezeichnung für öden und unbewohnten Ort, Morgendämmerung [*kambi:* Morgen, *kambit:* Gewässer allg., Sumpf, *kĩmbi:* geflochtene Tasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sago]
14. *M i v i n a g w a n m e l i / ndagunĩmba --e*
Eigennamen des Ortes / Doppelbezeichnung zu *kambikĩmbi*, vgl. 13, zusätzlich auch: Tageshelligkeit [*ndagu:* Bambusart, *nĩmba:* Leute]
15. *nyangei / wuna --e*
Schwester / mein
16. *mbangu / mi / pik-ga / pabura / yagu / so-ga --e*
Tanzfest / Baum, vgl. 1 / ausreissen - Zf. Präs. / Abfälle: Blätter usw. auf dem Boden / kehren, wischen / = *sau:* aufhäufen (oben) - Zf. Präs.
17. *mianga / sat / pwibu-lo*
Baumart / Ast, gemeint: Ast ohne Blätter, also: die Blätter liegen alle am Boden / mit der Hand säubern

1. *kumbui-na / nambu*

Fliegender Hund - Zf.Poss. / Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, --e / nda-ga / vali-an / kumbui / mali-la*

Zf.Satzanf. / fallen (setzen) - Zf.Gleichz. / eine bestimmte Wegstrecke durchqueren (schwer, abgelegene Gegend, Seite) - Pers.Pron. 1.dual / Fliegender Hund / ? (Sumpf, Grasland)

3. *andi / kipma / ndambwi-a*

altes Wort für Erde / Erde, Boden / "herabspringen" [*nda*: fallen, setzen]

4. *vali-a --e*

eine bestimmte Wegstrecke durchqueren, vgl. 2

5. *--e, min-o / nda-ga --e / wun-o / nda-ga --e*

2.Pers.Pron.sg.m. - sowohl... / fallen (setzen) - Zf.Präs. / 1.Pers. Pron.sg. - ...als auch / fallen (setzen) - Zf.Präs.

6. *nda-ga / vali-an / kumbui / mali-la*

vgl. 2

7. *egut / kumbui / mali-a*

[unsichere Schreibweise. Heute: *ei-ga / kut*: gehen - Zf.Gleichz. / halten, hier: festkrallen. Oder: *a-guk*: Zf.Imp. - halten, hier: festkrallen] / Fliegender Hund / vgl. 2

8. *andi / kipma / ndambwi-a*

vgl. 3

9. *vali-a --e*

vgl. 4

10. *nda-ga / vali-an / kumbui / mali-la*

vgl. 2

11. *andi / kipma / ndambwi-a*

vgl. 3

12. *vali-a --e*

vgl. 4

- B 13. *mo --a / at / nyan-a --i--e / kumbui / Koruimbangimeli-a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Fliegender Hund / Eigenname des Fliegenden Hundes

14. *vali-a --e*

vgl. 4

15. *--e, ngai --e / Mivimbiman / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

16. *nyaik / min-a --i--e*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.
17. *kuak / kwalu / kuak / mbandian --e--a*
Nacken / Netztasche / Nacken / "*= mbandi*": kleine Netztasche für die Fische
18. *at / ndo / at / ndo / at / ndo*
"ergreifen", heute: *a-kla*: Zf.Imp. - ergreifen / [geschrumpft, = *nda?*: fallen] / vgl. vorne
19. *kongo / ndo / kongo / ndo / kondo / ndo / kondo / ndo*
"auffüllen" [an anderer Stelle: "sich versammeln"] / [geschrumpft, = *nda?*: fallen] / vgl. vorne
20. *min-o / nda-ga --e / wun --o / nda-ga --e*
vgl. 5

Anmerkung: Der formale Aufbau ist untypisch. Unsicher ist die Uebersetzung der Verse 2 und 3, auch der Verse 18 und 19.

52/sa/Z.28

1. *yimben / kut-ta / nambu*
Bezeichnung für ein bestimmtes Kampffest, hier: der Trommelrhythmus (*tavik*) mit dem alle Männer im Falle eines Kampfes zusammengerufen werden / halten, bezogen auf die Schlegel - ? / Rezitativgesaang
- A 2. *mo --a, --e / nyaik / min-gat / yimben / wungi / kut-nja*
Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / bestimmter Trommelrhythmus, vgl. 1 / Dem.Pron.: hier / halten, vgl. 1 - Zf.Pl.
3. *mambwi-a --e*
Zaunkönig
4. *--e, nyaik / min-gat / yimben / wungi / kut-nja --e--a*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / bestimmter Trommelrhythmus, vgl. 1 / Dem.Pron.: hier / halten, vgl. 1 - Zf.Pl.
5. *ngwat / min-gat / yimben / wungi / kut-nja*
patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / bestimmter Trommelrhythmus, vgl. 1 / Dem.Pron.: hier / halten - Zf.Pl.
6. *mambwi-a --e*
vgl. 3
7. *nyaik / min-gat / yimben / wungi / kut-nja*
vgl. 2
8. *mambwi-a --e*
vgl. 3

- B
9. *mo --a / ngut / andi / numungi / M i v i m b i t m a n / numungi*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Fremde / Eigenname des Ortes / Fremde
 10. *kan / ngut-na / nyaik-kat --i--e--a*
Dem.Pron.: hier / 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Poss. / Vater - Zf.Obj.
 11. *K w i k w o l i m a m b w i -kat*
Eigenname des Zaunkönigs - Zf.Obj.
 12. *nyaik / min-gat / yimben / wungi / kut-nja*
vgl. 2
 13. *mambwi-a --e*
vgl. 3
 14. *--e, nyaik / min-gat / yimben / wungi / kut-nja --e--a*
vgl. 4
 15. *ngwat / min-gat / yimben / wungi / kut-nja*
vgl. 5
 16. *mambwi-a --e*
vgl. 3
 17. *nyaik / min-gat / yimben / wungi / kut-nja*
vgl. 2
 18. *mambwi-a --e*
vgl. 3

Anmerkung: Im Text kommt nur ein Verb vor (anstatt eines Verbpaares).

53/sa/Z.29

1. *mambwi-na / nambu*
Zaunkönig - Zf.Poss. / Rezitativgesang
- A
2. *mo --a, --e / nyaik / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --i--e*
Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / Schlitztrommel (Baum) / Dem.Pron.m.: hier / [= *ta:* hinstellen, bezogen auf die Schlegel] - schlagen - Zf.Pl.
 3. *mambwi-a --e*
Zaunkönig
 4. *--e, nyaik / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --e--a*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / Schlitztrommel (Baum) / Dem. Pron.m.: hier / vgl. 2 - schlagen - Zf.Pl.
 5. *ngwat / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --e--a*
patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / Dem.Pron.m.: hier / vgl. 2 - schlagen - Zf.Pl.

6. *mambwi-a --e*

vgl. 3

7. *mo --a, --e / nyaik / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --i--e*

vgl. 2

8. *mambwi-a --e*

vgl. 3

B 9. *mo --a / ngut / andi / numungi / M i v i m b i t m a n / numungi*

Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Fremde / Eigenname des
Ortes / Fremde

10. *kan / ngut-na / nyaik-kat --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Poss. / Vater - Zf.Obj.

11. *K w i k w o l i m a m b w i -kat*

Eigenname des Zaunkönigs - Zf.Obj.

12. *nyaik / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --i--e*

vgl. 2

13. *mambwi-a --e*

vgl. 3

14. *--e, nyaik / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --e--a*

vgl. 4

15. *ngwat / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --e--a*

vgl. 5

16. *mambwi-a --e*

vgl. 3

17. *mo --a, --e / nyaik / min-gat / mi / wungi / la-viya-nja --i--e*

vgl. 2

18. *mambwi-a --e*

vgl. 3

54/sa/Z.30

1. *kwaik / nambu*

Sporenkuckuck, Coucal, *Centropus milo milo* (?) / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / nyaik / min-a --e / andi / kwangun-ak --e / sugwa*

Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / altes Wort für Erde /

"Bezeichnung für den Klang der Trompete" (*kuk*) - Zf.Bew. / hinein-
zwängen (sich hinauszwingen) (*su*: hineinstossen, *kwa*: bleiben)

3. *kwaik --e*

Sporenkuckuck, vgl. 1

4. *--e, nyaik / min-a --e / andi / kwangun*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / altes Wort für Erde / "Bezeichnung für den
Klang der Trompete" (*kuk*)

5. *kɛpma / kwangun*

Erde, Boden / "Bezeichnung für den Klang der Trompete" (*kuk*)

6. *mɛn-a --e / andi / kwangun / kal-ak / womungɛ / kwangun-ak / sugwa*

2.Pers.Pron.sg.m. / altes Wort für Erde / "Bezeichnung für den Klang der Trompete" (*kuk*) / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew., also: hierher / "blasen", heute: *a-wa*: Zf.Imp. - rufen (sagen, wollen) / "Bezeichnung für den Klang der Trompete" (*kuk*) - Zf.Bew. / hineinzwängen, vgl. 2

7. *kwaik --e*

vgl. 3

8. *nyaik / mɛn-a --e / andi / kwangun-ak --e / sugwa*

vgl. 2

9. *kwaik --e*

vgl. 3

B 10. *mɔ --a / kwaik-na --i--e / Andikwangunmeli-a --e--a*

Zf.Satzanf. / Sporenkuckuck, vgl. 1 / Eigenname des Sporenkuckucks, vgl. 1

11. *kwaik --e*

vgl. 3

12. *--e, ngai / Mɛvɛmbɛtman / ngai --e / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *nyaik / mɛn-a --e / andi / kwangun-ak --e / sugwa*

vgl. 2

14. *kwaik --e*

vgl. 3

15. *--e, nyaik / mɛn-a --e / andi / kwangun*

vgl. 4

16. *kɛpma / kwangun*

vgl. 5

17. *mɛn-a --e / andi / kwangun / kal-ak / womungɛ / kwangun-ak / sugwa*

vgl. 6

18. *kwaik --e*

vgl. 3

19. *nyaik / mɛn-a --e / andi / kwangun-ak --e / sugwa*

vgl. 2

20. *kwaik --e*

vgl. 3

Anmerkung: Im Vers 5 fehlt das (zweite) Verb.

1. *saragwa / nambu*

Grossfusshuhn, Megapode / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / nyina / nyan / kinginda / lamba*Zf.Satzanf. / dein w. / Kind / dort unten (*kingi*: Dem.Pron., *nda*:
fallen, setzen, unten) - fallen, setzen / schon, bereits3. *nga / ya-ga --e / saangi / ambo*oben / kommen, also: herauf kommen [in anderen Gesängen wurde *nga / ya*
immer mit "herabsteigen" übersetzt] - Zf.Präs. / anbinden [*sa*: be-
ginnen, heftig durchführen, *ngi*: (be)festigen durch Drehbewegung,
hier: oben stehen, d.h. die Sonne steht am Himmel bzw. ist dort
"angebunden"] / [= *amba*: Dem.Pron.]4. *saragwa --e*

Grossfusshuhn, vgl. 1

5. *--e, nyina / nyan / kinginda / lamba*dein w. / Kind / dort unten (*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen,
unten) - fallen, setzen / schon, bereits6. *nga / ya-ga --e / saangi / ambo / saangi / ambo*oben / kommen, also: herauf kommen, vgl. 3 - Zf.Präs. / anbinden,
vgl. 3 / = *amba*: Dem.Pron. / vgl. vorne7. *saragwa --e*

vgl. 4

8. *mo --a, --e / nyina / nyan / kinginda / lamba*

vgl. 2

9. *nga / ya-ga --e / saangi / ambo*

vgl. 3

10. *saragwa --e*

vgl. 4

B 11. *mo --a / saragwa / Y a n s i k a b a n u m b u k m a n g i*Zf.Satzanf. / Grossfusshuhn, vgl. 1 / Eigenname des Grossfusshuhns,
vgl. 112. *saragwa --e*

vgl. 4

13. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a*Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)14. *nyina / nyan / kinginda / N y a y a n g e n m e l i -kat / kinginda /
lamba*dein w. / Kind / dort unten (*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen,
unten) - fallen, setzen / Eigenname der Sonne - Zf.Obj. / dort unten

(*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen, unten) - fallen, setzen /
schon, bereits

15. *nga / ya-ga / saangi / ambo*

vgl. 3

16. *saragwa --e*

vgl. 4

17. *nyina / nyan / kinginda / lamba*

vgl. 2

18. *nga / ya-ga --e / saangi / ambo*

vgl. 3

19. *saragwa --e*

vgl. 4

20. *--e, nyina / nyan / kinginda / lamba*

vgl. 5

21. *nga / ya-ga --e / saangi / ambo / saangi / ambo*

vgl. 6

22. *saragwa --e*

vgl. 4

23. *mo --a, --e / nyina / nyan / kinginda / lamba*

vgl. 2

24. *nga / ya-ga --e / saangi / ambo*

vgl. 3

25. *saragwa --e*

vgl. 4

Anmerkung: Verse 15 und 16 sind Zusätze.

56/sa/G.17

1. *kla / ku-ta / sui*

Firstliane beim Hausbau, hier: gewöhnliches Seil / = *kuk*: halten
(machen, füllen) - ? [evtl. Part.Prät.] / Sologesang

A 2. *wau / wun-gat-la (wungala) --i--e*

Mutterbruder / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Obj.

3. *ku-la-vat / wak-la (wata) / ku-la-vat / mala-la --i--*

halten (machen, füllen) - Zf.Avol. - Zf.Zweck / [steigen (wachsen)] /
halten (machen, füllen) - Zf.Avol. - Zf.Zweck[?] / = *mila*: 2.Pers.
Pron.sg.m. in Imp.]

4. *wau / wun-gat-la (wungala) --i--e*

vgl. 2

5. *ke-la-vat / wak-la (wata) / ke-la-vat / mala-la --i--e*
[herunterfallen, Zf.Neg.], vgl. 3

6. *ei / wau / wan / nyamey --e--i*
Anruf: he! / Mutterbruder / Dem.Pron.: dort / Mutter

B 7. *wau --yi / wau / Malinyagonduma --e--a*
Mutterbruder / dito / Eigenname des Mutterbruders bzw. der Sonne (gehört dem Mbowi-Verband)

8. *Simalinyagonduma --yi / wau-a --i--e*
Eigenname des Mutterbruders bzw. der Sonne, vgl. 7 / Mutterbruder

9. *wau / nyamey --e--i*
Mutterbruder / Mutter

10. *wan / kungwat / ngai-a --e--i*
Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort (Haus)

11. *Lilivavli-a --i--e --yi / Yambri nmeli-a --e / njambi-la*
Eigenname des Ortes (= Himmel) (gehört dem Mbowi-Verband) / Eigenname der Sitzplatzform und des Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband / Sitzplatzform, hier: Metapher für Himmel, das Männerhaus der Sonne)

12. *wan / kwa-kwa / ma-man-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / bleiben, hier: sein - dito / = *man*: wälzen, rollen - dito

13. *Yambunnduma / njambi-la --i--e*
Eigenname der Sitzplattform und des Krokodils / Sitzplattform, vgl. 11

14. *wau / wuna / sali-li / wuna / pali-li-a*
Mutterbruder / mein / leuchten - Zf.Dur. / mein / donnern - Zf.Dur.

15. *wana / wingu / yagi-a / ngangu / yaagi-ga --i--e*
mein / Nieselregen (Leichenwasser) / wegschleudern, hier: herunterfallen - ? / stürmischer Regen (Skelettwasser) / wegschleudern, hier: herunterfallen - Zf.Präs.

16. *wau / wana / vlat / wana / kanja-na --i--e*
Mutterbruder / mein / Blitz / mein / "Erhellung": das Licht des Blitzes

17. *wana / klumbut / wana / wagala --i--e*
mein / "das ferne Grollen des Donners" / mein / "Donner" oder Frage: "wann hört der Regen auf?" [Sinn ist unklar]

18. *wan / wak-ka / yagi / kwalu-un-a --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / steigen (wachsen) - Zf.Gleichz. / wegschleudern / bleiben [der Regen fällt weiterhin hinunter, vgl. 15] / = *li*: sein - 1.Pers.Pron.sg.

19. *kan / wana / nyaik-na --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater

20. *K a i n n d e m i / K a m a n n d e m i --i--e*
Eigennamen des Bambus / dito
21. *wuna / sibla / kain / sibla / sua --i--e*
mein / lang / Bambus / lang / Schilfrohrart
22. *wan / viya / late-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / schlagen, hier: fällen / "auf die Erde hinlegen"
[la-ta: hinstellen, te = tei: knicken, festtreten]
23. *wau / wun-gat-la --i--e (wungala) --i--e*
vgl. 2
24. *kan / minda / (kamenda) / mbangi / kla / kuk / kwa-ma-la*
Dem.Pron.: hier / was, welches / Haut, hier: "welche Art?" / First-
liane, vgl. 1 / halten (machen, füllen) / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m.
in Part. Wörtlich: was für eine Firstliane hältst du fest?, = hast du
richtig markiert (wo ich hinauf soll)?
25. *K u b a i -a / wowun / kla-ga ---a*
Eigennamen des Strickes - evtl. Zf.Obj. / gut, richtig / ergreifen -
Zf.Präs.
26. *pawi-a / kandi / kuk / kwa-ma-la --i--e*
Seitenliane beim Hausbau - evtl. Zf.Obj. / flussabwärts, hinten /
halten (machen, füllen) / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
27. *wau / wun-gat-la (wungala) --i--e*
vgl. 2
28. *kan / minda (kamenda) / mbangi / pawi-a / kuk / kwa-ma-la --i--e--a*
Dem.Pron.: hier / was, welches / Haut, hier: "welche Art?" / Seiten-
liane - Zf.Obj. / halten, vgl. 24 / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in
Part., vgl. 24
29. *K u b a i -a / M a n j u b a i / wowun / kla-ga ---a*
Eigennamen des Rotangstrickes - evtl. Zf.Obj. / dito / gut, richtig /
ergreifen - Zf.Präs.
30. *pawi / kandi / ku / kwa-ma-la --i--e*
vgl. 26 [ohne Zf.Vok.]
31. *ei / min / kan / ti-ga-na*
Anruf: he! / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.
32. *M a l i n y a g o n d u m a / S i m a l i n y a g o n d u m a --yi /
wau-a*
Eigennamen des Mutterbruder bzw. der Sonne (gehört dem Mbowi-Verband) /
dito / Mutterbruder
33. *wan / nyamey --e--i*
Dem.Pron.: dort / Mutter

1. mambwi-na / sui

Zaunkönig / Zf.Poss. / Sologesang

- A 2. mo --a (mä) / salililililili.....salililililili.....

Zf.Satzanf. / *salī-li*: leuchten (vom Blitz) - Zf.Dur.... (auch laut-
malerisch für Regen) / dito

3. palililili.....palilililili.....

pal̥i-li: donnern - Zf.Dur.... (auch lautmalerisch für Donner) / dito

4. wan / nyamei --e--i

Dem.Pron.: dort / Mutter

5. *mo --a (mä) / salilililili.....salilililili.....*

vgl. 2

6. palilililili.....palililililili.....

vgl. 3

7. wan / nyamei --e--i

vgl. 4

- B 8. wan / nyamei / Ngusimbali vurimangi -a --e--a

Dem.Pron.: dort / Mutter / Eigenname des Hochwassers

9. Ngusimbali vurimangi / Kamivi yambali -
vurimangi --yi / nyamey-a --e

Eigenname des Hochwassers / dito / Mutter

10. nyamei / kan / wuna / nyaik-na --i--e

Mutter / Dem.Pron.: hier / mein / Vater

11. W a m b i m a l i m b i / kambikimbi-a --i--e

Eigenname des Chambrisees / geographische Bezeichnung für den Sago-
sumpf bei Timbunmeli am Chambrisee, Bezeichnung für öden und unbewohn-
ten Ort, Morgendämmerung [*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg.,
Sumpf, *kímbi*: geflochtene Männertasche, auch geeignet für den Trans-
port von Sago]

12. wan / Nd a n g i m a l i m b i / kambikimbi-a --i--e

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Chambrisees / vgl. 11

13. mo --a (mä) / nyamei / kan / minda

Zf.Satzanf. / Mutter / Dem.Pron.: hier / was, welches

14. mini / pisan / ngu-a-la / ndama / pisan / ngu-a-la --i--e

Augen / "Salz, brennen" / Wasser - Zf.Präd. - Zf.End. / Nase / "Salz, brennen" / Wasser - Zf.Präd. - Zf.End. m.

15. kan / mina / waak / nyan / viya-lan / ngu-a-la --i--e

Dem.Pron.: hier / was, welches / Krokodil / Kind / schlagen, hier:
töten - Zf.End. m. / Wasser - Zf.End. m.

16. kami / nyan / viya-lan / ngu-a-la --i--e

Fisch allg. / Kind / vgl. 15

17. *kan / m̃nda / ndangi / nyan / viya-lan / ngu-a-la --i--e*
Dem.Pron.: hier / was, welches / Wasserinsekt [Käfer?] / Kind /
vgl. 15
18. *ndamoin / nyan / viya-lan / ngu-a-la --e--a*
Wasserinsekt / Kind / vgl. 15
19. *mo --a(mä) / Kw i / Kw i k w o l i m a m b w i / nyaik --e*
Zf.Satzanf. / Vorwegnahme des Eigennamens / Eigenname des Zaunkönigs /
Vater
20. *nyaik / wal-at / nda --i--e*
Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew., also: dorthin / fallen, setzen,
unten
21. *Y a m b u n m e l i -ak / wal-at / nda / taga / kwa / man*
Eigenname des Ortes - Zf.Bew. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bw., also: dort-
hin / fallen, setzen, unten / hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.
sg.m. in direkter Anrede
22. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*
Seitenliane beim Hausbau - Zf.Instr. / dito / dito / dito
23. *mo --a(mä) / A v i a / A v i a k w a l i m a m b w i / ngwat --e*
Zf.Satzanf. / Vorwegnahme des Eigennamens / Eigenname des Zaunkönigs /
patrilinearer Ahne
24. *ngwat / kal-at / nda --i--e*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew., also: hierhin /
fallen, setzen
25. *P a y a n m e l i -ak / kal-at / nda / taga / kwa-m̃n*
Eigenname des Ortes / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew., also: hierhin /
fallen, setzen, unten / hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in
direkter Anrede
26. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*
vgl. 22

Anmerkung: Ab Vers 19 wechselt das Subjekt.

58/sa/zu G.18

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *--o, --o yigen / nyamun-a*
schön / älterer Bruder - Zf.Vok.

3. *yigen / ndama / nyamun-a*
schön / Nase / älterer Bruder - Zf.Vok.

4. --o *kamboi* / *nyamun-a*
Schlangenart (Lianenart) / älterer Bruder - Zf.Vok.
5. *kamboi* / *ndama* / *nyamun-a*
Schlangenart (Lianenart) / Nase / älterer Bruder - Zf.Vok.
6. --o, --a--e, --a--e

- B
7. --o *an* / *mambwi* --a--e
Dem.Pron. / Zaunkönig
 8. *K w i k w o l i* / *mambwi* --a--e
Eigennamen des Zaunkönigs / Zaunkönig
 9. *yigen* / *nyamun-a*
vgl. 2
 10. *yigen* / *ndama* / *nyamun-a*
vgl. 3
 11. *kamboi* / *nyamun-a*
vgl. 4
 12. *kamboi* / *ndama* / *nyamun-a*
vgl. 5
 13. --o, --a--e, --a--e
 14. --o *an* / *mambwi* --a--e
vgl. 7
 15. *K w i k w o l i* / *A v i a k w o l i* / *mambwi* --a--e
Eigennamen des Zaunkönigs / dito / Zaunkönig
 16. *yigen* / *ndama* / *nyamun-a*
vgl. 3
 17. *kamboi* / *nyamun-a*
vgl. 4
 18. *kamboi* / *ndama* / *nyamun-a*
vgl. 5
 19. --o--i

59/sa/Z.32

1. *maari-na* / *nambu*
Ratte - Zf.Poss. / Rezitativgesang

- A
2. *mo* --a, --e / *nyina* / *laagi* / *kimben* / *taga-la* --e--a
Zf.Satzanfang / dein w. / Ingwerblätter / "herbeischleppen und aufhäufen", heute: *ya* / *yitso*: kommen / hinaufschleudern [auf den Haufen] / hinstellen
 3. *maari* --e
Ratte

4. --e, nyina --i--e / laagi / kimben
dein w. / Ingwer-Blätter / "herbeischleppen und aufhäufen", vgl. 2
5. kamwin / kimben
Dracaenablätter / "herbeischleppen und aufhäufen", vgl. 2
6. laagi / kamwin / kimben / kimben / taga-la --e--a
Ingwerblätter / Dracaenablätter / "herbeischleppen und aufhäufen",
vgl. 2 / dito / hinstellen
7. maari --e
vgl. 3
8. mo --a, --e / nyina / laagi / kimben / taga-la --e--a
vgl. 2
9. maari --e
vgl. 3

- B
10. mo --a / maari / W e r e m a n m b e l i k u b u m a n g i -na / maari
Zf.Satzanf. / Ratte / Eigenname des Männerhauses - Zf.Poss. / Ratte
 11. maari / A n d a m b a n i m b i k m a n g i / maari
Ratte / Eigenname der Ratte / Ratte
 12. nyina / laagi / kimben / taga-la --e--a
vgl. 2
 13. maari --e
vgl. 3
 14. --e, nyina --i--e / laagi / kimben
vgl. 4
 15. kamwin / kimben
vgl. 5
 16. laagi / kamwin / kimben / kimben / taga-la --e--a
vgl. 6
 17. maari --e
vgl. 3

Anmerkung: Das 2. Verb (taga) wird zu früh, bereits in Vers 2 vorgestellt.

60/sa/Z.33

1. kamboi-na / nambu
Lianenart (Schlangenart) - Zf.Poss. / Rezitativgesang

- A
2. mo --a, --e / ngi-lu-a / kawi / kamboi-a --e--a
Zf.Satzanf. / (be)festigen durch Drehbewegung - Zf.Hort.1.sg. - ? /
Stiel der Axt / Lianenart, vgl. 1

3. *kamboi-a --e*
Lianenart, vgl. 1
4. *--e, ngi-lu-a / kawi*
(be)festigen durch Drehbewegung - Zf.Hort.1.sg. - ? / Stiel der Axt
5. *taga-lu-a / kawi*
hineinstellen - Zf.Hort.1.sg. - ? / Stiel der Axt
6. *ngi-lu-a / taga-lu-a / maain-du-a / kawi-a --e--a*
(be)festigen durch Drehbewegung - Zf.Hort.1.sg. - ? / hinstellen -
Zf.Hort.1.sg. - ? / sich nach links und rechts drehen, hier: um-
wickeln, wie *ngi*, jedoch spätere Phase - = *lu*: Zf.Hort.1.sg. - ? /
Stiel der Axt
7. *kamboi-a --e*
Lianenart, vgl. 1
8. *ngi-lu-a / kawi / kamboi-a --e--a*
vgl. 2
9. *kamboi-a --e*
vgl. 3

- B
10. *mo --a / wuna / ngego-nana*
Zf.Satzanf. / mein / Männerhaus - Zf.Poss.
 11. *kamboi / W e r e m a n m b e l i k u b u m a n g i -nana*
Lianenart, vgl. 1 / Eigenname des Männerhauses - Zf.Poss.
 12. *kamboi / K a m b o i y a g u n d u m a*
Lianenart, vgl. 1 / Eigenname der Lianenart
 13. *ngi-lu-a / kawi / kamboi-a --e--a*
vgl. 2
 14. *kamboi-a --e*
vgl. 3
 15. *--e, ngi-lu-a / kawi*
vgl. 4
 16. *taga-lu-a / kawi*
vgl. 5
 17. *ngi-lu-a / taga-lu-a / maain-du-a / kawi-a --e--a*
vgl. 6
 18. *kamboi-a --e*
vgl. 7
 19. *ngi-lu-a / kawi / kamboi-a --e--a*
vgl. 2
 20. *kamboi-a --e*
vgl. 3

1. *yambai-na / sui*

Stelze, Black-winged Stilt, *Himantopus himantopus* / Sologesang

- A 2. *min / nyaik --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

3. *kan / anda / (oder: minda) / yigen / wombuno-a --e / taga / kwa-ma-la --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / wer / (oder: was, welches) / schön / Tanzplatz / hinstellen, hier: erbauen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.

4. *wabi / nyaik-na --i--e--i*

Vogel allg. / Vater

5. *yambai / ngwat --i--e*

Stelze, vgl. 1

6. *kan / anda / yigen / wombuno-a --e / taga / kwa-ma-la --i--e--a*
vgl. 2

7. *yambai / ngwat-la (ngwala) --i--e--i*

vgl. 5

- B 8. *wabi / wabi / M e l i m e l i -a --e--a*

Vogel allg. / dito / Eigenname der Stelze, vgl. 1

9. *wabi / M e l i m e l i / Y a m b a i m e l i --yi / nyaik-na --i--e*

Vogel allg. / Eigenname der Stelze, vgl. 1

10. *yambai / nyaik-na --i--e--a*

Stelze, vgl. 1

11. *nyaik / mina / wombuno-a --e*

Vater / dein m. / Tanzplatz

12. *M i v i m b i t m a n / wombuno-a --e*

Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz

13. *wan / K a m b i a m b i t m a n / wombuno-a --e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz

14. *nyaik / mina / mbu-mbu / yak-ak (yalak) / taga-la --i--e*

Vater / dein m. / (auf-, zer-)brechen, hier: "Gras schneiden" - dito / grosses Buschmesser - Zf.Bew. / hinstellen [hier: gebrauchen]

15. *mbu-mbu / kerapmi-at / taga-la --i--e*

"Gras schneiden", vgl. 14 - dito / Sichel - Zf.Bew. / hinstellen [hier: gebrauchen]

16. *ambu / yak-ak / yalat / taga-la --i--e*

Garten / grosses Buschmesser - Zf.Bw. / hinstellen [hier: gebrauchen]

17. *ambu / kerapmi-at / taga-la --i--e*

Garten, vgl. 16 / Sichel - Zf.Bew. / hinstellen [hier: gebrauchen]

18. *pau / langit-at (langilat) / taga-la --i--e*
kurz / gerodete, offene Stelle - Zf.Bew. / hinstellen [hier: erschaffen]
19. *sibla / langit-at / (langilat) / taga-la --i--e*
lang / gerodete, offene Stelle - Zf.Bw. / hinstellen [hier: erschaffen]
20. *ku-li / lima-l-at / taga-la --i--e*
"drehen" [in ein Kanu steigen, laden] - ? [Zf.Hort. 1.dual] / dauernd verschieben - [Zf.Subst.?] - Zf.Bw. / hinstellen
21. *taga-li / lima-l-at / taga-la --i--e*
hinstellen - ? [Zf.Hort. 1.dual] / dauernd verschieben - [Zf.Subst.?] - Zf.Bew. / hinstellen
22. *wan / taga / laga / ligila-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / hinstellen / [habend] / "zurückstossen"
23. *taga / laga / ke-ligila-la --i--*
hinstellen / [habend] / [Zf.Neg.] - "zurückstossen"

62/sa/zu G.19

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. *--o wabi / min-a / wabi / min-a*
Vogel allg. / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Vogel allg. / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok.
3. *wombuno / mbangu-a / mbangu-a --o--o*
Tanzplatz / Tanzfest - Zf.Präd. / dito
4. *yambai / min-a / yambai / min-a*
Stelze, Black-winged Stilt, Himantopus himantopus / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Stelze, vgl. vorne / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok.
5. *wombuno / mbangu-a / mbangu-a --o*
vgl. 3
6. *wombuno / mbangu-a --o, --a--e*
vgl. 3
7. *--a--e, --a--e*
- B 8. *--o nyaik / mina / wombuno*
Vater / dein m. / Tanzplatz
9. *M i v i m b é t m a n / wombuno*
Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz
10. *nyaik / mina*
Vater / dein m.

11. *pau / langit-at (langilat) / sibla / langit-at (langilat)*
kurz / gerodete, offene Stelle - Zf.Bew. / lang / gerodete, offene Stelle - Zf.Bew.
12. *mbu-mbu / yak-at (yalat) / mbu-mbu / kerapmi-at*
(auf-, zer-)brechen, hier: "Gras schneiden" - dito / grosses Buschmesser - Zf.Bew. / "Gras schneiden", vgl. vorne - dito / Sichel - Zf.Bw.
13. *ambu / yak-at (yalat) / ambu / kerapmi-at*
Garten / grosses Buschmesser - Zf.Bw. / Garten / Sichel - Zf.Bw.
14. *ku-li / lima-l-at / taga-li / lima-l-at*
"drehen" [in ein Kanu steigen, laden] - ? [Zf.Hort. 1.dual] / dauernd verschieben - [Zf.Subst.?] - Zf.Bew. / hinstellen - ? [Zf.Hort. 1.dual] / dauernd verschieben - [Zf.Subst.?] - Zf.Bew.
15. *taga / wa-ma / wombuno --a--e*
hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. / Tanzplatz
16. *wabi / min-a / wabi / min-a*
vgl. 2
17. *wombuno / mbangu-a / mbangu-a --a--o*
vgl. 3
18. *--o M e l i m e l i / Y a m b a i m e l i*
Eigenname der Stelze, vgl. 4 / dito
19. *ngwat / mina / wombuno*
patrilinearer Ahne / dein m. / Tanzplatz
20. *nyaik / mina*
vgl. 10
21. *mbu-mbu / yak-at (yalat) / mbu-mbu / kerapmi-at*
vgl. 12
22. *ambu / yak-at (yalat) / ambu / kerapmi-at*
vgl. 13
23. *pau / langit-at (langilat) / sibla / langilat-at (langilat)*
vgl. 11
24. *kuli / lima-l-at / taga-li / lima-l-at*
vgl. 14
25. *taga / kwa-ma / wombuno --a--e*
vgl. 15
26. *wabi / min-a / wabi / min-a*
vgl. 2
27. *wombuno / mbangu-a / mbangu-a --a--o*
vgl. 3
28. *yambai / min-a / yambai / min-a*
vgl. 4

29. *wombuno / mbangu-a / mbangu-a --o*
vgl. 5

Anmerkung: Zwischen den Versen 19 und 20 fehlt ein weiterer Vers.

63/sa/G.20

1. *tu / ngwandi-la / sui*

"befestigen" (brennen, füllen, pflanzen), hier: "verstecken" / vorwärts gehen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *a-ya / tu / ngwandi-a --e--e*

Zf.Imp. - kommen / "verstecken", vgl. 1 / vorwärts gehen. Also: komm her und versteck dich hinter mir (sagt der Vater)

3. *a-ya / tu / ngwandi-a --e--e*

vgl. 2

4. *a-ya / tu / ngwandi-a --i--e*

vgl. 2

5. *a-ya / tu / ngwandi-a --i--e-a*

vgl. 2

6. *a-ya / tu / ngwandi-a --e--e*

vgl. 2

7. *a-ya / tu / ngwandi-a --e--e*

vgl. 2

8. *a-ya / tu / ngwandi-a --e--a*

vgl. 2

9. *a-ya / tu / ngwandi-a --e--i*

vgl. 2

B 10. *wan / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

11. *Y a m b u n m a n g i / wundumbu / nyan / nyin / un / wa-wun-a --i--e--a*

Eigename der Urfrau / Totenseele / Kind / 2.Pers.Pron.sg.w. / = *wun*:
1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen (wollen) - 1.Pers.Pron.sg.

12. *wan / nyangei / Y a m b u n m a n g i -a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester / Eigename der Urfrau

13. *P a y a n m a n g i / ngamba / nyan / nyin / un / wa-wun-a --i--e*

Eigename der Urfrau / Totengeist / Kind / 2.Pers.Pron.sg.w. / = *wun*:
1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen (wollen) - 1.Pers.Pron.sg.

14. *nyangei / wana (oder: wuna) --i--e*

Schwester / mein / (oder: mein)

15. *lagi / mini / lagi / ndama --i--e*
gross / Augen / gross / Nase
16. *wana / kambak / mini / kambak / nduma --i--e*
mein / Stein, hier: Metapher für "stark" / Augen / stark, vgl. vorne / Nase
17. *wan / kla / taga-la --i--e-a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / hinstellen: die oben beschriebenen Gesichtsausdrücke, also: aufsetzen
18. *nyangei / wana / (oder: wuna) --i--e*
Schwester / mein / (oder: mein)
19. *wan / nyingrit / mini / nyingrit / ndama --i--e*
Dem.Pron.: dort / zittern, schütteln, hier: "sich seitwärts drehen" / Augen / zittern, schütteln, hier: "sich seitwärts drehen" / Nase
20. *wana / ku / mini / kugura / ndama --i--e*
mein / = *kup*: Erdgeist / Augen / Hexe / Nase
21. *wan / kla / taga-la --i--e--a*
vgl. 17
22. *kwa-wun / nda-la --a*
bleiben - 1.Pers.Pron.sg. / fallen, setzen oder Zf.Sg.
23. *wan / kinginda / nga / ya-ga-na --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort unten (*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen, unten) / oben, hier: nach oben / kommen - Zf.Präs.
24. *M a v a n g u m b a n g i -nana / mamba --i--e*
Eigenname des Urmannes (gehört dem Samangwak-Verband) - Zf.Poss. / Reihe, hier: Reihe von miteinander verkoppelten Kanus
25. *wan / M a s a n g u m b a n g i -nana / mamba --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Urmannes, vgl. 24 - Zf.Poss. / Reihe, vgl. 24
26. *wan / kinginda / nga / ya / kwa / ndin-ndin-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort unten (*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen, unten) / oben, hier: nach oben / kommen / bleiben / Geräusch machen, ein Fisch im Wasser, ein Holzstab, der zerbricht, hier: bezogen auf die Ruder, die im Wasser aufschlagen
27. *ei / nyaik / min / kan / ti-ga-na*
Anruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.
28. *A u l i n d u m a / N j a n g u n d a m b i t m e l i*
Eigenname des Urmannes (gehört dem Mbowi-Verband) / dito

29. *mín / nyaik / mín-mba --yi / tu / ngwandí-a*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Lok. / "ver-
 stecken", vgl. 1 / vorwärts gehen

Anmerkung: Der Gesang entspricht demjenigen über den Kampf mit dem geflickten
 Ruder (35/sa/G.10), jedoch hat das Subjekt gewechselt.

64/sa/zu G.20

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *woli-a / yevi-a --o*

Ostwind - Zf.Vok. / leichte Brise - Zf.Vok.

3. *yevi-a / woli-a*

leichte Brise - Zf.Vok. / Ostwind - Zf.Vok.

4. *woli-a / yevi-a --o*

vgl. 2

5. *yevi-a / woli-a*

vgl. 3

6. *--a--e, --a--e*

B 7. *--o ak / ngamba / nyan*

Dem.Pron. / Totengeist / Kind

8. *Y a m b u n m a n g í / ngamba / nyan*

Eigennamen der Urfrau / Totengeist / Kind

9. *wana / kulat / ngamba / nyan*

mein / "Hinterseite" / Totengeist / Kind

10. *wana / woli / a-vi / kundi*

mein / Ostwind / Zf.Imp. - schauen [hier: hören] / Stimme, Maul

11. *woli / ngamba / nyan*

Ostwind / Totengeist / Kind

12. *woli-a / yevi-a --o*

vgl. 2

13. *ak / ngamba / nyan*

vgl. 7

14. *Y a m b u n m a n g í / P a y a n m a n g í / ngamba / nyan*

Eigennamen der Urfrau / dito / Totengeist / Kind

15. *wana / kulat / ngamba / nyan*

vgl. 9

16. *sabakwat / ngamba / nyan*

"Vorderseite" / Totengeist / Kind

17. wana / woli / a-yi / kundi

vgl. 10

18. woli-a / yeve-a --o

vgl. 2

19. yeve-a / woli-a

vgl. 3

20. woli-a / yeve-a --o

vgl. 2

21. --o--o, --o--i

65/sa/G.21

1. wan / a-yi (wane) / kan / a-yi (kane) / taga-nda / sui

Dem.Pron.: dort / Zf.Imp. - gehen, heute: a-yi-mili / Dem.Pron.:

hier / Zf.Imp. - gehen, heute: ya-kwa / hinstellen, hier: Erde abladen

- Zf.Sg. / Sologesang

A 2. mo --a (mä) / nyaik / wan / a-yi (wane) --yi

Zf.Satzanf. / Vater / Dem.Pron.: dort / Zf.Imp. - gehen

3. wan / a-yi (wane) / wan / a-yi (wane) / wan / a-yi (wane) / wan / a-yi (wane)

Dem.Pron.: dort / Zf.Imp. - gehen, vgl. vorne

4. mo --a (mä) / ngwat / kan / a-yi (kane) --yi

Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier / Zf.Imp. - gehen

5. kan / a-yi (kane) / kan / a-yi (kane) / kan / a-yi (kane) kan / a-yi (kane)

Dem.Pron.: hier / Zf.Imp. - gehen / vgl. vorne

B 6. mo --a (mä) / kan / wana / nyaik --i--e

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: hier / mein / Vater

7. M i v i m b i t m a n / tuvi-a / wal-an / W a g i n m e l i -a --i--e,
--e--i

Eigenname des Erdwalls / Erdwall seitlich des Tanzplatzes - [= ak:

Zf.Bew.] [= wak: steigen (wachsen), hier: hinaufsteigen - ? Zf.End.

m.] / Eigenname des wagin-Geistes

8. kan / wana / ngwat --i--e

Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne

9. K a m b i a m b i t m a n / mbaga / mbaga / wal-an / (oder: nda-at) /
P a n g a n m e l i -a --i--e--i

Eigenname des Gebietes hinter dem Erdwall / Gebiet hinter dem Erd-

wall / dito / [= wak: steigen (wachsen), hier: hinaufsteigen, gemeint:
herabsteigen] - Zf.End. m. / (oder: fallen, setzen, unten, hier: hinab-
steigen - ? [= an?]) / Eigenname des wagin-Geistes

10. *A p a w i m e l i / mbrugwi / numbun / waragwi / numbun --i--e, --e--i*
Eigennamen des *wagin*-Geistes / "ordnen" [= *mbu-lo-kwi*] / alle Dinge / "ordnen" / alle Dinge
11. *A p a w i / wan-a --i--e / kwa / kipma / yagi-an*
Eigennamen des *wagin*-Geistes / [Dem.Pron.: dort] / Teil eines Ganzen / Erde, also: Stück Erde / wegschleudern - Zf.End. m.
12. *kwa / kambla / yagi-an --i--e, --e--i*
Teil eines Ganzen / altes Wort für Erde, herumliegende - Zf.End. m.
13. *A p a w i / wan-a --i--e / ngambi / njimbu*
Eigennamen des *wagin*-Geistes / [Dem.Pron.: dort] / früh morgens / aufsplintern, hier: Tag werden ["Morgentau"]
14. *ngambi / nagwan --i--e, --e--i*
früh morgens / Hahn in der Sprache des Dorfes Chambri, hier: Metapher für früh morgens, wenn der Hahn kräht
15. *A p a w i / wan-a --i--e / kwi / kwi / nimbun*
Eigennamen des *wagin*-Geistes / [Dem.Pron.: dort] / geben / dito / die "neue" Erde nach dem Rückzug des Hochwassers (z.T. übersetzt als "alle Dinge", also: *numbun*)
16. *kla / kla / nimbun --i--e, --e--i*
ergreifen / dito / die "neue" Erde nach dem Rückzug des Hochwassers, vgl. 15
17. *A p a w i / wan-a --i--e / paw i / kla / wat-an*
Eigennamen des *wagin*-Geistes / [Dem.Pron.: dort] / Seitenliane beim Hausbau / ergreifen / *wak*: steigen (wachsen), hier: hinaufsteigen" - Zf.End. m. Apawi geht mit der Liane hinauf und herunter.
18. *paw i / kangia-an*
Seitenliane, vgl. 17 / nach unten tragen, nach unten verschieben - Zf.End. m.
19. *kla / wat (kloat) / kla-wat-an (kloatan)*
ergreifen / [steigen (wachsen), vgl. 17] / ergreifen / [steigen (wachsen), vgl. 17] - Zf.End. m.
20. *kangia-an / kangia-an*
hinabtragen, vgl. 18 - Zf.End. m. / dito
21. *kla / wat (kloat) / kangia-an / kangia-an / kangia-an*
ergreifen / steigen (wachsen), vgl. 17 / hinabtragen - Zf.End. m. / dito / dito
22. *wan / N i n g i m e l i*
Dem.Pron.: dort / Eigennamen des *wagin*-Geistes
23. *wan / a-yi (wane) / a-yi (wane) / wan / a-yi (wane) / wan / a-yi (wane)*
vgl. 3
24. *mo --a (mä) / kla / kla / wat (kloat) / kla / kangia-an*
Zf.Satzanf. / ergreifen / dito / [steigen (wachsen), vgl. 17] / ergreifen / hinabtragen, vgl. 18 - Zf.End. m.

25. *kla / wat (kloat) / kla / wat (kloat) / kangia / kangia*
 ergreifen / [steigen (wachsen), vgl. 17] / ergreifen / [steigen
 (wachsen), vgl. 17 / hinabtragen, vgl. 18 / dito
26. *kangia / kangia / wan / N i n g i m e l i*
 hinabtragen / dito / Dem.Pron.: dort / Eigenname des wagin-Geistes
27. *kan / a-yi (kane) / kan / a-yi (kane) / kan / a-yi (kane) / kan / a-yi*
(kane)
 vgl. 5

Anmerkung: In diesem Gesang wird der Zwischenchorus (A-Teil) nicht vorgetragen,
 in einzelnen Durchgängen werden auch die Verse 13 bis 17 ausgelassen.

66/sa/G.22

1. *tamandi-na / sui (I)*
 entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den
 Wurzeln in der Luft - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *nyaik / yimbun --e*
 Vater / Treibholz, Schwemmaterial, alles, was die Strömung mitbringt
3. *ngwat / mbangu-a --e*
 patrilinearer Ahne / Tanzfest: die "tanzenden" Bewegungen des ent-
 wurzelten Baumes
4. *tamandi / nyaik --i--e*
 entwurzelter Baum in der Strömung / Vater
5. *yimbun / wungi / kali / kwa-ma-la --i--e--a*
 Treibholz, vgl. 2 / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / wegtragen, bezogen
 auf das Treibholz / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. Wörtlich: du
 warst dabei, das Treibholz wegzutragen, d.h. dich selber [*tamandi* wird
 personifiziert]
6. *tamandi / nyaik / mbangu-a --e--i*
 entwurzelter Baum in der Strömung / Vater / Tanzfest, vgl. 3
- B 7. *nyaik --yi / nyaik / M i a l u a n m e l i -la --e*
 Vater / dito / Eigenname des entwurzelten Baumes
8. *nyaik / M i a l u a n / S a n d u m a n g i m e l i --yi / nyaik-na*
--i--e--a
 Vater / Eigenname des entwurzelten Baumes / dito / Vater
9. *tamandi / nyaik-na --e--i*
 entwurzelter Baum in der Strömung / Vater
10. *nyaik / mina / wombuno-a --i--e*
 Vater / dein m. / Tanzplatz

11. *Y a m b u n m e l i / wombuno-a --e*

Eigennamen des Tanzplatzes (= Sepikoberlauf) / Tanzplatz

12. *wan / P a y a n m e l i / wombuno-a --e*

Dem.Pron.: dort / Eigennamen des Tanzplatzes, vgl. 11 / Tanzplatz

13. *wan / wombuno / taga-la --i--e--a*

Dem.Pron.: / Tanzplatz / hinstellen, hier: erbauen

14. *nyaik / mina / ngusa --e*

Vater / dein m. / Ruder

15. *nyaik / mina / ngusa / Y a m b u n k a v i m e l i / kla*

Vater / dein m. / Ruder / Eigennamen des Ruders / ergreifen

16. *wan / Y a m b u n k a v i l a u n m a n g i / wan / kla / tagu-la*

Dem.Pron.: dort / Eigennamen des Ruders / Dem.Pron.: dort / ergreifen / Stiel (Hälfte, Grasstengel)

17. *nyaik / mina / kugut / mbangu-a --e*

Vater / dein m. / Gesäss / Tanzfest

18. *wan / maguk / mbangu-a --e*

Dem.Pron.: dort / Gesäss, Doppelbezeichnung zu *maguk*, vgl. 17 / Tanzfest

19. *wan / apma / si-ga / nda / kali / kwa / man / mbangu-a*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.adv. / schliessen, hier: fortreißen - Zf.Gleichz. / fallen, setzen / wegtragen / bleiben / 2.Pers.Pron. sg.m. in direkter Anrede / Tanzfest

20. *tamandi / nyaik / yimbun --e--a*

entwurzelter Baum in der Strömung / Vater / Treibholz, vgl. 2

21. *tamandi / nyaik*

vgl. 20

22. *wan / apma / si-ga / nda / kali / kwa / man / mbangu-a*

vgl. 19

23. *wan-na / yimbun / nglai-na / yimbun*

Baumart: *wandumui*, seine Frucht: *wasik*-Zf.Poss. / Treibholz, vgl. 2 / Art Schilfrohr - Zf.Poss. / Treibholz, vgl. 2

67/sa/G.23

1. *tamandi-na / sui (II)*

entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den Wurzeln in der Luft - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *nyaik / yimbun --e*

Vater / Treibholz, Schwemmaterial, alles, was die Strömung mitbringt

3. *ngwat / mbangu --e*

patrilinearer Ahne / Tanzfest, hier: die "tanzenden" Bewegungen des entwurzelten Baumes in der Strömung

4. *tamandi / nyaik / yimbun / wungi / kali / kwa-ma-la --e--a*
entwurzelter Baum, vgl. 1 / Vater / Treibholz, vgl. 2 / Dem.Pron.:
dort sehr weit weg / wegtragen / bleiben [fehlt z.T.] - 2.Pers.Pron.
sg.m. in Part.
5. *tamandi / nyaik / yimbun --e--i*
vgl. 4
6. *tamandi / ngwat / mbangu / wungi / kali-ma-la --e--a*
entwurzelter Baum / patrilinearer Ahne / Tan6zfest, vgl. 3 /
Dem.Pron.: dort sehr weit weg / wegtragen -- 2.Pers.Pron.sg.m. in
Part.
7. *tamandi / ngwat / mbangu-a --e--i*
vgl. 6

- B
7. *nyaik --yi / M i a l u a n m e l i -la --e--a*
Vater / Eigenname des entwurzelten Baumes
 8. *M i a l u a n / S a n d u m a n g i m e l i --yi / nyaik-na --i--e*
Eigenname des entwurzelten Baumes / dito / Vater
 9. *tamandi / nyaik-na --e--i*
vgl. 4
 10. *nyaik / mina / wombuno-a --e--a*
Vater / dein m. / Tanzplatz
 11. *Y a m b u n m e l i / wombuno-a --e--a*
Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikoberlauf) / Tanzplatz
 13. *wan / P a y a n m e l i / wombuno-a --e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tanzplatzes, vgl. 12 / Tanzplatz
 14. *wan / wombuno / taga-la --e--a*
Dem.Pron.: / Tanzplatz / hinstellen, hier: erbauen
 15. *nyaik / mina --i--e*
Vater / dein m.
 16. *man / gavin / tamba / gavin-a*
Bein, Fuss / Grasart / Arm, Hand / Grasart. Gemeint: aus Gras ge-
flochtene Arm- und Beinbänder
 17. *nyaik / mina --i--e*
vgl. 15
 18. *se / kawa / se mbandi-a*
= sai: Bündel / rote Dracaena-Blätter / = sai: Bündel / Art rote
Früchte
 19. *wan / nyingrit / li-ndi-na*
Dem.Pron.: dort / zittern, schütteln / sein - 3.Pers.Pron.sg.m.
 20. *nyaik / mina --i--e*
vgl. 15

21. *kusu-na / yimbun / mbiau-na / yimbun-a*
 Art wilde Banane - Zf.Poss. / Treibholz, vgl. 2 / Art wilde Banane -
 Zf.Poss. / Treibholz, vgl. 2
22. *nyaik / mina --i--e*
 vgl. 15
23. *wan-na / yimbun / nglai-na / yimbun*
 Baumart: *wandumui*, seine Frucht: *wasik* - Zf.Poss. / Treibholz,
 vgl. 2 / Art Schilfrohr - Zf.Poss. / Treibholz, vgl. 2
24. *wan / viya / sisagu-la*
 Dem.Pron.: dort / schlagen / wegstossen, hier: in die Strömung stossen
25. *nyaik / mina --i--e*
 vgl. 15
26. *sumbut-la / A n d i s u m b u t -la*
 Grabstock, hier: Ruder - ? / Eigenname des Grabstockes
27. *A n d i w a w a l a u n g u m b a n g / kla*
 Eigenname des Grabstockes / ergreifen
28. *wan / sumbwi / mbu-ka / wan / wambui / mbu-ka*
 Dem.Pron.: dort / "hineinstecken" [*su*: hineinstossen, hineingehen,
mbu: (auf-, zer-)brechen, *yi*:: gehen, hier: bewegen / (auf-, zer-)
 brechen, hier: das Wasser "aufbrechen" - Zf.Präs. / Dem.Pron.: dort /
 "herausbrechen" [*wa*:umgraben, s. vorne] / auf-, zer-)brechen, s. vorne
 - Zf.Präs.
29. *wal-ak / si-ga / nda / mbangu / kandi / kali / kwa-ma-la*
 Dem.Pron.: dort - Zf.Bew., also: dorthin / schiessen, hier: mitreißen
 - Zf.Gleichz. / fallen, setzen, unten / Tanzfest / flussabwärts,
 hinten / wegtragen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
30. *tamandi / nyaik / mbangu --e--i*
 entwurzelter Baum / Vater / Tanzfest, vgl. 3
31. *tamandi / ngwat / yimbun / wungi / kali-ma-la*
 entwurzelter Baum / patrilinearer Ahne / Treibholz, vgl. 2 /
 Dem.Pron.: dort sehr weit weg / wegtragen - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
32. *tamandi / ngwat / yimbun --e--u*
 entwurzelter Baum / patrilinearer Ahne / Treibholz, vgl. 2

68/sa/zu G.23

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *--o kali-li-min-a --o*

wegtragen - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.m.

3. *--o kali-li-min-a --o*

vgl. 2

4. *--a--o--o--a, --o--a, --a--e, --a--e, --*

- B 5. *nyaik-na --i-- / Tumbundumeli -a --e*
 Vater / Eigenname des entwurzelten Baumes (5. Namenspaar)
6. *nyaik / mina / wombuno*
 Vater / dein m. / Tanzplatz
7. *Yambunmeli / wombuno*
 Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikoberlauf) / Tanzplatz
8. *nyaik / mina / ngusa*
 Vater / dein m. / Ruder
9. *Wambingusameli / kla*
 Eigenname des Ruders / ergreifen
10. *nyaik / mina / kuguk / kuguk / mbangu*
 Vater / dein m. / Gesäss / dito / Tanzfest
11. *maguk / maguk / mbangu*
 Gesäss, Doppelbezeichnung mit *kuguk*, vgl. 10 / dito / Tanzfest
12. *kali-li-min-a --o*
 vgl. 2
13. *kali-li-min-a --a*
 vgl. 2
14. *nyaik-na --i--e / Tumbundu / Ngamandumeli -a --e*
 Vater / Eigenname des entwurzelten Baumes, vgl. 5 / dito
15. *nyaik / mina / wombuno*
 vgl. 6
16. *Yambunmeli / Payanmeli / wombuno*
 Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikoberlauf) / dito / Tanzplatz
17. *Payanmeli / wombuno*
 vgl. 7
18. *nyaik / mina / ngusa*
 vgl. 8
19. *Wambingusa / Yamanngusameli / kla*
 Eigenname des Ruders / dito / ergreifen
20. *nyaik / mina / kuguk / kuguk / mbangu*
 vgl. 10
21. *maguk / maguk / mbangu*
 vgl. 11
22. *kali-li-min-a --o*
 vgl. 2
23. *kali-li-min-a --a*
 vgl. 2

1. *Kwikwori* / *sui*

Eigenname der Baumart *kwi* / Sologesang

- A 2. *mo --a (mä)* / *nyaik* / *ngai --e* / *ngai --e* / *ngai --a* / *ngai --e--i*
Zf.Satzanf. / Vater / Ort (Haus) / dito / dito / dito

3. *mo --a (mä)* / *ngwat* / *típma --e* / *típma --e* / *típma --a* / *típma --e--i*
Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / dito / dito / dito

- B 4. *mo --a (mä)* / *nyaik* / *kan* / *wana* / *ngai-a --e*
Zf.Satzanf. / Vater / Dem.Pron.: hier / mein / Ort (Haus)

5. *Y a m b u n m a n g i* / *ngai-a --e--a*
Eigenname des Ortes (= Sepikoberlauf) / Ort (Haus)

6. *ngwat* / *kan* / *wana* / *típma-ta --e--a*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier / mein / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

7. *P a y a n m a n g i* / *típma-ta --e--a*
Eigenname des Ortes, vgl. 5 / Kokospalme, hier Metapher für Ort

8. *mo --a (mä)* / *minda* / *mini-mba* / *lan*
Zf.Satzanf. / was, welches / Augen - Zf.Lok. / [Mann allg.] Also: du bist ein Mensch, der nach Streit Ausschau hält

9. *kau* / *ndu* / *minda* / *ndama-mba* / *lan*
= *kao*: Kämpfer, Gewalttätigkeit / Mann (Mensch) / was, welches / Nase, hier: Metapher für Gesicht - Zf.Lok. / [Mann allg., vgl. 8]

10. *mbangi* / *ndu* / *minda --e--a*
Haut, hier: Metapher für leichte Erregbarkeit / Mann (Mensch) / was, welches

11. *minda* / *kla* / *kla* / *si* / *si* / *lan*
was, welches / ergreifen / dito / schiessen, hier: zusammenschlagen / dito / [Mann allg., vgl. 8]

12. *mbangi* / *ndu* / *minda* / *kla* / *kla* / *viya* / *viya* / *lan*
Haut, hier: Metapher für leichte Erregbarkeit / Mann (Mensch) / was, welches / ergreifen / dito / schlagen / dito / [Mann allg., vgl. 8]

13. *kau* / *ndu* / *minda --e--a*
vgl. 9

14. *mo --a (mä)* / *K w i k w i n u m b u k m e l i*
Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*

15. *mo --a (mä)* / *A g w i a g w i n u m b u k m e l i*
Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*

16. *mo --a (mä)* / *L o l o m b a n d i y a w e*
Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*

17. *mo --a (mä) / K l a n k l a n m b a n d i y a w e*
 Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*
18. *nyaik / ngai --e / ngai --e / ngai --a / ngai --e--i*
 vgl. 2
19. *mo --a (mä) / A w i n u m b u k m e l i*
 Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*
20. *mo --a (mä) / K w i n u m b u k m e l i*
 Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*
21. *mo --a (mä) / A m b a m u s i n n d a m b w i*
 Zf.Satzanf. / Eigenname der Baumart *kwi*
22. *mo --a (mä) / A v i n u m b u k m e l i*
 vgl. 19
23. *ngwat / tipma --e / tipma --e / tipma --a / tipma --e--i*
 vgl. 3

Anmerkung: Der Gesang wird ohne Zwischenchorusse (A-Teil) vorgetragen, jedoch mit eingebauten Namen-Rezitativen.

70/sa/G.25

1. *saun / mbao / yagi-nda / sui*
 Weissener Reiher, Pacific Riff-Egret, Egretta (Demigretta) sacra, hier:
 auch Metapher für weisse Farbe / Bodennebel, Morgennebel, hier:
 Staub / wegschleudern, hier: aufwirbeln - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *nyaik / min / wun-gat-la (wungala) --i--e*
 Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Obj.
3. *Yambun / mbangu / wa-min / yi-li-la --i--e--a*
 Bezeichnung des Sepikoberlaufs / Tanzfest / sagen (rufen, wollen) -
 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Hort. 1.dual
4. *Yambun / mbangu --e--i*
 vgl. 3
5. *ngwat / min / wun-gat-la (wungala) --i--e*
 patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Obj.
6. *Payan / mbangu / wa-min / yi-mba-li-la --i--e--a*
 Bezeichnung des Sepikoberlaufs / Tanzfest / sagen (rufen, wollen) -
 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Instr. in Imp. - Zf.Hort. 1.dual
7. *Payan / mbangu --e--i*
 vgl. 6
- B 8. *nyaik / mina --i--e*
 Vater / dein m.

9. *ndimba / Y a m b u n m e l i / ndimba --i--e*
 Umzäunung, hier: Metapher für die Berge des oberen Sepik-Gebietes /
 Eigenname der Umzäunung (= Sepikoberlauf) / Umzäunung, hier: Metapher
 für die Berge des oberen Sepik-Gebietes
10. *wan / P a y a n m e l i / ndimba --i--e*
 Dem.Pron.: dort / Eigenname der Umzäunung, vgl. 9 / Umzäunung, vgl. 9
11. *wan / ndimba / taga-la --i--e--a*
 Dem.Pron.: dort / Umzäunung, vgl. 9 / hinstellen, hier: erbauen
12. *nyaik / mina --i--e*
 vgl. 8
13. *kwi(oder: saun, oder: kundia, oder: ndu)-na / mbangu / yambwi (oder:
 nganja, oder: mambi, oder: mbaandi)-na / mbangu-a --i--e*
 Baumart (oder: Weisser Reiher, vgl. 1, oder: essbare Bambusart, oder:
 Mann) - Zf.Poss. / Tanzfest / Bezeichnung des *nyangra*-Baumes (oder:
 Seeschwalbe, Sterna, oder: Schilfrohrart, oder: Novize) - Zf.Poss. /
 Tanzfest
14. *wan / mbangu / taga-la --e--i*
 Dem.Pron.: dort / Tanzfest / hinstellen, hier: festen
15. *S o m e l i / nyaik*
 Eigenname des Weissen Reihers, vgl. 1 / Vater
16. *Yambun / mbangu / wa-min / yi-li-la*
 vgl. 3
17. *S o m e l i / nyaik*
 vgl. 15
18. *Yambun / mbangu --e--i*
 vgl. 4
19. *M i n d a w u n m e l i / ngwat*
 Eigenname des Weissen Reihers, vgl. 1 / patrilinearer Ahne
20. *Payan / mbangu / wa-min / yi-mba-li-la*
 vgl. 6
21. *M i n d a w u n m e l i / ngwat*
 vgl. 19
22. *Payan / mbangu --e--i*
 vgl. 7

Anmerkung: Der Gesang wird ohne Zwischenchorusse (A-Teil) aufgeführt.

71/sa/zu G.25

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. --m--m--a--a---e---e--u

3. --m--m--a--a---e---e--u

B 4. --o *angwat* / *Y a m b u n m e l i* / *ndimba* --a--e

dort oben / Eigenname der Umzäunung (= Sepikoberlauf) / Umzäunung,

hier: Metapher für die Berge des oberen Sepik-Gebietes

5. *angwat* / *anda* / *mbao-a* / *nda* --a--e

dort oben / wer / Bodennebel, Morgennebel, hier: Staub - ? / fallen,
setzen

6. *kwi* / *mbao* / *kwi* / *mali-a* / *nda* --a--e

Baumart / Staub, vgl. 5 / Baumart / Nebel, hier: Metapher für Staub -
? / fallen, setzen

7. *kwi-nana* / *mbangu-a* --e--e, --e--e, --u

Baumart - Zf.Poss. / Tanzfest

8. *angwat* / *Y a m b u n m e l i* / *P a y a n m e l i* / *ndimba* --a--e

dort oben / Eigenname der Umzäunung (= Sepikoberlauf) / dito / Um-
zäunung, vgl. 4

9. *angwat* / *anda* / *mbao-a* / *nda* --a--e

vgl. 5

10. *kwi* / *mbao* / *kwi* / *mali-a* / *nda* --a--e

vgl. 6

11. *kwi-nana* / *mbangu-a* --e--e, --e--e, --u

vgl. 7

Anmerkung: Zu den Versen 6 und 7: das Wort *kwi* wird in jedem neuen Durchgang durch ein anderes Wort ersetzt (*saun*, *ndu*), wie im vorangehenden Gesang.

72/sa/Z.34

1. *mbara-na* / *nambu*

Westwind - Zf.Poss. / Rezitativgesang

A 2. *mo* --a, --e / *wan-a* --e / *woli-at* / *weliat* / *wundumbu* / *nyan-a* --e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Ostwind - Zf.Bew. / "sich verwandeln" /
Totensee / Kind

3. *mbara* --e

Westwind

4. --e, wan-a --e / woli-at / weliat
Dem.Pron.: dort / Ostwind - Zf.Bew. / "sich verwandeln"
5. wundumbu-ak / weliat
Totenseele - Zf.Bew. / "sich verwandeln"
6. wan-a --e / woli-at / wundumbu-ak / weliat / ngambia / nyan-a ---a
Dem.Pron.: dort / Ostwind-Zf.Bew. / Totenseele - Zf.Bew. / "sich verwandeln" / Totengeist / Kind
7. mbara --e
vgl. 3
8. wan-a --e / woli-at / weliat / wundumbu / nyan-a ---a
vgl. 2
9. mbara --e
vgl. 3
- B 10. mo --a / at / nyan-a --i--e / Y a m b u n m a n g i / wundumbu / nyan-a
--e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Eigenname des Westwindes / Totenseele / Kind
11. mbara --e
vgl. 3
12. --e, ngwat / angwat / Y a m b u n m e l i / ndimba / yi-ga / ngwandi-la
patrilinearer Ahne / dort oben / Eigenname der Umzäunung (= Sepik-
oberlauf) / Umzäunung / gehen - Zf.PartPräs. / vorwärts gehen
13. wan-a --e / woli-at / weliat / wundumbu / nyan-a ---a
vgl. 2
14. mbara --e
vgl. 3
15. --e, wan-a --e / woliat / weliat
vgl. 4
16. wundumbu-ak / weliat
vgl. 5
17. wan-a --e / woli-at / wundumbu-ak / weliat / ngambia / nyan-a ---a
vgl. 6
18. mbara --e
vgl. 3
19. wan-a --e / woli-at / weliat / wundumbu / nyan-a ---a
vgl. 2
20. mbara --e
vgl. 3

1. *wabi / kali-an*
Vogel allg. / wegtragen - Zf.Endung

2. *--o--o, angwat / Y a m b u n m e l i / ndimba --e--a*
dort oben / Eigenname der Umzäunung (= Sepikoberlauf) / Umzäunung,
hier: Metapher für die Berge des oberen Sepik-Gebietes

3. *angwat / anda / nyan-ak / yi-ga --e--a*
dort oben / wer / Kind, hier: Frau - Zf.Bew. / gehen - Zf.Präs.

4. *wagi / Y a m b u n m u n g u / wabi-ak / yi-ga --e--a*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau Braganja und *vainetmbi*-Vogels /
Vogel allg. - Zf.Bew. / gehen - Zf.Präs.

5. *wana / pik / kipma / yi-ga-la --e*
mein / mit dem Finger in die auf das Gesicht geschmierte farbige Ton-
erde Zeichen machen [ausreissen] / Erde, hier: farbige Tonerde / gehen
- Zf.Präs.

6. *sigu / kipma / yi-ga-la --e*
das Gesicht mit Farbe anmalen / Erde, hier: farbige Tonerde / vgl. 5

7. *waan-nda / visi-o (viso) / yi-ga-la --e*
Ohrt - [Ding?] / Ohrring - [sowohl...] / vgl. 5

8. *waan-nda / panyo / yi-ga-la --e*
Ohrt - Ding? / Muschel-Nasenring [evtl. panyo-o, wobei -o: ...als
auch] / vgl. 5

9. *ku / kipma / yi-ga-la --e*
Gesicht mit Tonerde anmalen [evtl. Verkürzung von *sigu*, vgl. 6] /
Erde, hier: Tonerde / vgl. 5

10. *sagu / kipma / yi-ga-la --e*
"farbige Ringe" / Erde, hier: Tonerde / vgl. 5

11. *yigen / yoli-o / yi-ga-la --e*
schön / Regenhaube der Frauen - [sowohl...] / vgl. 5

12. *yigen / kwala-o (kwalo) / yi-ga-la --e*
schön / Bastrock der Frauen - [...als auch] / vgl. 5

13. *kevue / walagu / yi-ga-la --e*
sich drehen "nach vorne" / "sich drehen" [*lagu*: stolpern, humpeln] /
vgl. 5

14. *kemben / mbalagu / yi-ga-la --e*
sich drehen "nach hinten" / "sich drehen", Doppelbezeichnung zu
walagu, vgl. 13 / vgl. 5

15. *kai / kai / yi-ga-la --e*
Zf.Neg. / dito. Also: anhalten, weitergehen, anhalten... / vgl. 5

16. *kasa-gu / kasa-gu / yi-ga-la --e*
spielen - ? / [*kuk*: halten, machen, füllen] / dito / vgl. 5

17. *yambi* / *yi-ga-la --e*

Weg / vgl. 5

18. *yangi* / *yambi* / *yi-ga-la --e*

Weg / dito / vgl. 5

19. *yimbun* / *yi-ga-la --e*

Treibholz, Schwemmaterial, alles, was die Strömung bringt, hier: der ganze Schmuck / vgl. 5

20. *yimbun* / *yimbun* / *yi-ga-la --e*

Treibholz, vgl. 19 / dito / vgl. 5

21. *agwi-ak* / *yi-ga-la --e*

Dem.Pron.: dort sehr weit weg - Zf.Bew., also: dorthin / vgl. 5

22. *agwi-ak* / *lamba* / *yi-ga-la --e*

Dem.Pron.: dort sehr weit weg - Zf.Bew., also: dorthin / = *tamba*: schon, bereit / vgl. 5

2. Der Gesangszyklus der Clangruppe Wango

1/wa/V.1

1. *wabi* / *wa*

Vogel allg. / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa --e(we)* / *wabi* / *Mariuamangi* / *nyain* / *yi - ga* / *wulei* (*minigure*)

rufen (sagen) [hier: ich rezitiere] / Vogel allg. / Eigennamen des Falken und der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / gehen - Zf.Part. Präs. / eintreten. Vers 2 ist als Imperativ zu verstehen

3. *min-a* / *wal-ak* / *ngera*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dort-hin / "gehen"

4. *kal-ak* / *ngera*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / "gehen"

5. *min-a* / *andi* / *kita* / *kuk-ka*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / altes Wort für Erde / Zahl eines / halten (füllen, machen), hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

6. *kipma* / *mbrala* / *kuk-ka*

Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt heute / halten (füllen, machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

7. *mina* / *man* / *kisi* / *kisi-ga*

dein / Arm, Hand / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

8. *tamba* / *kisi* / *kisi-ga*

Bein, Fuss / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

9. *andi* / *mbrala* / *kuk-ka*

altes Wort für Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten (füllen, machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

10. *kipma* / *mbrala* / *kuk-ka*

vgl. 6

11. *an* / *Mivimbibindimba*

Dem.Pron.m. / Eigennamen der Umzäunung

12. *an* / *nyan* / *ana* / *kwa-ndi*

Dem.Pron.m. / Kind / nicht / bleiben, hier: schlafen - 3.Pers.Pron.sg.m.

13. *an* / *ava* / *kuk-ko*

Dem.Pron.m. / Knochen, hier: stark, fest / halten (füllen, machen), vgl. 5 - Zf.Präs.

1. *wabi* / *wa*

Vogel allg. / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa --e (we)* / *wabi* / *Subukkambumeli* / *min* / *yi-ga* / *wulei* (*minigure*)

rufen (sagen) [hier: ich rezitiere] / Vogel allg. / Eigenname der Flötenwürger-Schwalbe und des Urmannes / 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten. Vers 2 ist als Imperativ zu verstehen

3. *ei-ga* / *yi-ga* / *wulei* / *an* / *ngera*

geh! - Zf.Präs. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten / Dem.Pron. / "gehen"

4. *nyin-a* / *andi* / *kita* / *kuk-ka*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / altes Wort für Erde / Zahl eins / halten, hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

5. *kĩpma* / *mbrala* / *kuk-ka*

Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten, hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

6. *ei-ga* / *yi-ga* / *wulei* / *an* / *ngera* / *kwa*

geh! - Zf.Präs. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten / Dem.Pron. / "gehen" / bleiben

7. *nyin-a* / *man* / *kisi* / *kisi-ga*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / Bein, Fuss / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

8. *tamba* / *kisi* / *kisi-ga*

Arm, Hand / kratzen / kratzen - Zf.Präs.

9. *nyin-a* / *andi* / *kita* / *kuk-ka*

vgl. 4

10. *kĩpma* / *mbralo* / *kuk-ka*

vgl. 5

11. *nyin-a* / *wa-sa-m-at* / *nyin-a* / *ngla-sa-m-at*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / sagen, rufen - heftig durchführen (beginnen) - 2.Pers.Pron.sg.m.(!) - Zf.Bew. / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / weinen - heftig durchführen (beginnen) - 2.Pers.Pron.sg.m.(!) - Zf.Bew.

12. *ei-ga* / *yiga* / *wulei* / *an* / *ngera*

vgl. 3

3/wa/V.3

1. *ndimba / wa*

Umzäunung / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *an / Yawagindimba*

Dem.Pron. / Eigenname der Umzäunung

3. *an / ndimba / ko / ndimba*

Dem.Pron. / Umzäunung / ohne Grund / Umzäunung

4. *ak / angwa / kain / ana / kwa-li*

Dem.Pron. / die Stelle eines Baumstammes, wo er im Erdboden verschwindet, hier: Mundstück der Flöte / Flöte (Bambusart) / nicht / bleiben, hier: schlafen - 3.Pers.Pron.sg.

5. *an / Ambiang / ndimba*

Dem.Pron. / Bez. für das Malingwat-Gebiet / Umzäunung

ah! ah!

Damit wird der Beginn des Flötenspiels markiert. Die Sachbezeichnung lautet: *taga / kla*: hinstellen / ergreifen, hier: die Flöten ergreifen

4/wa/V.4

1. *wabi / sui*

Vogel allg. / Sologesang

- A 2. *wa-ga / wabi-a --i--e*

rufen (sagen) - Zf.Präs. / Vogel allg.

3. *wa-ga / ndagut-la --i--e--a*

rufen (sagen) - Zf.Präs. / Bambusart, aus der die Flöten geschnitzt wurden

4. *wa-ga / wabi-a --i--e--i*

vgl. 2

- B 5. *wabi / M a r i u a m a n g i -a --e*

Vogel allg. / Eigenname des Falken und der Urfrau

6. *M a r i n a m a n g i / nyin / wa-un-a --e--a*

Eigenname des Falken und der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

7. *wabi / M a r i k w a g u n d a --e*

Vogel allg. / Eigenname des Falken und der Urfrau (2. Namenspaar)

8. *A m b i a n g e k w a g u n d a / nyin / wa-un-a --e--a*

Eigenname des Falken und der Urfrau, vgl. 7 / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

9. *wan / kungwat / ngai-a --e*
Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort (Haus)
10. *K u s o m a l i / Ambiang-e-a --e*
Eigenname des Malingwat-Gebietes / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet
11. *wan / Y a g u s o m a l i / Ambiang-e-a-la --i---e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Malingwat-Gebietes / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet
12. *kan / wana / nyaik-na --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater
13. *A u m e l i / K a m a n m e l i -a --i--e*
Eigenname des Bambusrohres / dito
14. *wan / kain / kaman-na / yalak / ngwandi-la --e--a*
Dem.Pron.: dort / Bambus / Bambusart - Zf.Poss. / Magen [*yak*: Bauch] / vorwärts gehen
15. *wan / mbut-ka (mbuka) / kwa-nya --i--e*
Dem.Pron.: dort / sprechen - Zf.Gleichz. / bleiben - 2.Pers.Pron. sg.w. in Part.
16. *Sauas --o / kundi / kla / Manambu / kundi / kla --e*
Bezeichnung für die Buschleute jenseits des Sepik (Sawos-Stamm) / Stimme (Maul) / ergreifen / Bezeichnung für die flussaufwärts wohnenden Leute um Ambunti herum / Stimme (Maul) / ergreifen
17. *wan / mogu / kundi / kla / kawiak / kundi / kla --e*
Dem.Pron.: dort / "ganz vorne sprechen" / Stimme (Maul) / ergreifen / "ganz hinten in der Kehle sprechen" [*kawia-ak*: Wunde - Zf.Bew.] / Stimme (Maul) / ergreifen
18. *wan / mbut / kanda --e*
Dem.Pron.: dort / sprechen / wer, hier: rhetorische Frage
19. *si / lawi / sau-ak / wundumbu / nyan-a --e--a*
schiessen [hier: Betonung des folgenden Verbes] / öffnen, hier: die Stimme öffnet sich, das heisst sie verbreitet sich / aufhäufen, oben - Zf.Bew. Also: nach oben / Totenseele / Kind
20. *wana / ngamba / nyan / ngamba / tagwa --e*
mein / Totengeist / Kind / Totengeist / Frau
21. *wana / woli / nyan / wundumbu / tagwa --e*
mein / Ostwind / Kind / Totenseele / Frau
22. *wuna / ngamba / nyan / ngamba / tagwa --e--a*
vgl. 20
23. *wana / wabi-a --e--i*
mein / Vogel allg.

5/wa/V.5

1. *wabi* / *wa*

Vogel allg. / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa --e (we)* / *wabi* / *Simindikpali* / *nyin --o* / *yi-ga* / *wulei (minigure)*
 rufen (sagen) [hier: ich rezitiere] / Vogel allg. / Eigennamen der Sees-
 schwalbe und der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / gehen - Zf.Part.Präs. /
 eintreten. Vers 2 ist als Imperativ zu verstehen.

3. *ei-ga* / *yi-ga* / *wulei* / *kwa*

geh! - Zf.Präs. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten / bleiben

4. *nyin-a* / *man* / *kisi* / *kisi-ga*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / Bein, Fuss / kratzen / kratzen -
 Zf.Präs.

5. *tamba* / *kisi* / *kisi-ga*

Arm, Hand / kratzen / kratzen - Zf.präs.

6. *nyin-a* / *andi* / *kita* / *kuk-ka*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / altes Wort für Erde / Zahl eins /
 halten, hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

7. *kĩpma* / *mbrala* / *kuk-ka*

Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten (füllen,
 machen), hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

8. *nyin-a* / *wa-sa-m-at* / *nyin-a* / *ngla-sa-m-at*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / sagen, rufen - heftig durchführen
 (beginnen) - 2.Pers.Pron.sg.m.(!) - Zf.Bew. / 2.Pers.Pron.sg.w. -
 Zf.Vok. / weinen - heftig durchführen (beginnen) - 2.Pers.Pron.
 sg.m.(!) - Zf.Bew.

9. *ei-ga* / *yi-ga* / *wulei* / *kwa*

vgl. 3

6/wa/V.6

1. *ndumui* / *wa*

Bockkäfer, Fam. Cerambycidae / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa --e (we)* / *Yuwandumuimeli* / *min* / *yi-ga* / *wulei (minigure)*

rufen (sagen) [hier: ich rezitiere] / Eigennamen des Bockkäfers und
 Urmannes / 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten. Vers
 2 ist als Imperativ zu verstehen.

3. *min-a* / *andi* / *kita* / *kuk-ka*

2.Pers.Pron.sg.m. / altes Wort für Erde / Zahl eins / halten, hier:
 Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

4. *kípma / mbrala / kuk-ka*

Erde / Veränderung von *mbambra*: jetzt, heute / halten (füllen, machen), hier: Erde halten, also "graben" - Zf.Präs.

5. *min-a / wa-sa-m-at / min-a / ngla-sa-m-at*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / sagen, rufen - heftig durchführen (beginnen) - 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Bew. / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / weinen - heftig durchführen (beginnen) - 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Bew.

6. *ei-ga / yi-ga / wulei / kwa*

geh! - Zf.Präs. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten / bleiben

7/wa/V.7

1. *ndimba / wa*

Umzäunung / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *Weiak / ndimba*

Eigenname der Umzäunung (= Chambrisee) / Umzäunung

3. *an / kambak / nyinga*

Dem.Pron. / Stein, hier: Metapher für "stark" / geflochtener Schlafsack

4. *ak / man / wuknat / Chambri / numungi*

Dem.Pron. / Bein, Fuss / "gross" / Dorfname / Fremde

5. *tamba / wuknat / Weingwandi / numungi*

Arm, Hand / "gross" / Berg bei Chambri / Fremde

6. *ana / kwa-li*

nicht / bleiben, hier: schlafen - 3.Pers.Pron.sg.w.(!)

ah! ah!

Damit wird der Beginn des Flötenspiels markiert. Die Sachbezeichnung lautet: *taga / kla*: hinstellen / ergreifen, hier: die Flöten ergreifen

8/wa/V.8

1. *wabi / sui*

Vogel allg. / Sologesang

A 2. *woli / nyin / wundumbu / tagwa --e*

Ostwind / 2.Pers.Pron.sg.w. / Totenseele / Frau

3. *ngamba / nyan / ngamba / tagwa --e*

Togengeist / Kind / Totengeist / Frau

4. *wana / wabi / wana / ndagut-la --e--i*
 mein / Vogel allg. / mein / Bambusart, aus der Flöten geschnitzt
 werden

- B 5. *wabi / S i m i n d i k p a l i -a --e*

Vogel allg. / Eigenname der Seeschwalbe und Urfrau

6. *V i y a m i n d i k p a l i / nyin / wa-wa-a --e*

Eigenname der Seeschwalbe und Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen,
 rufen - 1.Pers.Pron.sg.

7. *kan / wana / ngwat-la --e*

Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne

8. *T a k a m b i t / kambikimbi-a --e*

Eigenname des Chambrisees (Malimbì) / ödes und unbewohntes Gebiet
 (Morgendämmerung, geogr. Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli)
 (kambì: Morgen, kambit: Gewässer allg., Sumpf, kimbì: Netztasche der
 Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen)

9. *K a n d i k a m b i t / ndagunimba --e*

Eigenname des Chambrisees (Malimbì) / "Morgenlicht"(?) (ndagu: Bambus-
 sprösslinge, nimba: Leute)

10. *kan / wana / nyaik-na --e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater

11. *A u m e l i / K a m a n m e l i -a --e*

Eigenname des Bambusrohres / dito

12. *wana / kwasa / kain / kwasa / kaman-a --e*

mein / "Flötenaufsatz" / Bambus / "Flötenaufsatz" / Bambusart

13. *wan / mbug-mit / mbut-ka --e*

Dem.Pron.: dort / = mbut: sprechen - "ohne Kopf". Also: stottern /
 sprechen - Zf.Präs.

14. *wan / sau-vêt / sau-ga*

Dem.Pron.: dort / [aufhäufen, oben - versuchen [(sich) umdrehen]] /
 [aufhäufen, oben] - Zf.Präs.

15. *wan / Chambri / kundi / Weingwandi / kundi-a --e*

Dem.Pron.: dort / Dorfname / Stimme (Maul) / Berg bei Chambri / Stimme
 (Maul)

16. *wana / wabi / wana / ndagut-la --e--i*

vgl. 4

17. *wuna / ngamba / nyan / ngamba / tagwa -e--i*

mein / vgl. 3

18. *woli / nyan / wundumbu / tagwa --e*

Ostwind / Kind / Totenseele / Frau

19. *wana / ngamba / nyan / ngamba / tagwa --yi*

mein / vgl. 3

20. *wundumbu / nyan / wundumbu / tagwa --e--i*
 Totensee / Kind / Totensee / Frau

9/wa/V.9

1. *ndumui-na / sui*

Bockkäfer, Fam. Cezambycidae - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *--a--o, --a--o*

3. *--a--e, --a--e*

4. *--e--e, --e--e--e*

5. *--a--o, --a--o*

6. *--a--e, --a--e*

7. *--e--e, --e--e--e, --i--e, --i--i*

B 8. *kan / wana / nyaik-na / M - m e l i -a-la --e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater / geheimer Eigenname des Bockkäfers
 (mit " M " gekennzeichnet)

9. *kan / wana / ngwat-na / M - m e l i -a-la --e*

Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / geheimer Eigenname des
 Bockkäfers (mit " M " gekennzeichnet)

10. *wan / M i v i m b i t m a n -na / angi / tuvi*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Dem.Pron. / Erdwall links und
 rechts des Kultplatzes

11. *tuvi-mba / kwa-ndi-la --e*

Erdwall links und rechts des Kultplatzes - Zf.Lok. / bleiben - 3.Pers.
 Pron.sg.m.

12. *wan / K a m b i a m b i t m a n -na / wat*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kulthügel

13. *wat-mba / kwa-ndi-la --e*

Kulthügel - Zf.Lok. / bleiben - 3.Pers.Pron.sg.m.

14. *nguk / kindi / li-ga-ndi-a*

2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron. / sein - Zf.Präs. oder Part.Präs. -
 3.(!)Pers.Pron.pl.

15. *M i v i m b i t w o l i / K a m b i a m b i t w o l i*

Eigenname der Frauen von Mivimbít / dito

16. *wan / ngut-la*

Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl.

17. *kat / njigi / ngambia / njigi*

= *katnyangra*: Baumart / Stock / Lianenart / Stock

18. *ngut-la*

2.Pers.Pron.pl.

19. *woli / njigi / wundumbu / njigi*
Ostwind / Stock / Totengeist / Stock
20. *kuk-ga / wogu-ga*
halten - Zf.Präs. / = *wagu*: hinausgehen, auf die andere Seite gehen,
hier: einen Schritt zurückgehen - Zf.Präs.
21. *ngut-la*
vgl. 18
22. *viti-tika / vinjan / jimbuka*
"drauflos schlagen" - Zf.Kont. / ? [*vì*: schauen] / aufsplittern(?)
23. *ei / wuna / nyaik --e*
Anruf: he! / mein / Vater
24. *ei / wuna / ngwat --e--e*
Anruf: he! / mein / patrilinearer Ahne

10/wa/Anfang

1. *ndambia / krì-ga / viya-nja*
"Netztaschenart der Frauen" / "aufbrechen" [müde, überdrüssig] -
Zf.Gleichz. / schlagen, hier: die Trommeln und die aufgesplitterten
Bambusrohre - Zf.Pl.
2. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*
Anruf: he!, schau her / "Netztaschenart der Frauen" / dito / dito
3. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*
vgl. 2
4. *M ì v ì m b è t v u r ì n / ndambia*
Eigenname des Wasserlochs / "Netztaschenart der Frauen"
5. *K a m b i a m b è t m a n / ndambia*
vgl. 4
6. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*
vgl. 2
7. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o, --a--o*
vgl. 2
8. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
Anruf: he!, schau her / hübsch, angenehm, Cumulus-Wolke, als Zeichen
für angenehmes Wetter / dito / dito
9. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
vgl. 8
10. *M ì v ì m b è t v u r ì n / njoli*
Eigenname des Wasserlochs / hübsch, vgl. 8
11. *K a m b i a m b è t v u r ì n / njoli*
vgl. 10

12. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
vgl. 8
13. *ei / njoli / njoli / njoli --o*
vgl. 8
14. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*
Anruf: he!, schau her / Lianenart (*mangi*-Schlangenart) / dito / dito
15. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*
vgl. 14
16. *M i v i m b i t v u r i n / kamboi*
Eigenname des Wasserlochs / Lianenart, vgl. 14
17. *K a m b i a m b i t v u r i n / kamboi*
vgl. 16
18. *ei / kamboi / kamboi --o*
vgl. 14
19. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o, --a--o*
vgl. 14
20. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
Anruf: he!, schau her / rote Zierfrucht / dito / dito
21. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
vgl. 20
22. *M i v i m b i t v u r i n / mbandi*
Eigenname des Wasserlochs / rote Zierfrucht
23. *K a m b i a m b i t v u r i n / mbandi*
vgl. 22
24. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
vgl. 20
25. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o, --a--o*
vgl. 20

11/wa/G.1

1. *andi / ngi-ra / sui*
altes Wort für Erde / (be)festigen durch Drehbewegung, hier: verfestigen - Zf.Poss. oder 3.Pers.Pron.sg.w. / Sologesang
- A 2. *ngi / ngi / ngi / ngi / ngi*
(be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1, hier: "vorwärts" / dito / dito / dito / dito
3. *pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä)*
drehen, hier: "rückwärts" / dito / dito / dito / dito

4. *nyaik / andi-ak / ngi / kwa*

Vater / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben. Wörtlich: "Vater, die Drehbewegung, die zur Bildung der Erde führt, ist am drehen."

5. *ngwat / andi --yi / pa / kwa*

patrilinearer Ahne / altes Wort für Erde / drehen / bleiben

6. *ngi / ngi / ngi / ngi / ngi*

vgl. 2

7. *pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä)*

vgl. 3

8. *nyaik / andi-ak / ngi / kwa --e*

vgl. 4

9. *ngwat / andi / pa / kwa ---i*

vgl. 5

B 10. *nyaik / kal / andi --e*

Vater / Dem.Pron.: hier / altes Wort für Erde

11. *M i v i m b i t a n d i --yi / ngi / kwa ---i*

Eigenname der Erde / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben

12. *nyaik / kal / andi --e*

Vater / Dem.Pron.: hier / altes Wort für Erde

13. *M i v i m b i t a n d i --e / K a m b i a m b i t a n d i --yi / ngi / kwa*

Eigenname der Erde / dito / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben

14. *nyaik / wan-a / man-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*

Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Bein, Fuss - Zf.Lok. oder Instr. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben. Wörtlich: Die Drehbewegung, die zur Schaffung der Erde führt, geschieht am Bein (oder: mit dem Bein). Das *ngi / kwa* bezieht sich auf die vorangehenden Wörter (ohne *nyaik*) insgesamt.

15. *tamba-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*

Arm, Hand - Zf.Lok. oder Instr. / "sich nach rechts und nach links drehen" [*maai*: rechts] - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / "sich nach rechts und nach links drehen" [*maai*: rechts] / bleiben

16. *nyaik / wan-a / sik-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*

Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Penis - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14

17. *maandi-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*

Hoden - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15

18. *nyaik / wan-a / pu-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / wa --e*

Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Brust - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14

19. *yak-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Bauch - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
20. *nyaik / wan-a / mini-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Augen - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14
21. *ndama-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Nase - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
22. *nyaik / wan-a / kundi-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14
23. *nganga-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Unterkiefer - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
24. *nyaik / wan-a / kundi-mba / yima-la*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
25. *kundi / ngongo --e*
Maul (Stimme) / Spucke
26. *M i v i m b i t a n d i m a n g i --yi / ngi / kwa --e*
Eigenname der Erde / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben
27. *ngwat / wan-a / nganga-mba / yima-la*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: dort - [E] / Unterkiefer - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
28. *nganga / ngongo --e*
Unterkiefer / Spucke
29. *M i v i m b i t a n d i m a n g i / K a m b i a m b i t a n d i m a n g i --yi / ngi / kwa --e*
Eigenname der Erde / dito / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben

12/wa/G.2

1. *andi / viya-nda / sui*
altes Wort für Erde / schlagen, hier: Wasser verdrängen, d.h. zur Wasseroberfläche aufsteigen - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *viya / viya / viya / viya / viya*
schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / dito / dito / dito / dito
3. *sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya*
"die Erde ist oben angekommen" [*sau*: aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben, *ya*: kommen. *viya* und *sau-ya* werden im Prinzip gleichgesetzt, wobei *viya* eine frühere, *sau-ya* eine spätere Phase des Aufstiegs der Erde kennzeichnet] / dito / dito / dito / dito

4. *nyaik / andi-ak / viya / kwa --e*
Vater / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / schlagen, hier: Wasser verdrängen, Wasser verdrängen, d.h. zur Wasseroberfläche aufsteigen / bleiben
5. *ngwat / andi --yi / sau-ya / kwa --e--i*
patrilinearer Ahne / altes Wort für Erde / "die Erde ist oben angekommen, vgl. 3 / bleiben
6. *viya / viya / viya / viya / viya*
vgl. 2
7. *sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya / sau-ya*
vgl. 3
8. *nyaik / andi-ak / viya / kwa --e*
vgl. 4
9. *ngwat / andi --yi / sau-ya / kwa --e--i*
vgl. 5

- B
10. *nyaik / kal / andi --e*
Vater / Dem.Pron.: hier / altes Wort für Erde
 11. *M i v i m b i t a n d i m a n g i --yi / viya / kwa -e--i*
Eigenname der Erde / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / bleiben
 12. *nyaik / kal / andi --e*
vgl. 10
 13. *M i v i m b i t a n d i m a n g i / K a m b i a m b i t a n d i m a n g i --yi / viya / kwa --e--i*
Eigenname der Erde / dito / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / bleiben
 14. *nyaik / wan-a / man-mba / ngi-at / andi-ak / viya / kwa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Bein, Fuss - Zf.Lok. oder Instr. / (be-)festigen durch Drehbewegung, hier: verfestigen - Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 1 / bleiben
 15. *tamba-mba / maain-at / andi-ak / sau-ya / kwa --e*
Arm, hand - Zf.Lok. oder Instr. / "sich nach rechts und nach links drehen" [*maai*: rechts] / Zf.Bew. / altes Wort für Erde - Zf.Bew. / "die Erde ist oben angekommen", vgl. 3 / bleiben
 16. *nyaik / wan-a / sik-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Penis - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14
 17. *maandi-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Hoden - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
 18. *nyaik / wan-a / pu-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / wa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Brust - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14

19. *yak-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Bauch - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
20. *nyaik / wan-a / mini-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Augen - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14
21. *ndama-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Nase - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
22. *nyaik / wan-a / kundi-mba / ngi-at / andi-ak / ngi / kwa --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 14
23. *nganga-mba / maain-at / andi-ak / maain / kwa --e*
Unterkiefer - Zf.Lok. oder Instr. / vgl. 15
24. *nyaik / wan-a / kundi-mba / yima-la*
Vater / Dem.Pron.: dort - [E] / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
25. *kundi / ngongo --e*
Maul (Stimme) / Spucke
26. *M i v i m b i t a n d i m a n g i --yi / ngi / kwa --e*
Eigenname der Erde / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben
27. *ngwat / wan-a / nganga-mba / yima-la*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: dort - [E] / Unterkiefer - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen (blasen, gähnen) - Zf.Vorz.
28. *nganga / ngongo --e*
Unterkiefer / Spucke
29. *M i v i m b i t a n d i m a n g i / K a m b i a m b i t a n d i m a n g i --yi / ngi / kwa --e*
Eigenname der Erde / dito / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 1 / bleiben

13/wa/zu G. 2

1. *namoi*

Chorgesang

- A
2. *--o--o ngu-mba --e / viya / viya / viya*
Wasser - Zf.Lok. / schlagen, hier: Wasser verdrängen, d.h. die Erde steigt auf / dito / dito
 3. *ngu-mba --e / viya / viya / viya*
vgl. 2
 4. *--yi sak-mba --e / viya / viya / viya*
See - Zf.Lok. / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 2 / dito / dito
 5. *sak-mba --e / viya / viya / viya*
vgl. 4

6. --o--o, --m--m--m
(Gesangs-Endungen)

- B
7. --e *andi / vuki / viya --e*
altes Wort für Erde / "aufsteigen wie der Mond" [*vuk*: Maul, auf-
sperren, *ki*: gut gleiten (schneiden). *vuya*: *heraufschwemmen*], *heute*:
andi / kiki-ya (kikik / wa: aufschwellen) / schlagen, hier: Wasser
verdrängen, vgl. 2
8. *andi / vuki / viya --e*
vgl. 7
9. *nina / M i v i m b i t -nana*
unsere / Eigenname des Ortes - Zf.Poss.
10. *ndama / M i v i m b i t a n d i m a n g i / vuki / viya --e*
Nase, hier: oberer Teil der Erde / Eigenname der Erde / "aufsteigen
wie der Mond", vgl. 7 / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 2
11. *ngu-mba / viya / viya / viya*
vgl. 2
12. *ngu-mba / viya / viya / viya*
vgl. 3
13. *andi / vuki / viya --e*
vgl. 7
14. *andi / vuki / viya --e*
vgl. 8
15. *nina / K a m b i a m b i t -nana*
vgl. 9
16. *ndama / K a m b i a m b i t a n d i m a n g i / vuki / viya --e*
vgl. 10
17. --yi *sak-mba --e / viya / viya / viya*
vgl. 4
18. *sak-mba / viya / viya / viya*
vgl. 5
19. --m
(Gesangs-Endung)

14/wa/G.3

1. *mbowi / nganga / lawi-nda / sui*
Oberkiefer / Unterkiefer / öffnen - Zf.Sg. / Sologesang
- A
2. *nyaik / mbowi --e*
Vater / Oberkiefer
3. *ngwat / nganga --i--e*
patrilinearer Ahne / Unterkiefer

4. *yangi* --o

"die zwei Knochen, an denen der Unterkiefer hängt" (?)

5. *nyaik* / *mbowi* --e--i

vgl. 2

6. *nyaik* / *mbowi* --e

vgl. 2

7. *ngwat* / *nganga* --i--e

vgl. 3

8. *yangi* --o

vgl. 4

9. *nyaik* / *mbowi* --e--i

vgl. 2

B 10. *waak* --yi / *W a a k k a b a k m e l i* -a --e--a

Krokodil / Eigenname des Krokodils

11. *K a b a k m e l i* / *M a m b a k a b a k m e l i* --yi / *winjemout-la*
--i--e

Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist

12. *wan* / *kat* / *ngai-a* --e

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

13. *M i v i m b i t m a n* / *ngai-a* --i--e

Eigenname des Ortes / Ort (Haus)

14. *wan* / *K a m b i a m b i t m a n* / *tipma-ta* --i--e

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

15. *wan* / *kwa-ga* / *lak-a* --i--e

Dem.Pron.: dort / bleiben, hier: liegen - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

16. *kili* / *li* / *man* / *aulak* / *njanje* / *mbowi-a* --e--a

eine Umzäunung bauen, hier: der Oberkiefer "umzäunt" als Himmel die obere Hälfte der Welt / sein / 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / dort oben / (Ab-)Zeichen / Oberkiefer

17. *wan* / *ke* / *lawi* / *milin-a* --e

Dem.Pron.: dort / [hinunterfallen] / öffnen. "Es fällt hinunter" / 2.Pers.Pron.sg.m. mit starker Betonung

18. *ngut* / *kindi* / *li-ga-ndia* --e

2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl., hier: sie alle / sein - Zf.Part.Präs. - 3.Pers.Pron.pl. in Part.

19. *K i s a n a n g u* / *W e i m a r a g w a*

Eigenname der Urfrau / dito

20. *abmanda* / *ke* / *lawi* / *nguli-la*

dorthinunter [*apma*: Dem.Pron.adv., *nda*: fallen, setzen, unten] / [hinunterfallen] / öffnen. "Es fällt hinunter" / 2.Pers.Pron.pl.

21. *képmanda / ngwandi-ya / vit / a-yi-a --e*
 hierhinunter [*képma*: Dem.Pron.adv., *nda*: fallen, setzen, unten] /
 vorwärts gehen - kommen. Also: zurückkommen / (sich) umdrehen /
 Zf.Imp. - gehen
22. *K a b a k m e l i / nyaik / mbowi --e--i*
 Eigenname des Krokodils / Vater / Oberkiefer

15/wa/G.4

1. *njambi / sui*
 Sitzplattform / Sologesang
- A 2. *ngi / ngi / ngi / ngi*
 (be)festigen durch Drehbewegung / dito / dito / dito / dito
3. *pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä)*
 drehen, hier: "rückwärts"
4. *nyaik / yambwi-ak / ngi / kwa --e*
 Vater / Schmetterlingsraupe (wie *luvia*, wohl verkürzter Eigenname, der
 als Sachwort benutzt wird) - Zf.Bew. / (be)festigen durch Drehbe-
 wegung / bleiben
5. *ngwat / yambwi / pa / kwa --e*
 patrilinearer Ahne / Schmetterlingsraupe, vgl. 4 / drehen, hier:
 "rückwärts" drehen / bleiben
6. *nyaik / yambwi-ak / ngi / kwa --e--i*
 vgl. 4
7. *ngi / ngi / ngi / ngi*
 vgl. 2
8. *pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä) / pa --e (pä)*
 vgl. 3
9. *ngwat / yambwi-ak / ngwi / kwa --e*
 patrilinearer Ahne / Schmetterlingsraupe, vgl. 4 - Zf.Bew. / (be-)
 festigen durch Drehbewegung / bleiben
10. *nyaik / yambwi / pa / kwa --e*
 Vater / Schmetterling, vgl. 4 / drehen, hier: "rückwärts" drehen /
 bleiben
11. *ngwat / yambwi-ak / ngwi / kwa --e--i*
 vgl. 9
- B 12. *nyaik / kal / andi-a --i--e*
 Vater / Dem.Pron.: hier / altes Wort für Erde
13. *T i m a y a m b w i g u m b a n g i / andi-a-ta --i--e*
 Eigenname der Schmetterlingsraupe, vgl. 4 / altes Wort für Erde

14. *wan / W a n g o y a m b w i g u m b a n g i / andi-a-ta --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname der Schmetterlingsraupe, vgl. 4 / altes
Wort für Erde
15. *nyaik / mīna / kundi-mba / yima-la --e*
Vater / dein m. / Maul (Stimme) - Zf.Lok. oder Instr. / hauchen
(blasen, gähnen)
16. *kundi / ngongo / andi / mangi --yi / ngi / kwa --i--e*
Maul (Stimme) / Speichel / altes Wort für Erde / ? / (be)festigen
durch Drehbewegung / bleiben
17. *ngwat / mīna / nganga-mba / yima-la --e*
patrilinearer Ahne / dein m. / Unterkiefer - Zf.Lok. oder Instr. /
hauchen (blasen, gähnen)
18. *nganga / ngongo / andi / mangi --yi / pa / kwa --i--e*
Unterkiefer / Speichel / altes Wort für Erde / ? / drehen, hier:
"rückwärts" drehen / bleiben
19. *nyaik / yambwi-ak / ngi / kwa --e--i*
Vater / Schmetterlingsraupe, vgl. 4 / - Zf.Bew. / (be)festigen durch
Drehbewegung / bleiben

16/wa/G.5

1. *tī-ningin / kwa-ningin-nda / sui / (kavre / nge-na / sui)*
sein, hier: sich aufhalten - Zf.Bet. / bleiben, hier: liegen - Zf.Bet.
- Zf.Sg. / Sologesang / (schlecht / Ort - Zf.Poss. / Sologesang)
- A
2. *ei / nyaik-na --i--e--a*
Anruf: he! / Vater
 3. *nyamun-a --i--e--i*
älterer Bruder (gleiches Geschlecht wie der Sprecher)
 4. *ei / nyamun-a --i--e--a*
Anruf: he! / älterer Bruder
 5. *nyaik-na --i--e--i*
Vater
- B
6. *ei / nyaik / mīn / kan / tī-ga-na --i--e*
Anruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein -
Zf.Präs.
 7. *yambwi / T i m a y a m b w i -a --e*
Schmetterlingsraupe (wie luvia, wohl verkürzter Eigenname, der als
Sachwort benutzt wird) / Eigenname der Schmetterlingsraupe
 8. *yambwi / W a n g o y a m b w i g u m b a n g i --yi / nyaik-na --i--e--a*
Schmetterlingsraupe, vgl. 7 / Eigenname der Schmetterlingsraupe,
vgl. 7 / Vater

9. *m̃n* / *nyamun-a --i--e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder
10. *ei* / *wan* / *nyangei-a --i--e*
Anruf: he! / Dem.Pron.: dort / Schwester (anderes Geschlecht als der Sprecher)
11. *yambwi* / *T̃m̃aỹambwimang̃i-a --e*
Schmetterlingsraupe, vgl. 7 / Eigenname der Schmetterlingsraupe, vgl. 7
12. *wan* / *k̃inginda* / *ngei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort unten [*k̃ingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen, unten] / Ort (Haus)
13. *M̃i ṽi m̃b̃i t̃m̃an* / *ngei-a --i--e*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus)
14. *wan* / *K̃amb̃iamb̃i t̃m̃an* / *t̃ipma-ta --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
15. *nyangei* / *wun-a --i--e*
Schwester / 1.Pers.Pron.
16. *subwi* / *pusik* / *veiwi* / *pusik-na --i--e*
(aus)graben, hier: mit dem Kopf gegen etwas stossen / "sehr schwach" (oder: "Gras niedertreten") / Fuss aufsetzen [= *vei*, *wi*: Gras] / "sehr schwach", s. vorne
17. *wan* / *ngu-mba-lo* / *kat-mba-lo --i--e*
Dem.Pron.: dort / Wasser - Zf.Lok. - sowohl... / dreckiges Wasser - Zf.Lok. - ...als auch
18. *wan* / *tamba* / *t̃i* / *s̃ig̃it* / *tu* / *wan* / *ngai-a-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / bereits, schon / sein / mit Krallen etwas abschlagen, hier: mit der Hand das Wasser hin und her bewegen (aus Langeweile) / sein - Dem.Pron.: dort / Ort (Haus)
19. *wan* / *tamba* / *kwa* / *s̃ig̃it* / *tu* / *wan* / *t̃ipma-ta --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / bereits, schon / bleiben / mit der Hand das Wasser hin und her bewegen, vgl. 18 / sein / Dem.Pron.: dort / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
20. *l̃ima* / *l̃ima* / *kama* / *kama --i--e*
"müde, schwer, überdrüssig", "dauernd verschieben" / dito / "sich müde, schwer, überdrüssig fühlen" / dito
21. *al̃i* / *nd̃i* / *kuk-ka* / *al̃i* / *vutnya* / *kuk-ka --i--e*
"mein" / Exkreme / halten (machen, füllen), hier: zurückhalten - Zf.Gleichz. oder Part.Präs. / "mein" / Urin / zurückhalten, s. vorne - Zf.Gleichz.
22. *wan* / *l̃i-ñing̃in* / *tu* / *wan* / *kwa-ñing̃in* / *tu-an-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / sein, hier: sich aufhalten - Zf.Bet. / sein / Dem.Pron.: dort / bleiben, hier: liegen - Zf.Bet. / s. vorne

23. *wan / mĩnji / walan / ngai-a-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / Tausendfüßler / [Dem.Pron.(?)] / Ort (Haus)
24. *wan / kwagura / walan / tĩpma-ta --i--e*
Dem.Pron.: dort / Insektenart / [Dem.Pron.(?)] / Kokospalme, hier:
Metapher für Ort
25. *tĩsali / li-ga / tĩsala / li-ga --i--e*
hin und her rutschen / sein - Zf.Part.Präs. / hin und her rutschen /
sein - Zf.Part.Präs.
26. *ei / nyaik / mĩn / kan / ti-ga-na --i--e*
vgl. 6
27. *yambwi / Tĩm a y a m b w i g u m b a n g i*
vgl. 7
28. *yambwi / W a n g o y a m b w i g u m b a n g i --yi / nyaik-na --i--e--a*
vgl. 8
29. *nyamun --i--e--i*
älterer Bruder

Anmerkung: Die Zwischenchorusse (= A-Teil) wurden nicht vorgetragen.

17/wa/G.6

1. *lat-nda / sui*
beginnen, sich erheben - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e*
Dem.Pron.: dort / gehen - Zf.Absicht - sitzen, fallen - ? / ?
[= *wan-a?*: Dem.Pron.]
3. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e*
vgl. 2
4. *mĩn / nyaik / ndu / wan / yi-vat-la --e*
2.Pers.Pron.m. / Vater / Mensch, Mann / Dem.Pron.: dort / gehen -
Zf.Absicht
5. *wan / yi-vat / ya-vat --e--a*
Dem.Pron.: dort / gehen - Zf.Absicht / kommen - Zf.Absicht
6. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e--i*
vgl. 2
7. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e*
vgl. 2
8. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e*
vgl. 2
9. *mĩn / nyaik / mbaandi / wun / yi-vat-la --e*
2.Pers.Pron.m. / Vater / Novize / Dem.Pron.: dort / gehen - Zf.Absicht

10. *wan / yi-vat / ya-vat --e--a*

1. 5

11. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e--i*

vgl. 2

B 12. *kan / wana / nyaik / walan / wangu-a --e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater / Dem.Pron. / Wasserloch

13. *Y a w a k i l a w e i m e l i / walan / wungu-a --e*

Eigenname der Limbunpalme / Dem.Pron. / Wasserloch

14. *wan / ndu / walan / wangu-a --e*

Dem.Pron.: dort / Mensch, Mann / Dem.Pron. / Wasserloch

15. *wan / ndu / yi-vat-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / Mensch, Mann / gehen - Zf.Absicht

16. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e--i*

vgl. 2

17. *kan / wana / ngwat / walan / wangu-a --e*

Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / Dem.Pron. / Wasserloch

18. *Y a w a k i l a w e i / T a v i k i l a w e i m e l i / walan / wangu-a --e*

Eigenname der Limbunpalme / dito / Dem.Pron. / Wasserloch

19. *wan / mbaandi / walan / wangu-a --e*

Dem.Pron.: dort / Novize / Dem.Pron. / Wasserloch

20. *wan / mbaandi / wan / yi-vat-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / Nvoize / Dem.Pron.: dort / gehen - Zf.Absicht

21. *wan / yi-vat-nda-la / wun-a --e--i*

vgl. 2

18/wa/G.7

1. *vaala-na / sui*

Hund - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *a-yi / mä mä mä mä mä mä*

Zf.Imp. - gehen / "das Bellen des Hundes"

3. *wa-l / a-yi / mä mä mä mä mä mä*

rufen (wagen, wollen) - Zf.Subst. [oder: E] / Zf.Imp. - gehen / "das Bellen des Hundes"

4. *m̃n / nyaik / wan-a --i--e / a-yi-mo / si-l / an --yi / wanjimout-la --i--e--a*

2.Pers.Pron.m. / Vater / Dem.Pron.: dort / Zf.Imp. - gehen - schmales Ende, hier: "überallhin" / schießen, hier: bellen - Zf.Subst. / Dem.Pron.m. / Wassergeist

5. a-yi / mā mā mā mā mā mā

vgl. 2

6. wa-l / ya-yi / mā mā mā mā mā mā

vgl. 3

7. ngwat / wan-a --i--e / wale-mo --yi / wa-l / an / wanjimout-la

patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: dort / schreien - schmales Ende, hier:
"überallhin" / rufen (sagen, wollen) - Zf.Subst. / Dem.Pron.m. /
Wassergeist

B 8. nyaik --yi / vaala / K o r u i m b a n g i --i---a

Vater / Hund / Eigenname des Hundes

9. vaala / K o r u i m b a n g i / M a n g a w i m e l i --yi /

wanjimout-la --i---a

Hund / Eigenname des Hundes / dito / Wassergeist

10. nyaik / wal-ak / yi-ga --i---a

Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / gehen - Zf.Präs.

11. ngei / tak-gei-ak / ngei / v̄inḡin-ta --i--e

Ort (Haus) / flussaufwärts, vorne - Ort (Haus) - Zf.Bew. / Ort
(Haus) / umherschauen [v̄i: schauen, nḡin: zittern]

12. a-yi-mo / si-l / an / wanjimout-la --i---a

Zf.Imp. - gehen - schmales Ende, hier: "überallhin" / schiessen, hier:
bellen - Zf.Subst., vgl. 4 / Dem.Pron.m. / Wassergeist

13. ngwat / kal-ak / ya-ga --i---a

patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / kommen
- Zf.Präs.

14. ngei / kandi-gei-ak / tipma / savanḡin-ta --i--e

Ort (Haus) / flussabwärts, hinten - Ort (Haus) - Zf.Bew. / Kokospalme,
hier: Metapher für Ort / "mehrmals umherschauen", vgl. 11

15. wale-mo / wa-l / an / wanjimout-la --e--e

schreien - schmales Ende, hier: "überallhin" / rufen, sagen (wollen) -
Zf.Subst., vgl. 5 / Dem.Pron.m. / Wassergeist

19/wa/Z.1

1. nd̄in-nd̄in / nambu

ein Geräusch machen (ein Fisch im Wasser, ein Holzstab, der zerbricht,
hier: plätschern, glucksen) / dito / Rezitativgesang

A 2. --mo, --e / wan-a --e / wangu / nd̄in-nd̄in / viya-lan / wanjimout-la --e---a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen,
hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 / dito / schlagen, hier: Wasser
verdrängen - Zf.End.m. / Wassergeist

3. *weiem-a --i--e*

Fischart

4. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 / dito / schlagen, hier: Wasser verdrängen - Zf.End.m.

5. *mindimbın / viya-lan --i--a*

grosser Lärm, von Ferne gehört [*mindin*: grosser Lärm] / schlagen, hier: Wasser verdrängen - Zf.End.m.

6. *ndin-ndin / mindimbın / viya-lan / wanjimout-la --e--a*

ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 / dito / grosser Lärm, von Ferne gehört, vgl. 5 / schlagen, hier: Wasser verdrängen - Zf.End.m. / Wassergeist

7. *weiem --i--e*

vgl. 3

8. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wanjimout-la --e--a*

vgl. 2

9. *weiem --i--e*

vgl. 3

B 10. *--mo, --e / wanjimout-la --i--e / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, wan-a --e / wangu / M i v i m b i t m a n / wangu-a --a*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

13. *wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wanjimout-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 / dito / schlagen, hier: Wasser verdrängen - Zf.End.m. / Wassergeist

14. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan*

vgl. 4

16. *mindimbın / viya-lan --i--a*

vgl. 5

17. *ndin-ndin / mindimbın / viya-lan / wanjimout-la --e--a*

vgl. 6

18. *weiem --i--e*

vgl. 3

19. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wanjimout-la --e--a*

vgl. 2

20. *weiem* --i--e

vgl. 3

Schlusschorus:

21. *wanjimout* --a--e / *wanjimout* --a--e

Wassergeist / dito

22. *wanjimout* --a--e / *wanjimout* --a--e

vgl. 21

23. --a--o

24. *wanjimout* --a--e / *wanjimout* --a--e

vgl. 21

25. *wanjimout* --a--e / *wanjimout* --a--e

vgl. 21

26. --a--o --a--o

Anmerkung: Weil der Schlusschorus immer gleich bleibt, wird er bei den einzelnen Rezitativgesängen nicht mehr angeführt. Ungewöhnlich ist, dass die Rezitativgesänge um ein Krokodil kreisen, üblich sind sonst hauptsächlich Vögel. Der *weiem*-Fisch ist mit dem Krokodil gleichzusetzen. (Diese "Doppelbesetzung" ist einmalig.) Textlich sind diese Rezitativgesänge (solange es sich um die gleichen handelt) praktisch identisch mit jenen der Clangruppe Ngama (s. dort).

20/wa/Z.2

1. *sɛ* / *lagwi* / *nambu*

schiessen, hier: stossen / öffnen (= *lawi*) Also: aufstossen / Rezitativgesang

A 2. *mo* --a, --e / *wan-a* --e / *sɛ* / *lagwi* / *sau-n* / *wanjimaut-la* --e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / schießen, hier: stossen / öffnen, vgl. 1 / [aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben - [E] [die Yagun-Gruppe hat hier: *so-wak*: = *sau*: aufhäufen, oben, *wak*: steigen (wachsen)] / Wassergeist

3. *weiem-a* --i--e

Fischart

4. --e, *wan-a* --e / *wangu* / *sɛ* / *lagwi* / *sau-n*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / schießen, hier: stossen / öffnen / aufhäufen, oben - [E]

5. *viya* / *lagwi* / *sau-n*

schlagen / öffnen. Doppelbezeichnung mit *sɛ* / *lagwi*, zeitlich jedoch verschoben: mit dem Kopf aufstossen (= *sɛ* / *lagwi*), dann mit den Händen weiter öffnen (= *viya* / *lagwi*) / aufhäufen, oben - vgl. 2

6. *sile / lagwi / sau-n / wanjimout-la --e--a*
hindurchstossen / öffnen / aufhäufe, oben - [E] / Wassergeist

7. *weiem-a --i--*
vgl. 3

8. *--e, wan-a --e / si / lagwi / sau-n / wanjimout-la --e--a*
vgl. 2

9. *weiem-a --i--e*
vgl. 3

B 10. *mo -a / wanjimout-la --i--e / Mbumbiandimeli -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*
vgl. 3

12. *--e, wan-a --e / wangu / Mivimbiman / wangu*
Dem.Pron.: dort / Wasserloch / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

13. *wan-a --e / si / lagwi / sau-n / wanjimaut-la --e--a*
Dem.Pron.: dort / schießen, hier: stossen / öffnen / [aufhäufen,
oben, hier: Bewegung nach oben - [E] [die Yagun-Gruppe hat hier:
so-wak: = sau: aufhäufen, oben, wak: steigen (wachsen)] / Wassergeist

14. *weiem-a --i--e*
vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n*
vgl. 4

16. *viya / lagwi / sau-n*
vgl. 5

17. *sile / lagwi / au-n / wanjimout-la --e--a*
hindurchstossen / öffnen / aufhäufen, oben - vgl. 2 / Wassergeist

18. *weiem-a --i--*
vgl. 3

19. *--e, wan-a --e / si / lagwi / sau-n / wanjimout-la --e--a*
vgl. 2

20. *weiem-a --i--e*
vgl. 3

21/wa/G.8

1. *maali / nda-nda-na / sui*
Nebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m. in Part. oder s.
vorne - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *wan /mbao / nda-nda --e*
Dem.Pron.: dort / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) -
3.Pers.Pron.sg.m. in Part. (oder: = *ndi-a*: 3.Pers.Pron.sg.m.)

3. *wan /mbao / nda-nda --e*
vgl. 2
 4. *min / nyaik --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
 5. *kak / ngai / lamba / mbao / mbao / nda-nda --i--e--a*
Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon / Bodennebel, Morgen-
nebel / dito / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m. in Part.,
vgl. 2
 6. *wan / mbao / nda-nda --e--i*
vgl. 2
 7. *wan / maali / nda-nda --e*
Dem.Pron.: dort / Nebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m.
in Part., vgl. 2
 8. *wan / maali / nda-nda --e*
vgl. 7
 9. *min / ngwat --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
 10. *kak / tipma / lamba / maali / maali / nda-nda --i--e--a*
Dem.Pron.: hier / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / bereits,
schon / Nebel / dito / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m. in
Part., vgl. 2
 11. *wan / maali / nda-nda --e--i*
vgl. 7
- B
12. *kan / wana / nyaik / walan / wangu-a --e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater / Dem.Pron.: "er ist immer noch dort" /
Wasserloch
 13. *Y a w a k i l a w e i m e l i / walan / wangu-a --e*
Eigenname der Limbunpalme / Dem.Pron., vgl. 12 / Wasserloch
 14. *wan / walan / kalan --e*
Dem.Pron.: dort / Dem.Pron., vgl. 12 / Dem.Pron.: "hin und her"
 15. *yawa / ken / nimbu / maali-a-la --e--a*
Limbunpalme: *Kentia* *archontophoenix* / = *kain*: Bambusart, hier:
Stiel, also: in Reih und Glied / altes Wort für Stelle, Ort (heute:
ngepma) / Nebel - Zf.Obj. Also: "Es stehen so viele Limbunpalmen nahe
beieinander, dass es düster wird, als ob es neblig wäre."
 16. *wan / maali / nda-nda --e--i*
vgl. 7
 17. *kan / wana / ngwat / walan / wangu-a --e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / Dem.Pron., vgl. 12 /
Wasserloch

18. *Y a w a k i l a w e i -a / T a v i k i l a w e i m e l i / w a l a n /*
w a n g u -a --e
 Eigenname der Limbunpalme / dito / Dem.Pron., vgl. 12 / Wasserloch
19. *w a n / w a l a n / w a -n d i -n a --e*
 Dem.Pron.: dort / Dem.Pron., vgl. 12 / sagen, rufen, wollen - 3.Pers.
 Pron.sg.m.
20. *w a n / k a l a n -a --e*
 Dem.Pron.: dort / Dem.Pron., vgl. 14
21. *t a v i / k e n / n i m b u / m a a l i -a -l a --e--a*
 Baumart, "Limbunpalmenart" / = *kain*: Bambusart, hier: Stiel, vgl. 15 /
 altes Wort für Stelle, Ort (heute: *ngepma*) / Nebel - Zf.Obj., vgl. 16
22. *w a n / m a a l i / n d a -n d a --e--i*
 vgl. 17

Anmerkung: Formal ist dieser Gesang ungewöhnlich (späte Nennung des 2. Namens).

22/va/Z.3

1. *n d i n d o / n a m b u*
 "abbrechen und hinunterwerfen" [*ndin*: Geräusche machen: ein Fisch im
 Wasser, ein Holzstab, der zerbricht, *ndo*: eingeschrumpft] / Rezitativ-
 gesang
- A 2. *m o --a, --e / n g a i --e / a m b a / n d i n d o / k w a --e--a*
 Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunter-
 werfen", vgl. 1 / bleiben
3. *w e i e m -a --i--e*
 Fischart
4. *--e, n g a i -e / a m b a / n d i n d o / k w a --e--a*
 Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 /
 bleiben
5. *t i p m a --e / a m b a / s u p m o l o / k w a --e--a*
 Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron. / "Aeste abbrechen"
 [*sipma*: Teil eines Ganzen] / bleiben
6. *n g a i --e / a m b a / n d i n d o / s u p m o l o / k w a --e*
 Ort (Haus) / Dem.Pron. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 /
 "Aeste abbrechen", vgl. 5 / bleiben
7. *w e i e m -a --i--e*
 vgl. 3
8. *--e, n g a i --e / a m b a / n d i n d o / k w a --e--a*
 vgl. 2
9. *w e i e m -a --i--e*
 vgl. 3

- B 10. *mo --a / wanjimout-la --i-- / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils
11. *weiem-a --i--*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen). [Diese 2 letzten Verben fehlen oft.] Heute: *wun / kwa-ga / l i g a / lak-un*. Wörtlich: Du bist dort gelegen und bist dann aufgestanden [Also: dort bist du entstanden, oder: dort fing alles an]
13. *ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*
vgl. 4
14. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, ngai -e / amba / ndindo / kwa --e--a*
vgl. 4
16. *t i p m a --e / amba / supmolo / kwa --e--a*
vgl. 5
17. *ngai --e / amba / ndindo / supmolo / kwa --e*
vgl. 6
18. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
19. *--e, ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*
vgl. 2
20. *weiem-a --i--e*
vgl. 3

23/wa/Z.4

1. *vingin / nambu*
umherschauen, hier: "schauen und zurückschrecken" [*v i*: schauen, *ngin*: zittern] / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / bleiben
3. *weiem-a --i--e*
Fischart
4. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / bleiben

5. *típma --e / amba / savangin / kwa ---a*

Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / mehrmals umherschauen [*sava*: mit den Augen etwas fixieren, *ngin*: zittern] Doppelbezeichnung mit *vingin*, vgl. 4 / bleiben

6. *ngai --e / amba / vingin / savangin / kwa --e*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / mehrmals umherschauen, vgl. 5 / bleiben

7. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

8. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa ---a*

vgl. 2

9. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / wanjimout-la --i--e / M b u m b i a n d i m e l i -a ---a*

Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M é v é m b é t m a n / ngai ---a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen) [Die 2 Verben fehlen oft.]

13. *ngai --e / amba / vingin / kwa ---a*

vgl. 4

14. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa ---a*

vgl. 4

16. *típma --e / amba / savangin / kwa --e--a*

vgl. 5

17. *ngai --e / amba / vingin / savangin / kwa --e*

vgl. 6

18. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

19. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa ---a*

vgl. 2

20. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

Anmerkung: Eigentlich sollte der Rezitativgesang vom Anfachen des Feuers (*ya / tu-nda / nambu*) folgen.

1. *kambu-na / sui*

Flötenwürger, Art Schwalbe, black-headed Butcher-Bird, Cracticus
cassicus - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *wan / ngi / ngi / main / main-a*

Dem.Pron.: dort / (be)festigen durch Drehbewegung / dito / "nach links
und rechts drehen" / dito

3. *wan / main / main / ngi / ngi-a*

Dem.Pron.: dort / "nach links und rechts drehen" / (be)festigen,
vgl. 2 / dito

4. *wan / ngi-ga / wak-ga / ngwandi / kwa-nya-la*

Dem.Pron.: dort / (be)festigen, vgl. 2 - Zf.Präs. / steigen (wachsen)
- Zf.Gleichz. [= *ta*: Zf.Vorz.?] / vorwärts gehen / bleiben [oder
Zf.Dur.] - 2.Pers.Pron.sg.w. in Part. [sollte heißen: *ma*: 2.Pers.
Pron.sg.m. in Part.]

5. *wabi / ngwat-la --e--i*

Vogel allg. / patrilinearer Ahne

6. *wan / main / main / ngi / ngi-a*

vgl. 3

7. *wan / ngi / ngi / main / main / main-a*

vgl. 2

8. *wan / ngi-ga / wak-ga / ngwandi / kwa-nya-la*

vgl. 4

B 9. *kambu / nyaik-na*

Flötenwürger, vgl. 1 / Vater

10. *Y a w a k i l a w e i m e l i / nyaik-na*

Eigenname des Flötenwürgers / Vater

11. *kambu / nyaik --e--i*

Flötenwürger, vgl. 1 / Vater

12. *wan / kungwat / ngai-a*

Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort, Haus

13. *K u s o m e l i / Ambiance-a*

Eigenname des Ortes / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet

14. *wan / Y a g u s o m e l i / Ambiance-a*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Bezeichnung für das Malingwat-
Gebiet

15. *nyaik / min-a*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.

16. *maali / kuk-ga / mbao / nda-ga*

Nebel, hier: Wolke / halten - Zf.Präs. / Bodennebel, Morgennebel,
hier: Wolke / setzen, fallen (unten) - Zf.Präs.

17. *nyaik / min-a*

vgl. 15

18. *salɛ / kuk-ga / tambian / kuk-ga*

Feuerzange / halten - Zf.Präs. / "Feuerzange" / halten - Zf.Präs.

19. *wan / ngi / ngi / main / main-a*

vgl. 2

20. *wan / main / main / ngi / ngi-a*

vgl. 3

21. *wan / ngi-ga / wak-ga / ngwandɛ / kwa-ma-la*

vgl. 4

Anmerkung: Der 2. Name des Flötenwürgers wurde nicht genannt.

25/wa/G.10

1. *mbao / nda-nda / sui*

Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m.
in Part. [oder s. vorne] / Sologesang

A 2. *wan / mbao / nda-nda --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) -
3.Pers.Pron.sg.m. in Part. (oder: *ndɛ-a*: 3.Pers.Pron.sg.m.)

3. *mbao / nda-nda --i--e*

Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m.
in Part.

4. *kak / ngai / tamba / mbao / nda-nda --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon / Bodennebel, Morgen-
nebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m. in Part.

5. *wan / mbao / nda-nda --e--i*

vgl. 2

6. *wan / maali / nda-nda --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / Nebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m.
in Part.

7. *maali / nda-nda --i--e*

Nebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m. in Part.

8. *kat / tipma / tamba / maali / nda-nda --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / bereits,
schon / Nebel / fallen, setzen (unten) - 3.Pers.Pron.sg.m. in Part.

9. *wan / maali / nda-nda --e--i*

vgl. 6

B 10. *kan / wana / nyaik / walan / wangu-a --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater / Dem.Pron.: "er ist dort" / Wasserloch

11. *yawa / Y a w a k i l a w e i m e l i / w a l a n / w a n g u - a --i--e*
Limbunpalme: *Kentiopsis archontophoenix* / Eigenname der Limbunpalme /
Dem.Pron., vgl. 10 / Wasserloch
12. *wan / w a l a n / w a - n d i - n a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Dem.Pron., vgl. 10 / sprechen, rufen, wollen, "das
Wasserloch hat sich geöffnet" - 3.Pers.Pron.sg.m.
13. *wan / a v a / k i y a - n a / y a w a / n g e / n i m b u / m a a l i - a - l a --e--a*
Dem.Pron.: dort / Knochen / sterben. Also: müde sein - ? / Limbun-
palme, vgl. 11 / = *ngei*: Ort (Haus) / altes Wort für Stelle, Ort (heute:
ngepma) / Nebel
14. *wan / m a a l i / n d a - n d a --i--e*
vgl. 6
15. *kan / w a n a / n g w a t / w a l a n / w a n g u - a --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / Dem.Pron., vgl. 10 /
Wasserloch
16. *yawa / Y a w a k i l a w e i / T a v i k i l a w e i m e l i / w a l a n /*
w a n g u - a --i--e
Limbunpalme, vgl. 11 / Eigenname der Limbunpalme / dito / Dem.Pron.,
vgl. 10 / Wasserloch
17. *wan / k a l a n / w a - n d i - n a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Dem.Pron. / sagen, rufen, wollen, vgl. 12 - 3.Pers.
Pron.sg.m.
18. *wan / a v a / k i y a - n a / t a v i / n g e / n i m b u / m a a l i - a - l a --e--a*
Dem.Pron.: dort / Knochen / sterben - ? / Baumart, "Limbunpalmenart" /
= *ngei*: Ort (Haus) / altes Wort für Stelle, Ort (heute: *ngepma*) /
Nebel
19. *wan / m b a o / n d a - n d a --e--i*
vgl. 2

26/wa/zu G.10

1. *namoi*

Chorgesang

- A
2. *--o m a a l i / n d a - n a / m a a l i / n d a - n a - l a --o*
Nebel / fallen, setzen (unten) [Zf.Subst.?] / Nebel / fallen, setzen
(unten) - s. vorne
 3. *t i p m a / m a a l i / n d a - n a / m a a l i / n d a - n a - l a --e*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / vgl. 2
 4. *m b a o / n d a - n a / m b a o / n d a - n a - l a --o*
Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - vgl. 2 / Boden-
nebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - vgl. 2

5. *típma / mbao / nda-na / mbao / nda-na-la --o*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / vgl. 4
6. *--o--a--*, *--a--e*

- B 7. *--o kambu / nyaik-na / Yawakílaweímelí / nyaik*
Flötenwürger, eine Art Schwalbe, Black-headed Butcher-Bird, *Cracticus cassicus* / Vater / Eigenname der Limbunpalme (*Kentiopsis archonto-phoenix*) und des Flötenwürgers / Vater
8. *angwat / Kusomali / Ambiang*
dort oben / Eigenname der Region Malingwat (nördlich von Pagwi) / Bezeichnung für die Region Malingwat
9. *nda-na-la --o / nda-na-la*
fallen, setzen (unten) - vgl. 2 / dito
10. *--o kambu / nyaik-na / Yawakílaweí / Tavíkílaweí-melí-e*
Flötenwürger, vgl. 7 / Vater / Eigenname der Limbunpalme und des Flötenwürgers / dito
11. *angwat / Kusomali / Yakusomali / Ambiang*
dort oben / Eigenname der Region Malingwat, vgl. 8 / dito / Bezeichnung für die Region Malingwat
12. *nda-na-la --o / nda-na-la*
vgl. 9
13. *típma / maali / nda-na / maali / nda-na-la --e*
vgl. 3
14. *mbao / nda-na / mbao / nda-na-la --o*
vgl. 4
15. *típma / mbao / nda-na / mbao / nda-na-la --o --o--i*
vgl. 5

27/wa/Z.5

1. *pwibu-lo / nambu*
mit der Hand säubern, hier: die Asche wegkehren - ?, vgl. 6 / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / mit der Hand säubern - ?, vgl. 6 / bleiben
3. *weiem-a --i--e*
Fischart
4. *--e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / mit der Hand säubern, vgl. 6 / bleiben

5. *tĩpma --e / amba / yagu-ro / kwa --e--a*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / kehren, wischen
- ?, vgl. 6 / bleiben
 6. *ngai --e / amba / pwibu-lo / yagu-ro / kwa --e*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / mit der Hand säubern - [sowohl...] /
kehren, wischen - [...als auch] / bleiben
 7. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
 8. *--e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
vgl. 2
 9. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
- B**
10. *mo --a, --e / winjimout-la --i-- / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils
 11. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
 12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai -e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
 13. *ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
vgl. 2
 14. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
 15. *--e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
vgl. 4
 16. *tĩpma --e / amba / yagu-ro / kwa --e--a*
vgl. 5
 17. *ngai --e / amba / pwibu-lo / yagu-ro / kwa --e*
vgl. 6
 18. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
 19. *--e, ngai --e / amba / pwibu-lo / kwa --e--a*
vgl. 2
 20. *weiem-a --i--e*
vgl. 3

1. *tu / ngít / nda-nda / nambu*

brennen (befestigen, füllen, pflanzen) / Holzkohle / setzen (fallen):
das Feuer brennt und die Holzkohle "setzt" sich - Zf.Sg. / Rezitativ-
gesang

- A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / tu / ngít / nda-ga-la --e*

Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / brennen, vgl. 1 / Holz-
kohle / setzen (fallen), vgl. 1 - Zf.Präs.

3. *weiem-a --i--e*

Fischart

4. *--e, ngai --e / amba / nda-ga-la --e*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / setzen (fallen) vgl. 1 - Zf.Präs.

5. *típma --e / amba / mbo / ngít / nda-ga-la --e*

Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / = *mbao*: Boden-
nebel, Morgennebel, hier: weisse Asche / Holzkohle / setzen (fallen)
vgl. 1 - Zf.Präs.

6. *ngai -- / amba / tu / ngít / ya / ngít / mbo / ngít / nda-ga-la --e*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / brennen, vgl. 1 / Holzkohle / Feuer /
Holzkohle [die 2 letzten Worte sind zusätzlich] / weisse Asche,
vgl. 5: sie fliegt herum / Holzkohle / setzen (fallen) vgl. 1 -
Zf.Präs.

7. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

8. *--e, ngai --e / amba / tu / ngít / nda-ga-la --e*

vgl. 2

9. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

- B 10. *mo --a, -- / wanjimout-la --i--e / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M í v í m b í t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz.
/ sich erheben (beginnen)

13. *ngai --e / amba / tu / ngít / nda-ga-la --e*

Ort (Haus) / Dem.Pron. / brennen, vgl. 1 / Holzkohle / setzen
(fallen), vgl. 1 - Zf.Präs.

14. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

15. --e, ngai --e / amba / nda-ga-la --e

vgl. 4

16. tɨpma --e / amba / mbo / ngit / nda-ga-la --e

vgl. 5

17. ngai -- / amba / tu / ngit / ya / ngit / mbo / ngit / nda-ga-la --e

vgl. 6

18. weiem-a --i--e

vgl. 3

19. --e, ngai --e / amba / tu / ngit / nda-ga-la --e

vgl. 2

20. weiem-a --i--e

vgl. 3

29/wa/Z.7

1. saavi / mambian / kla-lan / nambu

Kopf des Bugschildes / Bugschild des Kriegskanus, Stirnband / ergreifen - Zf.End.m. / Rezitativgesang

A 2. mo --a, --e / wan-a --e / saavi / kla-lan / wanjimout-la --e

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m. / Wassergeist

3. weiem-a --i--

Fischart

4. --e, wan-a --e / saavi / kla-lan

Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m.

5. mambian / kla-lan

Bugschild des Kriegskanus / ergreifen - Zf.End.m.

6. saavi / mambian / kla-lan / wanjimout-la --e

Kopf des Bugschildes / Bugschild des Kriegskanus / ergreifen - Zf.End.m. / Wassergeist

7. weiem-a --i--e

vgl. 3

8. --e, wan-a --e / saavi / kla-lan / wanjimout-la --e

vgl. 2

9. weiem-a --i--e

vgl. 3

B 10. mo --a / wanjimout-la --i--e / Mbumbiandimeli-a --e--a

Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. weiem-a --i--e

vgl. 3

12. --e, *ngai* --e / *M i v i m b i t m a n* / *ngai* / *kwa-ga* / *lak-a* --i---e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *wan-a* --e / *saavi* / *kla-lan* / *wanjimout-la* --e
Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m. /
Wassergeist
14. *weiem-a* --i--
vgl. 3
15. --e, *wan-a* --e / *saavi* / *kla-lan*
vgl. 4
16. *mambian* / *kla-lan*
vgl. 5
17. *saavi* / *mambian* / *kla-lan* / *wanjimout-la* --e
vgl. 6
18. *weiem-a* --i---e
vgl. 3
19. --e, *wan-a* --e / *saavi* / *kla-lan* / *wanjimout-la* --e
vgl. 2
20. *weiem-a* --i---e
vgl. 3

30/wa/G.11

1. *nda-ga* / *wak-ga* / *yi-nda* / *sui*
fallen, setzen (unten), hier: hinuntersteigen - Zf.Präs. oder
Zf.Gleichz. / steigen (wachsen) - Zf.Präs. oder Zf.Gleichz. (zweimal
-nga: "Present continuos" oder "auxiliary marker") / gehen - Zf.Sg. /
Sologesang

- A 2. *wan* / *ngi* / *ngi* / *main* / *main-a* --e--a
Dem.Pron.: dort / (be)festigen durch Drehbewegung / dito / nach links
und rechts drehen (*mai*: rechts) / dito
3. *wan* / *main* / *main* / *ngi* / *ngi-a* --e
Dem.Pron.: dort / nach links und rechts drehen, vgl. 2 / dito /
(be)festigen durch Drehbewegung / dito
4. *wan* / *ngi-ga* / *wak-ga* --i---e
Dem.Pron.: dort / (be)festigen durch Drehbewegung - Zf.Präs., vgl. 1 /
steigen (wachsen) - Zf.Präs., vgl. 1
5. *nda-ga* / *wak-ga* / *ngwandî* / *kwa-ma-la* --e--a
fallen, setzen (unten), vgl. 1 - Zf.Präs., vgl. 1 / steigen (wachsen) -
Zf.Präs., vgl. 1 / vorwärts gehen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in
Part.

6. *kambu / nyaik --i--e--i*

Flötenwürger, Art Schwalbe, Black-headed Butcher-Bird, *Cracticus cassicus* / Vater

7. *wan / main / main / ngi / ngi-a --e--a*

vgl. 3

8. *wan / ngi / ngi / main / main-a --e*

vgl. 2

9. *wan / ngi-ga / wak-ga --i--e*

vgl. 4

10. *nda-ga / wak-ga / ngwandi / kwa-ma-la --e--a*

vgl. 5

11. *ngawi / ngwat-la --e--i (ngwale-i)*

Seeadler, *Harpyopsis novaeguinea* / patrilinearer Ahne

B 12. *kambu / nyaik-na --i--e*

Flötenwürger, vgl. 6 / Vater

13. *Y a w a k i l a w e i m e l i / nyaik-na --e--a*

Eigename des Flötenwürgers, vgl. 6 und der Limbunpalme (*Kentiopsis archontophoenix*) / Vater

14. *kambu / nyaik-na --e--i*

Flötenwürger, vgl. 6 / Vater

15. *kambu / ngwat-la*

Flötenwürger, vgl. 6 / patrilinearer Ahne

16. *Y a w a k i l a w e i -a / T a v i k i l a w e i m e l i / ngwat-la --e--a*

Eigename des Flötenwürgers, vgl. 6 und der Limbunpalme, vgl. 13 / dito / patrilinearer Ahne

17. *kambu / ngwat-la --e--i*

Flötenwürger, vgl. 6 / patrilinearer Ahne

18. *wan / kungwat / ngai-a --e*

Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort (Haus)

19. *N j u m b w i n u m b u k / Ambiang*

Eigename der Region Malingwat (nördlich von Pagwi) / Bezeichnung für die Region Malingwat

20. *wan / Monumbuk / Ambiang*

Dem.Pron.: dort / Eigename der Region Malingwat / Bezeichnung für die Region Malingwat

21. *nyaik / min-a --i--e*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.

22. *sumbuk / yaagi-ga / njau / yaagi-ga --i--e*

Grabstock / wegschleudern - Zf.Präs., vgl. 1 / "Grabstock" / wegschleudern - Zf.Präs., vgl. 1

23. *nyaik / mìn-a --i--e*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.

24. *nji / yaagi-ga / kambra / yaagi-ga --i--e*

Knospe / wegschleudern - Zf.Präs., vgl. 1 / Klumpen Erde / wegschleudern - Zf.Präs., vgl. 1

25. *nyaik / mìn-a*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.

26. *maali / kuk-ga / mbao / nda-ga --e*

Nebel / halten, hier: einwickeln - Zf.Präs., vgl. 1 / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs., vgl. 1

27. *nyaik / mìn-a --i--e*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.

28. *wasan-m-ak / mìn-a / nglasa-m-ak-la --e--a*

rezitieren (*wa*: sprechen) - 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Bew. / 2.Pers. Pron.s.m. - Zf.Vok. (oder: *mìna*: dein m.) / weinen, hier: singen - 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Bew.

31/wa/zu G.11

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *maali / kup / mìn / mbao / kup / mìn*

Nebel / *kup* = *kuk*: halten / 2.Pers.Pron.sg.m. / Bodennebel, Morgennebel

3. *mali / kup / mìn / mbao / kup / mìn*

vgl. 2

4. *nda-na-la --o / nda-na-la*

fallen, setzen (unten) - ? / dito

5. *--o nda-na-la --o / nda-na-la*

vgl. 4

6. *maali / kup / mìn / mbao / kup / mìn*

vgl. 2

7. *maali / kup / mìn / mbao / kup / mìn*

vgl. 2

8. *nda-na-la --o / nda-na-la*

vgl. 4

9. *nda-na-la --o / nda-na-la*

vgl. 4

10. *--o--a--o--a, --o--a--o--a, --o--a--e, --a--e, --e*

- B 11. *kambu / nyaik / Yawa k i l a w e i m e l i / nyaik*
Flötenwürger, Art Schwalbe, Black-headed Butcher-Bird, Cracticus
cassicus / Vater / Eigenname des Flötenwürgers und der Limbunpamle
(Kentiopsis archontophoenix) / Vater
12. *angwak / K u s o m a l i / Ambiang*
dort oben / Eigenname der Region Malingwat / Bezeichnung der Region
Malingwat
13. *mali / kup / m̃n / mbao / kup / m̃n*
vgl. 2
14. *mali / kup / m̃n / mbao / kup / m̃n*
vgl. 2
15. *nda-na-la --o / nda-na-la*
vgl. 4
16. *kambu / nyaik / Yawa k i l a w e i m e l i / T a v i k i l a w e i -*
m e l i / nyaik
Flötenwürger, vgl. 11 / Vater / Eigenname des Flötenwürgers und der
Limbunpalme, vgl. 11 / Vater
17. *angwak / K u s o m a l i / Y a k u s o m a l i / Ambiang*
dort oben / Eigenname der Region Malingwat / dito / Bezeichnung der
Region Malingwat
18. *mali / kup / m̃n / mbao / kup / m̃n*
vgl. 2
19. *mali / kup / m̃n / mbao / kup / m̃n*
vgl. 2
20. *nda-na-la --o / nda-na-la*
vgl. 4
21. *--o--a--o--a, --o--a--o--a, --o--a--e, --a--e, --e*

32/ng/Z.8

1. *laagi / kamwin / kla-nda / nambu*
Ingwerblätter, werden in der Zauberei verwendet / Dracaenablätter,
werden in der Zauberei verwendet / ergreifen - Zf.Sg. / Rezitativ-
gesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / laagi / kla-lan / wanjimout-la / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Wassergeist
3. *weiem-a --i--e*
Fischart
4. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan*
Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.

5. *kamwin / kla-lan*

Dracaenablätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.

6. *laagi / kamwin / kla-lan / wanjimout-la --e*

Ingwerblätter, vgl. 1 / Dracaenablätter, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Wassergeist

7. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

8. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan / wanjimout-la --e*

vgl. 2

9. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / wanjimout-la --i--e / Mbumbiandimeli-a --e--a*

Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / Mivimbiman / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / laagi / kla-lan / wanjimout-la / nyan-a --e*

Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m. /
Wassergeist

14. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan*

vgl. 4

16. *kamwin / kla-lan*

vgl. 5

17. *laagi / kamwin / kla-lan / wanjimout-la --e*

vgl. 6

18. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

19. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan / wanjimout-la --e*

vgl. 2

20. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

1. *nyaga / tambanja / kla-nda / nambu*
Hahn, Huhn, hier: Hühnerfedern / Federn auf einer Schnur aufgereiht,
meist als Schmuck der Kalkkalebasse erfolgreicher Kopfbäger / er-
greifen - Zf.Sg. / Rezipitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / nyaga / kla-lan / wanjimout-la --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Hühnerfedern, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Wassergeist
3. *weiem-a --e*
Fischart
4. *--e, wan-a --e / nyaga / kla-lan*
Dem.Pron.: dort / Hühnerfedern, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.
5. *tambanja / kla-lan*
Federnschmuck, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.
6. *nyaga / kla-lan / tambanja / kla-lan / wanjimout-la --e*
Hühnerfedern, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m. / Federnschmuck, vgl. 1 /
ergreifen - Zf.End.m. / Wassergeist
7. *weiem-a --e*
vgl. 3
8. *--e / wan-a --e / nyaga / kla-lan / wanjimout-la --e*
vgl. 2
9. *weiem-a --e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / wanjimout-la --i-- / Mbumbiandimeli*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils
11. *weiem-a --e*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / Mivimitman / ngai / kwa-ga / lak-ga --i--e--a*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleich. /
sich erheben (beginnen)
13. *wan-a --e / nyaga / kla-lan / wanjimout-la --e*
Dem.Pron.: dort / Hühnerfedern, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m. /
Wassergeist
14. *weiem-a --e*
vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / nyaga / kla-lan*
vgl. 4
16. *tambanja / kla-lan*
vgl. 5
17. *nyaga / kla-lan / tambanja / kla-lan / wanjimout-la --e*
vgl. 6

18. *weiem-a --e*

vgl. 3

19. *--e / wan-a --e / nyaga / kla-lan / wanjimout-la --e*

vgl. 2

20. *weiem-a --e*

vgl. 3

34/wa/Z.10

1. *kandin / mandaga / kla-nda / nambu*

"Haushaltsgeräte" / "dito"(?) / ergreifen - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / kandin / kla-lan / wanjimout-la --e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen -

Zf.End.m. / Wassergeist

3. *weiem-a --i--e*

Fischart

4. *--e, wan-a --e / kandin / kla-lan*

Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen - Zf.End.m.

5. *mandaga / kla-lan*

"Haushaltsgeräte"(?) / ergreifen - Zf.End.m.

6. *kandin / mandaga / kla-lan / wanjimout-la --e*

"Haushaltsgeräte" / "dito"(?) / ergreifen - Zf.End.m. / Wassergeist

7. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

8. *--e, wan-a --e / kandin / kla-lan / wanjimout-la--e*

vgl. 2

9. *weiem-a--i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / wanjimout-la --i--e / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*

--i--e--a

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -

Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / kandin / kla-lan / wanjimout-la --e*

Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen - Zf.End.m. / Wasser-
geist

14. *weiem-a --i--e*

vgl. 3

15. --e, wan-a --e / kandin / kla-lan
vgl. 4
16. mandaga / kla-lan
vgl. 5
17. kandin / mandaga / kla-lan / wanjimout-la --e
vgl. 6
18. weiem-a --i--e
vgl. 3
19. --e, wan-a --e / kandin / kla-lan / wanjimout-la--e
vgl. 2
20. weiem-a--i--e
vgl. 3

35/wa/G.12

1. mbangu-a / wa-nda / sui
Tanzfest - = mba: Zf.Lok. / sagen, rufen - Zf.Sg. / Sologesang
- A
2. nyaik / ndumi --e
Vater / Stimmengewirr (evtl. = Ndumui, eine Stelle an der Westküste des Chambrisees, vgl. Wassmann 1982:25. Das Fest soll hier stattfinden.)
 3. ngwat / mbangu --o
patrilinearer Ahne / Tanzfest
 4. min / nyaik / ndumi
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Stimmengewirr, vgl. 2
 5. woun / mbangu / kundi-a
gut, richtig / Tanz / Maul, Stimme
 6. nyaik / mbangu --e--i
Vater / Tanzfest
 7. ngwat / mbangu --e
patrilinearer Ahne / Tanzfest
 8. nyaik / ndumi --e
vgl. 2
 9. min / ngwat / yambamat
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / "Stimme". Unsichere Uebersetzung. Evtl. = Yambamat, eine Stelle an der Westküste des Chambrisees, in der Nähe von Ndumui, vgl. 2 [= ya-mba-mat: kommen - Zf.Imperfekt - = at: Zf.Bew.]
 10. woun / mbangu / kundi-a
gut, richtig / Tanzfest / Maul, Stimme
 11. ngwat / mbangu --e--i
patrilinearer Ahne / Tanzfest

- B 12. *nyaik / an / kami-a / Kam ng a w i m e l i / kami-a*
 Vater / Dem.Pron.m. / Fisch allg. oder *kami*-Fisch (spezielle Fischart)
 - Zf.Vok. / Eigenname des Fisches / Fisch, s. vorne - Zf.Vok.
13. *nyaik-na / kami --e--i*
 Vater / Fisch, vgl. 12
14. *nyaik / an / kami-a / Kam ng a w i / Wan a v i n g a w i m e l i / kami-a*
 Vater / Dem.Pron.m. / Fisch, vgl. 12 - Zf.Vok. / Eigenname des Fisches / dito / Fisch, vgl. 12 - Zf.Vok.
15. *nyaik-na / kami --e--i*
 vgl. 13
16. *m̃n / nyaik / T a k a m b i t / uva*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Eigenname des Chambrisees / [dort]
17. *m̃n / nyaik / nd̃umi*
 vgl. 4
18. *wowun / mbangu / kundi-a*
 vgl. 5
19. *nyaik / mbangu --e--u*
 vgl. 6
20. *m̃n / ngwat / K a n d i k a m b i t / uva*
 2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / [dort]
21. *m̃n / ngwat / yambamat*
 vgl. 9
22. *wowun / mbangu / kundi-a*
 vgl. 10
23. *ngwat / mbangu --e--i*
 vgl. 11

36/wa/zu G.12

1. *namoi*

Chorgesang

Vorspiel

2. *Ambiange / mbangu-a*

Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / Tanzfest

3. *Ambiange / muli-la*

Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / "Lärm, Durcheinander"

4. *Ambiange / muli-la*

vgl. 3

5. *Ambiange / mbangu-a*

vgl. 2

6. *Ambiange / mbangu-a*

vgl. 2

A 7. --yi *Ambiange / Ambiange / Ambiange / Ambiange*

Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / dito / dito / dito

8. --yi *Tangundimba-e / Tangundimba / Tangundimba / Tangundimba*

Bezeichnung für einen Stein im Malingwat-Gebiet / dito / dito / dito

9. --yi --o--o--o

B 10. --e *Ambiange / Malikwokundemi / nyaik*

Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / Eigenname der Vogelart

malikwagu; meist jedoch wird *kwokundemi* als Sachbez. gebraucht / Vater

11. *angwat / Kusomali / Ambiange*

dort oben / Eigenname des Malingwat-Gebietes / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet

12. *wana / wi / nju-at / nan*

Dem.Pron.: dort / Grasland, Gras / schlendern (Wassergras) - Zf.Bew. / 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede

13. *nga / wi / nju-at / nan*

oben / Grasland, Gras / schlendern (Wassergras) - Zf.Bew. / 2.Pers. Pron.sg.m. in direkter Anrede

14. *nju-at / mali / kumba-na --e*

schlendern (Wassergras) - Zf.Bew. / Sumpf, Grasland / [Dem.Pron.]

15. *Ambiange / Ambiange*

Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / dito

16. --yi --o--o--o

17. --e *Ambiange / Ambiangekwokundemi*

Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / Eigenname der *kwokundemi*-Vogelart, vgl. 10 / Vater

18. *angwat / Kusomali / Yakusomali / Ambiange*

dort oben / Eigenname des Malingwat-Gebietes / dito / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet

19. *wana / wi / nju-at / nan*

vgl. 12

20. *nga / wi / nju-at / nan*

vgl. 13

21. *nju-at / mali / kumba-na --e*

vgl. 14

22. *Ambiange / Ambiange*

vgl. 15

23. --yi *Tangundimba --e / Tangundimba --e*

vgl. 8

24. --yi --o--o--o--o

1. *kwai / wi-nda / sui*
Flut, Strömung / strömen, durchbrechen, "reißen" [*wiya*: an die Wasseroberfläche heraufkommen, *ya*: kommen] - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *mìn / nyaik --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
3. *kwai / wi-kwa --e--a*
Flut, Strömung / strömen, vgl. 1 - bleiben
4. *nyaik / kwai / wi-kwa*
Vater / Flut, Strömung / strömen, vgl. 1 - bleiben
5. *nyaik-na / kami-a --e*
Vater - = *a*: Zf.Vok. / Fischart (Fisch allg.)
6. *mìn / ngwat --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
7. *sambia / wi-kwa --e--a*
"Strömung" [*samba*: herausreißen, entfernen, *ya*: kommen] / strömen, vgl. 1 - bleiben
8. *wan /ambia / wi-kwa --e*
Dem.Pron.: dort / "Strömung", vgl. 7 / strömen, vgl. 1 - bleiben
9. *mìn / ngwat-na / kami-a --e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne - = *a*: Zf.Vok. / Fischart, vgl. 5
- B 10. *nyaik / an / kami-a / K a m n g a w i m e l i / kami-a --e*
Vater / Dem.Pron.m. / Fischart, vgl. 5 / Eigenname des *kami*-Fisches / Fischart, vgl. 5
11. *nyaik / kami --e--i*
Vater / Fischart, vgl. 5
12. *kami / K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i / kami-a --e*
Fischart, vgl. 5 / Eigenname des *kami*-Fisches / dito / Fischart, vgl. 5
13. *mìn / ngwat-na / kami --e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne - = *a*: Zf.Vok. / Fischart, vgl. 5
14. *mìn / nyaik / T a k a m b i t / uva*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Eigenname des Chambrisees / [dort]
15. *mìn / nyaik / kwai / wi-kwa*
vgl. 2 und 3
16. *nyaik / kwai / wi-kwa --e--i*
vgl. 4

17. *min / ngwat / K a n d i k a m b i t / uva*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees /
[dort]

18. *min / ngwat / sambia / wi-kwa*

vgl. 6 und 7

19. *ngwat / sambia / wi-kwa --e--i*

vgl. 8

38/wa/zu G.13

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *--o kwai / mbu / yi-kwa*

Flut, Strömung / (auf-, zer-)brechen / gehen - bleiben

3. *--o ngu / mbu / yi / ngu / mbu / yi*

Wasser / (auf-, zer-)brechen / gehen / Wasser / (auf-, zer-)brechen /
gehen

4. *mbu / yi / mbu / yi*

(auf-, zer-)brechen / gehen / (auf-, zer-)brechen / gehen

5. *--o kwe / gli-a / kwe / gli-a*

= *kwai*: Flut, Strömung / "wegtragen" (heute: = *kali*) / Flut, Strömung,
s. vorne

6. *--o--a--e --a--e --a--e*

B 7. *nyaik-na / M i n g u n d u m a m e l i --e*

Vater / Eigenname der Flut

8. *wan-a / mi / ngu / wa-lu-wan / ngu-a --e*

Dem.Pron.: dort / Baum / Wasser, hier: Saft / sprechen, hier: nennen -
Zf.Hort. - 1.Pers.Pron.sg.m. / Wasser

9. *ɣambai / ngu / wa-lu-wan / ngu-a --e*

Lianenart / Wasser, vgl. 8 / sprechen, vgl. 8 - Zf.Hort. - 1.Pers.
Pron.sg.m. / Wasser

10. *vi-lo / ngu-a --e / yagu-ro / ngu-a --e*

strömen, durchbrechen, "reißen" - sowohl... / Wasser / kehren,
wischen [hier: hin und her schwappen] - ...als auch / Wasser

11. *mi / ngu / mi / ngu / ngu-a / ngu-a --o*

Baum / Wasser, vgl. 8 / s. vorne

12. *nyaik-na / M i n g u n d u m a / Y a m b a i n g u n d u m a m e l i*
--e

Vater / Eigenname der Flut / dito

13. *win-a / mi / ngu / wa-lu-wan / ngu-a --e*

vgl. 8

14. *yambai / ngu / wa-lu-wan / ngu-a --e*
vgl. 9
15. *tít-o / ngu-a --e / yagu-ro / ngu-a --e*
tröpfeln - = *to*: sowohl... / Wasser / kehren, wischen - ...als auch / Wasser
16. *mi / ngu / mi / ngu / ngu-a / ngu-a --o*
vgl. 11
17. *yambai / ngu / yambai / ngu / ngu-a / ngu-a --o*
Lianenart / Wasser, vgl. 8 / s. vorne

39/wa/Z.11

1. *ngawi / miamba / kla-lan / nambu*
Kleinere Art von wilden Taro / grössere Art von wildem Taro (Baum-art) / ergreifen - Zf.End.m. / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / ngawi / kla-lan / wanjimout-la --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m. / Wassergeist
3. *weiem-a --i--e*
Fischart
4. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan --e*
Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m.
5. *miamba / kla-lan --e*
grössere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m.
6. *ngawi / miamba / kla-lan / wanjimout-la --e*
kleinere Art von wildem Taro / grössere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m. / Wassergeist
7. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
8. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan / wanjimout-la --e*
vgl. 2
9. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / winjimout-la --i--e / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils
11. *weiem-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / ngawi / kla-lan / wanjimout-la --e*
 Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / ergreifen -
 Zf.End.m. / Wassergeist
14. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan --e*
 vgl. 4
16. *miamba / kla-lan --e*
 vgl. 5
17. *ngawi / miamba / kla-lan / wanjimout-la --e*
 vgl. 6
18. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3
19. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan / wanjimout-la --e*
 vgl. 2
20. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

Anmerkung: Dieser Rezitativgesang wurde zu spät vorgetragen.

40/wa/G.14

1. *lingi / lingi / ngwandi-nda / sui*
 im Kreise laufen, etwas ablaufen [*li:* sein, *ngi:* (be)festigen durch
 Drehbewegung / dito / vorwärts gehen - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e--a*
 Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.m.
3. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e*
 vgl. 2
4. *wan / lingi / lingi-a --e*
 Dem.Pron.: dort / im Kreise laufen, vgl. 1 / dito
5. *lumoin / lumoin / ngwandi / kwa-un-a --e--a*
 im Kreise laufen, etwas ablaufen, "in die andere Richtung als *lingi*"
 [aufrollen] [*li:* sein, *moin* = *maain:* sich nach links und rechts
 bewegen, *maai:* rechts] / dito / vorwärts gehen / bleiben - 1.Pers.
 Pron.sg.m.
6. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e--i*
 vgl. 2
7. *wan / ngwandi-ya / kwa-un-a --e--a*
 Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückkommen /
 bleiben - 1.Pers.Pron.sg.m.

8. *wan / ngwandi-ya / kwa-un-a --e*
vgl. 7
9. *wan / lingi / lingi-a --e*
vgl. 4
10. *lumoin / lumoin / ngwandi-ya / kwa-un-a --e--a*
im Kreise laufen, vgl. 5 / dito / vorwärts gehen - kommen. Also:
zurückkommen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.m.
11. *wan / ngwandi-ya / kwa-un-a ----i*
vgl. 7

- B 12. *nyaik --i--e --iy / Miya mbann gawi -a --e--a*
Vater / Eigenname des yamban-Wurmes
13. *Miya mbann gawi / Avaya mbann gawi / nyaik-na --e*
Eigenname des yamban-Wurmes / dito / Vater
14. *yamban / nyaik-na --i--e--i*
Wurmart / Vater
15. *kan / wana / nyaik-na / mbuni-a --e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater - Zf.Poss. / Rücken
16. *waak / Andika bakmeli -na / mbuni-a --e*
Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Poss. / Rücken
17. *wan / ndu / mbuni-a --e*
Dem.Pron.: dort / Mensch, Mann / Rücken
18. *ndu / mbangi / mbuni-a -e--a*
Mensch, Mann / Haut / Rücken
19. *wan / lingi / lingi-a --e*
vgl. 4
20. *lumoin / lumoin / ngwandi / kwa-un-a --e--a*
vgl. 5
21. *wan / ngwandi / kwa-un-a --e--i*
vgl. 2
22. *kan / wana / ngwat-na / mbangi-a --e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne - Zf.Poss. / Haut
23. *waak / Andika bak -na --e / Kipmakabakmeli -na / mbangi-a --e*
Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Poss. / dito / Haut
24. *wan / mbaandi / mbangi-a --e*
Dem.Pron.: dort / Novize / Haut
25. *mbaandi / mbangi / mbangi-a --e--a*
Novize / Haut / dito
26. *wan / lingi / lingi-a --e*
vgl. 4
27. *lumoin / lumoin / ngwandi / kwa-un-a --e--a*
vgl. 5

28. *wan / ngwandĩ-ya / kwa-un-a --e--i*
vgl. 2

Anmerkung: Dieser Gesang wurde in der Aufführung nicht vorgetragen, darum ist er später separat aufgenommen worden.

41/wa/zu G.14

1. *namoi*

Chorgesang

- A
2. *--o lingi / lingi / ngwandĩ /kwa --o*
im Kreise laufen, etwas ablaufen [*li:* sein, *ngi:* (be)festigen durch Drehbewegung] / dito / vorwärts gehen / bleiben
3. *lingi / lingi / lumoin / lumoin*
im Kreise laufen, vgl. 2 / dito / im Kreise laufen, etwas ablaufen, "in die andere Richtung als *lingi*" [aufrollen] [*li:* sein, *moín* = *maain:* sich nach links und rechts bewegen, *maai:* rechts] / dito
4. *ngwandĩ / kwa / ngwandĩ / kwa*
vorwärts gehen / bleiben / s. vorne
5. *lingi / lingi / ngwandĩ / kwa --o*
vgl. 2
6. *lingi / lingi / lumoin / lumoin*
vgl. 3
7. *ngwandĩ / kwa --a--e --a--e*
vgl. 4
- B
8. *--o nyaik-na / M i y a m b a n n g a w i --e*
Vater / Eigenname des *yamban*-Wurmes
9. *an / wana / nyaik-na / mbuni*
Dem.Pron.: m. / mein / Vater - Zf.Poss. / Rücken
10. *A n d i k a b a k m e l i -na / mbuni*
Eigenname des Krokodils - Zf.Poss. / Rücken
11. *lingi / lingi / ngwandĩ / kwa --o*
vgl. 2
12. *lingi / lingi / lumoin / lumoin*
vgl. 3
13. *ngwandĩ / kwa / ngandĩ / kwa*
vgl. 4
14. *--o nyaik-na / M i y a m b a n / A v a y a m b a n n g a w i --e*
Vater / Eigenname des *yamban*-Wurmes / dito
15. *kan / wana / nyaik-na / mbuni*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater - Zf.Poss. / Rücken

16. *A n d i k a b a k / K i p m a k a b a k m e l i -na / mbuni*

Eigenname des Krokodils / dito - Zf.Poss. / Rücken

17. *lingi / lingi / ngwandi / kwa --o*

vgl. 2

18. *lingi / lingi / lumoin / lumoin*

vgl. 3

19. *ngwandi / kwa / ngwandi / kwa*

vgl. 4

20. *lingi / lingi / ngwandi / kwa --o*

vgl. 2

21. *lingi / lingi / lumoin / lumoin*

vgl. 3

22. *ngwandi / kwa --o--o--i*

vgl. 4

42/wa/G.15

1. *njanji / taga-nda / sui*

bestimmte Tatauierungszeichen an Schulter und Oberarm: sternförmig /
hinstellen, hier: anbringen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *a-ya-at / sugu / kwa -e--a*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / abschneiden, hier: tatauieren: die Haut
zwischen zwei Finger nehmen und schneiden / bleiben

3. *a-ya-at / sugu / kwa --e*

vgl. 2

4. *a-ya-at / sugu / kwa --iy / taga / kwa --e*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / tatauieren, vgl. 2 / bleiben / anbringen,
vgl. 1 / bleiben

5. *wan / a-ya-at / sugu / kwa --e--i*

Dem.Pron.: dort / vgl. 2

6. *a-ya-at / taga / kwa --e--a*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / anbringen, vgl. 1 / bleiben

7. *a-ya-at / taga / kwa --e*

vgl. 6

8. *a-ya-at / taga / kwa --yi / sugu / kwa --e*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / anbringen, vgl. 1 / bleiben / tatauieren,
vgl. 2 / bleiben

9. *wan / a-ya-at / taga / kwa --e--i*

Dem.Pron.: dort / vgl. 6

B 10. *kan / wana / nyaik-na / mbangi-a --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater - Zf.Poss. / Haut

11. *M i y a m b a n n g a w i -na / mbaŋgi-a --i--e*
Eigennamen des *yamban*-Wurmes (2. Namenspaar) - Zf.Poss. / Haut
12. *wan / ndu / mbaŋgi-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Mensch, Mann / Haut
13. *ndu / mbaŋgi / njanji --yi / taga / kwa --i--e*
Mensch, Mann / Haut / Tatauierungszeichen, vgl. 1 / anbringen, vgl. 1 / bleiben
14. *wan / a-ya-at / taga / kwa --e--i*
Dem.Pron.: dort / vgl. 6
15. *kan / wana / ngwat-na / mbaŋgi-a --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne - Zf.Poss. / Haut
16. *A v a y a m b a n n g a w i -na / mbaŋgi-a --i--e*
Eigennamen des *uamban*-Wurmes (2. Namenspaar) - Zf.Poss. / Haut
17. *wan / mbaandi / mbaŋgi-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Novize / Haut
18. *mbaandi / mbaŋgi / njanji --yi / taga / kwa --i--e*
Novize / Haut / Tatauierungszeichen, vgl. 1 / anbringen, vgl. 1 / bleiben
19. *wan / a-ya-at / taga / kwa --e--i*
Dem.Pron.: dort / vgl. 6

43/wa/G.16

1. *samben / tagwa / sui*
ein Mensch mit amputierten oder gebrochenen Gliedern / Frau / Solo-gesang
- A
2. *yamban / nyaik-na --i--e*
Wurmart / Vater
 3. *yamban / nyaik-na --i--e*
vgl. 2
 4. *yamban / nyamun-a --i--e*
Wurmart / älterer Bruder (gleiches Geschlecht wie der Sprecher)
 5. *yamban / nyamun-a --i--e*
vgl. 4
- B
6. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
 7. *wabi / M a l i k w a k u n d a / wun / wa-wun --a--e / yamban --e*
Vogel allg. / Eigennamen der Urfrau / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg. / Wurmart
 8. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester

9. *wabi / Malikwaku / Ambiangekwakunda / wun / wa-wun --a--e / yamban --e*
 Vogel allg. / Eigenname der Urfrau / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg. / Wurmart
10. *wan / kungwat / ngai-a --i--e*
 Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort (Haus)
11. *Kusomali / Ambiang-a / yamban --e*
 Eigenname des Malingwat-Gebietes / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / Wurmart
12. *wan / kungwat / ngai-a --i--e*
 Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort (Haus)
13. *Yakusomali / Ambiang-a / yamban --e*
 Eigenname des Malingwat-Gebietes / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet / Wurmart
14. *nyangei / wun-a --i--e*
 Schwester / 1.Pers.Pron.sg.
15. *kwi / kwi / numbun / kla / kla / numbun --e / yamban --o*
 geben / dito / alle Dinge / ergreifen / dito / alle Dinge / Wurmart
16. *nyangei / wun-a --i--e*
 Schwester / 1.Pers.Pron.sg.
17. *man / ndin-ak / wabi / nyan / wun / wa-wun-a / yamban --o*
 Bein, Fuss / ein Geräusch machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht, hier: zerbrechen - Zf.Bew.? [evtl. *ndin / ak*: Dem. Pron.w.] / Vogel allg. / Kind / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg. / Wurmart
18. *nyangei / wun-a --i--e*
 Schwester / 1.Pers.Pron.sg.
19. *tamba / ndin-ak / wabi / nyan / wun / wa-wun-a / yambun --o*
 Arm, Hand / vgl. 17

44/wa/G.17

1. *yivuk / tagwa / sui*
 beweglich, beweglicher Mensch / Frau / Sologesang

- A 2. *yamban / nyaik-na --i--e*
 Wurmart / Vater
3. *yamban / nyaik-na --i--e*
 vgl. 2
4. *yamban / nyamun-a --i--e*
 Wurmart / älterer Bruder (gleiches Geschlecht wie der Sprecher)
5. *yamban / nyamun-a --e--i*
 vgl. 4

- B 6. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
7. *wabi / M a l i k w a k u n d a / wun / wa-wun-a --e / yambun --e*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen -
1.Pers.Pron.sg. / Wurmart
8. *wan / nyangei-a --i--e*
vgl. 6
9. *wabi / M a l i k w a k u / A m b i a n g e k w a k u n d a / wun /*
wa-wun-a --e / yamban --e
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen,
rufen - 1.Pers.Pron.sg. / Wurmart
10. *nyangei / wan-a*
Schwester / Dem.Pron.: dort
11. *kwi / kwi / numbun / kla / kla / numbun --e / yamban --o*
geben /dito / alle Dinge / ergreifen / dito / alle Dinge / Wurmart
12. *nyangei / wan-a*
vgl. 10
13. *man / ngin-ngin / yi-na-lo / yamban --o*
Bein, Fuss / zittern - dito / gehen - ? / Wurmart

Anmerkung: Dieser Gesang ist unvollständig. Die Sänger dieses Gesanges konnten sich neben dem gleichzeitigen Vortrag des hier vorangehenden Gesanges nicht behaupten.

45/wa/zu G.16 und G.17

1. *namoi*
Chorgesang
- A 2. *--o ti-nawi --o*
mit dem Stirnband tragen - "gehen"(?) [Zf.End.]
3. *ti-nawi --o*
vgl. 2
4. *kali-nawi --o*
wegtragen - "gehen"(?)
5. *kali-nawi --o*
vgl. 4
6. *male / mali / male*
"fertig" [Zf.End.m.] / dito / dito
7. *--a--o --a--o --a--e --a--e --e --e*

- B 8. *--o vala / yambi / vala / yambi*
Kanu / Weg / Kanu / Weg

9. *nyan --o / wa-nja*
Kind, hier: Frau / sagen, rufen - Zf.Pl.
10. *Y a m b a n t a g w a / nyan / wa-nja*
Eigenname der Urfrau / Kind, Frau / sagen, rufen - Zf.Pl.
11. *S u g u n d e m i m e l i --o / wa-nja*
Eigenname des Urmannes und *wagin*-Geistes (gehört dem Yak-Verband) / sagen, rufen - Zf.Pl.
12. *kali-nawi --o*
vgl. 4
13. *male / mali / male*
vgl. 6
14. *numbu / yambi / numbu / yambi*
Berg, Erde / Weg / Berg, Erde / Weg
15. *nyan --o / wa-nja*
Kind, hier: Frau / sagen, rufen - Zf.Pl.
16. *N j a m a r a g w a / nyan --o / wa-nja*
Eigenname der Urfrau / Kind, hier: Frau / sagen, rufen - Zf.Pl.
17. *K i v i m b a n g i m e l i --o / wa-nja*
Eigenname des Urmannes und *wagin*-Geistes (gehört dem Yak-Verband) / sagen, rufen - Zf.Pl.
18. *ti-nawi --o*
vgl. 2
19. *ti-nawi --o*
vgl. 2
20. *male / mali / male*
vgl. 6
21. *--a--o --a--o --a --e --e*

Anmerkung: Die Uebersetzung des A-Teils ist ungewiss.

46/wa/Z.12

1. *ki-san / sagu-nda / nambu*
essen - ? / hinausgehen, verlassen, hier: "aufs offene Wasser hinausgehen" [frisches Wasser, d.h. nicht stehendes] - 3.Pers.Pron.sg.m.
in Part. oder Zf.Sg. / Rezitativgessang

A 2. *mo --a / --e / nyaik / min-a --e / ki-san / sagu-kwa --e*
Zf.Satzanf. / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / essen - ? / "aufs offene Wasser hinausgehen", vgl. 1 - Zf.Dur.

3. *weiem-a --e*
Fischchart

4. --e *nyaik* / *min-a --e* / *ki-san* / *sagu*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / essen - ? / vgl. 1
5. *magi-san* / *sagu*
"sich zeigen" oder "im Wasser spielen" - ? / vgl. 1
6. *ki-san* / *sagu* / *magi-san* / *sagu*
essen - ? / vgl. 1 / "sich zeigen", vgl. 5 - ? / vgl. 1
7. *weiem-a --e*
vgl. 3
8. --e *nyaik* / *min-a --e* / *ki-san* / *sagu-kwa*
vgl. 2
9. *weiem-a --e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a, --e* / *wanjemout-la --i--e* / *M b u m b i a n d i m e l i*
Zf.Satzanf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils
11. *weiem-a --e*
vgl. 3
12. --e, *ngai --e* / *M i v i m b i t m a n* / *ngai* / *kwa-ga* / *lak-ga --i---a*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. --a / --e / *nyaik* / *min-a --e* / *ki-san* / *sagu-kwa --e*
vgl. 2
14. *weiem-a --e*
vgl. 3
15. --e *nyaik* / *min-a --e* / *ki-san* / *sagu*
vgl. 4
16. *magi-san* / *sagu*
vgl. 5
17. *ki-san* / *sagu* / *magi-san* / *sagu*
vgl. 6
18. *weiem-a --e*
vgl. 3
19. --e *nyaik* / *min-a --e* / *ki-san* / *sagu-kwa*
vgl. 2
20. *weiem-a --e*
vgl. 3

1. *mbru / nga / ya-nda / sui*
(auf-, zer-)brechen (*mbu*) / oben / kommen - Zf.Sg. / Sologesang

- A
2. *mbru / nga / ya-min-a --e*
(auf-, zer-)brechen, vgl. 1 / oben / kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.
3. *mbru / nga / ya-min-a --e*
vgl. 2
4. *min / nyaik / mbru / nga / ya-min-a --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / (auf-, zer-)brechen, vgl. 1 / oben / kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.
5. *wan / mbru / nga / ya-min-a --e--i*
Dem.Pron.: dort / (auf-, zer-)brechen, vgl. 1 / oben / kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.
6. *wan / salu / nga / ya-min-a --e*
Dem.Pron.: dort / "hinaufsteigen (bezogen auf Luftblasen)" / oben / kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.
7. *wan / salu / nga / ya-min-a --e*
vgl. 6
8. *min / ngwat / salu / nga / ya-min-a --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / vgl. 6
9. *wan / male / salu / nga-ya / male --e--i*
Dem.Pron.: dort / "fertig" / "hinaufsteigen", vgl. 6 / oben / kommen.
Also: herunter kommen / "fertig"
- B
10. *nyaik / an / kami-a / K a m n g a w i m e l i / kami-a --e--a*
Vater / Dem.Pron.m. / Fischart (Fisch allg.) / Eigenname des *kami*-Fisches / Fischart, s. vorne
11. *kami / nyaik-na --e--i*
Fischart, vgl. 10 / Vater
12. *nyaik / an / kami / K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i / kami-a --e--a*
Vater / Dem.Pron.m. / Fischart, vgl. 10 / Eigenname des *kami*-Fisches / dito / Fischart, vgl. 10
13. *kami / nyaik-na --e--i*
Fischart, vgl. 10 / Vater
14. *min / nyaik / T a k a m b i t / uva*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Eigenname des Chambrisees / [dort]
15. *min / nyaik / mbru / mbru / nga / ya-min-a --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / (auf-, zer-)brechen, vgl. 1 / dito / oben / kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.

16. *wan / mbru / mbru / wan / male*
Dem.Pron.: dort / (auf-, zer-)brechen, vgl. 1 / dito / Dem.Pron.:
dort / "fertig"
17. *wan / mbru / nga / ya-mìn --e--i*
Dem.Pron.: dort / vgl. 2
18. *mìn / ngwat / K a n d i k a m b i t / uva*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees /
[dort]
19. *mìn / ngwat / salu / salu / nga / ya-mìn-a --e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / "hinaufsteigen", vgl. 6 /
dito / oben / kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.
20. *wan / salu / salu / wan / male*
Dem.Pron.: dort / "hinaufsteigen", vgl. 6 / dito / Dem.Pron.: dort /
"fertig"
21. *wan / salu / nga / ya-mìn-a --e--i*
vgl. 6

48/wa/zu G.18

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. *--o mbru / nga / ya-mìn*
(auf-, zer-)brechen (*mbu*) / oben / kommen. Also: herunter kommen -
2.Pers.Pron.sg.m.
3. *mbru / male*
(auf-, zer-)brechen, vgl. 2 / "fertig"
4. *salu / nga / ya-mìn*
"hinaufsteigen (bezogen auf Luftblasen)" / oben / kommen - 2.Pers.
Pron.sg.m.
5. *salu / male*
"hinaufsteigen", vgl. 4 / "fertig"
6. *mbru / nga / ya-mìn*
vgl. 2
7. *mbru / male*
vgl. 3
8. *salu / nga / ya-mìn*
vgl. 4
9. *salu / male*
vgl. 5
10. *--a--e, --a--e*

- B 11. --o nyaik-na / K a m n g a w i m e l i --e
Vater / Eigenname des kami-Fisches
12. ngwat / T a k a m b i t / uva
patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / [dort]
13. wagu-la / si-li / li-min-o
hinausgehen, auf die andere Seite gehen - Zf.Vorz. / schiessen, hier:
durchs Wasser schwimmen, "hinschwimmen" - Zf.Dur. / sein - 2.Pers.
Pron.sg.m.
14. viya-li / li-min-o
schlagen, hier: durchs Wasser schwimmen, "zurückschwimmen" - Zf.Dur. /
sein - 2.Pers.Pron.sg.m.
15. mbru / nga / ya-min
vgl. 2
16. mbru / male
vgl. 3
17. salu / nga / ya-min
vgl. 4
18. salu / male
vgl. 5
19. --o nyaik-na / K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i --e
Vater / Eigenname des kami-Fisches / dito
20. ngwat / T a k a m b i t / K a n d i k a m b i t / uva
patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / dito / [dort]
21. wagu-la / si-li / li-min-o
vgl. 13
22. viya-li / li-min-o
vgl. 14
23. mbru / nga / ya-min
vgl. 2
24. mbru / male
vgl. 3
25. salu / nga / ya-min
vgl. 4
26. salu / male
vgl. 5
27. salu / male --o--o--i
vgl. 5

1. *weiem-na / sui*

Fischart - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *mo --a / nyaik / wuna / kapma / kla-ga --e*

Zf.Satzanf. / Vater / mein / einmalig / ergreifen, hier: sein -
Zf.Präs.

3. *wim --e / wim --e / wim --a / wim --e--i*

= *weiem*: Fischart / dito / dito / dito

4. *mo --a / ngwat / wuna / kapma / kla-ga --e*

Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / mein / einmalig / ergreifen, hier:
sein - Zf.Präs.

5. *wim --e / wim --e / wim --a / wim --e--i*

vgl. 3

B 6. *mo --a (mä) / wana / weiem*

Zf.Satzanf. / mein / Fischart

7. *mali / weiem*

"nur" [Sumpf, Grasland] / Fischart

8. *N j a n g u t m b a n g i m e l i / weiem*

Eigename des *weiem*-Fisches / Fischart

9. *ngwat / T a k a m b i t -mba / layin / kuk-ga*

patrilinearer Ahne / Eigename des Chambrisees - Zf.Lok. / "Hautaus-
scheidung eines toten (aufgekwollenen) Fisches, wie Fett" / halten -
Zf.Präs.

10. *ngwandî / kulalak / kuku / nda*

vorwärts gehen / schlüpfrig / = *kuk-kuk*: halten - halten / setzen,
fallen (unten) [Zf.Sg.]

11. *K a n d i k a m b i t -mba / lambian / kuk-ga*

Eigename des Chambrisees - Zf.Lok. / "Hautausscheidung", wie *layin*,
vgl. 9 / halten - Zf.Präs.

12. *ngwandî / kelalak / kuku / nda*

vorwärts gehen / schlüpfrig, wie *kulalak* / = *kuk-kuk*: halten -
halten / setzen, fallen (unten) [Zf.Sg.]

13. *mo --a (mä) / wana / weiem / mali / weiem*

Zf.Satzanf. / mein / Fischart / "nur" [Sumpf, Grasland] / Fischart

14. *N j a n g u t m b a n g i m e l i / weiem*

Eigename des *weiem*-Fisches / Fischart

15. *nyaik / wuna / kapma / kla-ga --e*

vgl. 2

16. *wim --e / wim --e / wim --a / wim --e--i*

vgl. 3

Anmerkung: Der 2. Name des Fisches wurde nicht vorgetragen. Ausgefallen sind auch die Zwischenchorusse (= A-Teil).

50/wa/G.20

1. *krigak-na / sui*

Baumart - Zf.Poss. / Sologesang

A

2. --a--o, --a--o

3. --a--e, --a--e

4. --e--e, --e--e--e

5. --a--o, --a--o

6. --a--e, --a--e

7. --e--e, --e--e--e, --i--i, --i--i

B

8. *kan / wana / nyan-a / M - m e l i -a-la --e--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Kind / geheimer Eigenname des *krigak*-Baumes
(mit " M " gekennzeichnet)

9. *kan / wana / mbaandi-a / M - m e l i -a-la --e--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Novize / geheimer Eigenname des *krigak*-
Baumes, vgl. 8

10. *wan / M i v i m b i t m a n -a / angi / tuvi*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Erdwalls / Dem.Pron.: dort sehr weit
weg / Erdwall links und rechts des Tanzplatzes

11. *tuvi-mba / kwa-ndi-la --e--e*

Erdwall, vgl. 10 - Zf.Lok. / bleiben - 3.Pers.Pron.sg.m.

12. *wan / K a m b i a m b i t m a n -a / angi / mbaga*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Erdwalls bzw. der Zone hinter dem
Erdwall / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / Zone hinter dem Erddamm
(Doppelwort zu *tuvi*)

13. *mbaga-mba / kwa-ndi-la --e--e*

Zone hinter dem Erdwall - Zf.Lok. / bleiben - 3.Pers.Pron.sg.m.

14. *nguk / kindi / li-ga-ndi-a*

2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron. / sein - Zf.Präs. oder Zf.Part.Präs. -
3.(!)Pers.Pron.pl.

15. *M i v i m b i t w o l i / K a m b i a m b i t w o l i*

Eigenname der Frauen von Mivimbīt / dito

16. *wan / ngut-la*

Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl.

17. *ku / njigi / kugula / njigi*

= *kup*: Erdgeist / Stock / Hexe / Stock

18. *wan / ngut-la*

vgl. 16

19. *kat / njigi / ngambia / njigi*
= *katnyangra*: Baumart / Stock / Lianenart / Stock
20. *wan / ngut-la*
vgl. 16
21. *woli / njigi / wundumbu / njigi*
Ostwind / Stock / Totenseele / Stock
22. *kuk-ga / wogu-ga / viti-tika*
halten - Zf.Gleichz. / hinausgehen, auf die andere Seite gehen, hier:
einen Schritt zurücktreten - Zf.Gleichz. / "drauflosschlagen" -
Zf.Kont.
23. *vi-njan / jimbuka / kla / ngwandi / kwa-la-la --e--e*
schauen - Zf.Pl. / aufsplittern(?) - Zf.Gleichz. / ergreifen / vor-
wärts gehen / bleiben
24. *--yi wuna / nyaik --e--e*
mein / Vater
25. *--yi wuna / mbaandi --e--e*
mein / Novize

Anmerkung: Im 2. Durchgang wird das erste (öffentliche) Namenspaar des Baumes
genannt (Eigalombri, Kiligatombri, auch = Namen des Flötenwürgers).

51/wa/zu G.18

1. *namoi*

Chorgesang

- A
2. *--o nji-man / tuvi / muna --o*
? - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / Erdwall links und rechts
des Tanzplatzes / nichts
3. *tuvi / muna --o*
Erdwall, vgl. 2 / nichts
4. *kwa-man / wak / muna --o*
bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / Kulthügel / nichts
5. *wak / muna*
Kulthügel / nichts
6. *--o--a--o--a, --o--a--e--a--e, --e--e*
- B
7. *--o nyaik-na --i--e / K a m b a n d i g i m e l i --e*
Vater / Eigenname des *krigak*-Baumes (= 2. Namenspaar des *kami*-Fisches)
8. *ngai / M i v i m b i t m a n / ngai / kwa-ga / lak-a --i--e*
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

9. *nji-man / tuvi / muna --o*
vgl. 2
10. *tuvi / muna --o*
vgl. 3
11. *--o nyaik-na --i--e / K a m b a n d i g i / S e n g a l a v i m e l i*
--e
Vater / Eigenname des *krigak*-Baumes, vgl. 7 / dito
12. *ngai / M i v i m b i t m a n / K a m b i a m b i t m a n / ngai /*
kwa-ga / lak-a --i--e
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / dito / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *kwa-mín / wak / muna --o*
bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. / Kulthügel / nichts
14. *wak / muna --o*
vgl. 5
15. *kwa-mín / tuvi / muna --o*
vgl. 13
16. *tuvi / muna --o*
vgl. 3
17. *kwa-mín / wak / muna --o*
vgl. 13
18. *wak / muna --o*
vgl. 5

52/wa/Z.13

1. *lagit / lagit / nambu*
"bereit sein, mit dem Kanu abzufahren", oder: "die Zeit zwischen dem
Bereit-Sein und dem tatsächlichen Einstieg ins Kanu [*lak*: beginnen,
sich erheben / dito / Rezitativgesang
- A 2. *mo--a, --e / wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wanjimout-la --e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen
(sagen, rufen)] - Zf.End.m. / Wassergeist
3. *weiem-a --i--e*
Fischart
4. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan*
Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen (sagen,
rufen)] - Zf.End.m.
5. *tambia / tambia / wa-lan*
"das tatsächliche Abfahren: das Kanu wird abgestossen" / dito /
[wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m.

6. *wan-a --e / lagit / lagit / tambia / tambia / wa-lan / wanjimout-la --e--a*
 Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / "das tatsächliche
 abfahren", vgl. 5 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m. /
 Wassergeist

7. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

8. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wanjimout-la --e--a*
 vgl. 2

9. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

B 10. *mo --a / wanjimout-la --i--e / M b u m b i a n d i m e l i -a --e--a*
 Zf.Sastanzf. / Wassergeist / Eigenname des Krokodils

11. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a
 Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
 Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wanjimout-la --e--a*
 Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen (sagen,
 rufen)] - Zf.End.m. / Wassergeist

14. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan*
 vgl. 4

16. *tambia / tambia / wa-lan*
 vgl. 5

17. *wan-a --e / lagit / lagit / tambia / tambia / wa-lan / wanjimout-la --e--a*
 vgl. 6

18. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

19. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wanjimout-la --e--a*
 vgl. 2

20. *weiem-a --i--e*
 vgl. 3

1. *kasa / tu-nda / sui*

Strick, angefertigt aus Sprösslingen der Sagopalme / befestigen
(brennen, füllen, pflanzen) - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *wan / kali-mali / kla / ngwandi-ya --e*

Dem.Pron.: dort / wegtragen / [2.Pers.Pron.sg.m.?] / ergreifen / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückkommen.

3. *wan / kali-mali / kla / ngwandi-ya --e*

vgl. 2

4. *nyaik / woli --e*

Vater / Ostwind

5. *ngwat / wundumbu --e*

patrilinearer Ahne / Totensee

6. *weiem --o*

Fischart

7. *nyaik --i--e--a*

Vater

8. *kami --e--i*

Fische allg., spezielle Fischart

9. *wan / kali-mali / kla / ngwandi-ya --e*

vgl. 2

10. *wan / kali-mali / kla / ngwandi-ya --e*

vgl. 3

11. *nyaik / woli --e*

vgl. 4

12. *ngwat / wundumbu --e*

vgl. 5

13. *weiem --o*

vgl. 6

14. *nyaik --i--e--a*

vgl. 7

15. *kami --e--i*

vgl. 8

- B 16. *nyaik / an / kami-a --e*

Vater / Dem.Pron.m. / Fischart, vgl. 8

17. *K a m n g a w i m e l i -a / kami-a --e*

Eigenname des *kami*-Fisches / Fischart, vgl. 8

18. *nyaik-na --i--e--a*

Vater

19. *kami --e--i*

Fischart, vgl. 8

20. *nyaik / an / kami-a --e*
vgl. 16
21. *K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i / kami-a --e*
Eigenname des *kami*-Fisches / dito / Fischart, vgl. 8
22. *m̃n / ngwat-na --i--e--a*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
23. *kami --e--i*
Fischart, vgl. 8
24. *m̃n / ngwat / T a k a m b i t / Malĩmbĩ / uva -e--a*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / Bezeichnung für den Chambrisee, grosser See / [dort]
25. *wan / K a n d i k a m b i t / Malĩmbĩ / uva --e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Chambrisees / Bezeichnung für den Chambrisee, grosser See / [dort]
26. *nyaik / wana / kuvu-at / tu-lu-un-a --i--e*
Vater / mein / Rotang - Zf.Bew. [Objekt, Mittel eines Bewegungs-
verbs] / befestigen, vgl. 1 - Zf.Hort. - 1.Pers.Pron.sg.m.
27. *K u v u l u m a n n g a w i -at / tu-lu-un-a --i--e--a*
Eigenname des Rotang - Zf.Bew., vgl. 26 / befestigen, vgl. 1 -
Zf.Hort. - 1.Pers.Pron.sg.m.
28. *wana / waak-at / tu-lu-un-a --i--e*
mein / Krokodil - Zf.Bew., vgl. 26 / vgl. 26
29. *kami --yi / pianpian-a --i--e*
Fischart / zappeln
30. *sigak-at / tu-lu-un-a --i--e*
Sägefisch - Zf.Bew., vgl. 26 / vgl. 26
31. *njangit --yi / pianpian-a --i--e--i*
Fischart - Zf.Bew., vgl. 26 / zappeln
32. *ngwat / wana / mbal-at / tu-lu-un-a --i--e*
patrilinearer Ahne / mein / = *mbat*: Rotangart - Zf.Bew., vgl. 26 /
vgl. 26
33. *M b a t l u m a n n g a w i -at / tu-lu-un-a --i--e--a*
Eigenname des Rotang - Zf.Bew., vgl. 26 / vgl. 26
34. *wan / kikit-at / tu-lu-un-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Frosch - Zf.Bew. / vgl. 26
35. *wombunja-at --yi / pianpian-a --i--e*
Fischart - Zf.Bew., vgl. 26 / zappeln
36. *saguri-at --yi / tu-lu-un-a --i--e*
Fischart, Katzenfisch? - Zf.Bew., vgl. 26 / vgl. 26
37. *wundawun --yi / pianpian-a --i--e*
Fischart (nicht Ralle bzw. Sultanhuhn) / zappeln

1. *si-a / si-ga-nda / vi-njan / nambu*
 schießen, hier: töten - [habend] / schießen, hier: aufschneiden,
 zerschneiden - Zf.Präs. - 3.Pers.Pron.sg.m. in Substantivierung /
 schauen - Zf.Pl. / Rezitativgesang

- A
2. *mo --a, --e / wan-a --e / ngut-la --e / si-a / si-ga-nda / vi-ngat-la --e*
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl. / töten, vgl. 1 -
 [habend] / zerschneiden, vgl. 1 - Zf.Präs. - 3.Pers.Pron.sg.m. in
 Substantivierung / schauen - 2.Pers.Pron.pl.
 3. *weiem-a --e*
 Fischart
 4. *--e, ngut-la / si-a / si-ga-nda*
 2.Pers.Pron.pl. / töten, vgl. 1 - [habend] / zerschneiden, vgl. 1 -
 Zf.Präs. - 3.Pers.Pron.sg.m. in Substantivierung
 5. *kla / ya / kla-ga-nda*
 ergreifen / Feuer, hier: brennende Fackel / ergreifen - Zf.Präs. - ?
 6. *si-a / si-ga-nda / kla / ya / kla-ga-nda / vi-ngut-la --e*
 töten, vgl. 1 - [habend] / zerschneiden, vgl. 1 - Zf.Präs. - 3.Pers.
 Pron.sg.m. in Substantivierung / ergreifen / Feuer, vgl. 5 / ergreifen
 - Zf.Präs. - 3.Pers.Pron.sg.m. Substantivierung / schauen - 2.Pers.
 Pron.pl.
 7. *weiem-a --e*
 vgl. 3
 8. *--e, ngut-la / si-a / si-ga-nda*
 vgl. 2
 9. *weiem-a --e*
 vgl. 3
- B
10. *mo --a / ngut-la / andi / numungi*
 Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron. / Fremde
 11. *M a l i n j a n e / numungi*
 Eigenname des Ortes / Fremde
 12. *kan / wana / nyaik*
 Dem.Pron.: hier / mein / Vater
 13. *at / waak / M b u m b i a n d i m e l i -kat*
 Dem.Pron. / Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Ziel, Objekt
 14. *wan-a --e / ngut-la --e / si-a / si-ga-nda / vi-ngat-la --e*
 Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl. / töten, vgl. 1 - [habend] / zer-
 schneiden, vgl. 1 - Zf.Präs. - 3.Pers.Pron.sg.m. in Substantivierung /
 schauen - 2.Pers.Pron.pl.
 15. *weiem-a --e*
 vgl. 3

16. --e, *ngut-la / si-a / si-ga-nda*
vgl. 4
17. *kla / ya / kla-ga-nda*
vgl. 5
18. *si-a / si-ga-nda / kla / ya / kla-ga-nda / vi-ngut-la --e*
vgl. 6
19. *weiem-a --e*
vgl. 3
20. --e, *ngut-la / si-a / si-ga-nda*
vgl. 2
21. *weiem-a --e*
vgl. 3

55/wa/G.22

1. *mi-mba / mbut-a / sui*
Schlitztrommel- Zf.Lok. oder Zf.Instr. / sprechen / Sologesang

- A 2. *wagin / nyaik --i--e*
besondere Gattung von Geistern / Vater
3. *kan / minda / mbangu / ndu / kundi-a / wan / mbu-ka / kwa-ma-la --i--e*
Dem.Pron.: hier / was, welches / Tanzfest / Mensch, Mann / Maul,
Stimme - Zf.Obj. / Dem.Pron.: dort / = *mbut*: sprechen - Zf.Präs. /
bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. oder in direkter Anrede
4. *wagin / nyaik-na ---i*
vgl. 2
5. *kami / ngwat ---e*
Fischart (Fisch allg.) / patrilinearer Ahne
6. *kan / minda / mbangu / mbaandi / kundi-a / wan / so-ga / kwa-ma-la --i--e*
Dem.Pron.: hier / was, welches / Tanzfest / Novize / Maul, Stimme -
Zf.Obj. / Dem.Pron.: dort (= *sau*: aufhäufen, oben, hier: "drauflos
reden" - Zf.Präs. / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. oder in
direkter Anrede
7. *kami / ngwat-na ---i*
vgl. 5

- B 8. *nyaik / an / kami-a --e*
Vater / Dem.Pron.m. / Fischart, vgl. 5
9. *K a m n g a w i m e l i / kami-a --e*
Eigenname des *kami*-Fisches / Fischart, vgl. 5
10. *nyaik-na --i--e--a*
Vater

11. *kami --e--i*
Fischart, vgl. 5
12. *kami / K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i / kami-a --e*
Fischart, vgl. 5 / Eigenname des *kami*-Fisches / dito / Fischart, vgl. 5
13. *min / ngwat-na --i--e--a*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
14. *kami --e--i*
Fischart, vgl. 5
15. *W i n g u m a l i m b i -mba / mbup-ma / kundi-a --e*
Eigenname des Chambrisees (2. Namenspaar) - Zf.Lok. / = *mbut*: sprechen - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. oder in direkter Anrede / Maul, Stimme
16. *N g a n g u m a l i m b i -mba / sau-ma / nyangit-la --e*
Eigenname des Chambrisees, vgl. 15 - Zf.Lok. / aufhäufen, vgl. 6 - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. oder in direkter Anrede / Rede, Erzählung
17. *a-vali / wamun-mba / mbup-ma / kundi-a --e*
= *angu*: Dem.Pron. - abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet / Bucht - Zf.Lok. / vgl. 15
18. *ki-vali / wamun-mba / so-min / nyangit-la --e*
= *kal-ak*: Dem.Pron. - Zf.Bew., - abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet / Bucht - Zf.Lok. / vgl. 16
19. *kwariṗ / mi-mba / mbup-ma / kundi-a --e*
Baumart: *Intsia bijuga* / Schlitztrommel - Zf.Lok. / vgl. 15
20. *miamba / mi-mba / sau-man / nyangit-la --e*
Baumart: *Vitex confossus* / Schlitztrommel - Zf.Lok. / vgl. 16
21. *ndandan / mbup-ma / kundi-a --e*
lautmalerisch: das Schlaggeräusch der Schlegel auf der Schlitztrommel / vgl. 15
22. *ndarĩngĩn / ndarĩngĩn / sau-min / nyangit-la --e*
lautmalerisch: wie *ndandan* (vgl. 21), aber lauter / dito / vgl. 16

56/wa/zu G.22

1. *namoi*

Chorgesang

A

2. *ndandan / mbu-kwa --e*

lautmalerisch: das Schlaggeräusch der Schlegel auf der Schlitztrommel / sprechen - bleiben: Zf.Dur.

3. *ndarĩngĩn / ndarĩngĩn / mbu-kwa --e*

lautmalerisch: wie *ndandan* (vgl. 2), aber lauter / dito / vgl. 2

4. *kwariṗ / mi-mba / mbu-kwa --e*

Baumart: *Intsia bijuga* / Schlitztrommel - Zf.Lok. / vgl. 2

5. *miamba / mi-mba / mbu-kwa --e*

Baumart: *Vitex confossus* / vgl. 4

6. *ndu / kundi-at / mbu-kwa --e*

Mann, Mensch / Maul, Stimme - Zf.Bew. / vgl. 2

7. *mbaandi / kundi-at / mbu-kwa --e*

Novize / vgl. 6

8. *--yi wagin --a--o / wagin --a*

besondere Gattung von Geistern / dito

9. *--yi wagin --a--o / wagin --a*

vgl. 8

10. *--o--a--o--o, --o--a--o--o, --o--a--e, --e--e*

B 11. *--o wagin-a / K a m n g a w i*

besondere Gattung von Geistern - Zf.Vok. / Eigenname des Geistes (und *kami*-Fisches)

12. *wagin --e / wagin --e*

vgl. 8

13. *wagin-a / W a n a v i n g a w i*

besondere Gattung von Geistern - Zf.Anrede / Eigenname des Geistes, vgl. 11

14. *wagin --e / wagin --e*

vgl. 8

15. *T a k a m b i t -mba / mbu-kwa --e*

Eigenname des Chambrisees - Zf.Lok. / vgl. 2

16. *K a n d i k a m b i t -mba / mbu-kwa --e*

Eigenname des Chambrisees - Zf.Lok. / vgl. 2

17. *kwarip / mi-mba / mbu-kwa --e*

vgl. 4

18. *miamba / mi-mba / mbu-kwa --e*

vgl. 5

19. *ndu / kundi-at / mbu-kwa --e*

vgl. 6

20. *mbaandi / kundi-at / mbu-kwa --e*

vgl. 7

1. *mbingen / ki-njan / nambu*

"das Krokodil wird in einem Topf gekocht": die Haut- und Fettreste,
die im Wasser zurückbleiben / essen - Zf.Pl. / Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, --e / wanda / mbiangen --o / walan*

Zf.Satzanf. / [wie *kanda*: wer, hier: wessen] / Ueberreste, vgl. 1 /
[Dem.Pron.]

3. *weiem-a --e*

Fischart

4. *--e wanda / mbingen --o / walan*

vgl. 2

5. *wanda / mbingen --o / walan*

[wie *kanda*: wer, hier: wessen] / vgl. 2

6. *weiem-a --e*

vgl. 3

7. *--e, wanda / mbingen --o / walan*

vgl. 2

8. *weiem-a --e*

vgl. 3

- B 9. *mo --a / ngut-la / andi / numungi*

Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Vok. / Dem.Pron. / Fremde

10. *M a l i n j a n e / numungi*

Eigenname des Ortes (Fremde)

11. *kan / wana / nyaik*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater

12. *at / waak / M b u m b i a n d i m e l i -kat*

Dem.Pron. / Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Ziel, Objekt

13. *wanda / mbiangen --o / walan*

[wie *kanda*: wer, hier: wessen] / Ueberreste, vgl. 1 / [Dem.Pron.]

14. *weiem-a --e*

vgl. 3

15. *--e wanda / mbingen --o / walan*

vgl. 2

16. *kanda / mbingen --o / walan*

vgl. 5

17. *weiem-a --e*

vgl. 3

18. *--e, wanda / mbingen --o / walan*

vgl. 2

19. *weiem-a --e*

vgl. 3

Anmerkung: Es fehlt ein Vers: jener, der Verse 4 und 5 wiederholt.

58/wa/Z.16

1. *mank / ki-njan / nambu*

Eingeweide / essen - Zf.Pl. / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / mank-la --i / mank-la --e / mank-la --a / mank-la --e*

Zf.Satzanf. / Eingeweide / dito / dito / dito

3. *--e, wana / mank-la --i / mank-la --e*

"= *kana = kanda*: wer, hier: wessen" / Eingeweide / dito

4. *kana / mank-la --i / mank-la --a*

vgl. 3

5. *wana / mank-la --i / mank-la --e / mank-la --e --e--e*

vgl. 3

6. *--e, mank-la --i / mank-la --e / mank-la --a / mank-la --e*

vgl. 2

B 7. *mo --a, --e / ngut-la / andi / numungi*

Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Vok. / Dem.Pron. / Fremde

8. *M a l i n j a n e / numungi*

Eigenname des Ortes / Fremde

9. *kan / wana / nyaik*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater

10. *at / waak / M b u m b i a n d i m e l i -kat*

Dem.Pron. / Krokodil / Eigenname des Krokodils - Zf.Ziel, Objekt

11. *wan / si-ga / ki-ngwa / waak*

Dem.Pron.: / schießen, hier: töten - Zf.Part.Präs. / essen - 2.Pers.
Pron.pl. in Part. / Krokodil

12. *mank-la --i / mank-la --e / mank-la --a / mank-la --e*

Eingeweide / dito / dito / dito

13. *--e, wana / mank-la --i / mank-la --e*

vgl. 3

14. *kana / mank-la --i / mank-la --a*

vgl. 3

15. *wana / mank-la --i / mank-la --e / mank-la --e --e--e*

vgl. 3

16. *--e, mank-la --i / mank-la --e / mank-la --a / mank-la --e*

vgl. 2

1. *kik̥it-na / sui*

Frosch - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *mo --a (mä) / nyin --o / nga-ya --e*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen. Also: herunterkommen

3. *nyin --o / nga-ya --e*
2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen, vgl. 2

4. *nyin --o / nga-ya --a*
vgl. 3

5. *nyin --o / nga-ya --e / wa-un --e--i*
2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen, vgl. 2 / sagen, rufen - 1.Pers.
Pron.sg.

6. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3

7. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3

8. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3

9. *nyin --o / nga-ya --e / wa-un --e--i*
vgl. 5

B 10. *mo --a (mä) / nyin --o / wana / kik̥it*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Frosch, Hyla(?),
Rhacophorus(?)

11. *Ma l i m b i t -la / Ya m b u n e m b i t m a n g i / l i -mba / nyin*
Eigenname des Frosches, vgl. 10 - Zf.Anrede / Eigenname des Frosches,
vgl. 10 / sein - Zf.Lok. / 2.Pers.Pron.sg.w.

12. *nyin-na / nyaik / Wo l i y i v i k*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Poss. / Vater / Eigenname des Urmannes und
Baumes

13. *yigen / mi-mba / nga-ya-la --e--a*
schön / Baum - Zf.Lok. / oben - kommen. Also: herunterkommen

14. *Wo l i y a g u r o*
Eigenname des Urmannes und Baumes

15. *woun / mi-mba / nga-ya-la --e--i*
gut, richtig / vgl. 13

16. *nyin-na / ki / nimbi / nga-ya-la --e*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / schneiden (schnitzen) / Haare / vgl. 13

17. *vandi / nimbi / nga-ya-la --e--a*
Zeichen, hier: eine bestimmte Frisur / Haare / vgl. 13

18. *p̥ik / kipma / nga-ya-la --e*
(im Gesicht) auftragen (herausreissen) / Erde / vgl. 13

19. *sugu / kípma / nga-ya-la --e--a*
einschmieren / Erde / vgl. 13
20. *waan / nda / viso / nga-ya-la --e*
Ohr / setzen, fallen, hier: herunterhängen / Art Ohrring / vgl. 13
21. *waan / nda / panyo / nga-ya-la --e--a*
Ohr / setzen, fallen, vgl. 20 / Muschel-Nasenring / vgl. 13
22. *kugut / nga-ya-la --e*
Gesäss / vgl. 13
23. *sabagu / nga-ya-la --e--a*
Vorderseite / vgl. 13
24. *kuk / wake --o / nga-ya-la --e*
= *kugut*: Gesäss / weisse Muschelschale, als Brustschmuck verwendet /
vgl. 13
25. *sabagu / wake --o / nga-ya-la --e--a*
Vorderseite / weisse Muschelschale, vgl. 24 / vgl. 13
26. *nyin --o / wana / kikit*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Frosch, vgl. 10
27. *Ma l i m b i t -la / Ya m b u n e m b i t m a n g i / li-mba / nyin*
Eigennamen des Frosches, vgl. 10 / dito / sein - Zf.Lok. / 2.Pers.Pron.
sg.w.
28. *nyin-a / wana / yigen / tago*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / mein / schön / [= *tagwa --o*: Frau]
29. *nyin-a / wana / wowun / nyan-a*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / mein / gut, richtig / Kind, Frau
30. *nyin --o / nga-ya-la --e*
vgl. 3
31. *nyin --o / nga-ya-la --e*
vgl. 3
32. *nyin --o / nga-ya-la --a*
vgl. 3
33. *nyin --o / nga-ya-la --e / wa-un --e--i*
vgl. 5

60/wa/G.24

1. *mabma-na / sui*
Opossum (präziser: Kuskus) - Zf.Poss. / Sologesang

- A 2. *mo --a (mä) / nyin --o / nga-ya --e*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen. Also: herunterkommen
3. *nyin --o / nga-ya --e*
2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen, vgl. 2

4. *nyin --o / nga-ya --a*
vgl. 3
5. *nyin --o / nga-ya --e / wa-un --i*
2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen, vgl. 2 / sagen, rufen - 1.Pers.
Pron.sg.
6. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3
7. *nyin --o / nga-ya --a*
vgl. 3
8. *nyin --o / nga-ya --a*
vgl. 3
9. *nyin --o / nga-ya --a*
vgl. 3

- B*
10. *mo --a (mä) / nyin --o / wuna / mabma*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Opossum, vgl. 1
 11. *M i n g r e n j u a / N d a m b a r i n j u a m a n g i / li-mba / nyin*
Eigenname des Opossums / dito / sein - Zf.Lok. / 2.Pers.Pron.sg.w.
 12. *nyin-na / nyaik / Y e l i w a n*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Poss. / Vater / Eigenname des Urmannes und
Baumes (*nyangra*)
 13. *yigen / mi-mba / nga-ya-la --e--a*
schön / Baum - Zf.Lok. / oben - kommen. Also: herunterkommen
 14. *K w a n d i w a n*
Eigenname des Urmannes und Baumes, vgl. 12
 15. *wowun / mi-mba / nga-ya-la --e--i*
gut, richtig / vgl. 13
 16. *nyin-a / ki / nimbī / nga-ya-la --e*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / schneiden (schnitzen) / Haare / vgl. 13
 17. *vandi / nimbī / nga-ya-la --e--a*
Zeichen, hier: eine bestimmte Frisur / Haare / vgl. 13
 18. *nyin-a / pik / kīpmo / nga-ya-la --e*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / (im Gesicht) auftragen (ausreissen) /
= *kīpma --o*: Erde / vgl. 13
 19. *sugu / kīpmo / nga-ya-la --e--a*
einschmieren / Erde, vgl. 18 / vgl. 13
 20. *nyin-a / waan / nda / vīso / nga-ya-la --e*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / Ohr / setzen, fallen, hier: herunter-
hängen / Art Ohrring / vgl. 13
 21. *waan / nda / panyo / nga-ya-la --e--a*
Ohr / setzen, fallen, vgl. 20 / Muschel-Nasenring / vgl. 13

22. *nyin-a / kai / kai / nga-ya-la --e*
2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / "langsam herunterklettern, eine Hand nach der anderen" (mein) / dito / vgl. 13
23. *kasagu / kasagu / nga-ya-la --e--a*
"langsam herunterklettern, einen Fuss nach dem anderen" (*kasi*: spielen) / dito / vgl. 13
24. *mo --a (mä) / nyin --o / wana / mabma*
vgl. 10
25. *M i n g r e n j u a / N d a m b a l i n j u a m a n g i / li-mba / nyan*
vgl. 11
26. *nyin --o / wana / wowun / tago*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / gut, richtig / [= *tagwa --o*: Frau]
27. *nyin --o / wana / yigen / nyan --o*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / schön / Kind
28. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3
29. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3
30. *nyin --o / nga-ya --e*
vgl. 3
31. *nyin --o / nga-ya --e / wa-un --e--i*
vgl. 5

61/wa/G.25

1. *woli / waan / ta-ga-nda / sui*
Ostwind, hier: Kosename / Ohr / hinstellen, hier: Ohr "spitzen" - Zf.Präs. - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *woli / waan --e / woli / waan --e / woli / waan --e / woli / waan --a*
Ostwind, vgl. 1 / Ohr / s. vorne
3. *mali / waan --e / mali / waan --e / mali / waan --e / mali / waan --a*
[Sumpf, Grasland, Mann], hier: Kosename / Ohr / s. vorne
4. *mīn / nyaik / ndumi / wowun*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Stimmengewirr (*ndumi, ndumui*) / gut, richtig
5. *mbangu / kundi-a --e*
Tanzfest / Stimme (Maul)
6. *nyaik / mbangu --e--i*
Vater / Tanzfest
7. *mīn / ngwat / yambamat / wowun*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / "Stimme" [*ya-mba-mat*: kommen - Zf.Imperf. - = *at*: Zf.Bew. / gut, richtig]

8. *mbangu / kundi-a --e*

vgl. 5

9. *ngwat / ndumi --e--i*

patrilinearer Ahne / Stimmengewirr

B 10. *nyaik / an / kami-a --e*

Vater / Dem.Pron.m. / Fischart (Fisch allg.)

11. *K a m n g a w i m e l i / kami-a --e*

Eigenname des *kami*-Fisches / Fischart, vgl. 10

12. *nyaik-na --e--a*

Vater

13. *kami --e--i*

Fischart, vgl. 10

14. *nyaik / an / kami-a --e*

vgl. 10

15. *kami / K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i / kami-a --e*

Fischart, vgl. 10 / Eigenname des *kami*-Fisches / dito / Fischart,
vgl. 10

16. *min / ngwat-la --i--e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

17. *kami --e--i*

Fischart, vgl. 10

18. *min / nyaik / T a k a m b i t / uva*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Eigenname des Chambrisees / [dort]

19. *min / nyaik / ndumi / wowun*

vgl. 4

20. *mbangu / kundi-a --e*

vgl. 5

21. *nyaik / ndumi --e--i*

vgl. 6

22. *min / ngwat / yambamat / wowun*

vgl. 7

23. *mbangu / kundi-a --e*

vgl. 8

24. *ngwat / ndumi --e--i*

vgl. 9

25. *--e woli / waan --e / woli / waan --e / woli / waan --e / woli / waan --a*

vgl. 2

26. *mali / waan --e / mali / waan --e / mali / waan --e / mali / waan --a*

vgl. 3

27. *min / nyaik-na --i--e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

28. *kami --e--i*
Fischart, vgl. 10
29. *mìn / ngwat / K a n d é k a m b é t / uva*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Stimmengewirr / [dort]
30. *mìn / ngwat / ndumi / yigen*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Stimmengewirr / [dort]
31. *mbangu / kundi-a --e*
vgl. 5
32. *nyaik / mbangu --e--i*
vgl. 6
33. *mìn / ngwat / yambamat / wowun*
vgl. 7
34. *mbangu / kundi-a --e*
vgl. 8
35. *nyaik / mbangu --e--i*
Vater / Fest
36. *--e woli / waan -- / woli / waan --e / woli / waan --e / woli / waan --a*
vgl. 2
37. *mali / waan --e / mali / waan --e / mali / waan --e / mali / waan --a*
vgl. 3
38. *mìn / nyaik-na --i--e--a*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
39. *kami --e--i*
Fischart, vgl. 10

62/wa/zu G.25

1. *nàmoi*

Chorgesang

- A 2. *--yi woli / ngìn --a--o / woli / ngìn --a*
Ostwind, hier: Kosename / zittern, hier: hin und her schwimmen, ein
"Fest" machen / Ostwind / zittern, s. vorne
3. *--yi mbara / ngìn --a--o / mbara / ngìn --a*
Westwind, hier: Kosename / zittern, vgl. 2 / Westwind / zittern,
vgl. 2
4. *woli / ngìn --o / mbara / ngìn --o*
Ostwind / zittern, vgl. 2 / Westwind / zittern, vgl. 2
5. *woli / ngìn --o / woli / ngìn --a*
vgl. 2
6. *mbara / ngìn --o / mbara / ngìn --a*
vgl. 3
7. *--a--a--o --a--a--o*
8. *--a--e --a--e --e*

- B
9. *nyaik --i--e / Kamngawi meli --*
Vater / Eigenname des *kami*-Fisches
 10. *ngwat / Takambët / uva / wagu-la*
patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / [dort] / hinausgehen,
auf die andere Seite gehen
 11. *nyaik / min / mi / lau / man*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Schlitztrommel / "laut" / 2.Pers.Pron.
sg.m. in direkter Anrede
 12. *kundun / Mbarangawi / kundi*
Anfangspartie jedes Musikstückes, das auf der Schlitztrommel ge-
schlagen wird / Eigenname der Stimme / Stimme, Maul
 13. *kla / wat / tulo / kangia / lulo --e*
ergreifen / steigen, wachsen. Also: nach oben tragen / ? [= *lu* = *li*:
sein, *lo*: sowohl...] / nach unten verschieben / ? [= *li*: sein, *lo*:
...als auch]
 14. *kundun / kundun / Mbarangawi*
Anfangspartie, vgl. 12 / dito / Eigenname der Stimme
 15. *--yi woli / ngin --a--o / woli / ngin --a*
vgl. 2
 16. *--o nyaik --i--e / Kamngawi / Wana v ingawi meli --e*
Vater / Eigenname des *kami*-Fisches / dito
 17. *ngwat / Takambët / Kandëkam bët / uva / wagu-la*
patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / dito / [dort] / hin-
ausgehen, auf die andere Seite gehen
 18. *nyaik / min / mi / lau / man*
vgl. 11
 19. *kundun / Mbarangawi / kundi*
vgl. 12
 20. *kla / wat / tulo / kangia / lulo --e*
vgl. 13
 21. *kundun / kundun / Mbarangawi*
vgl. 14

63/wa/G.26

1. *kuwi / wut-nda / sui*
"viele" / "machen" (?), hören, riechen - Zf.Sg. / Solologesang

- A
2. *ndu-na / mambwi / mambwi / mambwi*
Mann, Mensch - Zf.Poss / "Gedränge" / dito / dito
 3. *kami-na / mambwi / mambwi / mambwi*
Fischart (Fisch allg.) - Zf.Poss. / "Gedränge" / dito / dito
 4. *min / nyaik*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

5. *ndu / wan / kuwi-a*
Mann, Mensch / Dem.Pron.: dort / "viele"
 6. *wan / kuwi / kuwi-a*
Dem.Pron.: dort / "viele" / dito
 7. *nyaik --e / kami --e*
Vater / Fischart (Fisch allg.)
 8. *min / ngwat*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
 9. *mbaandi / wan / kuwi-a*
Novize / Dem.Pron.: dort / "viele"
 10. *wan / kuwi / kuwi-a*
vgl. 6
 11. *ngwat --e / kami --e--i*
patrilinearer Ahne / Fischart (Fisch allg.)
- B
12. *nyaik / an / kami-a / K a m n g a w i m e l i / kami-a*
Vater / Dem.Pron.m. / Fischart (Fisch allg.) / Eigenname des *kami*-Fisches / Fischart (Fisch allg.)
 13. *nyaik-na / kami-a*
Vater - Zf.Vok. / Fischart (Fisch allg.)
 14. *an / kami-a / K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i m e l i / kami-a*
Dem.Pron.m. / Fischart (Fisch allg.) / Eigenname des *kami*-Fisches / dito / Fischart (Fisch allg.)
 15. *ngwat-a / kami --e--i*
vgl. 11
 16. *min / nyaik / T a k a m b i t / uva*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Eigenname des Chambrisees / [dort]
 17. *ndu-na / mambwi / mambwi / mambwi*
vgl. 2
 18. *kami-na / mambwi / mambwi / mambwi*
vgl. 3
 19. *min / nyaik*
vgl. 4
 20. *ndu / wan / kuwi-a*
vgl. 5
 21. *ndu / wan / kuwi-a*
vgl. 5
 22. *nyaik-na / kami-a*
vgl. 7
 23. *min / ngwat / K a n d i k a m b i t / uva*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Eigenname des Chambrisees / [dort]

24. *ndu-na / mambwi / mambwi / mambwi*

vgl. 2

25. *ngwat-la / kami --e--i*

vgl. 11

64/wa/G.27

1. *Kura-na / sui*

Eigenname der Urfrau, Steinaxt - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *nyamun / kiandi*

älterer Bruder, hier: ältere Schwester, da der Sprecher weiblich ist /
leibliche Geschwister

3. *ka-re / laga / a-ku-la*

zudem - ? / habend / Zf.Imp. - halten, ins Kanu legen - Affix in Imp.
und Anrede

4. *nyamun / kiandi*

vgl. 2

B 5. *Ku r a y i g u n i m b i k*

Eigenname der Urfrau

6. *N j e n g u n i m b i k*

vgl. 6

7. *kan / wana / wanjimout / ti-nda / kava*

Dem.Pron.: hier / mein / Wassergeist / sein - Zf.Sg. / Ort, "Ort, wo
ich sitze"

8. *T a n d e m i m e l i / ti-nda / kava*

Eigenname des Wassergeistes / sein - Zf.Sg. / Ort, vgl. 7

9. *nyamun / kiandi*

vgl. 2

10. *ka-re / laga / a-ku-la*

vgl. 3

11. *nyamun / kiandi*

vgl. 2

12. *nyamun / wun-gat / kwa-ga / lak-a*

ältere Schwester, vgl. 2 / 1.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Ziel, Obj. / bleiben
- Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *kan / wanjimout*

Dem.Pron.: hier / Wassergeist

14. *T a n d e m i m e l i / ti-nda / kava*

vgl. 8

15. *kambak / sak / tagwa / kiandi*
Stein, hier: Metapher für "kräftig" / Lagune / Frau / leibliche Geschwister
16. *nyamun / wun-gat / kwa-ga-la*
ältere Schwester, vgl. 2 / 1.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Ziel, Objekt / bleiben - Zf.Präs.
17. *yi-vak / kali / ya-la*
gehen - Zf.Absicht / Dem.Pron. / gehen
18. *nyamun / kiandi*
vgl. 2

Anmerkung: Dieser Gesang wurde nicht vorgetragen, sondern nachträglich diktiert.

65/wa/G.28

1. *nyangei-na / sui*
Schwester - Zf.Poss. / Sologesang

A ---

- B 2. *wan / nyangei-a*
Dem.Pron.: dort / Schwester
3. *K w a n d u n a w i n j u a / wun-a*
Eigenname des *kami*-Fisches, Schwester des *K a m n g a w i m e l i* / 1.Pers.Pron.sg.
4. *K w a n d u n a w i / Kwandungemangi / wun-a*
Eigenname der Schwester, vgl. 3 / dito / 1.Pers.Pron.sg.
5. *kan / wana / ngwat-la*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne
6. *W o m b i m a l i m b i / kambikimbî-a*
Eigenname des Chambrisees / geographische Bezeichnung für den Sago-sumpf bei Timbunmeli (Morgendämmerung, ödes und unbewohntes Gebiet (*kambî*: Morgen, *kambî*: Gewässer allg., *kimbî*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen)
7. *N d a n g i m a l i m b i / kambikimbî-a*
Eigenname des Chambrisees / vgl. 6
8. *kan / wana / ngwat-la*
vgl. 5
9. *A u m e l i / K a m a n m e l i -a*
Eigenname des Bambus (*kain*) / dito
10. *wana / sibla / kain / sibla / sua*
mein / lang / Bambusart / lang / Schilfrohr: *Saccharum spontaneum*

11. *wan / kuk-ga / wagu-ga / to-la*

Dem.Pron.: dort / ergreifen - Zf.Gleichz. / hinausgehen, auf die andere Seite gehen - Zf.Part.Präs. (oder Zf.Gleichz.) / = *tau*: in einem Loch etwas aufstellen, hier: ins Wasser stossen, herumstochern

12. *wan / kain / to-la / viya / sua*

Dem.Pron.: dort / Bambusart / = *tau*: in einem Loch etwas aufstellen, vgl. 11 - [habend oder Zf.Vorz.] / schlagen, hier: durchs Wasser ziehen / Schilfrohr, vgl. 10

13. *tambundavi / kwa-ga / kwa-un-a*

? / bleiben - Zf.Gleichz. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. "Er steht da und hält Ausschau"

14. *ei / nyaik / min / kandi / kwa-na*

Aufruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / wo / bleiben

15. *waak / Mbumbiandimeli-la*

Krokodil / Eigenname des Krokodils

16. *Kapitandimeli / nyaik-na*

Eigenname des Krokodils / Vater

17. *min / nyamun --e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

Anmerkung: Der Gesang besitzt keinen A-Teil.

66/wa/G.29

1. *tamandi-na / sui*

entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den Wurzeln in der Luft - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *nyaik / yimbun --e*

Vater / Treibholz, Schwemmaterial, alles, was die Strömung mitbringt

3. *ngwat / mbangu-a --e*

patrilinearer Ahne / Tanzfest: die "tanzenden" Bewegungen des entwurzelten Baumes

4. *tamandi / nyaik --i--e*

entwurzelter Baum in der Strömung / Vater

5. *yimbun / kandi / kali / kwa-ma-la --i--e--a*

Treibholz, vgl. 2 / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / wegtragen, bezogen auf das Treibholz / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part. Wörtlich: du warst dabei, das Treibholz wegzutragen, d.h. dich selber [*tamandi* wird personifiziert]

6. *tamandi / nyaik / mbangu-a --e--i*

entwurzelter Baum in der Strömung / Vater / Tanzfest, vgl. 3

- B 7. *waak --yi / waak / Mbumbiandi meli -la --e*
Krokodil / dito / Eigenname des entwurzelten Baumes und Krokodils
8. *waak / Mbumbiandi / Kapiatndimeli --yi / nyaik-na --i--e--a*
Krokodil / Eigenname des entwurzelten Baumes und Krokodils / dito / Vater
9. *tamandi / nyaik-na --e--i*
entwurzelter Baum in der Strömung / Vater
10. *nyaik / mina / wombuno-a --i--e*
Vater / dein m. / Tanzplatz
11. *Mindingwoli / wombuno-a --e*
Eigenname des Tanzplatzes (= Lagune von Kandingei und Chambrisee) / Tanzplatz
12. *wan / Kasanmeli / wombuno-a --e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tanzplatzes, vgl. 11 / Tanzplatz
13. *wan / wombuno / taga-la --i--e--a*
Dem.Pron.: / Tanzplatz / hinstellen, hier: erbauen
14. *nyaik / mina / ngusa --e*
Vater / dein m. / Ruder
15. *nyaik / mina / ngusa / Wambingusameli / kla*
Vater / dein m. / Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen
16. *wan / Yamannigusameli / wan / kla / tagu-la*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ruders / Dem.Pron.: dort / ergreifen / Stiel (Hälfte, Grasstengel)
17. *nyaik / mina / kugut / mbangu-a --e*
Vater / dein m. / Gesäss / Tanzfest
18. *wan / maguk / mbangu-a --e*
Dem.Pron.: dort / Gesäss, Doppelbezeichnung zu *maguk*, vgl. 17 / Tanzfest
19. *wan / apma / si-ga / nda / kali / kwa / man / mbangu-a*
Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.adv. / schliessen, hier: fortreißen - Zf.Gleichz. / fallen, setzen / wegtragen / bleiben / 2.Pers.Pron. sg.m. in direkter Anrede / Tanzfest
20. *tamandi / nyaik / yimbun --e--a*
entwurzelter Baum in der Strömung / Vater / Treibholz, vgl. 2
21. *tamandi / nyaik*
vgl. 20
22. *wan / apma / si-ga / nda / kali / kwa / ma / mbangu-a*
vgl. 19
23. *tamandi / ngwat / mbangu-a --e--i*
entwurzelter Baum / patrilinearer Ahne / Tanzfest, vgl. 5

1. *kwansi-na / sui*

Fledermaus: Kalong - Zf.Poss. / Sologesang

- A 2. *wan / wagu-ga / nda*

Dem.Pron.: dort / hinausgehen, auf die andere Seite gehen -
Zf.Gleichz. / setzen, fallen (unten), hier: hinunter gehen [oder:
Zf.Sg.]

3. *nda-ga / wali-ga / yi-gat / yi-ga-un-a*

setzen, fallen (unten), vgl. 2 - Zf.Gleichz. / "aufstehen" -
Zf.Gleichz. / gehen - Zf.Ziel / gehen - Zf.Präs. - Zf.Gleichz. -
1.Pers.Pron.sg.

4. *ei / nyaik-na / min / nyamun --e--i*

Anruf: he! / Vater - Zf.Anrede / 2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

- B 5. *wan / nyangei-a*

Dem.Pron.: dort / Schwester

6. *kwansi / T i m a n y a m b w i m a n g i / wun / wa-un-a*

Fledermaus, vgl. 1 / Eigenname der Fledermaus / 1.Pers.Pron.sg. /
sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

7. *wan / nyangei*

vgl. 5

8. *T i m a n y a m b w i / W a n g o y a m b w i m a n g i / wun / wa-un-a*

Eigenname der Fledermaus / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen -
1.Pers.Pron.sg.

9. *nyangei*

Schwester

10. *wana / kwak / kwalu / kwak / mbandi-a-na*

mein / Hals / Netztasche mit Muster / Hals / = *mbani*: Netztasche für
Fische

11. *wan / kla / ta-sa-ngwandi-la*

Dem.Pron.: dort / ergreifen / hinstellen - [heftig durchführen, be-
ginnen] - vorwärts gehen. Also: aufhängen, so dass es hinunterbaumelt

12. *kan / wana / nyaik-na*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater

13. *ngipma / kandi / nyangra / kandi-a*

Baumart / Frucht, hier: Sprösslinge / Baumart / Frucht, hier:
Sprösslinge

14. *wana / teivuan / kandi / mevuan / kandi*

mein / Baumart / Frucht, hier: Sprösslinge / Baumart / Frucht, hier:
Sprösslinge

15. *nyangei*

Schwester

16. *ngra / kandi / kambiluut / kandi-a*

Pandanusart mit grossen Blättern / Frucht, hier: Sprösslinge /

Pandanusart mit kleinen Blättern / Frucht, hier: Sprösslinge

17. *wan / kuk-ga / wagu-ga*

Dem.Pron.: dort / halten - Zf.Präs. / hinausgehen, auf die andere Seite gehen - Zf.Präs.

18. *wan / kla-ga / nanga / nanga*

Dem.Pron.: dort / ergreifen - Zf.Gleichz. / "auffüllen, z.B. eine Netztasche" / dito

19. *wan / kungu / wali / nimba-na-na*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron. / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet / Leute - Zf.Poss.

20. *Y i m e n m e l i / kambikimbi-a*

Eigenname eines Berges beim Ort Sangriman (gehört dem Posugo-Verband) / ödes und unbewohntes Gebiet (Morgendämmerung, geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli), hier: buschloses Gebiet (*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sago

21. *M a n g u a n m e l i / ndagunimbi-a*

Eigenname eines Berges beim Ort Sangriman / "Morgenlicht" (?)

22. *wan / kla-ga / waliga / yi-ga-un-a*

Dem.Pron.: dort / ergreifen - Zf.Gleichz. / "aufstehen" - Zf.Gleichz. / gehen - Zf.Präs. - 1.Pers.Pron.sg.

68/wa/G.31

1. *ambugabi-na / sui*

Falke: crested lizard hawk - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *wan / ngi / ngi / main / main-a*

Dem.Pron.: dort / (be)festigen durch Drehbewegung / dito / "nach links und rechts drehen" / dito

3. *ngi-ga / wak-ga / ngwandi / kwa-nya-la*

(be)festigen, vgl. 2 - Zf.Präs. / steigen (wachsen) [= *ta*: Zf.Vorz.? oder Zf.Präs.] / vorwärtsgehen / bleiben 2.Pers.Pron.sg.w. in Part.

4. *wabi / ngwat-la --e--i*

Vogel / patrilinearer Ahne

5. *wan / main / main / ngi / ngi-a*

Dem.Pron.: dort / "nach links und rechts drehen" / dito / (be)festigen, vgl. 2 / dito

6. *ngi / ngi / main / main*

vgl. 2

7. *ngi-ga / wak-ga*

vgl. 3

8. *nda-ga / wak-ga / ngwandi / kwa-nya-la*

setzen, fallen (unten) - Zf.Gleichz. / vgl. 3

9. *wabi / ngwat-la ---i*

vgl. 4

B 10. *wan / nyangei*

Dem.Pron.: dort / Schwester

11. *wabi / W i g a b i n j u a / nyin / wa-un-a*

Vogel / Eigenname des Falken (weiblich) / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen,
rufen - 1.Pers.Pron.sg.

12. *wan / nyangei*

vgl. 10

13. *W i g a b i / A m b u g a b i n j u a / nyin / wa-un-a*

Eigenname des Falken (weiblich) / dito / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen,
rufen - 1.Pers.Pron.sg.

14. *wabi / ngwat-la ---i*

vgl. 4

15. *nyangei / wuna*

Schwester / mein

16. *ngi / njambi / ngi-ga*

(be)festigen, vgl. 2 / Sitzplattform / (be)festigen - Zf.Präs.

17. *main / njambi / main-ga*

"nach links und rechts drehen" / Sitzplattform / "nach links und
rechts drehen" - Zf.Präs.

18. *nyangei / wuna*

Schwester / meine

19. *yimbuno / ngi-ga*

Gestell über der Feuerstelle, auf dem die Fische geräuchert werden /
(be)festigen, vgl. 2 - Zf.Präs.

20. *yimbuno / main-ga*

Gestell über der Feuerstelle, auf dem die Fische geräuchert werden /
"nach links und rechts drehen" - Zf.Präs.

21. *wan-a / salî / kuk-ga / tambian / kuk-ga*

Dem.Pron.: dort / Feuerzange / halten - Zf.Präs. / "Feuerzange" / s.
vorne

22. *wan / ngi / ngi / main / main-a*

vgl. 2

23. *ngi-ga / wak-ga / ngwandi / kwa-nya-la*

vgl. 3

24. *wabi / ngwat-la ---i*

vgl. 4

1. *mban-na / sui*

Stock, gebraucht beim Bau von Umzäunungen, Bambusrohr [Umzäunung für Fischfallen, Anker der schwimmenden Fischfallen] - Zf.Poss. / Solo-gesang

A 2. *wan / kwarip / mban --e*

Dem.Pron.: dort / Baumart: Intsia bijuga / Bambusrohr, vgl. 1

3. *wan / kwarip / mban --e*

vgl. 2

4. *kan / miamba / mban ---e--a*

Dem.Pron.: hier / Baumart: Vitex confossus / Bambusrohr, vgl. 1

5. *kan / miamba / mban ---e--i*

vgl. 4

6. *kali / Winge --e*

Dem.Pron.w. / Ort an der Strasse Maprik - Wewak [*wi*: Gras, *nge*: Ort]

7. *kali / Winge --e*

vgl. 6

8. *kali / Ambiang --i---e*

Dem.Pron.w. / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet (zwischen Pagwi und Maprik)

9. *kali / Ambiang --i---e*

vgl. 8

10. *kal / agwi --o*

Dem.Pron.w. / Grasinse

11. *kal / Ambiang --i---e--i*

Dem.Pron.w. / Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet, vgl. 8

B 12. *kali / Ambiang ---e---a*

vgl. 8

13. *kali / agwi --e*

Dem.Pron.w. / Grasinse

14. *N u m b u k a m b i a n g e m e l i / agwi / mbo-a-ta*

Eigename der Grasinse (= Malingwat-Gebiet) / Grasinse / Tanzstab [*mbao*: Pfosten] - = *mba*: Zf.Instr. - hinstellen (*taga*), hier: verankern

15. *kan / wana / nyaik-na / T o m b a n a w e i m e l i -a --e*

Dem.Pron.m. / mein / Vater - [Zf.Poss.] / Eigename des Bambusrohres

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. --o tau / *kwa-na-la --o*
in einem Loch etwas aufrichten / bleiben - ?

3. *tasola* / *kwa-na-la --o*
verankern, mit einem Bambus / vgl. 2

4. tau / *kwa-na-la --o*
vgl. 2

5. *tasola* / *kwa-na-la --o*
vgl. 3

6. tau / *kwa-na-la --o*
vgl. 2

7. --a--e, --a--e

- B 8. an / mban / *T o m b a n a w e i m e l i* / *wungi*
Dem.Pron.m. / Stock, gebraucht beim Bau von Umzäunungen, Bambusrohr /
Dem.Pron.: dort sehr weit weg

9. tau / *kwa-na-la --o*
vgl. 2

10. *tasola* / *kwa-na-la --o*
vgl. 3

11. tau / *kwa-na-la --o*
vgl. 2

12. *tasola* / *kwa-na-la --o*
vgl. 3

13. an / mban / *T o m b a n a w e i* / *V a s a n m b a n a w e i m e l i* /
wungi
Dem.Pron.m. / Bambusrohr, vgl. 8 / Eigenname des Bambusrohres / dito /
Dem.Pron.: dort sehr weit weg

14. al / *agwi* / *M a l i a m b i a n g e*
Dem.Pron.w. / Grasinsele / Eigenname der Grasinsele (= Malingwat-Gebiet)

15. *N u m b u k a m b i a n g e m e l i* / *agwi* / *mbo*
Eigenname der Grasinsele, vgl. 14 / Grasinsele / Tanzstab

16. tau / *kwa-na-la --o*
vgl. 2

17. *tasola* / *kwa-na-la --o*
vgl. 3

18. tau / *kwa-na-la --o*
vgl. 2

19. *tasola* / *kwa-na-la --o*
vgl. 3

20. --a--o, --a--i

71/wa/Schluss

1. wabi / kali-an

Vogel allg. / wegtragen - Zf.End.

Chor

2. --e kali-an --a / mamba-na --e

wegtragen - Zf.End. / Reihe

3. mamba-na --a / kali-an-a --e

Reihe / wegtragen - Zf.End.

4. singe / kali-an --a

"Reihe bilden" (heute: mbapma a-si) / wegtragen - Zf.End.

5. --o--o --o--o --a

6. wanju

Wassergrasart

7. W a n j u n a m b u m a n g i -na / kali-an --a

Eigenname des Wassergrases / wegtragen - Zf.End.

8. njamavi

Wassergrasart

9. N j a m a v i n a m b u m a n g i -na / kali-an --a

Eigenname des Wassergrases / wegtragen - Zf.End.

10. singe-na / mamba-na

"Reihe bilden", vgl. 4 / Reihe

11. mamba-na / kali-an --a

vgl. 3

12. singe-na / kali-an --a --o--o

vgl. 4

13. kilim

verfaultes Gras auf dem Seegrund

14. K i l i m n a m b u m a n g i -na / kali-an --a

Eigenname des Grases / wegtragen - Zf.End.

15. yolik

"Sumpf"

16. Y o l i k n a m b u m a n g i / kali-an --a

Eigenname des Sumpfes / wegtragen - Zf.End.

17. singe-na / mamba-na

vgl. 10

18. mamba-na / kali-an --a

vgl. 3

19. singe-na / kali-an --a --o--o

vgl. 4

3. Der Gesangszyklus der Clanggruppe Posugo

1/p/V.1

[wabi / wa]

2/p/V.2

[wabi / wa]

3/p/V.3

[wabi / wa]

4/p/V.4

[wabi / sui]

5/p/K

1. wa --e (we) / nyaik / min / angwi / li-ga / ndimba
sagen, rufen / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron. / sein -
Zf.Präs. / Umzäunung
2. M / ti-ga
geheimer Eigename (mit "M" markiert) / sein - Zf.Präs.
3. M / vala / ndimba
geheimer Eigename der Umzäunung, vgl. 2 / Kanu / Umzäunung
4. wa --e (we) / ngwat / min / klan / li-ga / ndimba
sagen, rufen / patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.:
hier / vgl. 1
5. M / ti-ga
vgl. 2
6. M / vala / ndimba
vgl. 3

...

tap / njole / au / kundi

Spatel der Kalkkalebasse / "mit dem Spatel auf die Kalkkalebasse
schlagen / "öffnen" / Maul, Stimme

1. *njivit / vei-li-nda*

Ameise: Polyrhachys / Fuss aufsetzen - ? - [= *ndi-a*: 3.Pers.Pron.pl.]

"Die Ameisen rennen durcheinander, weil sie aufgeschreckt wurden."

A 2. --o, --o, --a, --a, --i--i, --a--a

3. --o, --o, --a--a, --i, --i, --a--a

B 4. *an / nyan / an / nyan*

Dem.Pron.m. / Kind / s. vorne

5. *N j r a n n g u r i m e l i / N j r a n n g u r i m e l i*

Eigennamen des Urmannes bzw. Schutzgeistes der Umzäunung (*ndimba ndu*) /
dito

6. *an / nyan / an / nyan*

vgl. 4

7. *V a n d i n g u r i m e l i / N j r a n n g u r i m e l i*

Eigennamen des Urmannes bzw. Schutzgeistes der Umzäunung, vgl. 5 / dito

8. *ngili / ngili --o / walan*

? [*ngili*: erschöpft sein] / dito / Dem.Pron.

9. *njivit / mbaundan --o / walan*

Ameise, vgl. 1 / Baumart / Dem.Pron.

1. *nyu / yagu-nda*

Wasser / (sich) waschen (kehren, wischen) - Zf.Sg.

A 2. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a,

3. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a.

B 4. *an / nyan / an / nyan*

Dem.Pron.m. / Kind / s. vorne

5. *N j r a n n g u r i m e l i / N j r a n n g u r i m e l i*

Eigennamen des Urmannes bzw. Schutzgeistes der Umzäunung (*ndimba ndu*) /
dito

6. *an / nyan / an / nyan*

vgl. 4

7. *V a n d i n g u r i m e l i / N j r a n n g u r i m e l i*

Eigennamen des Urmannes bzw. Schutzgeistes der Umzäunung, vgl. 5 / dito

8. *minda / ngu-a / yagu-ma*

was, welches / Wasser - Zf.Obj. / (sich) waschen, vgl. 1 - 2.Pers.
Pron.sg.m. in Part.

9. *minda / ngu-a / yagu-ma*

vgl. 8

10. *sik / ngu-a / yagu-ma*

Penis / Wasser - Zf.Obj. / (sich) waschen, vgl. 1 - 2.Pers.Pron.sg.m.
in Part.

11. *yagu / sagu-ma*

(sich) waschen, vgl. 1 / hinausgehen, verlassen, hier: hinausschwimmen
- 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.

12. *yagu / sala-ma*

(sich) waschen, vgl. 1 / "zurückschwimmen" - 2.Pers.Pron.sg.m. in
Part.

1. *ngiam*

"ein schönes, gesundes Kind"

A 2. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a,

3. --o, --o, --a, --a, --i, --i, --a, --a.

B 4. *ngiam / nyan-a / ngiam / nyan-a*

"ein schönes, gesundes Kind" / Kind - Zf.Vok. / s. vorne

5. *N j r a n n g u r i m e l i / N j r a n n g u r i m e l i*

Eigenname des Urmannes bzw. Schutzgeistes der Umzäunung (*ndimba ndu*) /
dito

6. *ngian / nyan-a / ngiam / nyan-a*

vgl. 4

7. *V a n d i n g u r i m e l i / N j r a n n g u r i m e l i*

Eigenname des Urmannes bzw. Schutzgeistes der Umzäunung, vgl. 5 / dito

8. *wal-ak / M -ak / vali-la*

Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / Eigenname des Ortes -
Zf.Bez. / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet

9. *kal-ak / M -ak / vali-la*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / Eigenname des Ortes -
Zf.Bez. / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet

10. *wan / mina / M*

Dem.Pron.: dort / dein m. / Eigenname des Speeres

11. *M*

Eigenname des Speeres

12. *ti-galiga / yalimeian / njumbia*

sein - Zf.Futur / "wann kommst du zurück?" [*ya: kommen*] / "Tag"

13. *kíngi / wa-un-a*

Dem.Pron.: dort weit weg / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

7/p/Z.2

1. *ndimba (I)*

Umzäunung

2. *wa --e (we) / nyaik / Tonagwan / ndimba / mìn / tí-ga*

sagen, rufen / Vater / Eigenname der Umzäunung / Umzäunung, in der das Kanu steht / 2.Pers.Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.

3. *Mivínagwan / ndimba / mìn / tí-ga*

Eigenname der Umzäunung / Umzäunung, vgl. 2 / 2.Pers.Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.

...

4. *nyaik / Tonagwan / Mivínagwan / ndimba*

Vater / Eigenname der Umzäunung / dito / Umzäunung, vgl. 2

5. *nyaik / angamat / nda / kavre-la / lí-ga / mìn*

Vater / warum / fallen, setzen, unten / schlecht - ? / sein - Zf.Präs. / 2.Pers.Pron.sg.m.

6. *nyaik / mìn-a / ta-ngi / moi / ta-nglat / moi*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / [= *tau:* in einem Loch etwas aufrichten] - (be)festigen durch Drehbewegung / Blüte / "hineinstopfen" [*ta = tau:* s. vorne] - (?) / Blüte

7. *mína / pa-tso / luvu / pa-tso / nda / kalo*

dein m. / drehen - [= *sau:* aufhäufen, oben] / Fell des Kasuars / s. vorne / fallen (setzen, unten) / Eberhauer, hier: durch die Nase gesteckt

8. *nyaik / mìn-a / sílik-so / wangu / gavin*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / [= *síligi?:* aufhängen, am Nacken mit einer Schnur] - oben (aufhäufen) / Art Ornament / Grasart

9. *nyaik / mìn-a / kíngin / kuk-ga / mbara / to-ga*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Trommelrhythmus / halten, hier: den Schlegel - Zf.Präs. / Westwind, hier: verschiedene Rhythmen / = *tau:* in einem Loch etwas aufrichten - Zf.Präs.

10. *nyaik / mìn-a / woli / mi / tambwi / mi / yalíndi*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Ostwind / Schlitztrommel / Trommelrhythmen, die nach der Kopfgagd geschlagen wurden / Schlitztrommel / "ertönen"

11. *ngei / Malingwat / ndu / angi / kwa / wa-ika-ndi*

Ort (Haus) / Bezeichnung für das Gebiet nordöstlich von Pagwi / Mann

(Mensch) / Dem.Pron. / bleiben / sagen, rufen - Zf.Fut. - 3.Pers.
Pron.pl. "Hat dieser Ort Leute aus Malingwat, fragen alle"

12. *Kambangwat / mbaandi / angi / kwa / wa-ika-ndi*

Bezeichnung für das Gebiet südlich des Chambrisees / Novize / vgl. 11

13. *nyaik / angamat / nda / kavre-la / li-ga / min*
vgl. 5

14. *wa --e (we) / nyaik / Njraangurimeli / min / ti-ga*

sagen, rufen / Vater / Eigenname des Vaters und Clangründers / 2.Pers.
Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.

15. *Vandingurimeli / min / ti-ga*

Eigenname des Vaters und Clangründers / vgl. 14

... [20 Namen]

16. *nyaik / min-a / san / kuk-ga / san-ak*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / "Schatten" / halten, hier:
Dunkelheit "hält" ihn - Zf.Präs. / "Schatten" - Zf.Bew.

17. *nyaik / min-a / kingen / kuk-ga / mbara / to-ga*
vgl. 9

18. *nyaik / min-a / ndu / sinda-ga / mbaandi / sinda / ti-ga-ndi*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Mann (Mensch) / "Gedränge
machen" - Zf.Präs. / Novize / s. vorne / sein - Zf.Präs. - 3.Pers.
Pron.pl.

19. *ngei / Malingwat / ndu / angi / kwa / wa-ika-ndi*
vgl. 11

20. *Kambangwat / mbaandi / angi / kwa / wa-ika-ndi*
vgl. 12

21. *nyaik / angamat / nda / kavre-la / li-ga / min*
vgl. 5

8/p/Z.3

1. *nawa / pwibu-nja*

Insektenart, Wasserinsekt / mit der Hand säubern - Zf.Pl.

Rezitativ:

2. *ngut / andi / nawa*

2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Insektenart

3. *Ma l i n j a n e / nawa*

Eigenname des Insektes / Insektenart

4. *ngut-la / nyaik-na / ya / pwibu-so-kwa*

2.Pers.Pron.pl. - Zf.Vok. / Vater - Zf.Obj. / kommen / mit der Hand
säubern - = *sau*: aufhäufen (oben) - bleiben

5. *ngut / andi / masan*

2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Wasserinsektenart

6. *K w a n j i n n j a n e / masan*

Eigenname des Insektes / Wasserinsektenart

7. *ngut / ngwat-na / ya / yagu-so-kwa*

2.Pers.Pron.pl. / patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / kommen / kehren,
wischen - aufhäufen (oben, vgl. 4 - bleiben

...

Schluss:

8. *ngut / nyaik-na / pwibu-so-kiya*

2.Pers.Pron.pl. / Vater - Zf.Obj. / mit der Hand säubern - aufhäufen
(oben), vgl. 4 - Zf.Fut.

9. *ngwat-na / yala-so-kiya*

patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / "hinstellen" - aufhäufen, vgl. 4 -
Zf.Fut.

10. *nyaik-na / kumbu-ak / kwi-kiya*

Vater - Zf.Poss. / aufsetzen, z.B. einen Hut - Zf.Bew. / geben -
Zf.Fut.

11. *ngwat-na / tana-ak / kwi-kiya*

patrilinearer Ahne - Zf.Poss. / "Schulter" - Zf.Bew. / geben - Zf.Fut.

12. *nyaik-na / kumbu-so-kiya*

Vater - Zf.Obj. / aufsetzen, z.B. einen Hut - aufhäufen (oben), vgl. 4
- Zf.Fut.

13. *ngwat-na / yala-so-kiya*

patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / "hinstellen" - aufhäufen (oben), vgl. 4
- Zf.Fut.

1. *venduan / tau-wak-ga-ndi*

Speer mit einer Spitze / in einem Loch etwas aufrichten, hier: ein-
pflanzen - [steigen, wachsen, hier: senkrecht stehen] - Zf.Präs. -
3.Pers.Pron.pl. "Sie alle wollen jetzt die Speere einstecken."

Rezitativ:

2. *tak / kambit-ak / we / we / we / we*

flussaufwärts, vorne / Gewässer allg. - Zf.Bew. / [= wa- --e: sagen,
rufen] / dito / dito / dito

3. *kandi / kambit-ak / ndin / kambit-ak / nagwe*

flussabwärts, hinten / Gewässer allg. - Zf.Bew. / ein Geräusch machen,
z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht / Gewässer allg. -
Zf.Bew. / "Beginn einer Rede"

4. *agi / tamba / tingeli-kwa*
rechts / Hand (Arm) / "zählen" - Zf.Dur.

...

6. *kan / wana / nyaik / kingi / tau*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater / Dem.Pron. / in einem Loch etwas auf-
richten, vgl. 1

7. *N j r a n n g u r i m e l i / kingi / tau*
Eigennamen des Urmannes und Clangründers / Dem.Pron. / in einem Loch
etwas aufrichten, vgl. 1

8. *kandî / kambît-ak / we / we / we / we*
flussabwärts, hinten / vgl. 2

9. *maga / tamba / tingeli-kwa*
links / vgl. 4

10. *tuvi / andi / kwa-ma-la-ga*
vgl. 5

11. *kan / wana / ngwat / kingi / tau*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / Dem.Pron. / in einem
Loch etwas aufrichten, vgl. 1

12. *V a n d i n g u r i m e l i / kingi / tau*
Eigennamen des Urmannes und Clangründers / Dem.Pron. / in einem Loch
etwas aufrichten, vgl. 1

...

13. *wa --e / wana / nyaik-na / tau-a*
sagen, rufen / mein / Vater - Zf.Obj. / in einem Loch etwas auf-
richten, vgl. 1

14. *ngwat-na / tau-a*
patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / vgl. 13

15. *N j r a n n g u r i m e l i / tau-a*
Eigennamen des Urmannes und Clangründers / vgl. 13

16. *V a n d i n g u r i m e l i / tau-a*
Eigennamen des Urmannes und Clangründers / vgl. 13

...

17. *wana / nyaik-na / tau-a*
mein / Vater - Zf.Obj. / vgl. 13

18. *ngwat-na / tau-a*
vgl. 14

9/p/G.1

[sui]

Sologesang

10/p/Z.4

1. *ndimba* (II)

Umzäunung

2. *wa --e (we) / nyaik / T o n a g w a n / ndimba / min / ti-ga*

sagen, rufen / Vater / Eigenname der Umzäunung / Umzäunung, in der das Kanu steht / 2.Pers.Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.

3. *M i v i n a g w a n / ndimba / min / tiga*

Eigenname der Umzäunung / Umzäunung, vgl. 2 / 2.Pers.Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.

4. *N j r a n n g u r i m e l i / kla-lan / min / ti-ga*

Eigenname des Vaters und Clangründers / ergreifen, erhalten, sich verschaffen, veranlassen, fassen - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / 2.Pers.Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.

...

5. *nyaik / T o n a g w a n / M i v i n a g w a n / ndimba*

Vater / Eigenname der Umzäunung / dito / Umzäunung, vgl. 2

6. *nyaik / min / angamat / nda / kavre-la / li-ga / min*

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / warum / fallen, setzen, unten, das Ding / schlecht - ? / sein - Zf.Präs. / 2.Pers.Pron.sg.m.

11/p/Z.5

1. *ndimba-na / sui*

Umzäunung - Zf.Poss. / Sologesang

A

2. *nyaik / kan / anda / ndimba*

Vater / Dem.Pron.: hier / was, welches / Umzäunung

3. *wan / to-li-ma / wan / to-lu-a*

Dem.Pron: dort / = tau: in einem Loch etwas aufrichten - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / Dem.Pron.: dort / = tau:, s. vorne - Zf.Hort.

4. *nyaik-na / ndimba*

Vater - Zf.Vok. / Umzäunung

5. *min / ngwat / kan / anda / ndimba*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / vgl. 4

6. *wan / to-lu-a / wan / to-li-ma-la*

Dem.Pron.: dort / = *tau*, vgl. 3 - Zf.Hort. / Dem.Pron.: dort / = *tau*,
vgl. 5 - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede

7. *ngwat-la / ndimba*

patrilinearer Ahne - Zf.Vok. / Umzäunung

B 8. *m̃n / nyaik / T o n a g w a n m e l i / ndimba*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Eigenname der Umzäunung / Umzäunung

9. *N j r a n g u r i m e l i / to-lan / ndimba-la*

Eigenname des Vaters und Clangründers / = *tau*: in einem Loch etwas
aufrichten - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / Umzäunung

10. *wan / M i v i n a g w a n m e l i / ndimba*

Dem.Pron.: dort / Eigenname der Umzäunung / Umzäunung

11. *V a n d i n g u r i m e l i / to-lan / ndimba-la*

Eigenname des Vaters und Clangründers / vgl. 9

12. *wan / to-li-a / wan / to-lu-a*

vgl. 3

13. *nyaik-na / ndimba*

vgl. 4

Anmerkung: Die Verse 9 und 11 wurden von mir - in Anlehnung an die Version des
Yagun-Verbandes - eingeschoben. In der Version des Posugo-Verbandes
wurden sie vergessen.

12/p/G.2

1. *kavre / nge-na / sui*

schlecht / = *ngai*: Ort (Haus) - Zf.Poss. - Sologesang

A 2. *mo --e / kavre / lu-uan / yande / lu-uan*

Zf.Satzanf. / schlecht / [= *li*: sein] - 1.Pers.Pron.sg. / "Aufent-
halt" / sein, s. vorne - 1.Pers.Pron.sg.

3. *kavre / lu-uan / kavre / yande*

schlecht / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / schlecht / "Aufenthalt"

4. *kamb̃ikimbi*

ödes und unbewohntes Gebiet (geographische Bezeichnung für den Sago-
sumpf bei Timbunmeli, Morgendämmerung) (*kamb̃i*: Morgen, *kamb̃it*: Gewäs-
ser allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den
Transport von Sago)

5. *kan --e / kan --e / kan --o / kan --e--i*

Dem.Pron.: hier / dito / dito / dito

- B 6. *mo --e / wan / nyangei / wabi --i--e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Schwester / Vogel allg.
7. *N j r a n n g u r i m a n g i / wan / wa-un-a --e--a*
Eigenname der Scharpe, Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris* / Dem.Pron.: dort / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
8. *wan / nyangei / wabi --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester / Vogel allg.
9. *N j r a n n g u r i --e / V a n d i n g u r i m a n g i / wan / wa-un-a --i--e--a*
Eigenname der Scharpe, vgl. 7 / dito / Dem.Pron.: dort / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
10. *wan / kinginda / ngai-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort unten [*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen, unten] / Ort (Haus)
11. *M i v i m b i t a n d i / ngai-mba / kwa-un-a --i--e--a*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus) - Zf.Lok. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
12. *wan / kinginda / ngai-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort unten, vgl. 10 / Ort (Haus)
13. *K a m b i a m b i t a n d i / tipma-mba / kwa-un-a --i--e--a*
Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort - Zf.Lok. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
14. *ti / sigit / tu-uan / ngai-a-la --i--e*
sein / mit Krallen etwas abschlagen, hier: mit der Hand das Wasser hin und her bewegen (aus Langeweile) / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Ort (Haus)
15. *kwa / sigit / kwa-uan / tipma-ta --i--e--a*
bleiben / mit Krallen etwas abschlagen, vgl. 14 / bleiben - 1.Pers. Pron.sg. / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
16. *lisali / tu-uan / ngai-a-la --i--e*
hin und her rutschen [*li*: sein] / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Ort (Haus)
17. *lisala / kwa-uan / tipma-ta --i--e--a*
hin und her rutschen, vgl. 16 / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
18. *tau / mban / kuk-uan / ngai-a-la --i--e*
in einem Loch etwas ausrichten, hier: nach oben klopfen / Stock, Stab / halten - 1.Pers.Pron.sg. / Ort (Haus)
19. *wasan / mban / kla-lan / tipma-ta --i--e--a*
"wie *tau*", vgl. 18 / Stock, Stab / ergreifen - 1.Pers.Pron.sg. / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
20. *ngaan / tu-uan / ngai-a-la --i--e*
Nacht, hier: dunkel / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Ort (Haus)

21. *ngaanalik / tu-uan / tipma-ta --i--e--a*
Mitternacht, finstere Nacht ohne Mond (*ngaan*: Nacht) / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
22. *kavre / tu-uan / ngai-a-la --i--e*
schlecht / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Ort (Haus)
23. *yande / tu-uan / tipma-ta --i--e--a*
"Aufenthalt" / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
24. *kupun / tu-uan / taga-la / tu-uan*
suchen, hier: herumtasten / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / ebnen (hinstellen) - ? [hart, anstrengend] / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg.
25. *ali / ndi / kuk-uan / ali / vutnya / kuk-uan*
"mein" [*a-li*: Zf.Imp. - sein] / Exkreme / halten, hier: zurückhalten - 1.Pers.Pron.sg. / "mein", s. vorne / Urin / halten, s. vorne
26. *li-mbi-at / tu-uan / kwa-mbi-at / tu-uan*
sitzen (sein) - Spitze - Zf.Bew. Also: "schlechter, ungemütlicher Ort" / "nur auf einem Hinterbacken sitzen" / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / bleiben - spitze - Zf.Bew., s. vorne / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg.
27. *kavre / lu-uan / yande / lu-uan*
vgl. 2
28. *kavre / lu-uan / kavre / yande*
vgl. 3
29. *kambikimbi*
vgl. 4
30. *wan --e / wan --e / wan --o / wan --e--i*
Dem.Pron.: dort / dito / dito / dito

13/p/G.3

1. *ngusa / ka-nda / sui*
Ruder / rudern - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *--m agi / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke)*
rechts / rudern / dito / dito / dito / dito
3. *maga / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke)*
links / rudern / dito / dito / dito / dito
4. *nyaik / wuna / agi / a-ka --i--e*
Vater / mein / rechts / Zf.Imp. - rudern
5. *ka / mbali / wanjimout-na --i--e--a*
rudern / Hochwasser, überfluten, hier: mit grosser Kraft rudern / Wassergeist

6. *ngwat / wana / maga / a-ka --i--e*
 patrilinearer Ahne / mein / links / Zf.Imp. - rudern
7. *ka / mbali / wanjimout-na --i--e--a*
 vgl. 5
8. *agi / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke)*
 vgl. 2
9. *maga / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke) / ka --e (ke)*
 vgl. 3
10. *mín / nyaik --i--e*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
11. *mín-o / wana / wanjimout-na --i--e--a*
 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok.? / mein / Wassergeist
12. *mín / ngwat --i--e*
 2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
13. *mín-o / wana / wanjimout-na --i--e--a*
 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok.? / mein / Wassergeist
- B* 14. *mín / nyaik --yi / waak / Y e s i n d u m a -a --i--e--a*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Krokodil / Eigenname des Krokodils
15. *Y e s i n d u m a / A m b i a m b i n y a u t --yi / wanjimout-na --i--e--a*
 Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist
16. *nyaik / mína / wangu-a --i--e*
 Vater / dein m. / Wasserloch
17. *Y a m a l i / wangu-a --i--e*
 Eigenname des Wasserlochs
18. *wan / Y a m a l i -mba / lí-ga / wak-a / ka / man / ngusa --i--e--a*
 Dem.Pron.: dort / Eigenname des Wasserlochs - Zf.Lok. / sein -
 Zf.Part.Präs. / steigen (wachsen) [hier: heranrudern] - Zf.Part.
 Präs. / rudern / 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / Ruder
19. *nyaik / mína / ngusa --i--*
 Vater / dein m. / Ruder
20. *ngusa / K e m a l i / kla --i--e*
 Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen
21. *nyaik / agi / a-ka --i--e*
 Vater / rechts / Zf.Imp. - rudern
22. *ka / mbali / wanjimout-na --i--e--a*
 vgl. 5
23. *ngwat / mína / wangu-a --i--e*
 patrilinearer Ahne / dein m. / Wasserloch
24. *A m b i a m a l i / wangu-a --i--e*
 vgl. 17

25. *wan / A m b i a m a l i -mba / l i -ga / wak-a / ka / man / ngusa --i---e--a*
vgl. 18
26. *ngwat / mina / ngusa --i---e*
patrilinearer Ahne / dein m. / Ruder
27. *ngusa / K e m a n g i / kla --i---e*
Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen
28. *ngwat / maga / a-ka --i---e*
patrilinearer Ahne / links / Zf.Imp. - rudern
29. *ka / viya / lagu-an / wanjimout-na --i---e--a*
rudern / schlagen, hier: eintauchen / = *tagu*: spalten, hier: bezogen
auf das Wasser - [Zf.End.?] / Wassergeist

14/p/G.4

1. *alasava-na / sui*
Baumart, wächst nur am Ufer - Zf.Poss / Sologesang
- A 2. *alasava / nyaik-na --i---e*
Baumart, vgl. 1 / Vater
3. *manji / nimbi / ngwat-la --i---e--i*
Blütenart, wächst nur am Ufer / Zähne, hier: Dornen / patrilinearer
Ahne
4. *alasava / nyaik-na --i---e*
vgl. 2
5. *manji / nimbi / ngwat-la --i---e--i*
vgl. 3
- B 6. *nyaik / mina / wombuno-a --i---e--a*
Vater / dein m. / Tanzplatz
7. *T i m b u n g e m e l i -a --i---e*
Eigenname des Tanzplatzes
8. *M a n d a n g u m e l i --i---e*
Eigenname des Tanzplatzes
9. *abma / yigen / tangit / wombuno-mba / kwa / ndu / minda --i---e*
gut, richtig / schön / "gerodeter, offener Platz" / Tanzplatz -
Zf.Lok. / bleiben / Mensch, Mann / was, welches
10. *abma / lolo / wa / kwa / ndu / minda --i---e*
gut, richtig / "neue, hellgrüne Blätter" ("Duft") / [zusammen?] /
vgl. 9
11. *kiankian / wa / kwa / ndu / minda --i---e*
abgestorbene, d.h. rote Blätter [*kiya*: sterben] / [zusammen?] / vgl. 9

12. *mbu / kumbui-o / kwa / ndu / minda --i---e*
(auf-, zer-)brechen, hier: "eine in den Gürtel gesteckte Sache, die über den Gürtel hängt / Fliegender Hund, hier: seine Haut / vgl. 9
13. *tangrat / mavak-no / kwa / ndu / minda --i---e--a*
hineinstopfen (die Blume in den Gürtel) / gelbe Blütenart, hier: am Gesäss festgemacht / vgl. 9
14. *maan / ngau-o / kwa / ndu / minda --i---e*
Bein, Fuss / "Sago-Sprösslinge" / vgl. 9
15. *tamba / ngau-o / kwa / ndu / minda --i---e--a*
Arm, Hand / "Sago-Sprösslinge" / vgl. 9
16. *tau / nyo / wo / kwa / ndu / minda --i---e*
in einem Loch etwas aufrichten, hier: senkrecht ins Haar stecken / Perlmuttmuschel / ? / vgl. 9
17. *silagwe / nyo / wo / kwa / ndu / minda --i---e--a*
am Hals aufhängen [*si*: schießen, *lagwe* = *tagwe*: kreuzweise übereinanderlegen, hier: die Halsschnur "kreuzt" sich bei der aufgehängten Sache / Perlmuttmuschel / ? / vgl. 9
18. *min-a / wuna --i---e*
2.Pers.Pron.sg.m. / mein
19. *Me n d a u n -a --i---e*
Eigename des *alasava*-Baumes
20. *P a m b a n n d a u n n g u m b a n g i --i---*
Eigename des *alasava*-Baumes
21. *nyaik-na / alasava / nyaik-na --i---e--i*
Vater - Zf.Vok. / Baumart, vgl. 1 / Vater
22. *min-a / wuna --i---e*
vgl. 18
23. *Me n d a u n -a --i---e*
vgl. 19
24. *P a m b a n d a u n n g u m b a n g i --i---e*
vgl. 20
25. *ngwat-la / manji / nimbi / ngwat-la --i---e--i*
patrilinearer Ahne / Blumenart, vgl. 3 / Zähne, vgl. 3 / patrilinearer Ahne

18/p/zu G.4

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. *N j r a n n g u r i m e l i / nyaik-na --i---e*
Eigename des Schlangenhalsvogels, Oriental Darter, *Anhinga rufa*
(= *melanogaster*) / Vater

3. *wan / mĩna --i--e*
Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.sg.m.
4. *nau / lavi / mbak / lavi*
Sago(palme) / sich erheben / Schwein / sich erheben
5. *kĩtnya / lavi / mĩnya / lavi*
Vulva / sich erheben / weibliche Brust / sich erheben
6. *mĩn / kupma / Tĩmbungemeli-na*
2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron. / Eigenname des Tanzplatzes
7. *yagi / kwa-ma / --o--e / --m / --m*
wegschleudern / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
8. *Vandĩngurĩmeli / ngwat-na --i--e*
Eigenname des Schlangenhalsvogels, vgl. 2 / patrilinearer Ahne
9. *wan / mĩna --i--e*
vgl. 3
10. *nau / lavi / mbak / lavi*
vgl. 4
11. *kĩtnya / lavi / mĩnya / lavi*
vgl. 5
12. *mĩn / kupma / Mandangumeli-na*
2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron. / Eigenname des Tanzplatzes
13. *taga-la, --o--a, --m, --m*
hinstellen - Zf.Präs.

16/p/G.5

1. *wombuno / ta-ga-nda / sui*
Tanzplatz / hinstellen - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *nyaik / wombuno-a --i--e*
Vater / Tanzplatz
3. *ngwat / tangĩt-la --i--e*
patrilinearer Ahne / gerodete, offene Stelle
4. *nyaik / wombuno-a --i--e*
vgl. 2
5. *mĩn / nyaik / wombuno / apa*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Tanzplatz / "direkt, ohne Umwege"
6. *wombuno / kandi*
Tanzplatz / "hier"
7. *taga / kwa-ma-la --i--e*
hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg. in Part.
8. *nyaik / wombuno / wuna / nyaik-na --i--e--a*
Vater / Tanzplatz / mein / Vater

9. *nyaik / wombuno --i--e--i*
vgl. 2
10. *min / ngwat / tangit / apa*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / gerodete, offene Stelle
11. *tangit / kandi*
gerodete, offene Stelle / "hier"
12. *njeli / kwa-ma-la --i--e*
Breite / bleiben - 2.Pers.Pron.sg. in Part.
13. *ngwat / tangit / wuna / ngwat-la --i--e--a*
patrilinearer Ahne / gerodete, offene Stelle / mein / patrilinearer Ahne
14. *ngwat / tangit-la --i--e--i*
patrilinearer Ahne / gerodete, offene Stelle

- B
15. *W a n a n g u r i --e*
Eigenname des Tanzplatzes
 16. *wombuno / wuna / nyaik-na --i--e*
Tanzplatz / mein / Vater
 17. *W a n a n g u r i / wombuno / kandi*
Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz / "hier"
 18. *ta-ga / kwa-ma-la --i--e*
vgl. 7
 19. *nyaik / wombuno --i--e--a*
vgl. 8
 20. *M a l i n a n g u r i --e*
Eigenname des Tanzplatzes
 21. *tangit / wuna / ngwat-la --i--e*
offene, gerodete Stelle / mein / patrilinearer Ahne
 22. *M a l i n a n g u r i / tangit / kandi*
Eigenname des Tanzplatzes / gerodete, offene Stelle / "hier"
 23. *njeli / kwa-ma-la --i--e*
vgl. 12
 24. *ngwat / tangit-la --i--e--i*
patrilinearer Ahne / gerodete, offene Stelle

17/p/zu G 5

1. *ramoi*
Chorgesang

- A
2. *--o / kla / wak / kwa-ma-la --o*
ergreifen / steigen (wachsen) / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.

3. *kangia / kwa-ma-la --o*
nach unten verschieben / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
4. *kla / wak / kwa-ma-la --o*
vgl. 2
5. *kangia / kwa-ma-la --o*
vgl. 3
6. *--a--e, --a--e*

- B
7. *--e / W a n a n g u r i / wombuno*
Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz
 8. *kla / wak / kwa-ma-la --o*
vgl. 2
 9. *kangia / kwa-ma-la --o*
vgl. 3
 10. *--a --o --a*
 11. *--e / M a l i n a n g u r i / wombuno*
Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz
 12. *kla / wak / kwa-ma-la --o*
vgl. 2
 13. *kangia / kwa-ma-la --o*
vgl. 3
 14. *--o--a / --a--e / --a--e / --a--e--a*
 15. *--a--o / --a--e--a / --a--e*

18/p/G.6

1. *kasa / tu-nda / sui*
Strick, angefertigt aus Sprösslingen der Sagopalme / befestigen
(brennen, füllen, pflanzen) - Zf.Sg. / Sologesang

- A
2. *mo --a (mä) / nyaik / apmanda / woli / agwi-at*
Zf.Satzanf. / Vater / dort hinunter [*apma*: Dem.Pron.adv., *nda*: fallen, setzen, unten], hier: in dieser Weise / Ostwind / Grasinsel - Zf.Bew.
[Woliagwi: Bezeichnung für den Sepikunterlauf]
 3. *woli / Kambikimbi-at*
Ostwind / ödes und unbewohntes Gebiet (Morgendämmerung, geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli) (*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen) - Zf.Bew.
 4. *apmanda / taga / kwa-ma*
dort hinunter [*apma*: Dem.Pron.adv., *nda*: fallen, setzen, unten] /
hinstellen / bleiben - [2.Pers.Pron.sg.m. in Part., oder: habend]

5. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*
 Seitenliane beim Hausbau, aus *kasa* - Zf.Instr. / dito / dito / dito /
 dito. "Mit der Liane (Strick) wird das zu bauende Haus vermessen."
6. *mo --a (mä) / nyaik / kípmanda / tumbo / agwi-at*
 Zf.Satzanf. / Vater / dort hinunter [*kípma*: Dem.Pron.adv., *nda*:
 fallen, setzen, unten], vgl. 2 / "Nebel, Morgendämmerung" / Grasinsel
 - Zf.Bew.
7. *tumbo / kambikimbi-at*
 "Nebel, Morgendämmerung" / ödes und unbewohntes Gebiet, vgl. 3 -
 Zf.Bew.
8. *kípmanda / taga / kwa-ma*
 hier hinunter [*kípma*: Dem.Pron.adv., *nda*: fallen, setzen, unten] /
 hinstellen / bleiben - [2.Pers.Pron.sg.m. in Part., vgl. 4]
9. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*
 vgl. 5

- B 10. *mo --a (mä) / Yu w a k w a n g u n m e l i / nyaik*
 Zf.Satzanf. / Eigenname des Urmannes / Vater
11. *nyaik / mina / man-mba / lu-ma / paw-i-a*
 Vater / dein m. / Bein, Fuss - Zf.Instr. / = *tu*: befestigen, vgl. 1 -
 [2.Pers.Pron.sg.m. in Part.] / Seitenliane, vgl. 5
12. *tamba-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Arm, Hand - Zf.Instr. / = *tu*: befestigen, vgl. 1 - [2.Pers.Pron.sg.m.
 in Part.] / Strick, vgl. 1
13. *sik-mba / lu-ma / paw-i-a*
 Penis - Zf.Instr. / = *tu*: befestigen, vgl. 1 - [2.Pers.Pron.sg.m. in
 Part., vgl. 2] / Seitenliane, vgl. 5
14. *mandi-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Hoden - Zf.Instr. / vgl. 12
15. *pu-mba / lu-ma / paw-i-a*
 Brust m. - Zf.Instr. / vgl. 11
16. *yak-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Bauch - Zf.Instr. / vgl. 12
17. *mini-mba / lu-ma / paw-i-a*
 Augen - Zf.Instr. / vgl. 11
18. *ndama-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Nase - Zf.Instr. / vgl. 12
19. *nyaik / mina / kasa / woli / kasa*
 Vater / dein m. / Strick, vgl. 1 / Ostwind / Strick, vgl. 1
20. *K a s a n g u r i m e l i / kasa*
 Eigenname des Strickes / Strick, vgl. 1
21. *nyaik / wana / woli-at / ku-tu*
 Vater / mein / Ostwind - Zf.Bew. / = *kuk*: halten - befestigen, vgl. 1

22. *wundumbu-at / ku-tu*

Totenseele - Zf.Bew. / = *kuk*: halten - befestigen, vgl. 1

23. *woli-at / ku-tu*

Ostwind - vgl. 22

24. *kasa-at / ku-tu*

Strick, vgl. 1 - vgl. 22

25. *kute / ku-tu*

"halten und vorwärts gehen" [*kuk*: halten, *tei*: knicken, festtreten] /
vgl. 22

26. *kate / ku-tu*

"halten und zurückkommen", vgl. 25 / vgl. 22

27. *nyaik / almanda / woli / agwi-at*

vgl. 2

28. *woli / Kambikimbi-at*

vgl. 3

29. *apmanda / taga / kwa-ma*

vgl. 4

30. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*

vgl. 5

31. *mo --a (mä) / nyaik / kipmanda / tumbo / agwi-at*

vgl. 6

32. *tumbo / Kambikimbi-at*

vgl. 7

33. *kipmanda / taga / kwa-ma*

vgl. 8

34. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*

vgl. 5

19/p/G.7

1. *sava / kumbu-nda / sui*

Maskengerüst / aufsetzen, z.B. einen Hut - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / ein Geräusch machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein
Stab, der zerbricht / sagen, rufen, hier: plätschern - 2.Pers.Pron.
sg.m. / fallen, setzen, unten, hier: hinabtauchen

3. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e*

vgl. 2

4. *min / nyaik --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

5. *min / ndin / ndin*

2.Pers.Pron.sg.m. / plätschern, vgl. 2 - dito

6. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e--a*

vgl. 2

7. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e--i*

vgl. 2

8. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e--a*

vgl. 2

9. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e*

vgl. 2

10. *min / ngwat --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

11. *min / ndin / ndin*

vgl. 5

12. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e--a*

vgl. 2

13. *wan / ndin / wa-min / nda-la --i--e--i*

vgl. 2

B 14. *kan / nyamei-na-na / tuvi / kwa-na --i--e*

Dem.Pron.: hier / Mutter - Zf.Poss. - dito [andere] / Seitenwall beim Tanzplatz / bleiben, hier: liegen

15. *M i v i m b i t m a n / tuvi / kwa-na --i--e*

Eigenname des Seitenwalls / Seitenwall beim Tanzplatz / liegen, vgl. 14

16. *Y u w a n d i n g e m e l i -a-la --i--e--a*

Eigenname des *ndinge*-Fisches bzw. des Maskengerüsts

17. *nyaik / mina / sava --i--e*

Vater / dein m. / Maskengerüst

18. *Y u w a n d i n g e m e l i / sava / --i--e*

Eigenname des *ndinge*-Fisches bzw. des Maskengerüsts / Maskengerüst

19. *wan / kla / kumbu-la --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / ergreifen / aufsetzen, vgl. 1

20. *min / nyaik --i--e*

vgl. 4

21. *ndin / wa-min / nda-la --i--e--i*

vgl. 2

22. *kan / nyamei-na-na / tuvi / kwa-na --i--e*

Dem.Pron.: hier / Mutter / Zf.Poss. - dito [andere] / Seitenwall beim Tanzplatz / bleiben, vgl. 14

23. *K a m b i a m b i t m a n / tuvi / kwa-na --i--e*

Eigenname des Seitenwalls / Seitenwall beim Tanzplatz / bleiben, vgl. 14

24. *M a m b a n d i n g e m e l i -a-la --i--e--a*

Eigenname des *ndinge*-Fisches bzw. des Maskengerüsts

25. *ngwat / mĩna / sava --i--e*
 patrilinearer Ahne / dein m. / Maskengerüst
26. *M a m b a n d i n g e m e l i / sava --i--e*
 Eigenname des *ndĩnge*-Fisches bzw. Maskengerüsts / Maskengerüst
27. *wan / kla / kumbu-la --i--e--a*
 vgl. 19
28. *mĩn / ngwat --i--e*
 vgl. 10
29. *wan / ndĩn / wa-mĩn / nda-la --i--e--i*
 vgl. 2
30. *mĩn / ndĩn / ndĩn*
 vgl. 5
31. *wan / ndĩn / wa-mĩn / nda-la --i--e--i*
 vgl. 2

20/p/G.8

1. *man-ga / man-njari-nda / suĩ*
 wälzen, rollen - Zf.Gleichz. / wälzen, rollen - ? - Zf.Sg. / Solo-
 gesang
- A 2. *mĩn / ma / ma / ma ...*
 2.Pers.Pron.sg.m. / = *man*: wälzen, rollen / dito / dito ...
3. *nyaĩk / ma / ma / ma-na --i--e--i*
 Vater / = *man*: wälzen, rollen / dito / dito
4. *mĩn / pa / pa / pa ...*
 2.Pers.Pron.sg.m. / drehen / dito / dito ...
5. *ngwat / pa / pa / pa-na --i--e--i*
 patrilinearer Ahne / drehen / dito / dito
- B 6. *nyaĩk / --yi / waak / Ye s i n d u m a --i--e--a*
 Vater / Krokodil / Eigenname des Krokodils
7. *waak / Ye s i n d u m a --i--e*
 Krokodil / Eigenname des Krokodils
8. *A m b i a m b i n a u t / --yi / wanjimout-la --i--e*
 Eigenname des Krokodils / Wassergeist
9. *nyaĩk / wungu / vali-a --i--e*
 Vater / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / abgelegener Ort, abgelegenes
 Gebiet
10. *T o n a g w a n m e l i / kambikĩmbi-a --i--e*
 Eigenname des Sagosumpfes bei Timbunmeli / geographische Bezeichnung
 für den Sagoumpf bei Timbunmeli (Morgendämmerung, ödes und unbe-

- wohntes Gebiet (*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für Transport von Sagofladen)
11. *M i v i n a g w a n m e l i* / *ndagunimba --i--e*
Eigennamen des Sagosumpfes bei Timbunmeli / "wie *kambikimbi*", "helles Tageslicht" [*ndagut*: Bambusart, *nimba*: Leute]
12. *nyaik* / *m̃n-a --i--e*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.
13. *kapma* / *ngi-ga* / *kapma* / *pa-ka --i--e*
Zahl 1, einmalig (einer, noch einer, noch eine..) / (be)festigen durch Drehbewegung, hier: Erde "befestigt" sich an seiner Haut, weil er sich wälzt - Zf.Präs. / s. vorne / drehen - Zf.Präs. oder Abilitativ
14. *nyaik - m̃na* / *ngi* / *aranji* / *ngi-ga*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 13 / Bauchnabel, Nabelschnur / (be)festigen durch Drehbewegung, vgl. 13 - Zf.Präs.
15. *pak* / *aranji* / *pa-ka*
= *pa*: drehen / Bauchnabel, Nabelschnur / drehen - Zf.Präs.
16. *nyaik* / *wal-ak* / *yi-ga --i--e*
Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / gehen - Zf.Präs.
17. *S a k n i n g a -at*
Eigennamen des Schlafsackes (aus Sumpfgras geflochten), hier: Schlafsack als Metapher für Sumpf - Zf.Bew.
18. *man-ga* / *man-nja-gei-an* / *wanjimout-la --i--e*
wälzen, rollen - Zf.Präs. / wälzen, rollen - "hineinrollen" / Wassergeist
19. *nyaik* / *m̃n* / *ma* / *ma-na --i--e--i*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / = *man*: wälzen, rollen / dito
20. *ngwat* / *kal-ak* / *ya-ga --i--e*
patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / kommen - Zf.Präs.
21. *M a n s i n i n g a -la*
Eigennamen des Schlafsackes, vgl. 17
22. *pa-ka* / *pa-nja-gei-an* / *wanjimout-la --i--e*
drehen - Zf.Präs. / drehen - "hinausrollen" / Wassergeist
23. *ngwat* / *m̃n* / *pa* / *pa-na --i--e--i*
patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / drehen / dito

1. *tungwi / maan / si-ga / sisagu-nda / sui*
Kaurimuschel / Scharpe, Little black Cormorant, Phalanocorax
sulcirostris, hier: ihre Federn / schießen, hier: Federn ins Haar
stecken - Zf.Gleichz. / wegstossen, wie ein Kanu [*si*: schießen, hier:
stossen, *sagu*: hinausgehen (auf die andere Seite gehen)] - 3.Pers.
Pron.sg.m. in Part. / Sologesang

- A 2. *ngut / ya-ga / kali / mbangu / tala --i--e--a*
2.Pers.Pron. / kommen - Zf.Gleichz. / wegtragen - Zf.Ziel oder
Zf.Imp.pl. / 2.Pers.Pron.pl.
3. *ngut / ya-ga / kali / mbangu / tala --i--e*
vgl. 2
4. *ngut / ya-ga / yi-ga --i--e*
2.Pers.Pron.pl. / kommen - Zf.Gleichz. / gehen - Zf.Gleich.
5. *kali / yi-ga / kla / ngwandi / mbangut / tala --i--e*
wegtragen / gehen - Zf.Gleichz. / ergreifen / vorwärts gehen -
Zf.Ziel, vgl. 2 - 2.Pers.Pron.pl.
6. *ngut / ya-ga / kali / mba-ngut-a-la --i--e--i*
vgl. 2

- B 7. *kan / wana / nyaik / kala --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater / [= *kali-a*: wegtragen]
8. *Y u w a n d i n g e m e l i / kala --i--e*
Eigenname des *ndinge*-Fisches / [wegtragen, vgl. 7]
9. *M a m b a n d i n g e m e l i / kala --i--e*
Eigenname des *ndinge*-Fisches / wegtragen, vgl. 7]
10. *wan / ngut-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl.
11. *tungwi / pik-ga / pik-sagu-la --i--e*
Kaurimuschel / ausreissen - Zf.Gleichz. / ausreissen - verkürzt von
sisagu, vgl. 1
12. *maan / wak-ga / wak-sagu-la --i--e--a*
Scharpe, vgl. 1, hier: Feder / steigen (wachsen), hier: senkrecht ins
Haar stecken - Zf.Gleichz. / steigen (wachsen), s. vorne - verkürzt von
sisagu, vgl. 1
13. *wan / kambu / nimba-na / vala-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / viele / Leute - Zf.Poss. / "Verhalten, Angelegen-
heit"
14. *wan / kambu / nimba-na / yamali-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / viele / Leute - Zf.Poss. / "wie *vala*", vgl. 13

1. *maali / nda-nda / sui*

Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *maali / nda-ga-la ---a*

Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

3. *maali / nda-ga-la ---a*

vgl. 2

4. *kat / ngei / tamba / maali / maali / nda-ga-la ---a*

Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon / Nebel / dito / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

5. *wan / maali / nda-ga-la ---i*

Dem.Pron.: dort / Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

6. *wan / mbao / nda-ga-la ---a*

Dem.Pron.: dort / / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

7. *wan / mbao / nda-ga-la ---a*

vgl. 6

8. *kat / tiɲma / tamba / mbao / mbao / nda-ga-la ---a*

Dem.Pron.: hier / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / bereits, schon / Bodennebel, Morgennebel / dito / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

9. *wan / mbao / nda-ga-la ---i*

Dem.Pron.: dort / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

- B 10. *kat / ngei / kwa-na*

Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bleiben

11. *N j r a n n g u r i m e l i / nyaik-na ---i--e*

Eigenname des Urmannes und Schlangenhalsvogels (*njran*), Oriental Darter, Anhinga rufa (= melanogaster) / Vater

12. *nyaik / kat / ngei-a ---i--e*

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

13. *Y a m a l i / ngei-a ---a*

Eigenname des Ortes / Ort (Haus)

14. *nyaik / kat / ngei / tamba / maali / maali / nda-ga-la ---a*

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon / Nebel / dito / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

15. *wan / maali / nda-ga-la ---i*

Dem.Pron.: dort / Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

16. *wan / kan / ngei ---a*

Dem.Pron.: dort [steht für *nyaik*, vgl. 12] / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

17. *kwa-na / N j r a n n g u r i / V a n d i n g u r i m e l i / nyaik-na*
bleiben - ? / Eigenname des Urmannes und Schlangenhalsvogels,
vgl. 11 / dito / Vater
18. *wan / kat / ngei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)
19. *Y a m a l i / ngei-a ---a*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus)
20. *wan / A m b i a m a l i / t i p m a - t a --e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
21. *wan / kat / ngei / tamba / mbao / mbao / nda-ga-la ---a*
Dem.Pron.: dort [steht für *nyaik*, vgl. 12] / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon / Bodennebel, Morgennebel / dito / fallen, setzen (unten) - Zf.Gleichz.
22. *wan / mbao / nda-ga-la ---i*
Dem.Pron.: dort / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

25/p/G.12

1. *Wawoli-na / sui*
Eigenname der Urfrau - Zf.Poss. / Solologesang
- A 2. *mo --a--e / wak / nyangei --i--e*
Zf.Satzanf. / steigen (wachsen), hier: hinaufsteigen / Schwester
3. *wak / ana / wak / ya-un-nda --i--e--a*
steigen (wachsen), vgl. 2 / nicht / steigen (wachsen), vgl. 2 / kommen
- 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.
4. *wak / nyangei --i--e*
steigen (wachsen), vgl. 2 / Schwester
5. *nga-ya / ana / nga-ya-gi / yu-un-nda --i--e--a*
oben - kommen Also: herunter kommen / nicht / oben - kommen,
s. vorne / [gut gleiten (schniten)] / kommen - 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.
6. *mo --a--e / nyangei / wuna --i--e*
Zf.Satzanf. / Schwester / mein
7. *Yangunda / Mbiangunda --i--e*
Bezeichnung für die Wawoli-Urfrau / dito
8. *wan / tusali / kambiasali --i--e*
Dem.Pron.: dort / "hin und her rutschen" / "wie *tusali*", s. vorne
9. *nyangei / wana / mbangi-na*
Schwester / mein / Haut, hier: Körper

10. *peno --e / peno --e / peno --a / peno ---i*
"hinaufklettern" [auch als *teno*, evtl. = *vei-no*, wobei, *vei*: Fuss aufsetzen

11. *mo --a--e / nyangei / wuna / tamba-at-na*
Zf.Satzanf. / Schwester / mein / Arm, Hand - Zf.Bew.

12. *peno --e / peno --e / peno --a / peno ---i*
"hinaufklettern", vgl. 10

B 13. *mo -a--e / wan / nyangei --i--e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort, oder: 1.Pers.Pron.sg. / Schwester

14. *wabi / N j r a n n g u r i m a n g i / wun / wa-un-a --i---a*
Vogel allg. / Eigenname des Schlangenhalsvogels (*njran*), Oriental Darter, *Anhinga rufa* (= *melanogaster*) / 1.Pers.Pron.sg. / rufen, sagen - 1.Pers.Pron.sg.

15. *wan / nyangei --i--e*
Dem.Pron.: dort, oder: 1.Pers.Pron.sg. / Schwester

16. *wabi / N j r a n n g u r i -a / V a n d i n g u r i m a n g i / wun / wa-un-a --i---a*
Vogel allg. / Eigenname des Schlangenhalsvogels, vgl. 14 / dito / 1.Pers.Pron.sg. / rufen, sagen - 1.Pers.Pron.sg.

17. *wan / nyangei --i--e*
vgl. 15

18. *kungwat / nimba / nyan-na --i--e*
dort oben [*kungi*: Dem.Pron., *wat*: steigen (wachsen) / Leute / Kind, hier wohl Kosenname - Zf.Poss.

19. *L i l i v a v r i -a / Kwakwawavri / njambi-a-la --i---a*
Eigenname des Himmels, dem Ort (= Sitzplattform) des Mbowi-Clanverbandes (der Name gehört diesem Verband) / dito / Sitzplattform

20. *wan / nyangei --i--e*
vgl. 15

21. *kungwat / nimba / nyan-na --i--e*
vgl. 18

22. *L i l i v a v r i -a / Kwagwawavri -a*
Eigenname des Himmels, vgl. 19 / dito

23. *Y a m b r i n m e l i -a / Y a m b u n d u m a / njambi-a-la --i---a*
Eigenname des Himmels und Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband) / dito / Sitzplattform

24. *kan / wana / ngwik-na --i--e*
Dem.Pron.: hier / meine / altes Wort für Leiter, heute: *ngwut nyala*

25. *S a m b a n m e l i / ngwik*
Eigenname der Leiter / Leiter, vgl. 14

26. *kla / yitsa-nda-la --i--e*
ergreifen / = *yitso*: hinaufschleudern - setzen, fallen (unten). Also:
Leiter auf den Boden stellen, oben anlehnen
27. *kan / wana / weim-na --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / alts Wort für Leiter, vgl. 24
28. *S a m b a n n d u m a m e l i / weim-a*
Eigenname der Leiter / Leiter, vgl. 27
29. *kla / laguso / nda-la --i--e*
ergreifen / "unten aufsetzen" (hineinstecken, hineinstopfen) - setzen,
fallen (unten)
30. *nyangei / wana / maan / ngin-ngin / yak*
Schwester / mein / Bein, Fuss / zittern - dito / ?
31. *wabi / nyan / wun / wa-wun-a --i--e--a*
Vogel, allg. / Kind / 1.Pers.Pron.sg. / rufen, sagen - 1.Pers.Pron.sg.
32. *nyangei / wana / tamba / ngin-ngin / yak*
Schwester / mein / Arm, Hand / zittern - dito / ?
33. *wabi / nyan / wun / wa-wun-a --i--e--a*
vgl. 31

24/p/G.12

1. *Kavrumbo-na / sui*
Eigenname der Urfrau und des Opossums (präziser: Kuskus) - Zf.Poss. /
Sologesang
- A 2. *mo --a--e / nyin --o / wana / yigen / tagwa --o*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / schön / Frau
3. *nyin --o / wana / wovun / nyan --o*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / gut, richtig / Kind
4. *nyin --o / nga-ya / nyin --o / nga-ya / wa-un --e--i*
2.Pers.Pron.sg.w. / oben - kommen. Also: herunterkommen / 2.Pers.
Pron.sg.w. / oben - kommen, s. vorne / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
5. *mo --a--e / nyin --o / wana / yigen / nyan --o*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / schön / Kind
6. *nyin --o / wana / wovun / tagwa --o*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / gut, richtig / Frau
7. *nyin --o / nga-ya / nyin --o / nga-ya / wa-un --e--i*
vgl. 4
- B 8. *mo --a--e / mabma / W o l i n g a w i -a*
Zf.Satzanf. / Opossum (präziser: Kuskus) / Eigenname des Opossums
(gehört dem Mbowi-Verband)

9. *T a n d a n g a w i n j a / l i - m b a / n y i n*
Eigennamen des Opossums, vgl. 8 / sein - Zf.Lok. / 2.Pers.Pron. sg.w.
10. *w a n / k u n g w a t / n g a i - a*
Dem.Pron.: dort / dort oben [*kungi*: Dem.Pron., *wat*: steigen (wachsen)], hier: von dort oben / Ort (Haus)
11. *L i l i v a v r i - a / K w a k w a v a v r i - a*
Eigennamen des Ortes (des Himmels, gehört dem Mbowi-Verband) / dito
12. *w a n / k u n g w a t / n g a i - a*
vgl. 10
13. *Y a m b r i n m e l i / Y a m b i n n d u m a / n j a m b i - l a*
Eigennamen des Ortes und Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband) / dito / Sitzplattform
14. *w a n / n y i n a / n g w i k - n a*
Dem.Pron.: dort / dein w. / altes Wort für Leiter, heute: *ngwut nyala*
15. *Y a l a m a l i / n g w i k - n a*
Eigennamen der Leiter / Leiter, vgl. 14
16. *w a n / k l a / y i t s a - n d a - l a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / = *yitso*: hinaufschleudern - setzen, fallen (unten). Also: Leiter auf den Boden stellen, oben anlehnen
17. *w e i m - a*
altes Wort für Leiter, vgl. 14
18. *P a n d a n g u r i m a l i / w e i m - a*
Eigennamen der Leiter / altes Wort für Leiter, vgl. 14
19. *w a n / k l a / l a g u s o - n d a - l a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / "unten aufsetzen" (hineinstecken, hineinstopfen - setzen, fallen (unten))
20. *w a n / n y i n - a*
Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.sg.w.
21. *w a a n / n d a / v i s o / n g a - y a - l a*
Ohr / setzen, fallen, hier: herunterhängen / Art Ohrring / oben - kommen. Also: herunterkommen
22. *w a a n / n d a / p a n y o / n g a - y a - l a*
Ohr / setzen, fallen, vgl. 20 / Muschel-Nasenring / vgl. 21
23. *w a n / n y i n - a*
vgl. 21
24. *y i g e n / y o l i - - o / n g a - y a - l a*
schön / Regenhaube der Frauen / vgl. 21
25. *y i g e n / k w a l a - - o / n g a - y a - l a*
schön / Frauenrock aus Bastfaser / vgl. 21
26. *k a i / k a i / n g a - y a - l a*
langsam herunterklettern, eine Hand nach der anderen (mein) / dito / vgl. 21

27. *kasagu / kasagu / nga-ya-la*

langsam herunterklettern, einen Fuss nach dem anderen (*kasi:*
spielen) / dito / vgl. 21

28. *mo --a--e / nyin --o / wana / mabma*

Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Opposum, vgl. 8

Anmerkung: Dieser Gesang wurde separat aufgenommen. Man vergleiche ihn mit dem
Opossum- beziehungsweise Frosch-Gesang des Nyaura-Verbandes. Der
Gesang gehört dem Mbowi-Verband.

25/3/G.13

1. *nya / mbap-na / sui*

Sonne / Mond - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *mo --a / wan / ngut-la --i--e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl.

3. *angin / kawa --i--e*

Teil, Stück, hier: in Stücke gebrochen / roter Zierstrauch: Cordyline

4. *angin / mbandi --i--e*

Teil, Stück, vgl. 3 / rote Zierfrucht

5. *kuk-ga / wogu-ga / yaagi-la*

halten - Zf.Gleichz. / hinausgehen, auf die andere Seite gehen
(= *wakwe*) - Zf.Gleichz. / wegschleudern

6. *vi-ga / kwa-kwa*

schauen - Zf.Gleichz. / bleiben - Zf.Dur.

7. *tungwi-la / a-ya / kwa-la*

Kaurimuschel, hier: Metapher für Stern - Zf.Vok. / Zf.Imp. - kommen /
bleiben

8. *mo --a / wan / ngut-la --i--e*

vgl. 2

9. *angin / kawa --i--e*

vgl. 3

10. *angin / mbandi --i--e*

vgl. 4

11. *kuk-ga / wogu-ga / yaagi-la*

vgl. 5

12. *vi-ga / kwa-kwa*

vgl. 6

13. *tungwi-la / a-ya-kwa-la*

vgl. 7

14. *Yangin-nda --e / Yangin-nda --e*

Bezeichnung für die Sonne - Zf.Vok. / dito

15. *a-ya / kwa-la --a / Yangin-nda --i--e--i*

Zf.Imp. - Kommen / bleiben / Sonne, vgl. 13 - Zf.Vok.

B 16. *mo --a / nya / nyina / nyan*

Zf.Satzanf. / Sonne / dein w. / Kind

17. *kungu / vali / ngai-a / wa-kwa-ndi-ndi-a --i--e*

Dem.Pron. / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet / Ort (Haus) - = *mba*:

Zf.Lok. / sagen, rufen - Zf.Dur. - 3.Pers.Pron.pl. - dito

18. *mbap / nyina / nyan*

Mond / dein w. / Kind

19. *kungu / vali / ngai-a / wa-kwa-ndi-ndi-a --i--e--a*

vgl. 17

20. *kindi / li-ga-ndia --i--e*

Dem.Pron.pl., hier: sie alle / sein - Zf.Part.Präs. - 3.Pers.Pron.pl.
in Part

21. *M i v i m b i t w o l i / K a m b i a m b i t w o l i*

Eigennamen der Urfrau / dito

22. *wan / ngut-la*

Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.pl.

23. *mini / ngau / ndama / ngau*

Augen / kleine Lianenart / Nase / kleine Lianenart

24. *man / ngau / tamba / ngau*

Bein, Fuss / kleine Lianenart / Arm, Hand / kleine Lianenart

25. *wan / ngut-la*

vgl. 2

26. *angin / kawa*

vgl. 3

27. *angin / mbandi*

vgl. 4

28. *kuk-ga / wogu-ga*

vgl. 5

29. *yaagi / kwa-kwa*

wegschleudern / bleiben - Zf.Dur.

30. *tungwi-la / a-ya / kwa-la*

vgl. 7

31. *mo --a / min-a / wana / kambak*

Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.m. / mein / Stein, hier: Metapher für
"mächtig"

32. *Y i m b i g i m e l i / W a n s i g i m e l i*

Eigennamen der Sonne / dito

33. *wunginda / ngai-a / mili / ngai-a / mili*

Dem.Pron.: dort unten / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok. / "Du (mit
Betonung)" / s. vorne

34. *mo --a / tungwi-la --e / tungwi-la --e*
 Zf.Satzanf. / Kaurimuschel, vgl. 7 / dito
35. *a-ya / kwa-la --a / tungwi-la --i--e--i*
 Zf.Imp. - Kommen / bleiben / Kaurimuschel, vgl. 7
36. *mo --a / Yangin-nda --e / Yangin-nda --e*
 Zf.Satzanf. / vgl. 14
37. *a-ya / kwa-la --a / Yangin --i--e--u*
 vgl. 15

Anmerkung: Die Personalpronomina wechseln. Ist es meist 2.Dem.Pron.pl., so taucht in Vers 17 und 19 plötzlich 3.Dem.Pron.pl. auf. Dies muss in der Uebersetzung unberücksichtigt bleiben.

26/p/zu G.13

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. *--o / yuwi / yiso / nge*
 Gras allg. / (sich) versammeln / = *nga-ya*: oben - kommen. Also:
 herunter kommen (?)
3. *maan / yiso / nge*
 Scharpe, Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris*, hier:
 Federn / vgl. 2
4. *yuwi / yiso / nge*
 vgl. 2
5. *maan / yiso / nge --a*
 vgl. 3
6. *--a--o / --a--e*
- B 7. *--o / ngut / andi / numungi*
 2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Fremde
8. *M i v i m b i t m a n / numungi*
 Eigename des Ortes / Fremde
9. *kan / wana / nyaik / kat*
 Dem.Pron.: hier / mein / Vater - Zf.Ziel
10. *kambak / Y i m b i g i m e l i l u n g w i -kat*
 Stein, hier: Metapher für "mächtig" / Eigename der Sonne - Zf.Ziel
11. *yuwi / yiso / nge*
 vgl. 2
12. *maan / yiso / nge*
 vgl. 3

13. --o / ngut / andi / numungi

vgl. 7

14. M i v i m b i t m a n / K a m b i a m b i t m a n / numungi

Eigenname des Ortes / dito / Fremde

15. kan / wana / nyaik / kat

vgl. 9

16. kambak / Y i m b i g i m e l i / W a n s i g i m e l i l u n g w i -kat

Stein, hier: Metapher für "mächtig" / Eigenname der Sonne / dito -
Zf.Ziel

17. yuwi / yiso / nge

vgl. 2

18. maan / yiso / nge

vgl. 3

19. yuwi / yiso / nge

vgl. 2

20. maan / yiso / nge

vgl. 3

21. --o--o--i

27/p/G.14

1. to-lim / vei-lim-na / sui

= tau: in einem Loch etwas aufrichten - ? [lîmîn: hin und her, lîma:
dauernd verschieben] / Fuss aufsetzen, hier: feststampfen - s. vorne -
Zf.Poss. / Sologesang

A 2. wan / kungwat / ngei

Dem.Pron.: dort / dort oben / Ort (Haus)

3. Malingwat / kandana / to-lim / nga

Bezeichnung für das Gebiet nördlich und nordwestlich vom Ort

Pagwi (Wosera) / wer [eigentlich: wessen] / in einem Loch etwas auf-
richten - vgl. 1 / [oben]

4. wan / to-lim / vei-lim / wan / to-lim --e--i

Dem.Pron.: dort / in einem Loch etwas aufrichten - vgl. 1 / Fuss auf-
setzen, vgl. 1 - vgl. 1 / Dem.Pron.: dort / in einem Loch etwas auf-
richten - vgl. 1

5. wan / kan / ngei

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

6. Kambangwat / kandana / vei-lim / nga

Bezeichnung für das Gebiet südlich des Chambrisees / wer [eigentlich:
wessen] / Fuss aufsetzen, vgl. 1 - vgl. 1 / [oben]

7. *wan / to-lim / vei-lim / wan / vei-lim --e--i*

Dem.Pron.: dort / in einem Loch etwas aufrichten - vgl. 1 / Fuss aufsetzen, vgl. 1 - vgl. 1 / Dem.Pron.: dort / Fuss aufsetzen, vgl. 1 - vgl. 1

B 8. *wan / kungwat*

Dem.Pron.: dort / dort oben

9. *waak / Y a m b r i n m e l i -na / mbowi-a*

Krokodil / Eigenname des Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband) - Zf.Poss. / Oberkiefer

10. *wan / linjemit / ndin / ndin-a*

Dem.Pron.: dort / beben und rauschen, weil noch nicht fest / ein Geräusch machen, z.B. Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht, hier: das Geräusch der sich bewegenden Erde / dito

11. *wan / kan*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier

12. *waak / K a b a k m e l i -na / yangi-a*

Krokodil / Eigenname des Krokodils (gehört dem Ngama-Verband und allg. der Erdhälfte) - Zf.Poss. / "die zwei Knochen, an denen der Unterkiefer hängt", hier: Unterkiefer

13. *wan / klanjemit / ndin / ndin-a*

Dem.Pron.: dort / "wie *linjemit*", vgl. 10 / ein Geräusch machen, vgl. 10 / dito

14. *wan / M a l i n g w a l a g w a n / nyaik*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Urmannes / Vater

15. *wan / kungwat / ngei*

vgl. 2

16. *Malingwat / kandana / to-lim / nga*

vgl. 3

17. *wan / to-lim / vei-lim / wan / to-lim --e--i*

vgl. 4

18. *wan / K a m b a n n g w a l a g w a n / ngwat*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Urmannes, vgl. 14 / patrilinearer Ahne

19. *wan / kan / ngei*

vgl. 5

20. *Kambangwat / kandana / vei-lim / nga*

vgl. 6

21. *wan / to-lim / vei-lim / wan / vei-lim --e--i*

vgl. 7

22. *W e i a n o g u m b a n g i / nyaik*

Eigenname der Sagopalme (*nau*) / Vater

23. *Malingwat / kandana / to-lim / nga*

vgl. 3

24. *wan / to-lim / vei-lim / wan / to-lim --e--i*

vgl. 4

25. *M b a v a n o g u m b a n g i / ngwat*

Eigenname der Sagopalme (*nau*) / patrilinearer Ahne

26. *Kambangwat / kandana / vei-lim / nga*

vgl. 6

27. *wan / to-lim / vei-lim / wan / vei-lim --e--i*

vgl. 7

28/p/G.15

1. *nyamun / tagwa / suambu / tagwa-na / sui*

älterer Bruder, hier: ältere Schwester (genauer: älteres Geschwister, hier ist ego weiblich) / Frau / jüngerer Bruder, hier: jüngere Schwester, s. vorne / Frau - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *nyamun / wuna --i--e*

ältere Schwester, vgl. 1 / mein

3. *kambak / sak / tagwa / wa-wun-la --i--e*

Stein, hier: Metapher für "stark" / Lagune / Frau / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

4. *kambak / sak / tagwa / kiandi-a --i--e*

Stein, hier: Metapher für "stark" / Lagune / Frau / Nebenfrau, hier: Freundin

5. *nyamun / kiandi-a --i--e--a*

ältere Schwester, vgl. 1 / Nebenfrau, hier: Freundin

6. *nyamun / wuna --i--e*

vgl. 2

7. *kambak / weinga / tagwa / wa-wun-la --i--e*

Stein, hier: Metapher für "stark" / Markt / Frauen / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

8. *kambak / weinga / tagwa / kiandi-a --i--e*

Stein, hier: Metapher für "stark" / Markt / Frau / Nebenfrau, hier: Freundin

9. *nyamun / kiandi-a --i--e--i*

vgl. 5

B 10. *nyamun --yi / wabi / N j r a n n g u r i m a n g i --i--e--a*

ältere Schwester, vgl. 1 / Vogel allg. / Eigenname der Scharpe: Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris*

11. *wabi / N j r a n n g u r i --i--e / V a n d i n g u r i m a n g i /*
kiandi-a --i--e

Vogel allg. / Eigenname der Scharpe, vgl. 10 / dito / Nebenfrau, hier:
Freundin

12. *nyamun / kiandi-a --i--e--i*
vgl. 5

13. *wan / kungwat / nimba / nyana --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort oben / Leute / Kind, hier: Kosenamen

14. *M o n u m b u k --i--e*
Eigenname des Malingwat-Gebietes

15. *wan / N j u m b u i n u m b u k --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Malingwat-Gebietes

16. *nyamun / nyin-a / kami-a --i--e*
ältere Schwester, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.w. / *kami*-Fischart (Fisch
allg.)

17. *K a m n g a w i / W a n a v i n g a w i -a --i--e*
Eigenname des *kami*-Fisches (gehört dem Nyaura-Verband) / dito

18. *wan-a / wabi / ndi / kami / ndi --i--e*
Dem.Pron.: dort / Vogel allg. / Exkrement / *kami*-Fischart (Fisch
allg.) / Exkrement

19. *wan-a / lima / lima / kama / kama --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / "müde, schwer, überdrüssig" (dauernd verschoben) /
dito / "sich müde, schwer, überdrüssig fühlen" / dito

20. *nyamun / wuna --i--e*
vgl. 2

21. *kusa / ngwandi / kusa / ngwandi-ya / ki-ga-kwa --i--e--a*
"aufziehen, ernähren"(?) / vorwärts gehen / "aufziehen, ernähren"(?) /
vorwärts gehen - kommen. Also: zurück gehen / essen - Zf.Präs. -
Zf.Dur.

Anmerkung: Aufbau und Versform sind zum Teil unsicher.

29/p/G.16

1. *li-li-nda / nge-ra / sui*

sein - sein - setzen, fallen, unten / [= *nga-ya*: oben - kommen. Also:
herunter kommen] - 3.Pers.Pron.sg.w. in Part. [*ngera*: "gehen"]. Also:
"langsam herab fliegen" / Sologesang

A 2. *wan / li-li-nda-na-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / sein - sein - setzen, fallen, unten. Also: "langsam
herab fliegen"

3. wan / li-li-nda-na-la --e--a

vgl. 2

4. wan / li-li-nda-na-la --e--a

vgl. 2

5. wan / pio-pio-nda-na-la --e--a

Dem.Pron.: dort / aufs Wasser schlagen (hier: mit den Flügeln),
Wassertrommeln, die aufs Wasser aufschlagen [*piya*: kochen] - aufs
Wasser schlagen, s. vorne - setzen, fallen, unten

6. wan / pio-pio-nda-na-la --e--a

vgl. 5

7. wan / pio-pio-nda-na-la --e--a

vgl. 5

B 8. nyaut / nyana / nyaik

leichte Brise, gelbe Schmetterlingsart (*wabi nyaut*), hier: Kosenamen /
dein w. / Vater

9. Moiem nangurindemi -kat-la

Eigennamen des urzeitlichen Mannes Moiem und kleinen Elsternreihers -
Zf.Ziel, Obj.

10. wan / kumbu-ak (*kumbak*) / kwi-ndi-na

Dem.Pron.: dort / Schulter - Zf.Bew. / geben - 3.Pers.Pron.sg.m. Also:
auf die vom Vater "gegebene" Schulter ist der Vogel gelandet

11. wan / nda / nga-ya-la

Dem.Pron.: dort / setzen, fallen, unten / oben - kommen. Also: her-
unter kommen.

12. Moiem nangurindeminjoa -kat / wa

Eigennamen des Elsternreihers, *Notophox picata* (*koopmbi*) - Zf.Ziel,
Obj. / sagen, rufen

13. Moiem nangurindeminjoa / pio-pio-nda-na-la

Eigennamen des Elsternreihers, vgl. 12 / vgl. 5

14. nyaut / nyana / naik

vgl. 8

15. Nduman nangurindemi -kat-la

Eigennamen des urzeitlichen Mannes Moiem und kleinen Elsternreihers -
Zf.Ziel, Obj.

16. wan / tan-ak / kwi-ndi-na

Dem.Pron.: dort / Schulter - Zf.Bew. / geben - 3.Pers.Pron.sg.m.

17. wan / nda / nga-ya-la

vgl. 11

18. wan / Lili nyautmbi / pio-pio-nda-na-la

Eigennamen des Elsternreihers, vgl. 12 / vgl. 5

19. wan / pio-pio-nda-na-la --e--i

vgl. 5

1. *nambu-kat / kwak-ga / kwa-nda / sui*
Kopf - Zf.Ziel, Obj. / suchen - Zf.Gleichz. / bleiben - Zf.Sg. /
Solologesang

- A
2. *wau / wuna / nambu --e--a*
Mutterbruder / mein / Kopf
 3. *wau / wuna / nambu --i--e*
vgl. 2
 4. *wau / wuna / nambu-kat / ngla-ga / kwa-un-a --i--e--a*
Mutterbruder / mein / Kopf - Zf.Ziel, Obj. / weinen - Zf.Gleichz. /
bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
 5. *wau / wuna / nambu --i--e--e*
vgl. 2

- B
6. *wau --yi / wau / W o l i n d a m b w i -a --i--e--a*
Mutterbruder / dito / Eigennamen des Mutterbruders, hier: der Gründer
der Clangruppe Tipme Yagun
 7. *wau / W o l i n d a m b w i --i--e*
Mutterbruder / Eigennamen des Mutterbruders, vgl. 6
 8. *K a m e i n m b a n g i m e l i --yi / wau-a --i--e*
Eigennamen des Mutterbruders, vgl. 6 (dieser Name gehört dem Yak-
Verband!)
 9. *wau / nyamei --i--e--a*
Mutterbruder / Mutter
 10. *wau / wuna --i--e*
Mutterbruder / mein
 11. *tugwei / wuna / timblanga / wuna --i--e*
Fischreuse / mein / "wie tugwei" / mein
 12. *sungwa / wuna / maundi-a --i--e*
Angelhaken / mein / "wie sungwa"
 13. *wan / kla / ta-san-ngwandi-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / hinstellen (*taga*) - [heftig durchführen,
beginnen] - vorwärts gehen. Also: aufhängen, so dass es herunter
baumelt.
 14. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
 15. *nagwan / nagwan / maga / maga --i--e*
Bucht / dito / Landzunge / dito
 16. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
 17. *amba / ti-lu / amba / papmuk-na --i--e*
Dem.Pron.adv. / "nach unten treiben" [mit Stirnband tragen] -

- [Zf.Hort.] / Dem.Pron.adv. / "rauf und runter schwimmen" [*pa*: drehen, *muk*: Wind, *pagwut*: abbrechen]
18. *amba / ti-lu / amba / sau-ya --i--e*
Dem.Pron.adv. / "nach unten treiben" [mit Stirnband tragen] -
[Zf.Hort.] / aufhäufen, oben - kommen. Also: hinauf kommen.
19. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
20. *nagwan / nagwan / maga / maga --i--e*
vgl. 15
21. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
22. *kambit / wangi / kambit / suwan-a --i--e*
Gewässer allg. / Aal, kleine Art / Gewässer allg. / Aal, grosse Art
23. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
24. *ndin / ndinge / mamba / ndin / ndinge --i--e*
Geräusch machen, ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht / Fisch-
art / Reihe / Geräusch machen, s. vorne / Fischart
25. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
26. *Melisa guri / Meli wundawun-a --i--e*
Eigenname des Aals (gehört dem Yak-Verband) / dito
27. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
28. *tangu / ndin-ga / tangu / pei-ga --i--e*
Fischdorn / Geräusch machen, vgl. 24 - Zf.Präs. / Fischdorn / = *pai*:
losbrechen - Zf.Präs.
29. *wau / wuna --i--e*
vgl. 10
30. *wowun / ki-ga / ngwandi / kwa-un-a --i--e*
gut (richtig) / essen - Zf.Part.Präs. oder Zf.Gleichz. / vorwärts
gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
31. *wowun / ki-ga / ngwandi-ya-ga / kwa-un-a --i--e*
gut (richtig) / essen - Zf.Part.Präs. oder Zf.Gleichz. / vorwärts
gehen - kommen. Also: zurück gehen - Zf.Gleichz. oder Zf.Part.Präs. /
bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
32. *--ei / wau / Wolindambwi*
Anruf: he! / Mutterbruder / Eigenname des Mutterbruders, vgl. 6
33. *Kameinmbangimeli / wau-a --i--e*
Eigenname des Mutterbruders, vgl. 6 und 8 / Mutterbruder
34. *wau / wuna / nambu-kat / ngla-ga / kwa-un-a --i--e*
vgl. 4

35. *wau / wuna / nambu / wuna / agwi-la --i--e--a*
Mutterbruder / mein Kopf / mein / Dem.Pron.
36. *wau / wuna / nambu --i--e--i*
vgl. 2

31/p/G.18

1. *sara-na / sui*
Papageienart - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *nyin-a / walalan / walalan / walalan*
2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen (= *wa*), hier: "die Stimme verbreitet sich in diese Richtung (lautmalerisch)" / dito / dito
3. *nyin-a / kalalan / kalalan / kalalan*
2.Pers.Pron.sg.w. / "wie *walalan*, hier: die Stimme verbreitet sich in die andere Richtung (lautmalerisch)" / dito / dito
4. *nyin-a / walalan / walalan / walalan*
vgl. 2
5. *nyin-a / kalalan / kalalan / kalalan*
vgl. 3
6. *nyin / sara --i--e--i*
vgl. 3
- B 7. *sara --yi / M a l i a m e n a g w i -a --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / Eigenname des *sara*-Papageis
8. *sara / M a l i a m e / T a l i a m e n a g w i --yi / sara --i--e--a*
Papageienart / Eigenname des *sara*-Papageis / dito / Papageienart
9. *sara / ngwat / angu / vali-la --i--e*
Papageienart / patrilinearer Ahne / Dem.Pron. / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet
10. *T o n a g w a n m e l i / kambikimbi-a --i--e*
Eigenname des Sagosumpfes bei Timbunmeli / geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli (Morgendämmerung, ödes und unbewohntes Gebiet) [*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen]
11. *M i v i n a g w a n m e l i / ndagu-nimba --i--e*
Eigenname des Sasgosumpfes bei Timbunmeli / "wie *kambikimbi*", "helles Tageslicht" [*ndagut*: Bambusart, *nimba*: Leute]
12. *wan / nyin-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.sg.w.
13. *tap / to-ga / yagu-lak / viya-ga --i--e*
Spatel der Kalkkalebasse / = *tau*: in einem Loch etwas aufrichten,

hier: hineinstecken - Zf.Präs. / kehren, wischen - Zf.Bew. / schlagen,
hier: Spatel herausreissen - Zf.Präs.

14. wan / nyin-a --i--e

vgl. 12

15. yi / wan / kavrega / me / van / kavrega --i--e

gehen / Dem.Pron. / "sich verstecken" / "hineinschauen"(?) /
Dem.Pron. / "sich verstecken"

16. wan / nyin-a --i--e

vgl. 12

17. wingu / salikga / ngangu / salikga --i--e

schlechtes, abgestandenes Wasser [wi: Gras, ngu: Wasser / ausleeren -
Zf.Präs. / Schweiss, Leichenwasser / ausleeren - Zf.Präs.

18. wan / nyin-a --i--e

vgl. 12

19. tap / to-ga / yagu-lak / viya-ga --i--e

vgl. 13

20. wan / kungu / vali-la --i--e

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron. / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet

21. T o n a g w a n m e l i / kambikimbi-a --i--

vgl. 10

22. M i v i n a g w a n m e l i / ndagunimbi --i--e

vgl. 11

23. sara / nyina / nyaik-na --i--e

Papageienart / dein w. / Vater

24. wani / wowun / nyinga --i--e

Baumart: Octomeles sumatrana / gut, richtig / geflochtener Schlafsack,
hier: Loch im Baumstamm als Nest gebraucht

25. wan / si-ga / nda / nge-la --i--e

Dem.Pron.: dort / schießen, hier: (Loch) graben - Zf.Part.Präs. /
setzen, fallen (unten) / = nga-ya: oben - kommen, hier: von oben her
hineinschlüpfen

26. sara / nyina / ngwat-la --i--e

Papageienart / dein w. / patrilinearer Ahne

27. mangi / wowun / takngi-a --i--e

Baumart: Casearia / gut, richtig / Baumloch

28. wan / mbra / nda / nge-la --i--e

Dem.Pron.: dort / = mbu-la: (auf-, zer-)brechen - habend? / setzen,
fallen (unten) / = nga-ya: oben - kommen, vgl. 25

29. sara / nyina / nyaik-na --i--e

vgl. 23

30. wagin / N g u m a l a w a n / kundi-a --i--e

Art Geist / Eigenname des Geistes / Maul, Stimme

31. *wagin / Kapmalawan / kundi-a --i--e*
Art Geist / Eigenname des Geistes / Maul, Stimme
32. *sara / nyina --i--e*
Papageienart / dein w.
33. *wagin / kundi / ndagut / kundi --i--e*
Art Geist / Maul, Stimme / Bambusart, aus der die Flöten geschnitzt werden / Maul, stimme
34. *nyina / ndandan / ndaringin / ndaringin --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / lautmalerisch: das Schlaggeräusch der Schlegel auf der Schlitztrommel / wie *ndandan*, aber lauter / dito
35. *nyin-a*
2.Pers.Pron.sg.w.
36. *wingu / salik-ga / ngangu / salik-ga --i--e--a*
vgl. 17

Anmerkung: Der Gesang ist insgesamt ein wenig wirr. Die Uebersetzung von Vers 15 ist unsicher.

32/p/G.19

1. *tiso-la / sui*
brechen, z.B. Wellen am Ufer (*titso*), hier: "das Wasser steigt, es kocht und schäumt" - ? / Sologesang
- A 2. *wan / tiso-li / kale-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / "das Wasser steigt, es kocht und schäumt", vgl. 1 - Zf.Dur. / = *kali*: wegtragen, Zf.Bet. (= Steigerung)
3. *wan / tiso-li / kale-la --i--e*
vgl. 2
4. *wan / tiso / mbiaso / kale-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / "das Wasser steigt, es kocht und schäumt", vgl. 1 / zur Wasseroberfläche hinaufbringen [*so* = *sau*: aufhäufen, oben] / = *kali*: wegtragen, vgl. 2
5. *wan / tiso-li / kale-la --i--e--i*
vgl. 2
6. *wan / mbiaso / kale-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / zur Wasseroberfläche hinaufbringen / = *kali*: wegtragen, vgl. 2
7. *wan / mbiaso / kale-la --i--e*
vgl. 6
8. *wan / tiso / mbiaso / kale-la --i--e--a*
vgl. 4

9. *wan / mbiaso / kale-la --i--e--i*

vgl. 6

B 10. *kan / wana / ngwat-la --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater

11. *T o n d u m b a n g i -a --i--e*

Eigennamen der Frau und Schildkröte (eigentlich: Tondumbanginaweimangi)

12. *M a n j i n d u m b a n g i -a-ta --i--e*

Eigennamen der Frau und Schildkröte (eigentlich: Manjundumbanginaweimangi)

13. *wan / tiso-li / kale-la --i--e*

vgl. 2

14. *kan / wana / ngwat-la --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne

15. *M a n j i w a m a n g i -a --i--e*

Eigennamen der Frau und Schildkröte (2. Namenspaar)

16. *S i m b a w a m u m b i -a-ta --i--e*

Eigennamen der Frau und Schildkröte (2. Namenspaar)

17. *wan / mbiaso-li / kale-la --i--e*

vgl. 6

18. *kan / wana / ngwat --i--e*

vgl. 14

19. *wabi / Y a g a t w o l i m a n g i / kundi --i--e*

Vogel allg. / Eigennamen der Urfrau Yagat / Maul, Stimme

20. *wan / P a l a n g u n w o l i m a n g i / kundi-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Eigennamen der Urfrau Yagat / Maul, Stimme

21. *wan / mbuk-a / li-li-la --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / sprechen - ? - Zf.Dur. - Zf.Dur.

22. *wan / wut-kat / ya-un-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / hören (riechen) - Zf.Ziel, Obj. / kommen - 1.Pers. Pron.sg.

23. *wan / tau-kat / ya-un-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / in einem Loch etwas aufrichten, hier: sich aufrichten, Ohren "spitzen", um zu lauschen - Zf.Ziel, Obj. / kommen - 1.Pers.Pron.sg.

24. *nyaik / mungin --i--e*

Vater / "Wasser, Regen im Sturm"

25. *ngwat / wanavi --i--e--a*

patrilinearer Ahne / "wie mungin"

26. *nyaik / at / nda-ga / klagu / mli-la --i--e*

Vater / Dem.Pron. / setzen, fallen, unten - Zf.Gleichz. / "hinaustragen"(?) / 2.Pers.Pron.sg. (mit Betonung) "Der Wind peitscht das Wasser auf, das Wasser ist wie 'Regen' und fällt wieder ins Wasser des Sees."

27. *nyaik / mungin --i--e--a*

vgl. 24

28. *ngwat / at / nda-ga / kavla / mīlī-la --i--e*

patrilinearer Ahne / Dem.Pron. / setzen, fallen, unten - Zf.Gleichz. /
"wie *klagu*" [*kavlīlaa*: hinausgehen und sich zerstreuen] / 2.Pers.
Pron.sg.m. (mit Betonung)

29. *ngwat / wango --i--e*

patrilinearer Ahne / Regen

30. *nyaik --i--e / mungin / --yi / wanavi --i--e*

Vater / "Wasser, Regen im Sturm" / "wie *mungin*"

31. *nyaik / at / nda-ga / kavla / mīlī-la --i--e*

Vater, vgl. 28

32. *nyaik / wango --i--e--i*

Vater / Regen

Anmerkung: Ab Vers 24 ist die Uebersetzung nicht ganz sicher.

33/p/G.20

1. *kandī / kambīt / wagu-la / sui*

flussabwärts, hinten / Gewässer allg. / hinausgehen, auf die andere
Seite gehen - 3.Pers.Pron.sg.w. in Part. / Sologesang

A 2. *wan / kuk-ga / wogu-ga --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / halten - Zf.Präs. / = *wagu*: hinausgehen, vgl. 1 -
Zf.Präs.

3. *to-la / vi-a --i--e*

= *tau*: in einem Loch etwas aufstellen, hier: (Netz) ins Wasser hin-
unterlassen - Zf.Vorz. / schauen

4. *sīsa / salīk / kwak-ga / kwa-un-a --i--e*

emporheben / ausleeren / suchen - Zf.Gleichz. / bleiben - 1.Pers.
Pron.sg.

5. *ai / nyaik-na / min / nyamun --i--e--i*

Anruf: he! / Vater - Zf.Vok. / 2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

6. *wan / sīsa / salīk-na*

Dem.Pron.: dort / emporheben / ausleeren

7. *tambu / nda / vi-a --i--e*

[= *tambi*: Zf.Handl., die ohne Erfolg blieb] / setzen, fallen, unten /
schauen. "Sie schaute vergeblich" (= es ist nichts im Netz)

8. *kla-wak / wak-at / yi-ga-wun-a --i--e*

ergreifen - steigen (wachsen). Also: nach oben tragen / steigen
(wachsen) - Zf.Bew. Also: nach oben / gehen - Zf.Präs. - 1.Pers.
Pron.sg.

9. *ai / nyamun-a / min / nyaik-na --i--e--i*
Anruf: he! / älterer Bruder - Zf.Vok. / 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

B 10. *wat / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.w. / Schwester

11. *wabi / N j r a n n g u r i m a n g i / wun / wabi --i--e*

Vogel allg. / Eigenname der Urfrau und Scharpe (*maan*): Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris* / 1.Pers.Pron.sg. / Vogel allg.

12. *N j r a n n g u r i --i--e / V a n d i n g u r i m a n g i / wun / wa-un-a --i--e*

Eigenname der Urfrau und Scharpe vgl. 11 / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

13. *wan / kungwat / nimba-nana --i--e*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: dort oben / Leute - Zf.Poss. (andere)

14. *kandî / kambît / uwa*

flussabwärts, hinten / Gewässer allg. / [dort]

15. *wan / yi-ga / wogu-la --i--e*

Dem.Pron.: dort / gehen - Zf.Part.Präs. / = *wagu*: hinausgehen, auf die andere Seite gehen

16. *kan / wana / njula --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Fischnetz, an einem Rotangring befestigt

17. *M a n k a l i m e l i / kla --i--e--a*

Eigenname des Fischnetzes / ergreifen

18. *wan / to-la / vi-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / vgl. 3

19. *tambu-nda / vi-a --i--e*

vgl. 7

20. *sisa / salik / kwak-ga / kwa-un-a --i--e*

vgl. 4

21. *ai / nyaik / min / kan / ti-ga-na --i--e*

Anruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.

22. *wabi / N j r a n n g u r i m e l i / nyaik-na --i--e*

Vogel allg. / Eigenname des Urmannes und Schlangenhalsvogel (*njran*): Oriental Darter, *Anhinga rufa* (= *Melanogaster*) / Vater

23. *min / nyamun --i--e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

24. *ai / nyaik / min / kan / ti-ga-na --i--e*

vgl. 21

25. *wabi / N j r a n n g u r i --i--e*

vgl. 22

26. *V a n d i n g u r i m e l i / nyaik-na --i--e*

Eigenname des Urmannes und Schlangenhalsvogel, vgl. 22 / Vater

13. *nyin-a / wan-a --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.: dort
14. *nambu / mbak / njangwi / kla-ga / yaagi / li-la --i--e--a*
Kopf / Schwein / Suppe / ergreifen - Zf.Gleichz. / wegschleudern / sein
15. *wan / kla-ga / yaagi / li-ga-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / ergreifen - Zf.Gleichz. / wegschleudern / sein - Zf.Präs. (*li-ga*: seiend)
16. *Yagatwolimangi-kat / wa --i--e*
Eigenname der Urfrau - Zf.Ziel, Obj. / sagen, rufen
17. *nyin / wan-a / Yagat-la --i--e*
vgl. 2
18. *nyin-a / wan-a --i--e*
vgl. 13
19. *nganga / mianga / njangwi / kla-ga / yaagi / li-la --i--e--a*
Unterkiefer / Baumart, hier: alle Arten von Blätter / vgl. 14
20. *nyin-a / wan-a --i--e*
vgl. 13
21. *nda-ga / vagi / li-ga-la --i--e*
setzen, fallen, unten, hier: hinuntergehen - Zf.Präs. / "*= vali*": abgelegener Ort, abgelegene Gebiet / sein - Zf.Präs., vgl. 14
22. *Yagatwolimangi-kat / wa --i--e*
vgl. 16
23. *Yagatwolimangi / nyin / wana / Yagat-la --i--e*
Eigenname der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Eigenname der Urfrau
24. *nyin / wana / Yagat-la --i--e--i*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Eigenname der Urfrau

36/p/G.22

1. *nolim / ngwandi-la / sui*
Uebermut, Rausch, Ausgelassenheit / vorwärts gehen - [= *na*: Zf.Poss.] / Sologesang

A

2. *wan / ngwandi / vit-la*
Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen / (sich) umdrehen
3. *wan / ngwandi / vit-la*
vgl. 2
4. *wan / wagu / vit / wagu / vit-la*
Dem.Pron.: dort / hinausgehen, auf die andere Seite gehen / (sich) umdrehen / s. vorne

17. *man / tamba / njula*
vgl. 3
18. *wabi / nyana / tamba / njula --o*
vgl. 4
19. *tamba / man / njula --o--i*
vg. 5

35/p/G.21

1. *Yagat-na / sui*
Eigenname der Urfrau - Zf.Poss. / Sologesang

- A
2. *nyin-a / wan-a / Yagat-la --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.: dort / Eigenname der Urfrau
 3. *nyin-a / wan-a / Palangun-a --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.: dort / Eigenname der Urfrau
 4. *Palangunwolimangi / Palangun-a --i--e--a*
Eigenname der Urfrau (vollständiger Name) / Eigenname der Urfrau (verkürzt)
 5. *nyin-a / wan-a / Palangun --i--e--i*
vgl. 3

- B
6. *wat / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.w. / Schwester
 7. *wabi / N j r a n n g u r i m a n g i / wun / wa-un-a --i--e--a*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau und Scharpe (*maan*): Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris* / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
 8. *wat / nyangei-a --i--e*
vgl. 6
 9. *wabi / N j r a n n g u r i -a / V a n d i n g u r i m a n g i / wun / wa-un-a --i--e--a*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau und Scharpe, vgl. 7 / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
 10. *wan / kungwat / nimba / nana --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort oben / Leute / andere
 11. *M o n u m b u k / Ambiangi --i--e*
Eigenname des Gebietes (Malingwat) / geographische Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet
 12. *wan / N j u m b w i n u m b u k / Ambiangi --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Gebietes (Malingwat) / geographische Bezeichnung für das Malingwat-Gebiet

13. *nyin-a / wan-a --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.: dort
14. *nambu / mbak / njangwi / kla-ga / yaagi / li-la --i--e--a*
Kopf / Schwein / Suppe / ergreifen - Zf.Gleichz. / wegschleudern / sein
15. *wan / kla-ga / yaagi / li-ga-la --i--e*
Dem.Pron.: dort / ergreifen - Zf.Gleichz. / wegschleudern / sein - Zf.Präs. (*li-ga*: seiend)
16. *Yagatwolimangi-kat / wa --i--e*
Eigenname der Urfrau - Zf.Ziel, Obj. / sagen, rufen
17. *nyin-a / wan-a / Yagat-la --i--e*
vgl. 2
18. *nyin-a / wan-a --i--e*
vgl. 13
19. *nganga / mianga / njangwi / kla-ga / yaagi / li-la --i--e--a*
Unterkiefer / Baumart, hier: alle Arten von Blätter / vgl. 14
20. *nyin-a / wan-a --i--e*
vgl. 13
21. *nda-ga / vagi / li-ga-la --i--e*
setzen, fallen, unten, hier: hinuntergehen - Zf.Präs. / "=*vali*": abgelegener Ort, abgelegene Gebiet / sein - Zf.Präs., vgl. 14
22. *Yagatwolimangi-kat / wa --i--e*
vgl. 16
23. *Yagatwolimangi / nyin / wana / Yagat-la --i--e*
Eigenname der Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Eigenname der Urfrau
24. *nyin / wana / Yagat-la --i--e--i*
2.Pers.Pron.sg.w. / mein / Eigenname der Urfrau

36/p/G.22

1. *nolim / ngwandi-la / sui*
Uebermut, Rausch, Ausgelassenheit / vorwärts gehen - [= *na*: Zf.Poss.] / Sologesang

- A 2. *wan / ngwandi / vit-la*
Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen / (sich) umdrehen
3. *wan / ngwandi / vit-la*
vgl. 2
4. *wan / wagu / vit / wagu / vit-la*
Dem.Pron.: dort / hinausgehen, auf die andere Seite gehen / (sich) umdrehen / s. vorne

5. *kan / mĩnda / mbaŋɛ / nolim / ngwandĩ / kwa-wun-a*
 Dem.Pron.: hier / was, welches / Haut, hier: in mir / Uebermut,
 vgl. 1 / vorwärts gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
6. *wan / ngwandĩ / vɛt-la*
 vgl. 2
7. *wan / ngwandĩ / vɛt-la*
 vgl. 2
8. *kan / mĩnda / mbaŋɛ / nolim / wagu / kwa-un-a*
 Dem.Pron.: hier / was, welches / Haut, vgl. 5 / Uebermut, vgl. 1 /
 hinausgehen, auf die andere Seite gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
9. *wan / abma / wombuno / tungwi*
 Dem.Pron.: dort / schön / Tanzplatz / Kaurimuschel, hier: Metapher für
 Schmuck allg.
10. *wombuno / nolim / kan / tĩ / ngwandĩ / kwa-wun*
 Tanzplatz / Uebermut, vgl. 1 / Dem.Pron.: hier / sein / vorwärts
 gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. "Voller Uebermut steht sie da."
11. *ei / nyaik -na / mĩn / nyamun-a --e--ĩ*
 Anruf: he! / Vater - Zf.Vok. / 2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

- B 12. *wan / nyangei / wabi / N j r a n n g u r i m a n g i -a*
 Dem.Pron.: dort / Schwester / Vogel allg. / Eigenname der Urfrau und
 Scharpe (*maan*): Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris*
13. *N j r a n n g u r i / V a n d i n g u r i m a n g i / wun / wa-wun-a*
 Eigenname der Urfrau und Scharpe, vgl. 12 / dito / 1.Pers.Pron.sg. /
 sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
14. *kan / wana / kɛpma*
 Dem.Pron.: hier / mein / Erde
15. *M i v i m b i t / M i n j i n m b i t a n d i m a n g i / kɛpma*
 Eigenname der Erde / dito / Erde
16. *wan / K a m b i a m b i t / T a g a m b i t a n d i m a n g i /*
njangen / kɛpma
 Dem.Pron.: dort / Eigenname der erde / dito / farbige Tonerde [*nya* //
kɛpma: rote Erde, *meimban* / *kɛpma*: weisse Erde] / Erde
17. *wan / kla / mbro / yagu-ro-la*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen / [= *mbu-lo*]: (auf-, zer-)brechen, hier:
 die Erde kneten und auf das Gesicht auftragen - sowohl... / kehren,
 wischen, hier: die Erde auf das Gesicht verteilen - ...als auch
18. *nyangei / wuna*
 Schwester / mein
19. *W e i g e n k w a l a / M a s o k w a l a*
 Eigenname des Bastrockes / dito
20. *N j u m u i n k w a l a / N a m u i k w a l a*
 Eigenname des Bastrockes / dito

21. *wan / kla / ta-sa-ngwandi-a -e--a*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen / Verkürzung von *taga*: hinstellen, hier:
 anziehen, befestigen - [beginnen (heftig durchführen)] - vorwärts
 gehen. Also: "den Bastrock festmachen"
22. *nyangei / wana*
 vgl. 18
23. *waan / mbuli / ndama / panyo-a --e--a*
 Ohr / Schildkrötenpanzer / Nase / Muschel-Nasenring
24. *wan / kla / siliḡi / viyaligi-la --e--a*
 Dem.Pron.: dort / ergreifen / "aufhängen" / "aufhängen" [*sé*:
 schiessen, *viya*: schlagen, beide Verben hier: klemmen, *li*: Zf.Dur.,
gi: gut gleiten, hier evtl. herabhängen]
25. *nyangei / wana*
 vgl. 18
26. *numa tungwi / numa / tandambi*
 gross / Kaurimuschel / gross / Konusmuschel
27. *nyangei / wana / yoli*
 Schwester / mein / Regenhaube der Frauen
28. *Y o l i m a n g i / yoli*
 Eigenname der Regenhaube / Regenhaube der Frauen
29. *nyangei / wana / yavu*
 Schwester / mein / Kalkkalebasse
30. *Y a v u g u m b a n g / kla*
 Eigenname der Kalkkalebasse / ergreifen
31. *A s i g a m e / kla*
 Eigenname der Kalkkalebasse / ergreifen
32. *kla / siliḡu / viyaligu-a --e--a*
 ergreifen / zusammenlegen und zusammenpressen, hier: unter den Arm
 klemmen, wobei hier *gu* = *ku*: halten (machen, füllen) / wie *siliḡu*
33. *kan / wana / nyaik-na --i--e*
 Dem.Pron.: hier / mein / Vater
34. *W o m b u n a v i / K a m b a n a v i / nolim-a --i--e*
 Eigenname des Uebermutes / dito / Uebermut, vgl. 1
35. *wan / kumbu-so / yala-so / li-ndin-a --i--e*
 Dem.Pron.: dort / aufsetzen, z.B. einen Hut [*kumbola*: auf dem Kopf
 tragen] - [*so* = *sau*: oben (aufhäufen)] / "tragen [*yala*: "festmachen",
 "auf der Schulter tragen"] - *so*: vgl. vorne / sein - 3.Pers.Pron.sg.m.
 Also: der Uebermut, in Koruimbangi personifiziert, "trägt" die
 Schwester bzw. ist in ihr drin: darum ist sie ausgelassen.
36. *kan / minda / mbangi / nolim / ngwandi / kwa-wun-a*
 vgl. 5
37. *wan / abma / wombuno / tungwi*
 vgl. 9

38. *wombuno / nolim / kan / ti / ngwandi / kwa-wun-a*
vgl. 10

37/p/G.23

1. *numa / tungwi-na / sui*
gross / Kaurimuschel - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *wan / kuk-ga / wak-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / halten - Zf.Gleichz. / steigen (wachsen), hier:
hinaufgehen
3. *ngla-ngwandi / yitso / wak-at / yi-ga-wun-a --i--e*
[= *nglat*: vorne hinüberfallen] - vorwärts gehen / hinaufschleudern /
steigen (wachsen), hier: oben - Zf.Bew. Also: nach oben / gehen -
Zf.Präs. - 1.Pers.Pron.sg.
4. *nyaik-na --i--e--a*
Vater
5. *min / nyamun --i--e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder
6. *wan / kuk-ga / wak-a --i--e*
vgl. 2
7. *kusa-ngwandi / ya / wak-at / yi-ga-wun-a --i--e*
erheben durch ziehen - vorwärts gehen / kommen / steigen (wachsen),
hier: oben - Zf.Bew. Also: nach oben / gehen - Zf.Präs. - 1.Pers.
Pron.sg.
8. *nyamun --i--e--a*
älterer Bruder
9. *min / nyaik-na --i--e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
- B 10. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
11. *wabi / N j r a n n g u r i m a n g i / wun / wa-wun-a --i--e*
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau und Scharpe (*maan*): Little black
Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris* / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen
- 1.Pers.Pron.sg.
12. *wan / nyangei-a --i--e*
vgl. 10
13. *wabi / N j r a n n g u r i / V a n d i n g u r i m a n g i / wun /*
wa-wun-a --i--e--a
Vogel allg. / Eigenname der Urfrau und Scharpe, vgl. 11 / dito /
1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

14. *wan / kungwat / nĩmba / nana --i--e*
Dem.Pron.: dort / dort oben / Leute / andere
15. *Y a m b u n m e l i / ndĩmba --i--e*
Eigenname des Sepikoberlaufes (gehört dem Ngama-Verband) / Umzäunung,
hier: Metapher für Gebiet
16. *wan / P a y a n m e l i / ndĩmba --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Sepikoberlaufs, vgl. 15 / Umzäunung,
vgl. 15
17. *wan / kwo / ngi-nja --i--e*
Dem.Pron.: dort / ohne Grund / (be)festigen durch Drehbewegung, hier:
zusammenschnüren der Umzäunung - Zf.Mehrzahl. "Sie bauten die Umzäunung
ohne Grund, da es dort oben weder Menschen noch Dinge gab."
18. *kwo / vali-an / ndĩmba --i--e--a*
ohne Grund / abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet - = *mba*: Zf.Lok. /
Umzäunung, vgl. 15
19. *wau / wuna --i--e*
Mutterbruder / mein
20. *numa / tungwi / numa / tandambi --i--e*
gross / Kaurimuschel / gross / Konusmuschel
21. *wau / wuna --i--e*
vgl. 19
22. *kumbun / kĩpma / tambi / andi-a --i--e*
"kleines Stück, eine Faust voll" / Erde / kurz, hier: kleines Stück /
altes Wort für Erde
23. *kla / mbangi / andi / kanda*
ergreifen / Haut / altes Wort für Erde / "aufschmieren, heute:
mbangria taga"
24. *wan / kuk-ga / wak-a --i--e*
vgl. 2
25. *yitso / ngwandĩ / wak-at / yi-ga-un-a --i--e*
vgl. 3
26. *--ei / nyaik / min / kan / ti-ga-na --i--e*
Anruf: he! / Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein -
Zf.Präs. (*tĩga*: seiend)
27. *wabi / N j r a n n g u r i / V a n d i n g u r i m e l i / nyaik-na --i--e--a*
Vogel allg. / Eigenname des Urmannes und Schlangenhalsvogel (*njran*):
Oriental Darter, *Anhinga rufa* (= *melanogaster*) / dito / Vater
28. *min / nyamun --i--e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

1. *namoi*

Chorgesang

- A
2. --o *ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*
vorwärtsgehen - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.w. in Part. / "mit dem Ruder aus Kanu schlagen (beim Rudern)" - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron. sg.w., verkürzt
3. *sak-a / ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*
über etwas schreiten, hier: aufspringen und weggehen - [habend] /
vgl. 2
4. *ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*
vgl. 2
5. *sak-a / ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*
vgl. 3
6. *kindo-li-n-a --a--o, --a--e --a--e*
"mit dem Ruder aus Kanu schlagen (beim Rudern)" - Zf.Dur. - 2.Pers. Pron.sg.w., verkürzt
- B
7. --o *nyin / at / nyan / wabi --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.w. / Kind / Vogel allg.
8. *N j r a n n g u r i m a n g i --i--e*
Eigenname der Urfrau und Scharpe (*maan*): Little black Cormorant, *Phalanocorax sulcirostris*
9. *kungwat / nimba / nana --i--e*
dort oben / Leute / andere
10. *Y a m b u n m e l i / ndimba*
Eigenname des Sepikoberlaufs (gehört dem Ngama-Verband) / Umzäunung, hier: Metapher für Gebiet
11. *ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*
vgl. 2
12. *sak-a / ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*
vgl. 3
13. *kindo-li-n-a --a--o, --a--e --a--e*
vgl. 6
14. --o *nyin / at / nyan / wabi --i--e*
vgl. 7
15. *N j r a n n g u r i / V a n d i n g u r i m a n g i --i--e*
Eigenname der Urfrau und Scharpe, vgl. 8 / dito
16. *kungwat / nimba / nana --i--e*
vgl. 9
17. *Y a m b u n m e l i / P a y a n m e l i / ndimba*
Eigenname des Sepikoberlaufs, vgl. 10 / dito / Umzäunung, vgl. 10

18. *ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*

vgl. 2

19. *sak-a / ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*

vgl. 3

20. *ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*

vgl. 2

21. *sak-a / ngwandi-li-nya --i--e / kindo-li-n-a --a--o*

vgl. 3

22. *kindo-li-n-a --a--o, --a--e --a--e*

vgl. 6

4. Der Gesangszzyklus der Clangruppe Nolim

1/n/V.1

1. *wabi* / *wa*

Vogel allg. / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa --e (we)* / *wabi* / *Yakwombunwolimangi* / *min* / *yi-ga* / *wulei (minigure)*
rufen (sagen, wollen) [hier: ich rezitiere] / Vogel allg. / Eigenname
der Eule und des Ostwindes / 2.Pers.Pron.sg.w. / gehen - Zf.Part.
Präs. / eintreten. Vers 2 ist als Imperativ zu verstehen.

↓

3. *ah!* *ah!*

Damit wird der Beginn des Flötenspiels markiert. Die Sachbezeichnung
lautet: *taga* / *kla*: hinstellen / ergreifen, hier: die Flöten er-
greifen.

Anmerkung:

Der Text, der üblicherweise der Nennung der Namen folgt, wurde nicht
vorgetragen.

Die Vögel der kurzen Flöten wurden nicht angerufen.

2/n/V.2

1. *wabi* / *sui*

Vogel allg. / Sologesang

- A
2. *nyan* / *wana* / *woli* / *nyan-a --e*
Kind / mein / Ostwind, hier: Kosenamen / Kind
3. *nyan* / *wana* / *woli* / *nyan* / *wundumbu* / *ragwa --e*
Kind / mein / Ostwind, vgl. 1 / Kind / Totenseele, hier: Kosenamen /
Frau
4. *nyan* / *wana* / *wundumbu* / *nyan-a --e--i*
Kind / mein / Totenseele, vgl. 3 / Kind
5. *nyan* / *wana* / *woli* / *nyan-a --e-a*
vgl. 2
6. *nyan* / *wana* / *wundumbu* / *nyan-a --e*
vgl. 4
7. *nyan* / *wana* / *woli* / *nyan-a --e--i*
vgl. 2
- B
8. *woli* / *Yakwombunwolimangi -a --e--a*
Ostwind / Eigenname der Eule und des Ostwindes

9. *Kewatwombunwolimangi* / *wa-lu-ak*
Eigennamen des Ostwindes, vgl. 8 / rufen (sagen) - Zf.Hort. 1.Pers.
Pron.sg. - Zf.Bew.
10. *nyan* / *wana* / *woli* / *nyan-a --e--i*
vgl. 2
11. *woli* / *nyina* / *ndimba --e*
Ostwind / dein w. / Umzäunung
12. *Waknumbukmali* / *ndimba*
Eigennamen der Umzäunung (= das Meer) / Umzäunung
13. *Yandinumbukmali* / *kambak* / *ndimba --e*
Eigennamen der Umzäunung, vgl. 12 / Stein, hier: Metapher für stark / Umzäunung
14. *ya-ga* / *wak-ga --e*
kommen - Zf.Präs. / steigen (wachsen) - Zf.Part.Präs.
15. *si* / *lagwi* / *so* / *nyan* / *ndimba --e*
schiessen, hier: stossen / öffnen (*lawi*). Also: aufstossen / [= *sau*: oben (aufhäufen)] / Kind / Umzäunung
16. *si* / *lagwi* / *so* / *nyin* / *yi-li-la --e--a*
schiessen, vgl. 15 / öffnen, vgl. 15 / [= *sau*: oben (aufhäufen)] / 2.Pers.Pron.sg.w. / gehen - 1.Pers.Pron.dual: wir zwei
17. *nyan* / *wana* / *woli* / *nyan-a --e*
vgl. 2
18. *woli* / *nyina* / *ndimba --e*
vgl. 11
19. *Yandinumbukmali* / *kambak* / *ndimba --e*
vgl. 13
20. *ya-ga* / *wak-ga --e*
vgl. 14
21. *viya* / *lagwi* / *so* / *nyan* / *ndimba --e*
schlagen, hier: stossen / vgl. 15
22. *viya* / *lagwi* / *so* / *nyan* / *ndimba --e*
schlagen, hier: stossen / vgl. 15
23. *nyan* / *wana* / *wundumbu* / *nyan-a --e--i*
vgl. 4

3/n/Anfang

1. *ndambia / kri-ga / viya-nja*

"Netztaschenart der Frauen" / "aufbrechen" [müde, überdrüssig] -
Zf.Gleichz. / schlagen, hier: die Trommeln und die aufgesplitterten
Bambusrohre - Zf.Pl.

2. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*

Anruf: he!, schau her / "Netztaschenart der Frauen" / dito / dito

3. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*

vgl. 2

4. *M i v i m b i t v u r i n / ndambia*

Eigenname des Wasserlochs / "Netztaschenart der Frauen"

5. *K a m b i a m b i t m a n / ndambia*

vgl. 4

6. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o*

vgl. 2

7. *ei / ndambia / ndambia / ndambia --o, --a--o*

vgl. 2

8. *ei / njoli / njoli / njoli --o*

Anruf: he!, schau her / hübsch, angenehm, Cumulus-Wolke, als Zeichen
für angenehmes Wetter, hier: bezogen auf die schön geschmückte Toten-
figur / dito / dito

9. *ei / njoli / njoli / njoli --o*

vgl. 8

10. *M i v i m b i t v u r i n / njoli*

Eigenname des Wasserlochs / hübsch, vgl. 8

11. *K a m b i a m b i t v u r i n / njoli*

vgl. 10

12. *ei / njoli / njoli / njoli --o*

vgl. 8

13. *ei / njoli / njoli / njoli --o*

vgl. 8

14. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*

Anruf: he!, schau her / Lianenart (*mangé*-Schlangenart) / dito / dito

15. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o*

vgl. 14

16. *M i v i m b i t v u r i n / kamboi*

Eigenname des Wasserlochs / Lianenart, vgl. 14

17. *K a m b i a m b i t v u r i n / kamboi*

vgl. 16

18. *ei / kamboi / kamboi --o*

vgl. 14

19. *ei / kamboi / kamboi / kamboi --o, --a--o*
vgl. 14
20. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
Anruf: *he!*, schau her / rote Zierfrucht / dito / dito
21. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
vgl. 20
22. *M i v i m b i t v u r i n / mbandi*
Eigenname des Wasserlochs / rote Zierfrucht
23. *K a m b i a m b i t v u r i n / mbandi*
vgl. 22
24. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o*
vgl. 20
25. *ei / mbandi / mbandi / mbandi --o, --a--o*
vgl. 20

4/n/G.1

1. *kavre / nge-na / sui*
schlecht / = *ngai*: Ort (Haus) - Zf.Poss. / Solologesang

- A 2. *mo --e (mä) / kavre / lu-nan*
Zf.Satzanfang / schlecht / = *lɛ:* sein - 1.Pers.Pron.sg.

3. *kavre / kambikimbi*
schlecht / ödes und unbewohntes Gebiet (Morgendämmerung, geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli) (*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen)

4. *wan --e / wan --e / wan --e / wan --o / wan --e--i*
Dem.Pron.: dort / dito / dito / dito / dito

5. *mo --e (mä) / kavre / lu-nan*
vgl. 2

6. *kavre / yande / kambikimbi*
schlecht / "Aufenthalt" / ödes und unbewohntes Gebiet, vgl. 3

7. *kan --e / kan --e / kan --e / kan --o / kan --e--i*
Dem.Pron.: hier / dito / dito / dito / dito

- B 8. *mo --e (mä) / wan / nyangei*
Zf.Satzanfang / Dem.Pron.: dort / Schwester

9. *M i v i m b i t a n d i / yelisi / wun / wa-wun-a*
Eigenname der Urfrau (alte Frau, hier: Respektsbezeichnung / 1.Pers. Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.)

10. *wan / kɪŋɛnda / ŋai-a*
Dem.Pron.: dort / dort unten [*kɪŋi*: Dem.Pron., *nda*: setzen, fallen,
unten / Ort (Haus)]
11. *M ɛ v ɪ m b ɛ t a n d i / ŋai-a-la*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok.
12. *wan / kɪŋɛnda / tɪpma*
Dem.Pron.: dort / dort unten, vgl. 10 / Kokospalme, hier: Metapher für
Ort
13. *K a m b i a m b ɛ t a n d i / tɪpma-a-la*
Eigenname des Ortes / Kokospalme, vgl. 12 - = *mba*: Zf.Lok.
14. *nyangei / wan-a*
Schwester / Dem.Pron.: dort
15. *ngaan / tu-uan / ŋai-a-la*
Nacht / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok.
16. *ngaanalɪk / tu-uan / tɪpma-a-la*
Mitternacht, finstere Nacht ohne Mond (*ngaan*: Nacht) / sein, vgl. 2 -
1.Pers.Pron.sg. / Kokospalme, vgl. 12 - = *mba*: Zf.Lok.
17. *kupun / tu-uan / ŋai-a-la*
suchen, hier: herumtasten / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Ort
(Haus) = *mba*: Zf.Lok.
18. *taga-la / tu-uan / tɪpma-a-la*
ebnen (hinstellen) - ? / sein - 1.Pers.Pron.sg. / Kokospalme, vgl. 12
- = *mba*: Zf.Lok.
19. *ngaan / tu-uan / ŋaanalɪk / tu-uan*
Nacht / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / Mitternacht, vgl. 16 / sein,
vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg.
20. *lɪlɪmbɪt / tu-uan / kwalɪmbɪt / tu-uan*
hin und her rutschen / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / hin und her
rutschen / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg.
21. *lɪ-mbi-ak / tu-uan / kwa-mbi-ak / tu-uan*
sitzen (sein) - Spitze - Zf.Bew. Also: nur auf einer Hinterbacke
sitzen / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / bleiben - Spitze - Zf.Bew.
Also: nur auf einer Hinterbacke sitzen / sein, vgl. 2 - 1.Pers.
Pron.sg.
22. *kavre / tu-uan / yande / tu-uan*
schlecht / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / "Aufenthalt" / sein,
vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg.
23. *kavre / tu-uan / kavre / kambikɪmbi*
schlecht / sein, vgl. 2 - 1.Pers.Pron.sg. / vgl. 3

24. *wan --e / wan --e / wan --e / wan --o / wan --e--i*
vgl. 4

Anmerkung: Hinter dem allgemeinen Namen *Mivimbitandi* verbirgt sich die Urfrau *Ndanginagwimangi* (= *Yakwambunwolimangi*). Der zweite Name wurde vergessen.

5/n/G.2

1. *wat-ta / sui*
steigen (wachsen), hier: emporsteigen - ? / Sologesang

- A
2. *wan / wak-tu-la --i---a*
Dem.Pron.: dort / steigen, vgl. 1 - = *lu*: Zf.Hort.1.sg.
3. *ei / min / nyaik-na --i---i*
Anruf: he! / 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
4. *wan / ngai-a / lu-lu-la --i---e*
Dem.Pron.: dort / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok. / [= *li*: sein - Zf.Hort.1.sg., hier mit fragender Intonation]
5. *ei / min / ngwat-la --i---a*
Anruf: he! / 2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
6. *min / nyamun --i---i*
2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder
- B
7. *wan / nyangei-a --i---e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
8. *M i v i m b i t a n d i / yelisi / wun / wa-un-a --i---e*
Eigennamen der Urfrau / alte Frau, hier: Respektsbezeichnung / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
9. *wan / nyangei-a --i---e*
vgl. 7
10. *M i v i m b i t a n d i / K a m b i a m b i t a n d i / yelisi / wun / wa-un-a --i---e*
Eigennamen der Urfrau / dito / alte Frau, vgl. 8 / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
11. *wan / nyangei / kinginda / ngai-a --i---e*
Dem.Pron.: dort / Schwester / dort unten [*kingi*: Dem.Pron., *nda*: fallen, setzen, unten / Ort (Haus)]
12. *M i v i m b i t a n d i / ngai-a-la --i---e*
Eigennamen des Ortes / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok.
13. *wan / K a m b i a m b i t a n d i / tipma-a-la --i---e*
Dem.Pron.: dort / Eigennamen des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort - = *mba*: Zf.Lok.

14. *nyangei / wun-a --i--e*

Schwester / 1.Pers.Pron.sg.

15. *tau / mban / kuk-ga / wasan / mban / kla-ga --i--e*

in einem Loch etwas aufrichten, hier: nach oben klopfen / Stock / halten - Zf.Präs. / in einem Loch etwas aufrichten, hier: nach oben klopfen / Stock / ergreifen - Zf.Präs.

16. *nyangei / wun-a*

vgl. 14

17. *subwi / pusik / veiwi / pusik-na --i--e*

(aus)graben, hier: mit dem Kopf gegen etwas stossen / "sehr schwach" / Fuss aufsetzen [= *vei*, *wi*: Gras] / "sehr schwach"

18. *wan / kwa-ga-la --i--e*

Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Präs.

19. *wan / wak-tu-la --i--e*

vgl. 2

20. *kavre / ngai-a-la --i--e*

schlecht / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok.

21. *wan / kwa-ga / lak-ga --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Präs. / sich erheben (beginnen) - Zf.Präs.

22. *wan / wak-tu-la --i--e*

vgl. 2

23. *wan / ngai-a / lu-la --i--e*

Dem.Pron.: dort / Ort (Haus) - = *mba*: Zf.Lok. / [= *li*: sein]

24. *ei / m̃n / kan / ti-ga-na --i--e*

Anruf: he! / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.

25. *M o i n g a w i m e l i / nyaik-na --i--e*

Eigenname des Urmannes / Vater

26. *m̃n / nyamun --i--e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

27. *m̃n / kan / ti-ga-na --i--e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Zf.Präs.

28. *M o i n g a w i m e l i --i--e*

Eigenname des Urmannes

29. *M o i m b a n g i m e l i / nyaik-na --i--e*

Eigenname des Urmannes, vgl. 28 / Vater

30. *m̃n / nyamun --i--e--i*

vgl. 26

Anmerkung: Hinter dem allgemeinen Namen *Mivimbitandi* verbirgt sich die Urfrau *Ndanginagwimangi*.

Der Chorus (A-Teil) wurde zwischen den einzelnen Durchgängen nicht vorgetragen. Der Gesang ähnelt sehr dem Vorangehenden.

1. *ndin-ndin / nambu*
ein Geräusch machen (ein Fisch im Wasser, ein Holzstab, der zerbricht), hier: plätschern, glucksen) - dito / Rezitativgesang
- A 2. *mo, --e / wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 - dito / schlagen, hier: Wasser verdrängen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
3. *woli-a --i--e*
Ostwind
4. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan --i--a*
Dem.Pron.: dort / Wasserloch / ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 - dito / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 2 - Zf.End.m.
5. *mindimbin / viya-lan --i--a*
grosser Lärm, von Ferne gehört [*mindin*: grosser Lärm] / schlagen, hier: Wasser verdrängen vgl. 2 - Zf.End.m.
6. *ndin-ndin / mindimbin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
ein Geräusch machen, hier: plätschern, glucksen, vgl. 1 - dito / grosser Lärm, von Ferne gehört, vgl. 5 / schlagen, hier: Wasser verdrängen, vgl. 2 - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
7. *wundumbu-a --i--e*
Totenseele
8. *--e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
vgl. 2
9. *woli-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo, --e / at / nyan --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i m a n g i - a --e--a*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. (meist mit du übersetzt) / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes
11. *woli-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, wan-a --e / wangu / M i v i m b i t m a n / wangu-a --a*
Dem.Pron.: dort / Wasserloch / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch
13. *wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
vgl. 2
14. *woli-a --i--e*
vgl. 3

15. --e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan --i--a
vgl. 4
16. mindimbin / viya-lan --i--a
vgl. 5
17. ndin-ndin / mindimbin / viya-lan / ngamba / nyan-a --e--a
vgl. 6
18. wundumbu-a --i--e
vgl. 7
19. --e, wan-a --e / wangu / ndin-ndin / viya-lan / wundumbu / nyan-a --e--a
vgl. 2
20. woli-a --i--e
vgl. 3

Schlusschorus:

21. woli --a--e / wundumbu --a--e
Ostwind / Totenseele
22. woli --a--e / wundumbu --a--e
vgl. 21
23. --a--o
(Gesangs-Endung)
24. woli --a--e / wundumbu --a--e
vgl. 21
25. woli --a--e / wundumbu --a--e
vgl. 21
26. --a--o
(Gesangs-Endung)

Anmerkung: Der Schlusschorus bleibt für alle Rezitativgesänge der gleiche. Darum wird er nicht mehr speziell angeführt.

7/n/Z.2

1. si / lagwi / nambu
schiessen, hier: stossen / öffnen (= lawi), also: aufstossen /
Rezitativgesang

- A 2. mo --a, --e / wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a
--e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Wasserloch / schiessen, hier:
stossen / öffnen, vgl. 1 / [aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben]
- [E] [die Klanggruppe Yagun hat hier: so-wak: = sau: aufhäufen, oben,
wak: steigen (wachsen)] / Totenseele / Kind

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / schiessen, hier: stossen / öffnen,
vgl. 1 / aufhäufen, oben - [E]

5. *viya / lagwi / sau-n*

schlagen / öffnen - Doppelbezeichnung mit *si / lagwi*, zeitlich jedoch
verschoben: mit dem Kopf aufstossen(= *si / lagwi*), dann mit den Händen
weiter öffnen (= *viya / lagwi*) / aufhäufen, oben - [E]

6. *wan-a --e / wangu / sile / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a --e--a*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / hindurchstossen / öffnen / aufhäufen,
oben - [E] / Totenseele / Kind

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *mo --a, --e / wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a
--e--a*

vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i m a n g i -a
--e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, wan-a --e / wangu / M i v i m b i t m a n / wangu*

Dem.Pron.: dort / Wasserloch / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

13. *wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a --e--a*

vgl. 2

14. *woli-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n*

vgl. 4

16. *viya / lagwi / sau-n*

vgl. 5

17. *wan-a --e / wangu / sile / lagwi / sau-n / ngamba / nyan-a --e--a*

vgl. 6

18. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

19. *mo --a, --e / wan-a --e / wangu / si / lagwi / sau-n / wundumbu / nyan-a
--e--a*

vgl. 2

20. *woli-a --i--e*

vgl. 3

8/n/Z.3

1. *vingin / nambu*

umherschauen, hier: "schauen und zurückschrecken" [*vi:* schauen, *ngin:* zittern] / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*

Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / bleiben

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / bleiben

5. *tipma --e / amba / savangin / kwa --e--a*

Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron. / mehrmals umherschauen
[*sava:* mit den Augen etwas fixieren, *ngin:* zittern] Doppelbezeichnung mit
vingin / bleiben

6. *ngai --e / amba / vingin / savangin / kwa --e*

Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / umherschauen, vgl. 1 / mehrmals umherschauen, vgl. 5 / bleiben

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*

vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / woli / Ya kw o m b u n w o l i m a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -

Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen). [Die 2 letzten Verben fehlen oft.]

13. *ngai --e / amba / vingin / kwa --e--a*

vgl. 2

14. *woli-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, ngai --e / amba / vɪŋɪn / kwa --e--a*
vgl. 4
16. *tɪpma --e / amba / savangɪn / kwa --e--a*
vgl. 5
17. *ngai --e / amba / vɪŋɪn / savangɪn / kwa --e*
vgl. 6
18. *wundumbu-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, ngai --e / amba / vɪŋɪn / kwa --e--a*
vgl. 2
20. *woli-a --i--e*
vgl. 3

9/n/Z.4

1. *ndindo / nambu*

"abbrechen und hinunterwerfen" [*ndin*: Geräusche machen: ein Fisch im Wasser, ein Holzstab, der zerbricht, *ndo*: eingeschrumpft] / Rezitativ-gesang

- A 2. *mo --a, --e / ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*
Zf.Satzanf. / Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 / bleiben
3. *woli-a --i--e*
Ostwind
4. *--e, ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 / bleiben
5. *tɪpma --e / amba / supmolo / kwa --e--a*
Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Dem.Pron.adv. / "Aeste abbrechen" [*sɪpma*: Teil eines Ganzen] / bleiben
6. *ngai --e / amba / ndindo / supmolo / kwa --e*
Ort (Haus) / Dem.Pron.adv. / "abbrechen und hinunterwerfen", vgl. 1 / "Aeste abbrechen", vgl. 5 / bleiben
7. *wundumbu-a --i--e*
Totenseele
8. *--e, ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*
vgl. 2
9. *woli-a --i--e*
vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i m a n g i -a*
--e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz.
 / sich erheben (beginnen). [Diese 2 letzten Verben fehlen oft.] Heute:
wun / kwa-ga / liga / lak-un, wörtlich: Ich bin dort gelegen und bin
 dann aufgestanden [also: dort bist du entstanden, oder: dort fing
 alles an]

13. *ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*

vgl. 2

14. *woli-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*

vgl. 4

16. *tipma --e / amba / supmolo / kwa --e--a*

vgl. 5

17. *ngai --e / amba / ndindo / supmolo / kwa --e*

vgl. 6

18. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

19. *--e, ngai --e / amba / ndindo / kwa --e--a*

vgl. 2

20. *woli-a --i--e*

vgl. 3

10/n/G.3

1. *maali / nda-nda / sui*

Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *maali / nda-ga-la --e--a*

Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

3. *maali / nda-ga-la --e--a*

vgl. 2

4. *kat / ngei / tamba / maali / maali / nda-ga-la --e--a*

Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon / Nebel / dito / fallen,
 setzen (unten) - Zf.Präs.

5. *wan / maali / nda-ga-la --e--i*

Dem.Pron.: dort / Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

6. *wan / mbao / nda-ga-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / Bodennebel, Morgennebel / fallen, setzen (unten) -
Zf.Präs.

7. *wan / mbao / nda-ga-la --e--a*

vgl. 6

8. *kat / tɪpma / tamba / mbao / mbao / nda-ga-la --e--a*

Dem.Pron.: hier / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / bereits,
schon / Bodennebel, Morgennebel / dito / fallen, setzen (unten) -
Zf.Präs.

9. *wan / mbao / nda-ga-la --e--i*

vgl. 6

B 10. *kat / ngei / kwa-na*

Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bleiben

11. *M o i n g a w i m e l i / nyaik-na --i--e*

Eigennamen des Urmannes / Vater

12. *kat / ngei / kwa-na*

vgl. 10

13. *M o i n g a w i m e l i / M o i m b a n g i m e l i / nyaik-na --i--e*

Eigennamen des Urmannes / dito / Vater

14. *mɪn / ngwat-la (ngwala) --e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

15. *nyaik / kat / ngei-a --i--e*

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

16. *M i v i m b i t m a n / ngei-a --e--a*

Eigennamen des Ortes / Ort (Haus)

17. *K a m b i a m b i t m a n / tɪpma-ta --i--e*

Eigennamen des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

18. *nyaik / kat / ngei / tamba --e--a*

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / bereits, schon

19. *maali / maali / nda-ga-la --e--a*

Nebel / dito / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

20. *wan / maali / nda-ga-la --e--i*

Dem.Pron.: dort / Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Präs.

11/n/Z.5

1. *yagu / yagu / nambu*

kehren, wischen / dito / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / yagu / kumba-na --i--e / yagu --e--a*

Zf.Satzanf. / kehren, wischen / Dem.Pron.: "hier" / kehren, wischen

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, yagu / kumba-na --i--e*

kehren, wischen/ Dem.Pron.: "hier"

5. *sagat / kumba-na --i--e*

Besen / Dem.Pron.: "hier"

6. *yagu / sagat / kumba-na --i--e / yagu --e--a*

kehren, wischen / Besen / Dem.Pron.: "hier" / kehren, wischen

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, yagu / kumba-na --i-- / yagu --e--a*

vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i m a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -

Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / sagat / yagu / sagat*

Dem.Pron.: dort / Besen / kehren, wischen / Besen

14. *W o m b u n n y a g u n d e m i / kla --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Eigenname des Besens / ergreifen / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben, beginnen

15. *yagu / kumba-na --i--e / yagu --e--a*

vgl. 2

16. *woli-a --i--e*

vgl. 3

17. *--e, yagu / kumba-na --i--e*

vgl. 4

18. *sagat / kumba-na --i--e*

vgl. 5

19. *yagu / sagat / kumba-na --i--e / yagu --e--a*

vgl. 6

20. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

21. *--e, yagu / kumba-na --i-- / yagu --e--a*

vgl. 2

22. *woli-a --i--e*
vgl. 3

12/n/G.4

1. *mĩnjĩ / viya-nda / sui*
Tausendfüßler: Chilopoda (Hundertfüßler) / schlagen, hier: beissen -
Zf.Sg. / Sologesang
- A
2. *mĩnjĩ / viya-na-la --i--e--a*
Tausendfüßler, vgl. 1 / schlagen, vgl. 1 - ?
3. *mĩnjĩ / viya-na-la --i--e*
vgl. 2
4. *wan / Mĩnjĩlambunduma --yi / viya-na-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tausendfüßlers / vgl. 2
5. *wan / mĩnjĩ / viya-na-la --i--e--i*
vgl. 2
6. *wan / kwagura / viya-na-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Skorpion(?) (*kwaguragwa*) / vgl. 2
7. *wan / kwagura / viya-na-la --i--e*
vgl. 6
8. *wan / Kwaguralambunduma --yi / viya-na-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Skorpions(?) (*kwaguragwa*) / vgl. 2
9. *wan / kwagura / viya-na-la --i--e--a*
vgl. 6
- B
10. *kan / wana / nyaik-na --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater
11. *Tĩpme yaman meli -a --i--e*
Eigenname der Borassuspalme (*yaman*)
12. *wan / Mĩvĩmbĩtman -a --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Erdwalls seitlich des Tanzplatzes
13. *angi / tuvi-mba / kwa-ndĩ-la --i--e--i*
Dem.Pron.: dort, sehr weit weg / Erdwall seitlich des Tanzplatzes -
Zf.Lok. / bleiben - 3.Pers.Pron.sg.m.
14. *kan / wana / nyaik-na --i--e*
vgl. 10
15. *Tĩpme yaman / Kambugulimeli / nyaik-na --i--e*
Eigenname der Borassuspalme (*yaman*) / dito / Vater
16. *wan / Mĩvĩmbĩtman / Kambĩambĩtman -a --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Erdwalls seitlich des Tanzplatzes /
dito

17. *angi / wak-mba / kwa-ndi-la --i---i*

Dem.Pron.: dort, sehr weit weg / Kulthügel - Zf.Lok. / bleiben -
3.Pers.Pron.sg.m.

13/n/Z.6

1. *tu / ngit / tu-la / nambu*

brennen (befestigen, füllen, pflanzen) / Holzkohle, hier: als schwarze
Farbe verwendet / brennen (befestigen, füllen, pflanzen) - [habend?] /
Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / brennen, vgl. 1 / Holzkohle, vgl. 1 -
[evtl. = *ak*: Zf.Bew.] / brennen, vgl. 1 / bleiben

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*

Dem.Pron.: dort / brennen, vgl. 1 / Holzkohle, vgl. 1 - [evtl. = *ak*:
Zf.Bew.] / brennen, vgl. 1 / bleiben

5. *kla / ngit / kla-ga*

ergreifen / Holzkohle, vgl. 1 / ergreifen - Zf.Präs.

6. *tu / ngit / kla / ngit / kla-lak*

brennen, vgl. 1 / Holzkohle, vgl. 1 / ergreifen / Holzkohle, vgl. 1 /
ergreifen - Zf.End.w. [sollte m. sein: *-lan*]

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*

vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i -
m a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*

vgl. 2

14. *woli-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*
vgl. 4
16. *kla / ngit / kla-ga*
vgl. 5
17. *tu / ngit / kla / ngit / kla-lak*
vgl. 6
18. *wundumbu-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, wan-a --e / tu / ngit-lak / tu / kwa --e*
vgl. 2
20. *woli-a --i--e*
vgl. 3

14/n/Z.7

1. *laagi / kamwin / kla-nda / nambu*
Ingwerblätter, werden in der Zauberei verwendet / Dracaenablätter,
werden in der Zauberei verwendet / ergreifen - Zf.Sg. / Rezitativ-
gesang

- A
2. *mo --a, --e / wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Totensee / Kind
 3. *woli-a --i--e*
Ostwind
 4. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan*
Dem.Pron.: dort / Ingwerblätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.
 5. *kamwin / kla-lan*
Dracaenablätter, vgl. 1 / ergreifen - Zf.End.m.
 6. *laagi / kamwin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Ingwerblätter, vgl. 1 / Dracaenablätter, vgl. 1 / ergreifen -
Zf.End.m. / Totensee / Kind
 7. *wundumbu-a --i--e*
Totensee
 8. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
 9. *woli-a --i--e*
vgl. 3

- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i - m a n g i -a --e--a*
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes
11. *woli-a --i--e*
 vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*
 Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
 Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 vgl. 2
14. *wol-a --i--e*
 vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan*
 vgl. 4
16. *kamwin / kla-lan*
 vgl. 5
17. *laagi / kamwin / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*
 vgl. 6
18. *wundumbu-a --i--e*
 vgl. 7
19. *--e, wan-a --e / laagi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 vgl. 2
20. *woli-a --i--e*
 vgl. 3

15/n/Z.8

1. *kandin / mandaga / kla-nda / nambu*
 "Haushaltsgeräte" / "dito"(?) / ergreifen - Zf.End.m. / Rezitativ-
 gesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / kandin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen -
 Zf.End.m. / Totensee / Kind
3. *woli-a --i--e*
 Ostwind
4. *--e, wan-a --e / kandin / kla-lan*
 Dem.Pron.: dort / "Haushaltsgeräte" / ergreifen - Zf.End.m.
5. *mandaga / kla-lan*
 "Haushaltsgeräte"(?) / ergreifen - Zf.End.m.

6. *kanḍin / mandaga / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 "Haushaltsgeräte" / "dito"(?) / ergreifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind

7. *wundumbu-a --i--e*
 Totenseele

8. *--e, wan-a --e / kanḍin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 vgl. 2

9. *woli-a --i--e*
 vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i -*
m a n g i -a --e--a
 Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*
 vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
 Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / kanḍin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 vgl. 2

14. *woli-a --i--e*
 vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / kanḍin / kla-lan*
 vgl. 4

16. *mandaga / kla-lan*
 vgl. 5

17. *kanḍin / mandaga / kla-lan / ngamba / nyan-a --e*
 vgl. 6

18. *wundumbu-a --i--e*
 vgl. 7

19. *--e, wan-a --e / kanḍin / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
 vgl. 2

20. *woli-a --i--e*
 vgl. 3

1. *ngawi / miamba / kla-lan / nambu*
kleinere Art von wildem Taro / grössere Art von wildem Taro / er-
greifen - Zf.End.m. / Rezitativgesang
- A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / er-
greifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
3. *woli-a --i--e*
Ostwind
4. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan*
Dem.Pron.: dort / kleinere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m.
5. *miamba / kla-lan*
grössere Art von wildem Taro / ergreifen - Zf.End.m.
6. *ngawi / miamba / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
kleinere Art von wildem Taro / grössere Art von wildem Taro / er-
greifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
7. *wundumbu-a --i--e*
Totenseele
8. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
9. *woli-a --i--e*
vgl. 3
- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i -*
m a n g i -a --e--a
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes
11. *woli-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a*
--i--e--a
Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -
Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
14. *woli-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan*
vgl. 4
16. *miamba / kla-lan*
vgl. 5
17. *ngawi / miamba / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 6

18. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

19. *--e, wan-a --e / ngawi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

20. *woli-a --i--e*

vgl. 3

17/n/Z.10

1. *saavi / mambian / kla-lan / nambu*

Kopf des Bugschildes / Bugschild des Kriegskanus, Stirnband / ergreifen - Zf.End.m. / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, wan-a --e / saavi / kla-lan*

Dem.Pron.: dort / Kopf des Bugschildes / ergreifen - Zf.End.m.

5. *mambian / kla-lan*

Bugschild des Kriegskanus / ergreifen - Zf.End.m.

6. *saavi / mambian / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

Kopf des Bugschildes / Bugschild des Kriegskanus / ergreifen - Zf.End.m. / Totenseele / Kind

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i - m a n g i - a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

14. *woli-a --i--e*
vgl. 3
15. *--e, wan-a --e / saavi / kla-lan*
vgl. 4
16. *mambian / kla-lan*
vgl. 5
17. *saavi / mambian / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 6
18. *wundumbu-a --i--e*
vgl. 7
19. *--e, wan-a --e / saavi / kla-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2
20. *woli-a --i--e*
vgl. 3

18/n/Z.11

1. *lagit / lagit / nambu*

"bereit sein, mit dem Kanu abzufahren", oder: "die Zeit zwischen dem Bereit-Sein und dem tatsächlichen Einstieg ins Kanu [*lak*: beginnen, sich erheben] / dito / Rezitativgesang

- A
2. *mo --a, --e / wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
 3. *woli-a --i--e*
Ostwind
 4. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan*
Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m.
 5. *tambia / tambia / wa-lan*
"das tatsächliche Abfahren: das Kanu wird abgestossen" / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m.
 6. *wan-a --e / lagit / lagit / tambia / tambia / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e--a*
Dem.Pron.: dort / "bereit sein", vgl. 1 / dito / "das tatsächliche Abfahren", vgl. 5 / dito / [wollen (sagen, rufen)] - Zf.End.m. / Totenseele / Kind
 7. *wundumbu-a --i--e*
Totenseele
 8. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*
vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Ya kw o m b u n w o l i -
m a n g i -a --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *--e, ngai --e / M i v i m b i t m a n / ngai --e--a / kwa-ga / lak-a
--i--e--a*

Ort (Haus) / Eigenname des Ortes / Ort (Haus) / bleiben -

Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

13. *wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

14. *woli-a --i--e*

vgl. 3

15. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan*

vgl. 4

16. *tambia / tambia / wa-lan*

vgl. 5

17. *wan-a --e / lagit / lagit / tambia / tambia / wa-lan / wundumbu / nyan-a
--e--a*

vgl. 6

18. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

19. *--e, wan-a --e / lagit / lagit / wa-lan / wundumbu / nyan-a --e*

vgl. 2

20. *woli-a --i--e*

vgl. 3

19/n/G.5

1. *tipmeyaman / sui*

Borassuspalme / Sologesang

A 2. *--a--o --a--o,*

3. *--a--e --a--e,*

4. *--e--e --e--e,*

5. *--a--e --a--e,*

6. *--a--o --a--o,*

7. *--e--e --e--e,*

8. *--i--i --i--i*

- B
9. *kan / wana / nyaik*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater
 10. *T i p m e y a m a n m e l i -a-la --i--e, --e--e*
Eigenname der Borassuspalme
 11. *kan / wana / mbaandi-a*
Dem.Pron.: hier / mein / Novize
 12. *K a m b u g u l i m e l i -a-la --i--e, --e--e*
vgl. 10
 13. *kan / wango-mba*
Dem.Pron.: hier / Wasserloch - Zf.Lok.
 14. *W o l i m e -mba*
Eigenname des Wasserlochs, See hinter Korogo - Zf.Lok.
 15. *amba / nambu / nambu / kandi / yi-ga-la --i--e, --e--e*
Dem.Pron.adv.: dort, weit weg / Kopf, hier: Baumkrone / dito / flussabwärts, unten / gehen - Zf.Präs.
 16. *kan / wango-mba*
vgl. 13
 17. *W o m b u n m e -mba*
vgl. 14
 18. *amba / njingit / njingit / kandi / yi-ga-la --i--e, --e--e*
Dem.Pron.adv.: dort, weit weg / seitwärts (Wurzel) / dito / flussabwärts, unten / gehen - Zf.Präs.
 19. *ei / wuna / mbaandi --i--e, --e--e*
Anruf: he! / mein / Novize
 20. *ei / wuna / nyan --i--e, --e--e*
Anruf: he! / mein / Kind

20/n/zu G.5

1. *namoi*
Chorgesang

- A
2. *njingit / njingit / njingit / njingit / yi-ga / nda*
seitwärts (Wurzel) / dito / dito / dito / gehen - Zf.Gleichz. / fallen (setzen, unten)
 3. *nyaik --na / Kungun --a, --o*
Vater / Bezeichnung für Krokodil und Meer, entspricht dem Kabak (Krokodil und Erde) der Clane der Erdhälfte
 4. *ambu / ambu / yi-ga / nda*
"altes Wort für Kopf" / dito / gehen - Zf.Gleichz. / fallen (setzen, unten)
 5. *ngwat --na / Kabak --na / Kabak --na, --o--i*
patrilinearer Ahne / Bezeichnung für Krokodil und Erde, vgl. 3 / dito

6. *njɛngɛt / njɛngɛt / njɛngɛt / njɛngɛt / yi-ga / nda*
vgl. 2
7. *nyaik --na / Kungun --a, --o*
vgl. 3
8. *ambu /ambu / yi-ga / nda*
vgl. 4
9. *ngwat --na / Kabak --na / Kabak --na*
vgl. 5
10. *njɛngɛt / njɛngɛt /ambu /ambu / yi-ga / nda*
seitwärts (Wurzeln) / dito / "altes Wort für Kopf" / dito / gehen -
Zf.Gleichz. / fallen (setzen, unten)
11. *nyaik --na / Kungun --a / Kungun --a--o, --a--e, --a--e*
vgl. 3

- B
12. *nyaik / T i p m e y a m a n m e l i -a --e*
Vater / Eigenname der Borassuspalme
 13. *ngwat / W o l i m e / wango-a / wagu-la --o*
patrilinearer Ahne / Eigenname des Wasserlochs, See hinter Korogo /
Wasserloch - = mba: Zf.Lok. / hinausgehen, auf die andere Seite gehen
 14. *njɛngɛt / njɛngɛt / njɛngɛt / njɛngɛt / yi-ga / nda*
vgl. 2
 15. *nyaik --na / Kungun --a, --o*
vgl. 3
 16. *njɛngɛt / njɛngɛt /ambu /ambu / yi-ga / nda*
vgl. 10
 17. *ngwat --na / Kungun --a, --o*
patrilinearer Ahne / Bezeichnung für Krokodil und Meer, vgl. 3
 18. *nyaik / T i p m e y a m a n / K a m b u g u l i m e l i -a --e*
Vater / Eigenname der Borassuspalme / dito
 19. *ngwat / W o l i m e / W o m b u n m e / wango-a / wagu-la --o*
patrilinearer Ahne / Eigenname des Wasserlochs, See hinter Korogo /
dito / Wasserloch - = mba: Zf.Lok. / hinausgehen, auf die andere Seite
gehen
 20. *njɛngɛt / njɛngɛt / yi-ga / nda*
vgl. 2
 21. *nyaik --na / Kungun --a --o*
vgl. 3
 22. *ambu /ambu / yi-ga / nda*
vgl. 4
 23. *ngwat --na / Kungun --a --o*
vgl. 17
 24. *njɛngɛt / njɛngt /ambu /ambu / yi-ga / nda*
vgl. 10

25. *nyaik --na / Kungun --a / Kungun --o, --o--i*
vgl. 3

21/n/G.6

1. *nolim / ngwandi-la / sui*

Uebermut, Rausch, Ausgelassenheit / vorwärts gehen - [= *na*: Zf.Poss.] /
Sologesang

- A 2. *wan / ngwandi / vit / ngwandi / vit-la*

Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen / (sich) umdrehen / vorwärts gehen /
(sich) umdrehen

3. *wan / ngwandi-ya / vit-la / ngwandi-ya / vit-la*

Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückgehen / (sich)
umdrehen / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückgehen / (sich) um-
drehen

4. *kan / minda / mbangi / nolim / ngwandi / kwa-wa-la*

Dem.Pron.: hier / was, welches / Haut, hier: in mir / Uebermut,
Rausch, Ausgelassenheit / vorwärts gehen / bleiben - 1.Pers.Pron.
sg.m.

5. *ei / nyaik-na / min / nyamun-a --e--i*

Anruf: he! / Vater - Zf.Vok. / 2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

6. *wan / wagu / vit / wagu / vit-la*

Dem.Pron.: dort / hinausgehen, auf die andere Seite gehen / (sich)
umdrehen / hinausgehen, auf die andere Seite gehen / (sich) umdrehen

7. *wan / ngwandi-ya / vit / ngwandi-ya / vit-la*

vgl. 3

8. *kan / minda / mbangi / nolim / ngwandi / kwa-wa-la*

vgl. 4

9. *ei / nyaik / min / nyamun-a --e--i*

vgl. 5

- B 10. *wan / nyangei / woli / Yakwombunmangé / wun-a*

Dem.Pron.: dort / Schwester / Ostwind / Eigenname des Ostwindes /
1.Pers.Pron.sg.

11. *wan / nyangei / woli / Yakwombun / Kewatwombun -
wolimangé / wun / wa-wun-a*

Dem.Pron.: dort / Schwester / Ostwind / Eigenname des Ostwindes /
dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

12. *woli / nyina / kípma*

Ostwind / deine w. / Erde

13. *Mévimbetandimangé / kípma*

Eigenname der Erde / Erde

14. *wan / K a m b i a m b i t a n d i m a n g i / k i p m a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname der Erde / Erde
15. *wan / k l a / m b r o / y a g u - r o - l a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / [= *mbu-lo*]: (auf-, zer-)brechen, hier:
die Erde kneten und auf das Gesicht auftragen - sowohl... / kehren,
wischen, hier: die Erde auf das Gesicht verteilen - ...als auch
16. *woli / n y i n a / k w a l a*
Ostwind / dein w. / Grasrock der Frauen
17. *woli / k w a l a / w u n d u m b u / k w a l a*
Ostwind / Grasrock der Frauen / Totenseele / Grasrock der Frauen
18. *wan / k l a / t a - s a - n g w a n d i - l a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / Verkürzung von *taga*: hinstellen, hier:
anziehen, befestigen - [kommen, heftig durchführen] - vorwärts gehen.
Also: den Grasrock festmachen
19. *woli / n y i n a / y o l i*
Ostwind / dein w. / Regenhaube der Frauen
20. *woli / y o l i / w u n d u m b u / y o l i*
Ostwind / Regenhaube der Frauen / Totenseele / Regenhaube der Frauen
21. *wan / k l a / s a m b a - l a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / "über den Kopf stülpen", Synonym von
sata [beide Verben werden von Staalsen entgegengesetzt übersetzt:
samba: herauszerren, wegräumen, *sata*: herausbrechen, zum Beispiel
Kokosnussfleisch aus der Schale]
22. *woli / n y i n a*
Ostwind / dein w.
23. *waan / m b u l i / n d a m a / p a n y o*
Ohr / Schildkrötenpanzer / Nase / Muschel-Nasenring
24. *wan / k l a / s i l i g i / v i y a l i g i*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / "aufhängen" / "aufhängen" [*sí*:
schiessen, *viya*: schlagen, beide Verben hier: klemmen, *lí*: Zf.Dur.,
gi: gut gleiten, hier evtl. herabhängen]
25. *kan / w a n a / n y a i k*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater
26. *T u v i g u m b a n g i / M b a g a g u m b a n g i*
Eigenname des Uebermutes / dito
27. *a b m a / w o m b u n o / t u n g w i*
schön / Tanzplatz / Kaurimuschel, hier: Metapher für Schmuck allg.
28. *w o m b u n o / n o l i m*
Tanzplatz / Uebermut, vgl. 1
29. *wan / w a g u / v i t / w a g u / v i t - l a*
vgl. 6
30. *wan / n g w a n d i / v i t / n g w a n d i / v i t - l a*
vgl. 2

31. *kan / mĩnda / mbangĩ / nolĩm / ngwandĩ / kwa-wa-la*

vgl. 4

32. *ei / nyaik / mĩn / nyamun-a --e--i*

vgl. 5

Anmerkung: In Vers 17 und 20 wurden die Eigennamen des Grasrockes beziehungsweise der Regenhaube nicht genannt.

Alle "*nyĩna*" (dein w.) wurden von den Informanten mit "mein" übersetzt.

22/n/Z.12

1. *njĩ / luwi / yitso / luwi / nambu*

(auf-, an-)häufen (Grasart, Knospe) / Nest: eine Art Grashügel / hinaufschleudern / Nest: eine Art Grashügel / Rezitativgesang

A 2. *mo --a, --e / njĩ / luwi / angi / njĩ / nyĩn-a --e--a*

Zf.Satzanf. / (auf-, an-)häufen (Grasart, Knospe) / Nest: eine Art Grashügel / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg / (auf-, an-)häufen (Grasart, Knospe) / 2.Pers.Pron.sg.w.

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, njĩ / luwi / angi / nyĩn-a*

(auf-, an-)häufen (Grasart, Knospe) / Nest: eine Art Grashügel / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg / 2.Pers.Pron.sg.w.

5. *yitso / luwi / angi*

hinaufschleudern / Nest: eine Art Grashügel / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg

6. *njĩ / luwi / yitso / luwi / angi / njĩ / nyĩn-a --e*

(auf-, an-)häufen (Grasart, Knospe) / Nest: eine Art Grashügel / hinaufschleudern, Nest: eine Art Grashügel / Dem.Pron.m.: dort sehr weit weg / (auf-, an-)häufen / 2.Pers.Pron.sg.w.

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, njĩ / luwi / angi / nyĩn-a*

vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i-- / woli / Ya kw om bu n wo l i m a n g i --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*
vgl. 3
12. *--e, woli / nyina / wangu*
Ostwind / dein w. / Wasserloch
13. *W o l i m e / wangu*
Eigenname des Wasserloches / Wasserloch
14. *nji / luwi / angi / nji / nyin-a --e--a*
vgl. 2
15. *woli-a --i--e*
vgl. 3
16. *--e, nji / luwi / angi / nyin-a*
vgl. 4
17. *yitso / luwi / angi*
vgl. 5
18. *nji / luwi / yitso / luwi / angi / nji / nyin-a --e*
vgl. 6
19. *wundumbu-a --i--e*
vgl. 7
20. *--e, nji / luwi / andi / nji / nyin-a --e--a*
vgl. 2
21. *woli-a --i--e*
vgl. 3

23/n/G.7

1. *tamandi-na / sui*
entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den Wurzeln in der Luft - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *min / nyaik / wal-ak --yi / sugu-a*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin /
[*sagu*: verlassen (hinausziehen), *subu*: hin und her bewegen, schwanken,
sugu: abschneiden]
3. *min / a-yi-ak / sugu-a --e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / Zf.Imp. - gehen - Zf.Bew. [Also: verlassen, um zu
gehen] / vgl. 2
4. *min / ngwat / kal-ak --yi / sugu-a*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew.
Also: hierhin / vgl. 2
5. *min / a-yi-ak / sugu-a --e--i*
vgl. 3

6. *tamandi / nyaik-na*

entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den Wurzeln in der Luft / Vater

7. *Wanangurimeli / nyaik-na*

Eigenname des Aals / Vater

8. *Malinangurimeli / nyaik-na*

Eigenname des Aals / Vater

9. *tamandi / nyak-na --e--i*

vgl. 6

10. *nyaik / mina / wombuno-a*

Vater / dein m. / Tanzplatz

11. *Wananguri / wombuno-a-la*

Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikfluss, jedoch unter dem Wasser: Flussbett) / Tanzplatz - Zf.Obj.

12. *Wananguri / Malinanguri / wombuno-a / taga-la --e*

Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikfluss, jedoch unter dem Wasser: Flussbett) / dito / Tanzplatz - Zf.Obj. / hinstellen

13. *nyaik / mina*

Vater / dein m.

14. *ngusa / Wambingusameli / kla*

Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen

15. *wan / Yamannigusameli / kla*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ruders / ergreifen

16. *wan / sumbwi / mbu-ka / wan / wambwi / mbu-ka*

Dem.Pron.: dort / "hineinstecken" [*su*: hineinstossen, *mbu*: (auf-, zer-)brechen, *yi*: gehen, hier: bewegen] / (auf-, zer-)brechen, hier: das Wasser aufbrechen - Zf.Part.Präs. / Dem.Pron.: dort / "herausbrechen" [*wa*: umgraben, *mbu*: (auf-, zer-)brechen, *yi*: gehen, hier: bewegen] / (auf-, zer-)brechen - Zf.Part.Präs.

17. *wan / wal-ak / si-ga / nda*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / schiessen, hier: fortreißen - Zf.Gleichz. / fallen, setzen, unten

18. *min / wal-ak / sugu-a*

2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / vgl. 2

19. *tamandi / nyaik-na --e--i*

vgl. 6

20. *min / kal-ak / si-ga / nda*

2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / schiessen, hier: fortreißen - Zf.Gleichz. / fallen, setzen, unten

21. *kal-ak --yi / sugu-a*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / vgl. 2

22. *tamandi / ngwat-la --e--i*

entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den Wurzeln in der Luft / patrilinearer Ahne

24/n/G.8

1. *kungun / tiso-ga / woli / patso-nda / sui*

Sturm, Brandung (personifiziert als Kungun: Krokodil, Meer, Gegenpart zu Kabak: Krokodil, Erde der Erdhälfte / brechen, z.B. Wellen am Ufer (*titso*) [*tɪ:* sein, *so* = *sau:* aufhäufen, oben] - Zf.Gleichz. / Ostwind / hinaufwerfen (wie *yitso*) [*pa:* drehen, *so* = *sau:* aufhäufen, oben] - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *a-ya-ak / tuso-la --i--e--a*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / = *tiso:* brechen, vgl. 1

3. *a-ya-ak / tuso-la --i--e*

vgl. 2

4. *min / nyaik --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

5. *woli --yi / tuso-la --i--e--a*

Ostwind / = *tiso:* brechen, vgl. 1

6. *min / a-ya-ak / tuso-la --i--e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / = *tiso:* brechen, vgl. 1

7. *a-ya-ak / mbiaso-la --i--e--a*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / zur Wasseroberfläche hinaufbringen (*mbiyeso*), hier: schäumen als Zusatzbedeutung [*mbiak:* Schaum, Gischt, *so* = *sau:* aufhäufen, oben]

8. *a-ya-ak / mbiaso-la --i--e*

vgl. 7

9. *min / ngwat --i--*

2.Pers.Pron.sg. / patrilinearer Ahne

10. *wundumbu --yi / mbiaso-la --i--e--a*

Totensee / zur Wasseroberfläche hinaufbringen, vgl. 7

11. *min / a-ya-ak / mbiaso-la --i--e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / zur Wasseroberfläche hinaufbringen, vgl. 7

B 12. *nyaik --yi / A n d i k a b a k m e l i -a --i--e--a*

Vater / Eigenname des Krokodils und Meeres Kungun (das erste Namenspaar der Namenlinie ist ein "Zitat" aus der Kabak-Linie der Erdhälfte, vgl. 1

13. *A n d i k a b a k / K i p m a k a b a k m e l i / nyaik-na --i--e--a*

Eigenname des Krokodils und Meeres Kungun, vgl. 12 / dito / Vater

14. *mìn / ngwat-la --i---i*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne
15. *nyaik / mìn --i---e*
Vater / dein m.
16. *nyo-na / kungun / njalali-na / kungun-a --i---e*
Perlmuttmuschel - Zf.Obj. / Sturm, Brandung, vgl. 1 / grosse Muschel-
art - Zf.Obj. / Sturm, Brandung, vgl. 1
17. *nyaik / mìn --i---e*
vgl. 15
18. *nyo-na / kungun / lamba-na / kungun-a --i---e-a*
Perlmuttmuschel - Zf.Obj. / Sturm, Brandung, vgl. 1 / Muschelart -
Zf.Obj. / Sturm, Brandung, vgl. 1
19. *nyaik / mìn --i---e*
vgl. 15
20. *sima-na / kungun / maa-na / kungun-a --i---e*
[Muschelart?] - Zf.obj. / Sturm, Brandung, vgl. 1 / kleine Muschelart,
gebraucht bei Zahlungen, Halsketten) - Zf.Obj. / Sturm, Brandung,
vgl. 1
21. *nyaik / mìn --i---e*
vgl. 15
22. *ava / nyo-na / kungun / ava / njalali-na / kungun-a --i---e-a*
Knochen, hier: Metapher für "stark" / Perlmuttmuschel - Zf.Obj. /
Sturm, Brandung, vgl. 1 / Knochen, hier: Metapher für "stark" / grosse
Muschelart - Zf.Obj. / Sturm, Brandung, vgl. 1
23. *nyaik / mìn --i---e*
vgl. 15
24. *kumbun / kípma / tambì / andi-a --i---e*
Stückchen Erde, eine Faust voll / Erde / kurz, hier: kleines
Stückchen / altes Wort für Erde
25. *wan / nganga-mba / li-ndin-a*
Dem.Pron.: dort / Unterkiefer - Zf.Lok. / sein - 3.Pers.Pron.sg.m.
26. *mìn / nyaik --i---e*
vgl. 4
27. *woli --yi / tuso-la --i---e*
vgl. 5
28. *mìn / a-ya-ak / tuso-la --i---e--i*
vgl. 6
29. *mìn / ngwat --i---*
vgl. 9
30. *wundumbu --yi / mbiaso-la --i---e*
vgl. 10
31. *mìn / a-ya-ak / mbiaso-la --i---e--i*
vgl. 11

1. *ngu / mbandi / tau / mbandi / ngu-nda / nambu*

"ein Loch auffüllen" (Wasser), hier: das gelegte Ei füllt die Nestmulde auf / Ei / in einem Loch etwas aufrichten / Ei / ein Loch auffüllen (Wasser) - Zf.Sg. / Rezitativgesang

- A 2. *mo --a, --e / woli / nyin-a --i-- / ngu / mbandi / angi / ngu / nyin-a --e--a*

Zf.Satzanf. / Ostwind / 2.Pers.Pron.sg.w. / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.w.

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, woli / nyin-a --i--e / ngu / mbandi / angi*

Ostwind / 2.Pers.Pron.sg.w. / ein Loch auffüllen, vgl. 1 / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg

5. *tau / mbandi / angi*

in einem Loch etwas aufrichten / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg

6. *ngu / mbandi / tau / mbandi / angi / ngu / nyin-a --e--a*

"ein Loch auffüllen", vgl. 1 / Ei / in einem Loch etwas aufrichten / Ei / "ein Loch auffüllen", vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.w.

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, woli / nyin-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / nyin-a --e--a*

vgl. 2

9. *woli-a --i--*

vgl. 3

- B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Yakwombunwolimangi --e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--e*

vgl. 3

12. *woli / nyina / wangu-a*

Ostwind / dein w. / Wasserloch

13. *Wolime / wangu-a*

Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

14. *woli / nyin-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / nyin-a --e--a*

vgl. 2

15. *woli-a --i--e*

vgl. 3

16. *--e, woli / nyin-a --i--e / ngu / mbandi / angi*

vgl. 4

17. *tau / mbandi / angi*

vgl. 5

18. *ngu / mbandi / tau / mbandi / angi / ngu / nyin-a --e--a*

vgl. 6

19. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

20. *--e, woli / nyin-a --i--e / ngu / mbandi / angi / ngu / nyin-a --e--a*

vgl. 2

21. *woli-a --i--e*

vgl. 3

26/n/G.9

1. *mbangu / kali-nda / sui*

Tanzfest / wegtragen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *nyaik / mina / kuguk / kuguk / mbangu-a*

Vater / dein m. / Gesäss / dito / Tanzfest

3. *maguk / maguk / mbangu-a*

Gesäss (Doppelbezeichnung zu *kuguk*, vgl. 2) / dito / Tanzfest

4. *nyaik / wal-ak / si-ga / nda / kali / kwa-ma-la*

Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / schiessen, hier:
fortreißen - Zf.Gleich. / fallen, setzen, unten / wegtragen / bleiben
- 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede

5. *tamandi / nyaik --e--i*

entwurzelter Baum in der Strömung, mit der Krone im Wasser und den
Wurzeln in der Luft / Vater

6. *ngwat / min / kal-ak / si-ga / nda / kali / kwa-ma-la*

patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier - Zf.Bw.
Also: hierhin / schiessen, hier: fortreißen - Zf.Gleichz. / fallen,
setzen, unten / wegtragen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter
Anrede

7. *tamandi / ngwat-la --e--i*

entwurzelter Baum, vgl. 5 / patrilinearer Ahne

B 8. *nyaik --yi / S o t k a m a n n g a w i -a*

Vater / Eigenname des Aals (2. Namenspaar)

9. *M a l i k a m a n n g a w i / nyaik-na*

Eigenname des Aals, vgl. 8 / Vater

10. *tamandi / nyaik-na --e--i*

entwurzelter Baum, vgl. 5 / Vater

11. *nyaik / mina / wombuno*

Vater / dein m. / Tanzplatz

12. *S o t k a m a n / wombuno*

Eigenname des Tanzplatzes (2. Namenspaar) (= Sepik-Flussbett) / Tanzplatz

13. *wan / M a l i k a m a n / wombuno*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tanzplatzes, vgl. 12 / Tanzplatz

14. *nyaik / mīna / kanjī / mīna / wagura*

Vater / dein m. / Vogelart, hier: seine Federn / dein m. / Vogelart, hier: seine Federn

15. *wan / mbanga / li-ndin-a*

Dem.Pron.: dort / seitwärts / sein - 3.Pers.Pron.sg.m.

16. *nyaik / mīna / mandī / mīna / tanavuk-la*

Vater / dein m. / Kopfband (das nur Initiierte tragen dürfen) / dein m. / schweifartiger Kopfschmuck

17. *wan / tu-ga / yite-la*

Dem.Pron.: dort / befestigen - Zf.Gleichz. / wegwerfen, hier: nach hinten schieben, so dass der Schweif "fällt"

27/n/Z.14

1. *mbu-lo / mbandi / mbu-lo-nda / nambu*

(auf-, zer-)brechen - [sowohl...] / Ei / (auf-, zer-)brechen - [...als auch] - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A

2. *mo --a, --e / woli / nyina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / nyina --e--a*

Zf.Satzanf. / Ostwind / dein w. / (auf-, zer-)brechen - [sowohl...] / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / (auf-, zer-) brechen - [...als auch] / dein w.

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, woli / nyina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / nyina*

Ostwind / dein w. / (auf-, zer-)brechen - [sowohl...] / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / (auf-, zer-)brechen - [...als auch] / dein w.

5. *pusa / mbandi / angi / pusa / nyina*

"Eierschalen abschütteln" [pu: trocknen, leeren (Brust m.)] / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit wg / "Eierschalen, abschütteln" [pu: trocknen, leeren (Brust m.)] / dein w.

6. *mbu-lo / mbandi / pusa / mbandi / angi / mbu-lo / nyina --e*

(auf-, zer-)brechen - [sowohl...] / Ei / "Eierschalen abschütteln" [pu: trocknen, leeren (Brust m.)] / Ei / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / (auf-, zer-)brechen - [...als auch] / dein w.

7. *wundumbu-a --i--e*

Totensee

8. --e, woli / nyina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / nyina --e--a
vgl. 2

9. woli-a --i--e
vgl. 3

B 10. mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i m a n g i
--e--a

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. woli-a --i--
vgl. 3

12. woli / nyina / sangu
Ostwind / dein w. / Wasserloch

13. W o l i m e / wangu /
Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

14. woli / nyina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / nyina --e--a
vgl. 2

15. woli-a --i--e
vgl. 3

16. --e, woli / nyina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / nyina
vgl. 4

17. pusa / mbandi / angi / pusa / nyina
vgl. 5

18. mbu-lo / mbandi / pusa / mbandi / angi / mbu-lo / nyina --e
vgl. 6

19. wundumbu-a --i--e
vgl. 7

20. --e, woli / nyina / mbu-lo / mbandi / angi / mbu-lo / nyina --e--a
vgl. 2

21. woli-a --i--e
vgl. 3

28/n/Z.15

1. nyan / kaik / taga-nda / nambu

Kind / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / hinstellen
[hier: sich verhalten] - Zf.Sg. / Rezitativgesang

A 2. mo --a, --e / woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / nyin-a
--i--e--a

Zf.Satzanf. / Ostwind / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / Kind / eine
Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten / Dem.Pron.: dort sehr
weit weg / hinstellen [hier: sich verhalten] / 2.Pers.Pron. sg.w.

3. *woli-a --i--e*

Ostwind

4. *--e, woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / angi*

Ostwind / 2.Pers.Pron.sg.w. / Kind / eine Sache von mehreren Seiten
intensiv betrachten / Dem.Pron.: dort sehr weit weg

5. *mbaandi / kaik / angi*

Novize / eine Sache von mehreren Seiten intensiv betrachten /
Dem.Pron.: dort sehr weit weg

6. *woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / mbaandi / kaik / angi / taga / nyin-a
--i--e--a*

Ostwind / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Vok. / Kind / eine Sache von mehreren
Seiten intensiv betrachten / Novize / eine Sache von mehreren Seiten
intensiv betrachten / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / hinstellen
[hier: sich verhalten] / 2.Pers.Pron.sg.w.

7. *wundumbu-a --i--e*

Totenseele

8. *--e, woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / nyin-a --i--e--a*
vgl. 2

9. *woli-a --i--e*

vgl. 3

B 10. *mo --a / at / nyan-a --i--e / woli / Y a k w o m b u n w o l i m a n g i
--e--a*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes

11. *woli-a --i--*

vgl. 3

12. *woli / nyina / wangu*

Ostwind / dein w. / Wasserloch

13. *W o l i m e / wangu*

Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch

14. *woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / nyin-a --i--e--a*
vgl. 2

15. *woli-a --i--e*

vgl. 3

16. *--e, woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / angi*

vgl. 4

17. *mbaandi / kaik / angi*

vgl. 5

18. *woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / mbaandi / kaik / angi / taga / nyin-a
--i--e--a*

vgl. 6

19. *wundumbu-a --i--e*

vgl. 7

20. --e, woli / nyin-a --i--e / nyan / kaik / angi / taga / nyin-a --i--e--a
vgl. 2
21. woli-a --i--e
vgl. 3

29/n/Z.16

1. man-o / tamba-no / mbiasso-la / nambu
Bein, Fuss - sowohl... / Arm, Hand - ...als auch / zur Wasseroberfläche hinauf bringen, hier: spritzen - ? / Rezitativgesang
- A 2. mo --a, --e / woli / nyina / man-o / angi / tiso / nyin-a
Zf.Satzanf. / Ostwind / dein w. / Bein, Fuss - sowohl... / Dem.Pron. / brechen, z.B. Wellen am Ufer / 2.Pers.Pron.sg.w.
3. woli-a
Ostwind
4. --e, woli / nyina / man-o / angi / tiso / nyin-a
vgl. 2
5. wundumbu / nyina / tamba-no / angi / mbiasso / nyin-a
Totenseele / dein w. / Arm, Hand - ...als auch / Dem.Pron. / zur Wasseroberfläche hinauf kommen, hier: spritzen / 2.Pers.Pron.sg.w.
6. woli / nyina / tamba-no / angi / mbiasso / nyin-a
Ostwind / dein w. / Arm, Hand - ...als auch / Dem.Pron. / zur Wasseroberfläche hinauf kommen, hier: spritzen / 2.Pers.Pron.sg.w.
7. wundumbu-a
Totenseele
8. --e / woli / nyina / man-o / angi / tiso / nyin-a
vgl. 2
9. woli-a
Ostwind
- B 10. mo --a / at / nyan / woli / Yakwombunwolimangi
Zf.Satzanf. / Dem.Pron. / Kind / Ostwind / Eigenname des Ostwindes
11. woli-a
Ostwind
12. --e, woli / nyina / wangu-a / Wolime / sangu-a
Ostwind / dein w. / Wasserloch - = mba: Zf.Lok. / Eigenname des Wasserlochs / Wasserloch
13. mo --a, --e / woli / nyina / man-o / angi / tiso / nyin-a
vgl. 2
14. woli-a
vgl. 3

15. --e, *woli / nyina / man-o / angi / tiso / nyin-a*
vgl. 2
16. *wundumbu / nyina / tamba-no / angi / mbiaso / nyin-a*
vgl. 5
17. *woli / nyina / tamba-no / angi / mbiaso / nyin-a*
vgl. 6
18. *wundumbu-a*
vgl. 7
19. --e / *woli / nyina / man-o / angi / tiso / nyin-a*
vgl. 2
20. *woli-a*
vgl. 3

30/n/G.10

1. *kasa / tu-nda / sui*

Strick, angefertigt aus Sprösslingen der Sagopalme / befestigen -
Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *mo --a (mä) / wal-ak / nda / Woliagwi-ak*

Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / unten (fallen, setzen) / Bezeichnung für den Sepikunterlauf - Zf.Bew. (*woli*: Ostwind, *agwi*: Grasinsel)

- . *Woli / kambikimbî-ak*

Bezeichnung für den Sepikunterlauf (verkürzt) (Ostwind) / ödes und unbewohntes Gebiet (Morgendämmerung, geograph. Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli) (*ambî*: Morgen, *ambît*: Gewässer allg., Sumpf, *imbî*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen) - Zf.Bew.

4. *taga / kwa-ma*

hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.

- . *pawi-mba --e / pawî-mba --e / pawî-mba --e / pawî-mba --a / pawî-mba --e--i*
Seitenliane beim Hausbau, aus *asa* - Zf.Instr. / dito / dito / dito / dito. "Mit der Liane (Strick) wird das zu bauende Haus vermessen."

6. *mo --a (mä) / ngwat / kal-ak / nda / Yambunmeli-ak*

Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / unten (fallen, setzen) [sollte "oben" heissen] / Bezeichnung für den Sepikoberlauf - Zf.Bew.

7. *Yambun / kambikimbî-ak*

Bezeichnung für den Sepikoberlauf (verkürzt) / ödes und unbewohntes Gebiet, vgl. 3 - Zf.Bew.

8. *kal-ak / nda / taga / kwa-ma*
 Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / unten (fallen, setzen),
 [sollte "oben" heissen] / hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in
 Part.
 . *pawi-mba / pawi-mba / pawi-mba / pawi-mba --e--i*
 vgl. 5
10. *mo --a (mä) / M a n g u n d u m a m e l i / nyaik*
 Zf.Satzanf. / Eigenname des Urmannes / Vater
1. *nyaik / mina / man-mba / lu-ma / pawi-a*
 Vater / dein m. / Bein, Fuss - Zf.Instr. / = *u:* befestigen - [2.Pers.
 Pron.sg.m. in Part.] / Seitenliane, vgl. 5
12. *tamba-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Arm, Hand - Zf.Instr. / vgl. 11 / Strick, angefertigt aus Sprösslingen
 der Sagopalme
13. *sik-mba / lu-ma / pawi-a*
 Penis - Zf.Instr. / vgl. 11 / Seitenliane, vgl. 5
4. *mandi-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Hoden - Zf.Instr. / vgl. 11 / Strick, vgl. 12
5. *pu-mba / lu-ma / pawi-a*
 Brust - Zf.Instr. / vgl. 11 / Seitenliane, vgl. 5
6. *yak-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Bauch - Zf.Instr. / vgl. 11 / Strick, vgl. 12
17. *mini-mba / lu-ma / pawi-a*
 Augen - Zf.Instr. / vgl. 11 / Seitenliane, vgl. 5
18. *ndama-mba / lu-ma / kasa-la --e--a*
 Nase - Zf.Instr. / vgl. 11 / Strick, vgl. 12
9. *nyaik / mina / kasa / woli / kasa*
 Vater / dein m. / Strick, angefertigt aus Sprösslingen der Sagopalme /
 Ostwind / Strick, angefertigt aus Sprösslingen der Sagopalme
20. *K a s a n g u r i m e l i / kasa*
 Eigenname des Strickes / vgl. 12
1. *nyaik / wana / woli-at / ku-tu*
 Vater / mein / Ostwind - Zf.Bew. / = *uk:* halten - befestigen
22. *wundumbu-at / ku-tu*
 Totenseele - Zf.Bew. / vgl. 21
23. *woli-at / ku-tu*
 Ostwind - Zf.Bew. / vgl. 21
24. *kasa-at / ku-tu*
 Strick, angefertigt aus Sprösslingen der Sagopalme - Zf.Bew. / vgl. 21
25. *kute / ku-tu*
 "halten und vorwärts gehen" [*kuk:* halten, *tei:* knicken, festtreten] /
 vgl. 21

26. *kate* / *ku-tu*
 "halten und zurückkommen" [*kuk*: halten, *ei*: knicken, festtreten] /
 vgl. 21
27. *nyaik* / *abmanda* / *W o l i a g w i -ak*
 Vater / dort unten [*abma*: Dem.Pron.adv., *da*: unten (fallen,
 setzen)] / Bezeichnung für den Sepikunterlauf - Zf.Bew. (*woli*: Ost-
 wind, *agwi*: Grasinself)
28. *Woli* / *kambikimbi-ak*
 vgl. 3
29. *taga* / *kwa-ma*
 vgl. 4
30. *pawi-mba --e* / *pawi-mba --e* / *pawi-mba --e* / *pawi-mba --e*
 vgl. 5
31. *mo --e (mä)* / *T a m b a n g u n d u m a m e l i* / *ngwat*
 Zf.Satzanf. / Eigenname des Urmannes / patrilinearer Ahne
32. *ngwat* / *kípmanda* / *Yambunmeli-ak*
 patrilinearer Ahne / dort unten [*ipma*: Dem.Pron.adv., *da*: unten
 (fallen, setzen)] [sollte "oben" heissen] / Bezeichnung für den Sepik-
 oberlauf
33. *Yambun* / *kambikimbi*
 vgl. 7
34. *taga* / *kwa-ma*
 vgl. 4
35. *pawi-mba --* / *pawi-mba --e* / *pawi-mba --e* / *pawi-mba --e--i*
 vgl. 5

31/n/G.11

1. *nyaik* / *nyamun-gat* / *kwagla-na* / *sui*
 Vater / älterer Bruder - Zf.Obj. / zurücklassen (vergessen) -
 Zf.Poss. / Sologesang

- A 2. *wan* / *ngumbu* / *ngumbu-la --i--e*
 Dem.Pron.: dort / hinterer Teil, hier: des Hauses / dito
3. *wan* / *ndama* / *ndama-la --i--e*
 Dem.Pron.: dort / Nase, hier: Vorderseite des Hauses / dito
4. *wan* / *kevue* / *walagu-ga --i--e*
 Dem.Pron.: dort / "sich umdrehen, um zu gehen" / drehen - Zf.Präs.
 "Sie kommt und geht."
5. *wan* / *kemben* / *mbalagu-ga --i--e*
 Dem.Pron.: dort / "sich nach hinten drehen" / drehen - Zf.Präs.

6. *wan / ngwandi / mban-nyin --i--e*
Dem.Pron.: dort / vorwärts gehen / [rollen - 2.Pers.Pron.sg.w. (sollte "ich" heissen)] "Sie dreht sich und geht weg."
7. *ngwandi / simbila / mban-nyin --i--e--e*
vorwärts gehen / "ist weggegangen" / [rollen - 2.Pers.Pron.sg.w., vgl. 6]
8. *ngwandi / mban-nyin --i--e*
vgl. 6
9. *ngosalik / ngosalik*
"ausleeren" (*salak*), hier: "hin und her wirbeln und weggehen" / dito
10. *wana / mauk / yi-na-la --i--e*
mein / Eingeweide, hier: denken / gehen - [Zf.Subst.]
11. *wana / mauk / yi-na-la --i--e*
vgl. 10
- B 12. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
13. *woli / Yakwombunwolimangé / wun / wa-wun-a --i--*
Ostwind / Eigenname des Ostwindes / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
14. *kan / wana / nyaik / mbu / lan / kundi-a --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / Vater / = *mbut*: sprechen / Mensch, Mann / Stimme (Maul)
15. *wundumbu / Kivimbangé / mbu / lan / kundi-a --i--e*
Totenseele / Eigenname des Vaters / = *mbut*: sprechen / Mensch, Mann / Stimme (Maul)
16. *wan / kagai-wa-ga --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / [= *kai-kai*: nicht, nicht mögen - dito] - wollen (sagen, rufen) - Zf.Präs.
17. *wan / ngumbu / ngumbu-la --i--e*
vgl. 2
18. *kan / wana / ngwat / saun / lan / nyaangit-la --i--e*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / "flüstern" / Mensch, Mann / Geschichte, Erzählung
19. *wundumbu / Kivimbangé -a --i--*
Totenseele / Eigenname des Vaters
20. *Malimbangimeli / saun / lan / nyaangit-la --i--e*
Eigenname des Vaters / "flüstern" / Mensch, Mann / Geschichte, Erzählung
21. *wan / kagai-wa-ga --i--e--a*
vgl. 16
22. *wan / ngumbu / ngumbu-la --i--e*
vgl. 2

23. *wan / ndama / ndama-la --i--e*
vgl. 3
24. *wan / kevue / walagu-ga --i--*
vgl. 4
25. *wan / kemben / mbalagu-ga --i--*
vgl. 5
26. *nda-ga / wagu-ga --i--e*
fallen, setzen, unten - Zf.Präs. / hinausgehen, auf die andere Seite
gehen, hier: verlassen - Zf.Präs.
27. *nda-ga / ngwandi-ga / yi-gat / nyan-gat / wa-wun-a --i--e*
fallen, setzen, unten - Zf.Präs. / vorwärts gehen - Zf.Präs. / gehen -
Zf.Ziel / Kind - Zf.Obj. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
28. *woli / K e w a k w o m b u n w o l i m a n g i -gat / wa-wun-a --i--e*
Ostwind / Eigenname des Ostwindes - Zf.Obj. / sagen, rufen - 1.Pers.
Pron.sg.
29. *wan / ngwandi / mban-nyin --i--e*
vgl. 6
30. *wan / ngwandi / simbila / mban-nyin --i--e--e*
vgl. 7
31. *ngosalik / ngosalik*
vgl. 9
32. *nyangei / wana / mauk / yi-na-la --i--e--i*
Schwestern / mein / Eingeweide, hier: denken / gehen - [Zf.Subst.]

Anmerkung: Der Chorus (A-Teil) wurde zwischen den Durchgängen nicht vorgetragen.
Die Uebersetzung von *mban-nyin* ist unsicher, wie der ganze A-Teil be-
züglich der einzelnen Wörter unsicher ist.

32/n/G.12

1. *ya / taga-nda / sui*
Feuer / hinstellen, hier: "anzünden" - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *wan / ya / taga-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / Feuer / hinstellen, hier: "anzünden"
3. *wan / ya / taga-la --i--e*
vgl. 2
4. *wan / ya / taga-la --i--e*
vgl. 2
5. *ya / munji / kwa-lin*
Feuer / schwelen: viel Rauch, wenig Flamme / bleiben - 3.Pers.Pron.
sg.w.

6. *wan / kla / wak-kin-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / ergreifen / steigen (wachsen) - = *lin*: 3.Pers.Pron.
sg.w.

7. *wan / kla / wak-kin-a --i--e*

vgl. 6

B 8. *kan / wana / ngwik-na --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Leiter

9. *S a m b a n n d u m a m e l i / ngwik-na --i--e*

Eigenname der Leiter / Leiter

10. *kan / wana / weim-a --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / "Leiter"

11. *S a m b a n m e l i / weim-a --i--e*

Eigenname der Leiter / "Leiter"

12. *wan / kla / lagu-sa-nda-la --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / ergreifen / "schieben" - beginnen, heftig durch-
führen - fallen, setzen, unten, hier: Leiter hinunterschieben

13. *kan / wana / ya --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Feuer

14. *Y a y a m a n m a n g i / A v a y a m a n n d u m a n g i / kla --i--e*

Eigenname des Feuers / dito / ergreifen

15. *wan / ya / taga-la --i--e--a*

vgl. 2

16. *ya / munji / kwa-lin --i--e*

vgl. 5

17. *wan / kla / wak-kin-a --i--e--i*

vgl. 6

333/n/G.13

1. *Payan-na / sui*

Eigenname der Urfrau (verkürzt; gehört dem Ngama-Verband) - Zf.Poss. /
Sologesang

A1 2. *wan-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--a*

= *wun*: 1.Pers.Pron.sg. - [E] - Zf.Bew. oder Zf.Obj. (*kat*) / sagen,
rufen - 2.Pers.Pron.pl. in direkter Anrede oder Part. - Zf.Pl.

3. *wan-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--a*

vgl. 2

4. *nambu / wun-agi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e*

Kopf / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / essen (zerschneiden) -
Zf.Gleichz. / bleiben

5. wan-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--i

vgl. 2

6. wan-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--a

vgl. 2

7. wan-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--a

vgl. 2

8. nganga / wun-agi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e

Unterkiefer / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / essen (zerschneiden)
[sollte kisa: kauen heissen] - Zf.Gleichz. / bleiben

9. wan-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--a

vgl. 2

B 10. wan / nyangei-a --i--e

Dem.Pron.: dort / Schwester

11. wabi / wereman / M b e l i k u b u m a n g i --e

Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des Vogels und der Urfrau (Payan)
(gehört dem Ngama-Verband)

12. M b e l i n a m b u m a n g i / wun --e

Eigenname des Vogels und der Urfrau (Payan) (gehört dem Ngama-Verband) / 1.Pers.Pron.sg.

13. kan / M i v i m b i t -nana --i--e

Dem.Pron.: hier / Eigenname des Ortes - Zf.Poss.

14. kandi / wabi / kandi / nyaga --i--e

Frucht / Vogel allg. / Frucht / Huhn

15. wan / mit / ndu / mit / tagwa --i--e

Dem.Pron.: dort / "ohne Kopf" / Mann (Mensch) / "ohne Kopf" / Frau

16. wan / nambu / wun-agi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e

Dem.Pron.: dort / vgl. 4

17. wan / nganga / wun-agi / ana / kisa-ga / kwa-la --i--e

Dem.Pron.: dort / Unterkiefer / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / kauen - Zf.Gleichz. / bleiben

18. li / ki-ki-li-ga-la --i--e

sein / essen (zerschneiden) / [= ki?, oder: gut gleiten (schneiden, schnitzen)] - Zf.Kont.

19. N d a n g i n a g w i m a n g i -ak / ki-ga / kwa-la --i--e--a

Eigenname der Urfrau (auch Wombun genannt) - Zf.Bew. / essen - Zf.Gleichz. / bleiben

20. wabi / wereman / M b e l i k u b u m e l i / nyaik

Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des Vogels / Vater

21. wana-lak / wa-ngwa-nja-la --e--i

vgl. 2

22. li / ki / ki / li-ga-la --i--e

vgl. 18

23. *N d a n g i n a g w i m a n g i -kat / k i -ga / kwa-la --i--e--a*
 Eigenname der Urfrau (auch Wombun genannt) - Zf.Obj. / essen -
 Zf.Gleichz. / bleiben
24. *wabi / wereman / M b e l i n a m b u m e l i / nyaik*
 Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des Vogels / Vater
25. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--i*
 vgl. 2

Anmerkung: Der zweite Name der Urfrau wurde vergessen (Vers 23).
 Der Gesang gehört dem Ngama-Verband.

34/n/G.14

1. *Wombun-na / sui*
 Eigenname der Urfrau - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--e*
 1.Pers.Pron.sg. - [E] - Zf.Bew. oder Zf.Obj. (*kat*) / sagen, rufen -
 2.Pers.Pron.pl. in direkter Anrede oder Part. - Zf.Pl.
3. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--a*
 vgl. 2
4. *nambu / wun-agi / ana / k i -ga / kwa-la --i--e*
 Kopf / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / essen (zerschneiden) -
 Zf.Gleichz. / bleiben
5. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--i*
 vgl. 2
6. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--a*
 vgl. 2
7. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --i--a*
 vgl. 2
8. *nganga / wun-agi / ana / k i -ga / kwa-la --i--e*
 Unterkiefer / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / essen (zerschneiden)
 [sollte *kisa*: kauen heissen] - Zf.Gleichz. / bleiben
9. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--i*
 vgl. 2
- B 10. *N d a n g i n a g w i m a n g i / nyin / kavre / tagwa*
 Eigenname der Urfrau (auch Wombun genannt) / 2.Pers.Pron.sg.w. /
 schlecht / Frau
11. *N d u m a n a g w i m a n g i / nyin / kavre / tagwa*
 Eigenname der Urfrau (auch Wombun genannt) / 2.Pers.Pron.sg.w. /
 schlecht / Frau

12. *wan / nyin-a*
Dem.Pron.: dort / 2.Pers.Pron.sg.w.
13. *kandi / wabi / kandi / nyaga*
Frucht / Vogel allg. / Frucht / Huhn
14. *wan / nyin-a*
vgl. 2
15. *mit / ndu / mit / tagwa*
"ohne Kopf" / Mann (Mensch) / "ohne Kopf" / Frau
16. *nambu / wun-agwi / ana / ki-ga / kwa-la --i--e*
vgl. 4
17. *nganga / wun-agi / ana / kisa-ga / kwa-la --i--*
Unterkiefer / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / nicht / kauen -
Zf.Gleichz. / bleiben
18. *li / ki-ki-li-ga-la --i--e*
sein / essen (zerschneiden) / [= ki?, oder: gut gleiten (schneiden,
schnitzen)] - Zf.Kont.
19. *wabi / wereman / M b a l i k u b u m a n g i -at / ki-ga / kwa-la --i--e*
Vogel allg. / Vogelart / Eigenname des Vogels und der Urfrau (Payan) -
Zf.Bew. / essen - Zf.Gleichz. / bleiben
20. *K w a n d e m i / nyaik*
Eigenname des Urmannes / Vater
21. *wun-a-lak / wa-ngwa-nja-la --e--i*
vgl. 2

Anmerkung: Verse 10 bis 15 haben ein anderes Subjekt.

35/n/G.15

1. *kwansi-na / sui*
Fledermaus: Kalong - Zf.Poss. / Sologesang
- A 2. *njiglit / njiglit / njiglit / njiglit*
lautmalerisch: die Stimme der Fledermaus / dito / dito / dito
3. *nat / nat / nat / nat*
lautmalerisch: die Stimme der Fledermaus / dito / dito / dito
4. *ndaran / ndaran / ndaran / ndaran*
lautmalerisch: die Stimme der Fledermaus / dito / dito / dito
5. *ngai / Mivimbit-la --i--e--i*
Ort / Eigenname des Ortes
6. *njiglit / njiglit / njiglit / njiglit*
vgl. 2
7. *nat / nat / nat / nat*
vgl. 3

8. ndaran / ndaran / ndaran / ndaran

vgl. 4

9. ngai / Kambiambit-la --i--e--i

Ort / Eigenname des Ortes

B 10. T i p m e y a m a n m e l i / wuna / yigen / nyaik-na --i--e--a

Eigenname der Borassuspalme / mein / schön / Vater

11. T i p m e y a m a n -a --i--e

Eigenname der Borassuspalme

12. K a m b u g u l i m e l i / wuna / yigen / nyaik-na --i--e

Eigenname der Borassuspalme / mein / schön / Vater

13. nyaik / mina / tu-mba / kwa-wun-nda --i--e

Vater / dein m. / Ast - Zf.Lok. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

14. mina / mbai-mba / kwa-wun-nda --i--e

dein m. / Lianenart, an der Früchte wachsen - Zf.Lok. / bleiben -
1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

15. nyaik / min-gat / ku-gi / kro-ga / vei-gi / kro-ga / kwa-wun-nda --i--e

Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Obj. / = kuk: halten - ? / "zusammen-
falten" - Zf.Gleichz. / Fuss aufsetzen - ? / "zusammenfalten" -
Zf.Gleichz. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

16. nyaik / mina / kundi / ngu / ki-ga / kwa-wun-nda --i--e

Vater / dein / Maul (Stimme) / Wasser / essen - Zf.Gleichz. / bleiben
- 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

17. nganga / ngu / ki-ga / kwa-wun-nda --i--e

Unterkiefer / Wasser / essen - Zf.Gleichz. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
- Zf.Sg.

18. nyaik / mina / mini / ngu / ki-ga / kwa-wun-nda --i--e

Vater / dein m. / Augen / Wasser / essen - Zf.Gleichz. / bleiben -
1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

19. ndama / ngu / ki-ga / kwa-wun-nda --i--e

Nase / Wasser / essen - Zf.Gleichz. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. -
Zf.Sg.

20. nyaik / mina / pu-mba / kwa-wun-nda --i--e

Vater / dein m. / Brust - Zf.Lok. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

21. mina / yak-mba / kwa-wun-nda --i--e

dein m. / Bauch - Zf.Lok. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Sg.

22. nyaik / mina / tu-mba / kwa-wun-nda --i--e

vgl. 13

23. ngwat / mina / mbai-mba / kwa-wun-nda --i--e

patrilinearer Ahne / dein m. / Ast - Zf.Lok. / bleiben - 1.Pers.
Pron.sg. - Zf.Sg.

24. nyaik / T i p m e y a m a n -a --i--e

Vater / Eigenname der Borassuspalme

25. *K a m b u g u l i m e l i --yi / nyaik-na --i--e--a(i)*

Eigenname der Borassuspalme / Vater

Anmerkung: Der Eigenname der Fledermaus - Kenambanagwi - wurde nicht genannt. Der Gesang ist unvollständig: es sollte noch beschrieben werden, wie die Fledermaus zurück nach Mivimbít geht.

36/n/G.16

1. *nyaik / nyamun-gat / kwagla-na / sui*

Vater / älterer Bruder - Zf.Obj. / zurücklassen (vergessen) (*kwagala*)
- Zf.Poss. / Sologesang

Anmerkung: Dieser Gesang ist identisch mit 31/n/G.11. In der Aufführung wurde dieser Gesang hier nicht wiederholt, sondern weggelassen. Darum wird auf den Text von 31/n/G.11 verwiesen.

37/n/ G.17

1. *maali / nda-nda / sui*

Nebel / fallen, setzen (unten) - Zf.Sg. / Sologesang

Anmerkung: Dieser Gesang ist - ausser den Namen - identisch mit 10/n/G.3. In der Aufführung wurde dieser Gesang hier nicht wiederholt, sondern weggelassen. Darum wird auf den Text von 10/n/G.3 verwiesen.

38/n/G.18

1. *wundumbu / kali-nda / sui*

Totenseele / wegtragen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *a-ya-ak / kali-la --i--e--a*

Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / wegtragen

3. *a-ya-ak / kali-la --i--e*

vgl. 2

4. *mìn / nyaik --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

5. *wundumbu --yi / kali-la --i--e*

Totenseele / wegtragen

6. *mìn / a-ya-ak / kali-la --i--e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / wegtragen

7. *a-ya-ak / kali-la --i--e--a*

vgl. 2

8. a-ya-ak / kali-la --i--e--a

vgl. 2

9. min / ngwat --i--e

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

10. woli --yi / kali-la --i--e

Ostwind / wegtragen

11. min / a-ya-ak / kali-la --i--e--i

2.Pers.Pron.sg.m. / wegtragen

B 12. nyaik --i--e, --yi / A n d i k a b a k m e l i -a --i--e--a

Vater / Eigenname des Krokodils und Meeres Kungun (das erste Namens-
paar der Namenlinie ist ein "Zitat" aus der Kabak-Linie der Erdhälfte
(s. Verse 12, 3 in 24/n/G.8)

13. nyaik / A n d i k a b a k m e l i -a --i--e

vgl. 12

14. K i p m a k a b a k m e l i --yi / nyaik-na --i--e

Eigenname des Krokodils und Meres Kungun, vgl. 12 / Vater

15. min / ngwat-na --i--e--i

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

16. nyaik / mina --i--e

Vater / dein m.

17. maa-na / kungun / njalali-na / kungun-a --i--e

kleine Muschelart, gebraucht bei Zahlungen, Halsketten - Zf.Obj. /
Sturm, Brandung (personifiziert als Kungun: Krokodil, Meer, Gegenpart
zu Kabak: Krokodil, Erde der Erdhälfte) / grosse Muschelart -
Zf.Obj. / Sturm, Brandung, s. vorne

18. mina / nyo-na / kungun / lamba-na / kungun-a --i--e

dein m. / Perlmuttmuschel - Zf.Obj. / Sturm, Brandung, vgl. 17 /
Muschelart - Zf.Obj. / Sturm, Brandung, s. vorne

19. nyaik / mina --i--e

vgl. 16

20. kumbun / kípma / tambí / andi-a --i--e

Stückchen Erde, eine Faust voll / Erde / kurz, hier: kleines
Stückchen / altes Wort für Erde

21. wan / nganga-mba / li-ndin-a --i--e

Dem.Pron.: dort / Unterkiefer - Zf.Lok. / sein - 3.Pers.Pron.sg.m.

22. min / nyaik --i--e

vgl. 4

23. woli --yi / kali-la --i--e

vgl. 10

24. min / a-ya-ak / kali-la --i--e--i

2.Pers.Pron.sg.m. / Zf.Imp. - kommen - Zf.Bew. / wegtragen

25. *min* / *ngwat* --i--e

vgl. 9

26. *wundumbu* --yi / *kali-la* --i--e

vgl. 5

27. *min* / *a-ya-ak* / *kali-la* --i--e--i

vgl. 24

Anmerkung:

Die Aufführung wurde hier beendet. Damit fehlt der eigentliche "Schluss": im "Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt" (*wabi* / *kali-an*) würde Ndanginagwimangi (Ostwind und Erde) in ihr Gebiet zurückkehren, ans Meer im Osten also.

5. Der Gesangszyklus der Clangruppe Samangwak

1/s/V.1

1. *wabi* / *wa*

Vogel allg. / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa* --e (we) / *Ngumamaran* / *min* / *yi-ga* / *wulei* (*minigure*)

rufen / sagen) [hier: ich rezitiere] / Eigenname des Adlers und Ur-
mannes / 2.Pers.Pron.sg.m. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten

3. *mina* / *man* / *kisi* / *si-ga*

↓
dein / Bein, Fuss / kratzen / schiessen, hier: heftig kratzen -
Zf.Präs.

4. *tamba* / *kisi* / *si-ga*

Arm, Hand / kratzen / schiessen, vgl. 3 - Zf.Präs.

5. *min-a* / *wal-ak* / *ngela*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: gehen
dorthin / "gehen"

6. *kal-ak* / *ngela*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / "gehen"

Anmerkung: Der eigentliche Text (Verse 3-6) ist stark verkürzt.

2/s/V.2

1. *wabi* / *wa*

Vogel allg. / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa* --e (we) / *Eimoronmangi* / *nyin* / *yi-ga* / *wulei* (*nyinigure*)

rufen (sagen) [hier: ich rezitiere] / Eigenname des Kakadus und der
Urfrau / 2.Pers.Pron.sg.w. / gehen - Zf.Part.Präs. / eintreten

Anmerkung: Der eigentliche Text wurde nicht vorgetragen.

3/s/V.3

1. *ndimba* / *wa*

Umzäunung / sagen, rufen, hier: Anrufung

2. *wa* --e (we) / *an* / *Wanandi* / *ndimba*

rufen (sagen) [hier: ich rezitiere] / Dem.Pron. / Eigenname der Um-
zäunung (= unter dem Wasser, Flussbett) / Umzäunung

3. *an* / *ngunge* / *mbiak* / *kuk* / *andi*

↓
Dem.Pron. / unter Wasser (*ngu*: Wasser, *nge* = *ngai*: Ort) / Schaum,
Speichel / "heraufkommen" / ?

4. *ak / nyan / ana / kwa-li*

Dem.Pron.w. / Kind / nicht / bleiben, hier: schlafen - 3.Pers.Pron.
sg.w.

5. *an / nyan / ana / kwa-ndi*

Dem.Pron.m. / Kind / nicht / bleiben, hier: schlafen - 3.Pers.Pron.
sg.m.

6. *ah! ah!*

Damit wird der Beginn des Flötenspiels markiert. Die Sachbezeichnung
lautet: *taga / kla*: hinstellen / ergreifen, hier: die Flöten ergreifen

4/s/V.4

[wabi / sui]

5/s/Z.1

1. *waan / taga-kaa-li*

Ohr / hinstellen - Zf.Volit. - Zf.Dur.

Rezitativ:

2. *wa --e(we) / yelisi / nyin-gat / wa --e (we)*

sagen, rufen, hier: ich rezitiere / alte Frau, hier: Respektsbezeich-
nung / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Ziel, Objekt / s. vorne

3. *W a n i n j a m b i n a g w i / nyin-gat / wa --e (we)*

Eigename des Hauses (allgemeiner, nicht spezifischer Name) / 2.Pers.
Pron.sg.w. - Zf.Ziel, Objekt

4. *wan / nyina / waan-a --e*

Dem.Pron.: dort / dein w. / Ohr

5. *M i v i m b i t w a a n -a --e*

Eigename des Ohres

6. *nyina / agi / tamba*

dein w. / rechts / [bereits, schon]

7. *wan / agi / tamba / si-ga-nja*

Dem.Pron.: dort / rechts / [bereits, schon] / schiessen, hier: Ohren
reinigen - Zf.Präs. - Zf.Pl.

8. *nyina / waan / kipma / wuna-lak / taga --e*

dein. w. / Ohr / Dem.Pron.adv. / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bew. oder
Zf.Obj. (*kat*) / hinstellen

9. *wan / nyina / waan-a --e*

vgl. 4

10. *K a m b i a m b i t w a a n -a --e*

Eigename des Ohres

11. *nyina / maga / tamba*
dein w. / links / [bereits, schon]
12. *wan / maga / tamba / viya-ga-nja*
Dem.Pron.: dort / links / [bereits, schon] / schlagen, hier: Ohren
reinigen - Zf.Präs. - Zf.Pl.
13. *nyina / waan / kɛpma / wuna-lak / taga --e*
vgl. 8

6/s/G.1

1. *mbowi / nganga / si-nda / sui*
Oberkiefer / Unterkiefer / schießen, hier: öffnen - Zf.Sg. / Solo-
gesang
- A 2. *nyaik / mbowi-a --e*
Vater / Oberkiefer
3. *ngwat / nganga --i--e--a*
patrilinearer Ahne / Unterkiefer
4. *nyaik / mbowi --e--i*
vgl. 2
5. *nyaik / mbowi --e--i*
vgl. 2
6. *ngwat / nganga --i--e--a*
vgl. 3
7. *nyaik / mbowi --e--i*
vgl. 2
8. *mɛn / nyaik / mbowi*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Oberkiefer
9. *si-li-man / wak-ga / viya-ndi-na*
schießen, hier: öffnen - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter An-
rede (Part.) / steigen (wachsen) - Zf.Gleichz. / schlagen, hier: gegen
die Luft "schlagen" - 3.Pers.Pron.sg.m.
10. *mɛn / nyaik / mbowi --e--i*
vgl. 8
11. *mɛn / ngwat / yangi*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / "die zwei Knochen, an denen
der Unterkiefer hängt", hier: Unterkiefer
12. *si-li-man / yangi-a*
schießen, hier: öffnen - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter An-
rede (Part.) / vgl. 11
13. *mɛn / ngwat / yangi*
vgl. 11

14. *si-li-man / wak-ga / viya-ndi-na*

vgl. 9

B 15. *W a n i m e l i / nyaik --i--e--a*

Eigenname des Krokodils / Vater

16. *nyaik / kak / ngai-a --e*

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

17. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --e*

Eigenname des Ortes / Ort (Haus)

18. *wan / K a m b i a m b i t m a n / tipma-ta --i--e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

19. *wan / kwa-ga / lak-a --i--e--a*

Dem.Pron.: dort / bleiben, hier: liegen - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)

20. *W a n i m e l i / nyaik --i--e*

Eigenname des Krokodils / Vater

21. *mbowi / si-li-man / mbowi-a --e*

Oberkiefer / schiessen, hier: öffnen - Zf.Dur. - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede (Part.) / Oberkiefer

22. *W a n i m e l i / nyaik / mbowi / a-si-la --e*

Eigenname des Krokodils / Vater / Oberkiefer / Zf.Imp. - schiessen, hier: öffnen

23. *W a n i m e l i / nyaik / mbowi --e--i*

vgl. 22

24. *P u n s a n m e l i / ngwat --i--e--a*

Eigenname des Krokodils / patrilinearer Ahne

25. *yangi / si-li-man / yangi-a --e*

"die zwei Knochen, an denen der Unterkiefer hängt" / schiessen, hier: öffnen - Zf.Dur. / 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede (Part.) / s. vorne

26. *P u n s a n m e l i / ngwat / yangi / a-si-la --e*

Eigenname des Krokodils / patrilinearer Ahne / "die zwei Knochen, an denen der Unterkiefer hängt" / Zf.Imp. - schiessen, hier: öffnen

27. *P u n s a n m e l i / ngwat / yangi --e--i*

vgl. 26

1. *wan --e / taga-nda / sui*

Dem.Pron.: dort, hier: hin und her gehen / ebnen (hinstellen), hier:
herum tasten oder herum rutschen - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *ma --a (mä) / nyina / ngai --e*

Zf.Satzanf. / dein w. / Ort, Haus

3. *kavre / li / nyan --i--e*

schlecht / sein, sitzen / Kind, hier: liebe Frau

4. *kavre / Woliagwi / kambikimbi*

schlecht / Bezeichnung für den Unterlauf des Sepikflusses / ödes und unbewohntes Gebiet, Morgendämmerung (geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli (*kambi*: Morgen, *kambit*: Gewässer allg., Sumpf, *imbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen

5. *wan --e / wan --e / wan --a / wan --e--i*

Dem.Pron.: dort, vgl. 1 / dito / dito / dito

6. *mo --a (mä) / nyina / ngai--e*

Zf.Satzanf. / dein w. / Ort, Haus

7. *ngaan / ti / nyan --e*

Nacht, hier: dunkel / sein, sitzen / Kind, vgl. 3

8. *ngaanalik / ti / nyan*

Mitternacht, finstere Nacht ohne Mond (*ngaan*: Nacht) / sein, sitzen / Kind, vgl. 3

9. *kupun / ti / nyan --e*

vergeblich suchen / sein, sitzen / Kind, vgl. 3

10. *taga-la / ti / nyan*

ebnen, vgl. 1 / sein, sitzen / Kind, vgl. 3

11. *ali / ndi / kuk / nyan --e*

seine (betont) / Exkrememente / halten, hier: zurückhalten / Kind, vgl. 3

12. *ali / vutnya / kuk / nyan*

seine (betont) / Urin / halten, vgl. 11 / Kind, vgl. 3

13. *kavre / li / nyan --i--e*

schlecht / sein, sitzen / Kind, vgl. 3

14. *kavre / Tumboagwi / kambikimbi*

schlecht / Bezeichnung für den Unterlauf des Sepikflusses / ödes und unbewohntes Gebiet, Morgendämmerung, vgl. 4

15. *kan --e / kan --e / kan --a / kan --e--i*

Dem.Pron.: hier, hier: hin und her gehen, vgl. 1 (*wan --e*) / dito / dito / dito

- B 16. *nyamei --e--i --yi / Ndumagwanimbik / yelisi --e*
Mutter / Eigenname der Mutter und *ndumagwa*-Schlange (gehört dem Ngima-Verband) / alte Frau, hier: Respektsbezeichnung
17. *Ndumagwanimbik / Walagunimbik / yelisi --yi / nyamei --e--a*
Eigenname der Mutter, vgl. 16 / dito / alte Frau, vgl. 16 / Mutter
18. *nyamei / kak / ngai-a --i--e*
Mutter / Dem.Pron.: hier / Ort, Haus
19. *Mivimbittman / ngai-a --e*
Eigenname des Ortes / Ort, Haus
20. *wan / Kambiambittman / tɛpma-ta --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort
21. *wan / kwa-ga / lak-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
22. *nyamei / wungi-at (wungat)*
Mutter / Dem.Pron. - Zf.Bw.
23. *ngaan / ti / nyan --e*
vgl. 7
24. *ngaanalik / ti / nyan*
vgl. 8
25. *kupun / ti / nyan --e*
vgl. 9
26. *taga-la / ti / nyan*
vgl. 10
27. *ali / ndi / kuk / nyan --e*
vgl. 11
28. *ali / vutnya / kuk / nyan*
vgl. 12
29. *kavre / li / nyan --i--e*
vgl. 3
30. *kavre / Woliagwi / kambikimbi*
vgl. 4
31. *wan --e / wan --e / wan --a / wan --e--i*
vgl. 5
32. *mo --a (mä) / nyamei / wungi-at (wungat)*
Zf.Satzanf. / vgl. 22
33. *tinɛngɛn / ti / nyan --e*
festsitzen (*tɛ*: sitzen (sein)) / sein, sitzen / Kind, vgl. 3
34. *kwanɛngɛn / ti / nyan*
festbleiben (*kwa*: bleiben) / sein, sitzen / Kind, vgl. 3

35. *lu-mbi-ak / ti / nyan --e*
 = *li*: sitzen (sein) - Spitze - Zf.Bew. Also: auf dem Hintern herum-
 rutschen / sein, sitzen / Kind, vgl. 3
36. *kwa-mbi-ak / ti / nyan*
 bleiben - Spitze - Zf.Bew. Also: sich herumwälzen / sein, sitzen /
 Kind, vgl. 3
37. *ngaan / ti / nyan --e*
 vgl. 7
38. *ngaanalik / ti / nyan*
 vgl. 8
39. *ali / ndi / kuk / nyan --e*
 vgl. 11
40. *ali / vutnya / kuk / nyan*
 vgl. 12
41. *kavre / li / nyan --i--e*
 vgl. 13
42. *kavre / Tumboagwi / kambikimbi*
 vgl. 14
42. *kan --e / kan --e / kan --a / kan --e--i*
 vgl. 15

8/s/Z.2

1. *waan / taga-kaa-li*
 Ohr / hinstellen - Zf.Volit. - Zf.Dur.

Rezitativ:

2. *wa --e(we) / yelisi / nyin-gat / wa --e (we)*
 sagen, rufen, hier: ich rezitiere / alte Frau, hier: Respektsbezeich-
 nung / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Ziel, Objekt / s. vorne
3. *W a n i n j a m b i n a g w i / nyin-gat / wa --e (we)*
 Eigenname des Hauses (allgemeiner, nicht spezifischer Name) / vgl. 2
4. *wan / nyina / waan-a --e*
 Dem.Pron.: dort / dein w. / Ohr
5. *M i v i m b i t w a a n -a --e*
 Eigenname des Ohres
6. *nyina / agi / tamba*
 dein w. / rechts / [bereits, schon]
7. *wan / agi / tamba / si-ga-nja*
 Dem.Pron.: dort / rechts / [bereits, schon] / schiessen, hier: Ohren
 reinigen - Zf.Präs. - Zf.Pl.

8. *nyina / waan / kípma / wuna-lak / taga --e*
 dein. w. / Ohr / Dem.Pron.adv. / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bew. oder
 Zf.Obj. (*kat*) / hinstellen
9. *wan / nyina / waan-a --e*
 vgl. 4
10. *K a m b i a m b i t w a a n -a --e*
 Eigenname des Ohres
11. *nyina / maga / tamba*
 dein w. / links / [bereits, schon]
12. *wan / maga / tamba / viya-ga-nja*
 Dem.Pron.: dort / links / [bereits, schon] / schlagen, hier: Ohren
 reinigen - Zf.Präs. - Zf.Pl.
13. *nyina / waan / kípma / wuna-lak / taga --e*
 vgl. 8

9/s/Z.3

1. *nawa / pwibu-nja*
 Insektenart, Wasserinsekt / mit der Hand säubern - Zf.Pl.

Rezitativ:

2. *ngut / andi / nawa*
 2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Insektenart
3. *Mivimbítman / nawa*
 Eigenname des Insektes / Insektenart
4. *ngut-la / nyaik-na / ya / pwibu-so-kwa*
 2.Pers.Pron.pl. - Zf.Vok. / Vater - Zf.Obj. / kommen / mit der Hand
 säubern - = *sau*: aufhäufen (oben) - bleiben
5. *ngut / andi / masan*
 2.Pers.Pron.pl. / Dem.Pron.pl. / Wasserinsektenart
6. *K a m b i a m b i t m a n / masan*
 Eigenname des Insektes / Wasserinsektenart
7. *ngut / ngwat-na / ya / yagu-so-kwa*
 2.Pers.Pron.pl. / patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / kommen / kehren,
 wischen - aufhäufen (oben, vgl. 4 - bleiben)

...

Schluss:

8. *ngut / nyaik-na / pwibu-so-kiya*
 2.Pers.Pron.pl. / Vater - Zf.Obj. / mit der Hand säubern - aufhäufen
 (oben), vgl. 4 - Zf.Fut.

9. *ngwat-na / yala-so-kiya*

patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / "hinstellen" - aufhäufen, vgl. 4 - Zf.Fut.

10. *nyaik-na / kumbu-ak / kwi-kiya*

Vater - Zf.Poss. / aufsetzen, z.B. einen Hut - Zf.Bew. / geben - Zf.Fut.

11. *ngwat-na / tana-ak / kwi-kiya*

patrilinearer Ahne - Zf.Poss. / "Schulter" - Zf.Bew. / geben - Zf.Fut.

12. *nyaik-na / kumbu-so-kiya*

Vater - Zf.Obj. / aufsetzen, z.B. einen Hut - aufhäufen (oben), vgl. 4 - Zf.Fut.

13. *ngwat-na / yala-so-kiya*

patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / "hinstellen" - aufhäufen (oben), vgl. 4 - Zf.Fut.

Anmerkung: Die Uebersetzung ist zum Teil unsicher.

1. *venduan / tau-wak-ga-ndi*

Speer mit einer einzigen Spitze / an einem Loch etwas aufrichten, hier: einpflanzen - [steigen, wachsen, hier: senkrecht stehen] - Zf.Präs. - 3.Pers.Pron.pl. "Sie alle wollen jetzt die Speere einstecken."

Rezitativ:

2. *ta / kambit-ak / we / we / we / we*

flussaufwärts, vorne / Gewässer allg. - Zf.Bew. / [= wa- --e: sagen, rufen] / dito / dito / dito

3. *kandi / kambit-ak / ndin / kambit-ak / nagwe*

flussabwärts, hinten / Gewässer allg. - Zf.Bew. / ein Geräusch machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht / Gewässer allg. - Zf.Bew. / "Beginn einer Rede"

4. *agi / tamba / tingeli-kwa*

rechts / Hand (Arm) / "zählen" - Zf.Dur.

5. *tuvi / andi / kwa-ma-la-ga*

Erdwall links und rechts des Tanzplatzes / Dem.Pron. / bleiben - Zf.Avol.

6. *kan / wana / nyaik / kingi / tau*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater / Dem.Pron. / in einem Loch etwas aufrichten, vgl. 1

7. *M e n d i g u m b a n g i / kingi / tau*

Eigenname des Urmannes und Clangründers / Dem.Pron. / in einem Loch etwas aufrichten, vgl. 1

8. *kandi / kambit-ak / we / we / we / we*
flussabwärts, hinten / vgl. 2
9. *maga / tamba / tingeli-kwa*
links / vgl. 4
10. *tuvi / andi / kwa-ma-la-ga*
vgl. 5
11. *kan / wana / ngwat / kingi / tau*
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / Dem.Pron. / in einem
Loch etwas aufrichten, vgl. 1
12. *M e n d i g u m b a n g i / kingi / tau*
Eigename des Urmannes und Clangründers / Dem.Pron. / in einem Loch
etwas aufrichten, vgl. 1

...

13. *wa --e / wana / nyaik-na / tau-a*
sagen, rufen / mein / Vater - Zf.Obj. / in einem Loch etwas auf-
richten, vgl. 1
14. *ngwat-na / tau-a*
patrilinearer Ahne - Zf.Obj. / vgl. 13
15. *M e n d i g u m b a n g i / tau-a*
Eigename des Urmannes und Clangründers / vgl. 13
16. *M e n d i g u m b a n g i / tau-a*
Eigename des Urmannes und Clangründers / vgl. 13

...

17. *wana / nyaik-na / tau-a*
mein / Vater - Zf.Obj. / vgl. 13
18. *ngwat-na / tau-a*
vgl. 14

10/s/Z.4

1. *njambi / si-ndin / sui*
Sitzplattform, hier: Boden des Hauses / schiessen - ein Geräusch
machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht. Also: mit
Kraft dagegen, bis es bricht / Sologesang
2. *nyin / at / nyan-a / W a n i n j a m b i n a g w i*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.w. / Kind - Zf.Anrede / Eigename des
Hauses (allgemeiner, unspezifischer Name)
3. *nyin / at / nyan-a / W a n i n j a m b i n a g w i*
vgl. 2

4. *M e n d i g u m b a n g i* / *wal-ak* / *nyan-a*

Eigenname des Urmannes und Clangründers / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew.

Also: dorthin. Hier: heraufsteigen (um in die Hauspfosten zu gehen) / Kind

5. *kwarip* / *wal-ak* / *nyan-a*

Baumart: *Intsia bijuga* / vgl. 4

6. *miamba* / *wal-ak* / *nyan-a*

Baumart: *Vitex confossus* / vgl. 4

7. *mbilin* / *wal-ak* / *nyan-a*

Bambusart / vgl. 4

8. *ndagu* / *wal-ak* / *nyan-a*

Bambusart (*Bambussprösslinge*) / vgl. 4

9. *kat* / *wal-ak* / *nyan-a*

Baumart / vgl. 4

10. *ngambia* / *wal-ak* / *nyan-a*

Lianenart / vgl. 4

11. *yangit* / *wal-ak* / *nyan-a*

Grasart / vgl. 4

12. *yangit* / *wal-ak* / *nyan-a*

Grasart / vgl. 4

13. *laagi* / *wal-ak* / *nyan-a*

Ingwer / vgl. 4

14. *kamwin* / *wal-ak* / *nyan-a*

Dracaena / vgl. 4

15. *ndu* / *wal-ak* / *nyan-a*

Mann (Mensch) / vgl. 4

16. *mbaandi* / *wal-ak* / *nyan-a*

Novize / vgl. 4

17. *njambi* / *W a n i n j a m b i n a g w i*

Sitzplattform, vgl. 1 / Eigenname des Hauses, vgl. 2

18. *W a n i n j a m b i n a g w i* / *yelisi*

Eigenname des Hauses, vgl. 2 / alte Frau, hier: Respektsbezeichnung

19. *nyin-gat* / *wa* / *nyin* / *yelisi*

2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Ziel, Obj. / sagen, rufen / 2.Pers.Pron.sg.w. / alte Frau, vgl. 18

...

20. --o, *nyin* --o / *wana* / *wovun* / *tagwa* --o

2.Pers.Pron.sg.w. / mein / gut, richtig / Frau

21. *nyin* --o / *wana* / *wovun* / *nyan-a* --o

2.Pers.Pron.sg.w. / mein / gut, richtig / Kind

22. *yelisi* / *yelisi-a* --oi --oi --oi

alte Frau, vgl. 18 / dito

11/s/Z.5

1. *waan / taga-kaa-li*

Ohr / hinstellen - Zf.Volit. - Zf.Dur.

Rezitativ:

2. *wa --e(we) / yelisi / nyin-gat / wa --e /we)*

sagen, rufen, hier: ich rezitiere / alte Frau, hier: Respektsbezeichnung / 2.Pers.Pron.sg.w. - Zf.Ziel, Objekt / s. vorne

3. *W a n i n j a m b i n a g w i / nyin-gat / wa --e (we)*

Eigennamen des Hauses (allgemeiner, nicht spezifischer Name) / vgl. 2

4. *wan / nyina / waan-a --e*

Dem.Pron.: dort / dein w. / Ohr

5. *M i v i m b i t w a a n -a --e*

Eigennamen des Ohres

6. *nyina / agi / tamba*

dein w. / rechts / [bereits, schon]

7. *wan / agi / tamba / si-ga-nja*

Dem.Pron.: dort / rechts / [bereits, schon] / schießen, hier: Ohren reinigen - Zf.Präs. - Zf.Pl.

8. *nyina / waan / kipma / wuna-lak / taga --e*

dein. w. / Ohr / Dem.Pron.adv. / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bew. oder Zf.Obj. (*kat*) / hinstellen

9. *wan / nyina / waan-a --e*

vgl. 4

10. *K a m b i a m b i t w a a n -a --e*

Eigennamen des Ohres

11. *nyina / maga / tamba*

dein w. / links / [bereits, schon]

12. *wan / maga / tamba / viya-ga-nja*

Dem.Pron.: dort / links / [bereits, schon] / schlagen, hier: Ohren reinigen - Zf.Präs. - Zf.Pl.

13. *nyina / waan / kipma / wuna-lak / taga --e*

vgl. 8

12/s/G.3

1. *Wanimeli / sui*

Eigennamen des Krokodils und *wani*-Baumes / Sologesang

[kein A-Teil]

B 2. *mo --a (mä) / W a n i m e l i / nyaik --i--e*

Zf.Satzanf. / Eigennamen des Krokodils, vgl. 1 / Vater

3. *kak / ngai / angamat / viya-mbrik / kwa-li-la --i--e*
Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / warum, wie / schlagen, hier: heftig
bewegen - "zerbrechen" (*mbu*) / bleiben - Zf.Dur.
4. *W a n i m e l i / nyaik / ngai-a --i--e*
Eigenname des Krokodils, vgl. 1 / Vater / Ort (Haus)
5. *P u n s a n m e l i / ngwat --i--e*
Eigenname des Krokodils, vgl. 1 / patrilinearer Ahne
6. *kat / tipma / angamat / li-mbrik / kwa-li-la --i--e*
Dem.Pron.: hier / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / warum, wie /
sein - "zerbrechen" (*mbu*) / bleiben - Zf.Dur.
7. *P u n s a n m e l i / ngwat / tipma --i--e*
Eigenname des Krokodils, vgl. 1 / patrilinearer Ahne / Kokospalme,
vgl. 6
8. *W a n i m e l i / nyaik --e--a*
Eigenname des Krokodils, vgl. 1 / Vater
9. *nyaik / kak / ngai-a --i--e*
Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)
10. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --i--e*
Eigenname des Ortes / Ort (Haus)
11. *wan / K a m b i a m b i t m a n / tipma-ta --i--e*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, vgl. 6
12. *wan / kwa-ga / lak --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben (beginnen)
13. *nyaik / wani / yi / linjemit-la --e*
Vater / Baumart: *Octomeles sumatrana* / gehen / beben und rauschen
14. *mangi / yi-ga / njungwen-na / (oder: klanjemit) --e--a*
Baumart: *Casearia* / gehen - Zf.Gleichz. / hin und her bewegen, dabei
rascheln (*nju*: schlendern) (oder: beben und rauschen, vgl. 13)
15. *W a n i m e l i / nyaik --i--e*
vgl. 8
16. *kak / ngai / angamat / yi-ga / kwa-li-na --e--a*
Dem.Pron.: hier / Ort (Haus) / warum, wie / gehen - Zf.Gleichz. /
bleiben - Zf.Dur.
17. *W a n i m e l i / nyaik / ngai --e--i*
vgl. 4
18. *P u n s a n m e l i / ngwat --i--e*
vgl. 5
19. *kat / tipma / angamat / klanjemit / kwa-li-la --e--a*
Dem.Pron.: hier / Kokospalme, vgl. 6 / warum, wie / beben und
rauschen, vgl. 14 und 13 / bleiben - Zf.Dur.
20. *P u n s a n m e l i / ngwat / tipma --e--i*
vgl. 7

1. *nyamei / nĩmbi / kwi-la / sui*

Mutter / Zähne / geben - [= *na*: Zf.Poss.] / Sologesang

- A 2. *nĩmbi / nĩmbi / nĩmbi --a*

Zähne / dito / dito

3. *yamboi --e (yambe) / yamboi --e (yambe) / yamboi --e (yambe) --a*

Schlingpflanze, hier: Metapher für Stärke / dito / dito

4. *agrĩme / agrĩme / agrĩme --a*

"heute: *a-kĩ-mĩlĩ*": Zf.Imp. - essen (zerschneiden) - 2.Pers.Pron.
sg.m.(!) / dito / dito

5. *tegrĩme / tegrĩme / tegrĩme --a*

= *teĩ-kĩ-mĩlĩ*: festtreten, knicken, hier: (Zähne) zubeissen - essen
(zerschneiden) - 2.Pers.Pron.sg.m.(!) / dito / dito

6. *a-kwi / a-kwi / a-kwi --a*

Zf.Imp. - geben / dito / dito

7. *kru / kru / kru --a*

"Nahrung" / dito / dito

8. *nyĩn / nyamei --e--ĩ*

2.Pers.Pron.sg.w. / Mutter

- B 9. *nyamei --yi / N d u m a g w a n i m b i k / yelisi--a --e*

Mutter / Eigenname der Mutter und *ndumagwa*-Schlange (gehört dem Ngama-
Verband) / alte Frau, hier: Respektsbezeichnung

10. *N d u m a g w a n i m b i k --e / W a l a g u n i m b i k / yelisi
--yi / nyamei --e--a*

Eigenname der Mutter, vgl. 9 / dito / alte Frau, vgl. 9 / Mutter

11. *nyamei / kak / ngai-a --i--e*

Mutter / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

12. *M i v i m b i t m a n / ngai-a --i--e*

Eigenname des Ortes / Ort (Haus)

13. *wan / K a m b i a m b i t m a n / tĩpma-ta --i--e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für
Ort

14. *wan / kwa-ga / lak-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben

15. *nyamei / wun-gat-la --i--e*

Mutter / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Obj.

16. *kan / mĩnda / nĩmbi / kwi-kwa-nya-la --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / was, welches / Zähne / geben - bleiben - 2.Pers.
Pron.sg.w. in Part.

17. *wambi / nĩmbi-a / njambuk*

wilde Limbunpalmenart, gilt als sehr stark / Zähne - Zf.Obj. / wilde Limbunpalmenart, gilt als sehr stark

18. *wowun / kla / ke / nĩmbi / kandi*

gut, richtig / [ergreifen, hier: erhalten, bekommen, oder: Firstliane] / ? / Zähne / Dem.Pron.

19. *kwi-kwa-nya-la --i---e--a*

geben - bleiben - 2.Pers.Pron.sg.w. in Part.

14/s/G.5

1. *mban-ti / mban-ga / kage-ra / sui*

rollen - 3.Pers.Pron.sg.w. / rollen - Zf.Gleichz. / "hineingehen" - ? / Sologesang

A 2. *mo --a (mä) / mban --e / mban --e / mban --o*

Zf.Satzanf. / rollen / dito / dito

3. *mban / mban-mban --e--i*

rollen / dito - s. vorne

4. *mo --a (mä) / mban --e / mban --e / mban --o*

vgl. 2

5. *mban / mbali / mban-mban --e--i*

rollen / Hochwasser, überfluten, hier: schnell / rollen - s. vorne

B 6. *nyin / *K u m i a n d a u a -la --e*

2.Pers.Pron.sg.w. / Eigenname der Urfrau

7. *K u m i a n d a u a / K u m i a n a m b u m a n g i / kavre / tagwa --e--a*

Eigenname der Urfrau / dito / schlecht / Frau

8. *wan / kan / wak-na*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier / steigen (wachsen)

9. *wan / L i l i v a v r i -a --i---e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes (= Himmel)

10. *W a n i m e l i / mbowi-a --e--i*

Eigenname des Krokodils / Oberkiefer

11. *wan / titso / kwa-ndi-na --e--a*

Dem.Pron.: dort / brechen, z.B. Wellen am Ufer, hier: auseinanderbrechen / bleiben - 3.Pers.Pron.sg.m.

12. *wan / kan / wak-at-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier / steigen (wachsen) - Zf.Bew.

13. *wan / K w a k w a v a v r i -a --i---e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes (= Himmel)

14. *P u n s a n m e l i / nganga*

Eigenname des Krokodils / Unterkiefer

15. *wan / nda / tambla / kwa-ndi-na --e--a*

Dem.Pron.: dort / fallen (setzen, unten) / hinlegen / bleiben -
3.Pers.Pron.sg.m.

16. *wan / nda / mban-ti / mban-ga*

Dem.Pron.: dort / fallen, setzen, unten / rollen - 2.Pers.Pron.
sg.w. / rollen - Zf.Präs.

17. *ngai-at / nyan-kat / wa-wun-a --e*

Ort (Haus), hier: Bauch des Krokodils - Zf.Bew. / Kind, hier: liebe
Frau - Zf.Ziel, Objekt / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

18. *woli / K i a n k a m b a n w o l i / M i n j i n k a m b a n g w o l i -
m a n g i -kat / wa-wun-a --e*

Ostwind / Eigenname der Urfrau und Ostwindes / dito - Zf.Ziel,
Objekt / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

15/s/G.6

1. *ngai / viya-nda / sui*

Ort (Haus) / schlagen, hier: das Dorf "schlagen", d.h. überfluten -
Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *min / pim / pim / pim ...*

2.Pers.Pron.sg.m. / rastlos (*pilí:* rennen) / dito / dito / ...

3. *kwa / kwa / kwa ...*

kochen und überlaufen / dito / dito / ...

4. *ndin / ndin / ndin / ...*

ein Geräusch machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zer-
bricht / dito / dito / ...

5. *Embumavan / nyaik --i--e*

Eigenname des Wassers und Krokodils / Vater

6. *min-a / wana / winjemout-la --i--e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / mein / Wassergeist

7. *min / Maragumavan / ngwat --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Eigenname des Wassers und Krokodils / patri-
linearer Ahne

8. *min-a / wana / wanjimout-la --i--e--a*

vgl. 6

9. *min / lí / lí / lí ...*

2.Pers.Pron.sg.m. / verschieben (bei *lílílí* ...)

10. *ndin / ndin / ndin ...*

vgl. 4

11. p̄im / p̄im / p̄im ...

vgl. 2

12. m̄i / m̄i / m̄i ...

"wie l̄il̄il̄i", vgl. 9 / dito / dito / ...

13. m̄in / Embumavan / nyaik --i--e

2.Pers.Pron.sg.m. / Eigenname des Wassers und Krokodils / Vater

14. m̄in-a / wana / wanjimout-la --i--e--a

vgl. 6

15. m̄in / Maragumavan / ngwat --i--e

vgl. 7

16. m̄in-a / wana / wanjimout-la --i--e--a

vgl. 6

B 17. waak --yi / Embumavan-na --i--e--a

Krokodil / Eigenname des Wassers und Krokodils

18. Embumavan --i--e / Maragumavan --yi / wanjimout-la
--i--e--a

Eigenname des Wassers und Krokodils / dito / Wassergeist

19. nyaik / kak / ngai-a --i--e

Vater / Dem.Pron.: hier / Ort (Haus)

20. M̄i v̄i m̄b̄i t̄m̄a n / ngai-a --i--e

Eigenname des Ortes / Ort (Haus)

21. wan / Kambiambitman / tipma-ta --i--e

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

22. wan / kwa-ga / lak-a --i--e--a

Dem.Pron.: dort / bleiben - Zf.Gleichz. / sich erheben

23. nyaik / mina / savi-a --e

Vater / dein m. / Schild am Bug des Kriegskanus

24. savi / Wolimunnunda-a / kla --i--e

Schild am Bug des Kriegskanus / Eigenname des Schildes / ergreifen

25. wan / Kumbiamunnunda-a / kla --i--e

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Schildes / ergreifen

26. wan / kla / kumbu-la --i--e--a

Dem.Pron.: dort / ergreifen / aufsetzen, z.B. einen Hut

27. nyaik / mina / mabma --i--e

Vater / dein m. / Opossum, präziser: Kuskus, hier: sein Fell

28. mabma / Embumunnunda-a / kla --i--e

Opossum, vgl. 27 / Eigenname des Opossumfells/ ergreifen

29. wan / Embumara-gu / lagwe / kla --i--e

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Opossumfells / = tagwe: kreuzweise übereinanderlegen, hier: die Schnur, mit der das Fell befestigt wird, "kreuzt" sich beim Fell / ergreifen

30. *wan / kla / siligi / kla --i---a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / aufhängen, hier: am Nacken mit einer Schnur / ergreifen
31. *nyaik / mina / yambu-a --i--e*
Vater / dein m. / duftende Blütenart
32. *N g u y a m b u m a n d a n g u n d a m b w i / kla --i--e*
Eigenname der *yambu*-Blüte / ergreifen
33. *K a m i y a m b u m a n d a n g u n d a m b w i / kla --i--e*
Eigenname der *yambu*-Blüte / ergreifen
34. *wan / kla / valili --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / mit den Zähnen halten
35. *nyaik / mina / sambwik-na --i--e*
Vater / dein m. / Art Ornament, beim Tanzen am Nacken getragen
36. *N g u s a m b w i k m a n g i / kla --i--e*
Eigenname des Ornamentes / ergreifen
37. *K a m i s a m b w i k m a n g i / kla --i--e*
Eigenname des Ornamentes / ergreifen
38. *wan / kla / yitseli-la --i--e--a*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / nach hinten schieben, damit es fällt
(*yitso*: hinaufschlendern)
39. *nyaik / mina / wango-a --i--e*
Vater / dein m. / Art Ornament am Arm
40. *wango / W a n a v i m e l i --e*
Art Ornament am Arm / Eigenname des *wango*-Ornaments
41. *wango / W a n a v i m a n g i --e*
Art Ornament am Arm / Eigenname des *wango*-Ornaments
42. *wan / kla / yitseli-la --i--e--a*
vgl. 38
43. *nyaik / minda / kwaik-na / ngai / viya / ndu / minda --e*
Vater / was, welches / Sporenkuckuck, Coucal, *Centropus milo milo* -
Zf.Poss / Haus (Ort), hier: Nest / schlagen, hier: überfluten / Mann
(Mensch) / was, welches
44. *yembu-na / ngai / viya / ndu / minda --e--a*
Baumkänguruh - Zf.Poss. / Haus (Ort), hier: Nest / schlagen, hier:
überfluten / Mann (Mensch) / was, welches
45. *nyaik / minda / njivit-na / ngai / viya / ndu / minda --e*
Vater / was, welches / Ameise: *Polyrhachys* - Zf.Poss. / Haus (Ort),
hier: Nest / schlagen, hier: überfluten / Mann (Mensch) / was, welches
46. *kagra-na / ngai / viya / ndu / minda --e--a*
Ameisenart - Zf.Poss. / Haus (Ort), hier: Nest / schlagen, hier: über-
fluten / Mann (Mensch) / was, welches

47. *nyaik / minda / mbak-na / ngai / viya / ndu / minda --e*
 Vater / was, welches / Schwein - Zf.Poss. / Haus (Ort), hier: Nest /
 schlagen, hier: überfluten / Mann (Mensch) / was, welches
48. *vaala-na / ngai / viya / ndu / minda --e--a*
 Hund - Zf.Poss. / Haus (Ort), hier: Nest / schlagen, hier: über-
 fluten / Mann (Mensch) / was, welches
49. *nyaik / minda / ndu-na / ngai / viya / ndu / minda --e*
 Vater / was, welches / Mann, Mensch / Ort, Haus / schlagen, hier:
 überfluten / Mann (Mensch) / was, welches
50. *mbaandi-na / ngai / viya / ndu / minda --e--a*
 Novize - Zf.Poss. / Ort, Haus / schlagen, hier: überfluten / Mann
 (Mensch) / was, welches

Anmerkung: Das Vorkommen von Eigennamen im Chorus (A-Teil) ist ungewöhnlich.

16/s/G.7

1. *nau / njegu-nda / sui*

Speerschleuder / nach etwas, das aufgehängt ist, greifen, "nach etwas,
 das herunter gefallen ist, greifen - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *wan / kla-gat / nga-ya-wun --e*

Dem.Pron.: dort / ergreifen - Zf.Ziel / oben [hier: nach oben] -
 kommen - 1.Pers.Pron.sg.

3. *wan / kla-gat / nga-ya-wun --e*

vgl. 2

4. *wan / angi / lamba --i--e*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron. / = *tamba*: bereits, schon

5. *kla-gat / njegu-gat / nga-ya-wun --i--e--a*

ergreifen - Zf.Ziel / vgl. 1 - Zf.Ziel / oben, vgl. 2 - kommen -
 1.Pers.Pron.sg.

6. *wan / kla-gat / nga-ya-wun --e--i*

vgl. 2

7. *wan / njegu-gat / nga-ya-wun --e*

Dem.Pron.: dort / vgl. 1 - Zf.Ziel / oben, vgl. 2 - kommen - 1.Pers.
 Pron.sg.

8. *wan / njegu-gat / nga-ya-wun --e*

vgl. 7

9. *wan / angi / lamba --i--e*

vgl. 4

10. *njegu-gat / kla-gat / nga-ya-wun --i--e--a*

vgl. 1 - Zf.Ziel / ergreifen - Zf.Ziel / oben, vgl. 2 - kommen -
 1.Pers.Pron.sg.

11. *wan / njegu-gat / nga-ya-wun --e--i*
vgl. 7

B 12. *kan / wana / nau-a --i--e--a*

Dem.Pron.: hier / mein / Speerschleuder

13. *wan / T a n g w a n n a w i -a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Eigenname der Speerschleuder

14. *mini / mini-a --e*

Auge / dito

15. *su / mbro / nau-a --i--e--a*

hineinstossen / "brechen" [= *mbu-ro*: (auf-, zer-)brechen] / Speerschleuder

16. *kan / wana / ngego-mba / kwa-li-la --e*

Dem.Pron.: hier / mein / Männerhaus - Zf.Lok. / bleiben - Zf.Dur.

17. *A u l i m b i t m a n -mba / kwa-li-la --e--a*

Eigenname des Männerhauses - Zf.Lok. / bleiben - Zf.Dur.

18. *kan / wana / nyaik / kwa-li-la --e*

Dem.Pron.: hier / mein / Vater / bleiben - Zf.Dur.

19. *wan / A v a n g u v u l i n / kwa-li-la --e--a*

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Vaters / bleiben - Zf.Dur.

20. *wan / kla-gat / nga-ya-wun --e*

vgl. 2

21. *wan / kla-gat / nga-ya-wun --e*

vgl. 2

22. *wan / angi / lamba --i--e*

vgl. 4

23. *kla-gat / njegu-gat / nga-ya-wun --i--e--a*

vgl. 5

24. *wan / kla-gat / nga-ya-wun --e*

vgl. 2

Anmerkung:

Die Form dieses Gesanges ist ungewöhnlich: der erste Durchgang nennt nur die ersten Namen eines Paares, dann folgt die 1. Hälfte des Chorus (Verse 2-6), gefolgt vom Text mit den 2. Namen (und mit *ndama*: Nase anstatt *ini* im Vers 14), dem sich die 2. Hälfte des Chorus (Verse 7-11) anschliesst.

1. *mbap-na / sui*

Mond - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *wan / ya-lika-un --e*

Dem.Pron.: dort / kommen - Zf.Kont. - 1.Pers.Pron.sg.

3. *wan / ya-lika-un --e*

vgl. 2

4. *wan / angi / lamba --i--e*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron. / = *tamba*: bereits, schon

5. *ndaga / ya-lika-un --e--a*

"oben" / kommen - Zf.Kont. - 1.Pers.Pron.sg.

6. *wan / ya-lika-un --e--i*

vgl. 2

7. *an / nga / ya-lika-un --e*

Dem.Pron.: dort / oben / kommen - Zf.Kont. - 1.Pers.Pron.sg.

8. *wan / nga / ya-lika-un --e*

vgl. 7

9. *wan / angi / lamba --i--e*

vgl. 4

10. *ndaga / wak-ga / nga / ya-lika-un --i--e--a*

"oben" / steigen (wachsen) - Zf.Gleichz. oder Präs. / oben / kommen -
Zf.Kont. - 1.Pers.Pron.sg.

11. *wan / nga / ya-lika-un --e--i*

vgl. 7

B 12. *wan / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

13. *mbap / Ny a g a l a m b o / wun / wa-wun-a --e--a*

Mond / Eigenname des Mondes (gehört dem Mbowi-Verband) / 1.Pers.
Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

14. *N y a g a l a --i--e / T u m b o g a l a m b o / wun / wa-wun-a --e--a*

Eigenname des Mondes, vgl. 13 / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen
- 1.Pers.Pron.sg.

15. *nyangei / wun-a --i--e*

Schwester / 1.Pers.Pron.sg.

16. *nya-na / mini / mbap-na / ndama / tagwa / wun-a --e--a*

Sonne - Zf.Poss. / Augen / Mond - Zf.Poss. / Nase / Frau / 1.Pers.
Pron.sg.

17. *wan / nya-na / walambu --i--e*

Dem.Pron.: dort / Sonne, hier: Tag - Zf.Poss. / "Teil"

18. *ngaan-na / walambu / tagwa / wun-a --e--a*

Nacht - Zf.Poss. / "Teil" / Frau / 1.Pers.Pron.sg.

19. *nya-na / wan / tu / vali --e*
Sonne, hier: Tag - Zf.Poss. / Dem.Pron.: dort / [befestigen] / [abgelegener Ort, abgelegenes Gebiet]
20. *ngaan-na / tilingin / tagwa / wan-a --e--a*
Nacht - Zf.Poss. / festsitzen [*tɛ* = *li*: sein, sitzen] / Frau / 1.Pers. Pron.sg.
21. *wan / ya-lika-un --e*
vgl. 2
22. *wan / ya-lika-un --e*
vgl. 2
23. *wan / angi / lamba --i--e*
vgl. 4
24. *nga / ge / ya-lika-un --e--a*
oben / = *ngai*: Ort (Haus) / kommen - Zf.Kont. - 1.Pers.Pron.sg.
25. *wan / ya-lika-un --e*
vgl. 2

18/s/G.9

1. *ngai / vuri-nda / sui*
Ort (Haus) / = *uli*: "zerstören" - 3.Pers.Pron.sg.m. in Part. / Sologesang
- A 2. *--m, --m, vuli / ngai --e*
"zerstören" / Ort (Haus)
3. *namba-ak / ngai --e*
"versinken", herunterreißen - Zf.Bew. / Ort (Haus)
4. *vuli / vuli / namba-ak / namba-ak*
"zerstören" / dito / "versinken", vgl. 3 / dito
5. *nyaik / ngai --e / ngai -e / ngai --o / ngai --e--i*
Vater / Ort (Haus) / dito / dito / dito
6. *mo --a (mä) / vuli / ngai --e*
Zf.Satzanf. / "zerstören" / Ort (Haus)
- . *namba-ak / ngai --e*
vgl. 3
8. *vuli / vuli / namba-ak / namba-ak*
vgl. 4
9. *ngwat / tipma --e / tipma --e / tipma --o / tipma --e--i*
patrilinearer Ahne / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / dito / dito / dito

- B 10. *mo --a (mä) / Tolimbumbangi / nyaik --i--e*
Zf.Satzanf. / Eigenname des Urmannes / Vater

11. *kan / wana / ngai --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Ort (Haus)

12. *T o l i m a g w i / wogwi / man-a-ta --i--e-a*

Eigenname des Ortes Kararau / = *wagwe, wagu*: hinausgehen, auf die andere Seite gehen / wälzen, rollen - Zf.Part. oder: habend

13. *W e i l i n g u m b a n g i / ngwat --i--e*

Eigenname des Urmannes / patrilinearer Ahne

14. *kat / wana / tipma --i--e*

Dem.Pron.: hier / mein / Kokospalme, hier: Metapher für Ort

15. *W e i l i n a g w i / wogwi / man-a-ta --i--e--a*

Eigenname des Ortes Kararau / = *wagwe, wagu*: hinausgehen, vgl. 12 / wälzen, rollen - Zf.Part.Präs. oder: habend

16. *nyaik / wani / yi-ga / linjemit-la --e*

Vater / Baumart: *Octomeles sumatrana* / gehen - Zf.Gleichz. / beben und rauschen

17. *mangi / yi-ga / njungwen-a --e--a*

Baumart: *Casearia* / gehen - Zf.Gleichz. / hin und her bewegen, dabei rascheln (*nju*: schlendern) (vgl. 16)

18. *nyaik / kat / wana / ngai --e*

Vater / Dem.Pron.: hier / mein / Ort, Haus

19. *vuli / ngai --e*

vgl. 2

20. *namba-ak / ngai --e*

vgl. 3

21. *vuli / vuli / namba-ak / namba-ak*

vgl. 4

22. *T o l i m g u m b a n g i / nyaik*

Eigenname des Urmannes / Vater

23. *nyaik / ngai --e / ngai --e / ngai --o / ngai --e--i*

vgl. 5

24. *mo --a (mä) / W e i l i m g u m b a n g i / ngwat*

Zf.Satzanf. / Eigenname des Urmannes / patrilinearer Ahne

25. *ngwat / tipma --e / tipma --e / tipma --o / tipma --e--i*

vgl. 9

19/s/zu G.9

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. *Tolimgumbangi / Tolimgumbangi --a*

Eigenname des Urmannes / dito

3. *mín* / *Tolimgumbangi* --a
 2.Pers.Pron.sg.m. / Eigenname des Urmannes
4. *Weilimgumbangi* --e / *Weilimgumbangi* --a
 Eigenname des Urmannes / dito
5. *mín* / *Weilimgumbangi*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Eigenname des Urmannes

- B 6. --e *Tolimgumbangi*
 Eigenname des Urmannes
7. *mín-a* / *mi* / *vulí* / *mín* --o
 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Baum / "zerstören" / 2.Pers.Pron.sg.m.
8. *mín-a* / *mi* / *vulí* / *mín* --o, --a--o
 vgl. 7
9. --e, *Weilimgumbangi*
 Eigenname des Urmannes
10. *mín-a* / *ngai* / *wulí* / *mín* --o
 2.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Vok. / Haus (Ort) / zerstören / 2.Pers.Pron.sg.m.
11. *mín-a* / *ngai* / *wulí* / *mín* --o
 vgl. 10
12. --o--i, --a--o, --o--i, --a--o
13. --a--e--e--, --a--e--e

Anmerkung: Die Form des Chorgesanges ist ungewöhnlich.

20/s/G.10

1. *woli* / *wombuno* / *taga-nda* / *sui*
 Ostwind / Tanzplatz / hinstellen - Zf.Sg. / Sologesang

- A 2. *agi* / *ka* / *ka* / *ka* / *ka* / *ka*
 rechts / rudern, hier: "das Krokodil Kumbiamu rudert mit den Füßen" /
 dito / dito / dito / dito
3. *maga* / *ka* / *ka* / *ka* / *ka* / *ka*
 links / rudern, vgl. 2 / dito / dito / dito / dito
4. *nyaik* / *wana* --i--e
 Vater / mein
5. *agi-a* / *ka* / *ka* / *mbali* / *wanjimout-la* --i--e--i
 rechts - verkürzt von *mba*: Zf.Lok., "er rudert nach rechts der Land-
 zunge zu" / rudern / dito / Hochwasser, überfluten, hier: mit grosser
 Kraft rudern / Wassergeist
6. --e, *agi* / *ka* / *ka* / *ka* / *ka* / *ka*
 vgl. 2

7. maga / ka / ka / ka / ka / ka

vgl. 3

8. ngwat / wana --i--e

patrilinearer Ahne / mein

9. maga-a / ka / ka / mbali / winjemout-la --i--e--i

links - verkürzt von mba: Zf.Lok. / vgl. 5

B 10. waak --yi / W a a k k u m b i a m u --e

Krokodil / Eigenname des Krokodils

11. W a a k k u m b i a / M a m b a k u m b i a v u l i m e l i --yi /
wanjimout-la --e

Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist

12. nyaik / mina / wombuno-a --e

Vater / dein m. / Tanzplatz

13. W o l i a g w i / wombuno-a --e

Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikunterlauf) / Tanzplatz

14. wan / T u m b o a g w i / wombuno-a --e

Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatz

15. wan / wombuno / taga-la --i--e--a

Dem.Pron.: dort / Tanzplatz / hinstellen

16. nyaik / mina / ngusa --i--e

Vater / dein m. / Ruder

17. ngusa / K a n a w i / kla --i--e

Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen

18. ngusa / T u m b i a n a w i / kla --i--e

runder / Eigenname des Ruders / ergreifen

19. sat / kundi

über- und durchschreiten (saak) / Stimme (Maul)

wa --e (wä) / ngusa / Kanawi / T u m b i a n a w i / S i s i -
m a n g i / K w a k w a m a n g i / V i l i n w o l i /
K e l e n w o l i / S e r i s i w a n / M a l i s i w a n
rufen (sagen) / Ruder / Eigenname des Ruders / dito / ...

20. nyaik / mina

Vater / dein m.

21. agi / ka / maga / ka

rechts / rudern / links / rudern

22. t i r i n g i / ka / mambrangi / ka

festsitzen (wie tiningin), hier: wirklich dabei sein, mit Aus-
dauer / rudern / ? [mambra: heute] / rudern

23. kamali / ka / kasaun / ka

"vorwärts rudern"(?) / rudern / "vorwärts rudern"(?) / rudern

24. *at / nda / laga / at / nda / kangre*
 Dem.Pron. / setzen, fallen, unten / = *taga*: hinstellen /
 Dem.Pron. / setzen, fallen, unten / "wegtragen" [*kali*: wegtragen]
25. *M i v i m b i t / nĩmba*
 Eigenname des Ortes / Leute
26. *kuvu / njumuĩn / ngau / namwi*
 Rotang: Calamus / kleine Fischreuse aus aufgesplittertem Bambus /
 Rinde der Sagopalme / grosse Fischreuse, aus Palmblatttrippe
27. *taga-lao / li / kla-laa / taga-laa / keli / kla-laa*
 hinstellen - Zf.Vorz. / sein / ergreifen - Zf.Vorz. / s. vorne /
 "wie *li*" [ʔ *ke*: Zf.neg.Imp.] / s. vorne
28. *yi-saak-ta / samat-ta / yitso / kiya-ndi*
 [gehen - über- und durchschreiten - = *laa*: Zf.Vorz. / anhalten -
 s. vorne] / hinaufschleudern / [bringen (sterben)] - 3.Pers.
 Pron.pl.
29. *ngu / wu-nana / kami / wu-nana*
 Wasser / = *wun*: 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Poss. / Fisch allg. /
 s. vorne
30. *wa-iga-ndi*
 sagen, rufen - Zf.Futur - 3.Pers.Pron.pl.
31. *nyaik / winjimout / min / ti-ga*
 Vater / Wassergeist / 2.Pers.Pron.sg.m. / sein - Zf.Präs.
32. *nyaik / wanjimout-la --m*
 Vater / Wassergeist
33. *nyaik / wuna*
 vgl. 4
34. *agi / ka / ka / mbali / wanjimout-la*
 vgl. 5
35. *ngwat / wuna*
 vgl. 8
36. *maga-a / ka / ka / viya / la-gwa / wanjimout-la --e--i*
 links - Zf.Lok., vgl. 9 / rudern / dito / schlagen / [= verkürzt von
taga: hinstellen - bleiben] / Wassergeist

Anmerkung: Das Rezitativ ist ungewöhnlich. Die Uebersetzung der Verse 23 und 28 ist unsicher.

1. *namoi*

Chorgesang

- A 2. --o, *nyaik / min-a --i--e*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m.

3. *wal-ak / kali-man*
Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / wegtragen - 2.Pers.Pron.
sg.m. in direkter Anrede

4. *man / ngusa --o*
Bein, Fuss / Ruder

5. *man / tamba / ngusa --o*
Bein, Fuss / Arm, Hand / Ruder

6. *ngwat / min-a --i--e*
patrilinearer Ahne / 2.Pers.Pron.sg.m.

7. *kal-ak / kali-man*
Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / wegtragen - 2.Pers.Pron.
sg.m. in direkter Anrede

8. *tamba / ngusa --o*
Arm, Hand / Ruder

9. *tamba / man / ngusa --o*
Arm, Hand / Bein, Fuss / Ruder

- B 10. --o, *nyaik --i--e / K u m b u i a m u --e*
Vater / Eigenname des Urmannes und Krokodils

11. *nyaik / mina / wombuno*
Vater / dein m. / Tanzplatz

12. *W o l i a g w i / wombuno*
Eigenname des Tanzplatzes / Tanzplatzes

13. *nyaik / min-a --i--e*
vgl. 2

14. *wal-ak / kali-man*
vgl. 3

15. *man / ngusa --o*
vgl. 4

16. *man / tamba / ngusa --o*
vgl. 5

17. *ngwat / min-a --i--e*
vgl. 6

18. *kal-ak / kali-man*
vgl. 7

19. *tamba / ngusa --o*
vgl. 8

20. *tamba / man / ngusa --o*

vgl. 9

21. *--a--e, --a--e*

22/s/G.11

1. *viya-nda / sui*

schlagen, hier: Wasser verdrängen, das heisst zur Wasseroberfläche aufsteigen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *nyaik / mina / kengwi-mba / lu-un-a --e*

Vater / dein m. / Heck des Kanus - Zf.Lok. / = *li:* sitzen (sein) - 1.Pers.Pron.sg.

3. *ndama-mba / wak-ga / viya-min-a --e--a*

Nase, hier: Bug des Kanus - Zf.Lok. / steigen (wachsen) - Zf.Gleichz. / schlagen, vgl. 1 - 2.Pers.Pron.sg.m.

4. *ngwat / mina / ndama-mba / lu-un-a --e*

patrilinearer Ahne / dein m. / Nase, vgl. 3 - Zf.Lok. / = *li:* sitzen (sein) - 1.Pers.Pron.sg.

5. *kengwi-mba / wak-ga / sau-ya-min-a --e--a*

Heck des Kanus - Zf.Lok. / steigen (wachsen) - Zf.Gleich. / aufhäufen, oben, hier: Bewegung nach oben - kommen. Also: hinauf kommen - 2.Pers.Pron.sg.m.

6. *wan / waak-at / viya-la --e*

Dem.Pron.: dort / Krokodil - Zf.Bew. / schlagen, vgl. 1

7. *nambu / man / nga-ta --i--e--a*

Kopf / 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede / oben [oder: *man-ga-ta:* wälzen, rollen - Zf.Part.Präs.]

8. *wan / kami-at / sau-ya-la --e*

Dem.Pron.: dort / Fisch allg. - Zf.Bew. / hinauf kommen, vgl. 5

9. *nambu / man / nga-ta --i--e--a*

vgl. 7

10. *min / nyaik*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

11. *waak-at / wak-ga / viya-min-a --e*

Krokodil - Zf.Bew. / steigen (wachsen) - Zf.Gleichz. / schlagen, vgl. 1 - 2.Pers.Pron.sg.m.

12. *min / ngwat*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

13. *kami-ak / sak-ga / sau-ya-min / nda-la --e*

Fisch allg. - Zf.Bew. / steigen (wachsen) - Zf.Gleichz. / hinaufkommen, vgl. 5 - 2.Pers.Pron.sg.m. / [= *nga-la:* oben]

14. *mín / nyaik*
vgl. 10
15. *viya / mín / viya / wun*
schlagen, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.m. / schlagen, vgl. 1 /
1.Pers.Pron.sg.
16. *wan / viya / mín / nda-la --e--i*
Dem.Pron.: dort / schlagen, vgl. 1 / 2.Pers.Pron.sg.m. / [= *nga-la:*
oben]
17. *mín / ngwat*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahen
18. *sau-ya / mín / sau-ya / wun*
hinaufkommen, vgl. 5 / 2.Pers.Pron.sg.m. / hinaufkommen, vgl. 5 /
1.Pers.Pron.sg.
19. *wan / sau-ya / mín / nda-la --e--i*
Dem.Pron.: dort / hinaufkommen, vgl. 5 / 2.Pers.Pron.sg.m. /
[= *nga-la:* oben]

- B 20. *waak --yi / W a a k k u m b u i a m u -a --e*
Krokodil / Eigenname des Krokodils
21. *W a a k k u m b u i a --e / M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i --yi*
/ wanjimout-la --e--a
Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist
22. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
23. *kami / W u n d a w u n w o l i m a n g i --e--a*
Fisch allg. / Eigenname des *wundawun*-Fisches (auch der Sardine:
simangi, nicht aber der Ralle: *wundawun*)
24. *kami / W u n d a w u n w o l i / W u n d a w u n n g e m a n g i /*
wun / wa-wun-a --i--e--a
Fisch / Eigenname des *wundawun*-Fisches, vgl. 23 / dito / 1.Pers.
Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

23/s/G.12

1. *vaandi / sui*
Wasserblumenart / Sologesang

- A 2. *vaandi / nyaik-na --e--a*
Wasserblumenart / Vater
3. *Vulimbambi-a --e--a*
Eigenname des Sees in der Nähe von Kararau: Limbambi
4. *tau / viya / lu-mbu / lu-mbu-a --e--a*
in einem Loch etwas aufrichten / schlagen, hier: Wasser verdrängen und

an die Wasseroberfläche heraufkommen [z.T. nur *ya:* kommen] / [= *li:* sein - (auf-, zer-)brechen]

5. *Tolevulimeli* / *nyaik-na --e--a*

Eigenname der Wasserblume (gehört dem Mbowi-Verband) / Vater

6. *nya* / *vaandi* / *nyaik-na --e--i*

Sonne, hier: leuchtend / Wasserblumenart / Vater

7. *vaandi* / *ngwat-la --e--a*

Wasserblumenart / patrilinearer Ahne

8. *Ndalimbambi-a --e--a*

Eigenname des Sees in der Nähe von Kararau, vgl. 3

9. *tau* / *viya* / *lu-mbu* / *lu-mbu --e--a*

vgl. 4

10. *Tolengindemi* / *ngwat-la --e--a*

Eigenname der Wasserblume, vgl. 5 / patrilinearer Ahne

11. *nya* / *vaandi* / *ngwat-la --e--i*

Sonne, vgl. 6 / Wasserblumenart / patrilinearer Ahne

- B 12. *vaandi* / *nyaik-na --e*

Wasserblumenart / Vater

13. *Ma n v a l i n d u* / *nyaik-na --e*

Eigenname der Wasserblume / Vater

14. *Ma n v a l i* / *T a m b a v a l i n d u* / *ngwat-na --e--a*

Eigenname der Wasserblume / dito / patrilinearer Ahne

15. *nya* / *vaandi* / *nyaik --e--i*

Sonne, vgl. 6 / Wasserblumenart / Vater

16. *nyaik* / *wal-ak* / *yi-ga --e*

Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / gehen - Zf.Präs.

17. *V u l i m b a m b i -ak* / *ngwandi-la --e--a*

Eigenname des Sees, vgl. 3 - Zf.Bew. / vorwärts gehen

18. *wan* / *waak* / *wal-ak* / *ngwandi-la --e--i*

Dem.Pron.: dort / Krokodil / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / vorwärts gehen

19. *ngwat* / *kal-ak* / *ya-ga --*

patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / kommen - Zf.Präs.

20. *N d a l i m b a m b i -ak* / *ngwandi-ya-la --e--a*

Eigenname des Sees, vgl. 3 - Zf.Bew. / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückgehen

21. *wan* / *kami* / *kal-ak* / *ngwandi-ya-la --e--i*

Dem.Pron.: dort / Fisch allg. / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / vorwärts gehen - kommen. Also: zurückgehen

22. *nyaik* / *minda* / *avik* / *mini --o*

Vater / was, welches / gross / Augen

23. *kwa / ndu / mĩnda -e--a*
bleiben / Mann (Mensch) / was, welches
24. *avĩk / ndama --o*
gross / Nase
25. *kwa / ndu / mĩnda -e--a*
vgl. 23
26. *nyaĩk / mĩnda / avĩk / man --o*
Vater / was, welches / gross / Bein, Fuss
27. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
28. *avĩk / tamba --o*
gross / Arm, Hand
29. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
30. *nyaĩk / mĩnda / sĩk / mĩni / vĩ-ga --o*
Vater / was, welches / Augapfel (Penis) / Augen / schauen - Zf.Präs.
31. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
32. *yambi / sĩk / ndama / vĩ-ga --o*
Weg, hier: Nasenseptum (*ndama yambi*) / ? [unklar in diesem Kontext] /
Nase / schauen - Zf.Präs.
33. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
34. *nyaĩk / mĩnda / avĩk / sĩk --o*
Vater / was, welches / gross / Penis (Samen)
35. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
36. *nyaĩk / mĩnda / avĩk / mandĩ --o*
Vater / was, welches / gross / Hoden
37. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
38. *nyaĩk / mĩnda / langa --o*
Vater / was, welches / "Gespräch der Ahnen"
39. *kwa / ndu / mĩnda --e--a*
vgl. 23
40. *nyaĩk / mĩnda / klanga --o*
Vater / was, welches / "wie *langa*", vgl. 38
41. *kwa / ndu / mĩnda*
vgl. 23

1. *yi / sat / nda-nda / sui*

gehen / = *sa*: abschlagen (z.B. Kokosnuss), beginnen (heftig durchführen) [*sat*: über- und durchschreiten] / fallen (setzen), *sanda*: mit einer Liane hinunter lassen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *wan / yi / sat / nda-na-la --e*

Dem.Pron.: dort / gehen / abschlagen, vgl. 1 / fallen (setzen), vgl. 1 - ?

3. *wan / yi / sat / nda-na-la --e*

vgl. 2

4. *min / nyaik --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

5. *yi / sat / yi / sat / malu / malu / nda-na-la --i--e--a*

gehen / abschlagen, vgl. 1 / gehen / abschlagen, vgl. 1 / "kreisend hinunter gehen" / dito / fallen (setzen) - ?

6. *wan / yi / sat / nda-na-la --e--i*

vgl. 2

7. *wan / samat / nda-na-la --e*

Dem.Pron.: dort / etwas, ziemlich, ein kleines Bisschen, nach und nach / fallen (setzen) - ?

8. *wan / samat / nda-na-la --e*

vgl. 7

9. *min / ngwat --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

10. *yi / sat / samat / malu / nda-na-la --i--e--a*

gehen / abschlagen, vgl. 1 / etwas, ziemlich, vgl. 7 / "kreisend hinunter gehen" / fallen (setzen) - ?

B 11. *wan / samat / nda-na-la --e--i*

vgl. 7

12. *waak --yi / W a a k k u m b u i a m u -a --e*

Krokodil / Eigenname des Krokodils

13. *W a a k k u m b u i a -- / M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i*

--yi / *wanjimout-la --i--e--a*

Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist

14. *nyaik / mina / savi --e*

Vater / dein m. / Bugschild des Kriegskanus

15. *W o l i m u n g u n d u -a / savi --e--a*

Eigenname des Bugschildes - Zf.Obj. / Bugschild, vgl. 14

16. *wan / yi / sat / nda-na-la --e--a*

vgl. 2

17. *ngwat / mīna / savi --e*
 patrilinearer Ahne / dein m. / Bugschild, vgl. 14
18. *W o l i m u n g u -a / K u m b u i a m u n g u n d u -a / savi --e--a*
 Eigenname des Bugschildes - Zf.Obj. / dito / Bugschild, vgl. 14
19. *wan / samat / nda-na-la --e--i*
 vgl. 7

25/s/G.14

1. *njambi / sī-nda / sui*
 Sitzplattform / schießen, hier: bauen - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *mo --a (mä) / nagwe / nagwe / nagwo / nagwe --i*
 Zf.Satzanf. / "es ist genug" / dito / dito / dito
3. *mo --a (mä) / nagwe / nagwe / nagwo / nagwe --i*
 vgl. 2
- B 4. *mo --a (mä) / mīn --o / wan-a --e*
 Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: dort
5. *L ē l ē v a v r i*
 Eigenname des Ortes (= Himmel) (gehört dem Mbowi-Verband)
6. *Y a m b r i n m e l i -la / nagwe --m --m*
 Eigenname des Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband) - Zf.Vok. / "es ist genug"
7. *mīn --o / wan-a --e*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: dort
8. *L ē l ē v a v r i / K w a k w a v a v r i*
 Eigenname des Ortes (= Himmel), vgl. 5 / dito
9. *Y a m b r i n m e l i / Y a m b r i n n d u m a -la / nagwe --m --m*
 Eigenname des Krokodils, vgl. 6 / dito - Zf.Vok. / "es ist genug"
10. *mīn --o / wan-a --e*
 vgl. 7
11. *waak-na / njambi*
 Krokodil - Zf.Poss. / Sitzplattform
12. *kami-na / mamba*
 Fisch allg. - Zf.Poss. / Reihe, hier: Reihe von Rindenstücken der Limbunpalme, auf der man sitzen wird
13. *mamba / sī-ga*
 Reihe, vgl. 12 / schießen, hier: aneinanderreihen, festknoten - Zf.Part.Präs.
14. *njambi / tamba / kla / mīnda --e --m --m*
 Sitzplattform / bereits, schon / [ergreifen, hier: hinstellen] / [was, welches] [oder: *kla-mīn-nda*: s. vorne - 2.Pers.Pron.sg.m.]

15. *m̃n --o / wan-a --e*

vgl. 7

16. *mamba / si-ga*

vgl. 13

17. *njambi / tamba / kla / m̃nda --e --m --m*

vgl. 14

18. *nagwe --m --m*

"es ist genug"

19. *m̃n --o / wan-a --e*

vgl. 7

20. *L i l i v a v r i*

vgl. 5

21. *Y a m b r i n m e l i / Y a m b r i n n d u m a -la / nagwe --m --m*

vgl. 9

22. *nagwe --m --m*

vgl. 18

26/s/G.15

1. *Yangenmbo / sui*

Eigenname der Urfrau und Kokosnuss(palme) / Sologesang

A 2. *mo --a (mä) / piya-mo / piya-mo / piya-mo / piya-mo --i*

Zf.Satzanf. / aufklatschen, z.B. Wassertrommel auf Wasser, kochen -
schmales Ende, Spitze, hier: "das 'Plop', wenn die Wassertrommel zu-
rückgezogen wird" / dito / dito / dito

3. *mo --a (mä) / piya-mo / piya-mo / piya-mo / piya-mo --i*

vgl. 2

B 4. *wan / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

5. *t̃pma / W o l i y a n g e n --i--e--a*

Kokosnuss(palme) / Eigenname der Urfrau und Kokosnuss(palme)

6. *W o l i y a n g e n / T u m b o y a n g e n m b o / nyin / wa-wun-a
--e--a*

Eigenname der Urfrau und Kokosnuss(palme) / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen,
rufen - 1.Pers.Pron.sg.

7. *wan / kungwat / ngai-a --e--a*

Dem.Pron.: dort / dort oben [*kungwi*: Dem.Pron., at: Zf.Bew., hier: von
dort oben] / Ort (Haus)

8. *L i l i v a v r i -a / Y a m b r i n m e l i / ngai-a-la --e--a*

Eigenname des Ortes (Himmel) (gehört dem Mbowi-Verband) - [= mba:

Zf.Lok.] / Eigenname des Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband) / Ort
(Haus)

9. *wan / kungwat / ngai-a --e--a*
vgl. 7
10. *K w a k w a v a v r i -a / Y a m b r i n n d u m a / njambi-la --e--a*
Eigenname des Ortes (= Himmel), vgl. 8 - = *mba*: Zf.Lok. / Eigenname
des Krokodils, vgl. 8 / Sitzplattform
11. *nyangei / nyin-a --i--e*
Schwester / 2.Pers.Pron.sg.w.
12. *yigen / yoli-o --o / nga-ya-la --e*
schön / Regenhaube der Frauen / oben - kommen. Also: herunterkommen
13. *yigen / kwala --o / nga-ya-la --e--a*
schön / Grasrock der Frauen / vgl. 12
14. *nyin-a --i--e*
2.Pers.Pron.sg.w.
15. *kla / mban / yoli --o / nga-ya-la --e*
[ergreifen] / Stock / Regenhaube der Frauen / vgl. 12
16. *wasan / mban / kwala --o / nga-ya-la --e--a*
"blödeln, sich freuen" (rezitieren) / Stock / Grasrock der Frauen /
vgl. 12
17. *pik / kipma --o / nga-ya-la --e*
(im Gesicht) auftragen (herausreissen) / Erde / vgl. 12
18. *sugu / kipma --o / nga-ya-la --e--a*
einschmieren / Erde / vgl. 12
19. *waan / viso --o / nga-ya-la --e*
Ohr / Art Ohrring / vgl. 12
20. *ndama / panyo --o / nga-ya-la --e--a*
Nase / Muschel-Nasenring / vgl. 12
21. *nyin-a --o / wan-a / kindi / mi*
2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.pl. / Schlitztrommel
22. *vandi / kwangu*
Zeichen, hier: best. Rhythmus / Sanduhrtrommel
23. *ndama / tagwa*
Nase / Frau
24. *piya-mo / piya-mo / piya-mo / piya-mo --i*
vgl. 2
25. *mo --a (mä) / nyin --o / wan-a / vandi / mi*
Zf.Satzanf. / 2.Pers.Pron.sg.w. / Dem.Pron.: dort / Zeichen, vgl. 22 /
Schlitztrommel
26. *vandi / kwangu*
vgl. 22
27. *ndama / tagwa*
vgl. 23

28. *ku-mo / ku-mo / ku-mo / ku-mo*

"Wolke", "das Geräusch beim Aufschlagen - schmales Ende / dito /
dito / dito

28. *ku-mo / ku-mo / ku-mo / ku-mo --i*

"herunter fallen und aufschlagen" - schmales Ende, hier: das Geräusch
beim Aufschlagen / dito / dito / dito

Anmerkung: Die Zwischenchorusse (= A-Teil) wurden nicht vorgetragen.

27/s/G.16

1. *meik-na / sui*

Regen - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *mo --a (mä) / meik-ta --e / meik-ta --e / meik-ta --a / meik-ta --e--i*

Zf.Satzanf. / Regen / dito / dito / dito

3. *mo --a / ngu-la --e / ngu-la --e / ngu-la --a / ngu-la --e--i*

Zf.Satzanf. / Wasser / dito / dito / dito

B 4. *mo --a (mä) / meik-ta --e*

Zf.Satzanf. / Regen

5. *M a l i n y a g o n d u m a -la --e*

Eigenname des Regens und der Sonne (gehört dem Mbowi-Verband)

6. *meik-ta --e / meik-ta --e / meik-ta --e--i*

Regen / dito / dito

7. *meik-ta --e*

Regen

8. *M a l i n y a g o / S i m a l i n y a g o n d u m a -la --e*

Eigenname des Regens und der Sonne, vgl. 5 / dito

9. *ngu-la --e / ngu-la --e / ngu-la --e--i*

Wasser / dito / dito

10. *kungwat / ngai*

dort oben [kungwi: Dem.Pron., at: Zf.Bew., hier: von dort oben] / Ort
(Haus)

11. *L i l i v a v r i / Y a m b r i n m e l i / ngai-a-la --i--e--a*

Eigenname des Ortes (= Himmel) (gehört dem Mbowi-Verband) / Eigenname
des Krokodils (gehört dem Mbowi-Verband) / Ort (Haus) - = mba: Zf.Lok.

12. *mi / kup-min / njai / kup-min*

Schlitztrommel / = kuk: machen, halten, hier: schlagen - 2.Pers.Pron.
sg.m. / Schlegel / schlagen, s. vorne - 2.Pers.Pron.sg.m.

13. *ku-mo / viya-min / ndangu-mo / viya-min*

herunter fallen und aufschlagen - schmales Ende / schlagen [hier:

aneinander prallen] / ? [Bambussprösslinge] - schmales Ende /
schlagen, s. vorne

14. *sali-li / sali-li / viya-min / pali-li / pali-li / viya-min*

leuchten - Zf.Dur., hier: blitzen / dito / schlagen - 2.Pers.Pron.
sg.m. / "donnern" - Zf.Dur. / dito / schlagen - 2.Pers.Pron.sg.m.

15. *vlat / viya-min / nganjan / viya-min*

Blitz / schlagen - 2.Pers.Pron.sg.m. / "Erhellung": das Licht des
Blitzes / schlagen - 2.Pers.Pron.sg.m.

16. *viglo / sau / sangia*

"schwarz, düster" / [oben (aufhäufen)] / "der Blitz schlägt ein"
[*sangi-ya?*: aufbinden - kommen]

17. *M i n j i n d u / K u m o n d a m b w i*

Eigennamen des Regens und der Sonne / dito (2. Namenspaar)

18. *meik-ta / wa / wa-ma-li-n*

Regen - Zf.Vok. / sagen, rufen, hier: rauschen / dito - 2.Pers.Pron.
sg.m. in direkter Anrede - Zf.Dur. - ?

19. *ngla / ngla-ma-li-n*

weinen, hier: rauschen / dito - 2.Pers.Pron.sg.m. in direkter Anrede -
Zf.Dur. - ?

20. *mbaandi-la --e--i*

Novize

Anmerkung: Ab Vers 13 ist eine genaue Uebersetzung schwierig.

28/s/G.17

1. *ngu / mbali / yaagi-nda / sui*

Wasser / kleines Männerhaus / wegschleudern - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *mo --a (mä) / nyaik / Embun / a-ngla / wa-min*

Zf.Satzanf. / Vater / Eigennamen des Vaters und Wassers (verkürzt) /
Zf.Imp. - weinen / wollen (sagen, rufen) - 2.Pers.Pron.sg.m.

3. *ngla-ri-na --e / ngla-ri-na --o / a-ngla / ngla-ri-na --e--i*

weinen / 1.Pers.Pron.pl.dual / dito / Zf.Imp. - weinen / weinen /
1.Pers.Pron.pl.dual

4. *mo --a (mä) / ngwat / Maragu / a-ngla / wa-min*

Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / Eigennamen des Vaters und Wassers
(verkürzt) / Zf.Imp. - weinen / wollen (sagen, rufen) - 2.Pers.Pron.
sg.m.

5. *ngla-ri-na --e / ngla-ri-na --o / a-ngla / ngla-ri-na --e--i*

vgl. 3

- B
6. *mo --a (mä) / kan / wana / nyaik --i--e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: hier / mein / Vater
 7. *kat / Embunmavanmeli -kat --i--e*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Vaters und Wassers - Zf.Ziel
 8. *kat / Maragumavanmeli -kat --i--e--a*
Dem.Pron.: hier / Eigenname des Vaters und Wassers - Zf.Ziel
 9. *nyaik / wun-gat --i--e*
Vater / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Ziel
 10. *Ngumbalé / yaagi-la --e--a*
Eigenname des kleinen Männerhauses / wegschlendern
 11. *ngwat / wun-gat --i--e*
patrilinearer Ahne / 1.Pers.Pron.sg.m. - Zf.Ziel
 12. *Kamimbale / yitso-la --e--a*
Eigenname des kleinen Männerhauses / hinaufschleudern
 13. *yitso / lungwi / lungwi / nga-ya-la --e--a*
hinaufschleudern / "er ist dort" / dito / oben - kommen. Also: herab-
kommen

29/s/G.18

1. *yonsuan-na / sui*
Papageienart - Zf.Poss. / Sologesang

- A
2. *nyangei / wun-a --e*
Schwester / 1.Pers.Pron.sg.
 3. *sivla / mini / a-kwi-la --e--a*
lang / Augen, soll wohl *ndama*: Nase heissen / Zf.Imp. - geben
 4. *min / subuk / nyamun --e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / Papageienart / älterer Bruder
 5. *nyamun / min-a --e--a*
älterer Bruder / 2.Pers.Pron.sg.m.
 6. *tambi / mini --e*
kurz / Augen
 7. *tambi / ndama --e*
kurz / Nase, hier: Schnabel
 8. *ya-ga / kali-la --e*
kommen - Zf.Präs. / wegtragen, hier: auswechseln
 9. *subuk / nyamun --e--i*
Papageienart / älterer Bruder

- B
10. *wabi / nyamun --e*
Vogel allg. / älterer Bruder

11. *wan / nyangei-a --i--e*
Dem.Pron.: dort / Schwester
12. *wabi / W o l i v u l i m a n g i -a --e*
Vogel allg. / Eigenname des *yonsuan*-Papageis
13. *W o l i v u l i / Y o n s u a n v u l i m a n g i / wun-a --e*
Eigenname des *yonsuan*-Papageis / dito / 1.Pers.Pron.sg.
14. *nyangei / kinginda / ana / ngai-a --e*
Schwester / dort unten [*kingi*: Dem.Pron., *nda*: unten, fallen, setzen] / 1.Pers.Pron.pl.dual / Ort (Haus)
15. *N g u n g e l a m b u n g e -a --e*
Eigenname des Ortes (= unter der Wasseroberfläche)
16. *wan / W a k e l a m b u n g e -a --e--a*
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes, vgl. 15
17. *wan / nda / nge-la / nyamun / wana --e*
Dem.Pron.: dort / unten, fallen, setzen / = *ngai*: Ort (Haus) - ? / älterer Bruder / mein
18. *lisan / ngwandi / lisan / ngwandi-ya --e*
"zur Seite rutschen" / vorwärts gehen / s. vorne / vorwärts gehen, kommen. Also: zurückkommen
19. *nyangei / wun-a --e*
Schwester / 1.Pers.Pron.sg.
20. *lilimbik / wan-a / kwalimbik-na*
"hin und her rutschen" / Dem.Pron.: dort - [= *m̃ba*: Zf.Lok.] / "hin und her rutschen"
21. *nyangei / wun-a --e*
vgl. 19
22. *lumbiak / wan-a / kambiak-na*
"herumrutschen auf einem Hinterbacken" / Dem.Pron.: dort - [= *m̃ba*: Zf.Lok.] / "wie *lumbiak*" (*lu* = *li*: sein, *mbi*: Spitze, *ak*: Zf.Bew., *ka* = *kwa*: bleiben)
23. *ngai / woun / ti-min / tu-un-nda*
Ort (Haus) / gut, richtig / sein - 2.Pers.Pron.sg.m. / = *tí*: sein - 1.Pers.Pron.sg.
24. *wan / tipma / woun / kwa-min / kwa-un-nda*
Dem.Pron.: dort / Kokospalme, hier: Metapher für Ort / gut, richtig / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. / bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
25. *ei / subuk / nyamun --e--i*
Anruf: he! / Papageienart / älterer Bruder
26. *m̃n / subuk / S u m a l a v i m e l i -a --e*
2.Pers.Pron.sg.m. / Papageienart / Eigenname des *subuk*-Papageis
27. *S u m a l a v i / W a m a l a v i m e l i / nyamun-a --e*
Eigenname des *subuk*-Papageis / dito / älterer Bruder

28. *wabi* / *nyamun* --e--i
Vogel allg. / älterer Bruder
29. *nyamun* / *kinginda* / *ana* / *ngai-a* --e
älterer Bruder / vgl. 14
30. *W a n a n d i m a n g i* / *ngai-a* --e
Eigenname des Ortes, vgl. 15 / Ort (Haus)
31. *wan* / *M e i m b a n a n d i m a n g i* / *tipma-ta* --e--a
Dem.Pron.: dort / Eigenname des Ortes, vgl. 15 / Kokospalme, hier:
Metapher für Ort

Anmerkung: Die Zwischenchorusse (= A-Teil) wurden nicht vorgetragen.

30/s/G.19

1. *pawi* / *tu-nda* / *sui*
Strick aus *kasa*: Sprösslinge der Sagopalme, seitliche Messliane beim
Hausbau / befestigen (brennen, füllen, pflanzen) - Zf.Sg. / Sologesang
- A 2. *mo* --a (mä) / *nyaik* / *wal-ak* / *nda* --e
Zf.Satzanf. / Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / unten
(fallen, setzen)
3. *taga* / *kwa-ma* --e
hinstellen / bleiben - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
4. *pawi-mba* --e / *pawi-mba* --e / *pawi-mba* --a / *pawi-mba* --e--i
Strick, vgl. 1 - Zf.Instr. / dito / dito / dito
5. *mo* --a (mä) / *ngwat* / *kal-ak* / *nda* --e
Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also:
hierhin / unten (fallen, setzen)
6. *taga* / *kwa-ma* --e
vgl. 3
7. *pawi-mba* --e / *pawi-mba* --e / *pawi-mba* --a / *pawi-mba* --e--i
vgl. 4
- B 8. *mo* --a (mä) / *nyaik* / *wana* / *pawi* --e
Zf.Satzanf. / Vater / mein / Strick, vgl. 1
9. *ngu* / *pawi* / *P a w i y a l a m e l i* -a-la --e--a
Wasser / Strick, vgl. 1 / Eigenname des Strickes
10. *kan* / *wana* / *ngwat* / *wana* / *kasa* --e
Dem.Pron.: hier / mein / patrilinearer Ahne / mein / Strick, aus
Sprösslingen der Sagopalme
11. *kani* / *kasa* / *K a s a y a l a m e l i* -a-la --e--a
Fisch allg. / Strick, vgl. 10 / Eigenname des Strickes

12. *nyaik / wun-a --e*
Vater / 1.Pers.Pron.sg.
13. *sik-mba / tu-a / paw-i-a --e*
Penis - Zf.Instr. / befestigen, vgl. 1 - ? / Strick, vgl. 10
14. *mandi-mba / tu-a / kasa-la --e--a*
Hoden - Zf.Lok. / befestigen, vgl. 1 - vgl. 13 / Strick, vgl. 10
15. *mini-mba / tu-a / paw-i-a --e*
Augen - Zf.Lok. / vgl. 13
16. *ndama-mba / tu-a / kasa-la --e--a*
Nase - Zf.Lok. / vgl. 14
17. *nyaik / wun-a --e*
vgl. 12
18. *pu-mba / tu-a / paw-i-a --e*
Brust - Zf.Instr. / vgl. 13
19. *yak-mba / tu-a / kasa-la --e--a*
Bauch - Zf.Instr. / vgl. 14
20. *nyaik / wun-a --e*
vgl. 12
21. *man-mba / tu-a / paw-i-a --e*
Bein, Fuss - Zf.Instr. / vgl. 13
22. *tamba-mba / tu-a / kasa-la --e--a*
Arm, Hand - Zf.Instr. / vgl. 14
23. *nyaik / wun-a --e*
vgl. 12
24. *waak-nat / tu-lu / kami-ak / tu-lu*
Krokodil - = at: Zf.Bew. / befestigen, vgl. 1 - Zf.Hort. / Fisch allg.
- Zf.Bew. / befestigen, vgl. 1 - Zf.Hort.
25. *sigak-at / tu-lu / agwiak-at / tu-lu*
Sägefisch - Zf.Bew. / vgl. 24 / Fischart - Zf.Bew. / vgl. 24
26. *kikia / tu-lu / wombunja-ak / tu-lu*
Fischart / vgl. 24 / Fischart - Zf.Bew. / vgl. 24
27. *kavun-at / tu-lu / kwalise-ak / tu-lu*
Flusskrebs - Zf.Bew. / vgl. 24 / Krabbe - Zf.Bew. / vgl. 24
28. *tu-lu / tu-lu / ku-tu / ku-tu*
vgl. 24 / dito / = kuk: halten (machen, füllen) - befestigen, vgl. 1 /
dito
29. *nyaik / wal-ak / nda --e*
vgl. 2
30. *W o l i a g w i -ak*
Eigenname des Sepikunterlaufs - Zf.Bew.
31. *woli / kambikimbi-ak --e*
Ostwind / ödes und unbewohntes Gebiet, Morgendämmerung (geographische
Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli) (*kambi*: Morgen, *kambit*:

Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen - Zf.Bew.

32. *wal-ak / nda --e*

vgl. 2

33. *taga / kwa-ma --e*

vgl. 3

34. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*

vgl. 4

35. *mo --a (mä) / ngwat / kipmanda*

Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / hier hinunter [*kipma*: Dem.Pron. adv., *nda*: unten, setzen, fallen]

36. *T u m b o a g w i -at*

Eigenname des Sepikunterlaufs - Zf.Bew.

37. *tumbo / kambikimbi-at --e*

"Nebel, Morgendämmerung" / ödes und unbewohntes Gebiet, vgl. 31

38. *kipmanda*

hier hinunter [*kipma*: Dem.Pron.adv., *nda*: unten, setzen, fallen]

39. *taga / kwa-ma --e*

vgl. 3

40. *pawi-mba --e / pawi-mba --e / pawi-mba --a / pawi-mba --e--i*

vgl. 4

31/s/G.20

1. *yimbun / kali-nda / sui*

Schwemmaterial, Treibholz, hier: tote Fische / wegtragen - Zf.Sg. / Sologesang

A 2. *nyaik / yimbun-a --e*

Vater / Schwemmaterial, vgl. 1

3. *ngwat / mbangu-a --e--a*

patrilinearer Ahne / Tanzfest

4. *min / nyaik --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

5. *yimbun / wungi / kali-ma-la --e--a*

Schwemmaterial, vgl. 1 / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / wegtragen - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.

6. *nyaik / yimbun --e--i*

vgl. 2

7. *min / ngwat --i--e*

2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne

8. *mbangu / wungi / kali-ma-la --e--a*

Tanzfest / Dem.Pron.: dort sehr weit weg / wegtragen - 2.Pers.Pron.
sg.m. in Part.

9. *ngwat / mbangu --e--i*

vgl. 3

B 10. *waak --yi / Wa a k k u m b u i a m u -a --e--a*

Krokodil / Eigenname des Krokodils

11. *K u m b u i a / M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i --yi /*

wanjimout-la --e--a

Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist

12. *nyaik / mina --e*

Vater / dein m.

13. *W o l i a g w i / wombuno-a --e*

Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikunterlauf) / Tanzplatz

14. *wan / T u m b o a g w i / wombuno-a --e*

Dem.Pron. / Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikunterlauf) / Tanzplatz

15. *nyaik / mina --e*

vgl. 12

16. *man / gavin / tamba / gavin-a*

Bein (Fuss) / Grasart / Arm (Hand) / Grasart. Gemeint sind aus Gras
geflochtene Arm- und Beinbänder

17. *wan / tu-ga / yite-la*

Dem.Pron.: dort / befestigen (brennen, füllen, pflanzen) -
Zf.Gleichz. / wegwerfen, hier: nach hinten schieben

18. *nyaik / mina --i--e*

vgl. 12

19. *mandi / mina / tenavuk-la*

Kopfband (das nur Initiierte tragen dürfen) / dein m. / schweifartiger
Kopfschmuck

20. *wan / njungwen / ngwandi-la*

Dem.Pron.: dort / hin und her bewegen und dabei rascheln / vorwärts
gehen

21. *nyaik / mina --i--e*

vgl. 12

22. *sib-se / mianga-se-a*

"Blätter" - = *sai*: Bündel / Art duftende Blätter, Baumart - = *sai*:
Bündel

23. *nyaik / mina --i--e*

vgl. 12

24. *ngungan / mina / mbonduan-na*

Art Verzierung aus Lianen (*ngu*: Lianenart) / dein m. / Art Verzierung,
Baumart

25. *wan / kla / laguso-la*
Dem.Pron.: dort / ergreifen / hineinstecken und hineinstopfen
26. *nyaik / mina --i--e*
vgl. 12
27. *waak-na / yimbun / kami-na / yimbun --e*
Krokodil - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1 / Fisch allg. - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1
28. *nyaik / mina --i--e*
vgl. 12
29. *sigak-na / yimbun / agwiak-na / yimbun*
Sägefisch - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1 / Fischart - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1
30. *wan / viya / sisagu-la*
Dem.Pron.: dort / schlagen / wegstossen (*si:* schiessen, *sagu:* hinausgehen, verlassen)
31. *nyaik / mina --i--e*
vgl. 12
32. *kikia-na / yimbun / wombunja-na / yimbun --e*
Fischart - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1 / Fischart - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1
33. *mina / wan-na / yimbun / ngrai-na / yimbun --e*
dein m. / = *wandumui:* Baumart - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1 / Art Gras, das nur auf den Bergen wächst - Zf.Obj. / Schwemmaterial, vgl. 1
34. *wan / viya / sisagu-la*
vgl. 30
35. *min / nyaik*
vgl. 4
36. *yimbun / wungi / kali-ma-la*
vgl. 5
37. *nyaik / yimbun-na*
vgl. 6
38. *min / ngwat*
vgl. 7
39. *mbangu / wungi / kangre-ma-la*
Tanzfest / Dem.Pron. / "wegtragen" - 2.Pers.Pron.sg.m. in Part.
40. *min / ngwat / mbangu --e--i*
2.Pers.Pron.sg.m. / vgl. 3

Anmerkung: Verse 16 und 17 "passen" nicht zusammen.

1. *kami-na / sui*Fisch allg. (*kami*-Fischart) - Zf.Poss. / SologesangA 2. *wan / wut-tu / ngit-tu --e--a*

Dem.Pron.: dort / hören (riechen) - [Zf.Hort.1.sg.] / kratzen [hier: sanft eintauchen oder leicht spritzen] - [pflanzen, vgl. 3]

3. *tule / mbia-le --e--a*pflanzen, befestigen (füllen, brennen), hier: "Ruder eintauchen" - ? / schlagen, hier: das Ruder durchziehen im Wasser (*viya?*) - ?4. *wan / ka-git / mbia-git-la --e*Dem.Pron.: dort / rudern - = *ngit*: kratzen, hier: sanft rudern / schlagen, vgl. 2 - = *ngit*: kratzen, s. vorne (*mbiagit*: schäumen)5. *wan / angi / lamba --i--e*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron. / bereits, schon

6. *tu-ga / nda --e--e*

pflanzen, vgl. 3 - Zf.Gleichz. / fallen, setzen, unten

7. *nda-ga / wak-ga / yi-ga-wun-la --i--e*

fallen, setzen, unten, hier: eintauchen - Zf.Gleichz. / steigen (wachsen), hier: Ruder herausholen - Zf.Gleichz. / gehen - Zf.Präs. - 1.Pers.Pron.sg.

8. *ei / min / nyaik-na --i--e--a*

Anruf: he! / 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

9. *min / nyamun --e-i*

2.Pers.Pron.sg.m. / älterer Bruder

B 10. *wan / nyangei-a --i--e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

11. *kami / W u n d a w u n w o l i m a n g i --e--a*Fisch allg., vgl. 1 / Eigenname des *wundawun*-Fisches (auch der Sardine: *simangi*, nicht aber der Ralle: *wundawun*)12. *W u n d a w u n w o l i / W u n d a w u n n g e m a n g i / wun / wa-wun-a --e--a*Eigenname des *wundawun*-Fisches, vgl. 11 / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.13. *nyangei / wana / ngusa --e*

Schwester / mein / Ruder

14. *ngusa / K a n a w i / kla*

Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen

15. *ngusa / T u m b i a n a w i / kla*

Ruder / Eigenname des Ruders / ergreifen

16. *wan / kla / lagu-la --e*

Dem.Pron.: dort / ergreifen / = *tagu*: spalten, hier: Wasser spalten
mit Ruder

17. *wan / nyangei / wun-a --e*

Dem.Pron.: dort / Schwester / 1.Pers.Pron.sg.

18. *tu-le / wun-a / mbia-le --e--a*

pflanzen, vgl. 3 - ? / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. / schlagen, vgl. 3

19. *nyangei / wun-a --e*

Schwester / 1.Pers.Pron. - Zf.Bet.

20. *ka-git / wun-a / mbia-git-la --e--a*

rudern - = *ngit*: kratzen, vgl. 4 / 1.Pers.Pron.sg. - Zf.Bet. /
schlagen, vgl. 3 - kratzen, vgl. 4

21. *wan / angi / lamba --i--e*

vgl. 5

22. *nda-ga / wak-ga / yi-ga-wun-la --i--e*

vgl. 7

23. *ei / min / nyaik / kan / ti-ga-na --i--e--a*

Anruf: he! / 2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / Dem.Pron.: hier / sein -
Zf.Part.Präs.

24. *T a n d e m i -la --e*

Eigenname des Vaters und Krokodils

25. *T a m a n d e m i m e l i --e--a*

Eigenname des Vaters und Krokodils

26. *min / nyaik-na --i--e--a*

2.Pers.Pron.sg.m. / Vater

27. *min / nyamun --e--i*

vgl. 9

33/s/G.22

1. *waak-na / sui*

Krokodil - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *nyaik / minda / waak / nyan-gat / ngla-un-nda-la --e*

Vater / was, welches / Krokodil / Kind - Zf.Obj. / weinen -
1.Pers.Pron.sg. - [Zf.Sg.]

3. *ngwat / minda / kami / nyan-gat / wa-un-nda-la --e--a*

patrilinearer Ahne / was, welches / Fisch allg. / Kind - Zf.Obj. /
sagen, rufen, hier: - 1.Pers.Pron.sg. - [Zf.Sg.]

4. *nyaik / wan-a / ngu-mba / tau / wan*

Vater / Dem.Pron.: dort / Wasser - Zf.Lok. / in einem Loch etwas auf-
richten / Dem.Pron.: dort, hier: Erdhügel mit Vertiefung gebaut

5. *tau / mbandi-gat / wa-un-nda-la --e*
in einem Loch etwas aufrichten / Eier - Zf.Obj. / sagen, rufen, vgl. 3
- 1.Pers.Pron.sg.
6. *nimbun-mba / yagu-so / wan*
die "neue" Erde (Grund) nach dem Hochwasser - Zf.Instr. / kehren,
wischen - aufhäufen, oben. Also: die Erde nach oben kehren = Erdhügel
bauen / Dem.Pron.: dort
7. *yagu-so / mbandi-gat / ngla-un-nda-la --e--a*
kehren, wischen - aufhäufen, oben, vgl. 6 / Eier - Zf.Obj. / weinen -
1.Pers.Pron.sg.
8. *mín / nyaik / ngla-mín / ngla-wun*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater / weinen - 2.Pers.Pron.sg.m. / weinen -
1.Pers.Pron.sg.
9. *wan / ngla-mín-nda-la -e--i*
Dem.Pron.: dort / weinen - 2.Pers.Pron.sg.m. - [Zf.Sg.]
10. *mín / ngwat / wa-mín / wa-wun*
2.Pers.Pron.sg.m. / patrilinearer Ahne / sagen, rufen, vgl. 3 -
2.Pers.Pron.sg.m. / sagen, rufen, vgl. 3 - 1.Pers.Pron.sg.
11. *wan / wa-mín-nda-la --e--i*
Dem.Pron.: dort / sagen, rufen, vgl. 3 - 2.Pers.Pron.sg.m. - [Zf.Sg.]

- B
12. *waak --yi / W a a k k u m b u i a m u --e*
Krokodil / Eigenname des Krokodils
 13. *W a a k k u m u b i a / M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i --yi /*
wanjimout-la --i--e
Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist
 14. *nyaik / minda / ngu-mba / tau / wan*
Vater / was, welches / vgl. 4
 15. *tau / mbandi-gat / wa-un-nda-la --e*
vgl. 5
 16. *nimbun-mba / yagu-so / wan*
vgl. 6
 17. *yagu-so / mbandi-gat / ngla-un-nda-la --e--a*
vgl. 7
 18. *nyaik / wan-a / waak / nyan-gat / wa-un-nda-la --e*
Vater / Dem.Pron.: dort / Krokodil / vgl. 3
 19. *kami / nyan-gat / nyan-gat / ngla-un-nda-la --e--a*
Fisch allg., vgl. 3 / Kind - Zf.Obj. / dito / weinen - 1.Pers.Pron.sg.
- [Zf.Sg.]
 20. *nyaik / minda / sigak / nyan-gat / wa-un-nda-la --e*
Vater / was, welches / Sägefisch / Kind - Zf.Obj. / sagen, rufen,
vgl. 3 - 1.Pers.Pron.sg. - [Zf.Sg.]

21. *agwɪak / nyan-gat / nɣla-un-nda-la --e--a*
Fischart / Kind - Zf.Obj. / weinen - 1.Pers.Pron.sg. - [Zf.Sg.]
22. *mɪn / nyaik / nɣla-mɪn / nɣla-wun*
vgl. 8
23. *wan / nɣla-mɪn-nda-la --e--i*
vgl. 9
24. *mɪn / nɣwat / wa-mɪn / wa-wun*
vgl. 10
25. *wan / wa-mɪn-nda-la --e--i*
vgl. 11

Anmerkung: Die Zwischenchorusse (= A-Teil) wurden nicht vorgetragen.

34/s/G.23

1. *kami-na / sui*
Fisch allg. (*kami*-Fischart) - Zf.Poss. / Sologesang

- A
2. *nyaik --yi / wuna / mbangi --e*
Vater / mein / Haut, gemeint: die Haut ist müde, also: müde sein.
3. *mbangi --e / mbangi --o / wuna / mbangi --e--i*
Haut, vgl. 2 / dito / mein / Haut, vgl. 2
4. *mo --a (mä) / nɣwat / --yi / wuna / mbangi --e*
Zf.Satzanf. / patrilinearer Ahne / mein / Haut, vgl. 2
5. *mbangi --e / mbangi --o / wuna / mbangi --e--i*
Haut, vgl. 2 / dito / mein / Haut, vgl. 2
- B
6. *mo --a (mä) / wan / nyangei-a --e*
Zf.Satzanf. / Dem.Pron.: dort / Schwester
7. *kami / W u n d a w u n w o l i -a*
Fisch allg, vgl. 1 / Eigenname des *wundawun*-Fisches (auch der Sardine: *sɪmɪŋɪ*, nicht aber der Ralle: *wandawun*)
8. *W u n d a w u n / W u n d a w u n n g e m a n g i / wun / wa-wun-a --e--a*
Eigenname des *wundawun*-Fisches, vgl. 7 / dito / 1.Pers.Pron.sg. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
9. *nyaik / wal-ak / yi-ga / W o l i a g w i -mba / ki-li / wan / mbangi --e*
Vater / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / gehen - Zf.Part. Präs. / Eigenname des Sepikunterlaufs - Zf.Lok. / essen - Zf.Dur. / Dem.Pron.: dort / Haut, vgl. 2
10. *kal-ak / ya-ga / T u m b o a g w i -mba / ki-li / wan / mbangi --e--a*
Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / kommen - Zf.Part.Präs. / Eigenname des Sepikunterlaufs - Zf.Lok. / vgl. 9

11. *wan / yuwi / njumbwi-mba / kɛ-li / wan / mbangi --e*
Dem.Pron.: dort / Gras, hier: Wassergrasart / "hinterer Teil" (Wipfel)
- Zf.Lok. / vgl. 9
12. *agwi / njumbwi-mba / kɛ-li / wan / mbangi --e--a*
Grasinsel / "hinterer Teil", vgl. 11 - Zf.Lok. / vgl. 9
13. *sikawi / njumbwi-mba / kɛ-li / wan / mbangi --e*
Wasserblumenart, Stiel und Blätter davon / "hinterer Teil", vgl. 11 -
Zf.Lok. / vgl. 9
14. *kugumoi / njumbwi-mba / kilɛ / wan / mbangi --e--a*
"wie *sikawi* (vgl. 13), die Blüten davon" / "hinterer Teil", vgl. 11 -
Zf.Lok. / vgl. 9
15. *weiak / njumbwi-mba / kɛ-li / wan / mbangi --e*
Wassergrasart / "hinterer Teil", vgl. 11 - Zf.Lok. / vgl. 9
16. *kavio / njumbwi-mba / kɛ-li / wan / mbangi --e--a*
Wassergrasart / "hinterer Teil", vgl. 11 - Zf.Lok. / vgl. 9
17. *mbuni / mbuni / kɛ-li / wan / mbangi --e*
Rückseite / dito / vgl. 9
18. *yak / yak / kɛ-li / wan / mbangi --e--a*
Bauch, hier: Vorderseite / dito / vgl. 9
19. *sewe / walagu / kɛ-li / wan / mbangi --e*
"sich nach vorne drehen" / "sich ganz drehen", vgl. 20 / vgl. 9
20. *semben / mbalagu / kɛ-li / wan / mbangi --e--a*
"sich nach hinten drehen" / "sich ganz drehen". Sonst: *kewe walagu*,
kemben mbalagu / vgl. 9
21. *wan / sindu / ngin-ngin-a*
Dem.Pron.: dort / schlafen, hier: liegen / zittern - zittern
22. *ava / kiya / kiya / yi-ndɛ / kwa-wun-a*
Knochen / sterben (bringen) / dito / gehen - 3.Pers.Pron.sg.m. /
bleiben - 1.Pers.Pron.sg.
23. *nyaik / min / kan / ti-ga-na*
Vater / 2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: hier / sein - Part.Präs.
24. *Leitnduma Timbungimeli-la*
Eigennamen des Urmannes
25. *Kumbranduma Mandangumeli-la*
Eigennamen des Urmannes
26. *nyaik --yi / nyamun --o*
Vater / älterer Bruder
27. *nyaik --yi / wuna / mbangi --e*
vgl. 2
28. *mbangi --e / mbangi --a / mbangi --e--i*
Haut, vgl. 2 / dito / dito

29. *nyamun --yi / wuna / mbangi --e--i*
 älterer Bruder / mein / Haut, vgl. 2

Anmerkung: Die Zwischenchorusse (= A-Teil) wurden nicht vorgetragen.

35/s/G.24

1. *woli-ak / kali-nda / sui*
 Ostwind - Zf.Bew. / wegtragen - Zf.Sg. / Sologesang

- A
2. *min / a-yi-la --e / min / a-yi-la --e--a*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Zf.Imp. - gehen / s. vorne
3. *min / a-yi-le-la --i / min / a-yi-le-la --a / min / a-yi-la --e--i*
 2.Pers.Pron.sg.m. / Zf.Imp. - gehen - ? / [= *li:* Zf.Dur.] / s. vorne
 und vgl. 2
4. *min / a-yi-la --e / min / a-yi-la --e--a*
 vgl. 2
5. *min / a-yi-le-la --i / min / a-yi-le-la --a / min / a-yi-la --e--i*
 vgl. 3
- B
6. *waak --yi / Wa a k k u m b u i a m u -a --o*
 Krokodil / Eigenname des Krokodils
7. *Wa a k k u m b u i a / Ma m b a k u m b u i a v u l i m e l i --yi /*
wanjimout-la --e
 Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist
8. *nyaik / mina --e*
 Vater / dein m.
9. *wombuno-a / Wo l i a g w i / wombuno-a --e*
 Tanzplatz - Zf.Obj. / Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikunterlauf) /
 Tanzplatz - Zf.Obj.
10. *wan / Tu m b o a g w i / wombuno-a --e*
 Dem.Pron.: dort / Eigenname des Tanzplatzes (= Sepikunterlauf) / Tanz-
 platz / Zf.Obj.
11. *wombuno / taga-la --i--e*
 Tanzplatz / hinstellen
12. *wan / abma / yigen-a --e*
 Dem.Pron.: dort / schön / schön
13. *singut / wale-na --e*
 Stern / laut schreien, rufen, hier: leuchten
14. *wan / awangin / wale-na --e*
 Dem.Pron.: dort / Abendstern / vgl. 13

15. *wan / nya / vaandi / wale-na --e*
Dem.Pron.: dort / Sonne, hier: rot / Wasserblume / laut schreien,
rufen, hier: auftauchen
16. *wan / mbap / vaandi / wale-na --e*
Dem.Pron.: dort / Mond, hier: weiss / Wasserblume / vgl. 15
17. *wan / woli / wale-na --*
Dem.Pron.: dort / Ostwind / laut schreien, rufen, hier: blasen
18. *wan / woli / ngla-na --e*
Dem.Pron.: dort / Ostwind / weinen, hier: blasen
19. *woli / wale-na*
Ostwind / vgl. 17
20. *woli / kambikimbi-mba*
Ostwind / ödes und unbewohntes Gebiet, Morgendämmerung (geographische
Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli) (*kambi*: Morgen, *kambit*:
Gewässer allg., Sumpf, *kimbi*: Netztasche der Männer, auch geeignet für
den Transport von Sagofladen) - Zf.Lok.
21. *wan / wagu / ngwandi-na --e*
Dem.Pron.: dort / hinausgehen, auf die andere Seite gehen / vorwärts
gehen
22. *wan / kambruk / wa-ndi-na --e*
Dem.Pron.: dort / sich überschlagen (kentern) / sagen, rufen - 3.Pers.
Pron.sg.m.(?)
23. *wan / viya / kambruk / wa-na --e*
Dem.Pron.: dort / schlagen, hier: aufschlagen / sich überschlagen,
vgl. 22 / sagen, rufen
24. *min / nyaik*
2.Pers.Pron.sg.m. / Vater
25. *a-yi-la --e / a-yi-la --a / min / a-yi-la --e--*
Zf.Imp. - gehen / dito / 2.Pers.Pron.sg.m. / s. vorne

36/s/G.25

1. *Mendinja-na / sui*
Eigenname der Urfrau - Zf.Poss. / Sologesang

- A 2. *Mendigumbangi / nyaik --e*
Eigenname des Urmannes / Vater
3. *ngai / Yambun-a / wa-min / ya-wun-nda --e*
Ort (Haus) / Eigenname des Sepikoberlaufs (gehört dem Ngama-Verband) /
sagen, rufen - 2.Pers.Pron.sg.m. / kommen - 1.Pers.Pron.sg.
4. *Mendigumbangi / nyaik --e--a*
vgl. 2

5. *ngai / Yambun --e--i*

vgl. 3

6. *Yangeimendigumbangi / ngwat --e*

Eigenname des Urmannes / patrilinearer Ahne

7. *tĩpma / Payan-a / wa-min / ya-wun-nda --e*

Kokospalme, hier: Metapher für Ort / Eigenname des Sepikoberlaufs,

vgl. 3 / vgl. 3

8. *Yangeimendigumbangi / ngwat --e--a*

vgl. 6

9. *tĩpma / Payan --e--i*

vgl. 7

B 10. *wan / nyangei-a --e*

Dem.Pron.: dort / Schwester

11. *M e l i m e n d i n j a --e*

Eigenname der Urfrau

12. *M e l i m e n d i / Y a n g e n m e n d i n j a / wun-a*

Eigenname der Urfrau / dito / 1.Pers.Pron.sg.

13. *nyangei / wun-a --e*

Schwester / 1.Pers.Pron.sg.

14. *waak / kimbi / kami / kimbi-a --e*

Krokodil / Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von
Sagofladen / Fisch allg. / Netztasche, s. vorne

15. *wan / kiviya / kimbi / nangun / kimbi-a --e*

Dem.Pron.: dort / Moskito / Netztasche, vgl. 14 / Moskitoart / Netz-
tasche, vgl. 14

16. *wan / kug-ga / wagu-ga*

Dem.Pron.: dort / halten - Zf.Präs. / hinausgehen, auf die andere
Seite gehen - Zf.Präs.

17. *nyangei / wun-a --e*

Schwester / 1.Pers.Pron.sg.

18. *kumbu / njambi-at / wak-ti-na*

Schulter (aufsetzen, z.B. einen Hut) / Sitzplattform, d.h. Schulter -
Zf.Bew. / steigen, wachsen, hier: hinaufschieben - sein

19. *wal-ak / K i v i a n g i n m e l i -ak / waala-la --e*

Dem.Pron.: dort - Zf.Bw. Also: dorthin / Eigenname eines Sumpfes bei
Sambingit, hinter Sapanaut - Zf.Bew. / auf der Schulter tragen

20. *kal-ak / M e i m b a n n j i n m e l i -ak / waala-la*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / Eigenname eines Sumpfes,
vgl. 19 - Zf.Bew. / auf der Schulter tragen

1. *namoi*

Chorgesang

A 2. --o *mambi-na-na --e*

Blüte des Schilfrohres - Zf.Poss.

3. *mbangu-a --e*

Tanzfest

4. --e --e --uh, --e --e --uh

5. --o *mambi-na-na --e*

vgl. 2

6. *mbangu-a --e*

vgl. 3

7. --e --e --uh, --e --e --uh

vgl. 4

B 8. --o *angwat / Y a m b u n m e l i / ndimba --e*

dort oben / Eigenname des Sepikoberlaufs (gehört dem Ngama-Verband) /
Umzäunung, hier: Gebiet

9. *angwat / minda / mbao-a / nda --e*

dort oben / was, welches / Bodennebel, Morgennebel - [Zf.Bet.] /
fallen, setzen (unten)

10. *mambi / mbao / mambi / maali-a / nda --e*

Blüte des Schilfrohres / Bodennebel, Morgennebel / s. vorne / Nebel -
[Zf.Bet.] / fallen, setzen (unten)

11. --o *mambi-na-na --e*

vgl. 2

12. *mbangu-a --e*

vgl. 3

13. --e --e --uh, --e --e --uh

vgl. 4

14. --o *angwat / P a y a n m e l i / ndimba --e*

dort oben / Eigenname des Sepikoberlaufs, vgl. 8 / Umzäunung, vgl. 8

15. *angwat / minda / mbao-a / nda --e*

vgl. 9

16. *kundi-a / mbao / kundi / mali-a / nda --e*

essbare Schilfrohrart - ? / Bodennebel, Morgennebel / s. vorne / Nebel
- [Zf.Bet.] / fallen, setzen (unten)

17. *kundi-a-na-na --e*

essbare Schilfrohrart - ? / - Zf.Poss.

18. *mbangu-a --e*

vgl. 3

19. --e --e --uh, --e --e --uh
vgl. 4

38/s/G.26

1. *mandi* / *nyinga* / *ngrita* / *sui*

Unterseite / Schlafsack, aus Gras geflochten / "aufbrechen" [*ngit*: kratzen] / Sologesang

A

2. *wan* / *wal-ak* / *nda --e*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: dort - Zf.Bew. Also: dorthin / fallen, setzen, unten

3. *mandi* / *nyinga-at-la --e*

Unterseite / Schlafsack, vgl. 1 - Zf.Bew.

4. *man* / *sange-vak-gat*

rollen, wälzen / "hineingehen" - [Zf.Abs.] - [Zf.Ziel]

5. *yi-ga-wun --a*

gehen - Zf.Präs. - 1.Pers.Pron.sg.

6. *wan* / *kal-ak* / *nda --e*

Dem.Pron.: dort / Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / fallen, setzen, unten

7. *kandi* / *nyanga-at-la --e*

flussabwärts, hinten / Schlafsack, vgl. 1 - Zf.Bew.

8. *man* / *sange-vak-gat*

vgl. 4

9. *yi-ga-wun --a*

vgl. 5

10. *min* / *wan-a* / *maman --e--i*

2.Pers.Pron.sg.m. / Dem.Pron.: dort / = *man-man*: rollen, wälzen / dito

B

11. *waak --yi* / *W a a k k u m b u i a m u -a --e*

Krokodil / Eigenname des Krokodils

12. *W a a k k u m b u i a* / *M a m b a k u m b u i a v u l i m e l i --yi* / *wanjimout-la --i--e*

Eigenname des Krokodils / dito / Wassergeist

13. *nyaik* / *wal-ak* / *nda --e*

Vater / vgl. 2

14. *W o l i a g w i -ak*

Eigenname des Sepikunterlaufs - Zf.Bew.

15. *woli* / *kambikimbi-ak*

Ostwind / ödes und unbewohntes Gebiet, Morgendämmerung (geographische Bezeichnung für den Sagosumpf bei Timbunmeli) (*kambi*: Morgen, *kambit*:

Gewässer allg., Sumpf, *kimbɛ*: Netztasche der Männer, auch geeignet für den Transport von Sagofladen - Zf.Bew.

16. *man-ga / nda / man / sange-vak-gat*

rollen, wälzen - Zf.Gleichz. / fallen, setzen, unten / s. vorne / "hineingehen" - [Zf.Abs.] - [Zf.Ziel]

17. *yi-ga-wun --a*

vgl. 5

18. *ngwat / kal-ak / nda --e*

patrilinearer Ahne / vgl. 6

19. *P a l i m b e i -ak*

Eigenname eines Dorfes, anstelle von *T u m b o a g w i*: Eigenname des Sepikunterlaufs - Zf.Bew.

20. *kal-ak / nda*

Dem.Pron.: hier - Zf.Bew. Also: hierhin / fallen, setzen, unten

21. *man-ga / nda / man / sange-vak-gat*

vgl. 16

22. *yi-ga-wun --a*

vgl. 17

23. *ngwat / wan-a / maman --e--i*

patrilinearer Ahne / vgl. 10

Anmerkung: Die Zwischenchorusse (= A-Teil) wurden nicht vorgetragen.

39/s/G.27

1. *kwansi-na / sui*

Fledermaus: Kalong - Zf.Poss. / Sologesang

A 2. *njiglit / njiglit / njiglit / njiglit*

lautmalerisch: die Stimme der Fledermaus / dito / dito / dito

3. *ndaran / ndaran / ndaran / ndaran*

lautmalerisch: die Stimme der Fledermaus / dito / dito / dito

4. *nyin / kwansi --e--i*

2.Pers.Pron.sg.w. / Fledermaus, vgl. 1

5. *njiglit / njiglit / njiglit / njiglit*

vgl. 2

6. *ndaran / ndaran / ndaran / ndaran*

vgl. 3

7. *nyin / kwansi --e--i*

vgl. 4

B 8. *kwansi --yi / K w a n s i w o l i m u n g u -nda --e*

Fledermaus, vgl. 1 / Eigenname der Fledermaus

9. *K w a n s i w o l i / K u m b i a m u n g u - n d a --y i / k w a n s i --e--a*
Eigennamen der Fledermaus / dito / Fledermaus, vgl. 1
10. *w a n / n y i n a --e*
Dem.Pron.: dort / dein w.
11. *m a n / n g i n - g a / t a m b a / n g i n - g a --e*
Bein, Fuss / zittern - Zf.Präs. / Arm, Hand / zittern - Zf.Präs.
12. *w a n / n y i n a --e*
vgl. 10
13. *l i s i / n g i n - g a / m a l a n g i / n g i n - g a*
Fingernagel / zittern - Zf.Präs. / Fusskrallen / zittern - Zf.Präs.
14. *m a n / n d i n - a k - l a / k a i n / k a n d i - a --e*
Bein, Fuss / ein Geräusch machen, z.B. ein Fisch im Wasser, ein Stab, der zerbricht, hier: knacken - Zf.Bew. / Bambusart / Sprössling
15. *M a n a m b u / t a g w a / n y i n / w a - w u n - a --e*
Bezeichnung für die Leute um Ambunti / Frau / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.
16. *n y a n g e i / w u n a --e*
Schwester / mein
17. *t a m b a / n d i n - a k - l a / m b a n / m b a n - a --e*
Arm, Hand / ein Geräusch machen, vgl. 14 - Zf.Bew. / Stock / dito
18. *S a u a s --e / t a g w a / n y i n / w a - w u n - a --e*
Bezeichnung für die Buschleute nördlich des mittleren Sepik (Sawos-Stamm) / Frau / 2.Pers.Pron.sg.w. / sagen, rufen - 1.Pers.Pron.sg.

40/s/Schluss

1. *w a b i / k a l i - a n*
Vogel allg. / wegtragen - Zf.End.
2. *W a n a n d i m a n g i - n a / k a l i - a n --e*
Eigennamen der Urfrau / wegtragen
3. *M e i m b a n a n d i m a n g i - n a / k a l i - a n --e*
Eigennamen der Urfrau / wegtragen
4. *s i n g i - n a / m a m b a - n a*
"eine Reihe bilden" - ? / Reihe
5. *m a m b a - n a / k a l i - a n*
Reihe - ? / wegtragen
6. *s i n g e / k a l i - a n*
"eine Reihe bilden" / wegtragen
7. *--o, --o, --a*

B. Verzeichnis der auf den urzeitlichen Wanderungen besuchten Orte

1. Ngama-Clanverband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Samblak
(Beide Gruppen des Verbandes haben identische Wanderungen)

Ort Gaikorobi, Ort Marap, Ort Yamik [Ngama], Wasserlauf Kangramat [Ngama], Busch Waminsi [Ngama], Sumf Tunjip, Sumpf Kerabu [Ngama], (Yamanangwa bzw. Alt-Sotmeli), Ort Chambri bzw. Yambunagwi, Berg Paliagwi, Stelle Timbunmeli, Berg Garamambu [Samblak], Busch Tablombo [Ngama], Ort Yambunmangi bzw. Mavaragwi, Ort Wereman, Busch Mansui, Ort Burui bzw. Mbapmonjambi, (Ort Mansipambang bei Pagwi), Ort Sapandei, der Oberlauf des Sepik [Samblak]: Ort Malu, Berg Yambunsandu bei Ambunti, Berg Yuwanambunimbik, Ort Brugenowi, Berg Yambunnyievi.

(Karte 3)

2. Nyaura-Clanverband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Wango
(Beide Gruppen des Verbandes haben identische Wanderungen)

Ort Gaikorobi, Ort Marap, Ort Yamik, Ort Yagiap, Ort Limangwa, Ort Torembi bzw. Mindingwoli, Wasserlauf Tagu bzw. Ngungusi, Busch Sambiange [Nyaura], Ort Kambumbu [Nyaura und Wango], Ort Sonar beim Berg Minjuwagin zwischen Maprik und Yangoru [Nyaura], Ort Lungwaimo an der Strasse Pagwi-Maprik bei Kwinjingini [Nyaura], Ort Burui bzw. Mbapmonjambi [Nyaura], Marktplatz Bisugu [Nyaura], Ort Winge an der Strasse Maprik-Yangoru [Nyaura], (Ort Nagwamoli) [Nyaura], Ort Sapanaut, Busch Ambugwi, Ort Chambri bzw. Yambunagwi [Wango], Berg Paliagwi, Ort Timbunmeli [Wango], Insel Kunembo bzw. Luluk [Wango], Insel Saundao [Wango], Wasserlauf Simbalat [Wango] Ort Nyaurangei [Nyaura und Wango]: Männerhaus Ndengriman, Ort Nyaurangei [Nyaura und Wango]: Männerhaus Yambwimbik.

(Karte 4)

1 Auflistung der Orte aller Clangruppen des Nyaura-Gebietes. Unterstrichen sind jene Orte (Berge, Sümpfe usw.), bei denen bekannt ist, welche Clangruppe sie gegründet (bzw. als erste besucht) hat. Die Gründer-Clangruppen stehen in eckigen Klammern. Runde Klammern bedeuten, dass der Ort aufgegeben worden ist.

3. Yagun-Clanverband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Pulau
(Beide Gruppen des Verbandes haben identische Wanderungen)

Ort Gaikorobi, Ort Marap, Ort Silai [Tipme Yagun], Ort Tugut, Ort Limangwa, Ort Torembi, Ort Yamik, (Ort Tirivuri), Wasserlauf und (Ort) Matsoon [Tipme Yagun und Pulau], Ort Yensan [Tipme Yagun], Ort Palimbei [Pulau, zusammen mit Smat], Ort Aibom, Berg und Ort Paliagwi [Pulau], Yamanangwa bzw. Alt-Sotmeli [Pulau, zusammen mit Yak], Dorfteil von Kandingei: Solokwi [Pulau], (Ort Mavaragwi), Ort Wereman [Tipme Yagun], (Ort Kongorobi), (Ort Kwolip), (Ort Mansipambangi) [Tipme Yagun].

(Karte 8)

4. Posugo-Clanverband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Posugo
(Die Wanderung der Gruppe Nangusime verläuft vollständig anders, das "urzeitliche Personal" jedoch ist identisch)

Ort Gaikorobi, Berg Tumboagwi bei Tambunum, (Ort Tiringe), Ort Timbunge [Posugo], (Ort Nagwe), Ort Angerman, Ort Mindimbit [Posugo], Fluss Korewori [Posugo und Nangusime], Ort Tungwimbit bei Sangriman am Blackwater-Fluss, Ort Klaimbit am Blackwater-Fluss, Ort Kambraman am Blackwater-Fluss, Berg Yambiyambi, Berg Kansuut [Nangusime], Sumpf Mire [Nangusime], Ort Chambri bzw. Yambunagwi, (Ort Yamanangwa bzw. Alt-Sotmeli), Stelle Kworunumbu im Busch Nagraze [Posugo], Dorfteil von Nyaurangei: Tondumbangi [Nangusime], Ufer Suban [Posugo], Ort Tugavi, Ort Yangit, (Ort Nguaremo).

(Karte 5)

5. Nangusime-Clangruppe: Die Orte der Wanderung der Gruppe Nangusime
(Die Wanderung der Gruppe Posugo verläuft vollständig anders, das "urzeitliche Personal" jedoch ist identisch)

Ort Gaikorobi, Ort Nyaurangei, Ort Timbunge, Ort Kararau bzw. Kalelo, Ort Kanganamun, Busch Magro hinter Korogo [Nangusime], Ort Yensemangwa, Ort Mbandiyambi bzw. Tugavi [Nangusime], Ort Timbunge, Ort Torembi, Ort Wereman, Ort Sengo, (Ort Nangrumeli) [Nangusime], Wasserstelle Sombisi bei Saundao [Posugo], Ort Nyaurangei: Männerhaus Panimbik.

(Karte 9)

6. Ngungu/Salu-Einzelclan: Die Orte der Wanderung des Clans Ngungu/Salu
(Dieser Clan wird heute als Teil des Posugo-Clanverbandes angesehen, er besitzt jedoch eine eigene Knotenschnur)

Ort Gaikorobi, Ort Timbunge, Ort Kararau bzw. Kalelo, Ort Palimbei, Ort Torembi, Ort Wereman, Ort Burui bzw. Mbapmonjambi, Ort Pagwi [Ngungu/Salu], Ort Sengo, Ort Malu, Stelle Yagusambi hinter Sapandei [Ngungu/Salu], Ort Nyaurangei: Männerhaus Panimbik.

(Karte 10)

7. Yak-Clanverband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Nolim

(Die Gruppe Yak besitzt keine Knotenschnur mehr)

Ort Gaikorobi: Männerhaus Minjimbīt [Yak], Ort Marap, Busch Kivĩnumbu [Yak], (Ort Kumbra) [Yak], (Ort Yamanangwa bzw. Alt-Sotmeli) [Yak, zusammen mit Pulau], der Sepikfluss, das Meer [Yak], Ort Palimbei, Ort Kaneagwi bei Amboin am Korewori-Fluss (dieser Ort wurde nicht von allen Informanten genannt), Ort Chambri bzw. Yambunagwi, Ufer Maligaman bei Timbunmeli, Ort und Berg Yimbenagwan bzw. Garamambu, Dorfteil von Nyaurangei: Mindingwoli [Yak], Ufer Yamangik [Yak], Ort Tugavi, Ort Yangit [Yak], (einige Informanten nennen zudem: Ort Toremby, Wasserlauf Mbalaba [Einzelclan Nambiak]).

(Karte 6)

8. Mbowi-Clanverband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Smat

(Die Mbowi-Gruppe ist fast ausgestorben, eine eigene Knotenschnur besitzt sie nicht mehr)

Ort Gaikorobi (präziser: Ort Sarum, Wasserlauf Njangan), Busch Wagĩnngē bei Kanganamun, Ort Kanganamun [Mbowi], See Tĩpmange bei Palimbei [Smat], Ort Palimbei [Smat, zusammen mit Pulau]: Männerhaus Nambariĩman, Ort Palimbei [Smat, zusammen mit Pulau]: das Dorf, Sumpf Suvutdupmi bei Malingei, Ort Aibom¹, Stein Angwangwinjoa bei Aibom, Busch Sambĩnsĩ¹ [Smat], Stelle Kwasegik an der Lagune von Kandingei [Smat], Ort Nyaurangei: Männerhaus Aulĩmbīt [Smat], Dorfteil von Nyaurangei: Ndumembi im heutigen Takngei [Smat], Sumpf Tĩmingĩ hinter Sapanaut [gehörte früher den Nambuk], Ufer Kamanebīt bei Sapanaut [Smat], See Nonamba hinter Sapanaut [Smat], (Alt-Yamanumbu) [gehörte früher den Nambuk], Ort Burui bzw. Mbapmonjambi, Ort Sengo [Smat], Stelle Yirungai vis à vis Yamanumbu [Smat], (danach kehrt das Krokodil Yambrĩmeli, unter dem Wasser des Sepikflusses laufend, zum Ort Palimbei zurück).

(Karte 11)

9. Samangwak-Verband: Die Orte der Wanderung der Gruppe Samangwak

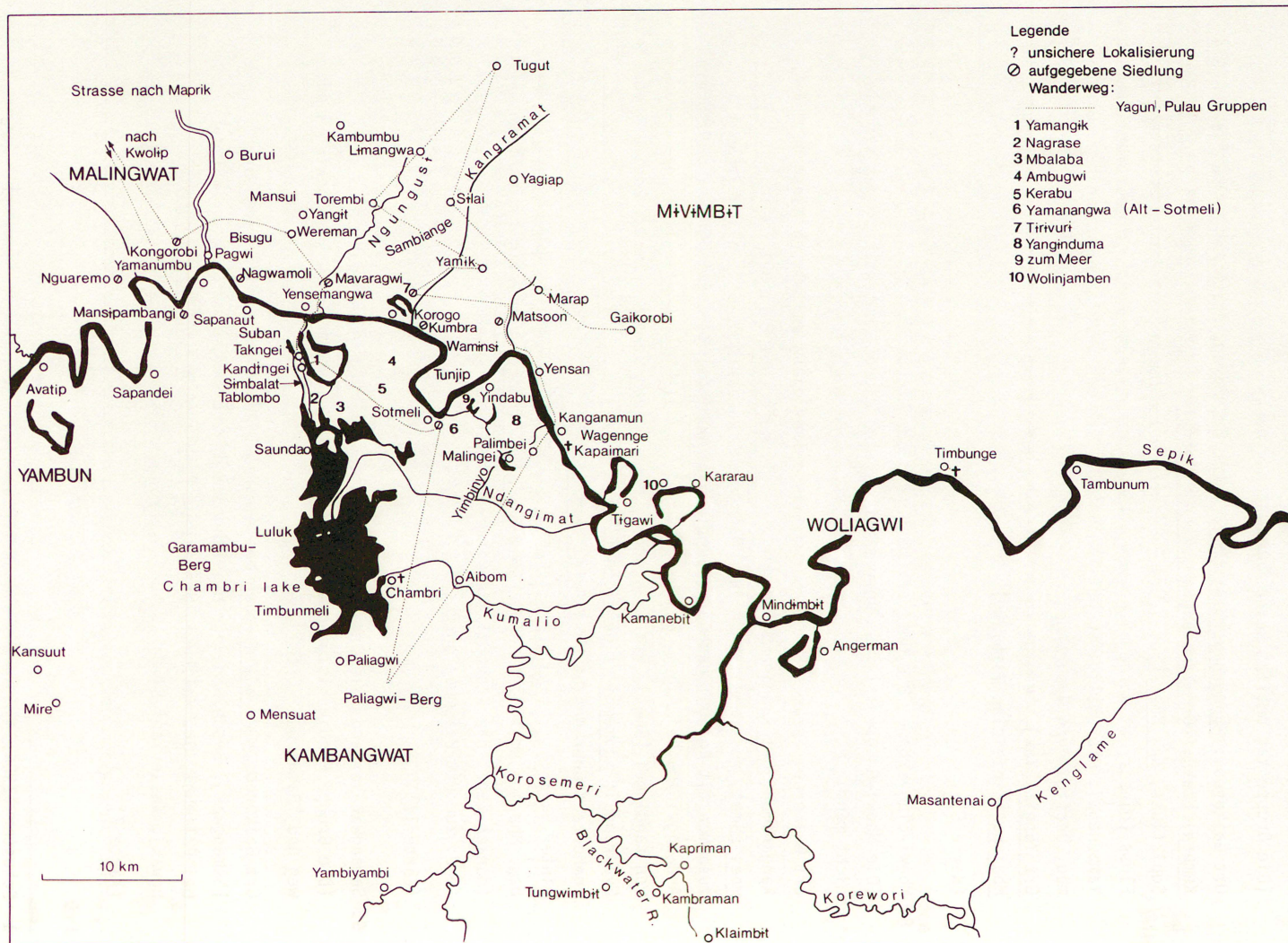
(Die Gruppe Mandigo ist ausgestorben, es gibt nur noch einen "Samangwak"-Wanderweg und "Samangwak"-Orte)

Ort Gaikorobi, Ort Wolinjamben bei Kararau [Samangwak], Ort Kararau bzw. Kalelo [Samangwak], Busch Wagĩnngē bei Kanganamun, Ort Kanganamun, Wasserlauf Yangĩnduma bei Palimbei, Ort Malingei, Wasserlauf Yambinyo, Wasserlauf Ndangimat [Samangwak], Wasserlauf Simbalat, Ort Nyaurangei: Männerhaus Sorman.

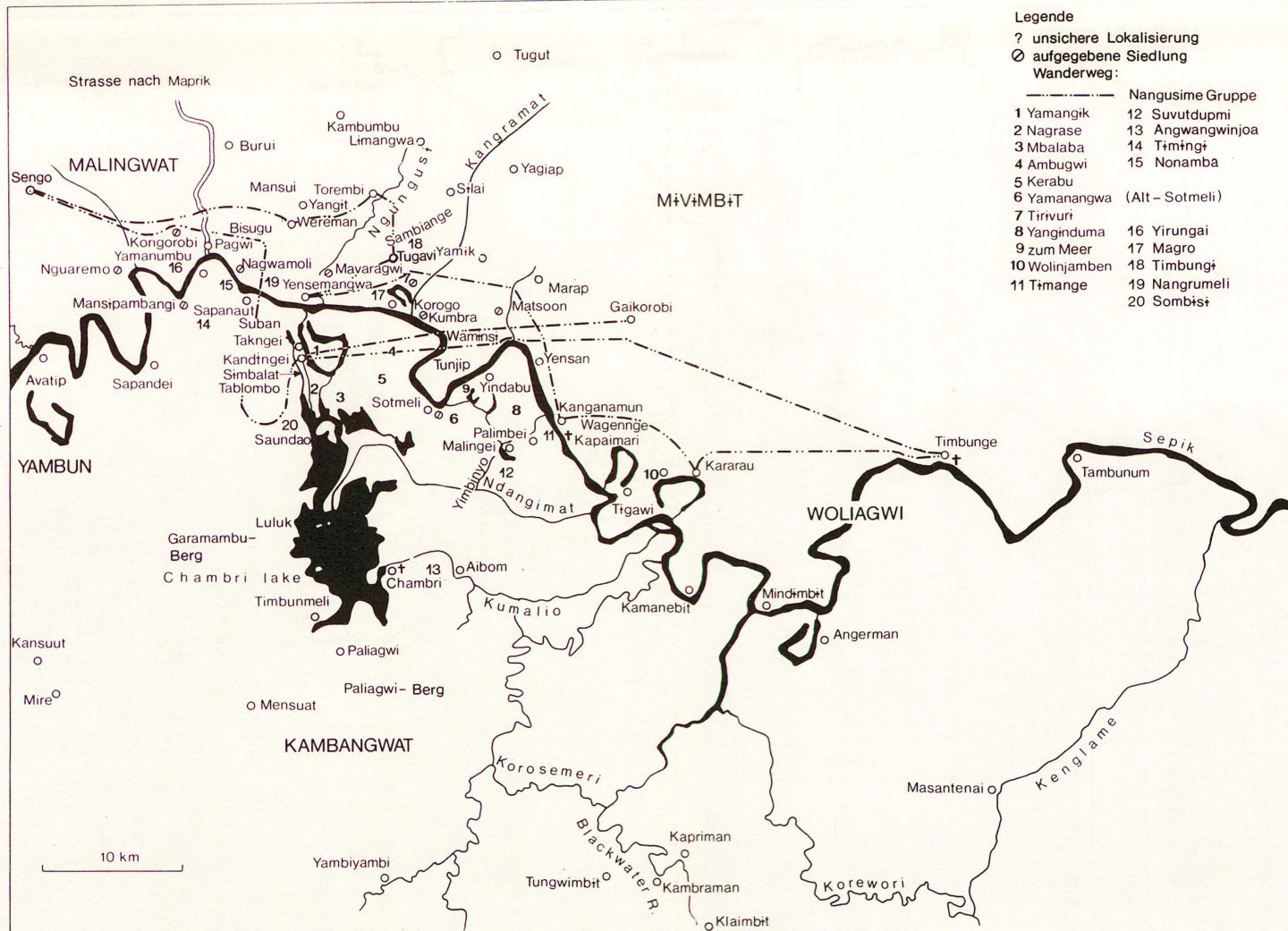
(Karte 7)

1 Schuster (1984:34) nennt als Gründerclane von Aibom: Yogum, Mboui, Sui, Pasko. Zwei der Wanderwege führen über Aibom: jener der Smat bzw. Mbowi (= Mboui) und jener der Yagun (= Yogum) (vgl. Wassmann 1982:196).

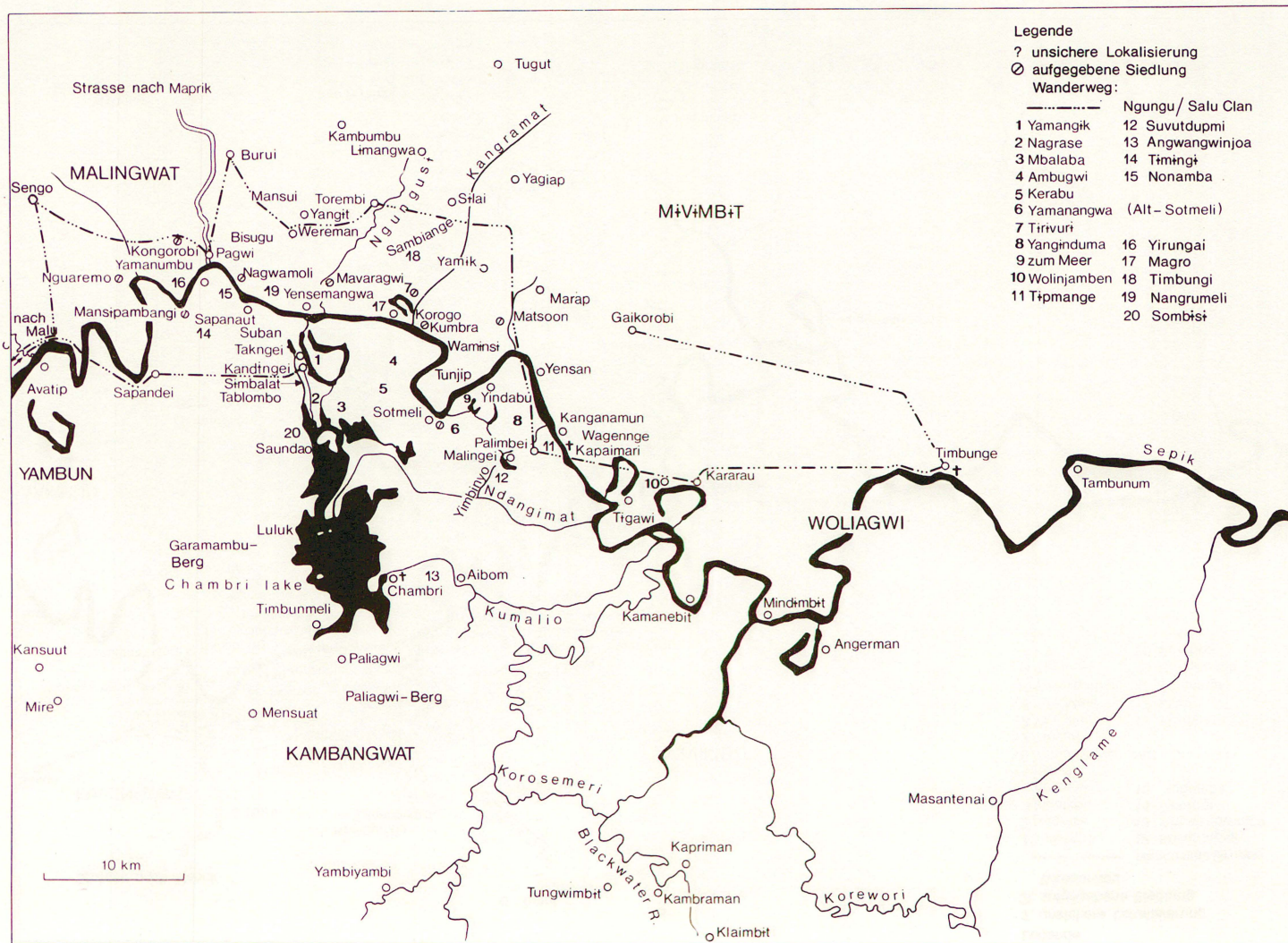
Karte 8: Der urzeitliche Wanderweg der Gruppen Yagun, Pulau

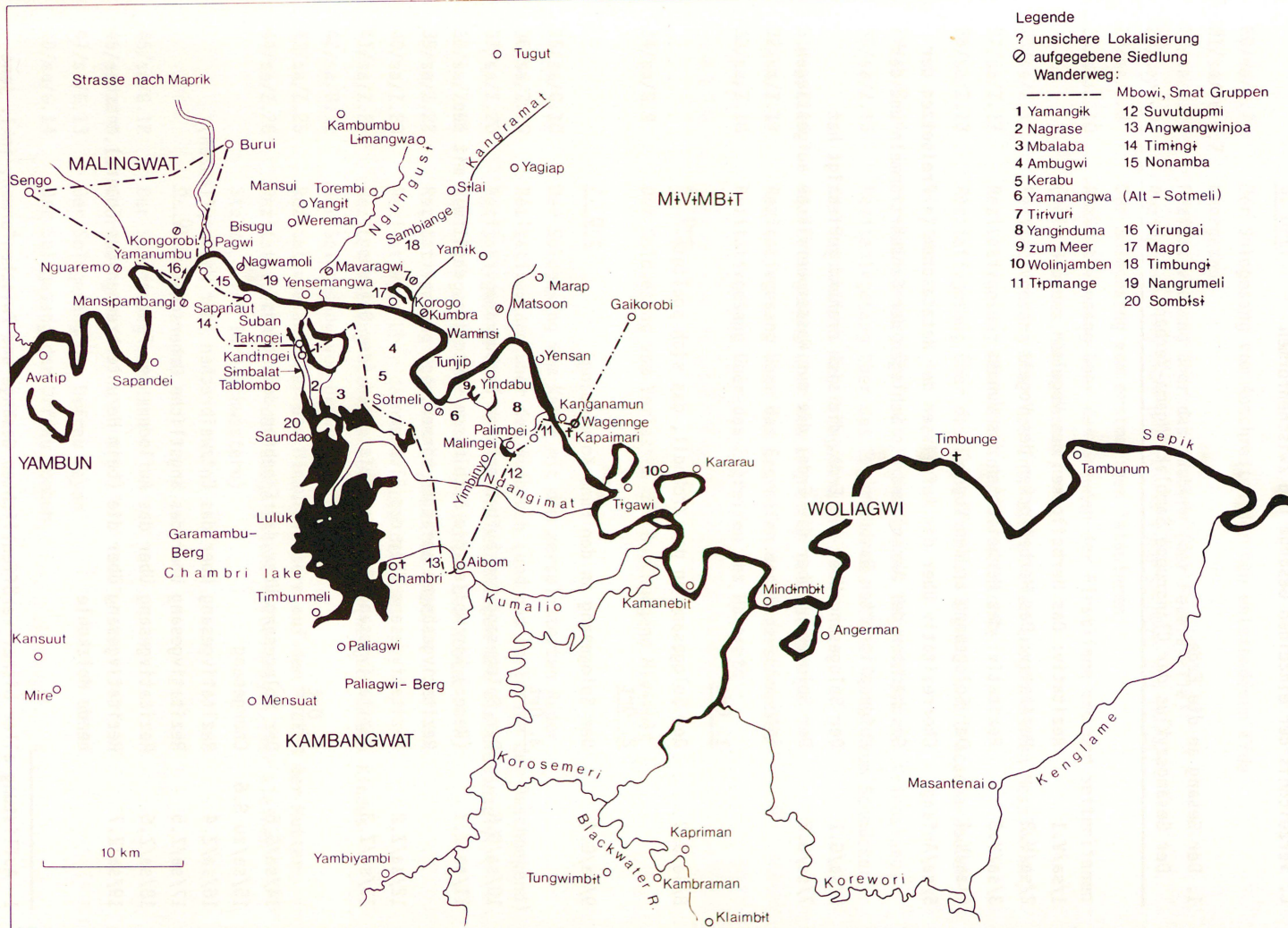


Karte 9: Der urzeitliche Wanderweg der Gruppe Nangusime



Karte 10: Der urzeitliche Wanderweg des Clans Ngungu/Salu





C. Verzeichnis der einzelnen Gesänge und Zwischenformen¹

1. Der Gesang an die Erde

Der Gesangszyklus der Clangruppe Samblak (Ngama-Verband)

- 1/sa/V.1 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
2/sa/V.2 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
3/sa/V.3 Rezitativ: das Herbeilocken des Hundes
4/sa/V.4 Der Sologesang an den Vogel
5/sa/Anfang Chorrezitativ über das Aufreissen der Netzaschen (= Freisetzen der Geschichten der Ahnen) und das Schlagen der Sanduhrtrommeln und der aufgesplitterten Bambusrohre
6/sa/G.1 Der Sologesang über die Erde, die sich drehend verfestigt hat
7/sa/G.2 Der Sologesang über die Erde, die zur Wasseroberfläche aufgestiegen ist

1. Ort

- 8/sa/G.3 Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete

2. Ort

- 9/sa/G.4 Der Sologesang an den Hund Koruimbangi

3. Ort

- 10/sa/G.5 Der Sologesang vom aufgebrochenen Bambusrohr
11/sa/Z.1 (Rede:) Wir wollen die Betelnüsse verteilen, damit wir mit den Rezitativgesängen anfangen können.
12/sa/Z.2 Rezitativgesang über das Blubbern
13/sa/Z.3 Rezitativgesang über das Aufstossen (der Oeffnung)

4. Ort

- 14/sa/G.6 Der Sologesang über das Einebnen des Bodens
15/sa/zu G.6 Chorgesang
16/sa/Z.4 Rezitativgesang über das Entzweibrechen (der Wasserpflanzen)
17/sa/Z.5 Rezitativgesang über das ängstliche Umherschauen
18/sa/Z.6 Rezitativgesang über das Auflodern des Feuers
19/sa/Z.7 Rezitativgesang über die (beim Herunterbrennen des Feuers) entstehende Holzkohle

¹ Auflistung aller bisher veröffentlichten Gesänge und Zwischenformen, inkl. jene der Clangruppe Pulau (Clanverband Tɔpme Yagun), die in Wassmann 1982 publiziert wurden.

5. Ort

- 20/sa/G.7 Der Sologesang vom Abschreiten der neu entstandenen Erde
21/sa/zu G.7 Chorgesang
22/sa/Z.8 Rezitativgesang über das Säubern (der Feuerstelle)
23/sa/Z.9 Rezitativgesang über das Kehren (und Säubern des Ortes)
24/sa/G.8 Der Sologesang vom erstmaligen Tatauieren
25/sa/Z.10 Rezitativgesang über das Spannen der Firstlianen und der Seitenlianen (beim Bau des Männerhauses)
26/sa/Z.11 Rezitativgesang über das Inspizieren (der ausgespannten Messlianen)
27/sa/Z.12 Rezitativgesang über die schwarze Holzkohle
28/sa/Z.13 Rezitativgesang über das Ergreifen der Ingwer- und Dracaena-Zauberblätter
29/sa/Z.14 Rezitativgesang über das Ergreifen des Bugschildes des Kriegskanus
30/sa/Z.15 Rezitativgesang über das Ergreifen des wilden Taros (zum Schmücken des Bugschildes des Kriegskanus)
31/sa/Z.16 Rezitativgesang über das Ergreifen des Nasenrings
32/sa/Z.17 Rezitativgesang über das Ergreifen des Federschmuckes
33/sa/Z.18 Rezitativgesang über das Ergreifen des Hausrats

6. Ort

- 34/sa/G.9 Der Sologesang vom Verlassen der Buschgegend Mivimbit

7. Ort

- 35/sa/G.10 Der Sologesang vom Kampf mit dem zersplitterten Ruder
36/sa/Z.19 Rezitativgesang über den Aufbruch (und das Verlassen der Buschgegend)
37/sa/Z.20 Rezitativgesang über das sich Hineinzwängen (in die Grasinsel)
38/sa/Z.21 Rezitativgesang über das Aufschichten des Nestes
39/sa/Z.22 Rezitativgesang über das Legen eines Eies
40/sa/Z.23 Rezitativgesang über das Aufbrechen des Eies
41/sa/Z.24 Rezitativgesang über das Betrachten des (neugeborenen) Kindes
42/sa/G.11 Der Sologesang vom Besuch des Marktes
43/sa/Z.25 Rezitativgesang über das Hinaufklettern auf den Nacken der Mutter
44/sa/Z.26 Rezitativgesang über das ausgelassene Herbeitragen (der kleinen Stelze durch ihre Schwestern)

8. Ort

- 45/sa/G.12 Der Sologesang vom Hahn
46/sa/zu G.12 Chorgesang
47/sa/G.13 Der Sologesang der Urfrau Payan
48/sa/G.14 Der Sologesang der Urfrau Wombun

9. Ort

49/sa/G.15 Der Sologesang von der Sanduhrtrommel

10. Ort

50/sa/G.16 Der Sologesang vom Säubern (des Weges)

11. Ort

51/sa/Z.27 Rezitativgesang über den Fliegenden Hund
52/sa/Z.28 Rezitativ über das Herbeitrommeln (des Zaunkönigs)
53/sa/Z.29 Rezitativgesang über den Zaunkönig
54/sa/Z.30 Rezitativgesang über den Sporenkuckuck
55/sa/Z.31 Rezitativgesang über das Grossfusshuhn
56/sa/G.17 Der Sologesang vom Festhalten des Strickes

12. Ort

57/sa/G.18 Der Sologesang des Zaunkönigs
58/sa/zu G.18 Chorgesang
59/sa/Z.32 Rezitativgesang über die Ratte (des Männerhauses)
60/sa/Z.33 Rezitativgesang über die Rotangsnur

13. Ort

61/sa/G.19 Der Sologesang an die Stelze
62/sa/zu G.19 Chorgesang

14. Ort

63/sa/G.20 Der Sologesang vom Westwind, der sich (hinter seinem Vater) versteckt
64/sa/zu G.20 Chorgesang

15. Ort

65/sa/G.21 Der Sologesang vom Bau der Erdwälle seitlich des Tanzplatzes

16. Ort

66/sa/G.22 Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt (I)

17. Ort

67/sa/G.23 Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt (II)
68/sa/zu G.23 Chorgesang

18. Ort

69/sa/G.24 Der Sologesang an Kwikwori

19. Ort

- 70/sa/G.25 Der Sologesang vom Aufwirbeln des Staubes
71/sa/zu G.25 Chorgesang
72/sa/Z.34 Rezitativgesang über den Westwind
73/sa/Schluss Der Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt

2. Der Gesang an den *kami*-Fisch

Der Gesangszyklus der Clangruppe Wango (Nyaura-Verband)

- 1/wa/V.1 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
2/wa/V.2 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
3/wa/V.3 Rezitativ an die Umzäunung
4/wa/V.4 Der Sologesang an den Vogel
5/wa/V.5 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
6/wa/V.6 Rezitativ: Das Herbeilocken des Bockkäfers
7/wa/V.7 Rezitativ an die Umzäunung
8/wa/V.8 Der Sologesang an den Vogel
9/wa/V.9 Der Sologesang an den Bockkäfer
10/wa/Anfang Chorrezitativ über das Aufreißen der Netztaschen (= Freisetzen der Geschichten der Ahnen) und das Schlagen der Sanduhrtrommeln und der aufgesplitterten Bambusrohre
11/wa/G.1 Der Sologesang über die Erde, die sich drehend verfestigt hat
12/wa/G.2 Der Sologesang über die Erde, die zur Wasseroberfläche aufgestiegen ist
13/wa/zu G.2 Chorgesang

1. Ort

- 14/wa/G.3 Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete
15/wa/G.4 Der Sologesang von der Sitzplattform
16/wa/G.5 Der Sologesang vom langen Aufenthalt (Sologesang vom schlechten Ort)

2. Ort

- 17/wa/G.6 Der Sologesang vom Heraufkommen (der Limbunpalme)

3. Ort

- 18/wa/G.7 Der Sologesang an den Hund
19/wa/Z.1 Rezitativgesang über das Blubbern
20/wa/Z.2 Rezitativgesang über das Aufstossen (der Oeffnung)

4. Ort

- 21/wa/G.8 Der Sologesang vom fallenden Nebel
22/wa/Z.3 Rezitativgesang über das Entzweibrechen (der Wasserpflanzen)
23/wa/Z.4 Rezitativgesang über das ängstliche Umherschauen

5. Ort

- 24/wa/G.9 Der Sologesang an die Flötenwürger-Schwalbe
25/wa/G.10 Der Sologesang vom Bodennebel, der sich heranschleicht
26/wa/zu G.10 Chorgesang
27/wa/Z.5 Rezitativgesang über das Säubern (der Feuerstelle)
28/wa/Z.6 Rezitativgesang über die (beim Herunterbrennen des Feuers) entstehende Holzkohle
29/wa/Z.7 Rezitativgesang über das Ergreifen des Bugschildes des Kriegskanus

6. Ort

- 30/wa/G.11 Der Sologesang vom Hinab- und Hinaufklettern (beim Bau eines Hauses)
31/wa/zu G.11 Chorgesang
32/wa/Z.8 Rezitativgesang über das Ergreifen der Ingwer- und Dracaena-Zauberblätter
33/wa/Z.9 Rezitativgesang über das Ergreifen des Federnschmuckes
34/wa/Z.10 Rezitativgesang über das Ergreifen des Hausrats

7. Ort

- 35/wa/G.12 Der Sologesang vom Stimmengewirr (das vom Tanzfest des *kami*-Fisches herüber tönt).
36/wa/zu G.12 Chorgesang
37/wa/G.13 Der Sologesang von der reissenden Flut
38/wa/zu G.13 Chorgesang
39/wa/Z.11 Rezitativgesang über das Ergreifen des wilden Taros (zum Schmücken des Bugschildes des Kriegskanus)

8. Ort

- 40/wa/G.14 Der Sologesang vom Abschreiten der neu entstandenen Erde
41/wa/zu G.14 Chorgesang
42/wa/G.15 Der Sologesang vom erstmaligen Tatauieren

9. Ort

- 43/wa/G.16 Der Sologesang der humpelnden Frau

10. Ort

- 44/wa/G.17 Der Sologesang der beweglichen Frau
45/wa/zu G.16
und G.17 Chorgesang
46/wa/Z.12 Rezitativgesang über das Hinausschwimmen ins offene Wasser

11. Ort

- 47/wa/G.18 Der Sologesang vom Hinunterschwimmen
48/wa/zu G.18 Chorgesang

12. Ort

- 49/wa/G.19 Der Sologesang vom *weiem*-Fisch

13. Ort

- 50/wa/G.20 Der Sologesang vom *krigak*-Baum
51/wa/zu G.20 Chorgesang
52/wa/Z.13 Rezitativgesang über den Aufbruch (und das Verlassen der Buschgegend)

14. Ort

- 53/wa/G.21 Der Sologesang vom Rotangstrick, mit dem (die Fische) festgebunden werden
54/wa/Z.14 Rezitativgesang über das Betrachten des getöteten und zerstückelten (Krokodils)

15. Ort

- 55/wa/G.22 Der Sologesang von der Schlitztrommel, die geschlagen wird
56/wa/zu G.22 Chorgesang
57/wa/Z.15 Rezitativgesang über das Essen der Suppe (in der das zerstückelte Krokodil gekocht wurde)
58/wa/Z.16 Rezitativgesang über alle, die die Eingeweide (des Krokodils) essen

16. Ort

- 59/wa/G.23 Der Sologesang an den Frosch

17. Ort

- 60/wa/G.24 Der Sologesang an das Opossum

18. Ort

- 61/wa/G.25 Der Sologesang vom (Fisch), der seine Ohren spitzt
62/wa/zu G.25 Chorgesang

19. Ort

- 63/wa/G.26 Der Sologesang vom (*kami*-Fisch), der das Gedränge (unzähliger anderer *kami*-Fische) hört

20. Ort

- 64/wa/G.27 Der Sologesang der Urfrau Kura

21. Ort

- 65/wa/G.28 Der Sologesang der Schwester

22. Ort

- 66/wa/G.29 Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt

23. Ort

- 67/wa/G.30 Der Sologesang der Fledermaus

24. Ort

- 68/wa/G.31 Der Sologesang an den Falken

25. Ort

- 69/wa/G.32 Der Sologesang vom Bambusrohr, das die Grasinselel verankert hat
70/wa/zu G.32 Chorgesang
71/wa/Schluss Der Schlussgesang (an das Krokodil), das alles wegräumt

3. Der Gesang an den Fliegenden Hund

Der Gesangszyklus der Clangruppe Pulau (Tipme Yagun-Verband)

- 1/pu/V.1 Rezitativ: das Herbeilocken des Vogels Krugambo
2/pu/V.2 Rezitativ: Das herbeilocken des Vogels Kabiragwa
3/pu/V.3 Rezitativ: Das herbeilocken des Hundes Koruimbangi
4/pu/V.4 Der Sologesang an den Vogel
5/pu/Z.1 Chorrezitativ: Das Krokodil Palingawi liegt unter der Grasinselel (Lockruf)
6/pu/Z.2 Chorrezitativ über den Unterkiefer
7/pu/Z.3 Chorrezitativ über die Zähne
8/pu/Anfang Chorrezitativ über das Aufreissen der Netztaschen (Freisetzen der Geschichten der Ahnen) und das Schlagen der Sanduhrtrommeln und der aufgesplitterten Bambusrohre
9/pu/G.1 Der Sologesang über die Erde, die sich drehend verfestigt hat

- 10/pu/G.2 Der Sologesang über die Erde, die an die Wasseroberfläche aufgestiegen ist
- 11/pu/zu G.2 Chorgesang
- 12/pu/G.3 Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete
- 13/pu/zu G.3 Chorgesang
- 14/pu/G.4 Der Sologesang an den Hund Koruimbangi
- 15/pu/zu G.4 Chorgesang
- 16/pu/Z.4 Der Sologesang über das Abknicken und Wegzerren des Rotang (durch das Krokodil, das an die Wasseroberfläche kommen will)
- 17/pu/Z.5 Der Sologesang an das Krokodil, das sich mühsam durch die Grasinselel gezwängt hat
- 18/pu/Z.6 Der Sologesang an das Krokodil, das rudert
- 19/pu/G.5 Der Sologesang der Urfrau Kabiragwa
- 20/pu/Z.7 Rezitativ über das Herausreissen der clanfremden Verzierungen und das neuerliche Schmücken der Totenfigur
- 21/pu/K. Rezitativ über die schlechte Grasinselel
- 22/pu/Z.8 Chorgesang über die schwankende Insel
- 23/pu/Z.9 Chorgesang an den herabfliegenden und auf der schwankenden Grasinselel sich niedersetzenden Weissen Reiher
- 24/pu/Z.10 Rezitativ über den weissen Palmbblatt-Wedel (Rezitativ an die Totenseele)
- 25/pu/Z.11 (ohne Titel)
- 26/pu/Z.12 (ohne Titel)
- 27/pu/Z.13 (ohne Titel)
- 28/pu/Z.14 (ohne Titel)
- 29/pu/Z.15 (ohne Titel)
- 30/pu/Z.16 (ohne Titel)
- 31/pu/Z.17 (ohne Titel)
- 32/pu/Z.18 (ohne Titel)
- 33/pu/Z.19 (ohne Titel)
- 34/pu/Z.20 (ohne Titel)

1. Ort

- 35/pu/Z.21 Rezitativ zur Knotenschnur
- 36/pu/G.6 Der Sologesang an den Clangründer Wolindambwi
- 37/pu/Z.22 Rezitativ über das Verankern der Grasinselel

2. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 38/pu/G.7/ (B) Der Sologesang an den Hahn
- (C) Rezitativ über das Verankern der Grasinselel
- (D) Rezitativ an die Totenseele

39/pu/G.8 Der Sologesang über das Festknoten der Stricke (beim Bau des ersten Männerhauses)

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

3. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

40/pu/G.9/ (B) Der Sologesang an die Taube

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

4. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

41/pu/G.10/ (B) Der Sologesang über das Einebnen des Bodens

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

5. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

42/pu/G.11/ (B) Der Sologesang über die (verloren gegangene) Kokosnuss

43/pu/zu G.11 Chorgesang an die Ameise

44/pu/zu G.11 Chorgesang an die Schmeissfliege

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

6. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

45/pu/G.12/ (B) Der Sologesang über das Schneiden der Haare

46/pu/zu G.12 Chorgesang

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

7. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

47/pu/G.13/ (B) Der Sologesang über den Balken der Notdurft

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

8. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

48/pu/G.14/ (B) Der Sologesang über den Fisch

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele

(D) Rezitativ an die Totenseele

9. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

49/pu/G.15/(B) Der Sologesang an den Fliegenden Hund

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsel

(D) Rezitativ an die Totenseele

10. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

50/pu/G.16/(B) Der Sologesang an die Totenseele Kaman

51/pu/zu G.16 Chorgesang

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsel

(D) Rezitativ an die Totenseele

11. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

52/pu/G.17/(B) Der Sologesang an den *kwarip*-Baum

53/pu/G.18/(B) Der Sologesang über den *kanambu*-Baum (Samangwak-Gruppe)

54/pu/zu G.17

und G.18 Chorgesang

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsel

(D) Rezitativ an die Totenseele

12. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

55/pu/G.19/(B) Der Sologesang an den Brotfruchtbaum

56/pu/zu G.19 Chorgesang

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsel

(D) Rezitativ an die Totenseele

13. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

57/pu/G.20/(B) Der Sologesang der urzeitlichen Frau Wawawimangi

58/pu/zu G.20 Chorgesang

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsel

(D) Rezitativ an die Totenseele

14. Ort

(A) Rezitativ zur Knotenschnur

59/pu/G.21/(B) Der Sologesang an den Uebermut

(C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsel

(D) Rezitativ an die Totenseele

15. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 60/pu/G.22/(B) Der Sologesang über die Sanduhrtrommel
- (C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele
- (D) Rezitativ an die Totenseele

16. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 61/pu/G.23/(B) Der Sologesang über das Werfen des Speeres
- 62/pu/zu G.23 Chorgesang
- (C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele
- (D) Rezitativ an die Totenseele

17. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 63/pu/G.24/(B) Der Sologesang über die zwei Hunde, die an der gleichen Feuerstelle geschlafen haben
- (C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele
- (D) Rezitativ an die Totenseele

18. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 64/pu/G.25/(B) Der Sologesang über den fallenden Nebel
- (C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele
- (D) Rezitativ an die Totenseele

19. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 65/pu/G.26/(B) Der Sologesang an die ältere Schwester
- (C) Rezitativ über das Verankern der Grasinsele
- (D) Rezitativ an die Totenseele

20. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- 66/pu/G.27/(B) Der Chorgesang über das Wegtreten
- 67/pu/Z.23 (C) Chorgesang über das Verankern der Grasinsele
- 68/pu/Schluss Der Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt

4. Der Gesang an die Sagopalme

Der Gesangszyklus der Clangruppe Posugo (Posugo-Verband)

- 1/p/V.1 [Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels (Pandimanagwi)]
2/p/V.2 [Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels (Kwalu)]
3/p/V.3 [Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels (Sangi)]
4/p/V.4 [Der Sologesang an den Vogel (Pandimanagwi)]

1. Ort

- 5/p/K/ (A) Rezitativ zur Knotenschnur
6/p/Z.1/ (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
7/p/Z.2/ (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
8/p/Z.3/ (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
9/p/G.1/ (E) Der Sologesang (-)
10/p/Z.4/ (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
11/p/Z.5/ (G) Der Sologesang an die Umzäunung

2. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
12/p/G.2/ (E) Der Sologesang vom schlechten Ort
(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

3. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
13/p/G.3/ (E) Der Sologesang an das Krokodil, das rudert
(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

4. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

14/p/G.4/ (E) Der Sologesang an den *alasava*-Baum

15/p/zu G.4 Chorgesang

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

5. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

16/p/G.5/ (E) Der Sologesang über das Einrichten des Tanzplatzes

17/p/zu G.5 Chorgesang

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

6. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

18/p/G.6/ (E) Der Sologesang vom Festknoten der Stricke (beim Bau des ersten Männerhauses)

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

7. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

19/p/G.7/ (E) Der Sologesang vom Aufsetzen des Maskengestells

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

8. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

20/p/G.8/ (E) Der Sologesang (vom Krokodil, das sich nach Tonagwanmeli) wälzt

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

9. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

21/p/G.9/ (E) Der Sologesang vom Schmücken mit Kaurimuscheln und mit den Federn der Scharpe

- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
- (G) Der Sologesang an die Umzäunung

10. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

- 22/p/G.10/(E) Der Sologesang vom fallenden Nebel
(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

11. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
23/p/G.11/(E) Der Sologesang der Urfrau Wawoli
24/p/G.12/(E) Der Sologesang an die Urfrau Kavrumbo (Mbowi-Verband)
(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

12. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
25/p/G.13/(E) Der Sologesang von der Sonne und vom Mond
26/p/zu G.13 Chorgesang
(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

13. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
(B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
(C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
(D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
27/p/G.14/(E) Der Sologesang vom Anpflanzen (der Sagopalmen) und vom Feststampfen (der Erde)
(F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
(G) Der Sologesang an die Umzäunung

14. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 28/p/G.15/(E) Der Sologesang der jüngeren an die ältere Schwester
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

15. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 29/p/G.16/(E) Der Sologesang vom langsamen Herabschweben
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

16. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 30/p/G.17/(E) Der Sologesang von der Suche nach dem (verschwundenen) Kopf
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

17. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 31/p/G.18/(E) Der Sologesang an den *sara*-Papagei
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

18. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 32/p/G.19/(E) Der Sologesang vom aufgewühlten Wasser
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

19. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 33/p/G.20/(E) Der Sologesang vom Hinausschreiten (ins Wasser)
- 34/p/zu G.20 Chorgesang
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

20. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 - (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 - (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 - (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- 35/p/G.21/(E) Der Sologesang an Yagat
- (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 - (G) Der Sologesang an die Umzäunung

21. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
- (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
- (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
- (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

- 36/p/G.22/(E) Der Sologesang vom Uebermut
 (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 (G) Der Sologesang an die Umzäunung

22. Ort

- (A) Rezitativ zur Knotenschnur
 (B) Chorrezitativ: Das Schlagen mit den Spateln auf die Kalkkalebassen und der Beginn der Reden
 (C) Langes Rezitativ an die Umzäunung
 (D) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 37/p/G.23/(E) Der Sologesang von der grossen Kaurimuschel
 38/p/zu G.23 Chorgesang
 (F) Kurzes Rezitativ an die Umzäunung
 (G) Der Sologesang an die Umzäunung

5. Der Gesang an das Meer

Der Gesangszyklus der Clangruppe Nolim (Yak-Verband)

- 1/n/V.1 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
 2/n/V.2 Der Sologesang an den Vogel
 3/n/Anfang Chorrezitativ über das Aufreissen der Netztaschen (Freisetzen der Geschichten der Ahnen) und das Schlagen der Sanduhrtrommeln und der aufgesplitterten Bambusrohre

1. Ort

- 4/n/G.1 Der Sologesang vom schlechten Ort

2. Ort

- 5/n/G.2 Der Sologesang vom Hinaufsteigen (wollen)
 6/n/Z.1 Rezitativgesang über das Blubbern
 7/n/Z.2 Rezitativgesang über das Aufstossen (der Oeffnung)
 8/n/3 Rezitativgesang über das ängstliche Umherschauen
 9/n/Z.4 Rezitativgesang über das Entzweibrechen (der Wasserpflanzen)
 10/n/G.3 Der Sologesang vom fallenden Nebel
 11/n/Z.5 Rezitativgesang über das Kehren (und Säubern des Ortes)

3. Ort

- 12/n/G.4 Der Sologesang vom Tausendfüßler, der zubeisst
13/n/Z.6 Rezitativgesang über die schwarze Holzkohle
14/n/Z.7 Rezitativgesang über das Ergreifen der Ingwer- und Dracaena-Zauberblätter
15/n/Z.8 Rezitativgesang über das Ergreifen des Hausrats
16/n/Z.9 Rezitativgesang über das Ergreifen des wilden Taros (zum Schmücken des Bugschildes des Kriegskanus)
17/n/Z.10 Rezitativgesang über das Ergreifen des Bugschildes des Kriegskanus
18/n/Z.11 Rezitativgesang über den Aufbruch (und das Verlassen der Buschgegend)

4. Ort

- 19/n/G.5 Der Sologesang von der Borassuspalme
20/n/zu G.5 Chorgesang

5. Ort

- 21/n/G.6 Der Sologesang an den Uebermut
22/n/Z.12 Rezitativgesang über das Aufschichten des Nestes

6. Ort

- 23/n/G.7 Der Sologesang vom entwurzelten Baum, der in der Strömung auf und ab tanzt

7. Ort

- 24/n/G.8 Der Sologesang von der sich brechenden Brandung und den von der stürmischen See heraufgeschwemmten (Muscheln)
25/n/Z.13 Rezitativgesang über das Legen eines Eies

8. Ort

- 26/n/G.9 Der Sologesang vom Tanzfest, das von der Strömung mitgerissen wird
27/n/Z.14 Rezitativgesang über das Aufbrechen des Eies
28/n/Z.15 Rezitativgesang über das Betrachten des (neugeborenen) Kindes
29/n/Z.16 Rezitativgesang über das Herumspritzen mit Füßen und Händen

9. Ort

- 30/n/G.10 Der Sologesang vom Festknoten der Stricke
31/n/G.11 Der Sologesang vom Verlassen des Vaters und des Bruders

10. Ort

- 32/n/G.12 Der Sologesang vom Entfachen des Feuers

11. Ort

- 33/n/G.13 Der Sologesang der Urfrau Payan (Samblak-Gruppe)
34/n/G.14 Der Sologesang der Urfrau Wombun

12. Ort

- 35/n/G.15 Der Sologesang der Fledermaus

13. Ort

- 36/n/G.16 Der Sologesang vom Verlassen des Vaters und des Bruders

14. Ort

- 37/n/G.17 Der Sologesang vom fallenden Nebel

15. Ort

- 38/n/G.18 Der Sologesang vom Wegtragen der Totenseelen

6. Der Gesang an das Krokodil

Der Gesangszyklus der Clangruppe Samangwak (Mandigo-Verband)

- 1/s/V.1 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
2/s/V.2 Rezitativ: Das Herbeilocken des Vogels
3/s/V.3 Rezitativ an die Umzäunung
4/s/V.4 [Der Sologesang an den Vogel (Ngumamaran)]
5/s/Z.1 Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

1. Ort

- 6/s/G.1/ (A) Der Sologesang an das Krokodil, das sich spaltete
7/s/G.2/ (A) Der Sologesang vom Herumtasten (Sologesang vom schlechten Ort)
8/s/Z.2/ (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
9/s/Z.3/ (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
10/s/Z.4/ (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
11/s/Z.5/ (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

2.Ort

- 12/s/G.3/ (A) Der Sologesang an das (Krokodil) Wanimeli
13/s/G.4/ (A) Der Sologesang an die Mutter, die (ihrem Sohn starke) Zähne gibt
14/s/G.5/ (A) Der Sologesang vom (Ostwind, der durchs Krokodil) wirbelt
15/s/G.6/ (A) Der Sologesang von den Fluten, die den Ort überschwemmen

- 16/s/G.7/ (A) Der Sologesang vom Ergreifen der Speerschleuder
 17/s/G.8/ (A) Der Sologesang des Mondes
 18/s/G.9/ (A) Der Sologesang vom zerstörten Dorf
 19/s/zu G.9 Chorgesang
 (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
 (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
 (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

3.Ort

- 20/s/G.10/(A) Der Sologesang von der Errichtung des Ostwind-Tanzplatzes
 21/s/zu G.10 Chorgesang
 22/s/G.11/(A) Der Sologesang vom Hinaufsteigen
 23/s/G.12/(A) Der Sologesang an die *vaandi*-Wasserblume
 24/s/G.13/(A) Der Sologesang vom sachten Versinken
 (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
 (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
 (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

4.Ort

- 25/s/G.14/(A) Der Sologesang vom Bau der Sitzplattform
 (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
 (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
 (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

5.Ort

- 26/s/G.15/(A) Der Sologesang an die (Urfrau und Kokosnuss) Yangenmbo
 27/s/G.16/(A) Der Sologesang an den Regen
 (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
 (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
 (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

6.Ort

- 28/s/G.17/(A) Der Sologesang vom kleinen Männerhaus, das ins Wasser geschleudert wurde
- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

7.Ort

- 29/s/G.18/(A) Der Sologesang des *yonsuan*-Papagei
- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

8.Ort

- 30/s/G.19/(A) Der Sologesang vom Festknoten der *pawi*-Stricke
- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

9.Ort

- 31/s/G.20/(A) Der Sologesang vom Schwemmaterial, das weggetrieben wird
- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
- (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

10.Ort

- 32/s/G.21/(A) Der Sologesang des Fisches
- (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
- (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere

- (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
- (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)

11.Ort

- 33/s/G.22/(A) Der Sologesang an das Krokodil
- 34/s/G.23/(A) Der Sologesang des Fisches
- 35/s/G.24/(A) Der Sologesang vom Ostwind, der bläst
- 36/s/G.25/(A) Der Sologesang der Urfrau Mendingja
- 37/s/zu G.25 Chorgesang
- 38/s/G.26/(A) Der Sologesang vom Aufbrechen des Schlafsackes
- 39/s/G.27/(A) Der Sologesang an die Fledermaus
 - (B) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (lange Fassung)
 - (C) Chorrezitativ: Das Wegwischen der *nawa*-Insekten und das Einstecken der Speere
 - (D) Der Sologesang vom (ausgelassenen Tanz auf dem) knarrenden Fussboden des Wohnhauses
 - (E) Chorrezitativ: Auf dass du deine Ohren spitzt (kurze Fassung)
- 40/s/Schluss Der Schlussgesang an den Vogel, der alles wegräumt

D. Summary

The song to the crocodile. The ritual songs of the village of Kandingei to land and sea and animals and plants.

(Middle Sepik, Papua New Guinea)

1.

In a first volume ("The song to the flying fox") the mythological system of the village of Kandingei was systematically described through the paradigm of the knotted cords '*kéruqu*', and documented through the reproduction of one single song cycle. Here the remaining ethnographic material is presented. In this sense the present publication is to be regarded complementary to the first volume; the songs herein, together with the previously published song cycle constitute the material background to the mythological system of the village of Kandingei as described and analysed in the first volume, which again itself is typical for all the neighbouring villages of the area.

In spite of its proximity to the contents of the first book this second volume has been conceived as a publication on its own. A concise description of the mythological contents and relationships presents the reader with sufficient knowledge to read and get a grasp of the song texts. Readers with a wish for more depth and details are referred to the first volume.

Together the two volumes contain all song cycles found in Kandingei. Thereby it has become possible to give a full description of the basic features of the religious world picture of a village, and to present the 'documentary sources' in the form of the song cycles at the same time.

In regard to the surrounding villages which together with the main village of Kandingei form a cultural entity, three song cycles are missing, i.e. they could no longer be recorded and documented¹. However, their contents are known as are the mythical figures that feature in them, and both elements fit into the framework of the mythological system. This system is representative not only for Kandingei itself but for all the surrounding villages connected to it. It would therefore be desirable that these remaining and missing song cycles be recorded as well, especially since it is becoming increasingly difficult to find informants that are still capable of reproducing the songs in their full length.

The ethnographic material was collected during the "Basler Sepik Expedition 1972-1974" (Prof. Dr. M. Schuster). Further visits to Kandingei followed in 1983 and

¹ Apart from the song cycle of the Smat clan group which no longer exists, these refer to the cycle of the clan group Nangusime and that of the Ngungu/Salu clan both of which are not resident in Kandingei.

1984 to check up on the transcribed song texts and to re-examine certain points of the relevant findings. At the same time parts of the material (the texts of the song cycles) were returned to the respective informants. A next step will be the publication (print in preparation) of the english translation of the first volume.

2.

The typical religious world view of a Nyaura village could be described in simple terms as follows:

At the centre stand the creation of the earth and the mythological figures, and the subsequent migration to the present settlement areas. Each clan group is founded by a sibling pair (brother and sister) who then commence their wanderings on sundry paths through the newly created world. On their way they claim land, rivers, lakes, hill, and parts of the bush for their clan, build settlements and populate them. These first inhabitants of the villages are the ancestors of the present dwellers. These ancestors possess the gift which today is lost, of changing their appearance and slipping into "mask frameworks" representing animals, plants, and other creatures. Furthermore it is important to note that leaders of the clan groups give names to all the humans and objects created at the beginning of time. These names contain immanent references to the act of creation and the wanderings, and it follows that whoever possesses these names is taking part in these primal events, so to speak.

Today these events are retold in the secret myths. All human beings, aswell as all creatures and objects that surround them (plants, animals, but also ritual and secular objects such as houses, flutes, carvings etc.), have primal names. Furthermore there are certain activities that immanently refer to the mythological events. Important occasions like the building of a house, the construction of a canoe, or the death of a villager demand a revitalization of the primal events. In ritual performances the mythological system is activated and *presented on both an accoustic and an optical level*: The songs retell the act of creation and the subsequent wanderings which themselves are visually materialised in the form of the *knotted cords*.

The *knotted cord* (*kirugu*) is the visual image of the primal migration. Its length varies between six and eight metres and has an approximate diameter of three centimetres. In regular intervals the cord is interspersed with smaller and larger knots; after a sequence of between six and twenty-two smaller knots there follows a large one into which a piece of betelnut peel is woven.

The knotted cord that bears the name of the crocodile which the founder of the clan group followed on his wanderings, symbolizes the various stages and stations on the journey. Each large knot represents a primal village, the preceding smaller knots symbolize the names of the "totems" residing there into the appearance of which the first inhabitants of the village could 'slip'.

The *song cycle* (*sagi*) is a musical and narrative sequence of single solo songs (*sui*) and a set of choral songs (*namoi*) which is performed on all important

occasions (death ceremonies, inauguration of a men's house, canoe ceremonies).

In ritual form it retells the story of creation and the primal journey of the clan group founder and his followers from the place of origin, Mivimbit near Gaikorobi, to the present settlement places. Such a performance lasts between twelve and sixteen hours. The song cycle and the knotted cord constitute completely corresponding units. Whereas the former displays the primal migration on a musical and narrative level (acoustic), the latter physically represents the migration itself and makes it visually material. The cord 'is' the migration, and at the same time it 'is' the primal crocodile that showed the clan group founder the way and also lent the cord its name. The correspondence between the *sagi* song cycle and the knotted cord is carried over into their respective parts: Each *sui*-song refers to one of the large knots, which itself refers to a named place on the primal journey; all public name sets related to this place have their corresponding secret name sets which are represented by the sequence of smaller knots preceding a large one.

As a rule each clan group has its own song cycle and its own knotted cord which refer to the primal wanderings of that specific clan group. The manner in which the knotted cords are put to use, and the sequence of each song cycle are, however, always the same. In other words: the *song cycles* and the *knotted cords* form the *basis of all important rituals*. In their correspondence lies the basic pattern for all performances.

3.

The song cycles of the five different clan groups presented in this volume are described within the context of actual performances and are, therefore, accompanied by comments referring to those events.

Samblak is the clan group responsible for the earth, the night, and the creation of the world within the village community; its song cycle is described here within the context of a so called minor death ceremony.

Wango is the clan group of the *kami* fish and the sea-eagle; it is responsible for the abundance of fish in the Sepik, and especially in the Chambri-lake. Its song cycle is again described within the context of a minor death ceremony.

Pulau is the clan group of the flying fox and the primal woman Kabiragwa out of whose skull the coconut grows; its song cycle within the context of a major death ceremony has already been published (cf. Wassmann 1982:111-218).

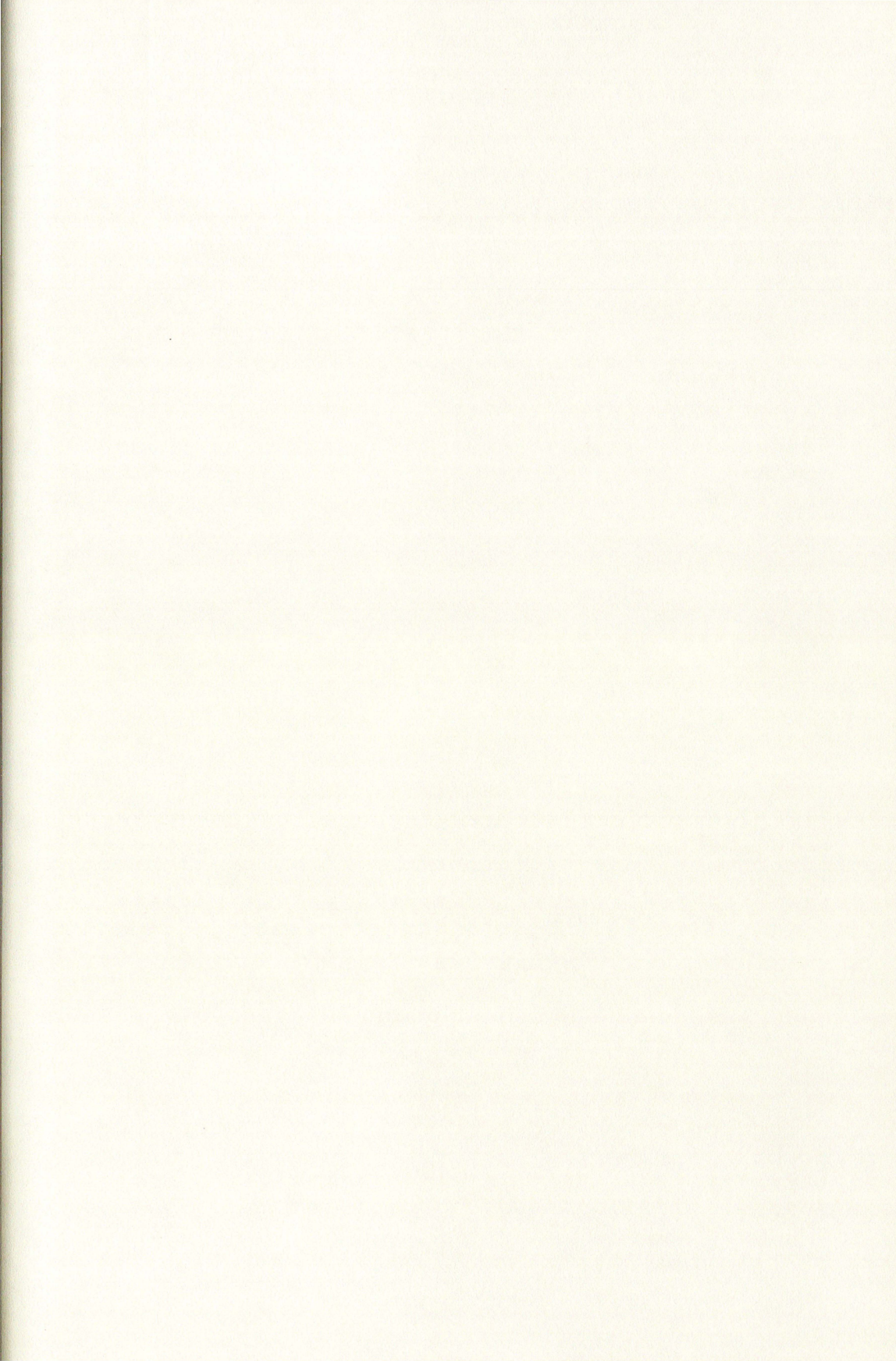
Posugo is the clan group of the sago palm; the activities of two important mythical figures lie in its sphere of responsibility: that of Moiem who introduced sago, and that of Membinjaua who invented pottery. Its song cycle is described during a canoe inauguration ceremony.

Nolim is the clan group of the east-wind and the sea; its song cycle is described on the occasion of a minor death ceremony.

Samangwak is the clan group of the crocodile and the coconut palm; its song cycle is described on the occasion of the opening ceremony for a new house.

E. Bibliographie

- Bateson, G. 1932: Social structure of the Iatmul people of the Sepik river. *Oceania* 2:245-291, 401-453.
- (1936) 1958: Naven. A survey of the problems suggested by a composite picture of the culture of a New Guinea tribe drawn from three points of view. Stanford.
- Hauser-Schäublin, B. 1977: Frauen in Kararau. Zur Rolle der Frau bei den Iatmul am Mittelsepik, Papua New Guinea. *Basler Beiträge zur Ethnologie*, Bd. 18, Basel.
- Laycock, D.C. 1965: The Ndu Language Family (Sepik District, New Guinea). *Linguistic Circle of Canberra Publications, Series C-Books*, 1, Canberra.
- 1984: Three Vowels, Semivowels and Neutralisation: Orthographic and other Problems of Sepik Languages. Nicht publ. Manuskript für das Sepik-Symposium, Basel.
- Schindlbeck, M. 1980: Sago bei den Sawos (Mittelsepik, Papua New Guinea). Untersuchungen über die Bedeutung von Sago in Wirtschaft, Sozialordnung und Religion. *Basler Beiträge zur Ethnologie*, Bd. 19, Basel.
- 1984: Ueber den mythischen Ursprungsort der Sawos und Iatmul (Papua-Neuguinea). *Diachronica, Ethnologica Helvetica* 8:153-160.
- Schuster, M. 1969: Die Töpfergottheit von Aibom. *Paideuma* 15:140-159.
- 1973: Zur Dorfgeschichte von Soatmeli. Tauchmann, K. (ed.), *Festschrift für H. Petri* (Köln, Wien):475-491.
- 1984: Some Aspects of the Aibom Concept of History. Manuskript für das Sepik-Symposium, Basel. (im Druck)
- Staalsen, P. 1966a: Jatmul-English Dictionary. (unpubl.)
- 1966b: The phonemes of Jatmul. *Papers in New Guinea Linguistics* No. 5.
- 1969: The dialects of Jatmul. *Papers in New Guinea Linguistics* No. 10.
- 1971: Clause relationships in Jatmul. *Summer Institute of Linguistics, Ukarumpa*.
- o.J.: Essentials for translation from Jatmul. (undat. und unpubl.)
- o.J.: The pronouns of Jatmul. (undat. und unpubl.)
- Stanek, M. 1983: Sozialordnung und Mythik in Palimbei. Bausteine zur ganzheitlichen Beschreibung einer Dorfgemeinschaft der Iatmul, East Sepik Province, Papua New Guinea. *Basler Beiträge zur Ethnologie*, Bd. 23, Basel.
- Wassmann, J. 1982: Der Gesang an den Fliegenden Hund. Untersuchungen zu den totemistischen Gesängen und geheimen Namen des Dorfes Kandingei am Mittelsepik (Papua New Guinea) anhand der *kirugu*-Knotenschnüre. *Basler Beiträge zur Ethnologie*, Bd. 22, Basel.
(Eine Englische Uebersetzung unter dem Titel "The Song to the Flying Fox" ist im Druck)
- 1984: Conceptions of Time and Space among the Nyaura. Manuskript für das Sepik-Symposium, Basel. (im Druck)
- 1984a: Die Vergangenheits-Konzeption der Nyaura (Papua-Neuguinea). *Diachronica, Ethnologica Helvetica* 8:117-136.
- Z'graggen, J.A. 1971: Jatmul language. (unpubl.)



Basler Beiträge zur Geographie

Heft 1

R. Seiffert Zur Geomorphologie des Calancales, 1960

Heft 2

H.-U. Sulser Die Eisenbahntwicklung im schweiz.-franz. Jura unter Berücksichtigung der geographischen Grundlagen, 1962

Heft 3

O. Wittmann Die Niederterrassenebenen im Umkreis von Basel und ihre kartographische Darstellung, 1961 (vergriffen)

Heft 4

W. A. Gallusser Studien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras, 1961

Heft 5

H. Gutersohn und C. Troll Geographie und Entwicklungsplanung, 1963

Heft 6

C. Frey Morphometrische Untersuchungen in den Vogesen, 1965

Heft 7

H. W. Muggli Greater London und seine New Towns, 1968

Heft 8

U. Eichenberger Die Agglomeration Basel in ihrer raumzeitlichen Struktur, 1968 (vergriffen)

Heft 9

D. Barsch Studien zur Geomorphogenese des zentralen Berner Juras, 1969

Heft 10

J. F. Jenny Beziehungen der Stadt Basel zu ihrem ausländischen Umland, 1969

Heft 11

W. A. Gallusser Struktur und Entwicklung ländlicher Räume der Nordwestschweiz, 1970

Heft 12

R. L. Marr Geländeklimatische Untersuchungen im Raum südlich von Basel, 1970

Heft 13

K. Rüdelsühl Studien zur Kulturgeographie des unteren Goms (Wallis). Bellwald, Fiesch, Fieschertal, 1970

Heft 14

J. Rohner Studien zum Wandel von Bevölkerung und Landwirtschaft im Unterengadin, 1972

Heft 15

W. Leimgruber Studien zur Dynamik und zum Strukturwandel der Bevölkerung im südlichen Umland von Basel, 1972

Heft 16

H. Povijka Die chemische Industrie im Raume von Basel, 1974

Heft 17

P. Flaad Untersuchungen zur Kulturgeographie der Neuenburger Hochtäler von La Brévine und Les Ponts, 1974

Heft 18

L. King Studien zur postglazialen Gletscher- und Vegetationsgeschichte des Sustenpassgebietes, 1974

Heft 19

K. Egli Die Landschaft Belfort im mittleren Albulatal. Das traditionelle Element in der Kulturlandschaft, 1978

Heft 20

H. Heim Wandel der Kulturlandschaft im südlichen Markgräflerland, 1977

Heft 21

D. Opferkuch Der Einfluss einer Binnengrenze auf die Kulturlandschaft am Beispiel der ehemals vorderösterreichisch-eigenössischen Grenze in der Nordwestschweiz, 1977

Heft 22/23

W. Laschinger und L. Löttscher Basel als urbaner Lebensraum, 1978

Heft 24

P. Gasche Aktualgeographische Studien über Auswirkungen des Nationalstrassenbaus im Bipperramt und Gäu, 1978

Heft 25

W. Regehr Die lebensräumliche Situation der Indianer im paraguayischen Chaco, 1979

Heft 26

R. Caralp et H.-U. Sulser Etudes de géographie des transports - Transportation Studies. Union géographique internationale, 1977 - Colloque de Bâle - transports et frontière - transports et montagne, 1978

Heft 27

R. L. Marr Tourismus in Malaysia und Singapur. Strukturen und Prozesse, 1983

Heft 28

F. Falter Die Grünflächen der Stadt Basel, 1984

Heft 29

D. Šimko Hong Kong - Strassenverkäufer und Arbeiterfamilien, 1983

Heft 30

K. Wasmer Landwirtschaft an der Sprachgrenze, 1984

Heft 31

A. Kempf Waldveränderungen als Kulturlandschaftswandel - Walliser Rhonetal, 1985

Heft 32

A. Fischer Waldveränderungen als Kulturlandschaftswandel - Kanton Luzern, 1985

Heft 33

L. Löttscher Lebensqualität kanadischer Städte, 1985

Heft 34

B. Vettiger-Gallusser Berggebietsförderung mit oder ohne Volk? 1986

Heft 35

J. Winkler Die Landschaftsgüter der Christoph Merian Stiftung Basel, 1986

- Band 1
C. A. Schmitz Grundformen der Verwandtschaft. 1964 (vergriffen)
- Band 2
Festschrift Alfred Bühler Hrsg. C. A. Schmitz und R. Wildhaber. 1965
- Band 3
P. Weidkühn Aggressivität, Ritus, Säkularisierung. Biologische Grundformen religiöser Prozesse. 1965 (vergriffen)
- Band 4
R. Schefold Versuch einer Stilanalyse der Aufhängehaken vom Mittleren Sepik in Neu-Guinea. 1966 (vergriffen)
- Band 5
C. Koch La Colonia Tovar. Geschichte und Kultur einer alemannischen Siedlung in Venezuela. 1969
- Band 6
M.-L. Nabholz-Kartaschoff Ikatgewebe aus Nord- und Süd-europa. 1969
- Band 7
St. A. Gasser Das Töpferhandwerk von Indonesien. 1969
- Band 8
N. V. Zanolli Education toward Development in Tanzania. 1971
- Band 9
A. Seiler-Baldinger Maschenstoffe in Süd- und Mittelamerika. Beiträge zur Systematik und Geschichte primärer Textilverfahren. 1971
- Band 10
M. Laubscher Schöpfungsmythik ostindonesischer Ethnien. Eine Literaturstudie über die Entstehung der Welt und die Herkunft der Menschen. 1971
- Band 11
R. Peterli Die Kultur eines Bariba-Dorfes im Norden von Dahomé. 1971
- Band 12
Chr. Kaufmann Das Töpferhandwerk der Kwoma in Nord-Neuguinea. Beiträge zur Systematik primärer Töpfereiverfahren. 1972
- Band 13
R. Boser-Sarivaxévanis Les tissus de l'Afrique Occidentale. 1972
- Band 14
A. Seiler-Baldinger Systematik der textilen Techniken. 1973
- Band 15
R.-J. Moser Die Ikattechnik in Aleppo. 1974 (vergriffen)
- Band 16
A. Bühler und E. Fischer Musterung von Stoffen mit Hilfe von Pressschablonen. 1974
- Band 17
R. Vermot-Mangold Die Rolle der Frau bei den Kabré in Nord-Togo. 1977
- Band 18
B. Hauser-Schäublin Frauen in Kararau. Zur Rolle der Frau bei den Iatmul am Mittelsepik, Papua New Guinea. 1977
- Band 19
M. Schindlbeck Sago bei den Sawos (Mittelsepik, Papua New Guinea). Untersuchungen über die Bedeutung von Sago in Wirtschaft, Sozialordnung und Religion. 1980
- Band 20
G. van der Weijden Indonesische Reisrituale. 1981
- Band 21
F. Weiss Kinder schildern ihren Alltag. Die Stellung des Kindes im ökonomischen System einer Dorfgemeinschaft in Papua New Guinea (Palimbei, Iatmul, Mittelsepik). 1981
- Band 22
J. Wassmann Der Gesang an den Fliegenden Hund. Untersuchungen zu den totemistischen Gesängen und geheimen Namen des Dorfes Kandingei am Mittelsepik (Papua New Guinea) anhand der *kirugu*-Knotenschnüre. 1982
- Band 23
M. Stanek Sozialordnung und Mythik in Palimbei. Bausteine zur ganzheitlichen Beschreibung einer Dorfgemeinschaft der Iatmul. East Sepik Province, Papua New Guinea. 1983
- Band 24
D. Schaareman Tatulingga: Tradition and Continuity. An Investigation in Ritual and Social Organization in Bali. 1986
- Band 25
B. Gardi Ein Markt wie Mopti. Handwerkerkasten und traditionelle Techniken in Mali. 1985
- Band 26
B. Engelbrecht Töpferinnen in Mexiko. Entwicklungsethnologische Untersuchungen zur Produktion und Vermarktung der Töpferei von Patamban und Tzintzuntzan, Michoacán, West-Mexiko. 1988
- Band 27
B. Huber-Greub Kokospalmenmenschen. Boden und Alltag und ihre Bedeutung im Selbstverständnis der Abelam von Kimbangwa (East Sepik Province, Papua New Guinea). 1988

Basler Beiträge zur Ethnologie

Jürg Wassmann Der Gesang an das Krokodil